Indology
CONFIDENTIAL

Lehrbuch des Sanskrit

Grammatik · Lektionen · Glossar

---

von Wolfgang Morgenroth

VEB Verlag Enzyklopädie Leipzig

Morgenroth, Wolfgang:
Lehrbuch des Sanskrit : Grammatik, Lektionen, Glossar / von Wolfgang Morgenroth. – 6., unveränd. Aufl. – Leipzig : Verlag Enzyklopädie, 1989. – 365 S.
ISBN 3-324-00288-5

ISBN 3-324-00288-5

6., unveränderte Auflage
© VEB Verlag Enzyklopädie Leipzig, 1989
Verlagslizenz-Nr. 434-130/206/89
Printed in the German Democratic Republic
Satzherstellung in der „Moskowskaja tipografija Nr. 7", Moskau
Druck und Bindearbeiten: Grafische Werke Zwickau III/29/1
Einband- und Schutzumschlaggestaltung: Barbara Cain
LSV 0874
Best.-Nr. 575 708 2
04200

RICHARD HAUSCHILD

zum 70. Geburtstag

gewidmet

Vorwort zur ersten Auflage

Das vorliegende Lehrbuch ist in erster Linie eine Einführung in das klassische Sanskrit. Es will aber auch mit den wichtigsten Besonderheiten des Vedischen bekanntmachen. Historische Erklärungen sind nur dort vermerkt, wo ein Verständnis der sprachlichen Gegebenheiten des Altindischen ohne sie nicht möglich war.

Das Buch besteht aus Grammatik und Übungsteil. Die Grammatik wurde geschlossen vorangestellt, um das Nachschlagen zu erleichtern, sobald der Student den Einführungskurs absolviert hat und weitere Texte liest. Die Aufgliederung auch des grammatischen Stoffes auf Lektionen, wie sie Bühler[1] in seinem Leitfaden vorgenommen hat, erweist sich in dieser Hinsicht als sehr hinderlich. Vollständigkeit der Fakten wurde nicht angestrebt, doch geht unsere Darstellung der Grammatik weit über das hinaus, was das verbreitete Elementarbuch von Stenzler/Pischel/Geldner/Biswas[2] bietet. Die im Hauptteil der Grammatik vermittelte Kenntnis des Sanskrit wird in dem Abschnitt über das Vedische vorausgesetzt. Die vedischen Fakten werden in ständiger Konfrontation mit der klassischen Sprache dargestellt, die dem Studenten ja inzwischen bekannt ist. Eine vergleichbare Einführung in das Vedische gibt es m. W. bisher nicht.

Der Übungsteil ist in 36 Lektionen gegliedert: Zweiunddreißig betreffen das Sanskrit, vier das Vedische. Jede Lektion beginnt mit Hinweisen auf bestimmte Abschnitte der Grammatik, die in ihr zu behandeln sind. Aus pädagogischen Gründen folgt die Behandlung der Grammatik zunächst nicht überall der systematischen Darstellung (Lektionen 1—24). Bei der angesetzten Wiederholung des Stoffes ist allerdings großer Wert auf die vollständige Erfassung der einzelnen Teilsysteme zu legen (Lektionen 25—32). Die Textstücke nehmen von Lektion zu Lektion an Länge zu. Der begleitende Kommentar nimmt dagegen ab, weil er nur die gram-

[1] Leitfaden für den Elementarcursus des Sanskrit. Wien 1927. Darmstadt 1968.

[2] Elementarbuch der Sanskrit-Sprache, 15. Aufl. Berlin 1965.

matischen Erscheinungen erklärt, die noch nicht behandelt wurden. Der Student soll auf diese Weise gezwungen werden, den bereits behandelten Stoff immer aufs neue zu wiederholen. Die Schwierigkeit der vedischen Texte erforderte allerdings eine ausführlichere Kommentierung.

Unser Buch wendet sich in erster Linie an Studenten der Indologie. Es soll aber auch interessierten Philologen und Linguisten mit anderen Spezialgebieten dienen. Aus diesem Grund ist im grammatischen Teil die wissenschaftliche Umschrift durchgängig neben der Devanagari-Schrift verwendet worden. Auch die Lesestücke der ersten Lektionen sind so behandelt worden, wobei die anfangs verwendete Interlinearversion eine weitere Erleichterung bedeuten soll. Wer tiefer in das Sanskrit eindringen will, muß die Devanagari-Schrift erlernen. Das große sprachwissenschaftliche Interesse, das die vedischen Texte verdienen, ließ dort eine durchgängige Umschreibung geboten erscheinen.

Für den Studenten der Indologie bringt die Kenntnis der Umschrift ebenfalls deutliche Vorteile. Sie erleichtert ihm den Zugang zur Devanagari und ermöglicht übersichtliche Analysen der Formen.

Natürlich habe ich die bisher vorliegenden Einführungen und Grammatiken bei der Abfassung des Buches zu Rate gezogen.[3] Man wird jedoch bemerken, daß ich mich bei der Auswahl und Darbietung des Stoffes um eigene Wege sehr bemüht habe.

Das vorliegende Buch ist aus meiner indologischen Lehrtätigkeit an den Universitäten Greifswald und Berlin erwachsen. Möge es dem Sanskrit neue Freunde gewinnen.

Greifswald, Mai 1970 *Wolfgang Morgenroth*

[3] Vor allem seien genannt: Kielhorn/Solf, Grammatik der Sanskrit-Sprache, Berlin 1888, 1965; Thumb/Hauschild, Handbuch des Sanskrit, Heidelberg 1953—1959; A. A. Macdonell, A Vedic Grammar for Students, London 1916, 1941, 1953, 1955, 1958; Wackernagel/Debrunner, Altindische Grammatik. Göttingen, Bd. 1^2 u. 2, 1^2 1957, Bd. $2,2^2$ 1954, Bd. 3 1930, Reg. (Hauschild) 1964.

Vorwort zur zweiten Auflage

In der zweiten Auflage wurden nicht nur einige Druckfehler beseitigt, sondern auch mehrere Abschnitte der Grammatik überarbeitet und erweitert.

So wurden z. B. die Formulierungen auf S. 13 (hier S. 14) der jüngsten Entwicklung in Südasien angepaßt. Das Wurzelverzeichnis (bisher § 173) wurde als Anhang an den Schluß des Buches gestellt und der damit freigewordene Raum für eine vertiefte Darstellung der Beziehungen zwischen Ablaut, Bindevokal und Wurzelstruktur genutzt (§§ 161—169), die dem Studenten noch besseren Einblick in die Struktur des Sanskrit gewährt. Neu hinzugefügt wurde auch eine vergleichende Darstellung der Reduplikation (§§ 170—173).

In den Lektionen wurden einige Änderungen auf Grund neuer Unterrichtserfahrungen vorgenommen, so wurde z. B. die Behandlung des Partizip Präteritum Passiv weiter nach vorn gestellt. — Da im fortlaufenden Originaltext nicht immer Formen bestimmter Kategorien gehäuft auftreten, müssen die in den Kommentaren erklärten Formen früherer Textstücke stets bei der Behandlung neuen grammatischen Stoffes mit einbezogen werden.

Berlin, Mai 1976

Wolfgang Morgenroth

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis 11

Einleitung 12

Das Sanskrit und seine Literatur (§ 1) — Das Sanskrit im Kreise der indischen Sprachen (§§ 2—5) — Das Sanskrit im Kreise der indoeuropäischen Sprachen (§§ 6—7)

Grammatik (Inhaltsverzeichnis siehe dort) 17

Lektionen (mit Texten) (Inhaltsverzeichnis siehe dort) . . . 261

Glossar 313

Verzeichnis der wichtigsten Wurzeln im Sanskrit 359

Abkürzungsverzeichnis

A.	Akkusativ	Korr.	Korrelativpronomen
Ab.	Ablativ	L.	Lokativ
Abs.	Absolutiv	m.	Maskulinum
Adj.	Adjektiv	Med.	Medium
Adv.	Adverb	n.	Neutrum
Akt.	Aktiv	Num.	Numerale
Aor.	Aorist	Opt.	Optativ
AV	Atharvaveda	P.	Person
D	Dehnstufe	Pass.	Passiv
D.	Dativ	Pf.	Perfekt
Den.	Denominativ	Pkl.	Partikel
Des.	Desiderativ	Pl.	Plural
Dpr.	Demonstrativpronomen	Plpf.	Plusquamperfekt
Du.	Dual	Pr.Adj.	Pronominaladjektiv
f.	Femininum	Präf.	Präfix
Fut.	Futur	Präp.	Präposition
Ger.	Gerundiv	Präs.	Präsens
G.	Genitiv	Prek.	Prekativ
I.	Instrumental	Proh.	Prohibitiv
Idpr.	Indefinitpronomen	Ppr.	Personalpronomen
Imp.	Imperativ	Pspr.	Possessivpronomen
Impf.	Imperfekt	Ptz.	Partizip
Ind.	Indikativ	Rfpr.	Reflexivpronomen
ind.	indeklinabel	Rpr.	Relativpronomen
Inf.	Infinitiv	RV.	Rigveda
Inj.	Injunktiv	S	Schwundstufe
Int.	Intensiv	Sg.	Singular
Irpr.	Interrogativpronomen	Subst.	Substantiv
Itj.	Interjektion	Suff.	Suffix
Kaus.	Kausativ	unbest.Art.	unbestimmter Artikel
klass.	klassisch	V	Vollstufe
Kond.	Konditional	V.	Vokativ
Konj.	Konjunktion, Konjunktiv	Ved.	Vedisch

Einleitung

Das Sanskrit und seine Literatur

§ 1 Der Name Sanskrit (संस्कृतम् *saṃs-kṛta-m*) bedeutet «das Zurechtgemachte», «das Geordnete», «das Geschmückte» und ist die Bezeichnung für die bereits in altindischer Zeit entstandene und frühzeitig grammatisch genau geregelte[1] Schriftsprache der brahmanischen Kultur Indiens.

Das Sanskrit geht auf eine nordindische Volkssprache zurück. Es hat ein unübersehbar großes Schrifttum hervorgebracht. Neben den Schriften aus mehr als zwei Jahrtausenden, die philosophische, religiöse, juristische, naturwissenschaftliche und medizinische Probleme behandeln, stehen bedeutsame literarische Texte.

In Sanskrit sind die beiden großen Volksepen der Inder geschrieben, das Mahābhārata (etwa 400 v. u. Z. — 400 u. Z. entstanden; großes Sammelwerk, das auch die Geschichte von Nala und Damayantī enthält, die wir für unsere Einführung benutzen) und das Rāmāyaṇa (etwa 300 v. u. Z. entstanden).

In Sanskrit sind auch die zahlreichen Sammlungen von Märchen und Fabeln abgefaßt, aus denen so manches Stück bis zu uns gewandert ist. Die berühmteste Fabel- und Märchensammlung ist das Pañcatantra (in seiner Urform wohl kurz nach der Zeitenwende entstanden).

Die Kunstdichtung des Sanskrit erlebte um die Mitte des ersten Jahrtausends unserer Zeitrechnung ihre Blüte. Ihr bedeutendster Vertreter ist Kālidāsa, dessen Dramen (besonders das Drama «Śakuntalā»), Epen und Gedichte zur Weltliteratur zählen.

Das heutige Indien ist ohne Kenntnis seiner Sanskrit-Kultur nicht zu verstehen.

---

[1] Pāṇini, der bedeutendste Grammatiker, lebte um 400 v.u.Z.

Das Sanskrit spielte in Indien als Gelehrtensprache bis in die Gegenwart hinein eine bedeutende Rolle und ist auch heute noch von Wichtigkeit. Die Verfassung der Republik Indien nennt unter den fünfzehn offiziell anerkannten Sprachen des Landes auch das Sanskrit.

Das Sanskrit im Kreise der indischen Sprachen

§ 2 Das Sanskrit ist nicht die älteste uns bekannte Sprache Indiens. Dieser Ruhm kommt vielmehr dem **Vedischen** zu, einer dem Sanskrit eng verwandten Form des Altindischen, die auf einen nordwestindischen Dialekt zurückgeht und etwa seit dem Jahre 1000 v. u. Z. belegt ist.

Das Vedische ist die Sprache der Veden («Wissenssammlungen»; वेद *veda-* das Wissen), worunter man zunächst vier vorwiegend in Versen abgefaßte Schriften religiösen Inhalts versteht, dann aber auch die sich daran anschließende umfangreiche Prosaliteratur gleichen Inhalts. Das älteste indische Literaturdenkmal ist der Rigveda, eine Sammlung von 1028 Preisliedern auf die Götter des altindischen Pantheons. Er ist in seinen ältesten Teilen bereits vor 1000 v. u. Z. entstanden.

§ 3 Die **altindischen Volkssprachen,** die nicht — wie die Grundlagen des Vedischen und des Sanskrit — zu Literatursprachen erhoben wurden, sind für uns verloren. Sie haben sich aber weiterentwickelt, und in späterer Zeit sind wiederum einige von ihnen zu Literatursprachen geworden, zu den **mittelindischen Literatursprachen.**

Hier ist das Pāli («Sprache der Texte») zu nennen, das wir aus einer umfangreichen kanonischen Textsammlung des Buddhismus kennen. Pāli ist noch heute die Sprache der Buddhisten Srī Lankās.

Hierher gehören auch die sogenannten Prākrits («natürlich gewachsene Sprachen»[?], «aus dem Sanskrit entstandene Sprachen»[?]). Sie haben teilweise eine selbständige Literatur hervorgebracht (vorwiegend auf die Jaina-Religion orientiert), teilweise kommen sie aber auch nur als die Sprachen bestimmter Bevölkerungskreise (Stände) in den Sanskritdramen vor. Die wichtigsten literarischen Präkrits sind Māhārāṣṭrī, Śaurasenī, Māgadhī; Ardhamāgadhī (Ārṣa).

§ 4 Wiederum kennen wir aus mittelindischer Zeit nur die Schriftsprachen. Die damals existierenden Volkssprachen aber haben sich weiterentwickelt und sind zu den heutigen indischen Sprachen geworden, die wir **neuindische Sprachen** (seit dem Jahr 1000 u.Z.) nennen.

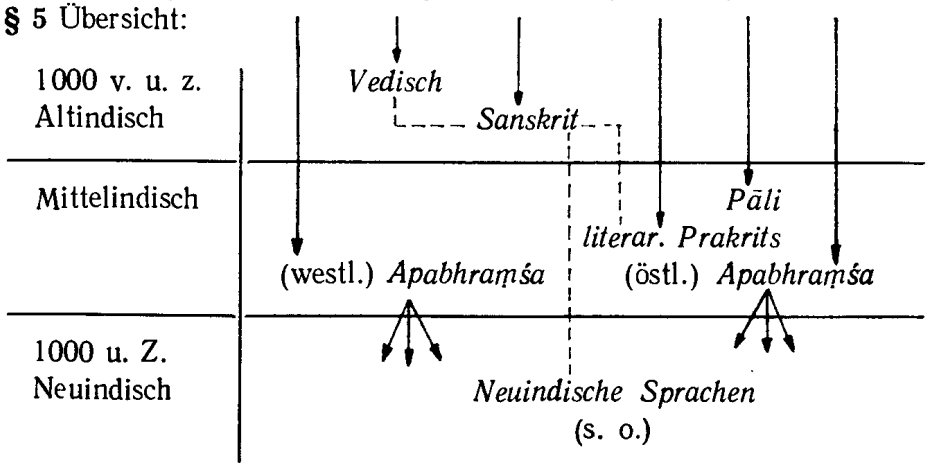
Ein wichtiges Durchgangsstadium war dabei die Sprachform, die wir mit den indischen Grammatikern Apabhraṃśa nennen («verderbte Sprache», weil vom Sanskrit abweichend). Sie hat eine eigene Literatur hervorgebracht.

Heute spielen neuindische Schriftsprachen als Amtssprachen in fünf südasiatischen Staaten eine bedeutende Rolle: *Hindī* (Republik Indien, neben Englisch), *Urdū* (Pākistān), *Bangālī* (Bangladesh), *Singhalesisch* (Srī Laṅkā), *Nepālī* (Nepal).

Anmerkung: Hindī und Urdū haben im wesentlichen die gleiche Grammatik. Sie unterscheiden sich in der Schrift und im nominalen Wortschatz. Während das Urdū arabisch geschrieben wird und überwiegend persisch-arabische Wörter verwendet, wird der indische Wortschatz des in Devanāgari (vgl. S. 28) geschriebenen Hindī beständig durch Anleihen aus dem Sanskrit erweitert, das so auch auf diesem Wege bis in die Gegenwart hineinwirkt.

In den Bundesstaaten der Republik Indien sind folgende neuindische Sprachen als Amts- und Unterrichtssprachen (offizielle Bezeichnung: Staatssprachen!) in Gebrauch: *Hindī* (Uttar Pradesh, Bihār, Madhya Pradesh, Rājasthān, Hariyāna, Himachal Pradesh; Gebiet Delhi); *Bangālī* (Westbengalen); *Oriyā* (Orissa), *Assāmī* (Assam); *Mārāṭhī* (Mahārāshtra); *Gujarātī* (Gujarat); *Pañjābī* (Panjāb); *Kaśmīrī* (Kashmīr).

§ 5 Übersicht:



Anmerkung: Die Staatssprachen der vier südindischen Bundesstaaten (Tāmil, Telugū, Kanaṛa, Malayālam) sind drawidische Sprachen. Sie gehören nicht zur indoeuropäischen Sprachfamilie. Ihre Entwicklung zu Schriftsprachen hat das Sanskrit jedoch z.T. nachhaltig beeinflußt.

Das Sanskrit im Kreise der indoeuropäischen Sprachen

§ 6 Das Sanskrit spielte bei der Entdeckung der indoeuropäischen Sprachverwandtschaft eine entscheidende Rolle. Die Übereinstimmungen zwischen seinem Formenbau und dem der altgriechischen und der lateinischen Sprache gaben zu Beginn des 19. Jahrhunderts den Anstoß zur Erforschung der indoeuropäischen Sprachfamilie.

§ 7 Über die Hälfte der gesamten Menschheit spricht eine indoeuropäische Sprache als Muttersprache. Die wichtigsten Verwandten des Sanskrit sind:

a) die iranischen Sprachen
heutige Schriftsprachen: Persisch (Iran), Tadshikisch (SU), Paschtu (Afghanistan), Ossetisch (SU), Kurdisch;
alte Sprachstufen: Awestisch (Sprache des Kanons der Anhänger Zarathustras, um 500 v. u. Z.), Altpersisch (Felsinschriften, zweite Hälfte des letzten Jahrtausends v. u. Z.).

b) das Armenische: heute Schriftsprache in der SU.

c) das Griechische: heute Schriftsprache in Griechenland und Zypern; alte Sprachstufe: Altgriechisch (1. Jahrtausend v. u. Z.).

d) das Albanische: heute Schriftsprache in Albanien.

e) die italischen Sprachen
heutige Schriftsprachen (romanische Sprachen):
Portugiesisch (Portugal, Brasilien), Spanisch (Spanien, Lateinamerika außer Brasilien), Katalanisch (Spanien), Französisch (Frankreich, Kanada, Belgien, Schweiz u. a.), Italienisch (Italien, Schweiz), Rätoromanisch (Schweiz), Rumänisch (Rumänien), Moldauisch (SU);
alte Sprachstufen: Latein (seit etwa 500 v. u. Z.), im Vatikan heute Schrift- und Umgangssprache.

f) die keltischen Sprachen
heutige Schriftsprachen: Irisch (Irland), Kymrisch (Wales).

g) die germanischen Sprachen
heutige Schriftsprachen: Schwedisch (Schweden), Dänisch (Dänemark), Norwegisch (Norwegen), Isländisch (Island), Färöisch (Färöer); Englisch (Großbritannien, Australien, Neuseeland, Südafrika, Kanada, USA; Indien u. a.), Niederländisch (Niederlande, Belgien

[Flämisch]), Afrikaans (Republik Südafrika), Deutsch (DD
BRD, Österreich, Schweiz), Jiddisch;
alte Sprachstufen: Gotisch (4. Jh. u. Z.).

h) die baltischen Sprachen
heutige Schriftsprachen: Litauisch (SU), Lettisch (SU).

i) die slawischen Sprachen
heutige Schriftsprachen: Russisch (SU), Ukrainisch (SU), Weißr
sisch (SU); Polnisch (Polen), Tschechisch (ČSSR), Slowakis
(ČSSR), Sorbisch (DDR); Serbokroatisch (Jugoslawien), Slowenis
(Jugoslawien), Mazedonisch (Jugoslawien), Bulgarisch (Bulgarie
alte Sprachstufen: Altkirchenslawisch (seit 9.Jh. u. Z.).

Anmerkungen: a) Heute ausgestorben ist die anatolische Sprachgrup
deren bedeutendster Vertreter das Keilschrifthethitische (2. Jahrtausend v.u.Z.) i
b) Ebenfalls ohne lebendige Fortsetzung ist das Tocharische (Ostturkest
6. — 8. Jh. u.Z.) geblieben, das uns besonders aus Übersetzungen buddhistisc
Sanskrittexte bekannt ist.

GRAMMATIK

Inhaltsverzeichnis zur Grammatik

Die Laute und ihre Schriftzeichen

Phonetische Vorbemerkungen (§§ 8—13) 25
Physiologische Einteilung der Laute (§§ 9—11) 25
Akustische Einteilung der Laute (§ 12) 27
Funktionelle Einteilung der Laute (§ 13) 27
Schrift und Umschrift (§§ 14—31) 28
Alphabet (§ 15) 28
Sekundäre Lautzeichen (§§ 16—17) 29
Sonantenzeichen im Inlaut und Auslaut (§§ 18—20) 30
Bildung der Ligaturen (§§ 21—25) 31
Verzeichnis der häufigsten Ligaturen (§ 26) 34
Worttrennung in Devanāgarī und Umschrift (§§ 27—28) 37
Satzzeichen und Zahlzeichen (§§ 29—31) 38
Lautwert der Buchstaben (§§ 32—52) 38
Aussprache der Sonantenzeichen (§§ 33—37) 38
Aussprache der Konsonantenzeichen (§§ 38—44) 39
Aussprache der sekundären Lautzeichen (§§ 45—48) 40
Akzent (Betonung) (§§ 49—51) 41
Phoneme des Sanskrit (§ 52) 42
Lautwandel im Sanskrit (§§ 53—74) 42
Funktionswechsel bei Semisonanten (§§ 53—55) 42
Sonantenwechsel (§§ 56—57) 45
Lautwandel im Satz (§ 58) 49
Pausaregeln (§§ 59—62) 49
Satzsandhiregeln (§§ 63—68) 51
Lautwandel im Wort (Wortsandhiregeln) (§§ 69—74) 57

Die Formen und ihre Funktionen

Deklination (§§ 75—148) 62
Kategorien der Deklination (§ 75) 62
Funktion der Kasus (§§ 76—82) 62
Deklination der Substantive und Adjektive (§§ 83—116) 65
Bukkalische Stämme (§§ 84—101) 65
Kasusendungen (§§ 84—85) 65
(Gliederung der bukkalischen Stämme § 85)
Einstämmige Substantive und Adjektive (§§ 86—88) 66
(Einsilbige Stämme § 86 — Zweisilbige Stämme auf Verschlußlaut oder Affrikata § 87 — Zweisilbige Stämme auf *-s* § 88)
Mehrstämmige Substantive und Adjektive (§§ 89—101) 69
(Starke und schwache Kasus §§ 89—91 — Stämme auf *-ant/-at* §§ 92 bis 94 — Stämme auf *-an/-a/-(a)n* §§ 95—96 — Stämme auf *-in* § 97 — Stämme auf *-ar/-ṛ/r* § 98 — Stämme auf *-īyaṃs/-īyas* § 99 — Stämme auf *-vaṃs/-vat* § 100 — Stämme auf *-añc* § 101)
Vokalische Stämme (§§ 102—111) 80
(Stämme auf *-a* § 104 — Stämme auf *-ā* § 105 — Stämme auf *-i* §§ 106 bis 107 — Stämme auf *-u* § 108 — Stämme auf *-ī* § 109 — Stämme auf *-ū* § 110 — Diphthongische Stämme § 111)
Unregelmäßige Deklination (§§ 112—113) 90
Steigerung der Adjektive (§§ 114—116) 93
Deklination der Pronomen (§§ 117—134) 94
Ungeschlechtige Pronomen (§§ 117—120) 94
Personalpronomen (§§ 118—119) 94
Reflexivpronomen (§ 120) 95
Geschlechtige Pronomen (§§ 121—134) 96
Besonderheiten der Kasusendungen (§ 121) 96
Demonstrativpronomen (§§ 122—125) 96
Relativpronomen (§ 126) 99
Korrelativpronomen (§ 127) 100
Interrogativpronomen (§ 128) 100
Indefinitpronomen (§ 129) 101
Possessivpronomen (§ 130) 101
Pronominaladjektive (§§ 131—134) 102
Deklination der Numeralia (§§ 135—148) 103
Kardinalzahlen (§§ 135—146) 103

Ordinalzahlen (§§ 147—148) 106
Indeklinabilia (§§ 149—155) 108
Adverbien (§§ 149—151) 108
Kasusformen als Adverbien (§ 149) 108
Ausgestorbene Kasusformen als Adverbien (§ 150) 109
Adverbialsuffixe (§ 151) 109
Konjunktionen (§§ 152—153) 111
Konjunktionen in Hauptsätzen (§ 152) 111
Konjunktionen in Nebensätzen (§ 153) 111
Präpositionen (Postpositionen) (§ 154) 112
Partikeln (§ 155) 113
Konjugation (§§ 156—189) 114
Begriff der Verbalwurzel (§ 156) 114
Struktur der Verbalwurzeln (§§ 157—161) 114
Ablaut und Wurzelstruktur (§§ 161—164) 117
Seṭ- und Aniṭ-Wurzeln (§§ 165—169) 124
Reduplikation (§§ 170—173) 126
Kategorien der Konjugation (§§ 174—189) 128
Funktion der Genera (§§ 179—180) 130
Funktion der Tempora (§§ 181—184) 131
Funktion der Modi (§§ 185—189) 132
Präsenssystem (§§ 190—238) 133
Aktiv und Medium (§§ 191—236) 133
Athematische Präsensstämme (§§ 192—196) 134
(Übersicht § 192 — Stammabstufung § 193 — Personalendungen § 194 — Optativzeichen § 195 — Augment § 196)
Stammbildung und Flexion (§§ 197—210) 138
(Präsensstamm ist die Wurzel (II) §§ 197—199 — Präsensstamm ist die reduplizierte Wurzel (III) §§ 200—204 — Präsensstamm ist die Wurzel mit Suffix *-no/-nu* (V) §§ 205—206 — Präsensstamm ist die Wurzel mit Infix *-na-/-n-* (VII) § 207 — Präsensstamm ist die Wurzel mit Suffix *-o/-u* (VIII) § 208 — Präsensstamm ist die Wurzel mit Suffix *-nā/-n(ī)* (IX) §§ 209—210)
Thematische Präsensstämme (§§ 211—213) 152
(Übersicht § 211 — Personalendungen § 212 — Flexion § 213)
Stammbildung (§§ 214—221) 155
(Präsensstämme auf *-a* mit vollstufiger Wurzel (I) § 214 — Präsensstämme auf *-a* (VI) §§ 215—216 — Präsensstämme auf *-ya* (IV) §§ 217—218 — Präsensstämme auf *-aya* (X) § 219 — Synonymie der primären Präsensstämme §§ 220—221)
Kausative (§§ 222—224) 158
Desiderative (§§ 224—229) 160
Intensive (Frequentative) (§§ 230—234) 163
Denominative (§§ 235—236) 164
Passiv des Präsens (§§ 237—238) 166
Futursystem (§§ 239—242) 168
Einfaches Futur und Konditional (§§ 240—241) 169
Umschreibendes (periphrastisches) Futur (§ 242) 172
Aoristsystem (§§ 243—275) 172
Aktiv und Medium (§§ 244—272) 173
Übersicht (§ 245) 173
Wurzelaorist (I) (§§ 246—247) 174
a-Aorist (II) (§§ 248—249) 174
Reduplizierter Aorist (III) (§§ 250—254) 176
s-Aorist (IV) (§§ 255—258) 178
iṣ-Aorist (V) (§§ 259—262) 180
siṣ-Aorist (VI) (§§ 263—265) 181
sa-Aorist (VII) (§§ 266—268) 182
Prekativ (§§ 269—272) 183
Passiv (§§ 273—275) 186
Allgemeines Passiv (§ 273) 186
Die 3. Pers. Sg. des Aorist Passiv (§ 274) 186
Besonderes Passiv sonantisch auslautender Wurzeln (§ 275) 187
Perfekt (§§ 276—290) 188
Aktiv und Medium (§§ 277—289) 188
Einfaches Perfekt (§§ 278—288) 188
(Reduplikation §§ 278—279 — Personalendungen § 280 — Bindevokal *i* § 281 — Wurzelsonantismus § 282 — Perfekt ohne Stammabstufung § 283 — Perfekt mit Stammabstufung §§ 284—287 — Unregelmäßige Perfektbildungen (§ 288)
Periphrastisches Perfekt (§ 289) 195
Passiv (§ 290) 196
Verbalnomen (§§ 291—309) 196
Partizipien (§§ 292—300) 196
Partizip des Präsens (§§ 293—294) 196

Partizip des Futurs (§ 295) . . . 197
Partizip des Perfekts (§ 296) . . . 197
Partizip des Präteritum Passiv und Aktiv (§§ 297—299) . . . 198
Partizip des Präteritum Aktiv (§ 300) . . . 201
Gerundiv (Partizip der Notwendigkeit) (§§ 301—304) . . . 201
Partizip auf *-tavya* (§ 302) . . . 201
Partizip auf *-ya* (§ 303) . . . 201
Partizip auf *-anīya* (§ 304) . . . 202
Infinitiv (§ 305) . . . 203
Absolutiv (§§ 306—308) . . . 203
Vorkommen und Funktion der Verbalnomen (§ 309) . . . 205
Komposita und ihre Funktion (§§ 310—327) . . . 206
Nominale Komposition (§§ 310—320) . . . 206
Übersicht (§ 310) . . . 206
Kopulative Komposita (§ 311) . . . 206
Determinative Komposita (§ 312) . . . 206
Possessive Komposita (§§ 313—315) . . . 208
Vorkommen und Funktion (§ 316) . . . 209
Regeln für die Bildung und Flexion nominaler Komposita (§§ 317—320) . 210
(Nicht-letzte Glieder §§ 317—319 — Schlußglieder § 320)
Adverbiale Komposition (§§ 321—322) . . . 213
Verbale Komposition (§§ 323—326) . . . 213
Arten der Komposition (§ 323) . . . 213
Verbale Komposita mit Präpositionen (Präverbien) (§ 324) . . . 214
Verbale Komposita mit Adverbien (§ 325) . . . 214
Verbale Komposita mit Nomen (§ 326) . . . 215
Lautwandel in der Kompositionsfuge (§ 327) . . . 216
Metrik (§§ 328—331) . . . 216
Der epische Śloka (§ 329) . . . 216
Die Āryā-Strophe (§ 330) . . . 217
Die wichtigsten Kunstmetren (§ 331) . . . 218

Besonderheiten des Vedischen

Lautlehre (§§ 332—340) . . . 219
Akzent (§§ 333—337) . . . 219

Satzsandhi (§ 338) . . . 223
Lautliche Abweichungen (§§ 339—340) . . . 224
Metrik (§§ 341—344) . . . 225
Achtsilbige Pādas (§ 342) . . . 225
Elf- und zwölfsilbige Pādas (§ 343) . . . 226
Mischformen aus acht- und mehrsilbigen Pādas (§ 344) . . . 226
Deklination der Nomen (§§ 345—360) . . . 227
Wurzelnomen (§ 345) . . . 227
s-Stämme (§ 346) . . . 228
ant-Stämme (§ 347) . . . 228
an-Stämme (§ 348) . . . 228
r-Stämme (§ 349) . . . 229
iyāṃs-nnd *vāṃs*-Stämme (§ 350) . . . 229
a-Deklination und *ā*-Deklination (§ 351) . . . 229
i-Deklination und *u*-Deklination (§§ 352—353) . . . 230
ī-Deklination (§§ 354—355) . . . 232
ū-Deklination (§§ 356—357) . . . 233
Diphthongstämme (§ 358) . . . 234
Verschiedenes (§ 359) . . . 234
Komparation (§ 360) . . . 235
Deklination der Pronomen (§§ 361—365) . . . 235
Personalpronomen (§ 361) . . . 235
Demonstrativpronomen (§§ 362—363) . . . 236
Interrogativpronomen (§ 364) . . . 236
Relativpronomen (§ 365) . . . 237
Bildung und Deklination der Numeralia (§§ 366—367) . . . 237
Indeklinabilia (§§ 368—369) . . . 237
Konjugation (§§ 370—410) . . . 238
Verbale Kategorien des Vedischen (§ 371) . . . 239
Funktion der Tempora und Modi (§ 372) . . . 240
Personalendungen (§§ 373—374) . . . 240
Bildung des Injunktivs (§ 375) . . . 240
Bildung des Konjunktivs (§§ 376—378) . . . 241
Aoristsystem des Vedischen (§§ 379—401) . . . 242
Wurzelaorist (§§ 380—382) . . . 243
a-Aorist (§ 383) . . . 245
Reduplizierter Aorist (§§ 384—385) . . . 246

s-Aorist (§§ 386–393) 247
iṣ-Aorist (§§ 394—398) 249
siṣ-Aorist (§§ 399—400) 250
sa-Aorist (§ 401) 251
Perfektsystem des Vedischen (§§ 402—408) 251
Plusquamperfekt (§ 403) 251
Modi des Perfekts (§§ 404—408) 252
Futursystem des Vedischen (§§ 409—410) 254
Verbalnomen (§§ 411—419) 254
Partizip des Aorists (§ 411) 254
Gerundiv (§ 412) 255
Absolutiv (§§ 413—414) 255
Infinitiv (§§ 415—419) 256
Dative (§ 416) 256
Akkusative (§ 417) 258
Ablative/Genitive (§ 418) 258
Lokative (§ 419) 258
Nominalkomposita (§§ 420—422) 259
Im Anhang:
Verzeichnis der wichtigsten Wurzeln des Sanskrit 359

Die Laute und ihre Schriftzeichen

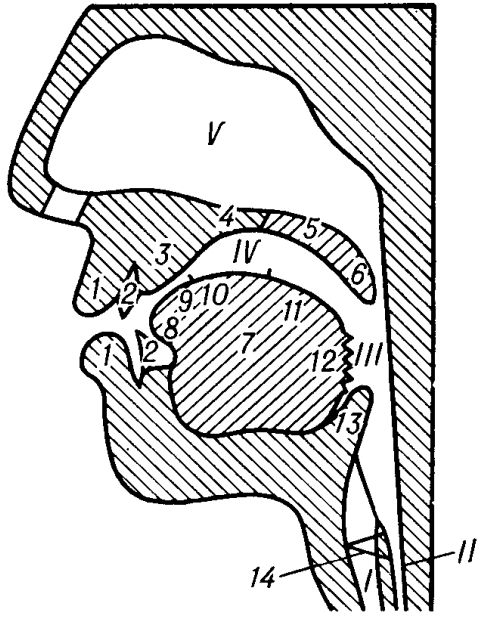
Phonetische Vorbemerkungen

§ 8 Die Laute einer Sprache lassen sich nach verschiedenen Gesichtspunkten beschreiben und ordnen. Wir gliedern sie im folgenden nach physiologischen, akustischen und funktionellen Merkmalen. Dabei klären wir die Termini, mit denen wir in diesem Lehrbuch arbeiten wollen.

Physiologische Einteilung der Laute

§ 9 Die Laute entstehen dadurch, daß bestimmte Sprechwerkzeuge den aus der Lunge herausdrängenden Luftstrom bearbeiten. Die wichtigsten sind: der Kehlkopf (Larynx) mit den Stimmlippen (Voces), das Zäpfchen

I Luftröhre
II Speiseröhre
III Rachenhöhle (Pharynx)
IV Mundhöhle
V Nasenhöhle
1 Lippen (Labia)
2 Zähne (Dentes)
3 Zahndamm (Alveolen)
4 harter Gaumen (Palatum)
5 weicher Gaumen (Velum)
6 Zäpfchen (Uvula)
7 Zunge (Lingua)
8 Zungenspitze
9 Zungenblatt
10 Vorderzunge
11 Hinterzunge
12 Zungenwurzel
13 Kehldeckel
14 Kehlkopf (Larynx) mit Stimmlippen (Voces)



Die Sprechwerkzeuge

(Uvula), die Zunge (Lingua), die Zähne (Dentes) und die Lippen (Labia). Die Zunge hebt sich dabei gegen die Zähne, die Alveolen, den vorderen (harten) Gaumen (Palatum), den hinteren (weichen) Gaumen (Velum) oder gegen die Rachenwand (Pharynx).

Bei jeder Lautbildung wirken mehrere Sprechwerkzeuge zusammen. So schwingen z.B. beim deutschen *d* die Stimmlippen, das Zäpfchen verschließt den Nasenraum und die Vorderzunge bildet an der Rückseite der oberen Schneidezähne einen Verschluß. Bei anderer Organstellung würde kein *d* entstehen.

§ 10 Wenn wir nun aber die Laute nach physiologischen Gesichtspunkten ordnen wollen, müssen wir abstrahieren und jeweils eine Organstellung zum Gliederungsprinzip machen. Für unsere Zwecke genügt es, auf folgendes zu achten:

a) auf die Mitwirkung der Stimmlippen,
b) auf die Stellung des Zäpfchens,
c) auf die Artikulationsstelle,
d) auf die Haupteinstellung des Atemweges.

Schwingen die Stimmlippen mit, dann ist der entstehende Laut stimmhaft, andernfalls ist er stimmlos. Verschließt das Zäpfchen den Nasenraum, so daß der Luftstrom durch den Mund entweicht, nennen wir den Laut oral, andernfalls ist er nasal. Nach der Artikulationsstelle unterscheiden wir Lippenlaute (Labiale), Zahnlaute (Dentale), Zahnfleischlaute (Alveolare), Vordergaumenlaute (Palatale), Hintergaumenlaute (Velare), Rachenlaute (Pharyngale), Zäpfchenlaute (Uvulare), Kehlkopflaute (Laryngale). Nach der Haupteinstellung des Atemweges unterscheiden wir Öffnungslaute, Engelaute, Verschlußlaute und Affrikaten. Letztere sind Laute, die wie unser deutsches pf mit einem Verschluß beginnen und als Reibelaut (Engelaut) enden. Eine Affrikate ist nicht die Verbindung zweier Laute, sondern ein einziger Laut. Das oben erwähnte deutsche d können wir nun physiologisch bestimmen als stimmhaften, oralen, dentalen Verschlußlaut. Gewöhnlich läßt man die Bezeichnung «oral» weg, weil die meisten Laute oral sind, und bezeichnet lediglich die Nasalität.

§ 11 Vokale sind stimmhafte, palatale oder velare Mundöffnungslaute (Grobdefinition!). Alle anderen Laute heißen gewöhnlich Konsonanten. Da dieser Terminus aber mehrdeutig ist, verwenden wir hier den Begriff Bukkal an seiner Stelle (lat. bucca «aufgeblasene Wange»). Alle Nichtvokale sind demnach physiologisch Bukkale.

Akustische Einteilung der Laute

§ 12 Akustisch gesehen zerfallen die Laute in reine Geräusche (Geräuschlaute, z.B. deutsch p, f, pf), reine Töne (Sonorlaute, z.B. deutsch a, i, m, r) und gemischte Laute (sonore Geräuschlaute, z.B. deutsch b, w, d).

Wichtiger ist für uns die Tatsache, daß die Laute eine unterschiedliche Schallfülle aufweisen. Indem wir von den schallärmsten zu den schallvollsten Lauten fortschreiten, können wir etwa folgende Tabelle aufstellen:

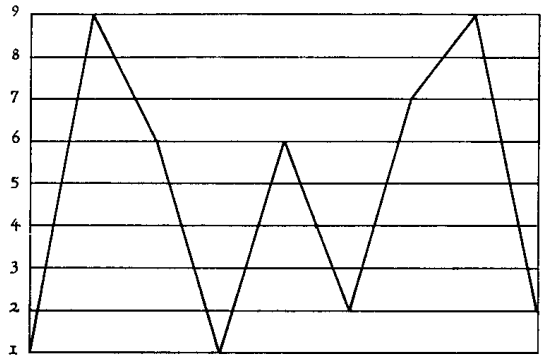
1. stimmlose Verschlußlaute,	z.B. deutsch:	p t k
2. stimmlose Reibelaute (Engelaute)		f ss ch sch
3. stimmhafte Verschlußlaute		b d g
4. stimmhafte Reibelaute (Engelaute)		w s
5. Nasale		m n
6. Liquiden		r l
7. enge Vokale (hohe Zungenhebung)		i u
8. mittelweite Vokale (mittlere Zungenhebung)		e o
9. weite Vokale (geringe Zungenhebung)		a

Diese Skala spielt für das Verständnis der Funktion der Laute in der Silbe eine große Rolle.

Funktionelle Einteilung der Laute

§ 13 In funktioneller Hinsicht unterscheiden wir silbische (sonantische) und unsilbische (konsonantische) Laute. Silbisch nennen wir diejenigen Laute, die den Silbenakzent tragen. Das sind stets die schallvollsten Laute einer Silbe. Laute der Stufen 1.—4. unserer Tabelle sind nie Sonanten, Laute der Stufen 8.—9. stets Sonanten. Die dazwischenliegenden Laute der Stufen 5.—7. kommen in manchen Sprachen je nach ihrer lautlichen Umgebung sowohl sonantisch als auch konsonantisch vor. Wir nennen sie deshalb Semisonanten (Halbsonanten). Da die deutsche Sprache hier versagt, müssen wir vorgreifend ein Beispiel aus dem Sanskrit wählen:

k	*a*	*r*	*t*	*ṛ*	*bh*	*y*	*a*	*ḥ*		«für die Täter»
1	9	6	1	6	2	7	9	2	=	Schallstufen



Dieses Wort hat drei Silbengipfel, ist also dreisilbig. Der erste Silbengipfel ist der sonantische Vokal *a*, der zweite der sonantische Bukkal *ṛ*, der dritte der sonantische Vokal *a*. Die erste Silbe enthält hinter *a* den konsonantischen Bukkal *r*, die letzte Silbe vor *a* den konsonantischen Vokal *y* (→ *i*).

Nach der Funktion in der Silbe unterscheiden wir Sonanten und Konsonanten.

In den Sanskrittexten werden die verschiedenen Funktionen der Semisonanten auseinandergehalten. Für jede Funktion gibt es ein Zeichen.

Schrift und Umschrift

§ 14 Die Sanskrittexte sind in einer besonderen Schrift, der sogenannten **Devanāgarī**-Schrift, aufgezeichnet. Diese Schrift dient heute auch zur Fixierung des Hindī, der Amtssprache der Republik Indien. Für linguistische Zwecke verwendet man eine Umschrift mit lateinischen Buchstaben. Wir folgen dem üblichsten Umschriftsystem.

Alphabet

§ 15 Das Devanāgarī-Alphabet, dessen Reihenfolge für Sanskritwörterbücher maßgebend ist, zeigt eine bemerkenswerte phonetische Anordnung der Zeichen:

Sonanten	अ, अ *a* आ, आ *ā* इ *i* ई *ī* उ *u* ऊ *ū*	Vokale
	ऋ *ṛ* ॠ *ṝ* ऌ *ḷ*	Liquiden
	ए *e* ऐ *ai* ओ, ओ *o* औ, औ *au*	Diphthonge
Konsonanten	क *ka* ख *kha* ग *ga* घ *gha* ङ *ṅa*	Velare
	च *ca* छ *cha* ज *ja* झ *jha* ञ *ña*	Palatale
	ट *ṭa* ठ *ṭha* ड *ḍa* ढ *ḍha* ण, ण *ṇa*	Retroflexe (Zerebrale)
	त *ta* थ *tha* द *da* ध *dha* न *na*	Dentale
	प *pa* फ *pha* ब *ba* भ *bha* म *ma*	Labiale
	य *ya* र *ra* ल *la* व *va*	Vokale/ Liquiden
	श *śa* ष *ṣa* स *sa*	Engelaute
	ह *ha*	Hauchlaut

Sekundäre Lautzeichen

§ 16 Die sekundären Lautzeichen sind unter bestimmten Bedingungen Vertreter von bereits genannten primären Lautzeichen:

ṁ oder *ṁ* (*Anusvāra* Nachlaut)
m̃ (*Anunāsika* Nasalvokal) } vertreten Nasale,

: ḥ (*Visarga*, *Visarjanīya* Endlaut) vertritt *s* oder *r*.

Nur in Inschriften und älteren Texten erscheinen

x *ḫ* (*Jihvāmūlīya* Zungenwurzellaut) vertritt *ḥ* vor *k*(*h*).
≍ *ḫ* (*Upadhmānīya* Anhauchlaut) vertritt *ḥ* vor *p*(*h*).

§ 17 Wenn man Wörter mit Anusvāra oder Visarga im Wörterbuch finden will, muß man die Alphabetstelle der beiden sekundären Zeichen kennen. Die Inder stellen sie vor क *ka* und fassen sie als Übergang von den Sonanten zu den Konsonanten auf.

In den gebräuchlichsten Wörterbüchern des Sanskrit* gelten folgende Regeln:

a) Wenn der Anusvāra vor einem Verschlußlaut (bzw. einer Affrikate) steht, wird er wie der Klassennasal behandelt, andernfalls gilt er als erster Konsonant (noch vor क *ka*). Mithin gilt die Reihenfolge:

---

* Böhtlingk/Roth: Sanskrit-Wörterbuch, 7 Bde. St. Petersburg 1852/55—75. — Böhtlingk: Sanskrit-Wörterbuch in kürzerer Fassung. St. Petersburg 1879—1889. — Cappeller: Sanskrit-Wörterbuch. Straßburg 1887, Neudruck 1955.

a, aṃy, aṃr, aṃl, aṃv, aṃś, aṃṣ, aṃs;
ak, ..., agh, aṅk, aṃk;
ac, ..., ajh, añc, aṃc, ...

Anmerkung: In manchen Wörterbüchern und Texten wird der Klassennasal aus Platzgründen regelmäßig mit Anusvāra wiedergegeben.

b) Wenn der Visarga vor *k* oder *p* steht, wird er wie der erste Konsonant behandelt, die Verbindungen *ḥś, ḥṣ, ḥs* dagegen werden als *śś, ṣṣ, ss* eingeordnet. Mithin gilt die Reihenfolge:

a, aḥk, aḥp;
ak, ..., ap; ...;
aś, aḥś, aṣ, aḥṣ, as, aḥs
ah; ā.

Anmerkung: Zuweilen ist auch beim Visarga die Reihenfolge *a, aḥk, ... *aḥś, *aḥṣ, *aḥs, ak ...* in Gebrauch (die abweichend postierten Formen sind mit * gekennzeichnet).

Sonantenzeichen im Inlaut und Auslaut

§ 18 Die selbständigen Sonantenzeichen kommen nur im Wortanlaut vor und dort auch nur dann, wenn das vorausgehende Wort auf Sonant schließt und der Sandhi keine Kontraktion erfordert. Im Inlaut und Auslaut werden die Sonanten durch Zusätze zum Konsonantenzeichen ausgedrückt. Nur für **kurzes** *a* gibt es kein Zusatzzeichen, da es jedem Konsonatenzeichen inhäriert, z. B. कर *kara-* Hand.
Das im Umschriftalphabet erscheinende *a* ist also nicht nur beim Buchstabieren, sondern immer zu sprechen.

§ 19 Die **anderen Sonanten** werden wie folgt bezeichnet:

का *kā*;
कि *ki*, की *kī*;
कु *ku*, कू *kū*;
कृ *kṛ*, कॄ *kṝ*, कॢ *kḷ*;
के *ke*, कै *kai*;
को *ko*, कौ *kau*.

In einigen Fällen wird das Konsonantenzeichen durch die Sonantenbezeichnung leicht geändert. Wir müssen uns folgende Fälle besonders merken:

दु *du*, दू *dū*, दृ *dṛ*;
रु *ru*, रू *rū*;
शु *śu*, शू *śū*, शृ *śṛ*;
हु, हू *hu*, हू, हॄ *hū*, हॄ *hṛ*.

§ 20 Soll angezeigt werden, daß der Konsonant **keinen** Sonanten nach sich hat, setzt man in der Devanāgarī einen kleinen schrägen Strich unter ihn, den *Virāma* «Ruhepunkt». So heißt क् nicht *ka*, sondern nur *k*. Der Virāma wird nur am Wortende gebraucht, und nur dann, wenn das Wort allein steht oder ein Satzzeichen folgt. Andernfalls erfolgt Zusammenschreibung mit dem Anlaut des folgenden Wortes. Beginnt dieses auch mit einem Konsonanten, so verwendet man wie auch im Inlaut in der Regel nicht den Virāma, sondern ein kombiniertes Konsonantenzeichen, eine Ligatur.

Die Bildung der Ligaturen

Die meisten Ligaturen sind nach verhältnismäßig einfachen Regeln gebildet.

§ 21 LR 1: Endet der erste Konsonant rechts auf einen senkrechten Strich, so tritt der folgende an dessen Stelle:

ग् + द → ग्द *gda*,
न् + त → न्त *nta*,
श् + य → श्य *śya*.

Diese Regel trifft zu, wenn folgende 22 Konsonanten an erster Stelle stehen:

ख, ग, घ;
च, ज, झ, ञ;
ण;
त, थ, ध, न;
प, ब, भ, म;
य, ल, व;
श, ष, स.

Nebenregeln:

a) LR 1a: Stehen न oder ल an zweiter Stelle, kann ihr Vertikalstrich an die Stelle des Vertikalstriches des ersten Konsonanten und ihr Beistrich tiefer rücken, so daß nun beide Konsonanten gemeinsam einen Vertikalstrich haben:

त् + न → त्न oder त्न *tna*,
न् + न → न्न oder न्न *nna*,
स् + न → स्न oder स्न *sna*,
प् + ल → प्ल oder प्ल *pla*.

b) **LR 1b:** Das gleiche gilt, wenn च, ज, ञ in bestimmten Verbindungen an zweiter Stelle stehen:

च् + च → च्च oder च्च *cca*,
ञ् + च → ञ्च oder ञ्च *ñca*,
ञ् + ज → ञ्ज oder ञ्ज *ñja*,
च् + ञ → च्ञ oder च्ञ *cña*.

c) **LR 1c:** Steht श als erster Konsonant, erscheint es sehr oft als श (statt श):

श् + च → श्च oder श्च *śca*,
श् + न → श्न oder श्न *śna*,
श् + व → श्व oder श्व *śva*.

d) **LR 1d:** Treffen zwei त zusammen, so wird das erste त zu einem waagerechten Strich (—) verkürzt:

त् + त → त्त *tta*.

§ 22 LR 2: Hat der erste der zu verbindenden Konsonanten rechts keinen Vertikalstrich, wird der folgende Konsonant mit Verlust seines Horizontalstriches daruntergesetzt:

ङ् + क → ङ्क *ṅka*,
क + क → क्क *kka*, vgl. aber LR 2c und 2d,
ट् + व → ट्व *ṭva*.

Diese Regel trifft zu, wenn einer der folgenden zehn Konsonanten an erster Stelle steht:

क, ङ;
छ;
ट, ठ, ड, ढ;
द;
फ;
ह.

Nebenregeln:

a) **LR 2a:** In einigen Fällen wird das erste Zeichen vereinfacht, vor allem das द:

द् + द → द्द *dda*,
द् + ध → द्ध *ddha*,
द् + न → द्न *dna*,
द् + भ → द्भ *dbha*,
क् + त → क्त *kta*.

b) **LR 2b:** In einigen Fällen wird das als zweites Zeichen untergesetzte न bzw. व vereinfacht:

ह् + न → ह्न oder ह्न *hna*,
ह् + व → ह्व oder ह्व *hva*,
द् + व → द्व *dva*.

c) **LR 2c:** म und य werden als zweite Zeichen nicht daruntergestellt, sondern — teilweise in verkürzter Form — dahinter:

क् + म → क्म *kma*, vgl. aber LR 2d,
द् + म → द्म *dma*,
ह् + म → ह्म *hma*,
क् + य → क्य *kya*,
द् + य → द्य *dya*.

d) **LR 2d:** Auch थ wird nicht unter क gesetzt, sondern mit Verkürzung des क dahinter; zuweilen wird क auch vor anderen Zeichen gekürzt:

क् + थ → क्थ *ktha*,
क् + म → क्म *kma*,
क् + क → क्क *kka*.

§ 23 LR 3: Das र hat in Ligaturen besondere Formen. Steht es an erster Stelle, wird am folgenden Konsonanten rechts oben ein Häkchen angebracht:

र् + के → र्के *rke*.

Steht es an zweiter Position, bekommt der vorausgehende Buchstabe einen kleinen schrägen Strich links unten:

प् + र → प्र *pra*,
व् + र → व्र *vra*.

§ 24 LR 4: Besonders zu merken sind drei Ligaturen:

क्ष oder क्ष *kṣa*,
ज्ञ *jña*,
ऋण oder ऋण oder ण्ण *ṇṇa*.

§ 25 LR 5: Verbindungen von mehr als zwei Konsonantenzeichen folgen den Regeln der §§ 21—24:

ग् + ध् → ग्ध्, ग्ध् + व → ग्ध्व *gdhva*;
क् + त् → क्त्, क्त् + व → क्त्व *ktva*;
त् + स् → त्स्, त्स् + म् → त्स्म्, त्स्म् + य → त्स्म्य *tsmya*;

Verzeichnis der häufigsten Ligaturen

§ 26 Wir ordnen die Ligaturen nach ihrem ersten Zeichen und in alphabetischer Reihenfolge. Einige komplizierte Ligaturen, die selten auftreten, werden in den Texten zuweilen in ihre Bestandteile aufgelöst und die nichtletzten Zeichen mit Virama versehen, z.B.:

ङ्ग्य *ṅgya*,
द्द्र *ddra*.

a) Ligaturen mit क:

क्क oder क्क *kka*, क्ख *kkha*, क्त oder क्त *kta*, क्त्य oder क्त्य *ktya*, क्त्र oder क्त्र *ktra*, क्त्व oder क्त्व *ktva*, क्थ *ktha*, क्न oder क्न *kna*, क्म oder क्म *kma*, क्य oder क्य *kya*, क्र *kra*, क्र्य oder क्र्य *krya*, क्ल oder क्ल *kla*, क्व oder क्व *kva*, क्ष *kṣa*, क्ष्ण oder क्ष्ण oder क्ष्ण oder क्ष्ण *kṣṇa*, क्ष्म oder क्ष्म *kṣma*, क्ष्म्य oder क्ष्म्य *kṣmya*, क्ष्य oder क्ष्य *kṣya*, क्ष्व oder क्ष्व *kṣva*.

Ligaturen mit ख:

ख्न *khna*, ख्य *khya*;

Ligaturen mit ग:

ग्द *gda*, ग्ध *gdha*, ग्ध्व *gdhva*, ग्न *gna*, ग्न्य *gnya*, ग्भ *gbha*, ग्भ्य *gbhya* ग्म *gma*, ग्य *gya*, ग्र *gra*, ग्र्य *grya*, ग्ल *gla*, ग्व *gva*;

Ligaturen mit ङ:

ङ्क *ṅka*, ङ्क्त *ṅkta*, ङ्क्ष oder ङ्क्ष *ṅkṣa*, ङ्क्ष्व oder ङ्क्ष्व *ṅkṣva*, ङ्ख *ṅkha*, ङ्ख्य *ṅkhya*, ङ्ग *ṅga*, ङ्ग्य *ṅgya*, ङ्ग्र *ṅgra*, ङ्घ *ṅgha*, ङ्घ्र *ṅghra*, ङ्ङ *ṅṅa*, ङ्म *ṅma*;

b) Ligaturen mit च:

च्च oder च्च *cca*, च्छ oder च्छ *ccha*, च्छ्र oder च्छ्र *cchra*, च्छ्व oder च्छ्व *cchva*, च्ञ oder च्ञ *cña*, च्म *cma*, च्य *cya*;

Ligaturen mit छ oder छ:

छ्य oder छ्य *chya*, छ्र oder छ्र *chra*;

Ligaturen mit ज:

ज्ज oder ज्ज *jja*, ज्ञ *jjña*, ज्ज्व *jjva*, ज्झ *jjha*, ञ्ञ *ñña*, ञ्य *ñya*, ज्म *jma*, ज्य *jya*, ज्र *jra*, ज्व *jva*;

Ligaturen mit ञ:

ञ्च oder ञ्च *ñca*, ञ्छ oder ञ्छ *ñcha*, ञ्ज oder ञ्ज *ñja*, ञ्श *ñśa*;

c) Ligaturen mit ट:

ट्क *ṭka*, ट्य *ṭya*, ट्व *ṭva*, ट्स *ṭsa*;

Ligaturen mit ठ:

ठ्य oder ठ्य *ṭhya*, ठ्र *ṭhra*;

Ligaturen mit ड:

ड्ग *ḍga*, ड्ड *ḍḍa*, ड्य oder ड्य *ḍya*;

Ligaturen mit ढ:

ढ्य *ḍhya*, ढ्र *ḍhra*, ढ्व *ḍhva*;

Ligaturen mit ण oder ण:

ण्ट oder ण्ट *ṇṭa*, ण्ठ oder ण्ठ *ṇṭha*, ण्ड oder ण्ड *ṇḍa*, ण्ढ oder ण्ढ *ṇḍha*, ण्ण oder ण्ण oder ण्ण *ṇṇa*, ण्म oder ण्म *ṇma*, ण्य oder ण्य *ṇya*, ण्व oder ण्व *ṇva*;

d) Ligaturen mit त:

त्क *tka*, त्त *tta*, त्त्य *ttya*, त्त्र *ttra*, त्त्व *ttva*, त्थ *ttha*, त्न oder त्न *tna*, त्न्य oder त्न्य *tnya*, त्प *tpa*, त्फ *tpha*, त्म *tma*, त्म्य *tmya*, त्य *tya*, त्र oder त्र *tra*, त्र्य *trya*, त्व *tva*, त्स *tsa*, त्स्न oder त्स्न *tsna*, त्स्न्य *tsnya*, त्स्य *tsya*, त्स्व *tsva*;

Ligaturen mit थ:

थ्य *thya*;

Ligaturen mit द:

द्ग *dga*, द्र *dgra*, द्द *dda*, द्द्य *ddya*, द्द्र *ddra*, द्द्व *ddva*, द्ध *ddha*,

द्ध *ddhya*, द्ध *ddhva*, द्न *dna*, द्ब *dba*, द्क्र *dbra*, द्भ *dbha*, द्भ *dbhya*, द्म *dma*, द्य *dya*, द्र *dra*, द्र्य *drya*, द्व *dva*, द्व्य *dvya*;

Ligaturen mit ध:

ध्न oder ध्न *dhna*, ध्म *dhma*, ध्य *dhya*, ध्र *dhra*, ध्व *dhva*;

Ligaturen mit न:

न्त *nta*, न्त्य *ntya*, न्त्र *ntra*, न्त्स *ntsa*, न्थ *ntha*, न्द *nda*, न्द्ध *nddha*, न्द्र *ndra*, न्ध *ndha*, न्ध्य *ndhya*, न्ध्र *ndhra*, न्न oder न्न *nna*, न्य oder न्य *nnya*, न्म *nma*, न्य *nya*, न्र *nra*, न्व *nva*, न्स *nsa*;

e) Ligaturen mit प:

प्त oder प्त *pta*, प्य oder प्य *ptya*, प्न oder प्न *pna*, प्म *pma*, प्य *pya*, प्र *pra*, प्ल oder प्ल *pla*, प्स *psa*;

Ligaturen mit फ:

फ्य *phya*;

Ligaturen mit ब:

ब्ज *bja*, ब्द *bda*, ब्ध *bdha*, ब्ध्व *bdhva*, ब्ब oder ब्ब *bba*, ब्भ *bbha*, ब्य *bya*, ब्र *bra*;

Ligaturen mit भ:

भ्न oder भ्न *bhna*, भ्य *bhya*, भ्र *bhra*, भ्व *bhva*;

Ligaturen mit म:

म्न oder म्न *mna*, म्प *mpa*, म्प्र *mpra*, म्ब *mba*, म्ब्य *mbya*, म्भ *mbha*, म्य *mya*, म्र *mra*, म्ल oder म्ल *mla*;

f) Ligaturen mit य:

य्य *yya*, य्व *yva*;

Ligaturen mit ल:

ल्क *lka*, ल्ग *lga*, ल्प *lpa*, ल्म *lma*, ल्य *lya*, ल्ल oder ल्ल *lla*, ल्व *lva*, ल्ह *lha*;

Ligaturen mit व:

व्न oder व्न *vna*, व्य *vya*, व्र *vra*;

g) Ligaturen mit श:

श्च oder श्च *śca*, श्च्य oder श्च्य *ścya*, श्न oder श्न *śna*, श्म *śma*, श्य *śya*, श्र *śra*, श्र्य *śrya*, श्ल oder श्ल *śla*, श्व oder श्व *śva*, श्व्य oder श्व्य *śvya*;

Ligaturen mit ष:

ष्क *ṣka*, ष्क्र *ṣkra*, ष्ट *ṣṭa*, ष्ट्य *ṣṭya*, ष्ट्र *ṣṭra*, ष्ट्र्य *ṣṭrya*, ष्ट्व *ṣṭva*, ष्ठ *ṣṭha*, ष्ठ्य *ṣṭhya*, ष्ण oder ष्ण *ṣṇa*, ष्ण्य oder ष्ण्य *ṣṇya*, ष्प *ṣpa*, ष्प्र *ṣpra*, ष्म *ṣma*, ष्य *ṣya*, ष्व *ṣva*, ष्ष *ṣṣa*;

Ligaturen mit स:

स्क *ska*, स्क्र *skra*, स्ख *skha*, स्त *sta*, स्त्य *stya*, स्त्र oder स्त्र *stra*, स्त्व *stva*, स्थ *stha*, स्थ्य *sthya*, स्न *sna*, स्न्य *snya*, स्म *sma*, स्म्य *smya*, स्य *sya*, स्र *sra*, स्व *sva*, स्स *ssa*;

Ligaturen mit ह:

ह्न *hṇa*, ह्न oder ह्न *hna*, ह्म *hma*, ह्य *hya*, ह्र oder ह्र *hra*, ह्ल oder ह्ल *hla*, ह्व oder ह्व *hva*.

Anmerkung: Aus drucktechnischen Gründen werden im vorliegenden Buch einige Konsonantenverbindungen nicht durch die oben angegebenen Ligaturen, sondern wie folgt wiedergegeben:

क्र्य *krya*	ङ्ङ *ṅṅa*	द्ध्व *ḍhva*	द्भ्य *dbhya*
ङ्क *ṅka*	ङ्म *ṅma*	द्ग *dga*	द्र्य *drya*
ङ्क्त *ṅkta*	च्छ्र *cchra*	द्ग्र *dgra*	द्व्य *dvya*
ङ्क्ष *ṅkṣa*	च्छ्व *cchva*	द्द्र *ddra*	न्र् *nra*
ङ्क्ष्व *ṅkṣva*	च्ञ *cña*	द्द्व *ddva*	श्र्य *śrya*
ङ्ख्य *ṅkhya*	छ्र *chra*	द्ध्य *ddhya*	ष्ट्र्य *ṣṭrya*
ङ्ग्य *ṅgya*	ट्क *ṭka*	द्ध्व *ddhva*	ष्ट्व *ṣṭva*
ङ्ग्र *ṅgra*	ट्स *ṭsa*	द्न *dna*	
ङ्घ्र *ṅghra*	ढ्य *ḍhya*	द्ब्र *dbra*	

Es handelt sich vorwiegend um Ligaturen aus drei oder mehr Konsonanten. Besonders häufig stehen ङ *ṅ* oder द *d* an erster Stelle. An zweiter Stelle finden wir oft र *r*.

Worttrennung in Devanāgarī und Umschrift

§ 27 Ligaturen werden nicht nur im Wortinnern, sondern, wenn konsonantischer Auslaut mit konsonantischem Anlaut zusammenstößt, auch über die Wortgrenzen hinaus verwendet. In der Devanāgarīschrift wird die Zeichenreihe nur unterbrochen, wenn (nach Einwirkung der Sandhiregeln, vgl. § 58 ff.) ein Wort auf Vokal, Anusvāra oder Visarga endet.

Sonst wird von einem Satzzeichen bis zum anderen alles zusammengeschrieben.

§ 28 In der Umschrift trennen wir die Wörter, sofern im Sandhi nicht sonantischer Auslaut mit sonantischem Anlaut verschmolzen ist, was eine Trennung unmöglich macht, z. B.

ततः प्रभूता गा ग्रहीष्यामि गोभिर्महिषीर्महिषीभिर्वडवाः

tataḥ prabhūtā gā grahīṣyāmi gobhir mahiṣīr mahiṣībhir vaḍavāḥ,

aber:

तत्रैव *tatraiva* (aus *tatra* + *eva*).

Satzzeichen und Zahlzeichen

§ 29 Als **Satzzeichen** dienen in der Devanāgarī | und ||. In der Umschrift verwendet man Kommata und Punkte, zuweilen auch Frage- und Ausrufezeichen.

§ 30 Die **Elision** eines anlautenden अ *a* im Sandhi wird mit ऽ Avagraha bezeichnet.

§ 31 Die **Zahlzeichen** der Devanāgarīschrift sind:

१ 1, २ 2, ३ 3, ४ 4, ५ 5, ६ 6, ७ 7, ८ 8, ९ 9, ० 0

Beispiel: १९६७ 1967.

Lautwert der Buchstaben

§ 32 Bei der Feststellung des Lautwertes der Buchstaben richten wir uns nach der heutigen Aussprache der Marāṭha-Brahmanen, die in Indien als die beste gilt, und nach den Angaben der alten Grammatiker. Die im folgenden nicht erwähnten Zeichen haben etwa den gleichen Lautwert wie im Deutschen.

Aussprache der Sonantenzeichen

§ 33 Das *a* (अ-कार: *a-kāraḥ* «*a*-Macher») wird außerhalb Indiens gewöhnlich wie ein kurzes, offenes *a* ausgesprochen. Die Inder sprechen aber meist ein dumpfes *ö*, das durch die lautliche Umgebung weiter umgefärbt werden kann: z.B. zu *e* vor *r* + Konsonant (सर्व *sarva* → *servö*) oder zu *o* vor *u* der Folgesilbe (बहु *bahu* → *bohu*).

§ 34 Das kurze *ṛ* (ऋ-कार: «*ṛ*-Macher») hat einen leichten Nachklang von *i*, das lange *ṝ* (ॠ-कार: «*ṝ*-Macher») einen deutlichen Nachklang von *u*.

§ 35 Das kurze *ḷ* (ऌ-कार: «*ḷ*-Macher») hat einen leichten *i*-Nachschlag und klingt zuweilen wie *lr*^{i}. Die Länge ist Erfindung der Grammatiker und kommt in der Praxis nicht vor.

§ 36 Die Zeichen *e* und *o* (ए-कार: «*e*-Macher» und ओ-कार: «*o*-Macher») geben lange geschlossene Vokale wieder, deren Aussprache nicht mehr ihre diphthongische Herkunft verrät (*e* aus *ai* und *o* aus *au*).

§ 37 Die Zeichen *ai* und *au* (ऐ-कार: «*ai*-Macher» und औ-कार: «*au*-Macher») geben Kurzdiphthonge wieder.

Aussprache der Konsonantenzeichen

§ 38 Die **Palatale** waren ursprünglich reine Verschlußlaute. Gewöhnlich folgt man jedoch der heutigen Aussprache und spricht sie als palatale Affrikaten: Das vordere Zungenblatt bildet am harten Gaumen zunächst einen Verschluß und dann eine Enge, der Laut beginnt als Verschlußlaut und endet als Engelaut. Die Aussprache von engl. nature, church und judge kommt der Wirklichkeit näher als das behelfsmäßige deutsche tsch, dsch, das in der Umschreibung indischer Namen verwendet wird.

Der palatale Nasal wird wie das moullierte *n* in den romanischen Sprachen (frz. digne, ital. campagna) gesprochen. Für ज्ञ *jña* ist die Aussprache *dnya* einzuprägen.

§ 39 Die **Retroflexlaute,** weniger gut auch Zerebrale, Kakuminale oder Linguale genannt, werden mit zurückgebogener Zungenspitze gebildet. Diese bildet den Verschluß an der höchsten Stelle des harten Gaumens.

§ 40 Der Unterschied zwischen palataler und retroflexer Bildung läßt sich an den beiden Engelauten (Zischlauten) श *śa* und ष *ṣa* sehr gut demonstrieren. Beim palatalen Zischlaut wird die Enge durch das Zungenblatt gebildet, die Zungenspitze zeigt nach unten. Beim retroflexen Zischlaut bildet die zurückgebogene Zungenspitze die Enge, an der sich der Luftstrom reibt. Siehe hierzu die Skizze zum § 9 (S. 25). Statt des palatalen Zischlauts (ähnlich dem deutschen sch) wird heute teilweise ein stimmloser dentaler Zischlaut (ähnlich dem deutschen ß), statt des retroflexen Zischlauts verbreitet ein stimmloser velarer Spirant (ähnlich dem deutschen ch in ach) gesprochen.

§ 41 Wie der palatale und der retroflexe Zischlaut, so ist auch der dentale स *sa* stets stimmlos zu sprechen (wie deutsch ß).

§ 42 Die Zeichen य *ya* und व *va* vertreten **konsonantische Vokale** und keine Engelaute. Sie sind zu sprechen wie y in engl. year und w in engl. water, nicht wie in deutsch Jahr und Wasser. Die Zunge ist zwar weit gehoben, bildet aber noch keine Enge, an der sich der Luftstrom reibt (beim *ya*). Gleiches gilt für die Lippen beim bilabialen *va*.

§ 43 Das ह *ha* (ह्-कार: «*ha*-Macher») bezeichnet einen stimmlosen laryngalen Hauchlaut (ähnlich deutsch h im Anlaut: heben, Holz). Die Sandhiregeln und die Herkunft des Lautes erweisen für die frühere Zeit allerdings eine stimmhafte Aussprache.

§ 44 Die **Aspiration** muß bei allen aspirierten Lauten deutlich zu hören sein. Obgleich es immer wieder behauptet wird, hat diese Aspiration nichts mit dem laryngalen Hauchlaut zu tun. Sie entsteht nicht im Kehlkopf, sondern an der Stelle, an der der Verschluß gebildet war. Ursache ist ein besonders großer Atemdruck bei Lösung des Verschlusses. Deutsche Komposita wie Leithammel können also nicht zur Interpretation dieses Lautes beitragen. Wohl aber kann auf die norddeutsche Aussprache der stimmlosen Verschlußlaute hingewiesen werden, die eine schwache Aspiration erkennen läßt.

Aussprache der sekundären Lautzeichen

§ 45 Der **Anusvāra** wird je nach Stellung verschieden gesprochen:
a) Vor Verschlußlauten (und Affrikaten) vertritt er sowohl im Inlaut als auch in der Kompositionsfuge den Klassennasal:

संधि *saṃdhi* → *sandhi* Zusammensetzung (aus सम् *sam-* «zusammen» und धा *dhā-* «setzen, stellen»).

b) Im Auslaut ist er ohne Rücksicht auf die Art des anlautenden Konsonanten des folgenden Wortes wie *m* zu sprechen:

देवं तत्र *devam tatra* (nicht: *devan tatra*)

c) Vor konsonantischen Vokalen und Liquiden, vor Zischlauten und vor dem Hauchlaut, also vor य *ya*, र *ra*, ल *la*, व *va*, श *śa*, ष *ṣa*, स *sa*, ह *ha*, nasaliert er den vorangehenden Vokal:

अंस *aṃsa-* (sprich: *aⁿsa*)

Die letzte Aussprache kommt seinem ursprünglichen Wert am nächsten. Der Anusvāra bezeichnete zunächst die nasalierte Wiederholung des vorausgehenden Vokals:

अंस *aṃsa-* (sprich: *aⁿsa*)

§ 46 Der **Anunāsika** bezeichnet in der klassischen Sprache nur nasaliertes *l* (das aus *n* vor *l* entstand, vgl. § 68h, SR 17). In vorklassischen Texten ist die Grenze zum Anusvāra verwischt. Der Anunāsika bezeichnete ursprünglich den einfachen Nasalvokal.

§ 47 Der **Visarga** ist ein schwacher stimmloser Hauchlaut, der unter Beibehaltung der Mundstellung des vorausgehenden Vokals hervorgebracht wird, wobei der Vokal schwach nachklingt:

अग्निः *agniḥ* (sprich: *agnih*^{i})
द्यौः *dyauḥ* (sprich: *dyauh*^{u})

§ 48 Der **Jihvāmulīya** ist ein stimmloser velarer Spirant, der **Upadhmānīya** ein stimmloser bilabialer Spirant. Beide werden oft wie der Visarga gesprochen (vgl. § 47).

Akzent (Betonung)

§ 49 In mehrsilbigen Wörtern wird die vorletzte Silbe betont, wenn sie einen langen Vokal (oder Diphthong) bzw. einen kurzen Vokal enthält, auf den zwei Konsonanten folgen:

भरामः *bharámaḥ* wir tragen
भरन्ति *bharánti* sie tragen

Ist die vorletzte Silbe weder lang noch geschlossen, dann wird die drittletzte Silbe betont, wenn sie diese Bedingungen erfüllt:

रामायणम् *Rāmáyaṇaṃ* das Epos Rāmāyaṇa

Andernfalls liegt der Akzent auf der viertletzten Silbe, ganz gleich ob sie kurz oder lang, offen oder geschlossen ist:

दुहितरम् *dúhitaram* die Tochter

§ 50 Zu beachten ist bei diesen Regeln, daß eine vorletzte Silbe mit kurzem Vokal nicht betont wird, wenn auf den Vokal eine Konsonantenverbindung mit *y* oder *v* an zweiter Stelle folgt:

अश्वस्य *áśvasya* des Pferdes
रमस्व *rámasva* ergötze dich

Verben mit langer Wurzelsilbe behalten den Akzent meistens auf dieser, auch wenn sie dadurch gegen die Betonungsregeln verstoßen:

अयात् *ayát* er ging (von या *yā-* gehen)

§ 51 Obgleich die indische Sprachgeschichte Anhaltspunkte dafür bietet, daß im Sanskrit ein leicht exspiratorischer Akzent vorlag, ist ein starkes

Skandieren unbedingt zu vermeiden. Die Inder pflegen Sanskritverse singend zu rezitieren, Sanskritprosa lesen sie ziemlich monoton mit genauer Unterscheidung von Kürzen und Längen.

Phoneme des Sanskrit

§ 52 Unter einem **Phonem** versteht man einen Laut, der in einer bestimmten Sprache bedeutungsunterscheidende Funktion hat (Grobdefinition). Beim Sprechen kann dieses Phonem unterschiedliche Realisierungen erfahren. Es treten Varianten auf (Allophone), z. B. bei अ *a* (vgl. § 33). Die Varianten der Phoneme haben teilweise eigene Grapheme (Schriftzeichen), z.B. ण *ṇ*, ञ *ñ*. Größtenteils bleiben sie in der Schrift unbezeichnet.

Auf der nebenstehenden Tabelle haben wir die Phoneme des Sanskrit zusammengestellt. Wo mehrere Varianten existieren, sind diese in Klammer angegeben.

Lautwandel im Sanskrit

Funktionswechsel bei Semisonanten

§ 53 Die silbischen Allophone der Semisonanten treten im Anlaut vor Konsonant, im Auslaut nach Konsonant und im Inlaut zwischen zwei Konsonanten auf. Gerät ein Semisonant in eine andere Position, fungiert er konsonantisch. Dieser Funktionswechsel spielt innerhalb der Flexion eine große Rolle:

a) Wechsel *i/y*:

मतिभिः *mati-bhiḥ* (I. Pl.) durch die Meinungen
मत्या *maty-ā* (I. Sg.) durch die Meinung

Wechsel *ī/y*:

नदीभिः *nadī-bhiḥ* (I. Pl.) durch die Flüsse
नद्या *nady-ā* (I.Sg.) durch den Fluß

Wechsel *ĭ/iy*:

धीभिः *dhī-bhiḥ* (I.Pl.) durch die Gedanken
धिया *dhiy-ā* (I.Sg.) durch den Gedanken

b) Wechsel *u/v*:

धेनुभिः *dhenu-bhiḥ* (I. Pl.) durch die Kühe
धेन्वा *dhenv-ā* (I.Sg.) durch die Kuh

Phoneme des Sanskrit
(zu § 52)

akustisch: nach Schallfülle	akustisch: nach Art der Schwingungen	funktionell	physiologisch
h		reine Konsonanten: Bukkale: reine Geräuschlaute	stl. laryngaler Hauchlaut
k t ṭ p			stl. Verschlußlaute: velar, retroflex, dent., lab.
kh ṭh th ph			sth. asp. Verschlußlaute: velar, retroflex, dent., lab.
c			stl. Affrikata: palatal
ch			stl. asp. "
g ḍ d b			sth. Verschlußlaute: velar, retroflex, dent., lab.
gh ḍh dh bh			sth. asp. Verschlußlaute: velar, retroflex, dent., lab.
j			sth. Affrikata: palatal
jh			sth. asp. Affrikata: "
ṅ n (ñ ṇ) m			Nasenöffnungslaute: velar, dental, labial
ṛ (r)		Semisonanten (je nach Umgebung sonantisch oder konsonantisch): Vokale	Zungenspitzen-Zitterlaut
ḷ (l)			Seitenöffnungslaut
ĭ (y) ŭ (v)	Tonlaute		enge Vokale: palatal, velar
ă			weite Vokale
ē (ay) ō (av) ar		reine Sonanten	Diphthonge mit monophth. Varianten
ai(āy) au(āv) ār		Verbindungen des reinen Sonanten mit Semisonanten	Diphthonge

Neben den fallenden Diphthongen *ē (ay), ō (av), ar, ai (āy), au (āv), ār* treten auch die steigenden *ya, va, ra* auf.

Phoneme des Sanskrit

(zu § 52)

akustisch		funktionell	physiologisch	
nach Schallfülle	nach Art der Schwingungen			
h	Geräuschlaute: reine Geräuschlaute	reine Konsonanten	Bukkale	stl. laryngaler Hauchlaut
k ṭ t p				stl. Verschlußlaute: velar, retroflex, dent., lab.
kh ṭh th ph				stl. asp. Verschlußlaute: velar, retroflex, dent., lab.
c				stl. Affrikata: palatal
ch				stl. asp. " "
g ḍ d b	Geräuschlaute: Ton-Geräuschlaute			sth. Verschlußlaute: velar, retroflex, dent., lab.
gh ḍh dh bh				sth. asp. Verschlußlaute: velar, retroflex, dent., lab.
j				sth. Affrikata: palatal
jh				sth. asp. Affrikata: "
ṅ n (ñ ṇ) m	Tonlaute			Nasenöffnungslaute: velar, dental, labial
ṛ (r)		Semisonanten (je nach Umgebung sonantisch oder konsonantisch)		Zungenspitzen-Zitterlaut
ḷ (l)				Seitenöffnungslaut
ĭ (y) ŭ (v)			Vokale	enge Vokale: palatal, velar
ă		reine Sonanten		weite Vokale
ē (ay) ō (av) ar ai(āy) au(āv) ār		Verbindungen des reinen Sonanten mit Semisonanten		Diphthonge mit monophth. Varianten Diphthonge

Neben den fallenden Diphthongen *ē (ay)*, *ō (av)*, *ar*, *ai (āy)*, *au (āv)*, *ār* treten auch die steigenden *ya*, *va*, *ra* auf.

Wechsel *ū/v*:
वधूभि: *vadhū-bhiḥ* (I.Pl.) durch die Frauen
वध्वा *vadhv-ā* (I. Sg.) durch die Frau
Wechsel *ŭ/uv*:
भू: *bhū-ḥ* (N. Sg.) die Erde
भुवा *bhuv-ā* (I. Sg.) durch die Erde

c) Wechsel *ṛ/r*:
मातृभि: *mātṛ-bhiḥ* (I. Pl.) durch die Mütter
मात्रा *mātr-ā* (I. Sg.) durch die Mutter
Wechsel *ḷ/l*:
प्रक्लृप्त: *prakḷptaḥ* (Ptz. Prät.) gelungen
प्रकल्पते *prakalpate* (3.P. Sg. Präs.) es gelingt

Anmerkung: Im Indoeuropäischen wechselten auch *m̥/m* und *n̥/n*. Dieser Wechsel ist im Sanskrit dadurch verwischt, daß *m̥* und *n̥* als *a* erscheinen:

Wechsel *m/a*:
रमते *ram-ate* (3.P. Sg. Präs.) er vergnügt sich
रत: *ra-taḥ* (Ptz. Prät.) vergnügt

Wechsel *n/a*:
राज्ञे *rājñ-e* (D. Sg.) dem König
राजभि: *rāja-bhiḥ* (I. Pl.) durch die Könige

§ 54 Die Diphthonge *ai* und *au* erscheinen vor silbischen Lauten als *āy* und *āv*. Die Quantität des *ā* verrät dabei, daß es sich ursprünglich um Langdiphthonge handelte:

Wechsel *ai/āy*: ऐत् *ai-t* (3.P. Sg. Impf.) er ging
आयन् *āy-an* (3.P. Pl. Impf.) sie gingen
Wechsel *au/āv*: रौति *rau-ti* (3.P. Sg. Präs.) er brüllt
राव: *rāv-aḥ* (N. Sg.) Gebrüll

§ 55 Die langen Vokale *e* und *o*, die auf vorindische Kurzdiphthonge (*ai* und *au*) zurückgehen, erscheinen vor silbischen Lauten ganz parallel als *ay* und *av* (mit kurzem *a*!):

Wechsel *e/ay*:
कवे: *kave-ḥ* (G. Sg.) des Dichters
कवय: *kavay-aḥ* (N. Pl.) die Dichter
Wechsel *o/av*:
धेनो: *dheno-ḥ* (G. Sg.) der Kuh
धेनव: *dhenav-aḥ* (N. Pl.) die Kühe

Sonantenwechsel

(Abstufung, quantitativer Ablaut)

§ 56 In den Flexionsformen eines Wortes sowie in Wörtern, die miteinander verwandt sind, finden wir häufig Unterschiede im Sonantismus der Wurzel oder der stammbildenden Elemente. Diese Unterschiede beruhen auf einer Erscheinung, die wir Abstufung oder quantitativen Ablaut nennen.
Im Indoeuropäischen wurde nämlich der unbetonte Sonant bis zum völligen Schwund reduziert, der betonte aber blieb und konnte unter bestimmten Bedingungen sogar eine Dehnung erfahren. Wir sprechen deshalb beim quantitativen Ablaut von Vollstufe, Schwundstufe und Dehnstufe.

Anmerkung: Die alten indischen Grammatiker nannten die Vollstufe Guṇa (d. h. «(hoher) Grad») und die Dehnstufe Vṛddhi (d. h. «Wachstum»).

§ 57 Im Sanskrit wechseln folgende Laute miteinander:

	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
V	*a*	*e/ay*	*o/av*	*ar*	*al*	*am*	*an*	*ā*	*ā(i)/āy*	*ā(u)/āv*
S	—	*i/y*	*u/v*	*ṛ/r*	*ḷ/l*	*a/m*	*a/n*	*1. i* *2.* —	*ī*	*ū*
D	*ā*	*ai/āy*	*au/āv*	*ār*	*āl*	*ām*	*ān*	—	—	—

Anmerkung: Zu den Reihen II—V gibt es Varianten mit steigenden Diphthongen: *ya, i/y, yā; va, uv, vā; ra, ṛ/r, rā*. Nach der Laryngaltheorie, einer heute weit verbreiteten Ablauttheorie, ist vollstufiges *ā* als Kontraktion des Laryngaldiphthonges *aə* aufzufassen, wodurch der VIII. Ablaut parallel zu den vorhergehenden verläuft:

ā : i (*aə : ə*) parallel zu *ar : r*.

Vgl. dazu: W. Morgenroth, Studien zur Laryngaltheorie, Greifswald 1964

Beispiele:

	Vollstufe	Schwundstufe	Dehnstufe
I.	पद्यते *pad-yate* (3.P. Sg. Präs.) er geht	उपब्द: *upa-bd-aḥ* (N. Sg. m.) Getrampel	पाद: *pād-aḥ* (N. Sg. m.) Fuß

II.	जेता *je-tā* (N Sg. m.) Sieger	जित: *ji-taḥ* (N. Sg. m.) besiegt	अजैषम् *a-jai-ṣam* (1.P. Aor.) ich besiegte
	जयति *jay-ati* (3.P. Sg. Präs.) er siegt		
	सखे *sakhe* (Vok. Sg.) o Freund	सख्या *sakhy-ā* (I. Sg. m.) durch den Freund	सखायम् *sakhāy-am* (A. Sg. m.) den Freund
III.	श्रोता *śro-tā* (N. Sg. m.) Hörer	श्रुत: *śru-taḥ* (N. Sg. m.) gehört	अश्रौषीत् *aśrau-ṣīt* (3.P. Sg. Aor.) er hörte
	श्रव : *śrav-aḥ* (N. Sg. n.) Lob		श्रावक: *śrāv-akaḥ* (N. Sg. m.) Hörer
IV.	भरति *bhar-ati* (3.P. Sg. Präs.) er trägt	भृत: *bhṛ-taḥ* (N. Sg. m.) getragen	भार: *bhār-aḥ* (N. Sg. m.) Last
		मात्रे *mātr-e* (D. Sg. f.) der Mutter	
V.	दलति *dal-ati* (3.P. Sg. Präs.) es birst		दालनम् *dāl-anam* (N. Sg. n.) Abbröckeln
	कल्पते *kalp-ate* (3.P. Sg. Präs.) es fügt sich	कृप्त: *kḷp-taḥ* (N. Sg. m.) gefügt	

VI.	अगमत् *a-gam-at* (3.P. Sg. Aor.) er ging	गच्छति *ga-cchati* (3.P. Sg. Präs.) er geht	
		जग्मिव *ja-gm-iva* (1. P. Du. Pf.) wir sind gegangen	
VII.	राजन् *rājan* (Vok. Sg. m.) o König	राजभि: *rāja-bhiḥ* (I. Pl. m.) durch die Könige	राजानम् *rājān-am* (A. Sg. m.) den König
		राज्ञा *rājñ-ā* (I. Sg. m.) durch den König	
VIII.	दधामि *da-dhā-mi* (1. P. Sg. Präs.) ich setze	हित: *hi-taḥ* (N. Sg. m.) gesetzt	
		दध्म: *da-dh-maḥ* (1.P. Pl. Präs.) wir setzen	
	तिष्ठामि *ti-ṣṭhā-mi* (1. P. Sg. Präs.) ich stehe	स्थित: *sthi-taḥ* (N. Sg. m.) gestanden	
IX.	गातुम् *gā-tum* (Inf.) singen	गीत: *gī-taḥ* (N. Sg. m.) gesungen	
	गायति *gāy-ati* (3.P. Sg. Präs.) singt		

Anmerkung: Schlechter belegbar (da durch Analogiewirkungen oft verwischt) sind die Ablautreihen XI — XV, die in der Vollstufe vor Konsonant eine zweisilbige Wurzel zeigen und in der Schwundstufe Besonderheiten aufweisen (zweisilbige Wurzeln).

	XI	XII	XIII	XIV	XV
V	*ayi/ay*	*avi/av*	*ari/ar*	*ami/am*	*ani/an*
S	*ī/(i)y*	*ū/(u)v*	*īr(ūr)/ir(ur)*	*ā(m)*	*ā*

Beispiele:

	Vollstufe	Schwundstufe
XII.	भवितुम् *bhavi-tum* (Inf.) werden भवति *bhav-a-ti* (3. P. Sg. Präs.) wird	भूतः *bhū-ta-ḥ* (N. Sg. m.) geworden भुवनम् *bhuv-anam* (N. Sg. n.) Werden अभ्व *a-bhv-a-* Unding
XIII.	तरितुम् *tari-tum* (Inf.) setzen über तरति *tar-a-ti* (3.P. Sg. Präs.) er setzt über	तीर्णः *tīr-ṇa-ḥ* (N. Sg. m.) übergesetzt पूर्णः *pūr-ṇa-ḥ* (zu पॄ *pṝ-* (N. Sg. m.) gefüllt पुरुः *pur-u-ḥ* (N. Sg. m.) viel
XIV.	दमितुम् *dami-tum* (Inf.) bändigen दमः *dam-a-ḥ* (N. Sg. m.) Eigenname (Bändiger)	दाम्यति *dām-y-a-ti* (3.P. Sg. Präs.) er bändigt दान्तः *dān-ta-ḥ* (N. Sg. m.) gebändigt
XV.	जनितुम् *jani-tum* (Inf.) erzeugen जनः *jan-a-ḥ* (N. Sg. m.) Mensch	जायते *jā-y-a-te* (3.P. Sg. Präs.) er wird geboren जातः *jā-ta-ḥ* (N. Sg. m.) geboren

Lautwandel im Satz

§ 58 Die Sanskritwörter bleiben im fortlaufenden Text nicht verändert. Ihre Auslaute und Anlaute passen sich einander an. Diese gegenseitige Beeinflussung der Wörter im Satz erfolgt nach strengen Regeln. Ihr indischer Name ist *Sandhi* «Zusammensetzung». Alle Sandhiregeln gehen von der Pausaform der Sanskritwörter aus.

Pausaregeln (PR)

§ 59 Steht ein Sanskritwort isoliert oder am Ende eines Satzes bzw. Verses, bekommt es die sogenannte **Pausaform**. Man sagt, das Wort steht im absoluten Auslaut, es steht in Pausa.
Ein solches Wort kann nur auf folgende Laute enden:
a) auf Sonant (*a, ā, i, ī, u, ū, ṛ, e, ai, o, au; ṝ* und *ḷ* kommen in dieser Position nicht vor);
b) auf folgende einfache Konsonanten:
Nasale (*ṅ, ṇ, n, m*; *ñ* kommt in dieser Position nicht vor),
stimmlose Verschlußlaute (*k, ṭ, t, p*),
Visarga und (sehr selten!) *l*.
Als Konsonantenverbindung ist in dieser Position nur die Verbindung *r* + Konsonant (stl. Verschlußlaut) zugelassen, wenn beide zur Wurzel gehören.

§ 60 Pausaregeln (PR) für auslautende Konsonanten

a) **PR 1**: Von zwei oder mehreren auslautenden Konsonanten bleibt nur der erste:
Beispiel:
sant(s) (N.Sg. des Ptz. Präs. von अस् *as-* «sein») → सन् *san* seiend.

b) **PR 2**: Alle velaren, retroflexen, dentalen und labialen Verschlußlaute werden durch die zugehörigen stimmlosen Verschlußlaute vertreten, also:

k, kh, g, gh → *k*
ṭ, ṭh, ḍ, ḍh → *ṭ*
t, th, d, dh → *t*
p, ph, b, bh → *p*

Beispiele:
tad → तत् *tat* das

dṛṣad(s) ⟶ दृषत् *dṛṣat* Stein
kakubh(s) ⟶ ककुप् *kakup* Gegend

c) **PR 3:** Die palatalen Affrikaten werden in der Regel durch *k* vertreten, die stimmhafte jedoch zuweilen auch durch *ṭ*.

Beispiele:

vāc(s) ⟶ वाक् *vāk* Wort
sraj(s) ⟶ स्रक् *srak* Kranz
devarāj(s) ⟶ देवराट् *devarāṭ*

d) **PR 4:** Für die Zischlaute *ś* (palatal) und *ṣ* (retroflex) tritt *k* oder *ṭ* ein, ebenso für den Hauchlaut *h*.

Beispiele:

diś(s) ⟶ दिक् *dik* Gegend
viś(s) ⟶ विट् *viṭ* Volk
ṣaṣ ⟶ षट् *ṣaṭ* sechs
madhulih(s) ⟶ मधुलिट् *madhuliṭ* Biene

e) **PR 5:** Auslautende *r* und *s* werden in Pausa zu Visarga.

Beispiele:

punar ⟶ पुनः *punaḥ wieder*
aśvas ⟶ अश्वः *aśvaḥ* Pferd

§ 61 Pausaregel für anlautenden Konsonanten

PR 6: Hat der anlautende Konsonant durch das Hauchdissimilationsgesetz, das die Aufeinanderfolge zweier aspirierter Verschlußlaute verbietet, in alter Zeit die Aspiration verloren, so tritt diese in der Pausaform des Wortes wieder auf, da hier ja der zweite Konsonant ohne Aspiration ist.

Beispiel:

dhohmi (*h* aus *gh* entstanden) ⟶ दोह्मि *dohmi* ich melke

aber:

goduh(s) ⟶ गोधुक् *godhuk* Melker

§ 62 Zusammenfassung der Pausaregeln

a) *k, kh, g, gh* ⟶ *k*
c, ch, j, jh ⟶ *k* (*j* teilweise zu *ṭ*)
ṭ, ṭh, ḍ, ḍh ⟶ *ṭ*
t, th, d, dh ⟶ *t*
p, ph, b, bh ⟶ *p*

r, s ⟶ *ḥ*
ś ⟶ *k* (seltener *ṭ*)
ṣ ⟶ *ṭ* (seltener *k*)
h ⟶ *ṭ* (seltener *k*)

Alle anderen Laute bleiben, soweit sie im Auslaut vorkommen, erhalten.

b) *k* kann stehen für *k, kh, g, gh, c, ch, j, jh, ś* (seltener für *ṣ, h*)
ṭ kann stehen für *ṭ, ṭh, ḍ, ḍh, j, ṣ, h* (seltener für *ś*)
t kann stehen für *t, th, d, dh*
p kann stehen für *p, ph, b, bh*
ḥ kann stehen für *r, s*

Alle anderen Laute stehen, soweit sie im Auslaut vorkommen, nur für sich selbst.

Satzsandhiregeln (SR)

§ 63 Die Pausaformen der Sanskritwörter sind im indischen Satz weiteren Veränderungen unterworfen. In den meisten Fällen paßt sich der Auslaut dem nachfolgenden Anlaut an, das Umgekehrte ist seltener der Fall. Es können zusammentreffen:

a) Sonant + Sonant
b) Sonant + Konsonant
c) Konsonant + Sonant
d) Konsonant + Konsonant

Sonant steht vor Sonant

§ 64 Der Hiatus wird durch Verschmelzung der beiden Sonanten vermieden, durch Umwandlung des ersten in einen Konsonanten oder durch Elision des zweiten. In einigen Fällen bleibt ein Hiatus bestehen.

a) **SR 1:** Einfache kurze oder lange Endsonanten fließen mit gleichartigen kurzen oder langen Anfangssonanten zur Länge zusammen.
Dieser Sandhi heißt Praślişṭasaṃdhi («verschlungener Sandhi»).

$\breve{a} + \breve{a} \longrightarrow \bar{a}$ $\quad \breve{u} + \breve{u} \longrightarrow \bar{u}$
$\breve{\imath} + \breve{\imath} \longrightarrow \bar{\imath}$ $\quad \breve{r} + \breve{r} \longrightarrow \bar{r}$

Beispiele:

अत्र + अस्ति ⟶ अत्रास्ति *atra + asti* ⟶ *atrāsti*
साधु + उक्तम् ⟶ साधूक्तम् *sādhu + uktam* ⟶ *sādhūktam*

b) **SR 2:** Auslautendes kurzes oder langes *ă* verschmilzt mit anlautendem kurzem oder langem *ŭ* zu *o*, mit *ĭ* zu *e*, mit *r̆* zu *ar*. Mit anlautendem *e* oder *ai* verschmilzt es zu *ai*, mit *o* oder *au* zu *au*.
Auch dieser Sandhi heißt Praślişţasaṃdhi:

ă + *ŭ* → *o* *ă* + *o* → *au* *ă* + *au* → *au*
ă + *ĭ* → *e* *ă* + *e* → *ai* *ă* + *ai* → *ai*
ă + *r̆* → *ar*

Beispiele:

सा + उवाच → सोवाच *sā* + *uvāca* → *sovāca*
यथा + ऋषिः → यथर्षिः *yathā* + *ṛşiḥ* → *yatharṣiḥ*
तव + एव → तवैव *tava* + *eva* → *tavaiva*

c) **SR 3:** Auslautende *ĭ*, *ŭ*, *r̥* werden vor ungleichartigen Sonanten konsonantisch. Dieser Sandhi heißt Kṣaiprasaṃdhi («Allegrosandhi»):

ĭ vor *ă*, *ŭ*, *r̥*, *e*, *ai*, *o*, *au* → *y*
ŭ vor *ă*, *ĭ*, *r̥*, *e*, *ai*, *o*, *au* → *v*
r̥ vor *ă*, *ĭ*, *ŭ*, *e*, *ai*, *o*, *au* → *r*

Beispiele:

इति + उक्तम् → इत्युक्तम् *iti* + *uktam* → *ity uktam*
मधु + अस्ति → मध्वस्ति *madhu* + *asti* → *madhv asti*
कर्तृ + इह → कर्त्रिह *kartr̥* + *iha* → *kartr iha*

d) **SR 4:** Nach auslautendem *e* und *o* wird anlautendes kurzes *a* elidiert. Dieser Sandhi heißt Abhinihita («der daraufgelegte Sandhi»).

e + *a* → *e* + ø
o + *a* → *o* + ø

Beispiele:

ते + अत्र → ते ऽत्र *te* + *atra* → *te 'tra*
प्रभो + अत्र → प्रभो ऽत्र *prabho* + *atra* → *prabho 'tra*

e) **SR 5:** Stehen auslautende *e* oder *o* vor anderen Sonanten als kurzem *a* (vgl. SR 4, § 64d), werden sie in *ay* bzw. *av* aufgelöst und meist zu *a* vereinfacht. Die Wörter bleiben getrennt, der Hiatus bleibt bestehen:

e vor *ā*, *ĭ*, *ŭ*, *r̥*, *ai*, *o*, *au* → *ay* und weiter *a* mit Hiatus
o vor *ā*, *ĭ*, *ŭ*, *r̥*, *e*, *ai*, *au* → *av* und weiter *a* mit Hiatus

Beispiele:

ते + आसन् → त आसन् *te* + *āsan* → *ta āsan*
प्रभो + एहि → प्रभ एहि *prabho* + *ehi* → *prabha ehi*

f) **SR 6:** Auslautende *ai* und *au* werden vor allen anlautenden Sonanten zu *āy* bzw. *āv* und weiter zu *ā*. In *āv* bleibt das konsonantische Element öfter erhalten als in *āy*. Der Hiatus ist teilweise bewahrt:

ai vor *ă*, *ĭ*, *ŭ*, *r̥*, *e*, *ai*, *o*, *au* → *āy* und meist weiter zu *ā*
au vor *ă*, *ĭ*, *ŭ*, *r̥*, *e*, *ai*, *o*, *au* → *āv* und selten weiter zu *ā*

Beispiele:

तस्मै + अदात् → तस्मा अदात् *tasmai* + *adāt* → *tasmā adāt*
तौ + उभौ → तावुभौ *tau* + *ubhau* → *tāv ubhau*

§ 65 Beim Zusammentreffen zweier Sonanten (SR 1-6, § 64 a-f) sind einige **Ausnahmen** zu beachten:
a) Gegen alle Regeln bleiben die Dualendungen *ī*, *ū*, *e*, das *ī* in अमी *amī* (N. Pl. vom Dem. Pron. अदस् *adas*), das *o* in Partikeln und allen Interjektionen, die nur aus einem Sonanten bestehen, stets unverändert. Sie lassen auch den anlautenden Sonanten unverändert. Dieser Sandhi heißt Pragṛhyasaṃdhi («unveränderter Sandhi»).
b) Gegen SR 2, § 64 b verschmilzt das auslautende kurze oder lange *a* von Präpositionen mit dem anlautenden *r̥* von Verbalwurzeln zu *ār* (und nicht zu *ar*), mit anlautendem *e* zu *e* (und nicht zu *ai*) und mit anlautendem *o* zu *o* (und nicht zu *au*).

Sonant steht vor Konsonant

§ 66 Auslautende Sonanten erleiden vor konsonantischem Anlaut keine Veränderungen. In einem einzigen Fall wird der anlautende Konsonant verändert: Anlautendes *ch* wird nach kurzem Vokal, nach मा *mā* «nicht» und nach आ *ā* zu *cch*:

Beispiel:

न + छिन्दन्ति → नच्छिन्दन्ति *na* + *chindanti* → *nacchindanti*

Konsonant steht vor Sonant

§ 67 Als schließende Konsonanten kommen nach den Pausaregeln (§§ 59—62) nur stimmlose Verschlußlaute, Nasale und der Visarga in Betracht (*l* ist ganz selten).
a) **SR 7:** Vor anlautendem Sonanten werden auslautende stimmlose Verschlußlaute stimmhaft:

k → *g*, *ţ* → *ḍ*, *t* → *d*, *p* → *b*

Beispiele:

सम्यक् + उक्तम् → सम्यगुक्तम् *samyak* + *uktam* → *samyag uktam*
तत् + अर्हति → तदर्हति *tat* + *arhati* → *tad arhati*

b) **SR 8:** Die auslautenden Nasale *ṁ*, *ṇ*, *n* werden vor anlautenden Sonanten verdoppelt, wenn ihnen kurze Sonanten vorausgehen. Nur der labiale Nasal bleibt einfach.

Beispiele:

प्रत्यङ् + आस्ते → प्रत्यङ्ङास्ते *pratyaṅ + āste → pratyaṅṅ āste*
सुगण् + इति → सुगण्णिति *sugaṇ + iti → suganṇ iti*
तुदन् + इह → तुदन्निह *tudan + iha → tudann iha*
तम् + आह → तमाह *tam + āha → tam āha*

c) **SR 9:** Der Visarga wird in der Mehrzahl der Fälle zu *r*, doch wird die Pausaform *āḥ* vor Sonant zu *ā* (mit Hiatus), die Pausaform *aḥ* vor kurzem *a* zu *o* (mit Elision des *a*) und vor den anderen Sonanten zu *a* (mit Hiatus), wenn *āḥ* und *aḥ* auf *ās* und *as* zurückgehen:

āḥ vor *ă, ĭ, ŭ, ṛ, e, ai. o, au* → *ā* (mit Hiatus)
aḥ vor *a* → *o* (mit Elision des *a* SR 4, § 64d)
aḥ vor *ā, ĭ, ŭ, ṛ, e, ai, o, au* → *a* (mit Hiatus — über *o* SR 5, § 64e)

Beispiele:

रविः + उदेति → रविरुदेति *raviḥ + udeti → ravir udeti*
पुनः + अत्र → पुनरत्र *punaḥ + atra → punar atra*
अश्वाः + इह → अश्वा इह *aśvāḥ + iha → aśvā iha*
रामः + अस्ति → रामो ऽस्ति *rāmaḥ + asti → rāmo 'sti*
रामः + उवाच → राम उवाच *rāmaḥ + uvāca → rāma uvāca*

Konsonant steht vor Konsonant

§ 68 a) **SR 10:** Mit Ausnahme **von** *t* bleiben alle auslautenden stimmlosen Verschlußlaute vor stimmlosen Konsonanten unverändert.
Das betrifft also *k, ṭ, p.*

Beispiele:

सम्यक् + पृष्टम् → सम्यक्पृष्टम् *samyak + pṛṣṭam → samyak pṛṣṭam*
परिव्राट् + तिष्ठति → परिव्राट्टिष्ठति *parivrāṭ + tiṣṭhati → parivrāṭ ṭiṣṭhati*
ककुप् + शुष्का → ककुप्शुष्का *kakup + śuṣkā →kakup śuṣkā*

b) **SR 11:** Mit Ausnahme von *t* werden alle auslautenden stimmlosen Verschlußlaute vor stimmhaften Verschlußlauten zu den stimmhaften Verschlußlauten ihrer Klasse:

k → g, ṭ → ḍ, p → b

Beispiele:

सम्यक् + वदति → सम्यग्वदति *samyak + vadati → samyag vadati*
परिव्राट् + गच्छति → परिव्राड्गच्छति *parivrāṭ + gacchati → parivrāḍ gacchati*
ककुप् + दृष्ट → ककुब्दृष्ट *kakup + dṛṣṭa → kakub dṛṣṭa*

c) **SR 12:** Auslautendes *t* wird anlautenden stimmlosen und stimmhaften Palatalen und Retroflexen sowie anlautendem *l* völlig angeglichen. Mit anlautendem *ś* ergibt es *cch*; vor *g, gh, b, bh* wird es zu *d:*

t + c(h) → cc(h), t + j(h) → jj(h)
t + ṭ(h) → ṭṭ(h), t + ḍ(h) → ḍḍ(h)
t + l → ll, t + ś → cch

Beispiele:

तत् + च → तच्च *tat + ca → tac ca*
तत् + जातम् → तज्जातम् *tat + jātam → taj jātam*
तत् + डयते → तड्डयते *tat + ḍayate → taḍ ḍayate*
तत् + लुब्धम् → तल्लुब्धम् *tat + lubdham → tal lubdham*
तत् + शास्त्रम् → तच्छास्त्रम् *tat + śāstram → tac chāstram*

d) **SR 13:** Vor anlautendem Nasal wird jeder auslautende stimmlose Verschlußlaut zu seinem Klassennasal:

k → ṅ, ṭ → ṇ, t → n, p → m

Beispiele:

सम्यक् + मिलितः → सम्यङ्मिलितः *samyak + militaḥ → samyaṅ militaḥ*
परिव्राट् + न → परिव्राण् *parivrāṭ + na → parivrāṇ ṇa*
तत् + मुग्धम् → तन्मुग्धम् *tat + mugdham → tan mugdham*
ककुप् + न → ककुम्न *kakup + na → kakum na*

e) **SR 14:** Vor anlautendem *h* werden die stimmlosen Verschlußlaute stimmhaft und das *h* wird zum aspirierten stimmhaften Verschlußlaut der betreffenden Klasse:

k + h → ggh, ṭ + h → ḍḍh, t + h → ddh, p + h → bbh

Beispiele:

सम्यक् + हृ → सम्यग्घ *samyak + ha → samyag gha*
परिव्राट् + ह → परिव्राड्ढ *parivrāṭ + ha → parivrāḍ ḍha*
तत् + ह → तद्ध *tat + ha → tad dha*
ककुप् + ह → ककुब्भ *kakup + ha → kakub bha*

f) **SR 15:** Der auslautende labiale Nasal wird vor anlautendem Konsonanten zu Anusvāra.

Beispiel:

अहम् + करोमि ⟶ अहंकरोमि *aham + karomi ⟶ ahaṃ karomi*

g) **SR 16:** Der auslautende dentale Nasal wird vor anlautenden stimmhaften Palatalen und Retroflexen sowie vor *ś* zu deren Klassennasal:

n + j(h) ⟶ ñj(h), n + ḍ(h) ⟶ ṇḍ(h), n + ś ⟶ ñś oder ñch

Beispiele:

तान् + जातान् ⟶ ताञ्जातान् *tān + jātān ⟶ tāñ jātān*
तान् + डम्बरान् ⟶ ताण्डम्बरान् *tān + ḍambarān ⟶ tāṇ ḍambarān*
तान् + शत्रून् ⟶ ताञ्शत्रून् *tān + śatrūn ⟶ tāñ śatrūn*

h) **SR 17:** Auslautender dentaler Nasal wird anlautendem *l* unter gleichzeitiger Nasalierung angeglichen:

n + l ⟶ l̃l

Beispiel:

तान् + लोकान् ⟶ ताल्लोकान् *tān + lokān ⟶ tāl̃ lokān*

i) **SR 18:** Zwischen auslautenden dentalen Nasal und anlautende stimmlose Verschlußlaute der palatalen, retroflexen und dentalen Reihe wird der Zischlaut der betreffenden Klasse eingeschoben. Vor diesem wird *n* zu Anusvāra:

n + c(h) ⟶ ṃśc(h), n + ṭ(h) ⟶ ṃṣṭ(h), n + t(h) ⟶ ṃst(h)

Beispiele:

तान् + च ⟶ तांश्च *tān + ca ⟶ tāṃś ca*
तान् + टङ्कान् ⟶ तांष्टङ्कान् *tān + ṭaṅkān ⟶ tāṃṣ taṅkān*
तान् + तु ⟶ तांस्तु *tān + tu ⟶ tāṃs tu*

k) **SR 19:** Auslautender Visarga bleibt vor stimmlosen velaren und labialen Verschlußlauten sowie vor den Zischlauten unverändert, vor tonlosen Palatalen, Retroflexen und Dentalen verwandelt er sich in deren Zischlaut:

ḥ + k(h) ⟶ ḥk(h), ḥ + p(h) ⟶ ḥp(h)
ḥ + ś ⟶ ḥś, ḥ + ṣ ⟶ ḥṣ, ḥ + s ⟶ ḥs

aber:

ḥ + c(h) ⟶ śc(h), ḥ + ṭ(h) ⟶ ṣṭ(h), ḥ + t(h) ⟶ st(h)

Beispiele:

पुनः + करोति ⟶ पुनः करोति *punaḥ + karoti ⟶ punaḥ karoti*
रामः + सहते ⟶ रामः सहते *rāmaḥ + sahate ⟶ rāmaḥ sahate*
रामः + च ⟶ रामश्च *rāmaḥ + ca ⟶ rāmaś ca*
पुनः + तु ⟶ पुनस्तु *punaḥ + tu ⟶ punas tu*

l) **SR 20:** Auslautender Visarga wird vor stimmhaften Konsonanten zu *r*; wenn er für *s* steht, wird jedoch *aḥ* zu *o* und *āḥ* zu *ā* (vgl. SR 9, § 67c).

Beispiele:

रामः + गच्छति ⟶ रामो गच्छति *rāmaḥ + gacchati ⟶ rāmo gacchati*
मनुः + गच्छति ⟶ मनुर्गच्छति *manuḥ + gacchati ⟶ manur gacchati*

Anmerkung: Vor anlautendem *r* fällt das aus Visarga entstandene *r* unter Ersatzdehnung aus:

तरुः + रोहति ⟶ तरू रोहति *taruḥ + rohati ⟶ tarū rohati*

Die Partikel भोः: *bhoḥ* verliert den Visarga vor allen stimmhaften Lauten.

Lautwandel im Wort (Wortsandhiregeln — WSR)

§ 69 Beim Zusammentreffen von Wurzel, Suffix und Endung gelten in vielen Fällen die Pausa- und Sandhiregeln, die wir für den Satz kennengelernt haben. Um Wiederholungen zu vermeiden, erfassen wir in den folgenden Wortsandhiregeln nur die Abweichungen des Wortsandhi vom Satzsandhi.

Sonant steht vor Sonant

§ 70 a) **WSR 1:** Vor allen Sonanten wird

e ⟶ ay, ai ⟶ āy, o ⟶ av, au ⟶ āv (vgl. dagegen SR 4—6, § 64 d-f).

Beispiel:

एमि *e-mi* ich gehe

aber

अयमि *ay-a-mi* ich will gehen

Weitere Beispiele im § 55.

b) **WSR 2:** In einsilbigen Wurzeln und nach Konsonantenverbindungen werden *ī* und *ū* vor Sonanten zu *iy* und *uv* (vgl. dagegen SR 3, § 64 c).

Beispiel:

आप्नुमः *āp-nu-maḥ* wir erlangen

aber

आप्नुवन्ति *āp-nuv-anti* sie erlangen

Weitere Beispiele im § 54b.

Sonant steht vor Konsonant

§ 71 Hier gibt es keine Abweichungen vom Satzsandhi.

Konsonant steht vor Sonant

§ 72 WSR 3: Vor Sonanten bleiben alle Konsonanten unverändert (vgl. dagegen SR 7-9, § 67 a-c).

Beispiele:

मनसि *manas-i* im Sinn (von मनस् *manas-*)
वाचा *vāc-ā* durch das Wort (von वाच् *vāc-*)

Konsonant steht vor Konsonant

§ 73 a) **WSR 4:** Vor Suffixen und Endungen, die mit konsonantischen Vokalen, Liquiden oder Nasalen beginnen, bleiben alle Verschlußlaute und Affrikaten unverändert (vgl. dagegen SR 11-13, § 68b-d).

Beispiele:

पश्यति *paś-ya-ti* er sieht (von पश् *paś-*)
चित्र *cit-ra-* hell (von चित् *cit-*)
युनज्मि *yunaj-mi* ich schirre an (von युज् *yuj-*)

Anmerkung: Auslautendes *c* wird vor *y* gelegentlich zu *k*, auslautendes *j* vor *y* bzw. *n* gelegentlich zu *g*: सिच् *sic-* besprengen, सेक्य *sekya-* (vgl. § 303 f), अञ्ज् *añj-* salben, अङ्ग्य *aṅgya-* (vgl. § 303 f), विज् *vij-* zittern, विग्न *vigna-* (vgl. § 299 c).

b) **WSR 5:** Trifft im Wort eine aspirierte Media mit einem *t* oder *th* zusammen, so verliert sie ihre Aspiration, und an die Stelle von *t(h)* tritt *dh* (vgl. dagegen PR 2, § 60b, und SR 10, § 68 a):

gh + *t(h)* → *gdh*, *dh* + *t(h)* → *ddh*
bh + *t(h)* → *bdh*

Beispiele:

budh + *ta* → बुद्ध *buddha-* (von बुध् *budh-* erwachen)
labh + *ta* → लब्ध *labdha-* (von लभ् *labh-* erlangen)

c) **WSR 6:** Wurzelauslautendes *h* verschmilzt meist mit folgendem *t*, *th*, *dh* zu *ḍh*, wobei ein vorausgehender kurzer Sonant außer *ṛ* gelängt wird (vgl. dagegen PR 4, § 60d, und SR 10-12, § 68a-c):

h + *t* → *ḍh*
h + *th* → *ḍh*
h + *dh* → *ḍh*
} (mit Ersatzdehnung des vorausgehenden Vokals)

Beispiele:

lih + *ta* → लीढ *līḍha-* (von लिह् *lih-* lecken; Ptz.)
lih + *taḥ* → लीढः *līḍhaḥ* sie beide lecken
lih + *dhve* → लीढ्वे *līḍhve* ihr leckt

In einigen Fällen (in den mit *d* anlautenden Wurzeln दह् *dah-*, दिह् *dih-*, दुह् *duh-*, द्रुह् *druh-*) wird *h* vor *t*, *th*, *dh* jedoch wie *gh* behandelt. Das Resultat entspricht WSR 5, § 73b.

Beispiele:

duh + *ta-* → दुग्ध *dugdha-* (von दुह् *duh-* melken; Ptz.)
dah + *ta-* → दग्ध *dagdha-* (von दह् *dah-* brennen; Ptz.)

Besonders zu merken sind:

muh + *ta-* → मुग्ध *mugdha-* / मूढ *mūḍha-* } (von मुह् *muh-* irre werden; Ptz.)
nah + *ta-* → नद्ध *naddha-* (von नह् *nah-* binden; Ptz.)
vah + *tum* → वोढुम् *voḍhum* (von वह् *vah-* fahren; Inf.)
sah + *tum* → सोढुम् *soḍhum* (von सह् *sah-* ertragen; Inf.)

Anmerkung: Die unterschiedliche Behandlung von *h* hat historische Gründe. Der Laut *h* geht auf verschiedene indoeuropäische Laute zurück: teilweise auf palatales *gh*, teilweise auf (labio)velares *g(w)h*.

d) **WSR 7:** Das palatale *j* wird vor *t* teilweise zu *k*, teilweise zu *ṣ* (wobei *t* dann zu *ṭ* wird, vgl. WSR 15, § 74a).

Beispiele:

yuj + *ta-* → युक्त *yukta-* (von युज् *yuj-* anschirren; Ptz.)
sṛj + *ta-* → सृष्ट *sṛṣṭa-* (von सृज् *sṛj-* schaffen; Ptz.)

Anmerkung: Auch die stimmhafte palatale Affrikate hat zwei Wurzeln: Teilweise geht sie auf palatalen, teilweise auf (labio)velaren Verschlußlaut zurück. *k* tritt bei velarem, *ṣ* (aus *ś* nach WSR 8, § 73e) bei palatalem Ursprung auf.

e) **WSR 8:** Der palatale Zischlaut *ś* wird vor *t* zum retroflexen Zischlaut *ṣ*.

Beispiel:

dṛś- + *ta-* → दृष्ट *dṛṣṭa-* (von दृश् *dṛś-* sehen; Ptz.).

f) **WSR 9:** Wurzelauslautende *j*, *ś*, *ṣ* und *h* verbinden sich in der Konjugation mit folgendem *s* zu *kṣ*:

j + *s* → *kṣ*, *ś* + *s* → *kṣ*, *ṣ* + *s* → *kṣ*, *h* + *s* → *kṣ*

Beispiele:

yunaj + *si* → युनक्षि *yunakṣi* du schirrst an (von युज् *yuj-*)
dveṣ + *si* → द्वेक्षि *dvekṣi* du haßt (von द्विष् *dviṣ-*)
leh + *si* → लेक्षि *lekṣi* du leckst (von लिह् *lih-*)

Anmerkung: In der Deklination werden sie unterschiedlich behandelt (vgl. PR 3, 4, § 60 c, d). Neben *kṣ* (vgl. WSR 17, § 74, c) erscheint auch *ṭs*.

diś + su ⟶ *dikṣu* in den Himmelsrichtungen

aber:

samrāj + *su* ⟶ *samrāṭsu* bei den Königen

dviṣ + *su* ⟶ *dviṭsu* bei den Feinden

madhulih + *su* ⟶ *madhuliṭsu* bei den Bienen

g) **WSR 10:** Wurzelauslautendes *s* bleibt in der Konjugation vor *s* meist unverändert, wird in einigen Fällen jedoch zu *t*:

s + *s* ⟶ *ss*, *s* + *s* ⟶ *ts*

Beispiele:

śas + *si* ⟶ शस्सि *śassi* du befiehlst (von शस् *śas-*)

vas + *sya* + *ti* ⟶ वत्स्यति *vatsyati* er wird wohnen (*von* वस् *vas-*)

Anmerkung: In der Deklination wird *s* vor *s* meist zu Visarga (entsprechend SR 19, § 68), doch bleibt es auch zuweilen erhalten, bzw. wird nach WSR 17. § 74, *c* zu *ṣ*:

manas + *su* ⟶ मनःसु *manaḥ-su* (मनस् Verstand)

⟶ मनस्सु *manas-su*

cakṣus + *su* ⟶ चक्षुःषु *cakṣuḥ-ṣu* (चक्षुस् Auge)

⟶ चक्षुष्षु *cakṣuṣ-ṣu*

h) **WSR 11:** Wurzelauslautendes *r* bleibt auch vor stimmlosen Konsonanten erhalten (vgl. dagegen PR 5, § 60e, und SR 19, § 68k).

Beispiel:

pur + *su* ⟶ पूर्षु *pūrṣu* in den Städten (von पुर् *pur-*)

i) **WSR 12:** Vor wurzelhaften *r* und *v* werden *i* und *u* meist verlängert, wenn das Suffix oder die Endung mit einem Konsonanten anlautet.

Beispiele:

gir + *bhiḥ* ⟶ गीर्भिः *gīrbhiḥ* durch Worte (von गिर् *gir-*)

div + *ya* + *ti* ⟶ दीव्यति *dīvyati* er spielt (von दिव् *div-*)

k) **WSR 13:** Der dentale Nasal *n* wird nach palatalen Affrikaten zum palatalen Nasal *ñ*, vor Zischlauten wird er zum Anusvāra (vgl. dagegen SR 16, § 68 g).

Beispiele:

rāj + *n* + *ā* ⟶ राज्ञा *rājñā* durch den König (von राजन् *rājan-*)

han + *si* ⟶ हंसि *haṃsi* du schlägst (von हन् *han-*)

l) **WSR 14:** Der labiale Nasal *m* wird vor Zischlauten zum Anusvāra, vor dentalen Verschlußlauten aber zum dentalen Nasal (vgl. dagegen SR 15, § 68 f).

Beispiel:

gam + *tum* ⟶ गन्तुम् *gantum* gehen (von गम् *gam-*; Inf.)

Die Zerebralisationsgesetze

§ 74 a) **WSR 15:** Die dentalen Verschlußlaute werden nach zerebralen (retroflexen) Lauten zerebral (retroflex).

Beispiele:

īḍ + *te* ⟶ ईट्टे *īṭṭe* er preist (von ईड् *īḍ-*)

iṣ + *ta* ⟶ इष्ट *iṣṭa-* gewünscht (von इष् *iṣ*; Ptz.)

b) **WSR 16:** Der dentale Nasal wird zum zerebralen, wenn zwei Bedingungen erfüllt sind:

a) Dem *n* folgt ein beliebiger Sonant oder *n*, *m*, *y*, *v*.

b) Dem *n* gehen *ṛ*, *ṝ*, *r* oder *ṣ* voraus (dazwischen stehen dürfen nur Sonanten, Velare, Labiale und *h*).

Beispiele:

vāri + *nā* ⟶ वारिणा *vāriṇā* durch das Wasser (von वारि *vāri-*)

vṛkṣ + *ena* ⟶ वृक्षेण *vṛkṣeṇa* durch den Baum (von वृक्ष *vṛkṣa-*)

rām + *ena* ⟶ रामेण *rāmeṇa* durch Rāma (von राम *rāma-*)

aber

rath + *ena* ⟶ रथेन *rathena* durch den Wagen (von रथ *ratha-*)

c) **WSR 17:** Der dentale Zischlaut *s* wird zum zerebralen, wenn zwei Bedingungen erfüllt sind:

a) Dem *s* folgt kein *ṛ*, *r*.

b) Dem *s* gehen *i*, *u*, *ṛ*, *e*, *ai*, *o*, *au*, *k* [←*k(h)*, *g(h)*,*c(h)*, *j(h)*, *ś*, *ṣ*, *h*],*r*, *l* voraus (dazwischen stehen dürfen nur Anusvāra oder Visarga).

Beispiele:

vāc + *su* ⟶ वाक्षु *vākṣu* in Worten (von वाच् *vāc-*)

pur + *su* ⟶ पूर्षु *pūrṣu* in Städten (von पुर् *pur-*)

havis- + *ā* ⟶ हविषा *haviṣā* durch die Opfergabe (von हविस् *havis-*)

havis + *su* ⟶ हविःषु *haviḥṣu* bei den Opfergaben

Diese Regel gilt nicht, wenn *s* nach SR 20 (§ 68 l) zu *r* wird.

Als Ausnahmen mit stets erhaltenem *s* sind zu merken:

पुंस् *puṃs-* Mann

हिंस् *hiṃs-* schädigen

Die Formen und ihre Funktionen

Deklination

Kategorien der Deklination

§ 75 Das Sanskrit besitzt

a) drei grammatische Genera: Maskulinum (m.), Femininum (f.), Neutrum (n.);

b) drei Numeri: Singular (Sg.), Dual (Du.) und Plural (Pl.);

c) acht Kasus: Nominativ (N.), Akkusativ (A.), Instrumental (I.), Dativ (D.), Ablativ (Ab.), Genitiv (G.), Lokativ (L.), Vokativ (V.).

Die Deklinationsendungen drücken Kasus, Numerus und Genus gleichzeitig aus.

Funktion der Kasus

§ 76 Der **Nominativ** ist der Kasus des Subjekts und des Prädikatsnomens. Vor इति *iti* «so» dient er dazu, den Namen einer Sache einzuführen:

वदन्त्यपर्णेति च ताम् *vadanty Aparṇeti ca tām* und (*ca*) man nennt (*vadanti*) sie (*tām*): *Aparṇā* (Nom.!) so (*iti*) (ist der Name).

§ 77 Der **Akkusativ** ist

a) der Kasus des direkten Objekts. Bei Verben des Sprechens steht die angeredete Person im Akkusativ. Verben mit der Bedeutung «fragen», «bitten», «sagen», «lehren», «wählen», «machen zu», «wissen», «halten für» regieren den doppelten Akkusativ:

तमवेहि विष्णुभक्तम् *tam avehi Viṣṇubhaktam!* Halte ihn für einen Viṣṇu-Verehrer!

b) Der Akkusativ drückt auch ohne Präposition (Postposition) die Richtung aus:

वनं गच्छाम: *vanaṃ gacchāmaḥ!* Laßt uns in den Wald gehen!

c) Der Akkusativ antwortet auf die Fragen «wie lange?» und «wie weit?»:

सप्त वत्सरान् *sapta vatsarān* sieben Jahre lang;

zuweilen auch auf die Frage «wann?»:

अहर्निशम् *aharniśam* bei Tag und Nacht.

d) Mit dem Akkusativ können von jedem Adjektiv Adverbien gebildet werden. Ein häufiger Akkusativ ist auch

नाम *nāma* namens.

§ 78 Der **Instrumental** ist der Kasus der Begleitung, des Werkzeugs und des Grundes.

a) Als Kasus der Begleitung steht der Instrumental gewöhnlich mit Präpositionen (Postpositionen), z.B.:

सह *saha* mit
साकम् *sākam* mit
सार्धम् *sārdham* mit
समम् *samam* gleichzeitig mit

Zu merken ist hier die Redewendung

आत्मना तृतीय: *ātmanā tṛtīyaḥ* mit sich der dritte = zu dreien.

b) Der Instrumental bezeichnet die Begleitumstände einer Handlung:

वेगेन महता नावं प्राकर्षल्लवणाम्भसि *vegena mahatā nāvaṃ prākarṣal lavaṇāmbhasi* In großer Eile fuhr das Schiff über das Meer.

Er wird deshalb häufig adverbial verwendet.

c) Der Instrumental erscheint in den festen Wendungen

को ऽर्थ: *ko 'rthaḥ*
किं प्रयोजनम् *kiṃ prayojanam*
किं कार्यम् *kiṃ kāryam*
किम् *kim*

+ Instr. «wozu das?», «was nützt das?»

d) Als Kasus des Werkzeugs (पाशेन बद्ध: *pāśena baddhaḥ* «in einer Schlinge gefangen») bezeichnet der Instrumental auch die handelnden Personen in den häufigen Passivkonstruktionen. Er fungiert als Agens (daneben der Genitiv, nicht der Dativ):

कुमारो नागेन हत : *kumāro nāgena hataḥ* Der Knabe wurde von einem Elefanten getötet.

e) Als Kasus des Grundes steht der Instrumental neben dem Ablativ:

लज्जया न किंचिदभासत *lajjayā na kiṃcid abhāsata* Aus Scham sagte er nichts.

§ 79 Der **Dativ** bezeichnet (neben dem Genitiv) das indirekte Objekt. Er gibt den Nutzen oder Schaden einer beteiligten Person an.
In Verbindung mit dem Verb अस् *as-* «sein» und einigen anderen Verben bedeutet der Dativ «dienen zu», «gereichen zu»:

उपदेशो मूर्खाणां प्रकोपाय न शान्तये ऽस्ति *upadeśo mūrkhāṇām prakopāya na śāntaye 'sti* Die Belehrung von Toren gereicht zur Aufregung und nicht zur Beruhigung.

§ 80 Der **Ablativ** ist der Kasus des Ausgangspunkts und des Grundes.
a) Er antwortet auf die Frage «woher?»:

पुरात्पुरं गच्छति *purāt puraṃ gacchati* Er geht von Stadt zu Stadt.

b) Der Ablativ steht bei den Verben mit der Bedeutung «sich fürchten vor», «sich verbergen vor», «hören von», lernen von»:
c) Bei Komparativen und Wörtern wie अन्य *anya-* «anderer» drückt der Ablativ unser «als» aus:

न लोभादधिको दोषो न दानादधिको गुण: *na lobhād adhiko doṣo na dānād adhiko guṇaḥ* Kein Laster ist größer als die Habsucht, keine Tugend größer als die Freigebigkeit.

Der Ablativ berührt sich in seiner Funktion eng mit dem Instrumental und dem Genitiv. Mit letzterem ist er in den meisten Deklinationsklassen formal identisch.

§ 81 Der **Genitiv** hat sehr viele Funktionen.
a) Er kann für den Ablativ stehen. Er vertritt den Dativ in vielen Fällen und kann wie der Instrumental als Agens bei Passivkonstruktionen fungieren.
b) Darüber hinaus dient der Genitiv zur näheren Bestimmung eines Nomens (Genitivattribut).
c) Er steht bei den Adjektiven, die «kundig, erfahren» und «voll» bedeuten, sowie als Objekt bei einigen wenigen Verben, z.B. स्मृ *smṛ* «sich erinnern», दय् *day-* «sich erbarmen»).
d) In einigen festen Wendungen taucht ein temporaler Genitiv auf:

कस्यचित्कालस्य *kasya-cit kālasya* nach einiger Zeit
चिरस्य *cirasya* nach langer Zeit

e) Der Genitiv verbindet sich häufig mit einem Partizip (meist mit dem Ptz. Präs.) zu einem Genitivus absolutus, der mit den übrigen Satzgliedern nur lose verknüpft ist und meist konzessive Bedeutung hat. Er ist etwas seltener als der Locativus absolutus.

§ 82 Der **Lokativ** antwortet auf die Fragen «wo?», «wann?» und «wohin?»:

नगरे *nagare* in der Stadt
नगरान्ते प्रविष्ट: *nagarānte praviṣṭaḥ*. Er begab sich in die Stadt.

Besonders zu beachten ist der sehr häufige Locativus absolutus, der dem lateinischen Ablativus absolutus und dem griechischen Genitivus absolutus entspricht:

मूले हते हतं सर्वम् *mūle hate hataṃ sarvam*. Wenn die Wurzel zerstört ist, ist alles zerstört.

Zuweilen wird das Subjekt des absoluten Lokativs (hier: मूले *mūle*) weggelassen.

Deklination der Substantive und Adjektive

§ 83 Die Deklination der Substantive und Adjektive stimmt im Sanskrit überein. In den Wörterbüchern werden üblicherweise nicht die Nominative, sondern Formen ohne jede Endung, die Stammformen, angegeben. Diese nominalen Stämme sind in manchen Fällen mit den Verbalwurzeln (§ 156 ff.) identisch. Meist sind sie mit Suffixen (primären Suffixen/*Kṛt*-Suffixen) davon abgeleitet:

दा *dā-* geben + *-ana-* ⟶ दान *dāna-* n. Gabe
भृ *bhṛ-* tragen + *-tya-* ⟶ भृत्य *bhṛtya-* m. Diener

Von diesen primären Nominalstämmen können durch weitere Suffixe (sekundäre Suffixe/*Taddhita*-Suffixe) wiederum Nominalstämme gebildet werden.

दान *dā-na-* n. Gabe + *-vant-* ⟶ दानवन्त् *dā-na-vant-* freigiebig
भृत्य *bhṛ-tya-* m. Diener + *-tā-* ⟶ भृत्यता *bhṛ-tya-tā-* f. Dienerschaft

Die wichtigsten Suffixe werden bei den einzelnen Deklinationsklassen und bei der Behandlung der Verbalnomina genannt.
Nach dem Stammauslaut können wir bukkalische und vokalische Stämme unterscheiden.

Bukkalische Stämme

Kasusendungen

§ 84 Bei den bukkalischen Stämmen sind die Deklinationsendungen sehr gut zu erkennen, da sie nicht mit dem Stammauslaut verschmel-

zen. Allerdings fällt das *s* des Nominativs überall ab (PR 1, § 60a). Die Endungen der bukkalischen Stämme lauten:

	Sg.		Du.		Pl.	
	m./f.	n.	m./f.	n.	m./f.	n.
N.	*(-s)*	ø	*-au*	*-ī*	*-aḥ (-as)*	*-i*
V.	ø	ø	*-au*	*-ī*	*-aḥ (-as)*	*-i*
A.	*-am*	ø	*-au*	*-ī*	*-aḥ (-as)*	*-i*
I.	*-ā*		*-bhyām*		*-bhiḥ (-bhis)*	
D.	*-e*		*-bhyām*		*-bhyaḥ (-bhyas)*	
Ab.	*-aḥ (-as)*		*-bhyām*		*-bhyaḥ (-bhyas)*	
G.	*-aḥ (-as)*		*-oḥ (-os)*		*-ām*	
L.	*-i*		*-oḥ (-os)*		*-su*	

Gliederung der bukkalischen Stämme

§ 85 Die bukkalischen Stämme gliedern wir in einstämmige und in mehrstämmige Nomen. Bei den mehrstämmigen weist der Stamm unterschiedliche Ablautstufen auf, bei den einstämmigen dagegen nicht (vgl. oben § 57).

Zu den einstämmigen Nomen gehören:

a) einsilbige Stämme (Wurzelnomen),
b) zweisilbige Stämme auf Verschlußlaut oder Affrikate,
c) zweisilbige (oder mehrsilbige) Stämme auf *-s (-as, -is, -us)*.

Zu den mehrstämmigen Nomen gehören:

a) Stämme auf *-ant/-nt* (Abstufung: *-ant/-at*),
b) Stämme auf *-an/-n* (Abstufung: *-ān/-an/-a/-(a)n*),
c) Stämme auf *-in/-i* (Abstufung: *-ī/-in/-i*; Analogie zum vorigen!),
d) Stämme auf *-ar/-ṛ* (Abstufung: *-ār/-ar/-ṛ/-r*),
e) Stämme auf *-iyaṃs/-iyas* (Abstufung: *-iyāṃs/-iyaṃs/-iyas*; unursprünglich),
f) Stämme auf *-vaṃs/-uṣ* (Abstufung: *-vāṃs/-vat/-uṣ*; heteroklitisch),
g) Stämme auf *-añc* (Abstufung: *-āñc/-āc*, *-añc/-ac/-īc*)

Einstämmige Substantive und Adjektive

Einsilbige Stämme

§ 86 Die hierher gehörigen Stämme sind **Wurzelnomen.**

	द्विष् *dviṣ-* m. Feind	वाच् *vāc-* f. Rede	वार् *vār-* n. Wasser
		Sg.	
N. V.	द्विट् *dviṭ*	वाक् *vāk*	वाः *vāḥ*
A.	द्विषम् *dviṣ-am*	वाचम् *vāc-am*	वाः *vāḥ*
I.	द्विषा *dviṣ-ā*	वाचा *vāc-ā*	वारा *vār-ā*
D.	द्विषे *dviṣ-e*	वाचे *vāc-e*	वारे *vār-e*
Ab. G.	द्विषः *dviṣ-aḥ*	वाचः *vāc-aḥ*	वारः *vār-aḥ*
L.	द्विषि *dviṣ-i*	वाचि *vāc-i*	वारि *vār-i*
		Du.	
N. V. A.	द्विषौ *dviṣ-au*	वाचौ *vāc-au*	वारी *vār-ī*
I. D. Ab.	द्विड्भ्याम् *dviḍ-bhyām*	वाग्भ्याम् *vāg-bhyām*	वार्भ्याम् *vār-bhyām*
G. L.	द्विषोः *dviṣ-oḥ*	वाचोः *vāc-oḥ*	वारोः *vār-oḥ*
		Pl.	
N. V. A.	द्विषः *dviṣ-aḥ*	वाचः *vāc-aḥ*	वारि *vār-i*
I.	द्विड्भिः *dviḍ-bhiḥ*	वाग्भिः *vāg-bhiḥ*	वार्भिः *vār-bhiḥ*
D. Ab.	द्विड्भ्यः *dviḍ-bhyaḥ*	वाग्भ्यः *vāg-bhyaḥ*	वार्भ्यः *vār-bhyaḥ*
G.	द्विषाम् *dviṣ-ām*	वाचाम् *vāc-ām*	वाराम् *vār-ām*
L.	द्विट्सु *dviṭ-su*	वाक्षु *vāk-ṣu*	वार्षु *vār-ṣu*

Hierher gehören noch

स्रज् *sraj* (स्रक् *srak*) f. Kranz
रुज् *ruj* (रुक् *ruk*) f. Krankheit
विश् *viś* (विट् *viṭ*) f. die dritte Kaste (meist Pl.!)
दिश् *diś* (दिक् *dik*) f. Gegend
त्विष् *tviṣ* (त्विट् *tviṭ*) f. Glanz

außerdem viele Wurzelnomen als zweite Glieder von Komposita:

सुगण् *su-gaṇ* (सुगण् *su-gaṇ*) gut zählend
धर्मबुध् *dharma-budh* (धर्मभुत् *dharma-bhut*) rechtskundig
मधुलिह् *madhu-lih* (मधुलिट् *madhu-liṭ*) Biene (Honiglecker)

Nahezu alle Verbalwurzeln können so verwendet werden.

Zweisilbige Stämme auf Verschlußlaut oder Affrikate

§ 87 Wie die einsilbigen Wurzelnomen flektieren auch einige zweisilbige Stämme:

मरुत् *marut* (मरुत् *marut*) m. Wind
हरित् *harit* (हरित् *harit*) m. f. n. grün
दृषद् *dṛṣad* (दृषत् *dṛṣat*) f. Stein
ककुभ् *kakubh* (ककुप् *kakup*) f. Gegend
भिषज् *bhiṣaj* (भिषक् *bhiṣak*) m. Arzt
सम्राज *samrāj* (सम्राट् *samrāṭ*) m. König

Zweisilbige (mehrsilbige) Stämme auf *-s (-as, -is, -us)*

§ 88 Die hierhergehörigen Stämme sind meist Neutra. Als zweite Glieder in Komposita können sie auch maskulin/feminin sein.

	अप्सरस् *apsaras* f.	मनस् *manas-* n.	हविस् *havis-* n.	चक्षुस् *cakṣus* n.
	Apsaras	Verstand	Opfergabe	Auge
		Sg.		
N. V.	अप्सराः *apsarāḥ*	मनः *manaḥ*	हविः *haviḥ*	चक्षुः *cakṣuḥ*
A.	अप्सरसम् *apsaras-am*	मनः *manaḥ*	हविः *haviḥ*	चक्षुः *cakṣuḥ*
I.	अप्सरसा *apsaras-ā*	मनसा *manas-ā*	हविषा *haviṣ-ā*	चक्षुषा *cakṣuṣ-ā*
D.	अप्सरसे *apsaras-e*	usw.	usw.	usw.
Ab. G.	अप्सरसः *apsaras-aḥ*			
L.	अप्सरसि *asparas-i*			
		Du.		
N. V. A.	अप्सरसौ *apsaras-au*	मनसी *manas-ī*	हविषी *haviṣ-ī*	चक्षुषी *cakṣuṣ-ī*
I. D. Ab.	अप्सरोभ्याम् *apsaro-bhyām*	मनोभ्याम् *mano-bhyām*	हविर्भ्याम *havir-bhyām*	चक्षुर्भ्याम् *cakṣur-bhyām*
G. L.	अप्सरसोः *apsaras-oḥ*	मनसोः *manas-oḥ*	हविषोः *haviṣ-oḥ*	चक्षुषोः *cakṣuṣ-oḥ*
		Pl.		
N. V. A.	अप्सरसः *apsaras-aḥ*	मनांसि *manāṃs-i*	हवींषि *havīṃṣ-i*	चक्षूंषि *cakṣūṃṣ-i*
I.	अप्सरोभिः *apsaro-bhiḥ*	मनोभिः *mano-bhiḥ*	हविर्भिः *havir-bhiḥ*	चक्षुर्भिः *cakṣur-bhiḥ*

D. A.	अप्सरोभ्यः *apsaro-bhyaḥ*	मनोभ्यः *mano-bhyaḥ*	हविर्भ्यः *havir-bhyaḥ*	चक्षुर्भ्यः *cakṣur-bhyaḥ*
G.	अप्सरसाम् *apsaras-ām*	मनसाम् *manas-ām*	हविषाम् *haviṣ-ām*	चक्षुषाम् *cakṣuṣ-ām*
L.	अप्सरःसु *apsaraḥ-su*	मनःसु *manaḥ-su*	हविःषु *haviḥ-ṣu*	चक्षुःषु *cakṣuḥ-ṣu*

Anmerkung: Nach § 73 g, Anm. gibt es im L.Pl.die Nebenformen
अप्सरस्सु *apsarassu* मनस्सु *manassu* हविष्षु *haviṣṣu* चक्षुष्षु *cakṣuṣṣu*

Mehrstämmige Substantive und Adjektive

Starke und schwache Kasus

§ 89 Bei den mehrstämmigen Nomen unterscheiden wir starke und schwache Kasus. In den starken Kasus finden wir mindestens die Vollstufe, meist sogar die Dehnstufe des Stammauslauts, in den schwachen Kasus dagegen die Schwundstufe (vgl. §§ 56/57: Sonantenwechsel, quantitativer Ablaut).

Starke Kasus sind beim Maskulinum und Femininum:

Singular	Dual	Plural
Nominativ	Nominativ	Nominativ
Vokativ	Vokativ	Vokativ
Akkusativ	Akkusativ	

Starke Kasus sind beim Neutrum:

(Dual)	Plural
(Nominativ)	Nominativ
(Vokativ)	Vokativ
(Akkusativ)	Akkusativ

Anmerkung: Nicht alle Neutra haben im Dual den starken Stamm. Wo er auftritt, erscheint er als Vollstufe, nie als Dehnstufe wie der Plural.

Alle anderen Kasus sind schwach und weisen die Schwundstufenform des Stammauslauts auf. Dabei ist der Funktionswechsel der Semisonanten zu beachten (vgl. §§ 53-55).

§ 90 Steht der Schwundstufensonant nämlich im absoluten Stammauslaut (*an*-Stämme, *ar*-Stämme), dann bleibt er nur vor konsonantisch

anlautender Endung und im absoluten Wortauslaut sonantisch (mittlerer Stamm); vor sonantisch beginnender Endung tritt die Schwundstufe in konsonantischer Funktion auf (schwächster Stamm).

Beispiel: नामन् *nāman-* n. Name

N. V. A. Pl. नामानि *nāmān-i* (starker Stamm, Dehnstufe)
N. V. A. Sg. नाम *nāma* (mittlerer Stamm, sonantische Schwundstufe im Wortauslaut)
I. Pl. नामभिः *nāma-bhiḥ* (mittlerer Stamm, sonantische Schwundstufe vor Konsonant)
I. .Sg नाम्ना *nāmn-ā* (schwächster Stamm, konsonantische Schwundstufe vor Sonant)

Die Nomen mit zwei schwachen Stämmen (dem mittleren und dem schwächsten) neben dem starken Stamm nennt man dreistämmig.

Anmerkung: Diese Bezeichnung ist nicht ganz korrekt. Da im starken Stamm zuweilen die Vollstufe neben der Dehnstufe zu finden ist, sind diese Nomen vierstämmig, z.B. in

N. V. A. Du. नामनी *nāman-ī* neben नाम्नी *nāmn-ī*.

§ 91 Steht der Schwundstufensonant nicht im absoluten Stammauslaut, sondern vor einem stammauslautenden Konsonanten (*ant*-Stämme), bleibt er stets sonantisch, ganz gleich, ob die Endung sonantisch oder konsonantisch beginnt.

Beispiel: सन्त् *sant-* seiend, gut, brav

A. Sg. m. सन्तम् *sant-am* (starker Stamm, Vollstufe)
N. V. A. Sg. n. सत् *sat-* (schwacher Stamm, sonantische Schwundstufe zwischen *s* und *t*)
I. Pl. सद्भिः *sad-bhiḥ* (schwacher Stamm, sonantische Schwundstufe zwischen *s* und *t*)
I. Sg. सता *sat-ā* (schwacher Stamm, sonantische Schwundstufe zwischen *s* und *t*)

Die Nomen mit einem einheitlichen schwachen Stamm neben dem starken nennt man zweistämmig.

Anmerkung: Diese Bezeichnung ist nicht ganz korrekt. Da die starken Kasus teilweise die Vollstufe und teilweise die Dehnstufe aufweisen, sind einige der hierher zu zählenden Nomen eigentlich dreistämmig.

Stämme auf *-ant/-at*

§ 92 Zu den Stämmen auf *-ant/-at* gehören die Partizipien des Präsens, die von Substantiven abgeleiteten Adjektive auf *-mant-* und *-vant* sowie das Adjektiv महान्त् *mahānt-* «groß». Die Adjektive auf *-mant* und *-vant* sind weit verbreitet. Sie bedeuten «versehen mit»:

बल *bala-* m. Kraft बलवन्त् *balavant-* kräftig
विद्या *vidyā-* f. Wissen विद्यावन्त् *vidyāvant-* klug
बुद्धि *buddhi-* f. Vernunft बुद्धिमन्त् *buddhimant-* vernünftig

Partizipien des Präsens

§ 93 Bei der Flexion dieser Partizipien unterscheiden wir vier Typen.

a) Im N. V. A. Du. n. steht der starke Stamm, z.B.: भवन्त् *bhavant-* werdend — N. V. A. Du. n. भवन्ती *bhavant-ī*.
Hierher gehören die Partizipien der ersten, vierten und zehnten Präsensklasse, der Kausative und Desiderative.

b) Im N. V. A. Du. n. steht der schwache Stamm, z.B.: सन्त् *sant-* seiend — N. V. A. Du. n. सती *sat-ī*
Hierher gehören die Partizipien der zweiten, fünften, siebenten, achten und neunten Präsensklasse (ohne die Partizipien der Verben auf *-ā* der zweiten Klasse).

c) Im N. V. A. Du. n. steht entweder der starke oder der schwache Stamm, z.B.: तुदन्त् *tudant-* stoßend — N. V. A. Du. n. तुदन्ती *tudant-ī* oder तुदती *tudat-ī*
Hierher gehören die Partizipien der sechsten Präsensklasse, des Futurs und die der Verben auf *-ā* (zweite Präsensklasse).

d) Alle Kasus haben den schwachen Stamm, nur der N. V. A. Pl. n. kann (muß aber nicht) den starken Stamm haben, z.B.: ददत् *dadat-* gebend — N. V. A. Pl. n. ददति *dadat-i* oder ददन्ति *dadant-i*
Hierher gehören die Partizipien der dritten Präsensklasse.

Nur die maskulinen und neutralen Formen der Partizipien des Präsens sind *ant*-Stämme. Das Femininum folgt der *ī*-Deklination (vgl. § 109). Das *ī* tritt an die Stammform an, die im N. V. A. Du. n. auftaucht. Es heißt also:

a) भवन्ती *bhavant-ī* b) सती *sat-ī*
c) तुदन्ती *tudant-ī* oder तुदती *tudat-ī* d) ददती *dadat-ī*

	Maskulinum	Neutrum
	Sg.	
N. V.	भवन *bhavan* (a-c) ददत् *dadat* (d)	भवत् *bhavat* (a-d)
A.	भवन्तम् *bhavant-am* (a-c) ददतम् *dadat-am* (d)	भवत् *bhavat* (a-d)
I.	भवता *bhavat-ā* (a-d)	भवता *bhavat-ā* (a-d)
D.	भवते *bhavat-e*	usw. wie Mask.
Ab. G.	भवत: *bhavat-aḥ*	
L.	भवति *bhavat-i*	
	Du.	
N. V. A.	भवन्तौ *bhavant-au* (a-c) ददतौ *dadat-au* (d)	भवन्ती *bhavant-ī* (a) सती *sat-ī* (b) तुदन्ती *tudant-ī* (c) तुदती *tudat-ī* (c) ददती *dadat-ī* (d)
I. D. Ab.	भवद्भ्याम् *bhavad-bhyām* (a-d)	usw. wie Mask.
G. L.	भवतो: *bhavat-oḥ* (a-d)	
	Pl.	
N. V.	भवन्त: *bhavant-aḥ* (a-c) ददत: *dadat-aḥ* (d)	भवन्ति *bhavant-i* (a-d) ददति *dadat-i* (d)
A.	भवत: *bhavat-aḥ* (a-d)	भवन्ति *bhavant-i* (a-d)
I.	भवद्भि: *bhavad-bhiḥ* (a-d)	ददति *dadat-i* (d)
D. Ab.	भवद्भ्य: *bhavad-bhyaḥ* (a-d)	usw. wie Mask.
G.	भवताम् *bhavat-ām* (a-d)	
L.	भवत्सु *bhavat-su* (a-d)	

§ 94 Das Adjektiv महान्त् *mahānt-* «groß» geht wie der Typ b der Partizipien, nur hat es im starken Stamm stets die Dehnstufe. Das Adjektiv बृहन्त् *bṛhant-* «groß» flektiert ganz wie der Typ b der Partizipien.

Stämme auf *-an/-a/-(a)n*

§ 95 Die Stämme auf *-an* sind überwiegend Substantive. Sie haben maskulines und neutrales und ganz vereinzelt feminines Geschlecht.

Durch Antritt von *ī* (Flexion § 109) an den schwächsten Stamm können weitere Feminina gebildet werden.

Wir unterscheiden bei den *an*-Stämmen zwei Gruppen. In der ersten Gruppe geht dem *-an* ein einfacher Konsonant, in der zweiten Gruppe eine Konsonantenverbindung voraus:

a) starker Stamm *-ān/-an*, mittlerer *-a*, schwächster *-n;*

b) Starker Stamm *-ān/-an*, mittlerer *-a*, schwächster *-an.*

Anmerkung: Durch den schwächsten Stamm *-an* (eigentlich Vollstufe!) wird im Typ b die Konsonantenhäufung vermieden.

Flexion von a:

राजन् *rājan-* m. König नामन् *nāman-* n. Name

	m./f.	n.
	Sg.	
N.	राजा *rājā*	नाम *nāma*
V.	राजन् *rājan*	नाम *nāma*
A.	राजानम् *rājān-am*	नाम *nāma*
I.	राज्ञा *rājñ-ā*	usw. wie m./f.
D.	राज्ञे *rājñ-e*	
Ab. G.	राज्ञ: *rājñ-aḥ*	
L.	राज्ञि *rājñ-i*	
	Du.	
N. V. A.	राजानौ *rājān-au*	नाम्नी *nāmn-ī*
I. D. Ab.	राजभ्याम् *rāja-bhyām*	usw. wie m./f.
G. L.	राज्ञो: *rājñ-oḥ*	
	Pl.	
N. V.	राजान: *rājān-aḥ*	नामानि *nāmān-i*
A.	राज्ञ: *rājñ-aḥ*	नामानि *nāmān-i*
I.	राजभि : *rāja-bhiḥ*	usw. wie m./f.
D. Ab.	राजभ्य: *rāja-bhyaḥ*	
G.	राज्ञाम् *rājñ-ām*	
L.	राजसु *rāja-su*	

Flexion von b:

आत्मन् *ātman-* m. Seele ब्रह्मन् *brahman-* n. Brahman

	m./f.	n.
	Sg.	
N.	आत्मा *ātmā*	ब्रह्म *brahma*
V.	आत्मन् *ātman*	ब्रह्म *brahma*, ब्रह्मण् *brahmaṇ*
A.	आत्मानम् *ātmān-am*	ब्रह्म *brahma*
I.	आत्मना *ātman-ā*	ब्रह्मणा *brahmaṇ-ā*
D.	आत्मने *ātman-e*	usw.wie m./f.
Ab.G.	आत्मनः *ātman-aḥ*	
L.	आत्मनि *ātman-i*	
	Du.	
N.V.A.	आत्मानौ *ātmān-au*	ब्रह्मणी *brahmaṇ-ī*
I.D.Ab.	आत्मभ्याम् *ātma-bhyām*	usw. wie m./f.
G. L.	आत्मनोः *ātman-oḥ*	
	Pl.	
N.V.	आत्मानः *ātmān-aḥ*	ब्रह्माणि *brahmāṇ-i*
A.	आत्मनः *ātman-aḥ*	ब्रह्माणि *brahmāṇ-i*
I.	आत्मभिः *ātma-bhiḥ*	usw. wie m./f.
D. Ab.	आत्मभ्यः *ātma-bhyaḥ*	
G.	आत्मनाम् *ātman-ām*	
L.	आत्मसु *ātma-su*	

§ 96 Einen abweichenden schwächsten Stamm haben folgende Substantive:

मघवन् *maghavan-* Indra (schwächster Stamm मघोन् *maghon-*)
युवन् *yuvan-* jung (schwächster Stamm यून् *yūn-*)
श्वन् *śvan-* Hund (schwächster Stamm शुन् *śun-*)

Hier ist nach Schwund des *-a* das *-v-* silbisch geworden.

Stämme auf *-in/-i*

§ 97 Dem Vorbild der *an*-Stämme folgen die Stämme auf *-in*, allesamt Adjektive, die den Besitz von etwas ausdrücken:

धन *dhana-* Reichtum	धनिन् *dhanin-* Reichtum besitzend
स्रज् *sraj-* Kranz	स्रग्विन् *sragvin-* Kranz besitzend
बल *bala-* Kraft	बलिन् *balin-* Kraft bezitzend

Die Stämme auf *-in* bilden ihr Femininum durch Anhängen von *-ī*:

बलिन् *balin-* Kraft besitzend f. बलिनी *balin-ī*

Die Flexion folgt नदी *nadī* (§ 109).

Flexion: बलिन् *balin-* kräftig

	m.	n.
	Sg.	
N.	बली *balī*	बलि *bali*
V.	बलिन् *balin*	बलि *bali*, बलिन् *balin*
A.	बलिनम् *balin-am*	बलि *bali*
I.	बलिना *balin-ā*	usw. wie m.
D.	बलिने *balin-e*	
Ab.G.	बलिनः *balin-aḥ*	
L.	बलिनि *balin-i*	
	Du.	
N.V.A.	बलिनौ *balin-au*	बलिनी *balin-ī*
I.D.Ab.	बलिभ्याम् *bali-bhyām*	usw. wie m.
G. L.	बलिनोः *balin-oḥ*	
	Pl.	
N.V.	बलिनः *balin-aḥ*	बलीनि *balīn-i*
A.	बलिनः *balin-aḥ*	usw. wie m.
I.	बलिभिः *bali-bhiḥ*	
D. Ab.	बलिभ्यः *bali-bhyaḥ*	
G.	बलिनाम् *balin-ām*	
L.	बलिषु *bali-ṣu*	

Stämme auf *-ar/-ṛ/-r*

§ 98 Die Nominalstämme auf *-ar* zerfallen in zwei Gruppen:

a) Nomina agentis auf *-tar/-tṛ*

b) Verwandtschaftsnamen auf *-tar/-tṛ*

Das Suffix *-tar/-tṛ* kann an jede Verbalwurzel treten. Dabei wird diese wie im Periphrastischen Futur behandelt (vgl. § 242): Sie hat Vollstufe und z.T. den Bindevokal *i* gemäß § 162 ff., bes. § 167.

Die Nomina agentis haben in den starken Kasus wie die *an*-Stämme die Dehnstufe *-tār*, ihr Neutrum läßt alle ursprünglich vokalisch anlautenden Endungen mit *n* beginnen.

Die Verwandtschaftsnamen haben in den starken Kasus die Vollstufe *-tar* (mit Ausnahme des N. Sg.). Zu ihnen gehören:

पितृ *pitṛ-* Vater
भ्रातृ *bhrātṛ-* Bruder
मातृ *mātṛ-* Mutter

Die Verwandtschaftsnamen

नप्तृ *naptṛ-*Enkel
स्वसृ *svasṛ-* Schwester
भर्तृ *bhartṛ-* Gatte (eigentlich «Erhalter»)

folgen der ersten Gruppe.

Flexion von a: कर्तृ *kartṛ-* Täter

	m.	n.
	Sg.	
N.	कर्ता *kartā*	कर्तृ *kartṛ*
V.	कर्त: *kartaḥ*	कर्तृ *kartṛ*, कर्त: *kartaḥ*
A.	कर्तारम् *kartār-am*	कर्तृ *kartṛ*
I.	कर्त्रा *kartr-ā*	कर्तॄणा *kartṛ-ṇā*
D.	कर्त्रे *kartr-e*	कर्तॄणे *kartṛ-ṇe*
Ab. G.	कर्तु: *kartuḥ*	कर्तॄण: *kartṛ-ṇaḥ*
L.	कर्तरि *kartar-i*	कर्तॄणि *kartṛ-ṇi*
	Du.	
N. V. A.	कर्तारौ *kartār-au*	कर्तॄणी *kartṛ-ṇī*
I. D. Ab.	कर्तृभ्याम् *kartṛ-bhyām*	wie m.
G. L.	कर्त्रो: *kartr-oḥ*	कर्तॄणो: *kartṛ-ṇoḥ*
	Pl.	
N. V.	कर्तार: *kartār-aḥ*	कर्तॄणि *kartṝ-ṇi*
A.	कर्तॄन् *kartṝn*	कर्तॄणि *kartṝ-ṇi*
I.	कर्तृभि : *kartṛ-bhiḥ*	usw. wie m.
D. Ab.	कर्तृभ्य : *kartṛ-bhyaḥ*	
G.	कर्तॄणाम *kartṝ-ṇām*	
L.	कर्तृषु *kartṛ-ṣu*	

Feminin um: कर्त्री *kartrī* (Flexion wie नदी *nadī* § 109)

Flexion von b: पितृ *pitṛ-* Vater, मातृ *mātṛ-* Mutter

	m.	f.
	Sg.	
N.	पिता *pitā*	माता *mātā*
V.	पित: *pitaḥ*	usw. wie m.
A.	पितरम् *pitar-am*	
I.	पित्रा *pitr-ā*	
D.	पित्रे *pitr-e*	
Ab. G.	पितु: *pituḥ*	
L.	पितरि *pitari*	
	Du.	
N. V. A.	पितरौ *pitar-au*	मातरौ *mātar-au*
I. D. Ab.	पितृभ्याम् *pitṛ-bhyām*	usw. wie m.
G. L.	पित्रो: *pitr-oḥ*	
	Pl.	
N. V.	पितर: *pitar-aḥ*	मातर: *mātar-aḥ*
A.	पितॄन् *pitṝn*	मातॄ: *mātṝḥ*
I.	पितृभि: *pitṛ-bhiḥ*	usw. wie m.
D. Ab.	पितृभ्य: *pitṛ-bhyaḥ*	
G.	पितॄणाम् *pitṝṇām*	
L.	पितृषु *pitṛ-ṣu*	

Stämme auf *-īyaṃs-/-īyas*

§ 99 Die Stämme auf *-īyaṃs* sind Komparative. Ihre Stammabstufung ist *-āṃs/-aṃs/-as.*

Flexionsbeispiel: गरीयस् *garīyaṃs-* schwerer

	m.	n.
	Sg.	
N.	गरीयान् *garīyān*	गरीय: *garīyaḥ*
V.	गरीयन् *garīyan*	गरीय: *garīyaḥ*
A.	गरीयांसम् *garīyāṃs-am*	गरीय: *garīyaḥ*
I.	गरीयसा *garīyas-ā*	usw. wie m.
D.	गरीयसे *garīyas-e*	
Ab. G.	गरीयस: *garīyas-aḥ*	
L.	गरीयसि *garīyas-i*	

Du.

N. V. A.	गरीयांसौ *garīyāṃs-au*	गरीयसी *garīyas-ī*
I. D. Ab.	गरीयोभ्याम् *garīyo-bhyām*	usw. wie m.
G. L.	गरीयसो: *gariyas-oḥ*	

Pl.

N. V.	गरीयांस: *garīyāṃs-aḥ*	गरीयांसि *garīyāṃs-i*
A.	गरीयस: *garīyas-aḥ*	usw. wie m.
I.	गरीयोभि: *garīyo-bhiḥ*	
D. Ab.	गरीयोभ्य: *garīyo-bhyaḥ*	
G.	गरीयसाम् *garīyas-ām*	
L.	गरीय:सु *garīyaḥ-su*	

Femininum: गरीयसी *garīyasī* (Flexion nach नदी *nadī* § 109).

Stämme auf *-vaṃs/-vat/-uṣ*

§ 100 Die Stämme auf *-vaṃs/-vat* sind Partizipien des Perfekt Aktiv. Flexionsbeispiel: विद्वंस् *vidvaṃs-* wissend

	m.	n.
	Sg.	
N.	विद्वान् *vidvān*	विद्वत् *vidvat*
V.	विद्वन् *vidvan*	विद्वत् *vidvat*
A.	विद्वांसम् *vidvāṃs-am*	विद्वत् *vidvat*
I.	विदुषा *viduṣ-ā*	usw. wie m.
D.	विदुषे *viduṣ-e*	
Ab. G.	विदुष: *viduṣ-aḥ*	
L.	विदुषि *viduṣ-i*	
	Du.	
N. V. A.	विद्वांसौ *vidvāṃs-au*	विदुषी *viduṣ-ī*
I. D. Ab.	विद्वद्भ्याम् *vidvad-bhyām*	usw. wie m.
G. L.	विदुषो: *viduṣ-oḥ*	
	Pl.	
N. V.	विद्वांस: *vidvāṃs-aḥ*	विद्वांसि *vidvāṃs-i*
A.	विदुष: *viduṣ-aḥ*	विद्वांसि *vidvāṃs-i*
I.	विद्वद्भि: *vidvad-bhiḥ*	usw. wie m.

D. Ab.	विद्वद्भ्य: *vidvad-bhyaḥ*	
G.	विदुषाम् *viduṣ-ām*	
L.	विद्वत्सु *vidvat-su*	

Femininum: विदुषी *viduṣī* (Flexion nach नदी *nadī*. § 109).

Stämme auf *-añc*

§ 101 Die Stämme auf *-añc* zerfallen in zwei Gruppen:

a) in zweistämmige (*-āñc, -āc*)

b) in dreistämmige (*-añc, -ac, -ic*)

Es handelt sich durchweg um Adjektive, die eine Richtung angeben.

Flexion von a: प्राञ्च् *prāñc-* östlich

	m.	n.
		Sg.
N. V.	प्राङ् *prāṅ*	प्राक् *prāk*
A.	प्राञ्चम् *prāñc-am*	प्राक् *prāk*
I.	प्राचा *prāc-ā*	usw. wie m.
D.	प्राचे *prāc-e*	
Ab. G.	प्राच: *prāc-aḥ*	
L.	प्राचि *prāc-i*	
		Du.
N. V. A.	प्राञ्चौ *prāñc-au*	प्राची *prāc-ī*
I. D. Ab.	प्राग्भ्याम् *prāg-bhyām*	usw. wie m.
G. L.	प्राचो: *prāc-oḥ*	
		Pl.
N. V.	प्राञ्च: *prāñc-aḥ*	प्राञ्चि *prāñc-i*
A.	प्राञ्च: *prāc-aḥ*	प्राञ्चि *prāñc-i*
I.	प्राग्भि: *prāg-bhiḥ*	usw. wie m.
D. Ab.	प्राग्भ्य: *prāg-bhyaḥ*	
G.	प्राचाम् *prāc-ām*	
L.	प्राक्षु *prāk-ṣu*	

Femininum: प्राची *prācī* (Flexion wie नदी *nadī*, § 109)

Flexion von b: प्रत्यञ्च् *pratyañc-* westlich

	m.	n.
	Sg.	
N. V.	प्रत्यङ् *pratyaṅ*	प्रत्यक् *pratyak*
A.	प्रत्यञ्चम् *pratyañc-am*	प्रत्यक् *pratyak*
I.	प्रतीचा *pratīc-ā*	usw. wie m.
D.	प्रतीचे *pratīc-e*	
Ab. G.	प्रतीच: *pratīc-aḥ*	
L.	प्रतीचि *pratīc-i*	
	Du.	
N. V. A.	प्रत्यञ्चौ *pratyañc-au*	प्रतीची *pratīc-ī*
I. D. Ab.	प्रत्यग्भ्याम् *pratyag-bhyām*	usw. wie m.
G. L.	प्रतीचो: *pratīc-oḥ*	
	Pl.	
N. V.	प्रत्यञ्च: *pratyañc-aḥ*,	प्रत्यञ्चि *pratyañc-i*
A.	प्रतीच: *pratīc-aḥ*	प्रत्यञ्चि *pratyañc-i*
I.	प्रत्यग्भि: *pratyag-bhiḥ*	usw. wie m.
D. Ab.	प्रत्यग्भ्य: *pratyag-bhyaḥ*	
G.	प्रतीचाम् *pratīc-ām*	
L.	प्रत्यक्षु *pratyak-ṣu*	

Femininum: प्रतीची *pratīcī* (Flexion wie नदी *nadī*, § 109)

Vokalische Stämme

§ 102 Die vokalischen Stämme gliedern wir in:
a) Stämme auf *-a*
b) Stämme auf *-ā*
c) Stämme auf *-i*
d) Stämme auf *-u*
e) Stämme auf *-ī*
f) Stämme auf *-ū*
g) Stämme auf Diphthong

§ 103 Charakteristisch für die vokalische Deklination ist, daß in ihr die vokalisch anlautenden Kasusendungen teilweise mit dem Stammauslaut verschmelzen, so daß sie nur schwer abtrennbar sind.

Auch treten einige abweichende Endungen auf. Beides gilt vor allem für die Stämme auf *-a* und *-ā*.
Stammabstufung finden wir bei den Stämmen auf *-i* und *-u*, doch sind die Stufen anders verteilt als bei den bukkalischen Deklinationen.

Stämme auf *-a*

§ 104 Die Stämme auf *-a* sind Maskulina oder Neutra. Sie sind Substantive oder Adjektive und kommen in sehr großer Zahl vor. Viele sind mit primären Suffixen von Verbalwurzeln abgeleitet. Nur die wichtigsten sollen genannt werden:
Das Suffix *-a* tritt an die meist vollstufige Wurzel und bildet Nomina actionis oder Nomina agentis:

जि *ji-* siegen — जय *jay-a-* m. Sieg
लुभ् *lubh-* begehren — लोभ *lobh-a* m. Begierde
युध् *yudh-* kämpfen — योध *yodh-a* m. Krieger

Anmerkung: Es kommt aber auch Dehnstufe vor.

Das Suffix *-ana* tritt an die meist vollstufige Wurzel und bildet neutrale Nomina actionis, die dann auch Mittel und Werkzeuge bezeichnen:

गम् *gam-* gehen — गमन *gam-ana-* n. das Gehen
नी *nī-* führen — नयन *nay-ana-* n. das Sehen, das Auge
श्रु *śru-* hören — श्रवण *śrav-aṇa-* n. das Hören, das Ohr

Anmerkung: Es kommt auch Dehnstufe vor:

वह् *vah-* fahren — वाहन *vāh-ana-* n. das Fahren, der Wagen

Das Suffix *-tra-* tritt an die meist vollstufige Wurzel und bildet neutrale Substantive, die Mittel und Werkzeuge bezeichnen:

पा *pā-* trinken — पात्र *pā-tra-* n. Becher
वस् *vas-* kleiden — वस्त्र *vas-tra-* n. Gewand
नी *nī-* führen — नेत्र *ne-tra-* n. Auge
श्रु *śru-* hören — श्रोत्र *śro-tra-* n. Ohr

Das Suffix *-aka* (f. *-ikā*) bildet von allen Wurzeln Nomina agentis. Wurzeln mit inlautenden *i, u, ṛ, ḷ* erhalten Vollstufe, Wurzeln mit inlautendem *a* oder mit auslautenden *i, u, ṛ* dagegen Dehnstufe (nicht Seṭ-Wurzeln auf *-am, -an*):

नी *nī-* führen — नायक *nāy-aka-* m. Führer
भिद् *bhid-* spalten — भेदक *bhed-aka-* m. Spalter

aber:

जन् *jan-* erzeugen — जनक *jan-aka-* m. Erzeuger

Die wichtigsten sekundären Suffixe sind:

Das Suffix *-a*, das als sekundäres Suffix meist an die dehnstufige Wurzel tritt, bildet Abstrakta und Adjektive (z. T. wieder substantiviert):

युवन् *yuvan-* jung — यौवन *yauvan-a-* Jugend
पुरु *Puru-* m. (Eigenname) — पौरव *paurav-a-* Nachkomme des Puru
देव *deva-* m. Gott — दैव *daiv-a-* göttlich

Das Suffix *-ya* hat die gleiche Bildung und Funktion:

शूर *śūra-* tapfer — शौर्य *śaur-ya-* n. Tapferkeit
वीर *vīra-* m. Mann — वीर्य *vīr-ya-* n. Mannhaftigkeit
देव *deva-* m. Gott — दैव्य *daiv-ya-* göttlich

Das Suffix *-tva* bildet Abstrakta:

भृत्य *bhṛtya-* m. Diener — भृत्यत्व *bhṛtya-tva-* n. Dienerschaft (vgl. § 303 c)

Das Suffix *-ita* bedeutet «versehen mit»:

पुष्प *puṣpa-* Blüte — पुष्पित *puṣp-ita-* blühend

Das Suffix *-maya* bedeutet «gemacht aus, bestehend aus, reich an».

दारु *dāru-* Holz — दारुमय *dāru-maya-* hölzern
अन्न *anna-* Speise — अन्नमय *anna-maya-* n. Überfluß an Speise

Das Suffix *-ka* bildet Diminutive:

पुत्र *putra-* m. Sohn — पुत्रक *putra-ka-* Söhnchen

Besondere Endungen weisen die *a*-Stämme in folgenden Kasus auf:

Kasus	mit Stammauslaut
N. A. Sg. n. (Endung *-m*)	*-am*
I. Sg. m. n.	*-ena* (Pronominalendung)
D. Sg. m. n.	*-āya*
Ab. Sg. m. n. (Endung *-t*)	*-āt*
G. Sg. m. n. (Endung *-sya*)	*-asya*
N. A. Pl. n.	*-āni* (von den *an*-Stämmen)
I. Pl. m. n.	*-aiḥ*
G. Pl. m. n.	*-ānām*

Flexionsbeispiele:

काम *kāma-* m. Liebe — रूप *rūpa-* n. Schönheit

	Sg.	
N.	कामः *kāma-ḥ*	रूपम् *rūpa-m*
V.	काम *kāma*	रूपम् *rūpa-m*
A.	कामम् *kāma-m*	रूपम् *rūpa-m*
I.	कामेन *kāmena*	usw. wie m.
D.	कामाय *kāmāya*	
Ab.	कामात् *kāmā-t*	
G.	कामस्य *kāma-sya*	
L.	कामे *kāme*	

	Du.	
N. V. A.	कामौ *kāmau*	रूपे *rūpe*
I. D. Ab.	कामाभ्याम् *kāmā-bhyām*	usw. wie m.
G. L.	कामयोः *kāma-yoḥ*	

	Pl.	
N. V.	कामाः *kāmāḥ*	रूपानि *rūpā-ni*
A.	कामान् *kāmā-n*	रूपानि *rūpā-ni*
I.	कामैः *kāmaiḥ*	usw. wie m.
D. Ab.	कामेभ्यः *kāme-bhyaḥ*	
G.	कामानाम् *kāmā-nām*	
L.	कामेषु *kāme-ṣu*	

Stämme auf *-ā*

§ 105 Zu den Stämmen auf *-ā* gehören nur Feminina. Viele Adjektive, die im Maskulinum und Neutrum *a*-Stämme sind, haben als Femininum einen *ā*-Stamm.

Das Suffix *-ā* dient aber auch zur Bildung von Nomina actionis aus nichtablautenden Verbalwurzeln und ergänzt so die Bildungen auf *-ti*:

ईश् *īś-* herrschen — ईशा *īś-ā-* f. Herrschaft
निन्द् *nind-* tadeln — निन्दा *nind-ā-* f. Tadel
सेव् *sev-* dienen — सेवा *sev-ā-* f. Dienst

Ähnliche Bedeutung hat das etwas seltenere Suffix *-yā*:

विद् *vid-* wissen — विद्या *vid-yā-* f. Wissen

Neben dem Suffix *-tva*, das Verbalabstrakta bildet (vgl. § 104), steht in gleicher Funktion das Suffix *-tā*:

भृत्य *bhṛtya-* Diener — भृत्यता *bhṛtya-tā-* f. Dienerschaft

Einige Kasus des Singulars haben besondere Endungen. Der Instrumental hat die pronominale Endung übernommen (vgl. § 121). Auffällig ist weiter die Erweiterung des Stammes in einigen Kasus des Singulars um *-āy* (D. Ab. G. Sg.). Im Lokativ wäre dieses *-āi* die zu erwartende En

dung gewesen, doch hat hier noch eine Erweiterung der Endung stattgefunden. Im Dual sind die Ausgänge des N. A. V. (*-e*) und des G. L. (*-ayoḥ*, mit kurzem *a*) besonders zu merken, während im Plural nur der G. von den bukkalischen Endungen abweicht (*ānām*).

Flexionsbeispiel: बाला *bālā-* Mädchen

	Sg.	Du.	Pl.
N.	बाला *bālā*	बाले *bāle*	बाला: *bālāḥ*
V.	बाले *bāle*		
A.	बालाम् *bālā-m*		
I.	बालया *bālayā*	बालाभ्याम् *bālā-bhyām*	बालाभि: *bālā-bhiḥ*
D.	बालायै *bālāyai*		बालाभ्य: *bālā-bhyaḥ*
Ab.	बालाया: *bālāyāḥ*		
G.		बालयो: *bālayoḥ*	बालानाम् *bālā-nām*
L.	बालायाम् *bālāyām*		बालासु *bālā-su*

Stämme auf *-i*

§ 106 Zu den *i*-Stämmen gehören Maskulina, Neutra und Feminina, Substantive und Adjektive. Besonders verbreitet sind die Feminina auf *-ti*, die als Nomina actionis von den meisten Wurzeln gebildet werden können. Die Wurzel bekommt dabei die gleiche Form wie vor dem *-ta* des Ptz. Prät. (vgl. § 298), also meist die Schwundstufe:

स्तु *stu-* preisen	स्तुति *stu-ti-* f. Preis
गम् *gam-* gehen	गति *ga-ti-* f. Gang
जन् *jan-* geboren werden	जाति *jā-ti-* f. Geburt
स्था *sthā-* stehen	स्थिति *sthi-ti-* f. Stand

In der Flexion zeigt die klassische Sprache deutliche Differenzen zwischen den drei Geschlechtern.

a) Das Maskulinum bildet seine Kasusformen von verschiedenen Stammstufen:

Vollstufe: im D. Ab. G. V. Sg. und N. V. Pl.

Schwundstufe: im N. A. Sg. und in den Kasus des Du. Pl. (außer N. V.)

Dehnstufe: im L. Sg. (von den *u*-Stämmen entlehnt!).

Die Endungen zeigen Besonderheiten im I. Sg. (*-n*), G. Sg. (*-s*), A. Pl. und G. Pl. (parallel zur *a*-Deklination), sonst sind sie die erwarteten.

b) Das Neutrum hat die Schwundstufe durchgeführt und läßt alle ursprünglich vokalisch beginnenden Endungen mit *n* anfangen.

Die Endungen sind die bukkalischen (§ 84).

Bei den adjektivischen *i*-Stämmen können im Singular für D. Ab. G. L. auch die maskulinen Formen verwendet werden.

Anmerkung: Hier ist der alte Zustand bewahrt, vgl. die Flexion im Veda § 352.

c) Das Femininum hat Stammabstufung wie das Maskulinum. Es gibt jedoch Nebenformen ohne Abstufung und mit volleren Endungen, die aus der *ī*-Deklination stammen.

Flexion von a), b), c):

	अग्नि *agni-* m. Feuer	वारि *vāri-* n. Wasser	मति *mati-* f. Meinung
		Sg.	
N.	अग्नि: *agni-ḥ*	वारि *vāri*	मति: *mati-ḥ*
V.	अग्ने *agne*	वारि *vāri*	मते *mate*
		वारे *vāre*	
A.	अग्निम् *agni-m*	वारि *vāri*	मतिम् *mati-m*
I.	अग्निना *agni-nā*	वारिणा *vāri-ṇā*	मत्या *maty-ā*
D.	अग्नये *agnay-e*	वारिणे *vāri-ṇe*	मतये *matay-e*
			मत्यै *maty-ai*
Ab. G.	अग्ने: *agne-ḥ*	वारिण: *vāri-ṇaḥ*	मते: *mate-ḥ*
			मत्या: *maty-āḥ*
L.	अग्नौ *agnau*	वारिणि *vāri-ṇi*	मतौ *matau*
			मत्याम् *maty-ām*
		Du.	
N. V. A.	अग्नी *agnī*	वारिणी *vāri-ṇī*	मती *matī*
I. D. Ab.	अग्निभ्याम् *agni-bhyām*	usw.	usw.
G. L.	अग्न्यो: *agny-oḥ*	वारिणो: *vāri-ṇoḥ*	मत्यो: *maty-oḥ*
		Pl.	
N. V.	अग्नय: *agnay-aḥ*	वारीणि *vārī-ṇi*	मतय: *matay-aḥ*
A.	अग्नीन् *agnī-n*	वारीणि *vārī-ṇi*	मती: *matī-ḥ*
I.	अग्निभि: *agni-bhiḥ*	usw. wie m.	usw.
D. Ab.	अग्निभ्य: *agni-bhyaḥ*		
G.	अग्नीनाम् *agnī-nām*		
L.	अग्निषु *agni-ṣu*		

§ 107 Das Maskulium सखि *sakhi-* «Freund» bildet insofern eine Ausnahme, als seine starken und schwachen Kasus genauso verteilt sind wie in der bukkalischen Deklination.
Das Maskulinum पति *pati-* «Herr, Gatte» folgt nur als Endglied in Komposita regelmäßig der Flexion von अग्नि *agni-*. Alleinstehend fehlt meist die Stammabstufung, und es steht die Tiefstufe überall (also auch im I. D. A. G. L. Sg.):

	Sg.	
N.	सखा *sakhā*	पतिः *pati-ḥ*
V.	सखे *sakhe*	पते *pate*
A.	सखायम् *sakhāy-am*	पतिम् *pati-m*
I.	सख्या *sakhy-ā*	पत्या *paty-ā*
	Pl.	
N. V.	सखायः *sakhāy-aḥ*	पतयः *patay-aḥ*
A.	सखीन् *sakhī-n*	पतीन् *patī-n*
I.	सखिभिः *sakhi-bhiḥ*	पतिभिः *pati-bhiḥ*

Stämme auf *-u*

§ 108 Zu den *u*-Stämmen gehören Maskulina, Neutra und Feminina, Substantive und Adjektive.
Ihre Flexion stimmt völlig mit der der *i*-Stämme überein.
Flexionsbeispiele:

	वायु *vāyu-* m. Wind	मधु *madhu-* n. Honig	धेनु *dhenu-* f. Kuh
		Sg.	
N.	वायुः *vāyu-ḥ*	मधु *madhu*	धेनुः *dhenu-ḥ*
V.	वायो *vāyo*	मधु *madhu*	धेनो *dheno*
		मधो *madho*	
A.	वायुम् *vāyu-m*	मधु *madhu*	धेनुम् *dhenu-m*
I.	वायुना *vāyu-nā*	मधुना *madhu-nā*	धेन्वा *dhenv-ā*
D.	वायवे *vāyav-e*	मधुने *madhu-ne*	धेनवे *dhenav-e*
			धेन्वै *dhenv-ai*
Ab. G.	वायोः *vāyo-ḥ*	मधुनः *madhu-naḥ*	धेनोः *dheno-ḥ*
			धेन्वाः *dhenv-āḥ*
L.	वायौ *vāyau*	मधुनि *madhu-ni*	धेनौ *dhenau*
			धेन्वाम् *dhenv-ām*

		Du.	
N. V. A.	वायू *vāyū*	मधुनी *madhu-nī*	धेनू *dhenū*
I. D. Ab.	वायुभ्याम् *vāyu-bhyām*	usw.	usw.
G. L.	वाय्वोः *vāyv-oḥ*	मधुनोः *madhu-noḥ*	धेन्वोः *dhenv-oḥ*
		Pl.	
N. V.	वायवः *vāyav-aḥ*	मधूनि *madhū-ni*	धेनवः *dhenav-aḥ*
A.	वायून् *vāyū-n*	मधूनि *madhū-ni*	धेनूः *dhenūḥ*
I.	वायुभिः *vāyu-bhiḥ*	usw. wie m.	usw. wie m.
D. Ab.	वायुभ्यः *vāyu-bhyaḥ*		
G.	वायूनाम् *vāyū-nām*		
L.	वायुषु *vāyu-ṣu*		

Stämme auf *-ī*

§ 109 Die Stämme auf *-ī* sind durchweg Feminina. Im klassischen Sanskrit müssen wir folgende Gruppen unterscheiden:
a) einsilbige *ī*-Stämme
b) mehrsilbige *ī*-Stämme
Die einsilbigen lösen ihr *ī* vor vokalisch anlautender Endung in *iy* auf und haben die Endungen der bukkalischen Stämme (vgl. § 84).
Die mehrsilbigen verwandeln ihr *ī* vor Vokal in *y* und haben im I. D. Ab. G. L. Sg. dehnstufige Endungen, die teilweise als Nebenformen in die Flexion der Einsilbler eingedrungen sind.
Ein weiterer Unterschied besteht darin, daß der N. Sg. der einsilbigen Stämme auf *-s* endet, der N. Sg. der mehrsilbigen dagegen nicht.
Allerdings gibt es hier Ausnahmen: Nominativ mit *s* haben
लक्ष्मी *lakṣmī-* f. Lakṣmī लक्ष्मीः *lakṣmī-ḥ*
तरी *tarī-* f. Boot तरीः *tarī-ḥ*
तन्त्री *tantrī-* f. Saite तन्त्रीः *tantrī-ḥ*
Flexion von a und b:

	धी *dhī-* Gedanke	नदी *nadī-* Fluß
	Sg.	
N.	धीः *dhī-ḥ*	नदी *nadī*
V.	धीः *dhī-ḥ*	नदि *nadi*
A.	धियम् *dhiy-am*	नदीम् *nadī-m*
I.	धिया *dhiy-ā*	नद्या *nady-ā*
D.	धिये *dhiy-e*	नद्यै *nady-ai*
	धियै *dhiy-ai*	

Ab. G.	धिय: *dhiy-aḥ*	नद्या: *nady-āḥ*
	धिया: *dhiy-āḥ*	
L.	धियि *dhiy-i*	नद्याम् *nady-ām*
	धियाम् *dhiy-ām*	
	Du.	
N. V. A.	धियौ *dhiy-au*	नद्यौ *nady-au*
I. D. Ab.	धीभ्याम् *dhī-bhyām*	नदीभ्याम् *nadī-bhyām*
G. L.	धियो: *dhiy-oḥ*	नद्यो: *nady-oḥ*
	Pl.	
N. V.	धिय: *dhiy-aḥ*	नद्य: *nady-aḥ*
A.	धिय: *dhiy-aḥ*	नदी: *nadī-ḥ*
I.	धीभि: *dhī-bhiḥ*	नदीभि: *nadī-bhiḥ*
D. Ab.	धीभ्य: *dhī-bhyaḥ*	नदीभ्य: *nadī-bhyaḥ*
G.	धियाम् *dhiy-ām*	नदीनाम् *nadī-nām*
	धीनाम् *dhī-nām*	
L.	धीषु *dhī-ṣu*	नदीषु *nadī-ṣu*

Stämme auf *-ū*

§ 110 Die Stämme auf *-ū* sind durchweg Feminina. Ihre Flexion stimmt mit der der *ī*-Stämme genau überein. Nur haben bei den *u*--Stämmen beide Gruppen im N. Sg. die Endung *-s*.

	भू *bhū-* Erde	वधू *vadhū-* Frau
	Sg.	
N.	भू: *bhū-ḥ*	वधू: *vadhū-ḥ*
V.	भू: *bhū-ḥ*	वधु *vadhu*
A.	भुवम् *bhuv-am*	वधूम् *vadhū-m*
I.	भुवा *bhuv-ā*	वध्वा *vadhv-ā*
D.	भुवे *bhuv-e*	वध्वै *vadhv-ai*
	भुवै *bhuv-ai*	
Ab. G.	भुव: *bhuv-aḥ*	वध्वा: *vadhv-āḥ*
	भुवा: *bhuv-āḥ*	
L.	भुवि *bhuv-i*	वध्वाम् *vadhv-ām*
	भुवाम् *bhuv-ām*	
	Du.	
N. V. A.	भुवौ *bhuv-au*	वध्वौ *vadhv-au*
I. D. Ab.	भूभ्याम् *bhū-bhyām*	वधूभ्याम् *vadhū-bhyām*
G. L.	भुवो: *bhuv-oḥ*	वध्वो: *vadhv-oḥ*

	Pl.	
N. V.	भुव: *bhuv-aḥ*	वध्व: *vadhv-aḥ*
A.	भुव: *bhuv-aḥ*	वधू: *vadhū-ḥ*
I.	भूभि: *bhū-bhiḥ*	वधूभि: *vadhū-bhiḥ*
D. Ab.	भूभ्य: *bhū-bhyaḥ*	वधूभ्य: *vadhū-bhyaḥ*
G.	भुवाम् *bhuv-ām*	वधूनाम् *vadhū-nām*
	भूनाम् *bhū-nām*	
L.	भूषु *bhū-ṣu*	वधूषु *vadhū-ṣu*

Diphthongische Stämme

§ 111 Hierher gehören in der klassischen Sprache d r e i Substantive.

रै *rai-* «Besitz» hat vor Sonant den Stamm *rāy-*, vor Konsonant den Stamm *rā-*.

नौ *nau-* «Schiff» hat vor Sonant den Stamm *nāv-*, vor Konsonant den Stamm *nau-*.

Die Endungen sind in beiden Fällen die bukkalischen (§ 84).

Komplizierter sind die Stammformen von गो *go-* «Rind». Hier treten die Stämme *gau-/gāv-*, *go-/gav-*, *gā-* im Paradigma auf.

		Sg.	
N. V.	रा: *rā-ḥ*	नौ: *nau-ḥ*	गौ: *gau-ḥ*
A.	रायम् *rāy-am*	नावम् *nāv-am*	गाम् *gā-m*
I.	राया *rāy-ā*	नावा *nāv-ā*	गवा *gav-ā*
D.	राये *rāy-e*	नावे *nāv-e*	गवे *gav-e*
Ab. G.	राय: *rāy-aḥ*	नाव: *nāv-aḥ*	गो: *go-ḥ*
L.	रायि *rāy-i*	नावि *nāv-i*	गवि *gav-i*
		Du.	
N. V. A.	रायौ *rāy-au*	नावौ *nāv-au*	गावौ *gāv-au*
I. D. Ab.	राभ्याम् *rā-bhyām*	नौभ्याम् *nau-bhyām*	गोभ्याम् *go-bhyām*
G. L.	रायो: *rāy-oḥ*	नावो: *nāv-oḥ*	गवो: *gav-oḥ*
		Pl.	
N. V.	राय: *rāy-aḥ*	नाव: *nāv-aḥ*	गाव: *gāv-aḥ*
A.	राय: *rāy-aḥ*	नाव: *nāv-aḥ*	गा: *gā-ḥ*
I.	राभि: *rā-bhiḥ*	नौभि: *nau-bhiḥ*	गोभि: *go-bhiḥ*
D. Ab.	राभ्य: *rā-bhyaḥ*	नौभ्य: *nau-bhyaḥ*	गोभ्य: *go-bhyaḥ*
G.	रायाम् *rāy-ām*	नावाम् *nāv-ām*	गवाम् *gav-ām*
L.	रासु *rā-su*	नौषु *nau-ṣu*	गोषु *go-ṣu*

Unregelmäßige Deklination

§ 112 Einige Substantive zeigen Abweichungen in der Stammabstufung.

a) Die drei Stämme von पथ *path-* «Weg» lauten:
पन्थान् *panthān-*, पथि *pathi-*, पथ् *path-*
Außerdem sind N. V. Sg. unregelmäßig gebildet.

	Sg.	Du.	Pl.
N. V.	पन्थाः *panthāḥ*	पन्थानौ *panthān-au*	पन्थानः *panthān-aḥ*
A.	पन्थानम् *panthān-am*		पथः *path-aḥ*
I.	पथा *path-ā*	पथिभ्याम् *pathi-bhyām*	पथिभिः *pathi-bhiḥ*
D.	पथे *path-e*		पथिभ्यः *pathi-bhyaḥ*
Ab. G.	पथः *path-aḥ*	पथोः *path-oḥ*	पथाम् *path-ām*
L.	पथि *path-i*		पथिषु *pathi-ṣu*

b) Die drei Stämme von पुंस् *puṃs-* «Mann» lauten:
पुमांस् *pumāṃs-*, पुं *puṃ-*, पुंस् *puṃs-*.

	Sg.	Du.	Pl.
N.	पुमान् *pumān*	पुमांसौ *pumāṃs-au*	पुमांसः *pumāṃs-aḥ*
V.	पुमन् *puman*		पुंसः *puṃs-aḥ*
A.	पुमांसम् *pumāṃs-am*		
I.	पुंसा *puṃs-ā*	पुंभ्याम् *puṃ-bhyām*	पुंभिः *puṃ-bhiḥ*
D.	पुंसे *puṃs-e*		पुंभ्यः *puṃ-bhyaḥ*
Ab. G.	पुंसः *puṃs-aḥ*	पुंसोः *puṃs-oḥ*	पुंसाम् *puṃs-ām*
L.	पुंसि *puṃs-i*		पुंसु *puṃ-su*

c) Die drei Stämme von अनडुह् *anaḍuh-* m. «Ochse» lauten:
अनड्वाः *anaḍvāh-*, अनडुत् *anaḍut-*, अनडुह् *anaḍuh-*.
Außerdem sind N. V. Sg. unregelmäßig.

	Sg.	Du.	Pl.
N.	अनड्वान् *anaḍvān*	अनड्वाहौ *anaḍvāh-au*	अनड्वाहः *anaḍvāh-aḥ*
V.	अनड्वन् *anaḍvan*		अनडुहः *anaḍuh-aḥ*
A.	अनड्वाहम् *anaḍvāh-am*		अनडुद्भिः *anaḍud-bhiḥ*
I.	अनडुहा *anaḍuh-ā*	अनडुद्भ्याम् *anaḍud-bhyām*	अनडुद्भ्यः *anaḍud-bhyaḥ*
D.	अनडुहे *anaḍuh-e*		
Ab.	अनडुहः *anaḍuh-aḥ*		
G.	अनडुहः *anaḍuh-aḥ*	अनडुहोः *anaḍuh-oḥ*	अनडुहाम् *anaḍuh-ām*
L.	अनडुहि *anaḍuh-i*		अनडुत्सु *anaḍut-su*

d) Das Wurzelnomen हन् *han-* «Töter», das am Ende von Komposita auftritt, hat folgende drei Stämme:
हन् *-han* (N. Sg. m., N. A. V. Pl. n.: Dehnstufe हान् *-hān*), ह *-ha-*, घ्न् *-ghn-*.

	Sg.	Du.	Pl.
		m.	
N.	हा *-hā*	हनौ *-han-au*	हनः *-han-aḥ*
V.	हन् *-han*		घ्नः *-ghn-aḥ*
A.	हनम् *-han-am*		
I.	घ्ना *-ghn-ā*	हभ्याम् *-ha-bhyām*	हभिः *-ha-bhiḥ*
D.	घ्ने *-ghn-e*		हभ्यः *-ha-bhyaḥ*
A. G.	घ्नः *-ghn-aḥ*	घ्नोः *-ghn-oḥ*	घ्नाम् *-ghn-ām*
L.	हनि *-han-i* / घ्नि *-ghn-i*		हसु *-ha-su*
		n.	
N. A. V.	ह *-ha*	घ्नी *-ghn-ī*	हानि *-hān-i*

e) Einen Ablaut दिव् *div-*, द्यु *dyu-* (द्यौ *dyau-*) finden wir bei दिव् *div-* «Himmel», dessen klassisches Paradigma wie folgt lautet:

	Sg.	Du.	Pl.
N. V.	द्यौः *dyau-ḥ*	दिवौ *div-au*	दिवः *div-aḥ*
A.	दिवम् *div-am*		
I.	दिवा *div-ā*	द्युभ्याम् *dyu-bhyām*	द्युभिः *dyu-bhiḥ*

D.	दिवे *div-e*	द्युभ्याम् *dyu-bhyām*	द्युभ्य: *dyu-bhyaḥ*
Ab.	दिव: *div-aḥ*	द्युभ्याम् *dyu-bhyām*	द्युभ्य: *dyu-bhyaḥ*
G.		दिवो: *div-oḥ*	दिवाम् *div-ām*
L.	दिवि *div-i*	दिवो: *div-oḥ*	द्युषु *dyu-ṣu*

§ 113 Einige Substantive bilden ihre Formen von verschiedenen Stämmen. Diese Heteroklise, die im Vedischen verbreiteter ist als in der klassischen Sprache, zeigen vor allem folgende sechs Wörter:

a) Nur im Plural tritt आप् *āp-* «Wasser» auf. Es zeigt vor den mit *bh* anlautenden Endungen einen Stamm अद् *ad-*.

N.V. आप: *āp-aḥ* D. Ab. अद्भ्य: *ad-bhyaḥ*
A. अप: *ap-aḥ* G. अपाम् *ap-ām*
I. अद्भि: *ad-bhiḥ* L. अप्सु *ap-su*

b) Die *a*-Stämme पाद *pāda-* m. «Fuß» und हृदय *hṛdaya-* n. «Herz», die auch völlig regelmäßig flektiert werden können, zeigen in den schwachen Formen auch oft Formen der Wurzelnomen पद् *pad-* «Fuß» und हृद् *hṛd-* «Herz»; z. B.:

I. Sg. पादेन *pādena* oder पदा *pad-ā*
हृदेन *hṛdena* oder हृदा *hṛd-ā*

c) Im Paradigma von अहन् *ahan-* n. «Tag» treten auch die Stämme अहर् *ahar-* und अहस् *ahas-* auf. Das Wort flektiert wie नामन् *nāman* (§ 95a), doch lautet der N. A. V. Sg. अह : *ahaḥ* (aus अहर् *ahar*, statt अह *aha*!) und der I. und D. Ab. Pl. lauten

I. Pl. अहोभि: *aho-bhiḥ* (statt अहभि: *aha-bhiḥ*),
D. Ab. Pl. अहोभ्य : *aho-bhyaḥ* (statt अहभ्य: *aha-bhyaḥ*).

d) Zur Bezeichnung des Schakals dienen in Sanskrit die Stämme क्रोष्टृ *kroṣṭṛ-* m. und क्रोष्टु *kroṣṭu-* m. Dabei tritt क्रोष्टृ *kroṣṭṛ-* in den starken Kasus und in den schwächsten Kasus auf, während क्रोष्टु *kroṣṭu-* auf die mittleren und schwächsten Stämme beschränkt ist. Eine Überschneidung gibt es also bei den schwächsten Stämmen, die sowohl von क्रोष्टृ *kroṣṭṛ-* als auch von क्रोष्टु *kroṣṭu-* gebildet werden können:

Sg. I.	क्रोष्टुना *kroṣṭunā* oder	क्रोष्ट्रा *kroṣṭr-ā*
D.	क्रोष्टवे *kroṣṭav-e*	क्रोष्ट्रे *kroṣṭr-e*
Ab.G.	क्रोष्टो: *kroṣṭo-ḥ*	क्रोष्टु: *kroṣṭuḥ*
L.	क्रोष्टौ *kroṣṭau*	क्रोष्टरि *kroṣṭar-i*

e) Im Paradigma von जरा *jarā-* f. «Alter» können in den Kasus mit vokalisch anlautender Endung Nebenformen auftreten, die von einem *s*-Stamm जरस् *jaras-* f. «Alter» gebildet sind:

Sg. A.	जराम् *jarā-m* oder	जरसम् *jaras-am*
I.	जरया *jarayā*	जरसा *jaras-ā*
D.	जरायै *jarāyai*	जरसे *jaras-e*
Ab.G.	जराया: *jarāyāḥ*	जरस: *jaras-aḥ*
L.	जरायाम् *jarāyām*	जरसि *jaras-i*
Pl.G.	जराणाम् *jarāṇām*	जरसाम् *jaras-ām*

Steigerung der Adjektive

§ 114 Alle Adjektive können so gesteigert werden, daß im Komparativ das Suffix *-tara* (*-aḥ*, *-ā*, *-am*) und im Superlativ das Suffix *-tama-* (*-aḥ*, *-ā*, *-am*) antritt. Bei zweistämmigen Adjektiven treten diese Suffixe an den schwachen, bei dreistämmigen an den mittleren Stamm an.

Beispiele:

Positiv	Komparativ	Superlativ
व्याल *vyāla-* boshaft	व्यालतर *vyāla-tara-*	व्यालतम *vyāla-tama-*
बलवन्त् *balavant-* kräftig	बलवत्तर *balavat-tara-*	बलवत्तम *balavat-tama-*
विद्वंस् *vidvaṃs-*wissend	विद्वत्तर *vidvat-tara-*	विद्वत्तम *vidvat-tama-*

§ 115 Manche Adjektive können auf eine zweite Art gesteigert werden. Sie erhalten im Komparativ das Suffix *-īyaṃs* (Flexion § 99) und im Superlativ das Suffix *-iṣṭha-*. Die Wurzel bekommt meist vollstufige Form, stammbildende Elemente fallen weg:

क्षिप्र *kṣipra-* schnell	क्षेपीयंस् *kṣep-īyaṃs-*	क्षेपिष्ठ *kṣep-iṣṭha-*
पाप *pāpa-* schlecht	पापीयंस् *pāp-īyaṃs-*	पापिष्ठ *pāp-iṣṭha-*
स्रग्विन् *sragvin-* bekränzt	स्रजीयंस् *sraj-īyaṃs-*	स्रजिष्ठ *sraj-iṣṭha-*
पृथु *pṛthu-* breit	प्रथीयंस् *prath-īyaṃs-*	प्रथिष्ठ *prath-iṣṭha-*

§ 116 Folgende **unregelmäßige Steigerungen** müssen beachtet werden:

अन्तिक *antika-* nahe	नेदीयंस् *nedīyaṃs-*	नेदिष्ठ *nediṣṭha-*
अल्प *alpa-* klein	अल्पीयंस् *alpīyaṃs-*	अल्पिष्ठ *alpiṣṭha-*
	कनीयंस् *kanīyaṃs-*	कनिष्ठ *kaniṣṭha-*
गुरु *guru-* schwer	गरीयंस् *garīyaṃs-*	गरिष्ठ *gariṣṭha-*
दीर्घ *dīrgha-* lang	द्राघीयंस् *drāghīyaṃs-*	द्राघिष्ठ *drāghiṣṭha-*
दूर *dūra-* fern	दवीयंस् *davīyaṃs-*	दविष्ठ *daviṣṭha-*
प्रशस्य *praśasya-* preis-	श्रेयंस् *śreyaṃs-*	श्रेष्ठ *śreṣṭha-*
würdig	ज्यायंस् *jyāyaṃs-*	ज्येष्ठ *jyestha-*

प्रिय *priya-* lieb	प्रेयंस् *preyaṃs-*	प्रेष्ठ *preṣṭha-*
बहु *bahu-* viel	भूयंस् *bhūyaṃs-*	भूयिष्ठ *bhūyiṣṭha-*
बहुल *bahula-* häufig	बंहीयंस् *baṃhīyaṃs-*	बंहिष्ठ *baṃhiṣṭha-*
युवन् *yuvan-* jung	यवीयंस् *yavīyaṃs-*	यविष्ठ *yaviṣṭha-*
	कनीयंस् *kanīyaṃs-*	कनिष्ठ *kaniṣṭha-*
वृद्ध *vṛddha-* alt	वर्षीयंस् *varṣīyaṃs-*	वर्षिष्ठ *varṣiṣṭha-*
	ज्यायंस् *jyāyaṃs-*	ज्येष्ठ *jyeṣṭha-*
स्थूल *sthūla-* fest, stark	स्थवीयंस् *sthavīyaṃs-*	स्थविष्ठ *sthaviṣṭha-*
स्फिर *sphira-* dick, feist	स्फेयंस् *spheyaṃs-*	स्फेष्ठ *spheṣṭha-*
ह्रस्व *hrasva-* kurz, klein	ह्रसीयंस् *hrasīyaṃs-*	ह्रसिष्ठ *hrasiṣṭha-*

Deklination der Pronomen

Ungeschlechtige Pronomen

§ 117 Die ungeschlechtigen Pronomen haben für alle drei Geschlechter die gleichen Endungen.

Personalpronomen

§ 118 Ungeschlechtige Personalpronomen gibt es im Sanskrit für die erste und zweite Person aller drei Numeri.

Als ihre Stammformen betrachtet man gewöhnlich mit den indischen Grammatikern:

1. Pers. Sg. मद् *mad* Pl. अस्मद् *asmad*
2. Pers. त्वद् *tvad* युष्मद् *yuṣmad*

Diese Formen treten auf, wenn die Personalpronomen erste Glieder in Komposita sind:

मद्वाक् *mad-vāk* ein Wort von mir, mein Wort

Die Kasusformen der Personalpronomen sind aber von Stämmen ohne auslautendes *-d* gebildet.

Die angeführten Kurzformen werden nur enklitisch verwendet.

	Erste Person	Zweite Person
	Sg.	
N.	अहम् *aham* ich	त्वम् *tvam* du
A.	माम् *mām*, मा *mā*	त्वाम् *tvām*, त्वा *tvā*
I.	मया *mayā*	त्वया *tvayā*
D.	मह्यम् *mahyam*, मे *me*	तुभ्यम् *tubhyam*, ते *te*
Ab.	मत् *mat*	त्वत् *tvat*
G.	मम *mama*, मे *me*	तव *tava*, ते *te*
L.	मयि *mayi*	त्वयि *tvayi*
	Du.	
N. A. V.	आवाम *āvām*, नौ *nau* (A.) wir beide	युवाम् *yuvām*, वाम् *vām* (A.) ihr beide
I. D. Ab.	आवाभ्याम् *āvābhyām*, नौ *nau* (D.)	युवाभ्याम् *yuvābhyām*, वाम् *vām* (D.)
G. L.	आवयो: *āvayoḥ*, नौ *nau* (G)	युवयो: *yuvayoḥ*, वाम् *vām* (G.)
	Pl.	
N.	वयम् *vayam* wir	यूयम *yūyam* ihr
A.	अस्मान् *asmān*, न: *naḥ*	युष्मान् *yuṣmān*, व: *vaḥ*
I.	अस्माभि: *asmābhiḥ*	युष्माभि: *yuṣmābhiḥ*
D.	अस्मभ्यम् *asmabhyam*, न: *naḥ*	युष्मभ्यम् *yuṣmabhyam*, व: *vaḥ*
Ab.	अस्मत् *asmat*	युष्मत् *yuṣmat*
G.	अस्माकम् *asmākam*, न: *naḥ*	युष्माकम् *yuṣmākam*, व: *vaḥ*
L.	अस्मासु *asmāsu*	युष्मासु *yuṣmāsu*

§ 119 Als **Personalpronomen der dritten Person** aller drei Numeri fungiert im Sanskrit das geschlechtige Pronomen त *ta-* (तद् *tad-*), dessen Flexion wir unten § 123 behandeln.

Reflexivpronomen

§ 120 Die Formen der Personalpronomen werden im Sanskrit niemals reflexiv verwendet. Als Reflexivpronomen fungiert vielmehr ein Substantiv:

आत्मन् *ātman-* m. die Seele, das Selbst

Es wird für alle Geschlechter gebraucht und steht immer im Singular, auch wenn es sich auf mehrere Personen bezieht, z.B.

गोपायन्ति कुलस्त्रिय आत्मानम् *gopāyanti kulastriya ātmānam* Edle Frauen schützen das Selbst, edle Frauen schützen sich.

Geschlechtige Pronomen

Besonderheiten der Kasusendungen

§ 121 Die meisten Pronomen unterscheiden in ihren Formen die drei Geschlechter. Ihre Endungen weisen gegenüber den Endungen der nominalen Deklination einige Besonderheiten auf.

	Sg.			Du.			Pl.		
	m.	n.	f.	m.	f.	n.	m.	f.	n.
N.	*-ḥ*	*-t*	—	*-au*	*-e*	*-e*	*-e*	*-āḥ*	*-āni*
A.	*-m*	*-t*	*-m*				*-ān*	*-āḥ*	
I.	*-ena*		*-ayā*	*-ābhyām*			*-aiḥ*	*-bhiḥ*	
D.	*-smai*		*-syai*				*-bhyaḥ*	*-bhyaḥ*	
Ab.	*-smāt*		*-syāḥ*				*-bhyaḥ*	*-bhyaḥ*	
G.	*-sya*		*-syāḥ*	*-ayoḥ*			*-eṣām*	*-āsām*	
L.	*-smin*		*-syām*				*-eṣu*	*-āsu*	

Die pronominalen Endungen sind durch Unterstreichung hervorgehoben.
Beachte:
a) die Erweiterung einiger Kasusendungen mit *-sm-* im Mask., mit *-sy-* im Fem. (davor Stammauslaut kurz).
b) die Endung *-t* im N. A. Sg. n. (←d)
c) die Endung *-e* im N. Pl. m.
d) die Endung *-smin* im L. Sg. m./n.
e) die Endung *-sām* im G. Pl. m./n./f.
Weitere Erklärungen sind bei den einzelnen Pronomen gegeben.

Demonstrativpronomen

§ 122 Es gibt folgende Demonstrativpronomen:
तद् *tad-* er, sie, es (Pr.) der, die, das (bereits erwähnt)
एतद् *etad-* dieser, diese, dieses (nahe)
इदम् *idam-* dieser, diese. dieses (nahe)
एनद् *enad-* dieser, diese, dieses (nahe, erwähnt)
अदस् *adas-* jener, jene, jenes (entfernt)
Die Stammformen sind so gegeben, wie die indischen Grammatiker es lehren (N. Sg. n.!). Diese Formen tauchen in ersten Gliedern von Komposita auf.

§ 123 तद् *tad-*, एतद् *etad-*, एनद् *enad-* sind in Wirklichkeit *a*-Stämme. Sie stimmen in der Flexion völlig überein, nur werden von एनद् *enad* nicht alle Formen verwendet.
Vor Konsonanten fehlt dem Nominativ des Singulars von तद् *tad-* und एतद् *etad-* der Visarga: स *sa* statt सः *saḥ* und एष *eṣa* statt एषः *eṣaḥ*.

Flexion von तद् *tad-* er, sie, es (der, die. das):

	m.	f.	n.
		Sg.	
N.	सः *sa-ḥ*	सा *sā*	तत् *tat*
A.	तम् *ta-m*	ताम् *tā-m*	तत् *tat*
I.	तेन *tena*	तया *tayā*	weiter wie m.
D.	तस्मै *ta-smai*	तस्यै *ta-syai*	
Ab.	तस्मात् *ta-smāt*	तस्याः *ta-syāḥ*	
G.	तस्य *ta-sya*	तस्याः *ta-syāḥ*	
L.	तस्मिन् *ta-smin*	तस्याम् *ta-syām*	
		Du.	
N. A.	तौ *tau*	ते *te*	ते *te*
I. D. Ab.	ताभ्याम् *tā-bhyām*	weiter wie m.!	
G. L.	तयोः *tayoḥ*		
		Pl.	
N.	ते *te*	ताः *tāḥ*	तानि *tāni*
A.	तान् *tā-n*	ताः *tāḥ*	तानि *tāni*
I.	तैः *taiḥ*	ताभिः *tā-bhiḥ*	weiter wie m.
D. Ab.	तेभ्यः *te-bhyaḥ*	ताभ्यः *tā-bhyaḥ*	
G.	तेषाम् *te-ṣām*	तासाम् *tā-sām*	
L.	तेषु *te-ṣu*	तासु *tā-su*	

Flexion von एनद् *enad-* dieser, diese, dieses:

	m.	f.	n.
		Sg.	
A.	एनम् *ena-m*	एनाम् *enā-m*	एनत् *ena-t*
I.	एनेन *enena*	एनया *enayā*	एनेन *enena*
		Du.	
A.	एनौ *enau*	एने *ene*	
G. L.		एनयोः *enayoḥ*	
		Pl.	
A.	एनान् *enān*	एनाः *enāḥ*	एनानि *enāni*

§ 124 Im Paradigma von इदम् *idam* erscheinen mehrere Stämme:
a) Von einem Stamm *a-* sind gebildet:
D. Ab. G. L. Sg. m. f. n.
I. D. Ab. Du. m. f. n.
I. D. Ab. G. L. Pl. m. f. n
b) Von einem Stamm *ay-* sind gebildet:
N. Sg. m. (mit Partikel *-am*!)
c) Von einem Stamm *i-* sind gebildet (Schwundstufe zum vorigen):
N. Sg. f. n., A. Sg. n. (mit *-am*!)
d) Von einem Stamm *ima-* sind gebildet:
A. Sg. m. f.
N. A. Du. m. f. n.
N. A. Pl. m. f. n.

Der Stamm *ima-* beruht auf einer Fehlinterpretation des A. Sg. m. इमम् *imam*, der eigentlich in *i-m-am* zu zerlegen ist, mit der Partikel *-am*, die auch im N. Sg. auftritt (siehe oben!).

	m.	f.	n.
		Sg.	
N.	अयम् *ay-am*	इयम् *iy-am*	इदम् *idam*
A.	इमम् *i-m-am*	इमाम् *i-m-ām*	इदम् *idam*
I.	अनेन *a-nena*	अनया *a-nayā*	weiter wie m.!
D.	अस्मै *a-smai*	अस्यै *a-syai*	
Ab.	अस्मात् *a-smāt*	अस्याः *a-syāḥ*	
G.	अस्य *a-sya*	अस्याः *a-syāḥ*	
L.	अस्मिन् *a-smin*	अस्याम् *a-syām*	
		Du.	
N. A.	इमौ *i-m-au*	इमे *i-m-e*	इमे *i-m-e*
I. D. Ab.	आभ्याम् *ā-bhyām*	weiter wie m.!	
G. L.	अनयोः *a-nayoḥ*		
		Pl.	
N.	इमे *i-m-e*	इमाः *i-m-āḥ*	इमानि *i-m-āni*
A.	इमान् *i-m-ā-n*	इमाः *i-m-āḥ*	इमानि *i-m-āni*
I.	एभिः *e-bhiḥ*	आभिः *ā-bhiḥ*	weiter wie m.!
D. Ab.	एभ्यः *e-bhyaḥ*	आभ्यः *ā-bhyaḥ*	
G.	एषाम् *e-ṣām*	आसाम् *ā-sām*	
L.	एषु *e-ṣu*	आसु *ā-su*	

§ 125 Auch im Paradigma von अदस् *adas-* erscheinen mehrere Stämme. Die Formen असौ *asau* N. Sg. m. f. und अदः *adaḥ* N. A. Sg. n. stehen ziemlich isoliert. Alle anderen Kasus verwenden den Stamm *amu-*. Das lange *ī* im Stammauslaut der meisten maskulinen und neutralen Pluralformen dient wohl der Differenzierung gegenüber den feminen Formen. Auch die anderen Pronomina weisen hier Genusdifferenzierung auf.

	m.	f.	*n.*
		Sg.	
N.	असौ *asau*	असौ *asau*	अदः *adaḥ*
A.	अमुम् *amu-m*	अमूम् *amū-m*	अदः *adaḥ*
I.	अमुना *amu-nā*	अमुया *amu-yā*	weiter wie m.!
D.	अमुष्मै *amu-ṣmai*	अमुष्यै *amu-ṣyai*	
Ab.	अमुष्मात् *amu-ṣmāt*	अमुष्याः *amu-ṣyāḥ*	
G.	अमुष्य *amu-ṣya*	अमुष्याः *amu-ṣyāḥ*	
L.	अमुष्मिन् *amu-ṣmin*	अमुष्याम् *amu-ṣyām*	
		Du.	
N. A.	अमू *amū*	अमू *amū*	अमू *amū*
I. D. A.	अमूभ्याम् *amū-bhyām*	weiter wie m.!	
G. L.	अमुयोः *amu-yoḥ*		
		Pl.	
N.	अमी *amī*	अमूः *amū-ḥ*	अमूनि *amūni*
A.	अमून् *amū-n*	अमूः *amū-ḥ*	अमूनि *amūni*
I.	अमीभिः *amī-bhiḥ*	अमूभिः *amū-bhiḥ*	weiter wie m.!
D. Ab.	अमीभ्यः *amī-bhyaḥ*	अमूभ्यः *amū-bhyaḥ*	
G.	अमीषाम् *amī-ṣām*	अमूषाम् *amū-ṣām*	
L.	अमीषु *amī-ṣu*	अमूषु *amū-ṣu*	

Relativpronomen

§ 126 Als Relativum wird im Sanskrit der Pronominalstamm य *ya-* (nach den indischen Grammatikern gewöhnlich यद् *yad-* geschrieben) verwendet. Seine Flexion stimmt völlig mit der Flexion von त *ta-* (तद् *tad-*) überein. Allerdings gibt es von य *ya-* auch vor Konsonanten keinen Nominativ Singular ohne Visarga (vgl. § 123).

Korrelativpronomen

§ 127 Korrelative Pronomen werden vom Relativstamm und von den Demonstrativstämmen abgeleitet:

a) यावन्त् *yāvant* ... { तावन्त् *tāvant* / एतावन्त् *etāvant* wie groß ... so groß / इयन्त् *iyant*.

Diese Korrelativpronomen werden wie Adjektive auf *-vant/vat* dekliniert (vgl. § 100)

b) यति *yati* ... तति *tati* wie viele ... so viele

Diese Korrelativpronomen haben nur Pluralformen. Dabei sind der Nominativ und der Akkusativ endungslos, die übrigen Kasus folgen den *i*-Stämmen (vgl. § 106).

c) यादृश् *yādṛś* ... { तादृश् *tādṛś* / एतादृश् *etādṛś* wie beschaffen ... so beschaffen / ईदृश् *īdṛś*.

Diese Korrelativpronomen werden wie die bukkalischen Wurzelnomen flektiert (vgl. § 86).

d) यादृश *yādṛśa* ... { तादृश *tādṛśa* / एतादृश *etādṛśa* / ईदृश *īdṛśa*. } wie beschaffen ... so beschaffen

Diese Korrelativpronomen bilden das Femininum auf *-ī*. Sie werden im Maskulinum und Neutrum wie काम *kāma-* (§ 104) und im Femininum wie नदी *nadī-* (§ 109) dekliniert.

Interrogativpronomen

§ 128 Als Interrogativpronomen fungiert im Sanskrit in erster Linie der Pronominalstamm क *ka-* (nach den indischen Grammatikern gewöhnlich mit der neutralen Form किम् *kim* angegeben).

Sg. N.	क: *ka-ḥ*	का *kā*	किम् *kim*
A.	कम् *ka-m*	काम् *kā-m*	किम् *kim*
I.	केन *kena*	कया *kayā*	केन *kena*

Für die weiteren Formen vgl. die Flexion von तद् *tad-* (§ 123).

Die Interrogativpronomen कतर *katara-* «wer von zweien», «welcher von zweien» und कतम *katama-* «wer von mehreren», «welcher von mehreren?» flektieren ebenfalls nach तद् *tad-* (§ 123).

Die Flexion der Fragepronomen कियन्त् *kiyant-* «wie groß», कति *kati* «wie viele», कीदृश् *kīdṛś* und कीदृश *kīdṛśa* «wie beschaffen» folgt der der Korrelativpronomen (§ 86).

Indefinitpronomen

§ 129 Unbestimmte Pronomen werden im Sanskrit durch Anfügen von चिद् *cid*, चन *cana* oder अपि *api* an die Kasus der Interrogativpronomen gebildet. Dabei sind die Regeln des Satzsandhis zu beachten.

Beispiele:

कश्चित् *kaścit*, कश्चन *kaścana*, को ऽपि *ko'pi* wer auch immer
केनचित् *kenacit*, केनचन *kenacana*, केनापि *kenāpi* durch wen auch immer

Beachte auch:

कदा *kadā* wann?
कदाचित् *kadācit*, कदाचन *kadācana*, कदापि *kadāpi* irgendwann, einst

Possessivpronomen

§ 130 Die Possessivpronomen flektieren wie Adjektive. Es gibt für jede Person mehrere Bildungen:

1. Person Sg.:
मदीय *madīya-* (*-aḥ, -ā, -am*) / मामक *māmaka-* (*-aḥ, -mikā, -am*) / मामकीन *māmakīna-* (*-aḥ, -ā, -am*) } mein

2. Person Sg.:
त्वदीय *tvadīya-* (*-aḥ, -ā, -am*) / तावक *tāvaka-* (*-aḥ, -ī, -am*) / तावकीन *tāvakīna-* (*-aḥ, -ā, -am*) } dein

1. Person Pl.:
अस्मदीय *asmadīya-* (*-aḥ, -ā, -am*) / आस्माक *āsmāka-* (*-aḥ, -ī, -am*) / आस्माकीन *āsmākīna-* (*-aḥ, -ā, -am*) } unser

2. Person Pl.:
युष्मदीय *yuṣmadīya-* (*-aḥ, -ā, -am*) / यौष्माक *yauṣmāka-* (*-aḥ, -ī, -am*) / यौष्माकीण *yauṣmākīṇa-* (*-aḥ, -ā, -am*) } euer

3. Person Sg./Pl.:
तदीय *tadīya-* (*-aḥ, -ā, -am*) sein, ihr

स्व *sva-* (*-aḥ, -ā, -am*)
स्वीय *svīya-* (*-aḥ, -ā, -am*)
स्वकीय *svakīya-* (*-aḥ, -ā, -am*)
} sein eigen, ihr eigen

Das Possessivpronomen स्व *sva-* wird als Pronominaladjektiv flektiert.

Pronominaladjektive

§ 131 Durchgehend pronominal (vgl. § 121) werden folgende Adjektive dekliniert:

अन्य *anya-* ein anderer
अन्यतर *anyatara-* einer von zweien
एकतम *ekatama-* einer von vielen

Diese Adjektive haben also z.B. im N. Sg. n. die Endung *-t* (अन्यत् *anyat*), im N. Pl. m. die Endung *-e* (अन्ये *anye*).

§ 132 Pronominale Flexion, aber im N. Sg. n. die Endung *-m* (statt *-t*) haben:

सर्व *sarva-* jeder, all
विश्व *viśva-* jeder, all
सम *sama-* jeder
सिम *sima-* jeder
एकतर *ekatara-* einer von zweien

Normalerweise werden auch folgende Wörter so dekliniert:

अधर *adhara-* der untere, der niedrigere
अन्तर *antara-* der andere
अपर *apara-* der andere
अवर *avara-* der hintere, der westliche
उत्तर *uttara-* der obere, der nördliche, der nachfolgende
दक्षिण *dakṣiṇa-* der rechte, der südliche
पर *para-* der folgende, der spätere
पूर्व *pūrva-* der vorangehende, der östliche
स्व *sva-* sein, ihr, eigen

In einigen Kasus können diese Wörter aber auch die nominalen Endungen führen:

Ab. Sg. m. n.	अधरस्मात् *adharasmāt*	oder	अधरात् *adharāt*
L. Sg. m. n.	अधरस्मिन् *adharasmin*	oder	अधरे *adhare*
N. Pl. m.	अधरे *adhare*	oder	अधराः *adharāḥ*

§ 133 Einige Adjektive, die sonst nominal flektieren, können im N. Pl. m. die pronominale Endung *-e* bekommen:

अर्ध *ardha-* halb
अल्प *alpa-* klein
चरम *carama-* der letzte

Der N. Pl. m. lautet also अर्धाः: *ardhāḥ* oder अर्धे *ardhe*.

§ 134 Besonders zu merken ist उभय *ubhaya-* «beide». Es hat keine Dualformen und flektiert im Sg. und Pl. m. und n. wie सर्व *sarva*.
Das Femininum lautet aber उभयी *ubhayī* und geht nach नदी *nadī* (§ 109).

Deklination der Numeralia

Kardinalzahlen

§ 135 Die Kardinalzahlen von 1 bis 19 sind im Sanskrit Adjektive die sich in Genus und Kasus nach dem Gezählten richten. Sie sind hier mit ihren drei Nominativen aufgeführt. Die vollständige Flexion ist unten angegeben.

1 १ एक *eka-* (*ekaḥ* m., *ekā* f., *ekam* n.)
2 २ द्वि *dvi-* (*dvau* m., *dve* f., *dve* n.)
3 ३ त्रि *tri-* (*trayaḥ* m., *tisraḥ* f., *trīṇi* n.)
4 ४ चतुर् *catur-* (*catvāraḥ* m., *catasraḥ* f., *catvāri* n.)
5 ५ पञ्चन् *pañcan-* (*pañca* m. f. n.)
6 ६ षष् *ṣaṣ-* (*ṣaṭ* m. f. n.)
7 ७ सप्तन् *saptan-* (*sapta* m. f. n.)
8 ८ अष्टन् *aṣṭan-* (*aṣṭa* oder *aṣṭau* m. f. n.)
9 ९ नवन् *navan-* (*nava* m. f. n)
10 १० दशन् *daśan-* (*daśa* m. f. n.)
11 ११ एकादशन् *ekādaśan-*
12 १२ द्वादशन् *dvādaśan-*
13 १३ त्रयोदशन् *trayodaśan-*
14 १४ चतुर्दशन् *caturdaśan-*
15 १५ पञ्चदशन् *pañcadaśan-*
16 १६ षोडशन् *ṣoḍaśan-*
17 १७ सप्तदशन् *saptadaśan-*
18 १८ अष्टादशन् *aṣṭādaśan-*
19 १९ नवदशन् *navadaśan-*
एकोनविंशति *ekonaviṃśati-* (Subst. f.)
ऊनविंशति *ūnaviṃśati-* (Subst. f.)

§ 136 एक *eka-* flektiert wie das Pronominaladjektiv सर्व *sarva-* (vgl. § 132).

§ 137 द्वि *dvi-* hat dualische Deklination (Stamm: *dva-*)

	m.	f.	n.
N.V.A.	द्वौ *dvau*	द्वे *dve*	द्वे *dve*
I. D. Ab.	द्वाभ्याम् *dvābhyām*	weiter wie m.!	
G. L.	द्वयो: *dvayoḥ*		

§ 138 त्रि *tri-* hat pluralische Deklination

	m.	f.	n.
N. V.	त्रय: *tray-aḥ*	तिस्र: *tisr-aḥ*	त्रीणि *trīṇi*
A.	त्रीन् *trī-n*	तिस्र: *tisr-aḥ*	त्रीणि *trīṇi*
I.	त्रिभि: *tri-bhiḥ*	तिसृभि: *tisṛ-bhiḥ*	weiter wie m.
D. Ab.	त्रिभ्य: *tri-bhyaḥ*	तिसृभ्य: *tisṛ-bhyaḥ*	
G.	त्रयाणाम् *tray-āṇām*	तिसृणाम् *tisṛ-ṇām*	
L.	त्रिषु *tri-ṣu*	तिसृषु *tisṛ-ṣu*	

§ 139 चतुर् *catur-* hat pluralische Deklination

	m.	f.	n.
N. V.	चत्वार: *catvāraḥ*	चतस्र: *catasraḥ*	चत्वारि *catvāri*
A.	चतुर: *catur-aḥ*	चतस्र: *catasr-aḥ*	चत्वारि *catvāri*
I.	चतुर्भि: *catur-bhiḥ*	चतसृभि: *catasṛ-bhiḥ*	weiter wie m.
D. Ab.	चतुर्भ्य: *catur-bhyaḥ*	चतसृभ्य: *catasṛ-bhyaḥ*	
G.	चतुर्णाम्: *catur-ṇām*	चतसृणाम् *catasṛ-ṇām*	
L.	चतुर्षु *catur-ṣu*	चतसृषु *catasṛ-ṣu*	

§ 140 पञ्चन् *pañcan-* hat in seiner pluralischen Flexion jeweils eine Kasusform für alle drei Geschlechter

	m. f. n.
N. V. A.	पञ्च *pañca*
I.	पञ्चभि: *pañca-bhiḥ*
D. Ab.	पञ्चभ्य: *pañca-bhyaḥ*
G.	पञ्चानाम् *pañcā-nām*
L.	पञ्चसु *pañca-su*

Wie पञ्चन् *pañcan-* werden die Kardinalzahlen 7 und 9 bis 19 flektiert.

§ 141 Bei षष् *ṣaṣ-* ist der Wortsandhi zu beachten.

	m. f. n.
N. V. A.	षट् *ṣaṭ*
I.	षड्भि: *ṣaḍ-bhiḥ*
D. Ab.	षड्भ्य: *ṣaḍ-bhyaḥ*
G.	षण्णाम् *ṣaṇ-ṇām*
L.	षट्सु *ṣaṭ-su*

§ 142 अष्टन् *aṣṭan-* hat folgende Formen

	m. f. n		m. f. n.
N. V. A.	अष्ट *aṣṭa*	oder	अष्टौ *aṣṭau*
I.	अष्टभि: *aṣṭa-bhiḥ*		अष्टाभि: *aṣṭā-bhiḥ*
D. Ab.	अष्टभ्य: *aṣṭa-bhyaḥ*		अष्टाभ्य: *aṣṭā-bhyaḥ*
G.	अष्टानाम् *aṣṭā-nām*		अष्टानाम् *aṣṭā-nām*
L.	अष्टसु *aṣṭa-su*		अष्टासु *aṣṭā-su*

§ 143 Ab 20 (genauer ab 19, wenn diese Zahl mit *ūnaviṃśati-* gebildet wird) sind alle Zahlen im Sanskrit Substantive. Sie stehen entweder im gleichen Kasus wie das durch sie Gezählte, oder sie regieren den Genitiv.

Beispiele:

विंशत्या बालै: *viṃśatyā bālaiḥ* oder
विंशत्या बालानाम् *viṃśatyā bālānām* durch zwanzig Knaben

Die Zehner von 20 bis 90 sind Feminina.

20 २० विंशति *viṃśati-* f.
30 ३० त्रिंशत् *triṃśat-* f.
40 ४० चत्वारिंशत् *catvāriṃśat-* f.
50 ५० पञ्चाशत् *pañcāśat-* f.
60 ६० षष्टि *ṣaṣṭi-* f.
70 ७० सप्तति *saptati-* f.
80 ८० अशीति *aśīti-* f.
90 ९० नवति *navati-* f.

Sie werden entweder nach § 87 (मरुत् *marut-*) oder nach § 106 (मति *mati-*) flektiert.

§ 144 Die zwischen den Zehnern liegenden Einer werden vorangesetzt, wobei die Sandhiregeln beachtet werden müssen.

21 २१ एकविंशति *ekaviṃśati-* f.
22 २२ द्वाविंशति *dvāviṃśati-* f.
23 २३ त्रयोविंशति *trayoviṃśati-* f.
24 २४ चतुर्विंशति *caturviṃśati-* f.
25 २५ पञ्चविंशति *pañcaviṃśati-* f.
26 २६ षड्विंशति *ṣaḍviṃśati-* f.
27 २७ सप्तविंशति *saptaviṃśati-* f.

28 २८ अष्टाविंशति *aṣṭāviṃśati-* f.
29 २९ नवविंशति *navaviṃśati-* f.
एकोनत्रिंशत् *ekonatriṃśat-* f.
ऊनत्रिंशत् *ūnatriṃśat-* f.

§ 145 Die Hunderter sind Neutra:

100	शत *śata-* n.		
200	द्विशत *dviśata-* n.	oder	द्वे शते *dve śate*
300	त्रिशत *triśata-* n.	oder	त्रीणि शतानि *trīṇi śatāni*
400	चतुःशत *catuḥśata-* n.	oder	चत्वारि शतानि *catvāri śatāni*
500	पञ्चशत *pañcaśata-* n.	oder	पञ्च शतानि *pañca śatāni*
600	षट्शत *ṣaṭśata-* n.	oder	षट्शतानि *ṣaṭ śatāni*
700	सप्तशत *saptaśata-* n.	oder	सप्त शतानि *sapta śatāni*
800	अष्टाशत *aṣṭāśata-*n.	oder	अष्ट शतानि *aṣṭa śatāni*
900	नवशत *navaśata-* n.	oder	नव शतानि *nava śatāni*
1000	सहस्र *sahasra-* n.		
	दशशत *daśaśata-* n.		
	दशशति *daśaśati-* f.		
10000	अयुत *ayuta-* n.		
100000	लक्ष *lakṣa-* n.		
	लक्षा *lakṣā-* f.		

§ 146 Die Zahlen zwischen den Hundertern werden gewöhnlich mit अधिक *adhika-* «vermehrt um» gebildet:

101 १०१ एकाधिकं शतम् *ekādhikaṃ śatam*
एकाधिकशतम् *ekādhikaśatam*
105 १०५ पञ्चाधिकं शतम् *pañcādhikaṃ śatam*
पञ्चाधिकशतम् *pañcādhikaśatam*
150 १५० पञ्चाशदधिकं शतम् *pañcāśadadhikaṃ śatam*
पञ्चाशदधिकशतम् *pañcāśadadhikaśatam.*

Ähnlich kann man ऊन *ūna-* «verringert um» verwenden:

195 १९५ पञ्चोनं द्विशतम् *pañconaṃ dviśatam*
पञ्चोनद्विशतम् *pañconadviśatam*

Ordinalzahlen

§ 147 Die Genusendungen der Ordinalzahlen sind im allgemeinen m. *-aḥ*, f. *-ī* und n. *-am*. Nur die Zahlen von «erster» bis «vierter» haben im Femininum die Endung *-ā*.

1. प्रथम *prathama-* (*-aḥ, -ā, -am*)
2. द्वितीय *dvitīya-* (*-aḥ, -ā, am*)
3. तृतीय *tṛtīya-* (*-aḥ, -ā, -am*)
4. चतुर्थ *caturtha-* (*-aḥ, -ā, -am*)
तुरीय *turīya-*
तुर्य *turya-*
5. पञ्चम *pañcama-* (*-aḥ, -ī, -am*)
6. षष्ट *ṣaṣṭa-*
7. सप्तम *saptama-*
8. अष्टम *aṣṭama-*
9. नवम *navama-*
10. दशम *daśama-*
11. एकदश *ekadaśa-*
19. नवदश *navadaśa-*
ऊनविंश *ūnaviṃśa-*
20. विंश *viṃśa-*
विंशतितम *viṃśati-tama-*
22. द्वाविंश *dvāviṃśa-*
द्वाविंशतितम *dvāviṃśati-tama-*
30. त्रिंश *triṃśa-*
त्रिंशतितम *triṃśati-tama-*
40. चत्वारिंश *catvāriṃśa-*
चत्वारिंशत्तम *catvāriṃśat-tama-*
50. पञ्चाश *pañcāśa-*
पञ्चाशत्तम *pancāśat-tama-*
60. षष्टितम *ṣaṣṭi-tama-*
61. एकषष्टितम *ekaṣaṣṭi-tama-*
एकषष्ट *ekaṣaṣṭa-*
70. सप्ततितम *saptati-tama-*
72. द्वासप्ततितम *dvāsaptati-tama-*
द्वासप्तत *dvāsaptata-*
80. अशीतितम *aśīti-tama-*
86. षडशीतितम *ṣaḍaśīti-tama-*
षडशीत *ṣaḍaśīta-*
90. नवतितम *navati-tama-*
98. अष्टानवतितम *aṣṭānavati-tama-*
अष्टानवत *aṣṭānavata-*

100. शततम *śata-tama-*
200. द्विशततम *dviśata-tama-*
1000. सहस्रतम *sahasra-tama-*

§ 148 Die Ordinalzahlen folgen im allgemeinen der nominalen Deklination (*a*-Stämme, *ā*-Stämme, *ī*-Stämme).
Bei den ersten drei Ordinalzahlen kommen einzelne pronominale Formen jedoch vor:

N. Pl. m. प्रथमा: *prathamāḥ* oder प्रथमे *prathame*
D. Sg. m. द्वितीयाय *dvitīyāya* oder द्वितीयस्मै *dvitīyasmai*
D. Sg. m. तृतीयायै *tṛtīyāyai* oder तृतीयस्यै *tṛtīyasyai*
L. Sg. m. द्वितीये *dvitīye* oder द्वितीयस्मिन् *dvitīyasmin*

Indeklinabilia

Adverbien

Kasusformen als Adverbien

§ 149 Viele Adverbien sind nominale oder pronominale Kasusformen. Besonders häufig werden der Akkusativ und der Instrumental als Adverb verwendet. Auch der Ablativ und der Lokativ kommen oft in dieser Funktion vor. Dagegen ist die adverbielle Verwendung des Dativs und des Genitivs seltener festzustellen.
Beispiele:
a) Akkusativ:
अर्थम् *artham* «wegen», von अर्थ *artha-* Zweck
कामम् *kāmam* «nach Wunsch», von काम *kāma-* Wunsch
चिरम् *ciram* «lange», von चिर *cira-* lang
साधु *sādhu* «gut», A. Sg. von साधु *sādhu-* gut
तत् *tat* «dann», A. Sg. n. von तद *tad-* der
b) Instrumental:
अर्थेन *arthena* «wegen», von अर्थ *artha-* Zweck
चिरेण *cireṇa* «nach langer Zeit», von चिर *cira-* lang
उच्चैः *uccaiḥ* «hoch», «laut», von उच्च *ucca-* hoch
c) Ablativ:
बलात् *balāt* «mit Gewalt» von बल *bala-* Gewalt
चिरात् *cirāt* «nach langer Zeit» von चिर *cira- lang*
दूरात् *dūrāt* «von fern», von दूर *dūra-* fern

d) Lokativ:
अर्थे *arthe* «wegen», von अर्थ *artha-* Zweck
चिरे *cire* «nach langer Zeit», von चिर *cira-* lang
दूरे *dūre* «fern», von दूर *dūra-* fern
अग्रे *agre* «vorn», von अग्र *agra-* Spitze;
e) Dativ:
अर्थाय *arthāya* «zum Zwecke des», von अर्थ *artha-* Zweck
चिराय *cirāya* «lange», von चिर *cira-* lang
f) Genitiv:
चिरस्य *cirasya* «nach langer Zeit», von चिर *cira-* lang

Ausgestorbene Kasusformen als Adverbien

§ 150 Zuweilen sind in Adverbien ausgestorbene Kasusendungen oder ausgestorbene Wortstämme erhalten.
Beispiele:
तात् *tāt* «dann», alter Abl. von तद् *tad-* der (klass. तस्मात् *tasmāt*)
नक्तम् *naktam* «bei Nacht», A. Sg. eines Stammes नक्त् *nakt-*(ausgest.)
एवम् *evam* «so», A. Sg. eines Pronominalstammes एव *eva-* (ausgest.)

Adverbialsuffixe

§ 151 Andere Adverbien sind mit Hilfe von Suffixen aus Substantiven, Adjektiven, Pronomen und Zahlwörtern gebildet. Die produktivsten Suffixe sind die folgenden:
a) *-tas*; es wird an Nominal- oder Pronominalstämme angehängt und bildet Adverbien mit vorwiegend ablativischer Bedeutung:
अर्थतः *arthataḥ* «von einem Zweck her», «wegen», von अर्थ *artha-*
अन्यतः *anyataḥ* «anderswoher», «anderswohin», von अन्य *anya-*
सर्वतः *sarvataḥ* «von allen Seiten her», «vollständig», von सर्व *sarva-*
कुतः *kutaḥ* «woher», von किम् *kim* wer (Stamm कु *ku-*)
इतः *itaḥ* «von hier», von इदम् *idam* dieser (Stamm *i-*)
q) *-tra*; es wird an Pronominalstämme angehängt und bildet Ortsadverbien, gelegentlich auch Zeitadverbien:
कुत्र *kutra* «wo?», von किम् *kim* wer (Stamm *ku-*)
तत्र *tatra* «dort», «dorthin», von तद् *tad-* der (Stamm *ta-*)
यत्र *yatra* «wo», von यद् *yad-* welcher (Stamm *ya-*)
सर्वत्र *sarvatra* «überall», «jederzeit», von सर्व *sarva* jeder
c) *-thā*; es wird an Pronominalstämme angehängt und bildet Adverbien der Art und Weise:

कथा *kathā* «wie», von किम् *kim* wer (Stamm *ka-*)
तथा *tathā* «so», von तद् *tad-* der (Stamm *ta-*)
यथा *yathā* «wie», von यद् *yad-* welcher (Stamm *ya-*)
सर्वथा *sarvathā* «auf jede Weise», von सर्व *sarva-* jeder

d) *-dā*; es wird an Pronominalstämme oder Zahlwörter angehängt und bildet Adverbien der Zeit:

कदा *kadā* «wann?», von किम *kim* wer? (Stamm *ka-*)
तदा *tadā* «dann», von तद *tad-* der (Stamm *ta-*)
यदा *yadā* «wann», von यद् *yad-* welcher (Stamm *ya-*)
एकदा *ekadā* «zur gleichen Zeit», «einmal», von एक *eka-* ein
सदा *sadā* «in einem fort», «immer», von स *sa-* ein

e) *dhā*; es wird vorwiegend an Zahlwörter angehängt und bedeutet «in der und der Weise», in Zahladverbien dann «-fach»:

एकधा *ekadhā* auf eine Weise, einfach
द्विधा *dvidhā* auf zwei Weisen, zweifach
त्रिधा *tridhā* dreifach
शतधा *śatadhā* hundertfach
समधा *samadhā* in gleicher Weise (von सम *sama-* gleich)

f) *-śas*; es wird an Zahlwörter und Nomen angehängt und hat distributive Bedeutung:

एकश: *ekaśaḥ* je einer, einzeln
द्विश: *dviśaḥ* je zwei, zu zweien
त्रिश: *triśaḥ* je drei, zu dreien
शतश: *śataśaḥ* je hundert, zu Hundert
खण्डश: *khaṇḍaśaḥ* je ein Stück, stückweise (von खण्ड *khaṇḍa-*)
गणश: *gaṇaśaḥ* je eine Schar, scharenweise (von गण *gaṇa-*)

g) *-kṛtvas*; es wird an Zahlwörter angehängt und bedeutet «-mal»:

पञ्चकृत्व: *pañcakṛtvaḥ* fünfmal
षट्कृत्व: *ṣaṭkṛtvaḥ* sechsmal usw.

कृत्व: *kṛtvaḥ* ist der N. Pl. von कृतु *kṛtu-* «Kerbe». Der N. Sg. liegt vor in सकृत् *sakṛt* einmal, ein für allemal.

Anmerkung: Die Zahladverbien «zweimal», «dreimal», «viermal» haben abweichende Bildungen: द्वि: *dviḥ*, त्रि: *triḥ*, चतु: *catuḥ*.

h) *-vat*; es wird an Nomen gehängt und bedeutet «nach Art von», «wie»:

अग्निवत् *agnivat* wie das Feuer
सूर्यवत् *sūryavat* wie die Sonne

Das Suffix *-vat* vertritt dabei jeden Numerus und Kasus.

Konjunktionen

Konjunktionen in Hauptsätzen

§ 152 Das Sanskrit reiht meist Hauptsätze aneinander. Die wichtigsten koordinierenden Konjunktionen sind:

a) kopulativ:

च *ca* und (an zweiter Stelle)
अपि *api* auch, und (an zweiter Stelle)
अथ *atha* da, dann
तत: *tataḥ* da, dann
अपरम् *aparam* ferner
अन्यच्च *anyacca* ferner
किं च *kiṃ ca* ferner
न च *na ca* und nicht, auch nicht
अपि ... अपि *api ... api* sowohl ... als auch
च ... अपि *ca ... api* sowohl ... als auch
न केवलम् ... च *na kevalam ... ca* nicht nur ... sondern auch

b) distributiv:

वा *vā* oder
वा ... वा *vā ... vā* entweder ... oder

c) adversativ:

तु *tu* aber (an zweiter Stelle)
परम् *param* aber
पुन: *punaḥ* aber
किं तु *kiṃ tu* aber
अपि तु *api tu* aber
परं तु *paraṃ tu* aber

d) kausal:

हि *hi* denn (an zweiter Stelle)
तत् *tat* daher, deshalb
तस्मात् *tasmāt* daher, deshalb
अत: *ataḥ* daher, deshalb

Konjunktionen in Nebensätzen

§ 153 Die Nebensätze des Sanskrit sind vorwiegend Relativsätze. Sie stehen in der Regel vor dem Hauptsatz, der sehr oft die entsprechenden Formen des korrelativen Pronomens स *sa-* enthält.

Formen des Relativpronomens leiten auch die verschiedenen Konjunktionalsätze ein (Ausnahme ist nur चेद् *ced* «wenn», das aus *ca*+*id* entstanden ist).

a) Temporalsätze werden eingeleitet durch:
यदा *yadā* wann, als
यावत् *yāvat* wie lange, während, als, sobald als; bis (mit Ind. Präs. oder Opt. Präs. oder Ind. Fut.)
यावन्न *yāvan na* ehe, bevor

b) Kausalsätze werden eingeleitet durch:
यद् *yad* weil
यत: *yataḥ* weshalb, weil
यस्मात् *yasmāt* weshalb, weil

c) Konditionalsätze werden eingeleitet durch:
यदि *yadi* wenn } Opt. Präs. bezeichnet Potentialis und Irrealis;
चेद् *ced* wenn } Kond. bezeichnet Irrealis
न चेद् *na ced* wenn nicht

d) Konzessivsätze werden eingeleitet durch:
यद्यपि *yady api* wenn auch, obgleich

e) Finalsätze werden eingeleitet durch:
यद् *yad* damit
येन *yena* damit (mit Ind. Präs., Opt. Präs., Ind. Fut.)
यथा *yathā* damit

f) Konsekutivsätze werden eingeleitet durch:
यथा *yathā* so daß (mit Ind. Präs., Opt. Präs. oder Ind. Fut.)

g) Objektsätze werden eingeleitet durch:
यथा *yathā* daß
यद् *yad* daß (auch als Einleitung für Subjektsätze!)

Präpositionen (Postpositionen)

§ 154 Die meisten Präpositionen kommen in der klassischen Sprache nur noch in verbalen Zusammensetzungen vor (§§ 323-324).
Die selbständigen stehen in der Regel hinter dem Beziehungswort, sind also Postpositionen. Häufiger treten auf:
अग्रे *agre* G. vor (Zeit, Ort), voraus
अधस् *adhas* G. unterhalb, unter
अनन्तरम् *anantaram* Ab nach (Zeit)

अनु *anu* A. nach (Zeit, Ort, Rang)
अन्तर् *antar* G. L. innerhalb, in
अन्ति *anti* G. in der (die) Nähe von
अर्थे *arthe* G. wegen (auch: अर्थम् *artham*, अर्थेन *arthena*, अर्थाय *arthāya*)
आ *ā* Ab. von ... her, von ... an, bis ... zu
उप *upa* A. an ... heran
उपरि *upari* G. oberhalb, auf, über
ऋते *ṛte* A. Ab. ohne
परम् *param* Ab. nach
पश्चात् *paścāt* G. hinter
पुरस् *puras* G. vor (Ort, Zeit), voraus
प्रति *prati* A. zu, gegen ... hin, in Bezug auf
प्रभृति *prabhṛti* Ab. vor ... an
बहिस् *bahis* Ab. außerhalb, aus
यावत् *yāvat* A. Ab. während, bis
विना *vinā* A. Ab. I. ohne, außer
समम् *samam* I. gleichzeitig mit
सहा *sahā* I. mit (soziativ)
साकम् *sākam* I. mit (soziativ)
सार्धम् *sārdham* I. mit (soziativ)

Partikeln

§ 155 Partikeln beziehen sich entweder auf ein Wort oder einen ganzen Satz.

a) Partikeln, die sich auf ein einziges Wort beziehen, stehen hinter diesem. Häufig treten auf:
एव *eva* eben, gerade इव *iva* wie
अपि *api* auch, sogar

b) Partikeln, die einen ganzen Satz modifizieren, stehen meist an zweiter Stelle. Das sind vor allem:
खलु *khalu* freilich, ja
किल *kila* gewiß, ja, nämlich
तावत् *tāvat* wenigstens, jedenfalls
नाम *nāma* freilich, etwa
नु *nu* nun, also
स्विद् *svid* wohl, etwa wirklich
ह *ha* (hervorhebend)

c) Einige Partikeln finden sich am Satzanfang:

कामम् *kāmam* gewiß, freilich	ननु *nanu* doch wohl
केवलम् *kevalam* einzig, nur, allein	नूनम् *nūnam* gewiß, sicherlich

Konjugation

Begriff der Verbalwurzel

§ 156 Die altindischen Wörterbücher führen das Verb weder im Infinitiv noch in der ersten Person des Präsens, sondern in seiner Wurzelform an.

Anmerkung: Unter einer Wurzel verstehen wir die Lautfolge, die nicht weiter verringert werden kann, ohne daß eine Änderung der lexikalischen Grundbedeutung eintritt. So kann man aus der Verbalform वर्तति *vartati* durch Abtrennen der Endung *-ti* und des stammbildenden Suffixes *-a* die Wurzel वर्त् *vart-* «sich drehen» isolieren. Würde man auch noch das auslautende *-t* weglassen, käme man zu einer Lautfolge mit einer anderen Grundbedeutung, nämlich zur Wurzel वर् *var-* «verhüllen», «bedecken». Durch den Antritt von Suffixen und Endungen können im Sanskrit von einer Verbalwurzel bis zu 216 Formen gebildet werden.

Struktur der Verbalwurzeln

§ 157 Wenn man die Formen des Verbs richtig bilden will, muß man die Struktur seiner Wurzel beachten. Dabei kommt es darauf an, ob der Sonant der Wurzel am Anfang, in der Mitte oder am Ende steht. Es ist weiterhin wichtig, welche Qualität der Sonant hat.

§ 158 Wurzeln mit sonantischem Anlaut

Typ I: anlautendes *a-*; V + D nach Ablautreihe I; *seṭ* oder *aniṭ*

Beispiel: अज् *aj-* treiben (*aj-*, —, *āj-*) AR I

Typ II: anlautendes *an-*; V + S nach Ablautreihe VII; *seṭ* oder *aniṭ*

Beispiel: अञ्ज् *añj-* salben (*añj-*, *aj-*, —) AR VII

Typ III: anlautendes *ya-* oder *va-*; V + D oder V + S + D nach Ablautreihe II-III

a) V + D; nur *seṭ*

Beispiele: यत् *yat-* streben (*yat-*, —, *yāt-*) AR II st. Diphth.
वस् *vas-* kleiden (*vas-*, —, *vās-*) AR III st. Diphth.

b) V + S + D; meist *aniṭ* (Samprasāraṇa-Wurzeln)

Beispiele: यज् *yaj-* opfern (*yaj-*, *ij-*, *yāj-*) AR II st. Diphth.
वच् *vac-* reden (*vac-*, *uc-*, *vāc-*) AR III. st. Diphth.

Typ IV: anlautendes *i-*, *u-*, *ṛ-*; V + S + D nach Ablautreihe II-IV; nur *seṭ*

Beispiele: इष् *iṣ* suchen (*eṣ-*, *iṣ-*, *aiṣ-*) AR II
उष् *uṣ-* brennen (*oṣ-*, *uṣ-*, *auṣ-*) AR III
ऋध *ṛdh-* gedeihen (*ardh-*, *ṛdh-*, *ārdh-*) AR IV

Typ V: anlautendes *i-*, *u-* vor Nasal + Konsonant; unveränderlich; nur *seṭ*

Beispiel: इङ्, *iṅg-* bewegen

Typ VI: anlautendes *ī-*, *ū-*; unveränderlich; nur *seṭ*

Beispiel: ईश् *īś-* zu eigen haben

Typ VII: anlautendes *ā-*; unveränderlich; *seṭ* oder *aniṭ*

Beispiel: आप् *āp-* erreichen

§ 159 Wurzeln mit konsonantischem An- und Auslaut

Typ VIII: inlautendes *-a-*; V + D nach Ablautreihe I; *seṭ* oder *aniṭ*; *-a-* steht zwischen einfachen Konsonanten, nach oder vor Doppelkonsonanz

Beispiele: पच् *pac-* kochen (*pac-*, —, *pāc-*) AV I
क्षप् *kṣap-* enthaltsam sein, (*kṣap-*, —, *kṣāp-*) AR I
चक्ष् *cakṣ-* sehen

Typ IX: inlautendes *-an-*, *-am-*; unveränderlich oder V + S nach Ablautreihe VI-VII

a) unveränderlich; nur *seṭ*

Beispiel: कंप् *kaṃp-* zittern

b) V + S; *seṭ oder aniṭ*

Beispiele: स्तम्भ् *stambh-* stützen (*stambh-*, *stabh-*, —) AR VI
बन्ध् *bandh-* binden (*bandh-*, *badh-*, —) AR VIII

Typ X: inlautendes *-ya-*, *-va-*, *-ra-*; V + D oder V + S + D nach Ablautreihe II-IV (mit steigendem Diphthong)

a) V + D; *seṭ* oder *aniṭ*

Beispiele: त्यज् *tyaj-* verlassen (*tyaj-*, —, *tyāj-*) AR II st. Diphth.
क्वथ् *kvath-* sieden (*kvath-*, —, *kvāth-*) AR II st. Diphth.

b) V + S + D; *seṭ* oder *aniṭ*

Beispiele: व्यध् *vyadh-* durchbohren (*vyadh-*, *vidh-*, *vyādh-*) AR III st. Diphth.
स्वप् *svap-* schlafen (*svap-*, *sup-*, *svāp-*) AR III st. Diphth.
ग्रह् *grah-* greifen (*grah-*, *gṛh-*, *grāh-*) AR IV st. Diphth.

Typ XI: inlautendes *-i-*, *-u-*, *-ṛ-*, *-ḷ-*; V + S + D nach Ablautreihe II-V; *seṭ* oder *aniṭ*; die Sonanten stehen zwischen einfachen Konsonanten, nach oder vor Doppelkonsonanz.

Beispiele:
छिद् *chid-* abschneiden (*ched-*, *chid-*, *chaid-*) AR II
कृप् *kḷp-* passend sein (*kalp-*, *kḷp-*, [*kālp-*]) AR V
क्षिप् *kṣip-* werfen (*kṣep-*, *kṣip-*, *kṣaip-*) AR III
द्युत् *dyut-* leuchten (*dyot-*, *dyut-*, *dyaut-*) AR III
तुद् *tud-* stoßen (*tod-*, *tud-*, *taud-*) AR III
कृत् *kṛt-* schneiden (*kart-*, *kṛt-*, *kārt-*) AR IV

Typ XII: inlautendes *-i-*, *-u-*, *-ṛ-* vor Nasal + Konsonant; unveränderlich; nur *seṭ*

Beispiele: चिन्त् *cint-* denken, चुंब् *cumb-* küssen

Typ XIII: inlautendes *-ī-*, *-ū-*, *-e-*; unveränderlich; nur *seṭ*

Beispiel: जीव् *jīv-* leben

Typ XIV: inlautendes *-ā-*; unveränderlich; meist *seṭ*

Beispiel: राज् *rāj-* herrschen

§ 160 Wurzeln mit sonantischem Auslaut

Typ XV: auslautendes *-am*, *-an*; V + S + D nach Ablautreihe VI + VII oder nach Ablautreihe XIV oder XV

a) Ablautreihe VI + VII; *seṭ* oder *aniṭ*

Beispiele: गम् *gam-* gehen (*gam-*, *ga-*, *gām-*) AR VI
तन् *tan-* dehnen (*tan-*, *ta-*, *tān-*) AR VII

b) Ablautreihe XIV + XV; *nur seṭ*

Beispiele: क्रम् *kram-* schreiten (*kram[i]-*, *krām-*, *krām[i]-*) AR XIV
खन् *khan-* graben (*khan[i]-*, *khā-*, *khān[i]-*) AR XV

Typ XVI: auslautendes *-i-*, *-u-*, *-ṛ*; V + S + D nach Ablautreihe II-IV; vorwiegend *aniṭ*

Beispiele: चि *ci-* sammeln (*ce-*, *ci-*, *cai-*) AR II
नु *nu-* preisen (*no-*, *nu-*, *nau-*) AR III
कृ *kṛ-* machen (*kar-*, *kṛ-*, *kār-*) AR IV

स्मि *smi-* lächeln (*smay-*, *smi-*, *smāy-*) AR II
स्तु *stu-* preisen (*sto-*, *stu-*, *stau-*) AR III
स्मृ *smṛ* sich erinnern (*smar-*, *smṛ-*, *smār-*) AR IV

Typ XVII: auslautendes *-ī*, *-ū*, *-ṝ*; V + S + D

a) auslautendes *-ī*; V + S + D nach Ablautreihe IX oder XI; vermischt mit II; meist *aniṭ*

Beispiel: क्री *krī-* kaufen (*krāi/kre-*, *krī-*, —)

b) auslautendes *-ū*; V + S + D nach Ablautreihe XII; nur *seṭ*

Beispiel: *bhū-* sein (*bhav[i]-*, *bhū-*, *bhāv[i]-*)

c) auslautendes *-ṝ*; V + S + D nach Ablautreihe XIII; nur *seṭ*

Beispiel: तॄ *tṝ-* setzen über (*tar[i]-*, *tīr-*, *tār[i]-*)

Typ XVIII: auslautendes *-ā* oder *-ā(i)*; unveränderlich oder V + S nach Ablautreihe VIII oder IX oder X

a) unveränderlich, nur *aniṭ*

Beispiel: गा *gā-* gehen

b) V + S nach Ablautreihe VIII; nur *aniṭ*

Beispiel: धा dhā- setzen (*dhā-*, *hi-/dh-*, —)

c) V + S nach Ablautreihe IX; nur *aniṭ*

Beispiel: पा *pā-* trinken (*pā-*, *pī-*, —)

d) V + S nach Ablautreihe IX oder X (steigender Diphthong); nur *aniṭ*

Beispiel: ह्वा *hvā-* rufen (*hvā-*, *hū-*, —)

Anmerkung: Das von uns beim Wurzelansatz befolgte Prinzip ist, möglichst die Schwundstufe anzusetzen. Das trifft auf alle Wurzeln zu, die einen fallenden *i-*, *u-* oder *ṛ*-Diphthong enthalten: *iṣ-*, *uṣ-*, *ṛdh-* (IV); *chid-*, *tud-*, *kṛt-* (XI); *ci-*, *nu-*, *kṛ-* (XVI); *krī-*, *bhū-*, *tṝ-* (XVII, wobei *tṝ-* statt *tīr/tir* — vgl. § 57, AR XIII, S. 48 — künstlicher Grammatikeransatz ist). Von diesem Prinzip sind wir in einigen Fällen abgewichen, um Vermischung von Wurzeltypen und völlig unübliche Ansätze zu vermeiden:

a) Bei Wurzeln mit steigenden Diphthongen haben wir — dem Brauch folgend — *yaj-* statt *ij-* (IIIb) und *svap-* statt *sup-* (Xb) angesetzt.

b) Bei Wurzeln mit ursprünglich *n-* oder *m*-Diphthongen (vgl. § 57) haben wir ebenfalls die Vollstufe angesetzt: *añj-* statt *aj-* (II), *bandh-* statt *badh-* (IXb), *gam-* statt *ga-* (XVa) und *jan-* statt *jā-* (XVb).

c) Vollstufig sind auch die ablautenden Wurzeln auf *-ā* angesetzt: *dhā-* statt *hi-* (XVIIIb) und *gā-* statt *gī* (XVIIIc).

Zu beachten ist, daß in manchen Wörterbüchern und Grammatiken Wurzeln mit fallenden *r-* und *l*-Diphthongen in der Vollstufe gegeben werden (z. B. in den Petersburger Wörterbüchern): also *kart-* für unser *kṛt-*

(XI), *kar-* für unser *kṛ-* (XVI) und *tar-* für unser *tṝ-* (XVIIc). Einige Wurzeln auf *-ā* werden zuweilen mit *ai*, *e* oder *o* angesetzt: also *gai-* für unser *gā-* (XVIIIc), *dhe-* für unser *dhā-* (XVIIIc) «saugen», *do-*, *do-*, *śo-*, *so-* für unsere *dā-*, *dā-*, *śā-*, *sā-* (XVIIIc), *hve-* für *hvā* (XVIIId).

Ablaut und Wurzelstruktur

§ 161 Wir können unveränderliche Wurzeln und ablautende Wurzeln unterscheiden. Von den ablautenden haben nicht alle eine Schwundstufe und nicht alle eine Dehnstufe. Die Beziehungen zwischen Ablaut und Wurzelstruktur sind auf der nachfolgenden Tabelle (S. 120) dargestellt. Aus ihr wird klar, daß die Wurzeln *aj-* (I), *vas-*, *yat-* (IIIa), *kamp-*, *nand-* (IXa) und *tyaj-*, *kvath-* (Xa) im Grunde Sonderfälle von *pac-* (VIII) sind und daß auf der anderen Seite die Wurzeln *yaj-*, *vac-* (IIIb), *stambh-*, *bandh-* (IXb) und *vyadh-*, *śvas-*, *grah-* (Xb) eng mit den Wurzeln der Typen IV (*iṣ-*, *uṣ-*, *ṛdh-*) und XI (*chid-*, *gup-*, *kṛt-*) zusammengehen.

Verteilung der Ablautstufen

§ 162 Die verschiedenen Ablautstufen sind für bestimmte Formenkategorien charakteristisch. Zusammenfassend läßt sich sagen:
a) Die Vollstufe ist charakteristisch für die Präsensklasse I (§ 214) für das Futur (§ 240) und das periphrastische Futur (§ 242), für den Aorist VI (§ 264), für das Gerundiv (§ 302) und den Infinitiv (§ 305). Auch bindevokallose Formen haben hier Vollstufe.

Präsens I: *bhar-a-ti* (*bhṛ-*); einfaches Futur: *bodh-i-ṣ y-a-te* (*budh-* [1]) bzw. *bhot-sy-a-te* (*budh-* (4)); periphrastisches Futur: *bhav-i-tā* (*bhū*) bzw. *kar-tā* (*kṛ-*); Aorist VI: *a-gā-siṣ-am* (*gā-*), unregelm. V: *a-mā-siṣ-am* (*mī-*); Gerundiv: *je-tavya-* (*ji-*); *bhav-i-tavya-* (*bhū-*); *jay-anīya-* (*ji-*); *bhed-ya* (*bhid-*), Bildungen mit *-ya* haben teilweise auch S oder D!); Infinitiv: *bodh-i-tum* (*budh-*[1]) bzw. *kar-tum* (*kṛ-*).

Die Vollstufe charakterisiert im athematischen Präsens (§§ 197—210) die 13 starken Personalformen und im Perfekt (§§ 284—287) den Singular des Aktivs, besonders die 2. Person, da die 3. Person und (fak.) die 1. Person im Perfekt III und V die Dehnstufe aufweisen:

Präsens II: *dveṣ-ṭi* (*dviṣ-*); III: *ju-ho-ti* (*hu-*); und mit Affixen Präsens V: *su-no-ti* (*su-*); VII: *yu-na-k-ti* (*yuj-*); VIII: *kar-o-ti* (*kṛ-*): *badh-nā-ti* (*bandh-*) — Perfekt II: *iy-eṣ-a* (3.Sg. Akt., *iṣ-*), *bi-bhed-a* (*bhid-*); III: *ci-ce-tha* (2.Sg.Akt., *ci-*); IV: *da-dā-tha* (*dā-*); V: *pa-pak-tha* (*pac-*).

Formen mit Bindevokal haben oft Vollstufe, wo entsprechende Formen ohne Bindevokal Schwundstufe aufweisen: beim Desiderativ (§§ 227—228), beim Intensiv (§ 234), beim medialen Prekativ (§ 272) und beim Partizip Präteritum (§ 298).

Desiderativ: *ti-tar-i-ṣ-a-ti* neben *ti-tir-ṣ-a-ti* (*tṝ-*); Intensiv: *lo-lop-ī-ti* neben *lo-lup-ya-te* (*lup-*); med. Prekativ: *bodh-i-ṣ-ī-ṣ-ṭa* (*budh-*[1]) neben *tut-s-ī-ṣ-ṭa* (*tud-*); Partizip Präteritum *śay-i-ta* (*śī-*) neben *nī-ta* (*nī-*); vgl. allerdings *ud-i-ta-* (*vad-*, mit Schwundstufe).

In anderen Fällen ist die Vollstufe an bestimmte Wurzelstrukturen gebunden. Wurzeln mit mittleren *i*, *u*, *ṛ*, *ḷ* haben die Vollstufe in der Präsensklasse X (§ 219c), beim Kausativ (§ 222c) und im *iṣ-* Aorist (Aorist V, § 260):

Präsens X: *cor-ay-a-ti* (*cur-*); Kausativ: *bodh-ay-a-ti* (*budh-*[1]); Aorist V: *a-bodh-i-ṣ-am* (*budh-*[1]); *vart-ay-a-ti* (*vṛt-*)

Wurzeln mit auslautenden *ĭ*, *ŭ*, *ṝ*, haben die Vollstufe im Aorist III (§ 251), im Medium des Aorist IV (§ 256) und des Aorists V (§ 260):

Aorist III: *a-nī-nay-a-t* (*nī-*), *a-yī-yav-a-t* (*yu-*), *a-cī-kar-a-t* (*kṛ-*); Aorist IV Med.: *a-ne-ṣ-ṭa* (*nī-*); Aorist V Med.: *a-lav-i-ṣ-i* (*lū-*); Prekativ Med. (*aniṭ*): *ne-ṣ-i-ṣ-ṭa-* (*nī-*)

Wurzeln auf *ṝ* auch im Aorist II:

a-sar-a-t (*sṛ-*), *a-jar-a-t* (*jṝ-*)

Besonders verbreitet ist die Vollstufe bei den ablautenden Wurzeln mit mittlerem *a*, die keine Schwundstufe bilden können (Typen I, IIIa, VIII, IXa, Xa: *as-*, *yat-*, *pac-*, *nand-*, *tyaj-*). Diese Wurzeln haben Vollstufe, wo sonst die Schwundstufe herrscht: in Präsensklasse IV (§ 217), im Passiv des Präsens (§ 238), im Aorist II (§ 249), im Prekativ (§ 271), im Perfekt Vc (§ 287c) und beim Partizip Präteritum (§ 298).

Präsens IV: *paś-y-a-ti* (*paś-*), aber: *kup-y-a-ti* (*kup-*); Passiv des Präsens: *pac-y-a-te* (*pac-*), aber: *dviṣ-y-a-te* (*dviṣ-*); Aorist II: *a-yas-a-t* (*yas-*), aber: *a-sic-a-t* (*sic-*); Prekativ: *pad-yā-t* (*pad-*), aber: *budh-yā-t* (*budh-*); Perfekt Vc: *ja-has-uh* (*has-*); Partizip Präteritum: *as-ta* (*as-*), *yas-ta-* (*yas-*), *tap-ta-* (*tap-*), *tyak-ta-* (*tyaj-*), aber: *uk-ta-* (*vac-*), *vid-dha-* (*vyadh-*) usw.

Ablaut und Wurzelstruktur (zu § 161)

unveränderlich		ablautend					
		V+D		V+S+D		V+S	
		I	*aj-*				
						II	*añj-*
		IIIa	*yat-vas-* (2)	IIIb	*yaj-vac-*		
				IV	*iṣ-uṣ-ṛdh-*		
V	*iṅg-uñch-*						
VI	*īś-ūh-*						
VII	*āp-*						
		VIII	*pac-cakṣ-*				
IXa	*kamp-nand-*					IXb	*stambh-bandh-*
		Xa	*tyaj-kvath-*	Xb	*vyadh-śvas-*		
				XI	*chid-gup-kṛt-*		
XII	*cint-cumb-*						
XIII	*jīv-pūj-*						
XIV	*rāj-*						
				XVa	*tan-gam-*		
				XVb	*khan-kram-*		
				XVI	*ci-nu-kṛ-*		
				XVIIa	*krī-*		

unveränderlich	ablautend		
	V+D	V+S+D	V+S
XVIIIa *gā-*		XVIIb *bhū-*	XVIIIb *dā-*
		XVIIc *tṝ-*	XVIIIc *pā-*
			XVIIId *hvā-*

Bindevokal und Wurzelstruktur (zu § 166)

nur *seṭ*		meist *seṭ*		*seṭ* oder *aniṭ*		meist *aniṭ*		nur *aniṭ*
				I	*aj-*			
					ad- +			
				II	*añc-*			
					añj- +			
IIIa	*yat-vas-* (2)					IIIb	*yaj-vad-* +	
IV	*iṣ-uṣ-ṛdh-*							
V	*iṅg-uñch-*							
VI	*īś-ūh-*							
				VII	*ās-āp-* +			
				VIII	*cakṣ-pac-* +			
IXa	*kamp-nand-*			IXb	*stambh-bandh-* +			
		Xa	*kvath-tyaj-* +	Xb	*śvas-vyadh-* +			
				XI	*kṛt-chid-* —			
					gup- ++			
XII	*cint-cumb-*							

Anmerkung: Hier und im Wurzelverzeichnis (vgl. Anhang) bezeichnet + *Aniṭ*-Wurzeln und ++ fakultative *Aniṭ*-Wurzeln.

nur *seṭ*	meist *seṭ*	*seṭ* oder *aniṭ*	meist *aniṭ*	nur *aniṭ*
XIII *jīv- pūj-*	XIV *rāj- rādh-* +			
	XVb *khan- kram-* +	XVa *tan- gam-* +		
			XVI *ci- kṛ- nu-* +	
XVIIc *tṝ-*	XVIIb *bhū- pū-*		XVIIa *krī- śī-* +	
				XVIIIa *gā-* +
				XVIIIb *dā-* +
				XVIIIc *pā-* +
				XVIIId *hvā-* +

§ 163 Die Schwundstufe ist charakteristisch für die Präsensklassen VI (§ 215) und IV (§ 217), für das Desiderativ ohne *i* (§ 227), für das mediale Intensiv mit *-ya* (§ 234), für das Passiv des Präsens (§ 238), für die Aoriste II (§ 249, mit Ausnahmen!) und VII (§ 267), für das Aktiv des Prekativs (§ 271), für das Partizip Präteritum (§ 298) und für das Absolutiv (§§ 307—308).

Präsens VI: *tud-a-ti* (*tud-*), *mriy-a-ti* (*mṛ-*), *kir-a-ti* (*kṝ-*); Präsens IV: *kup-ya-ti* (*kup-*), *jīr-ya-te* (*jṛ-*), *jā-ya-te* (*jan-*); Desiderativ ohne *i*: *di-dvik-ṣ-a-ti* (*dviṣ-*), *pu-pūr-ṣ-a-ti* (*pṝ-*), unregelmäßig: *du-drū-ṣ-a-ti* (*dru-*), *ci-kīr-ṣ-a-ti* (*kṛ-*), *du-dyū-ṣ-a-ti* (*div-*); mediales Intensiv: *de-dviṣ-ya-te* (*dviṣ-*), *po-pūr-ya-te* (*pṝ-*); unregelmäßig *śe-śrī-ya-te* (*śri-*), *ce-krī-ya-te* (*kṛ-*); Passiv des Präsens: *dviṣ-ya-te* (*dviṣ-*), *uc-ya-te* (*vac-*), *sup-ya-te* (*svap*), *badh-ya-te* (*bandh-*), *kīr-ya-te* (*kṝ-*), *bhū-ya-te* (*bhū-*), *sā-ya-te* (*san-*), *hū-ya-te* (*hvā-*); unregelmäßig; *dī-ya-te* (*dā-*), *cī-ya-te* (*ci-*), *kri-ya-te* (*kṛ-*) aber: *smar-ya-te* (*smṛ-*); Aorist II: *a-sic-a-t* (*sc-*), *a-syad-a-t* (*syand-*), *a-hv-a-t* (*hvā-*); beachte: *a-śis-a-t* (*śās-*); Aorist VII: *a-dik-ṣ-a-t* (*diś-*); Prekativ Aktiv: *dviṣ-yā-t* (*dviṣ-*), *uc-ya-t* (*vac-*) usw. wie Passiv (s. o.), aber: *de-ya-t* (*dā-*), mit *e* statt *ī*! Partizip Präteritum: *ak-ta* (*añj-*), *uk-ta* (*vac-*), *iṣ-ṭa-* (*yaj-* oder *iṣ-* suchen), *bad-dha-* (*bandh-*), *sup-ta-* (*svap-*), *lip-ta* (*lip-*), *kṛ-ta-* (*kṛ-*), *ga-ta-* (*gam-*), *krān-ta-* (*kram-*), *jā-ta-* (*jan-*), *ji-ta-* (*ji-*), *nī-ta-* (*nī-*), *bhū-ta* (*bhū-*), *hi-ta-* (*dhā-*), *pī-ta-* (*pā-*), *hū-ta-* (*hvā-*); *bhag-na* (*bhañj*), *chin-na-* (*chid-*), *dī-na-* (*dī-*), *pūr-ṇa-* (*pṝ-*), *kīr-ṇa-* (*kṛ-*), *hī-na-* (*hā-*); Absolutiv I wie Part. Prät.: *uk-tvā* (*vac-*), *srū-tvā* (*sru-*) usw.; Absolutiv II: *vi-ji-t-ya* (*ji-*), *ni-badh-ya* (*bandh-*), *ni-ha-t-ya* (*han-*), *a-ga-t-ya* (*gam-*) neben *a-gam-ya*; aber stets *pra-dā-ya* (*dā-*) mit Vollstufe.

Die Schwundstufe ist im athematischen Präsens (§§ 197—210) charakteristisch für die schwachen Personalformen und im ablautenden Perfekt (§§ 284—287) für alle Formen außerhalb des Singular Aktiv.

Präsens II: *dviṣ-ṭe* (*dviṣ-*); III: *ju-hu-te* (*hu-*); und mit Affixen Präsens V: *su-nu-te* (*su-*); VII: *yu-ṅ-k-te* (*yuj-*); VIII: *kur-u-te* (*kṛ-*); IX: *badh-nī-te* (*bandh-*); — Perfekt II: *bi-bhid-uḥ* (*bhid-*); III: *ci-cy-e* (*ci-*), *du-dhuv-uḥ* (*dhū-*), *ca-kr-uḥ* (*kṛ-*), aber mit Vollstufe: *pa-par-uḥ* (*pṝ-*) und *sa-smar-uḥ* (*smṛ-*); IV: *da-di-ma*, *da-d-uḥ* (*dā-*), *ja-gi-ma*, *ja-g-uh* (*gā-*!), fakultativ auch in 2.P.Sg.: *da-di-tha*; V: *ūc-uḥ* (*vac-*), *su-sup-uḥ* (*svap-*), *ja-gṛh-uḥ* (*grah-*), *ja-gm-uḥ* (*gam-*); aber: *pet-uḥ* (*pat-*); *ja-has-uḥ* (*has-*) und *ca-kram-uḥ* (*kram-*).

In einigen Formenkategorien tritt die Schwundstufe nur bei bestimmten Wurzelstrukturen auf.

Aorist I Aktiv: *a-bhū-t* (*bhū-*; sonst Vollstufe); Aorist; III: *a-lu-lup-a-t* (neben: *a-lu-lop-a-t*, *lup-*), *a-śi-śriy-a-t* (*sri-*), sonst Vollstufe; Aorist IV Medium: *a-tut-ta* (*tud-*), *a-kṛ-ṣ-ṭa* (*kṛ-*) sonst Vollstufe; Gerundiv (meist Vollstufe): *i-t-ya-* (*i-*), *tṛd-ya-* (*tṛd-*).

§ 164 Die Dehnstufe ist besonders charakteristisch für das Aktiv des Aorists IV (*s*-Aorist, Aorist der *Aniṭ*-Wurzeln, § 256):

a-pāk-ṣ-īt (*pac-*), *a-taut-sī-t* (*tud-*), *a-kār-ṣ-īt* (*kṛ-*) *a-nai-ṣ-īt* (*nī-*)

In allen anderen Fällen ist die Dehnstufe abhängig von bestimmten Wurzelstrukturen. Wurzeln auf *ǐ*, *ŭ*, *ṛ̆* zeigen sie im Kausativ (§ 222a), im Aktiv des Aorist V (*iṣ- Aorist*, § 260) sowie bei der Bildung besonderer Passivformen im Futur (§ 241 a) und Aorist (§ 274) und im Gerundiv (§ 303).

Kausativ: *rāv-aya-ti* (*ru-*), *kār-aya-ti* (*kṛ-*), *nāy-aya-ti* (*nī-*), *stār-aya-ti* (*stṝ-*), sonst meist Vollstufe; Aorist V Aktiv: *a-lāv-īt* (*lū-*), sonst meist Vollstufe; Futur Passiv: *nāy-i-ṣy-a-te* (Med. *ne-ṣy-a-te*!), *kār-i-ṣy-a-te* (*kṛ-*, Med. *kar-i-ṣy-a-te*); 3.P.Sg. Aorist Passiv: *a-lāv-i* (*lū-*), *a-kār-i* (*kṛ-*), *a-pār-i* (*pṝ-*) Gerundiv: *lāv-ya-* (neben *lav-ya-*, *lū-*), *kār-ya-* (*kṛ-*)

Verbreitet, aber nicht immer obligatorisch ist die Dehnstufe bei ablautenden Wurzeln mit *a* vor einfachem Konsonanten (Typen III, VIII, X, XV). Sie kommt beim Kausativ (§ 222b), im Aktiv des Aorist V (§ 260), beim Passiv des Aorists (§ 274) und beim Gerundiv (§ 303) vor:

Kausativ: *chād-aya-ti* (*chad-*); aber: *jan-aya-ti* (*jan-*); Aorist V Aktiv: *a-pāth-īt* (neben *a-path-īt*, *path-*); 3.P.Sg. Aorist Passiv: *a-vād-i* (*vad-*), aber: *a-jan-i* (*jan-*); Gerundiv: *vād-ya-* (*vad-*).

Die Vorliebe der genannten Wurzeltypen für die Dehnstufe kommt auch

in der 3. Person Singular Perfekt (1. Person fakultativ) zum Ausdruck:

Perfekt III: *ci-cāy-a (ci-)*, *du-dhāv-a (dhū-)*, *ca-kār-a (kṛ-)*, *pa-pār-a (pṝ-)*; Perfekt V: *u-vāc-a (vac-)*, *su-ṣvāp-a (svap-)*, *pa-pāt-a (pat-)*, *ja-gām-a (gam-)*.

Merke folgende Abweichungen von den in § 57 genannten Schwundstufen: — Längung von auslautenden *i* und *u* im Desiderativ, Intensiv, Passiv und Prekativ (*du-drū-ṣ-a-ti*, *śe-śrī-ya-te*, *cī-ya-te*, *cī-yā-t*) — auslautendes *ṛ* wird zu *ri* im Passiv und Prekativ, zu *rī* im Intensiv und zu *īr/ūr* (wie *ṝ*!) im Desiderativ (*kri-ya-te*, *kri-yā-t*, *ce-krī-ya-te*, *ci-kīr-ṣ-a-ti*)
Merke auch den Wandel von auslautendem *ā* zu *e* im Prekativ und Gerundiv und von *ā* zu *ī* im Intensiv und Passiv (*de-yā-t*, *de-ya-*; *de-dī-ya-te*, *dī-ya-te*).

Seṭ- und *Aniṭ*-Wurzeln

§ 165 In der vorangehenden Strukturbeschreibung der Verbalwurzeln tauchten die Begriffe *seṭ-* und *aniṭ-* auf. *Seṭ* bedeutet «mit *i* versehen», *aniṭ-* bedeutet «nicht mit *i* versehen». Gemeint sind damit die Wurzeln. *Seṭ*-Wurzeln schieben zwischen sich und bestimmte Bildeelemente (vgl. § 167) den Bindevokal *i*, *Aniṭ*-Wurzeln tun das nicht, während fakultative *Aniṭ*-Wurzeln das *i* beliebig haben. Als Beispiel diene der Infinitiv:

भेत्तुम् *bhet-tum* spalten
वेदितुम् *ved-i-tum* wissen
क्लेत्तुम *klet-tum* oder क्लेदितुम् *kled-i-tum* naß werden

Anmerkung: Ausgangspunkt für den Bindevokal waren die zweisilbigen Wurzeln (vgl. § 57, Anmerkung, S. 47/48).

Bindevokal und Wurzelstruktur

§ 166 Wie aus unserer Tabelle (vgl. § 121) ersichtlich ist, gibt es auch bestimmte Beziehungen zwischen Bindevokal und Wurzelstruktur.
a) Sonantisch auslautende Wurzeln sind vorrangig *Aniṭ*-Wurzeln. *Seṭ*-Wurzeln sind nur die auf *-ṝ* und die auf *-ū* (außer *dhū-* und *sū-*) sowie ein paar weitere, die besonders zu merken sind: *śri-*, *śvi-*; *kṣu-*, *kṣnu-*, *nu-*, *yu-*, *ru-*, *snu-*; *vṛ-*, *svṛ-* (fak.); *dī-* (*ḍī-*), *śī-*.
b) Unter den konsonantisch auslautenden Wurzeln sind die nicht ablautenden mit nur sporadischen Ausnahmen *Seṭ*-Wurzeln, während die ablautenden Wurzeltypen zur *Aniṭ*-Wurzel tendieren, soweit das nicht durch bestimmte Auslaute (*ṭ*, *ṭh*, *t*, *th*) verhindert wird.

Als *Aniṭ*-Wurzeln gelten, nach dem konsonantischen Auslaut geordnet:

śak-; *pac-*, *muc-*, *ric-*, *vac-*, *vic-*, *sic-*; *pracch-*; *tyaj-*, *nij-*, *bhaj-*, *bhañj-*, *bhuj-*, *bhrajj-*, *majj-*, *yaj-*, *yuj-*, *rañj-*, *ruj-*, *vij-*, *sañj-*, *sṛj-*, *svañj-*; *ad-*, *kṣud-*, *khid-*, *chid-*, *tud-*, *nud-*, *pad-*, *bhid-*, *vid-* (finden), *śad-*, *sad-*, *skand-*, *svid-*, *had-*; *krudh-*, *kṣudh-*, *bandh-*, *budh-* (4. Präsensklasse), *yudh-*, *rādh-*, *rudh-*, *vyadh-*, *śudh-*, *sādh-*, *sidh-* (zum Ziele kommen); *man-* (4. Med.), *han-*; *āp-*, *kṣip-*, *chup-*, *tap-*, *tip-*, *lip-*, *lup-*, *vap-*, *śap-*, *sṛp-*, *svap-*; *yadh-*, *rabh-*, *labh-*; *kram-* (Med.), *gam-*, *nam-*, *yam-*, *ram-*; *kruś-*, *damś-*, *diś-*, *dṛś-*, *mṛś-*, *riś-*, *ruś-*, *liś-*, *viś-*, *spṛś-*; *kṛś-*, *tuṣ-*, *tviṣ-*, *duṣ-*, *dviṣ-*, *piṣ-*, *puṣ-* (blühen), *viṣ-*, *siṣ-*, *suṣ-*, *sliṣ-*; *ghaṣ-*, *vas-* (wohnen); *dah-*, *dih-*, *duh-*, *nah-*, *mih-*, *ruh-*, *lih-*, *vah-*.

Als fakultative *Aniṭ*-Wurzeln gelten

tañc- (7.), *vraśc-*; *añj-*, *mṛj-*; *klid-*, *syand-*; *sidh-* (4. befehlen), *radh-*, *klp-*, *gup-*, *tṛp-*, *dṛp-*, *trap-*; *kṣam-*; *aś-*, *kliś-*, *naś-*; *akṣ-*, *takṣ-*, *tvakṣ-*; *gāh-*, *guh-*, *glah-*, *tṛh-*, *māh-*, *vṛh-*, *stṛh-*, *druh-*, *muh-*, *snih-*, *snuh-*.

c) Abgeleitete Verbalstämme verwenden stets den Bindevokal, ganz gleich, ob ihnen *Seṭ-* oder *Aniṭ*-Wurzeln zugrunde liegen.

Verbreitung des Bindevokals

§ 167 Innerhalb des Verbsystems kann *i* in folgenden Formen auftreten:
a) vor dem Desiderativsuffix *-sa* (*-iṣa*, vgl. § 224)
b) im einfachen Futur vor *-sya* (*-iṣya*, vgl. § 240) und im periphrastischen Futur vor *-tā* (*-itā*, vgl. § 242)
c) im Aorist V vor dem *-s* (*-iṣ*, vgl. § 259)
d) im Perfekt vor 8 konsonantisch beginnenden Endungen (vgl. § 281)

Akt.	Sg. 2: *-tha* (*-itha*)	Med. Du.	1: *-vahe* (*-ivahe*)
	Du. 1: *-va* (*-iva*)		Pl. 1: *-mahe* (*-imahe*)
	Pl. 1: *-ma* (*-ima*)		Pl. 2: *-dhve* (*-idhve*)
Med.	Sg. 2: *-se* (*-iṣe*)		Pl. 3: *-re* (*-ire*)

e) im Partizip Präteritum Passiv/Aktiv vor *-ta* (*-ita*, vgl. § 298)
f) im Gerundiv vor *-tavya* (*-itavya*, vgl. § 302)
g) im Infinitiv vor *-tum* (*-itum*, vgl. § 305)
h) im Absolutiv vor *-tvā* (*-itvā*, vgl. § 307)

§ 168 *Seṭ*-Wurzeln sollten in diesen Fällen stets, fakultative *Aniṭ*-Wurzeln manchmal und *Aniṭ*-Wurzeln nie das *i* haben. Es gibt jedoch Abweichungen:

a) Periphrastisches Futur (§ 242), Gerundiv (§ 302) und Infinitiv (§ 305) folgen der oben gegebenen Einteilung weitestgehend. Die *Seṭ*-Wurzeln *iṣ-*, *riṣ-*, *sah-* (Akt.), *ruṣ-*, *lubh-* haben nur fakultativ *i*.
b) Aorist (§ 259) und einfaches Futur (§ 240) zeigen einige Abweichungen nach beiden Richtungen, während beim stärker abweichenden Desiderativ (§ 224) die Tendenz zur *i*-Losigkeit überwiegt.
c) *i*-Losigkeit herrscht beim Partizip Präteritum vor. Von sonantisch auslautenden Wurzeln haben nur *śī-* und *pū-* (*śayita-*; *pavita-* neben *pūta-*) das *i*. Konsonantisch auslautende *Seṭ*-Wurzeln zeigen in der Regel kein *i*, wenn sie schwundstufig sind: *khā-ta-* (*khan-*), *śān-ta-* (*śam-*), *pūr-ṇa-* (*pṝ-*), aber: *udi-ta* (*vad-*). Bei *Seṭ*-Wurzeln ohne Schwundstufe ist *i*-Losigkeit viel seltener und bei unveränderlichen nur sporadisch.
Das Absolutivum zeigt eine ähnliche Verteilung wie das Partizip. Zu merken sind *man-*, *kram-*, *ram-* als *Aniṭ*-Wurzeln mit fakultativem *i*.
d) Im Perfekt ist das *i* besonders weit verbreitet. Alle Wurzeln zeigen es vor *-re* (3. P. Pl. Med.). In der 2. Sg. Akt. ist *i* für die meisten Wurzeln auf *-ṛ* verboten, sonst nur für 8 *Aniṭ*-Wurzeln auf *-u*, *-ṛ* (§ 281).

Quantität des Bindevokals

§ 169 Der Bindevokal ist in der Regel ein kurzes *i*. Die Wurzel *grah-* hat aber stets, Wurzeln auf *-ṝ* haben sehr oft langes *ī*.

Reduplikation

§ 170 Neben dem Bindevokal spielt die Reduplikation bei der Formenbildung des Verbums eine große Rolle. Sie kommt vor:
a) bei der Bildung des Präsensstammes III (vgl. § 201)
b) bei der Bildung des Desiderativstammes (vgl. § 225)
c) bei der Bildung des Intensivstammes (vgl. 232—233)
d) bei der Bildung des Aoriststammes III (vgl. 252—253)
e) bei der Bildung des Perfektstammes (§ 278)

§ 171 Redupliziert (doppelt gesetzt) wird jeweils der anlautende Konsonant: Aspiraten werden durch die entsprechenden Nichtaspiraten, Velare und *h* durch Palatale, Konsonantenverbindungen durch den ersten Konsonanten (oder seinen Vertreter) reduplziert. Ist allerdings der erste Konsonant ein Reibelaut und der zweite ein stimmloser Verschlußlaut, dann wird der Verschlußlaut Reduplikationskonsonant:

Besonders zu merken sind also folgende Fälle:

c steht vor anlautendem *k*, *kh*, *c*, *ch*; *sk*; beachte: *ca-skand-*
j steht vor anlautendem *g*, *gh*, *j*, *jh*
ṭ steht vor anlautendem *ṭ*, *ṭh*
ḍ steht vor anlautendem *ḍ*, *ḍh*
t steht vor anlautendem *t*, *th*; *st*, *sth*; beachte: *ta-sthā*
d steht vor anlautendem *d*, *dh*
p steht vor anlautendem *p*, *ph*; *sp*, *sph*; beachte: *pa-spand-*
b steht vor anlautendem *b*, *bh*
j steht vor anlautendem *h*
s steht vor anlautendem *s*, das nach *i* (*e*) oder *u* (*o*) zu *ṣ* wird (§ 74, c).
Beachte: *su-ṣup-* (§ 287a) aus *su-sup-*; beachte auch: *sa-smar-*

§ 172 Die Qualität des Reduplikationssonanten (=Reduplikationsvokals) wird durch die Qualität des in der betreffenden Form auftretenden Wurzelsonanten bestimmt. Dabei hat der Reduplikationsvokal bei *i*-haltigen Wurzeln *i-Färbung* (*i*, *ī*, *e*), bei *u*-haltigen *u*-Färbung (*u*, *ū*, *o*) und bei *a*-haltigen *a*- oder *i*-Färbung (*a*, *i*, *ī*, *ā*). Bei den *r*- oder *l*-haltigen Wurzeln kommen auf Grund ihres unterschiedlichen Wurzelsonantismus in den verschiedenen Formen alle Reduplikationsvokale (außer *ā*) vor.
a) Wurzeln mit *i* (*i*, *ī*, *e*, *ai*) reduplizieren mit *i*, *ī*, *e*:

Präs.:	*i bi-bhe-ti* (*bhī-*)	Perf.:	*i ci-ched-a* (*chid-*)
Des.:	*i di-dvik-ṣ-a-ti* (*dviṣ-*)	Aor.:	*i a-śi-śriy-a-t* (*śri-*)
Int.:	*e ne-nī-y-a-te* (*nī-*)		*ī a-bī-bhid-a-t* (*bhid-*)

b) Wurzeln mit *u* (*u*, *ū*, *o*, *au*) reduplizieren mit *u*, *ū*, *o*:

Präs.:	*u ju-ho-ti* (*hu-*)	Perf.:	*u bu-bodh-a* (*budh-*)
Des.:	*u ju-hu-ṣ-a-ti* (*hu-*)	Aor.:	*u a-du-druv-a-t* (*dru-*)
Int.:	*o to-tud-y-a-te* (*tud-*)		*ū a-cū-cur-a-t* (*cur-*)

c) Wurzeln mit *ṛ* oder *ḷ* (*ṛ*, *ḷ*, *īr*, *ūr*, *ar*, *al*, *ār*, *āl*) reduplizieren

Präs.:	*i bi-bhar-ti* (*bhṛ-*)	Perf.:	*a ca-kār-a* (*kṛ-*)
Des.:	*i ci-kīr-ṣ-a-ti* (*kṛ-*)		*pa-pār-a* (*pṝ-*)
	u bu-bhūr-ṣ-a-ti (*bhṛ-*)	Aor.:	*ī a-cī-kṛt-a-t* (*kṛt-*)
Int.:	*e ce-krī-y-a-te* (*kṝ-*)		*a-cī-kḷp-a-t* (*kḷp-*)
	o-po-pūr-y-a-te (*pṛ-*)		*a a-ca-kart-a-t* (*kṛt-*)
	arī narī-nṛt-y-a-te (*nṛt-*)		
	alī calī-kḷp-y-a-te (*klp-*)		

d) Wurzeln mit *a*, *ā* (*a*, *ā*) reduplizieren mit *a*, *i*, *ī*, *ā*

Präs.:	*a da-dhā-ti* (*dhā-*)	Perf.:	*a ja-hās-a* (*has-*)
Des.:	*i pi-pak-ṣ-a-ti* (*pac-*)	Aor.:	*i a-bi-bhraj-a-t* (*bhraj-*)

Int.: *ā pā-pac-y-a-te* (*pac-*) Aor.: *ī a-pī-pac-a-t* (*pac-*)
anī panī-pad-y-a-te (*pad-*) *a a-ba-bhāṣ-a-t* (*bhāṣ-*)
aṃ jaṃ-jan-y-a-te (*jan-*) *a-ca-kalp-a-t* (*klp-*)

Beachte: Das Intensiv hat entweder vollstufigen bzw. dehnstufigen Reduplikationsvokal (*e, o, ā*) oder es schiebt zusätzliche Silben ein. (*rī, lī, ṃ*). Der Aorist verlängert *i* und *u* vor einfacher Konsonanz.

Sonantisch anlautende Wurzeln

§ 173 Bei sonantisch anlautenden Wurzeln gelten besondere Regeln. Im Präsens III spielen solche Wurzeln keine, im Intensiv kaum eine Rolle. Das Desiderativ (§ 225) geht mit dem Aorist (§ 253) zusammen, das Perfekt (§ 279) hat ein eigenes Verfahren entwickelt.

a) Beim Desiderativ wird der anlautende Sonant in die Vollstufe gesetzt und zwischen ihn und den wurzelschließenden Konsonanten eine Reduplikationssilbe eingeschoben, die aus dem wurzelschließenden Konsonanten (bzw. seinem Vertreter, vgl. § 171) und dem Vokal *i* besteht. Die Personalformen werden stets mit Bindevokal gebildet.

iṣ- (Wz.) → *eṣ-* (Vollstufe) mit eingeschobenem *ṣi* → *e-ṣi-ṣ-* und weiter (mit Bindevokal *i-* und Suffix *s*) → *e-ṣi-ṣ-i-ṣ-* (Stamm!): *e-ṣi-ṣ-iṣ-a-ti* (*iṣ-*) und ebenso *ar-di-dh-i-ṣ-a-ti* (*ṛdh-*)

b) Beim Aorist verschmilzt der vollstufige Sonant mit dem Augment zur Dehnstufe, sonst gibt es keine Unterschiede:

ai-ṣi-ṣ-a-t (*iṣ-*) und ebenso *ār-ji-j-a-t* (*ṛj-*)

c) Beim Perfekt reduplizieren *i*-haltige Wurzeln mit *i* und *u*-haltige mit *u*, wobei sie mit der Tiefstufe zur Länge verschmelzen und vor der Vollstufe (falls nicht schon vorhanden!) ein *y* bzw. *v* einschieben:

iy-eṣ-a/īṣ-uḥ (*iṣ-*) *uv-oṣ-a/ūṣ-uḥ* (*uṣ-*)
i-yaj-/īj-uḥ (*yaj-*) *u-vāc-a/ūc-uḥ* (*vac-*)

Anlautendes *ṛ* reduplziert mit *ān-*: *ān-ardh-a/ān-ṛdh-uḥ* (*ṛdh-*). Anlautendes *an* reduplziert mit *ān-*: *ān-añc-a/ān-añc-uḥ* (*añc-*). Anlautendes *a* wird *ā*: *āda/ād-uḥ* (*ad-*).

Kategorien der Konjugation

§ 174 Die Verbalflexion hat im Sanskrit folgende Kategorien:

a) drei Genera: Aktiv, Medium, Passiv

b) sechs Tempora: Präsens, Imperfekt, Aorist, Perfekt, Futur, Konditional

c) drei Modi: Indikativ, Optativ, Imperativ

d) drei Numeri: Singular, Dual, Plural

e) drei Personen je Numerus

§ 175 Das Aktiv heißt bei den indischen Grammatikern *Parasmaipadam* («Wortform in Bezug auf einen anderen»), das Medium *Ātmanepadam* («Wortform in Bezug auf sich selbst»). Beide sind durch besondere Personalendungen deutlich voneinander geschieden. Das Passiv hat nur im Präsens eine vom Medium verschiedene Form (besonderen Passivstamm!). Sonst fällt es mit diesem zusammen, denn die Endungen sind die gleichen.

§ 176 Die sechs **Tempora** des Sanskrit werden von vier Tempusstämmen gebildet.

Präsensstamm: Präsens und Imperfekt
Futurstamm: Futur und Konditional
Perfektstamm: Perfekt
Aoriststamm: Aorist

Das Perfekt und das Futur können außerdem noch mit Umschreibung gebildet werden.

§ 177 Die drei **Modi** (Indikativ, Optativ, Imperativ) treten nur im Präsens auf. Die übrigen Tempora haben in der klassischen Sprache nur den Indikativ. Eine Art Optativ des Aorists ist der sogenannte Prekativ. Im Prohibitiv sind Reste eines weiteren Modus, des Injunktivs, im Sanskrit erhalten.

Anmerkung: Die ersten Personen des Imperativs sind alte Konjunktive. Sonst ist dieser Modus im Sanskrit verschwunden.

§ 178 Nach dem soeben Ausgeführten verteilen sich die Tempora und Modi im klassischen Sanskrit wie folgt auf die drei Genera.

	Präsensstamm		Futurstamm		Perfekt-stamm	Aorist-stamm
	Präs.	Impf.	Fut.	Kond.	Pf.	Aor.
Aktiv						
Indikativ	+	+	+	+	+	+
Optativ	+					Prekativ
Imperativ	+					
Injunktiv		Prohib.				Prohib.

Medium.						
Indikativ	+	+	+	+	+	+
Optativ	+					Prekativ
Imperativ	+					
Injunktiv		Prohib.				Prohib.
Passiv						
Indikativ	+	+	=Med.	=Med.	=Med.	=Med.
Optativ	+					=Med.
Imperativ	+					
Injunktiv						

Funktion der Genera

§ 179 Die Genera Verbi geben Auskunft über die Verhaltensweisen des Subjekts. Im Aktiv und im Medium ist das Subjekt Träger der Handlung. Das Medium drückt dabei die Rückbeziehung der Verbalhandlung auf das Subjekt aus:

यजति *yajati* er opfert (Aktiv, d.h. ein Priester opfert für einen anderen)

यजते *yajate* er opfert (Medium, d.h. ein Familienvater opfert für sich und seine Familie)

Die spezielle mediale Bedeutung ist oft verlorengegangen, und manche Verben verwenden nur mediale Formen:

मन्यते *manyate* er glaubt

भाषते *bhāṣate* er spricht

Zuweilen hat ein Verb im Präsens nur mediale Formen, außerhalb des Präsens jedoch aktivische:

वर्तते *vartate* er wendet sich (Med.)

ववर्त *vavarta* er hat sich gewendet (Akt.)

§ 180 Im Passiv des transitiven Verbs ist das Subjekt das Ziel der Verbalhandlung; der Träger der Handlung, der sogenannte Agens, steht im Instrumental oder Genitiv:

राजा भृत्यैः सेव्यते *rājā bhṛtyaiḥ sevyate* Der König wird von Dienern bedient.

Solche Passivkonstruktionen sind bereits in der klassischen Sprache beliebt und nehmen später noch zu.

Ebenso beliebt ist das unpersönliche Passiv der intransitiven Verben:

आस्यते भृत्यैः *āsyate bhṛtyaiḥ* Es wird durch die Diener gesessen. Die Diener sitzen.

शीघ्रं निष्क्रम्यताम् *śīghraṃ niṣkramyatām* Es soll schnell hinausgegangen werden, gehe bitte schnell hinaus (höfliche Aufforderung).

Funktion der Tempora

§ 181 Das **Präsens** bezeichnet eine in der Gegenwart stattfindende Handlung oder eine Handlung, die stets vor sich geht oder eine allgemeine Wahrheit darstellt:

वणिग्नगरमागच्छति *vaṇig nagaram āgacchati* Der Kaufmann betritt die Stadt.

स्रवन्ति नद्यः *sravanti nadyaḥ* Flüsse fließen.

हिमवतो गङ्गा प्रभवति *himavato gaṅgā prabhavati* Der Ganges entspringt im Himalaja.

In Verbindung mit der Partikel स्म *sma* oder dem Adverb पुरा *purā* «zuvor» bezeichnet das Präsens eine in der Vergangenheit liegende Handlung:

कस्मिंश्चिद्नगरे वणिग्वसति स्म *kasmiṃścid nagare vaṇig vasati sma* In einer Stadt lebte ein Kaufmann.

Das Präsens kann auch eine Handlung bezeichnen, die in die unmittelbare Zukunft fällt:

एष गच्छामि *eṣa gacchāmi* Ich werde jetzt gehen (auch im Deutschen meist: «Ich gehe jetzt»).

Eine Verlaufsform kann im Sanskrit durch die Verbindung des Partizips der Gegenwart mit Formen von अस् *as-* «sein», स्था *sthā-* «sich befinden», वृत् *vṛt-* «existieren», «sein» gebildet werden:

पश्यन्नस्ति *paśyan asti* er ist sehend, er sieht gerade

पश्यन्नासीत् *paśyan āsīt* er war sehend, er sah gerade

§ 182 Imperfekt, Perfekt und **Aorist** sind im klassischen Sanskrit völlig zusammengefallen. Sie werden unterschiedslos zur Bezeichnung aller Handlungen verwendet, die in der Vergangenheit liegen. Der Aorist kommt in der klassischen Sprache selten vor.

§ 183 Das **Futur** bezeichnet Handlungen, die in der näheren und weiteren Zukunft liegen. Es gibt keinen Unterschied in der Funktion zwischen der einfachen und der periphrastischen Bildung.

§ 184 Der **Konditional** hat im klassischen Sanskrit keine indikativische

Bedeutung mehr. Obgleich er der Form nach ein Indikativ ist, wird er neben dem Optativ als Modus irrealis verwendet:

सुवृष्टिश्चेदभविष्यत् सुभिक्षमभविष्यत् *suvṛṣṭiś ced abhaviṣyat subhikṣam abhaviṣyat*. Wenn es ausreichend geregnet hätte, würde es ausreichend Nahrung gegeben haben (aber es hat nicht geregnet und es gab nicht ausreichend Nahrung!).

Beachte, daß in beiden Sätzen der Konditional steht!

Funktion der Modi

§ 185 Der **Indikativ** ist der Modus der Aussage. Gelegentlich wird er im dubitativen und hortativen Sinn verwendet:

किं करोमि *kiṃ karomi* Was soll ich tun?

गच्छाम: *gacchāmaḥ* Laßt uns gehen!

§ 186 Der **Optativ** hat im Sanskrit sehr viele Funktionen. Er bezeichnet einen Wunsch, eine Bitte, einen milden Befehl:

आगच्छे: *āgaccheḥ* Komm doch bitte!

भुक्ति: प्रमाणं स्यात् *bhuktiḥ pramāṇaṃ syāt*. Der Genuß soll Richtschnur sein.

Er bezeichnet eine Behauptung, eine Möglichkeit, einen Zweifel:

त्यजेत्क्षुधार्ता महिलापि पुत्रम् *tyajet kṣudhārtā mahilāpi putram*. Auch eine Frau läßt wohl ihr Kind im Stich, wenn sie Hunger hat.

कथं विद्यां नलम् *kathaṃ vidyāṃ nalam*. Wie soll ich Nala erkennen?

Er bezeichnet in hypothetischen Sätzen eine bloße Annahme, eine Möglichkeit, eine irreale Bedingung.

§ 187 Der **Imperativ** bezeichnet einen schroffen Befehl, aber auch eine Bitte, einen Wunsch. Der passivische Imperativ dient als höfliche Aufforderung:

आगच्छ *āgaccha* Komm!

चिरं जीवतु भवान् *ciraṃ jīvatu bhavān*. Mögest du lange leben!

व्याकरणमध्ययै *vyākaraṇam adhyayai*. Ich möchte Grammatik studieren!

उच्यताम् *ucyatām*. (Von dir) möge gesprochen werden, sprich bitte!

Der Imperativ kann zuweilen auch dubitative und potentielle Bedeutung haben:

किं नु खलु भो व्याकरणमध्ययै *kiṃ nu khalu bho vyākaraṇam adhyayai* Soll ich vielleicht Grammatik studieren?

§ 188 Der **Prohibitiv** ist die Verbindung eines augmentlosen Präteritums, des sog. Injunktivs, mit der Negation मा mā:

मा भैषी: *mā bhaiṣīḥ*. Fürchte dich nicht!

§ 189 Der **Prekativ** wird verwendet, um einen Segenswunsch oder eine Bitte auszudrücken. Er drückt nie die Möglichkeit aus.

Präsenssystem

§ 190 Das Präsenssystem umfaßt nach unserer Tabelle auf S. 129 den Indikativ, Optativ und Imperativ des Präsens aller drei Genera, den Indikativ des Imperfekts aller drei Genera und die Partizipien des Präsens aller drei Genera.

Die aktiven und medialen Formen werden mit verschiedenen Endungen vom gleichen Stamm abgeleitet. Die passiven Formen zeigen die Endungen des Mediums, die an einen besonderen Passivstamm antreten.

Aktiv und Medium

§ 191 Die indischen Grammatiker unterscheiden zehn verschiedene Präsensbildungen und außerdem noch einige abgeleitete Konjugationen. Wir behalten die Numerierung bei, gliedern aus praktischen Gründen die Präsensstämme aber etwas anders und unterscheiden zunächst einmal athematische und thematische Stämme.

Streichen wir bei den thematischen Präsensklassen die Personalendung ab, so haben wir als Stammauslaut stets ein *-a*. Tun wir das gleiche bei den athematischen Klassen, so bleibt im Auslaut ein Konsonant oder ein Sonant (außer *a*!) stehen.

भवति *bhava-ti* er ist, er wird

करोति *karo-ti* er tut

युनक्ति *yunak-ti* er verbindet

Anmerkung: Von den zehn Präsensklassen der indischen Grammatik sind athematisch die zweite, die dritte, die fünfte, die siebente, die achte, die neunte. Thematisch sind die erste, die vierte, die sechste, die zehnte und die abgeleiteten Verben.

Athematische Präsensstämme

Übersicht

§ 192 Das Sanskrit kennt folgende athematische Präsensstämme:

a) Der Präsensstamm ist identisch mit der Wurzel, d.h. die Endungen treten direkt an die Wurzel an (zweite Präsensklasse).

Wurzel: अस् *as-* sein
Präsensstamm: अस् *as-*
अस्ति *as-ti* er ist

b) Der Präsensstamm wird mit Reduplikation gebildet (dritte Präsensklasse).

Wurzel: धा *dhā-* legen
Präsensstamm: दधा *dadhā-*
दधाति *dadhā-ti* er legt

c) Der Präsensstamm weist ein *-no-/-nu-*Suffix auf (fünfte Präsensklasse).

Wurzel: सु *su-* auspressen
Präsensstamm: सुनो *suno-*
सुनोति *suno-ti* er preßt aus

d) Der Präsensstamm weist ein *-na-/-n-*Infix auf (siebente Präsensklasse).

Wurzel: युज् *yuj-* verbinden
Präsensstamm: युनज् *yunaj-*
युनक्ति *yunak-ti* er verbindet

e) Der Präsensstamm weist ein *-o-/-u-*Suffix auf (achte Präsensklasse).

Wurzel: कृ *kṛ-* machen
Präsensstamm: करो *karo-*
करोति *karo-ti* er macht

f) Der Präsensstamm weist ein *-nā-/-nī-*Suffix auf (neunte Präsensklasse).

Wurzel: पू *pū-* reinigen
Präsenstamm: पुना *punā-*
पुनाति *punā-ti* er reinigt

Stammabstufung

§ 193 Charakteristisch für die athematischen Präsensstämme ist ihre Stammabstufung. Wir unterscheiden einen starken und einen schwachen Stamm.

Die Vollstufe (vgl. § 56) tritt in 13 Formen auf:

1.2.3.P. Sg. Ind. Präs. Akt. (drei Formen)

1.2.3.P. Sg. Ind. Impf. Akt. (drei Formen)

1.P. Sg. Du. Pl. Imp. Akt. Med. (sechs Formen)

3.P. Sg. Imp. Akt. (eine Form)

Wir sprechen von einem starken Stamm.

Alle anderen Personen haben die Schwundstufe. Wir sprechen dann von einem schwachen Stamm.

Zur Illustration seien starke und schwache Formen gegenübergestellt:

अस्मि *as-mi* ich bin	स्म: *s-maḥ* wir sind
दधामि *dadhā-mi* ich setze	दध्म: *dadh-maḥ* wir setzen
सुनोमि *suno-mi* ich presse	सुनुम: *sunu-maḥ* wir pressen
युनज्मि *yunaj-mi* ich verbinde	युञ्ज्म: *yuñj-maḥ* wir verbinden
करोमि *karo-mi* ich mache	कुर्म: *kur-maḥ* wir machen (s.u.!)
पुनामि *punā-mi* ich reinige	पुनीम: *punī-maḥ* wir reinigen

Die Stammabstufung betrifft die Suffixe und Infixe. Nur dort, wo keine vorhanden sind (2./3.Klasse), betrifft sie die Wurzel.

Personalendungen

§ 194 Aktiv und Medium unterscheiden sich durch besondere Personalendungen. Das Passivum verwendet die medialen Endungen, hat im Präsens jedoch seinen eigenen Stamm (vgl. § 175).

Wir unterscheiden primäre Endungen, sekundäre Endungen und imperativische Endungen. Die primären Endungen finden wir im Indikativ Präsens, die sekundären im Indikativ Imperfekt und (mit geringen Abweichungen) im Optativ Präsens, die imperativischen im Imperativ Präsens.

Anmerkung: Die primären Endungen werden außerhalb des Präsenssystems im Indikativ Futur verwendet, die sekundären im Aorist und im Konditional. Das Perfekt hat besondere Endungen.

Die Endungen der athematischen Präsensklassen lauten:

Aktiv (*Parasmaipadam*)

		prim.	sek. Impf.	sek. Opt.	imp.
Sg.	1.	*-mi*	*-am*	*-m*	*-āni*
	2.	*-si*	*-ḥ*		— *(d)hi* — *(5./8.Kl.)*
	3.	*-ti*	*-t*		*-tu*
Du.	1.	*-vaḥ*	*-va*		*-āva*
	2.	*-thaḥ*	*-tam*		*-tam*
	3.	*-taḥ*	*-tām*		*-tām*
Pl.	1.	*-maḥ*	*-ma*		*-āma*
	2.	*-tha*	*-ta*		*-ta*
	3.	*-anti* *-ati* (3.Kl.)	*-an(t)* *-uḥ* (3.Kl.)	*-uḥ*	*-antu* *-atu* (3.Kl.)

Medium (*Ātmanepadam*)

		prim.	sek. Impf.	sek. Opt.	imp.
Sg.	1.	*-e*	*-i*	*-a*	*-ai*
	2.	*-se*	*-thāḥ*		*-sva*
	3.	*-te*	*-ta*		*-tām*
Du.	1.	*-vahe*	*-vahi*		*-āvahai*
	2.	*-āthe*	*-ātham*		*-ātham*
	3.	*-āte*	*-ātam*		*-ātam*
Pl.	1.	*-mahe*	*-mahi*		*-āmahai*
	2.	*-dhve*	*-dhvam*		*-dhvam*
	3.	*-ate*	*-ata*	*-ran*	*-atām*

Erläuterungen zu den Personalendungen:

a) Der Visarga steht für *-s*, also *-vas*, *-thas*, *-tas*, *-mas*, *-s*, *-thas*, nur bei *-uḥ* (3.P.Pl.) steht er für *-r*.

b) In der 3.P. Pl. haben wir teilweise die vollstufige Endung *-anti*, *-antu*, teilweise die schwundstufige *-ati*, (*-ṇti*), *-atu* (*-ṇtu*).

c) In der 1.P. Sg. stehen die medialen Endungen *-e* und *-i* im Ablaut miteinander (Vollstufe und Schwundstufe). Das *-a* im Optativ ist vielleicht eine Aktivendung (*-ṃ*?).

d) Die 1./2./3.P. Sg. und die 3.P. Pl. zeigen im Aktiv Verlust des auslautenden *-i* bei den Sekundärendungen, die im übrigen zu den Primärendungen stimmen. Im Imperfekt sollten wir die Endung *-a* (*-ṃ* nach Konsonant!) erwarten, doch ist hier die Endung nochmals angetreten.

e) Die Imperativendungen stammen aus drei ursprünglich verschiedenen Modi. Wirkliche Imperativendungen sind in der 2./3.P. Sg. Pl. zu finden. Alle ersten Personen sind ihrer Herkunft nach Konjunktivendungen (deshalb die Vokallänge). Die Endungen der 2./3.P. Du. stammen dagegen aus dem alten Injunktiv, der in der klassischen Sprache nur noch im Prohibitiv (§ 188) lebendig ist. Näheres über Konjunktiv und Injunktiv siehe im Kapitel über die Besonderheiten des Vedischen (§§ 375-376).

Optativzeichen

§ 195 Während der Indikativ mit dem Tempusstamm gebildet wird, verfügt der Optativ über ein zusätzliches Moduszeichen, das an den Tempusstamm antritt. Bei den athematischen Stämmen heißt dieses Moduszeichen in der Vollstufe *-yā* und in der Schwundstufe *-ī* (bzw. vor sonantischer Endung *-iy*, vgl. § 53a).

Die Vollstufe steht im gesamten Aktiv, die Schwundstufe im gesamten Medium. Beide treten an die schwachen Stammformen (vgl. § 193).

Wurzel	3. Sg. Opt. Akt.	3. Sg. Opt. Med.
द्विष् *dviṣ-* hassen	द्विष्यात् *dviṣ-yā-t*	द्विषीत *dviṣ-ī-ta*
हु *hu-* opfern	जुहुयात् *ju-hu-yā-t*	जुह्वीत *ju-hv-ī-ta*
सु *su-* pressen	सुनुयात् *su-nu-yā-t*	सुन्वीत *su-nv-ī-ta*
युज् *yuj-* verbinden	युञ्ज्यात् *yu-ñ-j-yā-t*	युञ्जीत *yu-ñ-j-ī-ta*
कृ *kṛ-* machen	कुर्यात् *kur-yā-t*	कुर्वीत *kur-v-ī-ta*
पू *pū-* reinigen	पुनीयात् *pu-nī-yā-t*	पुनीत *pu-n-ī-ta*

Augment

§ 196 Das Imperfekt aller Präsensklassen zeigt im Sanskrit ein Augment: Der Vokal *a* wird der Wurzel vorgesetzt.

Wurzel	3. Sg. Präs.	3. Sg. Impf.
द्विष् *dviṣ-* hassen	द्वेष्टि *dveṣ-ṭi*	अद्वेट् *a-dveṭ*
हु *hu-* opfern	जुहोति *ju-ho-ti*	अजुहोत् *a-ju-ho-t*
सु *su-* pressen	सुनोति *su-no-ti*	असुनोत् *a-su-no-t*
युज् *yuj-* verbinden	युनक्ति *yu-na-k-ti*	अयुनक् *a-yu-na-k*
कृ *kṛ-* machen	करोति *kar-o-ti*	अकरोत् *a-kar-o-t*
पू *pū-* reinigen	पुनाति *pu-nā-ti*	अपुनत् *a-pu-nā-t*

Tritt das Augment vor eine sonantisch anlautende Wurzel, dann verschmilzt es mit dem Wurzelanlaut zu dessen Dehnstufe:

a + *ă*→*ā*; *a* + *ĭ*→*ai*; *a* + *ŭ*→*au*; *a* + *ṛ*→*ār*; *a* + *e*→*ai*.

अस् *as-* sein	अस्ति *as-ti*	आसीत् *ās-ī-t*
इ *i-* gehen	एति *e-ti*	ऐत् *ai-t*
ऋध् *ṛdh-* gedeihen	ऋध्नोति *ṛdh-no-ti*	आर्ध्नोत् *ārdh-no-t*

Stammbildung und Flexion

Präsensstamm ist die Wurzel (II. Präsensklasse)

§ 197 Zu den Wurzelverben gehören im klassischen Sanskrit:

a) Verben auf *-ā* (Wurzeltyp XVIIIa):

ख्या *khyā-* sehen	मा *mā-* messen
त्रा *trā-* schützen	म्ना *mnā-* erwähnen
ध्मा *dhmā-* blasen	म्ला *mlā-* erschlaffen
ध्या *dhyā-* denken	या *yā-* gehen
द्रा *drā-* schlafen	ला *lā-* ergreifen
पा *pā-* beschützen	वा *vā-* wehen
भा *bhā-* scheinen	स्ना *snā-* sich baden

Diese Wurzeln zeigen keinen Ablaut, die Endungen treten an *ā* an.

b) Verben mit inlautenden *i*, *u* (Wurzeltyp XI):

दिह् *dih-* bestreichen	विद् *vid-* wissen
द्विष् *dviṣ-* hassen	दुह् *duh-* melken
लिह् *lih-* lecken	रुद् *rud-* weinen

Diese Verben haben in den starken Formen Vollstufe, in den schwachen Schwundstufe. Beim Antritt der Endungen sind die Gesetze des Wortsandhis genau zu beachten.

c) Verben auf *-u* (Wurzeltyp XVI):

क्षु *kṣu-* niesen	स्तु *stu-* preisen
नु *nu-* preisen	स्नु *snu-* triefen

यु *yu-* verbinden ह्नु *hnu-* verheimlichen
रु *ru-* brüllen

Diese Verben haben in den starken Formen Dehnstufe, wenn die Endung mit Konsonant beginnt (§ 199a).

d) Verben verschiedener Wurzeltypen:

Beispiel: द्विष् *dviṣ-* hassen

AKTIV

PRÄSENS

Sg.	Du.	Pl.
	Indikativ	
1. द्वेष्मि *dveṣ-mi*	द्विष्वः *dviṣ-vaḥ*	द्विष्मः *dviṣ-maḥ*
2. द्वेक्षि *dvek-ṣi*	द्विष्ठः *dviṣ-ṭhaḥ*	द्विष्ठ *dviṣ-ṭha*
3. द्वेष्टि *dveṣ-ṭi*	द्विष्टः *dviṣ-ṭaḥ*	द्विषन्ति *dviṣ-anti*
	Optativ	
1. द्विष्याम् *dviṣ-yā-m*	द्विष्याव *dviṣ-yā-va*	द्विष्याम *dviṣ-yā-ma*
2. द्विष्याः *dviṣ-yā-ḥ*	द्विष्यातम् *dviṣ-yā-tam*	द्विष्यात *dviṣ-yā-ta*
3. द्विष्यात् *dviṣ-yā-t*	द्विष्याताम् *dviṣ-yā-tām*	द्विष्युः *dviṣ-y-uḥ*
	Imperativ	
1. द्वेषाणि *dveṣ-āṇi*	द्वेषाव *dveṣ-āva*	द्वेषाम *dveṣ-āma*
2. द्विड्ढि *dviḍ-ḍhi*	द्विष्टम् *dviṣ-ṭam*	द्विष्ट *dviṣ-ṭa*
द्विष्टात् *dviṣ-ṭāt*		
3. द्वेष्टु *dveṣṭu*	द्विष्टाम् *dviṣ-ṭām*	द्विषन्तु *dviṣ-antu*
द्विष्टात् *dviṣ-ṭāt*		

IMPERFEKT

Sg.	Du.	Pl.
1. अद्वेषम् *a-dveṣ-am*	अद्विष्व *a-dviṣ-va*	अद्विष्म *a-dviṣ-ma*
2. अद्वेट् *a-dveṭ*	अद्विष्टम् *a-dviṣ-ṭam*	अद्विष्ट *a-dviṣ-ṭa*
3. अद्वेट् *a-dveṭ*	अद्विष्टाम् *a-dviṣ-ṭām*	अद्विषन् *a-dviṣ-an*

MEDIUM

PRÄSENS

Sg.	Du.	Pl.
	Indikativ	
1. द्विषे *dviṣ-e*	द्विष्वहे *dviṣ-vahe*	द्विष्महे *dviṣ-mahe*
2. द्विक्षे *dvik-ṣe*	द्विषाथे *dviṣ-āthe*	द्विड्ढ्वे *dviḍ-ḍhve*
3. द्विष्टे *dviṣ-ṭe*	द्विषाते *dviṣ-āte*	द्विषते *dviṣ-ate*

Sg.	Du.	Pl.
	Optativ	
1. द्विषीय *dviṣ-īy-a*	द्विषीवहि *dviṣ-ī-vahi*	द्विषीमहि *dviṣ-ī-mahi*
2. द्विषीथाः *dviṣ-ī-thāḥ*	द्विषीयाथाम् *dviṣ-īy-āthām*	द्विषीध्वम् *dviṣ-ī-dhvam*
3. द्विषीत *dviṣ-ī-ta*	द्विषीयाताम् *dviṣ-īy-ātām*	द्विषीरन् *dviṣ-ī-ran*
	Imperativ	
1. द्वेषै *dveṣ-ai*	द्वेषावहै *dveṣ-āvahai*	द्वेषामहै *dveṣ-āmahai*
2. द्विक्ष्व *dvik-ṣva*	द्विषाथाम् *dviṣ-āthām*	द्विड्ढ्वम् *dviḍ-ḍhvam*
3. द्विष्टाम् *dviṣ-ṭām*	द्विषाताम् *dviṣ-ātām*	द्विषताम् *dviṣ-atām*
	IMPERFEKT	
1. अद्विषि *a-dviṣ-i*	अद्विष्वहि *a-dviṣ-vahi*	अद्विष्महि *a-dviṣ-mahi*
2. अद्विष्ठाः *a-dviṣ-ṭhāḥ*	अद्विषाथाम् *a-dviṣ-āthām*	अद्विड्ढ्वम् *a-dviḍ-ḍhvam*
3. अद्विष्ट *a-dviṣ-ṭa*	अद्विषाताम् *a-dviṣ-ātām*	अद्विषत *a-dviṣ-ata*

Unregelmäßige Wurzeln der II. Präsensklasse

§ 198 Einige Wurzeln schieben zwischen sich und die Endung einen Vokal.

a) अद् *ad-* «essen» fügt in der 2. und 3. P. Sg. Impf. ein *a* ein:
आदः *ād-a-ḥ* (statt *a* + *ad* + *s* ⟶ *āt*)
आदत् *ād-a-t* (statt *a* + *ad* + *t* ⟶ *āt*)

b) अन् *an-* «atmen», जक्ष् *jakṣ-* «essen», रुद् *rud-* «weinen», श्वस् *śvas-* «seufzen», स्वप् *svap-* «schlafen», वम् *vam-* «erbrechen» schieben vor allen konsonantischen Endungen (außer vor *y*) ein *i* ein. In der 2. und 3. P. Sg. Impf. zeigen sie *ī* oder *a*.

Präs. Ind. 3.Sg. रोदिति *rod-i-ti* Opt. 3.Sg. रुद्यात् *rud-yā-t*
3.Pl. रुदन्ति *rud-anti* 3.Pl. रुद्युः *rud-y-uḥ*
Impf. 2. Sg. **अरोदीः** *arodīḥ* **oder अरोदः** *arodaḥ*
3. Sg. **अरोदीत्** *arodīt* **oder अरोदत्** *arodat*

c) ई *īś-* «herrschen», das keinen Ablaut zeigt und nur medial flektiert, hat vor den Endungen *-se, -sva, -dhve, -dhvam* (nicht im Impf.!) ein *i*.

Präs. Ind.	Imp.	Impf.
1. Sg. ईशे *īś-e*	ईशै *īś-ai*	
2. Sg. ईशिषे *īś-i-ṣe*	ईशिष्व *īś-i-ṣva*	
3. Sg. ईष्टे *īṣ-ṭe*	ईष्टाम् *īṣ-ṭām*	
2. Pl. ईशिध्वे *īś-i-dhve*	ईशिध्वम् *īś-i-dhvam*	ऐड्ढ्वम् *aiḍ-ḍhvam*
3. Pl. ईशते *īś-ate*	ईशताम् *īś-atām*	

d) ब्रू *brū-* «sagen» fügt in den starken Formen vor konsonantischer Endung ein *ī* ein.

	Präs. Ind.	Opt.	Imp.
1. Sg.	ब्रवीमि *brav-ī-mi*	ब्रूयाम् *brū-yā-m*	ब्रवाणि *brav-āṇi*
3. Pl.	ब्रुवन्ति *bruv-anti*	ब्रूयुः *brū-y-uḥ*	ब्रुवन्तु *bruv-antu*

§ 199 Einige Wurzeln zeigen im Ablaut Besonderheiten.

a) क्षु *kṣu-* «niesen», नु *nu-* «preisen», यु *yu-* «verbinden», रु *ru-* «brüllen», स्तु *stu-* «preisen», स्नु *snu-* «triefen», ह्नु *hnu-* «verheimlichen» haben in den starken Formen vor konsonantischen Endungen Dehnstufe.

	Präs. Ind.	Opt.	Imp.
1. Sg.	स्तौमि *stau-mi*	स्तुयाम् *stu-yā-m*	स्तवानि *stav-āni*
3. Sg.	स्तौति *stau-ti*	स्तुयात् *stu-yā-t*	स्तौतु *stau-tu*
3. Pl.	स्तुवन्ति *stuv-anti*	स्तुयुः *stu-y-uḥ*	स्तुवन्तु *stuv-antu*

Allerdings können रु *ru-* und स्तु *stu-* auch vor allen konsonantischen Endungen ein *i* einschieben. Sie behalten dann in den starken Formen die Vollstufe.

	Präs. Ind.	Opt.	Imp.
1. Sg.	स्तवीमि *stav-ī-mi*	स्तुवीयाम् *stuv-ī-yā-m*	स्तवानि *stav-āni*
3. Sg.	स्तवीति *stav-ī-ti*	स्तुवीयात् *stuv-ī-yā-t*	स्तवीतु *stav-ī-tu*

b) मृज् *mṛj-* «abwischen» hat in den starken Formen stets und in den schwachen vor sonantischer Endung wahlweise Dehnstufe.

Präs. Ind. 1. Sg. मार्ज्मि *mārj-mi*
3. Sg. मार्ष्टि *mārṣ-ṭi*
3. Pl. मृजन्ति *mṛj-anti* oder मार्जन्ति *mārj-anti*

c) शी *śī-* «liegen», das nur medial flektiert, hat in allen Formen Vollstufe (*ay/e*). In der 3. Pl. des Präs. Ind., Imper. und Impf. schiebt es ein *r* ein.

	Präs. Ind.	Imp.	Impf.
1. Sg.	शये *śay-e*	शयै *śay-ai*	अशयि *a-śay-i*
3. Sg.	शेते *śe-te*	शेताम् *śe-tām*	अशेत *a-śe-ta*
3. Pl.	शेरते *śe-r-ate*	शेरताम् *śe-r-atām*	अशेरत *a-śe-r-ata*

d) सू *sū-* «gebären» hat in allen Formen Schwundstufe. Es wird nur medial flektiert:

	Präs. Ind.	Imp.
1. Sg.	सुवे *suv-e*	सुवै *suv-ai* (statt *sav-ai*!)
	सूते *sū-te*	सूताम् *sū-tām*

e) शास् *śās-* «herrschen» wird in den schwachen Formen vor konsonantischer Endung zu शिष् *śiṣ-* (Schwundstufe!):

	Präs. Ind.	Opt.	Imp.
1. Sg.	शास्मि *śās-mi*	शिष्याम् *śiṣ-yā-m*	शासानि *śās-āni*
3. Pl.	शासति *śās-ati*	शिष्यु : *śiṣ-yuḥ*	शासतु *śās-atu*

Ausnahme: 2. Sg. Imp. शाधि *śā-dhi* (trotz schwacher Form und kons. Endung!)

f) वश् *vaś-* «wünschen» hat in allen schwachen Formen die Schwundstufe उश् *uś-*.

	Präs. Ind.	Opt	Imp.
1. Sg.	वश्मि *vaś-mi*	उश्याम् *uś-yā-m*	वशानि *vaś-āni*
3. Pl.	उशन्ति *uś-anti*	उश्यु: *uś-y-uḥ*	उशन्तु *uś-antu*

Beachte den Wortsandhi:

ś + *t* ⟶ *ṣṭ*; *ś* + *ḍ* ⟶ *ḍḍh*; *ś* im Auslaut zu *ṭ*

g) हन् *han-* «schlagen» hat in den schwachen Formen vor sonantischer Endung die Schwundstufe घ्न् *ghn-*, vor konsonantischer Endung jedoch die Schwundstufe ह *ha-* (vor *m-*, *v-*, *ya-* steht हन् *han-*!).

	Präs. Ind.	Opt.	Imp.
1. Sg.	हन्मि *han-mi*	हन्याम् *han-yā-m*	हनानि *han-āni*
3. Sg.	हन्ति *han-ti*	हन्यात् *han-yāt*	हन्तु *han-tu*
2. Pl.	हथ *ha-tha*		हत *ha-ta*
3. Pl.	घ्नन्ति *ghn-anti*		घ्नन्तु *ghn-antu*

Anmerkung: Die Formen sind nur historisch zu verstehen. Zugrunde liegt indoeur. $g^{w}hen$-/$g^{w}hn$-/$g^{w}hn$-.

h) Das Verb इ *i-* «gehen» hat in den starken Formen die Vollstufe *ay/e* und in den schwachen die Schwundstufe *y/i*.

	PRÄSENS		IMPERFEKT	
	Ind.	Opt.	Imp.	
1. Sg.	एमि *e-mi*	इयाम् *i-yā-m*	अयानि *ay-āni*	आयम् *āy-am*
2. Pl.	इथ *i-tha*		इत *i-ta*	ऐत *ai-ta*
3. Pl.	यन्ति *y-anti*		यन्तु *y-antu*	आयन् *āy-an*

Mit dem Präverb अधि *adhi* bedeutet इ *i-* studieren. Es geht dann medial und hat vor sonantischer Endung *iy* (statt *y*).

1. Sg. अधीये *adhīy-e* अधीयीय *adhīy-īy-a* अध्ययै *adhy-ay-ai* अध्ययैयि *adhy-aiy-i*
3. Sg. अधीते *adhī-te* अधीयीत *adhīy-ī-ta* अधीताम् *adhī-tām* अध्यैत *adhy-ai-ta*

i) Das Verb अस् *as-* «sein» hat in den nichtaugmentierten schwachen Formen die Schwundstufe *s-*. In der 2./3. Sg. Impf. schiebt es ein *ī* ein. Außerdem ist die 2. Sg. Präs. Ind. und Imp. unregelmäßig.

	PRÄSENS			IMPERFEKT
	Ind.	Opt.	Imp.	
Sg. 1.	अस्मि *as-mi*	स्याम् *s-yā-m*	असानि *as-āni*	आसम् *ās-am*
2.	असि *asi*	स्या: *s-yā-ḥ*	एधि *edhi*	आसी: *ās-ī-ḥ*
3.	अस्ति *as-ti*	usw.	अस्तु *as-tu*	आसीत् *ās-ī-t*
Du. 1.	स्व: *s-vaḥ*		असाव *as-āva*	आस्व *ās-va*
2.	स्थ: *s-thaḥ*		स्तम् *s-tam*	आस्तम् *ās-tam*
3.	स्त: *s-taḥ*		स्ताम् *s-tām*	आस्ताम् *ās-tām*
Pl. 1.	स्म: *s-maḥ*		असाम *as-āma*	आस्म *ās-ma*
2.	स्थ *s-tha*		स्त *s-ta*	आस्त *ās-ta*
3.	सन्ति *s-anti*		सन्तु *s-antu*	आसन् *ās-an*

Als Hilfsverb besitzt अस *as-* auch mediale Formen im Präs. Ind.:

	Sg.	Du.	Pl.
1.	हे *he*	स्वहे *s-vahe*	स्महे *s-mahe*
2.	से *se*	साथे *s-āthe*	ध्वे *dhve*
3.	स्ते *s-te*	साते *s-āte*	सते *s-ate*

Präsensstamm ist die reduplizierte Wurzel (III. Präsensklasse)

§ 200 Zu dieser Präsensklasse gehören im klassischen Sanskrit

a) Wurzeln auf *-ā*

दा *dā-* geben	मा *mā-* messen
धा *dhā-* setzen	हा *hā-* verlassen

b) Wurzeln auf *ī*, *u*, *ṛ*

भी *bhī-* fürchten	हु *hu-* opfern
ह्री *hrī-* sich schämen	भृ *bhṛ-* tragen

§ 201 Die **Reduplikationsregeln** lauten für die **Konsonanten (§ 171)**:

a) Aspiraten werden durch die enstprechenden Nichtaspiraten reduplziert:

दधा *da-dhā*, बिभी *bi-bhī-*

b) Velare und *h* werden durch die entsprechenden Palatale redupliziert:

जहा *ja-hā*, जिह्री *ji-hrī-*, जुहु *ju-hu-*

c) Mehrere Konsonanten werden durch den ersten oder seinen Stellvertreter redupliziert:
जिह्री *ji-hrī-*

§ 202 Die Reduplikationsregeln lauten für die Sonanten:
a) Reduplikationssonant ist der kurze Wurzelsonant:
जुहु *ju-hu-*, बिभी *bi-bhī-*, दधा *da-dhā-*
b) Für *r* tritt *i* ein:
बिभर् *bi-bhar-*

§ 203 Ablaut: Die Wurzeln haben in den starken Formen die Vollstufe, in den schwachen die Schwundstufe. Die Schwundstufe der Wurzeln auf *-ā* ist unterschiedlich.

Beispiel: हु *hu-* opfern

AKTIV

PRÄSENS

Sg.	Du.	Pl.
	Indikativ	
1. जुहोमि *ju-ho-mi*	जुहुव: *ju-hu-vaḥ*	जुहुम: *ju-hu-maḥ*
2. जुहोषि *ju-ho-ṣi*	जुहुथ: *ju-hu-thaḥ*	जुहुथ *ju-hu-tha*
3. जुहोति *ju-ho-ti*	जुहुत: *ju-hu-taḥ*	जुह्वति *ju-hv-ati*
	Optativ	
1. जुहुयाम् *ju-hu-yā-m*	जुहुयाव *ju-hu-yā-va*	जुहुयाम *ju-hu-yā-ma*
2. जुहुया: *ju-hu-yā-ḥ*	जुहुयातम् *ju-hu-yā-tam*	जुहुयात *ju-hu-yā-ta*
3. जुहुयात् *ju-hu-yā-t*	जुहुयाताम् *ju-hu-yā-tām*	जुहुयु: *ju-hu-y-uḥ*
	Imperativ	
1. जुहवानि *ju-hav-āni*	जुहवाव *ju-hav-āva*	जुहवाम *ju-hav-āma*
2. जुहुधि *ju-hu-dhi*	जुहुतम् *ju-hu-tam*	जुहुत *ju-hu-ta*
3. जुहोतु *ju-ho-tu*	जुहुताम् *ju-hu-tām*	जुह्वतु *ju-hv-atu*
जुहुतात् *ju-hu-tāt*		

IMPERFEKT

Sg.	Du.	Pl.
1. अजुहवम् *a-ju-hav-am*	अजुहुव *a-ju-hu-va*	अजुहुम *a-ju-hu-ma*
2. अजुहो: *a-ju-ho-ḥ*	अजुहुतम् *a-ju-hu-tam*	अजुहुत *a-ju-hu-ta*
3. अजुहोत् *a-ju-ho-t*	अजुहुताम् *a-ju-hu-tām*	अजुहवु: *a-ju-hav-uḥ*

MEDIUM

PRÄSENS

Sg.	Du.	Pl.
	Indikativ	
1. जुह्वे *ju-hv-e*	जुहुवहे *ju-hu-vahe*	जुहुमहे *ju-hu-mahe*
2. जुहुषे *ju-hu-ṣe*	जुह्वाथे *ju-hv-āthe*	जुहुध्वे *ju-hu-dhve*
3. जुहुते *ju-hu-te*	जुह्वाते *ju-hv-āte*	जुह्वते *ju-hv-ate*
	Optativ	
1. जुह्वीय *ju-hv-īy-a*	जुह्वीवहि *ju-hv-ī-vahi*	जुह्वीमहि *ju-hv-ī-mahi*
2. जुह्वीथा: *ju-hv-ī-thāḥ*	जुह्वीयाथाम् *ju-hv-īy-āthām*	जुह्वीध्वम् *ju-hv-ī-dhvam*
3. जुह्वीत *ju-hv-ī-ta*	जुह्वीयाताम् *ju-hv-īy-ātām*	जुह्वीरन् *ju-hv-ī-ran*
	Imperativ	
1. जुहवै *ju-hav-ai*	जुहवावहै *ju-hav-āvahai*	जुहवामहै *ju-hav-āmahai*
2. जुहुष्व *ju-hu-ṣva*	जुह्वाथाम् *ju-hv-āthām*	जुहुध्वम् *ju-hu-dhvam*
3. जुहुताम् *ju-hu-tām*	जुह्वाताम् *ju-hv-ātām*	जुह्वताम् *ju-hv-atām*

IMPERFEKT

Sg.	Du.	Pl.
1. अजुह्वि *a-ju-hv-i*	अजुहुवहि *a-ju-hu-vahi*	अजुहुमहि *a-ju-hu-mahi*
2. अजुहुथा: *a-ju-hu-thāḥ*	अजुह्वाथाम् *a-ju-hv-āthām*	अजुहुध्वम् *a-ju-hu-dhvam*
3. अजुहुत *a-ju-hu-ta*	अजुह्वाताम् *a-ju-hv-ātām*	अजुह्वत *a-ju-hv-ata*

Unregelmäßige Verben der III. Präsensklasse

§ 204 a) Die Wurzeln दा *dā-* und धा *dhā-* haben folgende Stämme:
ददा *da-dā-* दद् *da-d-*
दधा *da-dhā-* दध् *da-dh-*
Die 2. Sg. Präs. Imp. lautet
देहि *de-hi*, धेहि *dhe-hi*.

b) Die Wurzel मा *mā-* (nur Medium) hat die Stämme
मिमा *mi-mā-* मिमि *mi-mi-* (vor Konsonant) und
मिम् *mi-m-* (vor Sonant).

c) Die Wurzel हा *hā-* «verlassen» hat die Stämme
जहा *ja-hā-* जहि *ja-hi-* oder
जही *ja-hī-* (vor Konsonant) und
जह् *ja-h-* (vor Sonant).

Präsensstamm ist die Wurzel mit Suffix *-no-/-nu-* (V. Klasse)

§ 205 Zu dieser Präsensklasse gehören im klassischen Sanskrit

a) Wurzeln mit anlautendem oder inlautendem *ā*

आप् *āp-* erlangen राध् *rādh* geraten

b) Wurzeln auf *ĭ*, *ŭ*, *r̆*:

चि *ci-* sammeln वृ *vṛ-* bedecken
सु *su-* auspressen स्तृ *stṝ-* streuen
धू *dhū-* schütteln

c) Wurzeln auf *-an* (vielleicht auch zur VIII. Klasse)

तन् *tan-* dehnen, spannen

§ 206 Das Suffix hat in den starken Formen die Gestalt *-no* und in den schwachen *-nu* (vor Sonant *-nv* oder [bei kons. ausl. Wz.] *-nuv*):

Präs. Ind. 3. Pl. सुन्वन्ति *su-nv-anti* आप्नुवन्ति *āp-nuv-anti*.

Das Suffix tritt in der Regel bei den diphthongischen Wurzeln an die schwundstufige Wurzel, bei श्रु *śru-* jedoch an श्र् *śr* (शृणोमि *śṛ-ṇo-mi*). Die Wurzeln mit *ă̄* zeigen keinen Ablaut.

Beispiel: सु *su-* auspressen

AKTIV

PRÄSENS

Sg.	Du.	Pl.
	Indikativ	
1. सुनोमि *su-no-mi*	सुनुव: *su-nu-vaḥ*	सुनुम: *su-nu-maḥ*
	सुन्व: *su-n-vaḥ*	सुन्म: *su-nmaḥ*
2. सुनोषि *su-no-ṣi*	सुनुथ: *su-nu-thaḥ*	सुनुथ *su-nu-tha*
3. सुनोति *su-no-ti*	सुनुत: *su-nu-taḥ*	सुन्वन्ति *su-nv-anti*
	Optativ	
1. सुनुयाम् *su-nu-yā-m*	सुनुयाव *su-nu-yā-va*	सुनुयाम *su-nu-yā-ma*
2. सुनुया: *su-nu-yā-ḥ*	सुनुयातम् *su-nu-yā-tam*	सुनुयात *su-nu-yā-ta*
3. सुनुयात् *su-nu-yā-t*	सुनुयाताम् *su-nu-yā-tām*	सुनुयु: *su-nu-y-uḥ*
	Imperativ	
1. सुनवानि *su-nav-āni*	सुनवाव *su-nav-āva*	सुनवाम *su-nav-āma*
2. सुनु *su-nu*	सुनुतम् *su-nu-tam*	सुनुत *su-nu-ta*
3. सुनोतु *su-no-tu*	सुनुताम् *su-nu-tām*	सुन्वन्तु *su-nv-antu*

IMPERFEKT

Sg.	Du.	Pl.
1. असुनवम् *a-su-nav-am*	असुनुव *a-su-nu-va*	असुनुम *a-su-nu-ma*
	असुन्व *a-su-nva*	असुन्म *a-su-n-ma*
2. असुनो: *a-su-no-ḥ*	असुनुतम् *a-su-nu-tam*	असुनुत *a-su-nu-ta*
3. असुनोत् *a-su-no-t*	असुनुताम् *a-su-nu-tām*	असुन्वन् *a-su-nv-an*

MEDIUM

PRÄSENS

Sg.	Du.	Pl.
	Indikativ	
1. सुन्वे *su-nv-e*	सुनुवहे *su-nu-vahe*	सुनुमहे *su-nu-mahe*
	सुन्वहे *su-n-vahe*	सुन्महे *su-n-mahe*
2. सुनुषे *su-nu-ṣe*	सुन्वाथे *su-nv-āthe*	सुनुध्वे *su-nu-dhve*
3. सुनुते *su-nu-te*	सुन्वाते *su-nv-āte*	सुन्वते *su-nv-ate*
	Optativ	
1. सुन्वीय *su-nv-īy-a*	सुन्वीवहि *su-nv-ī-vahi*	सुन्वीमहि *su-nv-ī-mahi*
2. सुन्वीथा: *su-nv-ī-thāḥ*	सुन्वीयाथाम् *su-nv-īy-āthām*	सुन्वीध्वम् *su-nv-ī-dhvam*
3. सुन्वीत *su-nv-ī-ta*	सुन्वीयाताम् *su-nv-īy-ātām*	सुन्वीरन् *su-nv-ī-ran*
	Imperativ	
1. सुनवै *su-nav-ai*	सुनवावहै *su-nav-āvahai*	सुनवामहै *su-nav-āmahai*
2. सुनुष्व *su-nu-ṣva*	सुन्वाथाम् *su-nv-āthām*	सुनुध्वम् *su-nu-dhvam*
3. सुनुताम् *su-nu-tām*	सुन्वाताम् *su-nv-ātām*	सुन्वताम् *su-nv-atām*

IMPERFEKT

Sg.	Du.	Pl.
1. असुन्वि *a-su-nv-i*	असुनुवहि *a-su-nu-vahi*	असुनुमहि *a-su-nu-mahi*
	असुन्वहि *a-su-n-vahi*	असुन्महि *a-su-n-mahi*
2. असुनुथा: *a-su-nu-thāḥ*	असुन्वाथाम् *a-su-nv-āthām*	असुनुध्वम् *a-su-nu-dhvam*
3. असुनुत *a-su-nu-ta*	असुन्वाताम् *a-su-nv-ātām*	असुन्वत *a-su-nv-ata*

Präsensstamm ist die Wurzel mit Infix *-na-/-n-* (VII. Klasse)

§ 207 Zu dieser Präsensklasse gehören Wurzeln mit inlautenden *-i-*, *-u-*, *-ṛ-*:

भिद् *bhid-* spalten युज् *yuj-* anspannen
रुध् *rudh-* hemmen हिंस् *hiṃs-* verletzen

Anmerkung: Bei हिंस् *hiṃs-* ist die angesetzte Wurzel gleich dem schwachen Stamm.

MEDIUM

PRÄSENS

Sg.	Du.	Pl.
	Indikativ	
1. कुर्वे *kur-v-e*	कुर्वहे *kur-vahe*	कुर्महे *kur-mahe*
2. कुरुषे *kur-u-ṣe*	कुर्वाथे *kur-v-āthe*	कुरुध्वे *kur-u-dhve*
3. कुरुते *kur-u-te*	कुर्वाते *kur-v-āte*	कुर्वते *kur-v-ate*
	Optativ	
1. कुर्वीय *kur-v-īy-a*	कुर्वीवहि *kur-v-ī-vahi*	कुर्वीमहि *kur-v-ī-mahi*
	usw.	
	Imperativ	
1. करवै *kar-av-ai*	करवावहै *kar-av-āvahai*	करवामहै *kar-av-āmahai*
2. कुरुष्व *kur-u-ṣva*	कुर्वाथाम् *kur-v-āthām*	कुरुध्वम् *kur-u-dhvam*
3. कुरुताम् *kur-u-tām*	कुर्वाताम् *kur-v-ātām*	कुर्वताम् *kur-v-atām*

IMPERFEKT

Sg.	Du.	Pl.
1. अकुर्वि *a-kur-vi*	अकुर्वहि *a-kur-vahi*	अकुर्महि *a-kur-mahi*
2. अकुरुथाः *a-kuru-thāḥ*	अकुर्वाथाम् *a-kur-v-āthām*	अकुरुध्वम् *a-kur-u-dhvam*
3. अकुरुत *a-kur-u-ta*	अकुर्वाताम् *a-kur-v-ātām*	अकुर्वत *a-kur-v-ata*

Anmerkung: Wurzeln wie तन् *tan-* dehnen, die von den indischen Grammatikern hierher gestellt werden, können auch zur V. Präsensklasse gerechnet werden: *ta-no-mi* (V) oder *tan-o-mi* (VIII).

Präsensstamm ist die Wurzel mit Suffix *-nā/-n(ī)* (IX. Klasse)

§ 209 Zu dieser Präsensklasse gehören im klassischen Sanskrit:

a) Wurzeln auf *-ī*, *-ū*, *-ā*:

पू *pū-* reinigen ज्ञा *jñā-* wissen
क्री *krī-* kaufen

b) Wurzeln mit anlautendem und inlautendem *a*:

अश् *aś-* essen

c) Wurzeln mit inlautendem *a* vor Nasal + Konsonant oder mit *a* nach *r*:

बन्ध् *bandh-* binden ग्रह् *grah-* nehmen

§ 210 Alle Wurzeln bis auf अश् *aś-* haben Schwundstufe. Lautet diese *ū*, so tritt kurzes *u* dafür ein. Vor vokalisch anlautender Endung fällt das *ī* des Suffixes aus.

Vokalisch auslautende Wurzeln haben in der 2. Sg. Imp. die Endung *-hi*; konsonantisch auslautende Wurzeln zeigen die Endung *-āna*, die direkt an die Wurzel tritt:

पुनीहि *pu-nī-hi* reinige
अशान *aś-āna* iß

Beispiel: पू *pū-* reinigen

AKTIV

PRÄSENS

Sg.	Du.	Pl.
	Indikativ	
1. पुनामि *pu-nā-mi*	पुनीवः *pu-nī-vaḥ*	पुनीमः *pu-nī-maḥ*
2. पुनासि *pu-nā-si*	पुनीथः *pu-nī-thaḥ*	पुनीथ *pu-nī-tha*
3. पुनाति *pu-nā-ti*	पुनीतः *pu-nī-taḥ*	पुनन्ति *pu-n-anti*
	Optativ	
1. पुनीयाम् *pu-nī-yā-m*	पुनीयाव *pu-nī-yā-va*	पुनीयाम *pu-nī-yā-ma*
	usw.	
	Imperativ	
1. पुनानि *pu-nā-ni*	पुनाव *pu-nā-va*	पुनाम *pu-nā-ma*
2. पुनीहि *pu-nī-hi*	पुनीतम् *pu-nī-tam*	पुनीत *pu-nī-ta*
3, पुनातु *pu-nā-tu*	पुनीताम् *pu-nī-tām*	पुनन्तु *pu-n-antu*

IMPERFEKT

Sg.	Du.	Pl.
1. अपुनाम् *a-pu-nā-m*	अपुनीव *a-pu-nī-va*	अपुनीम *a-pu-nī-ma*
2. अपुनाः *a-pu-nā-ḥ*	अपुनीतम् *a-pu-nī-tam*	अपुनीत *a-pu-nī-t a*
3. अपुनात् *a-pu-nā-t*	अपुनीताम् *a-pu-nī-tām*	अपुनन् *a-pu-n-an*

MEDIUM

PRÄSENS

Sg.	Du.	Pl.
	Indikativ	
1. पुने *pu-n-e*	पुनीवहे *pu-nī-vahe*	पुनीमहे *pu-nī-mahe*
2. पुनीषे *pu-nī-ṣe*	पुनाथे *pu-n-āthe*	पुनीध्वे *pu-nī-dhve*
3. पुनीते *pu-nī-te*	पुनाते *pu-n-āte*	पुनते *pu-n-ate*
	Optativ	
1. पुनीय *pu-nīy-a*	पुनीवहि *pu-nī-vahi*	पुनीमहि *pu-nī-mahi*
	usw.	

Sg.	Du.	Pl.
	Imperativ	
1. पुनै *pu-n-ai*	पुनावहै *pu-nā-vahai*	पुनामहै *pu-nā-mahai*
2. पुनीष्व *pu-nī-ṣva*	पुनाथाम् *pu-n-āthām*	पुनीध्वम् *pu-nī-dhvam*
3. पुनीताम् *pu-nī-tām*	पुनाताम् *pu-n-ātām*	पुनताम् *pu-n-atām*
	IMPERFEKT	
1. अपुनि *a-pu-n-i*	अपुनीवहि *a-pu-nī-vahi*	अपुनीमहि *a-pu-nī-mahi*
2. अपुनीथाः *a-pu-nī-thāḥ*	अपुनाथाम् *a-pu-n-āthām*	अपुनीध्वम् *a-pu-nī-dhvam*
3. अपुनीत *a-pu-nī-ta*	अपुनाताम् *a-pu-n-ātām*	अपुनत *a-pu-n-ata*

Thematische Präsensstämme

Übersicht

§ 211 Das Sanskrit kennt folgende thematische Präsensstämme:

a) Das stammbildende *a* tritt an die vollstufige Wurzel (erste Präsensklasse):

Wurzel भृ *bhṛ-* tragen
Präsensstamm भर *bhar-a-*
3.P. Sg. Präs. Ind. भरति *bhar-a-ti*

b) Das stammbildende *a* tritt an die schwundstufige Wurzel (sechste Präsensklasse):

Wurzel तुद *tud-* stoßen
Präsensstamm तुद् *tud-a-*
3.P. Sg. Präs. Ind. तुदति *tud-a-ti*

c) An die Wurzel tritt das Suffix *-ya* (vierte Präsensklasse):

Wurzel पश् *paś-* sehen
Präsensstamm पश्य *paś-y-a-*
3.P. Sg. Präs. Ind. पश्यति *paś-y-a-ti*

d) An die Wurzel tritt das Suffix *-aya* (zehnte Präsensklasse):

Wurzel चुर् *cur-* stehlen
Präsensstamm चोरय *cor-ay-a*
3.P. Sg. Präs. Ind. चोरयति *cor-ay-ati*

Neben diesen primären Präsensstämmen flektieren auch einige abgeleitete, sekundäre Verbalstämme thematisch:

a) An die Wurzel tritt das Suffix *-aya* (Kausative):

Wurzel बुध् *budh-* erkennen
Präsensstamm बोधय *bodh-ay-a-*
3.P. Sg. Präs. Ind. बोधयति *bodh-ay-a-ti* belehrt

b) An die reduplizierte Wurzel tritt das Suffix *-sa* (Desiderative):

Wurzel बुध् *budh-* erkennen
Präsensstamm बुभुत्स *bu-bhut-s-a-*
3.P. Sg. Präs. Ind. बुभुत्सति *bu-bhut-sa-ti* wünscht zu erkennen

c) An die reduplizierte Wurzel tritt das Suffix *-ya* (Intensive):

Wurzel बुध् *budh-* erkennen
Präsensstamm बोबुध्य *bo-budh-y-a-*
3.P. Sg. Präs. Ind. बोबुध्यते *bo-budh-y-a-te* erkennt genau

d) An einen Nominalstamm treten die thematischen Endungen mit oder ohne Suffix *-(a)ya* (Denominative).

Personalendungen

§ 212 Die thematischen Präsensstämme kennen im Gegensatz zu den athematischen keine starken oder schwachen Stammformen. Allerdings ist bei ihnen der Themavokal zuweilen gedehnt, und manchmal sind Themavokal und Endung miteinander verschmolzen. Die Endungen lauten (einschließlich Themavokal):

	Prim.	Sek.	Opt.	Imp.
		AKTIV		
Sg. 1.	*-ā-mi*	*-a-m*	*-ey-am*	*-ā-ni*
2.	*-a-si*	*-a-s*	*-e-ḥ*	*-a*
3.	*-a-ti*	*-a-t*	*-e-t*	*-a-tu*
Du. 1.	*-ā-vaḥ*	*-ā-va*	*-e-va*	*-ā-va*
2.	*-a-thaḥ*	*-a-tam*	*-e-tam*	*-a-tam*
3.	*-a-taḥ*	*-a-tām*	*-e-tām*	*-a-tām*
Pl. 1.	*-ā-maḥ*	*-ā-ma*	*-e-ma*	*-ā-ma*
2.	*-a-tha*	*-a-ta*	*-e-ta*	*-a-ta*
3.	*-a-nti*	*-a-n*	*-ey-uḥ(-ur)*	*-a-ntu*
		-uḥ(-ur)		
		MEDIUM		
Sg. 1.	*-e*	*-e*	*-ey-a*	*-ai*
2.	*-a-se*	*-a-thāḥ*	*-e-thāḥ*	*-asva*
3.	*-a-te*	*-a-ta*	*-e-ta*	*-a-tām*
Du. 1.	*-ā-vahe*	*-ā-vahi*	*-e-vahi*	*-ā-vahai*
2.	*-ethe*	*-ethām*	*-ey-āthām*	*-ethām*
3.	*-ete*	*-etām*	*-ey-ātām*	*-etām*

	Prim.	Sek.	Opt.	Imp.
Pl. 1.	*-ā-mahe*	*-ā-mahi*	*-e-mahi*	*-ā-mahai*
2.	*-a-dhve*	*-a-dhvam*	*-e-dhvam*	*-a-dhvam*
3.	*-a-nte*	*-a-nta*	*-e-ran*	*-a-ntām*

Anmerkungen: a) Gedehnt ist der Themavokal also in allen ersten Personen (außer den Optativen). Die sekundären Endungen *-itthām, itām* (zu athematisch *-āthām, -ātām*) sind in der 2./3.P. Du. Med. mit dem Thema *a* zu *ethām, -etām* verschmolzen. Das gleiche ist im Imperativ der Fall. Dagegen liegt in der 2./3.P. Du. Med. Opt. die gleiche Endung vor wie bei den athematischen (*-ātham, -ātam*). b) Das Optativzeichen *i* ist regelmäßig mit dem Themavokal *a* zu *e* verschmolzen, doch tritt vor vokalischer Endung nach dem *e* ein *y* auf. Der Optativ hat sekundäre Endungen, doch hat er in der 1.P. Sg. und in der 3.P. Pl. jeweils eigene Endungen.

Flexion

§ 213 Alle thematischen Stämme haben die gleiche Flexion.
Beispiel: भृ *bhṛ* tragen

AKTIV

Sg.	Du.	Pl.
	PRÄSENS	
	Indikativ	
1. भरामि *bhar-ā-mi*	भरावः *bhar-ā-vaḥ*	भरामः *bhar-ā-maḥ*
2. भरसि *bhar-a-si*	भरथः *bhar-a-thaḥ*	भरथ *bhar-a-tha*
3. भरति *bhar-a-ti*	भरतः *bhar-a-taḥ*	भरन्ति *bhar-a-nti*
	Optativ	
1. भरेयम् *bhar-ey-am*	भरेव *bhar-e-va*	भरेम *bhar-e-ma*
2. भरेः *bhar-e-ḥ*	भरेतम् *bhar-e-tam*	भरेत *bhar-e-ta*
3. भरेत् *bhar-e-t*	भरेताम् *bhar-e-tām*	भरेयुः *bhar-ey-uḥ*
	Imperativ	
1. भराणि *bhar-ā-ṇi*	भराव *bhar-ā-va*	भराम *bhar-ā-ma*
2. भर *bhar-a*	भरतम् *bhar-a-tam*	भरत *bhar-a-ta*
3. भरतु *bhar-a-tu*	भरताम् *bhar-a-tām*	भरन्तु *bhar-a-ntu*
	IMPERFEKT	
1. अभरम् *a-bhar-a-m*	अभराव *a-bhar-ā-va*	अभराम *a-bhar-ā-ma*
2. अभरः *a-bhar-a-ḥ*	अभरतम् *a-bhar-a-tam*	अभरत *a-bhar-a-ta*
3. अभरत् *a-bhar-a-t*	अभरताम् *a-bhar-a-tām*	अभरन् *a-bhar-a-n*

MEDIUM

Sg.	Du.	Pl.
	PRÄSENS	
	Indikativ	
1. भरे *bhar-e*	भरावहे *bhar-ā-vahe*	भरामहे *bhar-ā-mahe*
2. भरसे *bhar-a-se*	भरेथे *bhar-ethe*	भरध्वे *bhar-a-dhve*
3. भरते *bhar-a-te*	भरेते *bhar-ete*	भरन्ते *bhar-ante*
	Optativ	
1. भरेय *bhar-ey-a*	भरेवहि *bhar-e-vahi*	भरेमहि *bhar-e-mahi*
2. भरेथाः *bhar-e-thāḥ*	भरेयाथाम् *bhar-ey-āthām*	भरेध्वम् *bhar-e-dhvam*
3. भरेत *bhar-e-ta*	भरेयाताम् *bhar-ey-ātām*	भरेरन् *bhar-e-ran*
	Imperativ	
1. भरै *bhar-ai*	भरावहै *bhar-ā-vahai*	भरामहै *bhar-ā-mahai*
2. भरस्व *bhar-a-sva*	भरेथाम् *bhar-ethām*	भरध्वम् *bhar-a-dhvam*
3. भरताम् *bhar-atām*	भरेताम् *bhar-etām*	भरन्ताम् *bhar-a-ntām*
	IMPERFEKT	
Sg.	Du.	Pl.
1. अभरे *a-bhar-e*	अभरावहि *a-bhar-ā-vahi*	अभरामहि *a-bhar-ā-mahi*
2. अभरथाः *a-bhar-a-thāḥ*	अभरेथाम् *a-bhar-ethām*	अभरध्वम् *a-bhar-a-dhvam*
3. अभरत *a-bhar-a-ta*	अभरेताम् *a-bhar-etām*	अभरन्त *a-bhar-a-nta*

Stammbildung

Präsensstämme auf *-a* mit vollstufiger Wurzel (erste Präsensklasse)

§ 214 Zu dieser Präsensklasse gehört etwa die Hälfte aller im Sanskrit vorkommenden Verben. Diese Verben hatten ursprünglich Wurzelbetonung (vgl. unten Klasse VI).

Einige Wurzeln bilden unregelmäßige Stämme:

गम् *gam-* gehen	गच्छ *gaccha-* } Schwundstufe u. Suffix
यम् *yam-* zügeln	यच्छ *yaccha-* } Schwundstufe u. Suffix
ऋ *ṛ-* gehen	ऋच्छ *ṛccha-* } Schwundstufe u. Suffix
क्रम् *kram-* schreiten	क्राम *krāma*, क्रामति *krāmati*
	aber: क्रमते *kramate*
गुह् *guh-* verhüllen	गूह *gūha-*
दंश् *daṃś-* beißen	दश *daśa-* Schwundstufe

घ्रा *ghrā-* riechen	जिघ्र *jighra-*	mit Reduplikation
पा *pā-* trinken	पिब *piba-*	
स्था *sthā-* stehen	तिष्ठ *tiṣṭha-*	
सद् *sad-* sitzen	सीद *sīda-*	

Präsensstämme auf *-a* (sechste Präsensklasse)

§ 215 Das stammbildende *a* tritt an die schwundstufige Wurzel. Hierher gehören zahlreiche Verben.

Anmerkung: Nach Ausweis der vorklassischen Texte lag der Akzent ursprünglich auf dem Themavokal *a*. Das erklärt die Schwächung der Wurzel.

Wurzel	Vollstufe	Schwundstufe	Präsensstamm
क्षिप् *kṣip-*	क्षेप् *kṣep-*	क्षिप् *kṣip-*	क्षिप *kṣipa-*
तुद् *tud-*	तोद् *tod-*	तुद् *tud-*	तुद *tuda-*
सृज् *sṛj-*	सर्ज *sarj-*	सृज् *sṛj-*	सृज *sṛja-*

Beachte die Lautentwicklung in:

Wurzel	Vollstufe	Schwundstufe	Präsensstamm
रि *ri-* gehen	vor Kons. रे *re-*	vor Kons. रि *ri-*	
	vor Son. रय् *ray-*	vor Son. रिय् *riy-*	रिय *riya-*
नु *nu-* loben	vor Kons. नो *no-*	vor Kons. नु *nu-*	
	vor Son. नव् *nav-*	vor Son. नुव् *nuv-*	नुव *nuva-*
मृ *mṛ-* sterben	vor Kons. मर् *mar-*	vor Kons. मृ *mṛ-*	
	vor Son. मर् *mar-*	vor Son. म्रिय् *mriy-*	म्रिय *mriya-*
कॄ *kṝ-* streuen	vor Kons. कर् *kar(i)*	vor Kons. कीर् *kīr-*	
	vor Son. कर् *kar-*	vor Son. किर् *kir-*	किर *kira-*
गॄ *gṝ-* verschlingen	vor Kons. गर् *gar(i)*	vor Kons. गीर् *gīr-*	
	vor Son. गर् *gar*	vor Son. गिर् *gir-*	गिर *gira-*

§ 216 Weitere unregelmäßige Verben der sechsten Klasse sind:

इष् *iṣ-* wünschen	इच्छ *iccha-*	mit Suffix *ccha-*
प्रच्छ् *pracch-* fragen	पृच्छ *pṛccha-*	
कृत् *kṛt-* schneiden	कृन्त *kṛnta-*	mit Nasalinfix
मुच् *muc-* loslassen	मुञ्च *muñca-*	
लिप् *lip-* beschmieren	लिम्प *limpa-*	
लुप् *lup-* plündern	लुम्प *lumpa-*	
विद् *vid-* finden	विन्द *vinda-*	
सिच् *sic-* begießen	सिञ्च *siñca-*	

Präsensstämme auf *-ya* (vierte Präsensklasse)

§ 217 Bei diesen Verben tritt ein Suffix *-ya* an die Wurzel. Diese hat Vollstufe, wenn der Wurzelsonant der Vokal *a* ist; sie hat aber Schwundstufe, wenn der Wurzelsonant diphthongisch ist (*i-*, *u-*, *r-* Diphthong).

Vollstufige Wurzel liegt vor in:

Wurzel	Präsensstamm	3. P. Sg. Ind.
तप् *tap-* (V: *tap*, S: *tp*) sich kasteien	तप्य *tapya-*	तप्यते *tapyate*
नश् *naś-* (V: *naś*, S: *nś*) umkommen	नश्य *naśya-*	नश्यति *naśyati*
पद् *pad-* (V: *pad*, S: *bd*) gehen	पद्य *padya-*	पद्यते *padyate*
पश् *paś-* (V: *paś*, S: *pś*) sehen	पश्य *paśya-*	पश्यति *paśyati*

Schwundstufige Wurzel liegt vor in:

Wurzel	Präsensstamm	3. P. Sg. Ind.
कुप् *kup-* zürnen	कुप्य *kupya-*	कुप्यति *kupyati*
तुष् *tuṣ-* sich freuen	तुष्य *tuṣya-*	तुष्यति *tuṣyati*
युध् *yudh-* kämpfen	युध्य *yudhya-*	युध्यति *yudhyati*
व्यध् *vyadh-* durchbohren	विध्य *vidhya-*	विध्यति *vidhyati*
नृत् *nṛt-* tanzen	नृत्य *nṛtya-*	नृत्यते *nṛtyate*
हृष् *hṛṣ-* sich freuen	हृष्य *hṛṣya-*	हृष्यति *hṛṣyate*
जॄ *jṝ-* (V vor Kons.: *jari-*, vor Son. *jar-*; S vor Kons.: *jīr-*, vor Son.: *jir-*)	जीर्य *jīrya-*	जीर्यते *jīryate*
जन् *jan* (V vor Kons. *jani-*, vor Son. *jan-*; S vor Kons. *jā-*, vor Son. *jan-*) geboren werden	जाय *jāya-*	जायते *jāyate*

§ 218 Schwundstufe liegt auch vor in:

तम् *tam-* erstarren	ताम्य *tāmya-*	Vgl. § 57
भ्रम् *bhram-* schweifen	भ्राम्य *bhrāmya-*	
शम् *śam-* ruhig werden	शाम्य *śāmya-*	
श्रम् *śram-* müde werden	श्राम्य *śrāmya-*	
भ्रंश् *bhraṃś-* fallen	भ्रश्य *bhraśya-*	
रञ्ज् *rañj-* sich röten	रज्य *rajya-*	

Beachte aber:

मद् *mad-* sich freuen	माद्य *mādya-* (neben मद *mada-* (1))
दिव् *div-* spielen	दीव्य *dīvya-* (WSR 12)

Präsensstämme auf *-aya* (zehnte Präsensklasse)

§ 219 An die Wurzel tritt das Suffix *-aya*. Dabei hat die Wurzel folgende Gestalt:

a) Dehnstufe, wenn sie auf ein kurzes *-i*, *-u*, *-ṛ* oder ein langes *-ī*, *-ū*, *-ṝ* ausgeht:

दु *du-* brennen दावय *dāv-aya-*

b) Dehnstufe, wenn sie im Inlaut ein *a* vor einfacher Konsonanz besitzt:

छद् *chad-* bedecken छादय *chād-aya-*

c) Vollstufe, wenn sie im Inlaut ein kurzes *-i-*, *-u-*, *-ṛ-*, *-ḷ-* hat:

चुर् *cur* - stehlen चोरय *cor-aya-*

d) Alle anderen Wurzeln bleiben unverändert:

अर्थ् *arth-* begehren अर्थय *arth-aya-*
पूज् *pūj-* ehren पूजय *-pūj-aya-*

Synonymie der primären Präsensstämme

§ 220 Ein und dieselbe Wurzel kann im Sanskrit mehrere Präsensbildungen haben, ohne daß ein Bedeutungsunterschied auftritt.

भृ *bhṛ-* tragen बिभर्ति *bibharti* (3) oder भरति *bharati* (1)
यु *yu-* verbinden यौति *yauti* (2) oder युनाति *yunāti* (9)
दु *du-* brennen दुनोति *dunoti* (5) oder दावयति *dāvayati* (10).

§ 221 Allerdings tritt ein solcher Bedeutungsunterschied in der Regel dann auf, wenn die zweite Bildung nach der zehnten Klasse erfolgt: In diesem Fall liegt ein Kausativ vor.

Die Kausative gehören zu den sekundären Verben, d.h. zu Verben, deren Stämme von Verbalwurzeln abgeleitet sind und eine spezielle Bedeutung haben. Es sind aber auch Verben, die von Nominalstämmen abgeleitet sind. Deshalb unterscheiden wir Deverbative und Denominative. Allen gemeinsam ist die thematische Flexion.

Anmerkung: Nur beim Intensiv kommt auch athematische Flexion vor (vgl. § 231).

Kausative

§ 222 Kausative werden von Verbalwurzeln abgeleitet. Sie folgen in Stammbildung und Flexion den Verben der zehnten Präsensklasse (vgl. § 219). Sie bedeuten «das verursachen, was die Verbalwurzel aussagt»:

a) स्मि *smi-* (स्मयति *smay-a-ti*; 1) lächeln — स्माययति *smāy-aya-ti* läßt lächeln

रु *ru-* (रौति *rau-ti*; 2) brüllen — रावयति *rāv-aya-ti* läßt brüllen
कृ *kṛ-* (करोति *kar-o-ti*; 8) machen — कारयति *kār-aya-ti* läßt machen
नी *nī-* (नयति *nay-a-ti*; 1) führen — नाययति *nāy-aya-ti* läßt führen
पू *pū-* (पुनाति *pu-nā-ti*; 9) reinigen — पावयति *pāv-aya-ti* läßt reinigen
स्तृ *stṝ-* (स्तृणोति *stṛ-ṇo-ti*; 5) streuen — स्तारयति *stār-aya-ti* läßt streuen

b) पत् *pat-* (पतति *pat-a-ti*; 6) fallen — पातयति *pāt-aya-ti* läßt fallen
तन् *tan* (तनोति *ta-no-ti*; 5) spannen — तानयति *tān-aya-ti* läßt spannen

Anmerkung: Zuweilen unterbleibt die Dehnstufe:

जन् *jan-* (जायते *jā-y-a-te*; 4) geboren werden — जनयति *jan-aya-ti* läßt geboren werden

(ebenso bei गम् *gam-* «gehen», क्रम् *kram* «schreiten» u.a.).

Zuweilen kommen Formen mit Dehnstufe neben Formen ohne Dehnstufe vor.

c) सिच् *sic-* (सिञ्चति *siñc-a-ti*; 6) ausgießen — सेचयति *sec-aya-ti* läßt ausgießen

बुध् *budh-* (बोधति *bodh-a-ti*; 1) erkennen — बोधयति *bodh-aya-ti* belehrt
वृत् *vṛt-* (वर्तते *vart-a-te*; 1) wenden — वर्तयति *vart-aya-ti* läßt wenden

d) ह्लाद् *hlād-* (ह्लादते *hlād-a-te*; 1) ertrinken — ह्लादयति *hlād-aya-ti* läßt ertrinken

स्पन्द् *spand-* (स्पन्दते *spand-a-te*; 1) zucken — स्पन्दयति *spand-aya-ti* läßt zucken

जीव् *jīv-* (जीवति *jīv-a-ti*; 1) leben — जीवयति *jīv-aya-ti* läßt leben

§ 223 Eine Reihe von Wurzeln hat das Kausativsuffix *-paya*, meist handelt es sich um Wurzeln auf *-ā*:

दा *dā-* (ददाति *dadā-ti*; 3) geben — दापयति *dā-paya-ti* läßt geben
स्था *sthā-* (तिष्ठति *tiṣṭh-a-ti*; 1) stehen — स्थापयति *sthā-paya-ti* läßt stehen
ली *lī-* (लीयते *lī-ya-te*; 4) sich anlehnen — लापयति *lā-paya-ti* (für *lāy-aya-ti*) läßt sich anlehnen

Anmerkung: Zuweilen wird dabei das lange *ā* vor dem *-p-* gekürzt:

ज्ञा *jñā-* (जानाति *jā-nā-ti*; 9) wissen — ज्ञापयति *jñā-paya-ti* oder ज्ञपयति *jña-paya-ti* läßt wissen

स्ना *snā-* (स्नाति *snā-ti*; 2) baden	स्नापयति *snā-paya-ti* oder स्नपयति *sna-paya-ti* läßt baden

Nicht selten folgen auch Wurzeln auf *-i*, *-ī* dieser Bildung, wobei sie vor dem *p* die Dehnstufe *āi* mit Verlust des *i* (also: *ā*) zeigen:

क्री *krī* (क्रीणाति *krīṇāti*; 9) kaufen	क्रापयति *krā-paya-ti* läßt kaufen
जि *ji-* (जयति *jayati*; 1) siegen	जापयति *jā-paya-ti* läßt siegen

Anmerkung: Bei mehreren Wurzeln auf *-i*, *-ī* kommen Bildungen mit *p* neben den normalen Formen (vgl. § 222 a) vor:

भी *bhī-* (बिभेति *bibhe-ti*; 3) sich fürchten	भापयते *bhā-paya-te* oder भाययति *bhāy-aya-ti* erschreckt
स्मि *smi-* (स्मयति *smay-a-ti*; 1) lächeln	स्मापयते *smā-paya-te* oder स्माययति *smāy-aya-ti* läßt lächeln

Merke folgende völlig **unregelmäßige Kausative**, die häufig vorkommen:

रुह् *ruh-* (रोहति *rohati*; 1) wachsen	रोपयति *ro-paya-ti* läßt wachsen
ह्री *hrī-* (जिह्रेति *jihreti*; 3) sich schämen	ह्रेपयति *hre-paya-ti* beschämt
प्री *prī-* (प्रीणाति *prīṇāti*; 9) erfreuen	प्रीणयति *prī-ṇaya-ti* läßt erfreuen
धू *dhū* (धूनोति *dhūnoti*; 5) schütteln	धूनयति *dhū-naya-ti* läßt schütteln
पा *pā-* (पाति *pāti*; 2) schützen	पालयति *pā-laya-ti* läßt schützen
पॄ *pṝ-* (पिपर्ति *piparti*; 3) füllen	पूरयति *pūr-aya-ti* läßt füllen
ऋ *ṛ-* (ऋच्छति *ṛcchati*; 6) gehen	अर्पयति *ar-paya-ti* läßt gehen

Desiderative

§ 224 Von jeder primären Wurzel (Präsensklasse 1—10) und von jedem Kausativ ist ein Desiderativ bildbar.

Dieses Desiderativ sagt aus, daß eine Person oder eine Sache zu tun oder zu leiden wünscht, was die Wurzel oder der abgeleitete Stamm ausdrückt. Charakteristisch für das Desiderativ ist die Reduplikation der Wurzel und das Suffix *-sa*.

भृ *bhṛ-* (भरति *bharati*; 1) tragen	बुभूर्षति *bu-bhūr-ṣ-a-ti* wünscht zu tragen
द्विष् *dviṣ-* (द्वेष्टि *dveṣ-ṭi*; 2) hassen	दिद्विक्षति *di-dvik-ṣ-a-ti* wünscht zu hassen

हु *hu-* (जुहोति *ju-ho-ti*; 3) opfern	जुहूषति *ju-hū-ṣ-a-ti* wünscht zu opfern
पद् *pad-* (पद्यते *pad-ya-te*; 4) gehen	पित्सति *pit-s-a-ti* wünscht zu gehen (< *pi-pt-s-a-ti*)
सु *su-* (सुनोति *su-no-ti*; 5) auspressen	सुसूषति *su-sū-ṣ-a-ti* wünscht auszupressen
क्षिप् *kṣip-* (क्षिपति *kṣip-a-ti*; 6) werfen	चिक्षिप्सति *ci-kṣip-s-a-ti* wünscht zu werfen
युज् *yuj-* (युनक्ति *yu-na-k-ti*; 7) anschirren	युयुक्षति *yu-yuk-ṣ-a-ti* wünscht anzuschirren
कृ *kṛ-* (करोति *kar-o-ti*; 8) machen	चिकीर्षति *ci-kīr-ṣ-a-ti* wünscht zu machen
पू *pū-* (पुनाति *pu-nā-ti*; 9) reinigen	पुपविषति *pu-pav-i-ṣ-a-ti* wünscht zu reinigen
चुर् *cur-* (चोरयति *cor-ay-a-ti*; 10) stehlen	चुचोरयिषति *cu-cor-ay-i-ṣ-a-ti* wünscht zu stehlen
कॄ *kṛ-* (कारयति *kār-ay-a-ti*; Kaus.) läßt machen	चिकारयिषति *ci-kār-ay-i-ṣ-a-ti* wünscht machen zu lassen

Anmerkung: Beachte, daß bei der zehnten Klasse und beim Kausativ das Suffix *-ay* im Desiderativ bleibt.

§ 225 Reduplikationsvokal ist *i*; allerdings steht dafür *u*, wenn die Wurzel ein kurzes oder langes *u* enthält. Bei Kausativen steht auch dann teilweise *i*. Anlautende *i*, *u*, *ṛ* erscheinen in Vollstufe. Zwischen sie und den folgenden Konsonanten wird die Reduplikationssilbe eingeschoben, deren Konsonant dem folgenden Konsonanten entspricht.

इष् *iṣ-*	एषिष् *e-ṣi-ṣ-*
ऋध *ṛdh-*	अर्दिध् *ar-di-dh-*

Der Reduplikationskonsonant folgt den allgemeinen Regeln (§ 201).

§ 226 Das thematische Suffix *-sa* tritt bei *Seṭ*-Wurzeln mit *i* und bei *Aniṭ*-Wurzeln ohne *i* an die Wurzel. Es gibt aber Abweichungen:
Aniṭ-Wurzeln mit *i*: *ṛ-*, *dhṛ-*, *pracch-*, *smi-*, *bhṛ-* (fak.);
Seṭ-Wurzeln ohne *i*: *gṛh-*, *vṛdh-* (Akt.), *vṛt-* (akt.), *nu-*, *ru-*, *kṣu-*, *snu-*, *div-*, sowie alle Wurzeln auf *ū*; manchmal *ṛdh-*, *kṛt-*, *tan-*, *nṛt-*, *pat-*, *yu-*, *śri-*, *san-*, *vṛ-* und alle Wurzeln auf *ṛ* (außer *kṝ-* und *gṝ-*).

fak. *Aniṭ*-Wurzeln ohne *i*: *guh-*, *syand-* (Akt.), *kḷp-*; mit *i*: *añj-*, *as-*. Vgl. dazu §§ 165—169.

§ 227 Bei der Desiderativbildung o h n e Bindevokal sind folgende Veränderungen des Wurzelsonantismus zu beachten:

a) Wurzelauslautende *i* und *u* werden zu *ī* und *ū*:

जि *ji-* (जयति *jayati*; 1) siegen — जिगीषति *ji-gī-ṣ-a-ti*
द्रु *dru-* (द्रवति *dravati*; 1) laufen — दुद्रूषति *du-drū-ṣ-a-ti*

b) Wurzelauslautende *ṛ* und *ṝ* werden zur *īr*, nach Labialen zu *ūr*:

कृ *kṛ-* (करोति *karoti*; 8) machen — चिकीर्षति *ci-kīr-ṣ-a-ti*
तॄ *tṝ-* (तिरति *tirati*; 1) übersetzen — तितीर्षति *ti-tīr-ṣ-a-ti*
मृ *mṛ-* (म्रियते *mriyate*; 6) sterben — मुमूर्षति *mu-mūr-ṣ-a-ti*
पॄ *pṝ-*, (पिपर्ति *piparti*; 3) füllen — पुपूर्षति *pu-pūr-ṣ-a-ti*

c) Wurzelauslautendes *iv* wird zu *yū*:

दिव् *div-* (दीव्यति *dīvyati*) spielen — दुद्यूषति *du-dyū-ṣ-a-ti*

§ 228 Bei der Desiderativbildung m i t Bindevokal sind folgende Veränderungen des Wurzelsonantismus zu beachten:

a) Wurzeln auf *ĭ*, *ŭ*, *ṛ̆* erscheinen in der Vollstufe:

स्मि *smi-* (स्मयति *smayati*; 1) lächeln — सिस्मयिषति *si-smay-i-ṣ-a-ti*
यु *yu-* (यौति *yauti*; 2) verbinden — यियविषति *yi-yav-i-ṣ-a-ti*
पू *pū-* (पुनाति *punāti*; 9) reinigen — पिपविषति *pi-pav-i-ṣ-a-ti*
दृ *dṛ-* (द्रियते *driyate*; 4) beachten — दिदरिषति *di-dar-i-ṣ-a-ti*
तॄ *tṝ-* (तिरति *tirati*; 1) übersetzen — तितरिषति *ti-tar-i-ṣ-a-ti*

b) Wurzeln mit an- und inlautenden *i*, *u*, *ṛ*, *ḷ* vor einfachem Konsonanten erscheinen in der Vollstufe:

दिव् *div-* (दीव्यति *dīvyati*; 4) spielen — दिदेविषति *di-dev-i-ṣ-a-ti*
इष् *iṣ-* (इच्छति *icchati*; 6) wünschen — एषिषिषति *eṣi-ṣ-i-ṣa-ti*
वृत् *vṛt-* (वर्तते *vartate*; 1) da sein — विवर्तिषति *vi-vart-i-ṣ-a-ti*
क्लृप् *kḷp-* (कल्पते *kalpate*; 1) passend sein — चिकल्पिषति *ci-kalp-i-ṣ-a-ti*
द्युत् *dyut-* (द्योतते *dyotate*; 1) scheinen — दिद्योतिषति *di-dyot-i-ṣ-a-ti*

A n m e r k u n g: Konsonantisch anlautende Wurzeln, die nicht auf *-v* enden, können auch die Schwundstufe haben:

दिद्युतिषति *di-dyut-i-ṣ-a-ti*.

§ 229 Merke folgende u n r e g e l m ä ß i g e Bildungen:

आप् *āp-* (आप्नोति *āpnoti*; 5) erlangen — ईप्सति *īp-s-a-ti*
इ *i-* (एति *e-ti*; 2) gehen — जिगमिषति *ji-gam-i-ṣ-a-ti*
जिगंसते *ji-gaṃ-s-a-te*

[a b e r:
प्रती *prati-i* (प्रत्येति *praty-eti*) erkennen — प्रतीयिषति *pratīy-i-ṣ-a-ti*]
ऋध् *ṛdh-* (ऋध्नोति *ṛdhnoti*; 5) gedeihen — ईर्त्सति *īrt-s-a-ti*
दा *dā-* (ददाति *dadāti*; 3) geben — दित्सति *dit-s-a-ti*
दा *dā-* (द्यति *dyati*; 6) binden — दित्सते *dit-s-a-te*

Intensive (Frequentative)

§ 230 Nach den indischen Grammatikern kann von jeder konsonantisch anlautenden einsilbigen Wurzel der Präsensklassen 1—9 ein Intensiv gebildet werden. Allerdings sind nicht von jeder Wurzel Intensivformen wirklich belegt.

Das Intensiv (Frequentativ) drückt aus, daß eine Person oder Sache wiederholt oder besonders intensiv das tut oder erleidet, was die Verbalwurzel aussagt. Bei Verben der Bewegung hat das Intensiv die Bedeutung «hin und her», «kreuz und quer».

A n m e r k u n g: Zweisilbige Wurzeln wie जगर् *jagar-* «wachen» (2. Klasse) sind bereits Intensivformen, deshalb sind sie hier ausgeschlossen.

§ 231 Charakteristisch für das Intensiv ist die in ihrem Sonantismus verstärkte Reduplikationssilbe. Wir unterscheiden zwei Stämme:

a) erster Stamm: Suffix *-ya* und mediale (them.) Flexion.

b) zweiter Stamm (seltener): kein Suffix und aktive (athem.) Flexion mit der Möglichkeit, in den starken Formen vor konsonantischer Endung ein *ī* einzuschieben.

B e i s p i e l:

लुप् *lup-* (लुम्पति *lump-a-ti*; 6) zerbrechen — लोलुप्यते *lo-lup-y-a-te*
लोलोपीति *lo-lop-ī-ti*

§ 232 Der Reduplikationskonsonant ist der übliche (vgl. § 201).

Der Sonantismus weicht ab. Wurzeln mit *a*, *ā*, *ṛ*, *ṝ* oder *ḷ* reduplizieren mit *ā* (statt mit *a*), Wurzeln mit *i*, *ī*, *e*, *ai* mit *e* (statt mit *i*), und Wurzeln mit *u*, *ū*, *o*, *au* reduplizieren mit *o* (statt mit *u*):

पच् *pac-* (पचति *pacati*; 1) kochen — पापच्यते *pā-pac-y-a-te*
नी *nī-* (नयति *nayati*; 1) führen — नेनीयते *ne-nī-y-a-te*
भू *bhū* (भवति *bhavati*; 1) sein — बोभवीति *bo-bhav-ī-ti*

§ 233 In einigen Fällen wird die Reduplikationssilbe durch Zusätze erweitert. Solche Zusätze sind Nasal, *nī* oder *rī*. Reduplikationsvokal ist dann stets kurzes *a*:

fak. *Aniṭ*-Wurzeln ohne *i*: *guh-*, *syand-* (Akt.), *kḷp-*; mit *i*: *añj-*, *as-*. Vgl. dazu §§ 165—169.

§ 227 Bei der Desiderativbildung o h n e Bindevokal sind folgende Veränderungen des Wurzelsonantismus zu beachten:

a) Wurzelauslautende *i* und *u* werden zu *ī* und *ū*:

जि *ji-* (जयति *jayati*; 1) siegen — जिगीषति *ji-gī-ṣ-a-ti*
द्रु *dru-* (द्रवति *dravati*; 1) laufen — दुद्रूषति *du-drū-ṣ-a-ti*

b) Wurzelauslautende *ṛ* und *ṝ* werden zur *īr*, nach Labialen zu *ūr*:

कृ *kṛ-* (करोति *karoti*; 8) machen — चिकीर्षति *ci-kīr-ṣ-a-ti*
तॄ *tṝ-* (तिरति *tirati*; 1) übersetzen — तितीर्षति *ti-tīr-ṣ-a-ti*
मॄ *mṛ-* (म्रियते *mriyate*; 6) sterben — मुमूर्षति *mu-mūr-ṣ-a-ti*
पॄ *pṝ-*, (पिपर्ति *piparti*; 3) füllen — पुपूर्षति *pu-pūr-ṣ-a-ti*

c) Wurzelauslautendes *iv* wird zu *yū*:

दिव् *div-* (दीव्यति *dīvyati*) spielen — दुद्यूषति *du-dyū-ṣ-a-ti*

§ 228 Bei der Desiderativbildung m i t Bindevokal sind folgende Veränderungen des Wurzelsonantismus zu beachten:

a) Wurzeln auf *ĭ*, *ŭ*, *ṝ̆* erscheinen in der Vollstufe:

स्मि *smi-* (स्मयति *smayati*; 1) lächeln — सिस्मयिषति *si-smay-i-ṣ-a-ti*
यु *yu-* (यौति *yauti*; 2) verbinden — यियविषति *yi-yav-i-ṣ-a-ti*
पू *pū-* (पुनाति *punāti*; 9) reinigen — पिपविषति *pi-pav-i-ṣ-a-ti*
दृ *dṛ-* (द्रियते *driyate*; 4) beachten — दिदरिषति *di-dar-i-ṣ-a-ti*
तॄ *tṝ-* (तिरति *tirati*; 1) übersetzen — तितरिषति *ti-tar-i-ṣ-a-ti*

b) Wurzeln mit an- und inlautenden *i*, *u*, *ṛ*, *ḷ* vor einfachem Konsonanten erscheinen in der Vollstufe:

दिव् *div-* (दीव्यति *dīvyati*; 4) spielen — दिदेविषति *di-dev-i-ṣ-a-ti*
इष् *iṣ-* (इच्छति *icchati*; 6) wünschen — एषिषिषति *eṣi-ṣ-i-ṣa-ti*
वृत् *vṛt-* (वर्तते *vartate*; 1) da sein — विवर्तिषति *vi-vart-i-ṣ-a-ti*
क्लृप् *kḷp-* (कल्पते *kalpate*; 1) passend sein — चिकल्पिषति *ci-kalp-i-ṣ-a-ti*
द्युत् *dyut-* (द्योतते *dyotate*; 1) scheinen — दिद्योतिषति *di-dyot-i-ṣ-a-ti*

A n m e r k u n g: Konsonantisch anlautende Wurzeln, die nicht auf *-v* enden, können auch die Schwundstufe haben:

दिद्युतिषति *di-dyut-i-ṣ-a-ti*.

§ 229 Merke folgende u n r e g e l m ä ß i g e Bildungen:

आप् *āp-* (आप्नोति *āpnoti*; 5) erlangen — ईप्सति *īp-s-a-ti*
इ *i-* (एति *e-ti*; 2) gehen — जिगमिषति *ji-gam-i-ṣ-a-ti*
जिगंसते *ji-gaṃ-s-a-te*

[a b e r:
प्रती *prati-i* (प्रत्येति *praty-eti*) erkennen — प्रतीयिषति *pratīy-i-ṣ-a-ti*]
ऋध् *ṛdh-* (ऋध्नोति *ṛdhnoti*; 5) gedeihen — ईर्त्सति *īrt-s-a-ti*
दा *dā-* (ददाति *dadāti*; 3) geben — दित्सति *dit-s-a-ti*
दा *dā-* (द्यति *dyati*; 6) binden — दित्सते *dit-s-a-te*

Intensive (Frequentative)

§ 230 Nach den indischen Grammatikern kann von jeder konsonantisch anlautenden einsilbigen Wurzel der Präsensklassen 1—9 ein Intensiv gebildet werden. Allerdings sind nicht von jeder Wurzel Intensivformen wirklich belegt.

Das Intensiv (Frequentativ) drückt aus, daß eine Person oder Sache wiederholt oder besonders intensiv das tut oder erleidet, was die Verbalwurzel aussagt. Bei Verben der Bewegung hat das Intensiv die Bedeutung «hin und her», «kreuz und quer».

A n m e r k u n g: Zweisilbige Wurzeln wie जगर् *jagar-* «wachen» (2. Klasse) sind bereits Intensivformen, deshalb sind sie hier ausgeschlossen.

§ 231 Charakteristisch für das Intensiv ist die in ihrem Sonantismus verstärkte Reduplikationssilbe. Wir unterscheiden zwei Stämme:

a) erster Stamm: Suffix *-ya* und mediale (them.) Flexion.

b) zweiter Stamm (seltener): kein Suffix und aktive (athem.) Flexion mit der Möglichkeit, in den starken Formen vor konsonantischer Endung ein *ī* einzuschieben.

B e i s p i e l:

लुप् *lup-* (लुम्पति *lump-a-ti*; 6) zerbrechen — लोलुप्यते *lo-lup-y-a-te*
लोलोपीति *lo-lop-ī-ti*

§ 232 Der Reduplikationskonsonant ist der übliche (vgl. § 201).

Der Sonantismus weicht ab. Wurzeln mit *a*, *ā*, *ṛ*, *ṝ* oder *ḷ* reduplizieren mit *ā* (statt mit *a*), Wurzeln mit *i*, *ī*, *e*, *ai* mit *e* (statt mit *i*), und Wurzeln mit *u*, *ū*, *o*, *au* reduplizieren mit *o* (statt mit *u*):

पच् *pac-* (पचति *pacati*; 1) kochen — पापच्यते *pā-pac-y-a-te*
नी *nī-* (नयति *nayati*; 1) führen — नेनीयते *ne-nī-y-a-te*
भू *bhū* (भवति *bhavati*; 1) sein — बोभवीति *bo-bhav-ī-ti*

§ 233 In einigen Fällen wird die Reduplikationssilbe durch Zusätze erweitert. Solche Zusätze sind Nasal, *nī* oder *rī*. Reduplikationsvokal ist dann stets kurzes *a*:

a) Einige Wurzeln mit *a* (besonders auf Nasal auslautende) schieben zwischen Reduplikation und Wurzel den Klassennasal oder Anusvāra ein:

भ्रम् *bhram-* (भ्रमति *bhramati*; 1) umherschweifen — बंभ्रम्यते *ba-ṃ-bhram-y-a-te*; बंभ्रमीति *ba-ṃ-bhram-ī-ti*

जन् *jan-* (जायते *jāyate*; 4) geboren werden — जंजन्यते *ja-ṃ-jan-y-a-te*; जंजनीति *ja-ṃ-jan-ī-ti*

दह् *dah-* (दहति *dahati*; 1) brennen — दंदह्यते *da-ṃ-dah-y-a-te*; दंदहीति *da-ṃ-dah-ī-ti*

b) Einige Wurzeln mit inlautendem *a* schieben *nī* ein:

पद् *pad-* (पद्यते *padyate*; 4) gehen — पनीपद्यते *pa-nī-pad-y-a-te*

c) Einige Wurzeln mit inlautendem *ṛ* (*ḷ*) schieben *rī* (*lī*) ein:

नृत् *nṛt-* (नृत्यति *nṛtyati*; 4) tanzen — नरीनृत्यते *na-rī-nṛt-y-a-te*; नरीनर्त्ति *na-rī-nart-ti*

क्लृप् *klṛp-* (कल्पते *kalpate*; 1) passend sein — चलीक्लृप्यते *ca-lī-klṛp-y-a-te*

§ 234 Beim Antritt des Intensivsuffixes *-ya* bekommt die Wurzel Schwundstufe (sonst Vollstufe):

तुद् *tud-* (V: तोद् *tod-*; 6) spalten — तोतुद्यते *to-tud-y-a-te*

द्विष् *dviṣ-* (V: द्वेष् *dveṣ-*; 2) hassen — देद्विष्यते *de-dviṣ-y-a-te*

स्वप् (V: स्वप् *svap-* mit steigendem Diphthong: S: सुप् *sup-*) schlafen — सोषुप्यते *so-ṣup-y-a-te*

ग्रह् *grah-* (V: ग्रह् *grah-* mit steigendem Diphthong; S: गृह् *gṛh-*) — जरिगृह्यते *ja-rī-gṛh-y-a-te*

बन्ध् *bandh-* (V: बन्ध् *bandh-* mit *n*-Diphthong vgl. § 57; S: बध् *badh-* mit Ausfall des *a* und Entwicklung des *ṇ* zu *a*, vgl. § 57) binden — बाबध्यते *bā-badh-y-a-te*

पॄ *pṝ-* (V: परि *par(i)-*; S: पूर् *pūr-*) füllen — पोपूर्यते *po-pūr-y-a-te*

Die Schwundstufe auslautender Diphthonge weist Besonderheiten auf: *i* und *u* werden verlängert wie im Passiv, für *ṛ* tritt *rī* ein (statt *ri*).

श्रि *śri-* sich begeben zu — शेश्रीयते *śe-śrī-y-a-te*

कॄ *kṛ* machen — चेक्रीयते *ce-krī-y-a-te*

Denominative

§ 235 Denominative sind Verben, die zu Nominalstämmen gebildet werden. Ihre unterschiedliche Bedeutung steht stets in engem Zusammenhang mit dem Grundwort.

Wir unterscheiden folgende Arten, die sich sowohl in ihrer Bildung als auch in ihrer Bedeutung unterscheiden:

a) Das Denominativ wird o h n e Suffix vom Nominalstamm abgeleitet, die Endungen treten direkt an den Nominalstamm an. Diese Verben haben nur aktive Flexion und bedeuten «sich betragen wie» und «gleichen dem».

वि *vi-* Vogel — वयति *vay-a-ti* beträgt sich wie ein Vogel

राजन् *rājan-* König — राजनति *rājan-a-ti* beträgt sich wie ein König

माला *mālā-* Kranz — मालाति *mālā-ti* gleicht einem Kranz

b) Das Denominativ wird m i t d e m S u f f i x *-ya* vom Nominalstamm abgeleitet. Dabei treten folgende Lautveränderungen ein:

a, ā ⟶ *ī*, *an* ⟶ *ī*, *o* ⟶ *av*, *ir* ⟶ *īr*,
i, u ⟶ *ī, ū*, *ṛ* ⟶ *ri*, *au* ⟶ *āv*, *ur* ⟶ *ūr*.

Diese Verben haben nur aktive Flexion und bedeuten «dieses wünschen» und «jmdn. wie dieses behandeln oder betrachten».

पुत्र *putra-* Sohn — पुत्रीयति *putrī-y-a-ti* wünscht sich einen Sohn

गो *go-* Kuh — गव्यति *gav-y-a-ti* wünscht sich eine Kuh

राजन् *rājan-* König — राजीयति *rājī-y-a-ti* behandelt wie einen König

प्रासाद *prāsāda-* Palast — प्रासादीयति *prāsādī-y-a-ti* sieht für einen Palast an

c) Das Denominativ wird m i t d e m S u f f i x *-sya* abgeleitet. Es hat aktive Flexion und drückt ein intensives Verlangen aus.

मधु *madhu-* Honig — मधुष्यति *madhu-ṣy-a-ti* verlangt heftig nach Honig; मध्वस्यति *madhv-a-sy-a-ti* dgl.

d) Das Denominativ wird m i t d e m S u f f i x *-y a* vom Nominalstamm abgeleitet. Im Gegensatz zur oben genannten zweiten Denominativgruppe wird vor diesem *ya* stammauslautendes *a* und *ā* zu *ā*, *as* teilweise zu *ā*. Außerdem hat diese Denominativgruppe nur mediale Flexion und abweichende Bedeutungen.

Von einem S u b s t a n t i v abgeleitet bedeuten diese Verben «sich betragen wie» und «gleichen» (vgl. oben die erste Gruppe):

पुत्र *putra-* Sohn — पुत्रायते *putrā-y-a-te* beträgt sich wie ein Sohn

अप्सरस् *apsaras-* Apsaras — अप्सरायते *apsarā-y-a-te* gleicht einer Apsaras.

Von einem A d j e k t i v abgeleitet bedeuten sie «dieses werden»:

चित्र *citra-* bunt — चित्रायते *citrā-y-a-te* wird bunt

§ 236 Wegen ihrer abweichenden Bedeutung sind folgende Denominative besonders zu merken:

तपस् *tapas-* Askese	तपस्यति *tapas-y-a-ti* (b) übt Askese
नमस् *namas-* Verehrung	नमस्यति *namas-y-a-ti* (b) zollt Verehrung
दुःख *duḥkha-* Schmerz	दुःखायते *duḥ-khā-y-a-te* (d) empfindet Schmerz
सुख *sukha-* Lust	सुखायते *sukhā-y-a-te* (d) empfindet Lust
शब्द *śabda-* Ton	शब्दायते *śabdā-y-a-te* (d) tönt

Passiv des Präsens

§ 237 Das Passiv hat die gleichen Endungen wie das thematische Medium. Es besitzt im Präsens jedoch einen besonderen Stamm, der mit Hilfe des Suffixes *-ya* gebildet wird. Dieses *-ya* tritt bei den Verben der Klassen 1—9 an die Wurzel, bei den Verben der 10. Klasse und den Kausativen an die Wurzel, bei den Desiderativen an den Desideративstamm ohne *a* und bei den Intensiven an den Intensivstamm ohne *a*.

Wurzel und Präsensklasse	3.P. Sg. Med.	3.P. Sg. Pass.
भृ *bhṛ-* (1) tragen	भरते *bhar-a-te*	भ्रियते *bhri-y-a-te*
द्विष् *dviṣ-* (2) hassen	द्विष्टे *dviṣ-ṭe*	द्विष्यते *dviṣ-y-a-te*
हु *hu-* (3) opfern	जुहुते *ju-hu-te*	हूयते *hū-y-a-te*
पश् *paś-* (4) sehen	पश्यते *paś-ya-te*	दृश्यते *dṛś-y-a-te*
सु *su-* (5) auspressen	सुनुते *su-nu-te*	सूयते *sū-y-a-te*
तुद् *tud-* (6) spalten	तुदते *tud-a-te*	तुद्यते *tud-y-a-te*
युज् *yuj-* (7) anschirren	युङ्क्ते *yu-ṅ-k-te*	युज्यते *yuj-y-a-te*
कृ *kṛ-* (8) machen	कुरुते *kur-u-te*	क्रियते *kri-y-a-te*
पू *pū-* (9) reinigen	पुनीते *pu-nī-te*	पूयते *pū-y-a-te*
चुर् *cur-* (10) stehlen	चोरयते *cor-ay-a-te*	चोर्यते *cor-y-a-te*
बुध् *budh-* Kaus.	बोधयते *bodh-ay-a-te*	बोध्यते *bodh-ya-te*
बुध् *budh-* Des.	बुबोधिषते *bu-bodh-i-ṣ-a-te*	बुबोधिष्यते *bu-bodh-i-ṣ-y-a-te*
कृ *kṛ-* Des.	चिकीर्षते *ci-kīr-ṣ-a-te*	चिकीर्ष्यते *ci-kīr-ṣ-y-a-te*
बुध् *budh-* Int.	बोबुध्यते *bo-budh-y-a-te*	बोबुध्यते *bo-budh-y-a-te*
भू *bhū-* Int.	बोभूयते *bo-bhū-y-a-te*	बोभूय्यते *bo-bhū-y-y-a-te*
	बोभवीति *bo-bhav-ī-ti* Akt.	बोभूयते *bo-bhū-y-a-te*

Anmerkung: Durch den Antritt des passivischen *-ya* an den Intensivstamm a) entsteht die Lautfolge *yy*, welche jedoch zu *y* vereinfacht wird, wenn ein Konsonant vorausgeht:

बोभूय्यते *bobhūyyate*

aber

बोबुध्यते *bobudhyate*

§ 238 Bei Verben der zehnten Klasse und bei Kausativen stimmt der Sonantismus der Wurzel mit dem Aktiv und Medium überein:

बोधयते *bodhayate* und बोध्यते *bodhyate*

Bei Verben der Klassen 1 — 9 erhält die Wurzel im Passiv folgende Gestalt:

a) Wurzeln mit *a* zwischen reinen Konsonanten erscheinen in vollstufiger Form:

पच् *pac-* kochen — पच्यते *pac-y-a-te* wird gekocht

b) Wurzeln mit mittlerem *i, u, ṛ, ḷ* zeigen Schwundstufe, ebenfalls einige Wurzeln mit anlautendem und mittlerem *an* sowie mit den steigenden Diphthongen *ya-, va-, ra-*:

द्विष् *dviṣ-* hassen	द्विष्यते *dviṣ-y-a-te* wird gehaßt
तुद् *tud-* stoßen	तुद्यते *tud-y-a-te* wird gestoßen
वृत् *vṛt-* wenden	वृत्यते *vṛt-y-a-te* wird gewendet
बन्ध् *bandh-* binden	बध्यते *badh-y-a-te* wird gebunden

Anmerkung: Hier liegt ein *n*-Diphthong vor. In der Schwundstufe stand vorindisch ein silbisches *n̥*, das im Sanskrit zu *a* wurde.

स्वप् *svap-* schlafen	सुप्यते *sup-y-a-te* wird geschlafen
वच् *vac-* sagen	उच्यते *uc-y-a-te* wird gesagt
यज् *yaj-* opfern	इज्यते *ij-y-a-te* wird geopfert

Anmerkung: Die steigenden Diphthonge *va* und *ya* werden hier genauso behandelt wie die fallenden Diphthonge *av* (*o*) und *ay* (*e*) in तोद् *tod-* und द्वेष् *dveṣ-* (s.o.!).

c) Wurzeln auf langes *-ā* haben teilweise *ī* (gedehnte Schwundstufe) und teilweise *ā* (Vollstufe):

दा *dā-* geben — दीयते *dī-y-a-te* wird gegeben
धा *dhā-* setzen — धीयते *dhī-y-a-te* wird gesetzt } Typ XVIIIb

Ebenso gehen die Wurzeln

मा *mā-* messen	स्था *sthā-* stehen
पा *pā-* trinken	हा *hā-* verlassen

aber

ज्ञा *jñā-* kennen	ज्ञायते *jñā-y-a-te* wird gekannt	Typ XVIIIa
पा *pā-* schützen	पायते *pā-y-a-te* wird geschützt	

d) Wurzeln auf *-ā* (*-āi*) haben *ī* (Schwundstufe):

गा *gā-* singen	गीयते *gī-y-a-te* wird gesungen	Typ XVIIIc
पा *pā-* trinken	पीयते *pī-y-a-te* wird getrunken	

e) Wurzeln auf *i*, *u*, *ṛ* erscheinen in der Schwundstufe, jedoch werden *i* und *u* zu *ī* und *ū* verlängert und *ṛ* wird (nach einfachem Konsonanten) zu *ri*. Nach mehrfacher Konsonanz bleibt die Vollstufe *ar*.

चि *ci-* schichten	चीयते *cī-y-a-te* wird geschichtet
स्तु *stu-* preisen	स्तूयते *stū-y-a-te* wird gepriesen
कृ *kṛ-* machen	क्रियते *kri-y-a-te* wird gemacht

aber: स्मृ *smṛ-* lehren स्मर्यते *smar-y-a-te* wird gelehrt

f) Zweisilbige Wurzeln (Wurzeln mit Bindevokal, *Seṭ*-Wurzeln) haben die Schwundstufe, wenn der mittlere Konsonant ein *v*, *r*, *l*, *m*, *n* ist (vgl. § 57, Ablautreihen XII—XV).

भू *bhū-* sein	भूयते *bhū-y-a-te*
कॄ *kṝ-* ausstreuen	कीर्यते *kīr-y-a-te* wird ausgestreut
पॄ *pṝ-* füllen	पूर्यते *pūr-y-a-te* wird gefüllt
तन् *tan-* spannen	तायते *tā-y-a-te* wird gespannt
खन् *khan-* graben	खायते *khā-y-a-te* wird gegraben
सन् *san-* gewinnen	सायते *sā-y-a-te* wird gewonnen

Anmerkung: Da ein sonantisches *ṇ* (*ṃ*) im Sanskrit nicht mehr existiert (im Gegensatz zum *ṛ*), rechnet man तन् *tan-* usw. oft zu Typ पच् *pac-* und bildet

तन् *tan-* spannen तन्यते *tan-y-a-te* wird gespannt.

Futursystem

§ 239 Das Futursystem umfaßt nach unserer Tabelle § 178 den Indikativ des Futurs und den Konditional. Ihre Funktionen sind an anderer Stelle beschrieben (§§ 183—184).

Nach der Bildungsweise unterscheiden wir ein einfaches und ein umschreibendes (periphrastisches) Futur. Der Konditional wird nur vom einfachen Futur gebildet.

Einfaches Futur und Konditional

§ 240 Charakteristisch für das einfache Futur und den Konditional ist das Suffix *-sya*. Es tritt bei Verben der 1.—9 Präsensklasse ohne Rücksicht auf den Präsensstamm direkt an die meist vollstufige Wurzel, bei *Seṭ*-Wurzeln mit dem Bindevokal *i*. Bei Verben der zehnten Präsensklasse und bei den abgeleiteten Verben tritt das Suffix an den Präsensstamm. Dabei verdrängt der Bindevokal den Themavokal *a*.

Wurzel und Präsensklasse	3.P. Sg. Fut.
भृ *bhṛ-* (भरति *bhar-a-ti*; 1) tragen	भरिष्यति *bhar-i-ṣy-a-ti*
द्विष् *dviṣ-* (द्वेष्टि *dveṣ-ṭi*; 2) hassen	द्वेक्ष्यति *dvek-ṣy-a-ti*
हु *hu-* (जुहोति *ju-ho-ti*; 3) opfern	होष्यति *ho-ṣy-a-ti*
नश् *naś-* (नश्यति *naś-y-a-ti*; 4) verschwinden	नशिष्यति *naś-i-ṣy-a-ti*
सु *su-* (सुनोति *su-no-ti*; 5) auspressen	सोष्यति *so-ṣy-a-ti*
तुद् *tud-* (तुदति *tud-a-ti*; 6) spalten	तोत्स्यति *tot-sy-a-ti*
युज् *yuj-* (युनक्ति *yu-na-k-ti*; 7) anschirren	योक्ष्यति *yok-ṣy-a-ti*
कृ *kṛ-* (करोति *kar-o-ti*; 8) machen	करिष्यति *kar-i-ṣy-ati*
पू *pū-* (पुनाति *pu-nā-ti*; 9) reinigen	पविष्यति *pav-i-ṣy-a-ti*
चुर् *cur-* (चोरयति *cor-ay-a-ti*; 10) stehlen	चोरयिष्यति *cor-ay-i-ṣy-a-ti*
बुध् *budh-* (बोधयति *bodh-ay-a-ti*; Kaus.)	बोधयिष्यति *bodh-ay-i-ṣy-a-ti*
(बुबोधिषति *bu-bodh-i-ṣ-a-ti*; Des.)	बुबोधिषिष्यति *bu-bodh-i-ṣ-i-ṣy-a-ti*
(बोबुध्यते *bo-budh-y-a-te*; Int.)	बोबुध्यिष्यते *bo-budh-y-i-ṣy-a-te*

Besonderheiten:

a) Wurzeln mit langem inlautenden *ī* oder *ū* bzw. mit inlautendem *in* (*im*) oder *un* (*um*) haben keine Vollstufe:

जीव् *jīv-* leben	जीविष्यति *jīv-i-ṣy-a-ti*
निन्द् *nind-* tadeln	निन्दिष्यति *nind-i-ṣy-a-ti*

b) *Aniṭ*-Wurzeln mit inlautendem *ṛ*-Diphthong haben im Futur beliebig fallenden (*ar*) oder steigenden (*ra*) Diphthong als Vollstufe. Die Wur-

zeln दृश् *dṛś-* «sehen» und सृज् *sṛj-* «hervorbringen» haben stets steigenden Diphthong:

दृश् *dṛś-* द्रक्ष्यति *drak-ṣy-a-ti*
सृज् *sṛj-* स्रक्ष्यति *srak-ṣy-a-ti*

c) Wurzeln auf *ṛ* haben Bindevokal, obgleich sie sonst *Aniṭ*-Wurzeln sind:

कृ *kṛ-* machen करिष्यति *kar-i-ṣy-a-ti*

Das gleiche gilt von

हन् *han-* schlagen हनिष्यति *han-i-ṣy-a-ti*

d) Die *Seṭ*-Wurzeln कृत् *kṛt-* «schneiden», तृद् *tṛd-* «durchbohren» und नृत् *nṛt-* «tanzen» können das *i* beliebig auslassen.

Die *Seṭ*-Wurzeln वृत् *vṛt-* «drehen» und वृध *vṛdh-* «wachsen» zeigen das *i* nur im Medium.

वृध् *vṛdh* वर्त्स्यति *vart-sy-a-ti*
वर्धिष्यते *vardh-i-ṣy-a-te*

Die *Seṭ*-Wurzel ग्रह् *grah-* «ergreifen» verlängert das *i*:

ग्रह् *grah-* ग्रहीष्यति *grah-ī-ṣy-a-ti*

e) Nach dem Bindevokal *i* und unmittelbar nach wurzelauslautenden Sonanten außer *a* wird *-sya* zu *-ṣya* (§ 74, WSR 17).

Auch beim unmittelbaren Antritt des Suffixes an auslautende Konsonanten sind Wortsandhiregeln zu beachten (§ 69 ff.):

k, kh, g, gh
c, ch, j, jh } + *s* ⟶ *kṣ* (§ 73, WSR 9)
ś, ṣ, h

s + *s* ⟶ *ts* (§ 73 WSR 10)

§ 241 Im Aktiv und Medium wird das einfache Futur wie das thematische Präsens (§ 211) flektiert. Der Konditional zeigt Augment und sekundäre Endungen. Er verhält sich zum Futur wie das Imperfekt zum Indikativ Präsens. Die medialen Formen werden im Futursystem auch als passive verwendet.

AKTIV

Sg.	Du.	Pl.
Futur		
1. भरिष्यामि *bhar-i-ṣy-ā-mi*	भरिष्यावः *bhar-i-ṣy-ā-vaḥ*	भरिष्यामः *bhar-i-ṣy-ā-maḥ*
2. भरिष्यसि *bhar-i-ṣy-a-si*	भरिष्यथः *bhar-i-ṣy-a-thaḥ*	भरिष्यथ *bhar-i-ṣy-a-tha*
3. भरिष्यति *bhar-i-ṣy-a-ti*	भरिष्यतः *bhar-i-ṣy-a-taḥ*	भरिष्यन्ति *bhar-i-ṣy-a-nti*
Konditional		
1. अभरिष्यम् *a-bhar-i-ṣy-a-m*	अभरिष्याव *a-bhar-i-ṣy-ā-va*	अभरिष्याम *a-bhar-i-ṣy-ā-ma*
2. अभरिष्यः *a-bhar-i-ṣy-a-ḥ*	अभरिष्यतम् *a-bhar-i-ṣy-a-tam*	अभरिष्यत *a-bhar-i-ṣy-a-ta*
3. अभरिष्यत् *a-bhar-i-ṣy-a-t*	अभरिष्यताम् *a-bhar-i-ṣy-a-tām*	अभरिष्यन् *a-bhar-i-ṣy-a-n*

MEDIUM und PASSIV

Sg.	Du.	Pl.
Futur		
1. भरिष्ये *bhar-i-ṣy-e*	भरिष्यावहे *bhar-i-ṣy-ā-vahe*	भरिष्यामहे *bhar-i-ṣy-ā-mahe*
2. भरिष्यसे *bhar-i-ṣy-a-se*	भरिष्येथे *bhar-i-ṣy-e-the*	भरिष्यध्वे *bhar-i-ṣy-a-dhve*
3. भरिष्यते *bhar-i-ṣy-a-te*	भरिष्येते *bhar-i-ṣy-ete*	भरिष्यन्ते *bhar-i-ṣy-a-nte*
Konditional		
1. अभरिष्ये *a-bhar-i-ṣy-e*	अभरिष्यावहि *a-bhar-i-ṣy-ā-vahi*	अभरिष्यामहि *a-bhar-i-ṣy-ā-mahi*
2. अभरिष्यथाः *a-bhar-i-ṣy-a-thāḥ*	अभरिष्येथाम् *a-bhar-i-ṣy-ethām*	अभरिष्यध्वम् *a-bhar-i-ṣy-a-dhvam*
3. अभरिष्यत *a-bhar-i-ṣy-a-ta*	अभरिष्येताम् *a-bhar-i-ṣy-etām*	अभरिष्यन्त *a-bhar-i-ṣy-a-nta*

Besonderheiten:

a) Wurzeln, die auf *ĭ*, *ŭ*, *ṛ̆*, *ă* ausgehen, können einen besonderen Passivstamm des Futurs bilden. Sein Kennzeichen ist die Dehnstufe (gegenüber der Vollstufe im Aktiv und Medium des Futurs). Außerdem ist bei ihm der Bindevokal auch für die hierhergehörigen Verben verbindlich, die ihn im Aktiv und Medium nicht haben.

Wurzel	3.P. Sg. Med.	3.P. Sg. Pass.
दा *dā-* geben	दास्यते *dā-sy-a-te*	दायिष्यते *dā-y-i-ṣy-a-te*
नी *nī-* führen	नेष्यते *ne-ṣy-a-te*	नायिष्यते *nāy-i-ṣy-a-te*

हु *hu-* opfern	होष्यते *ho-ṣy-a-te*	हाविष्यते *hāv-i-ṣy-a-te*
भू *bhū-* sein	भविष्यते *bhav-i-ṣy-a-te*	भाविष्यते *bhāv-i-ṣy-a-te*
कृ *kṛ-* machen	करिष्यते *kar-i-ṣy-a-te*	कारिष्यते *kār-i-ṣy-a-te*

b) Auch einige andere Wurzeln bilden einen Passivstamm:

ग्रह् *grah-* greifen	ग्रहीष्यते *grah-ī-ṣy-a-te*	ग्राहिष्यते *grāh-i-ṣy-a-te*
दृश् *dṛś-* sehen	द्रक्ष्यते *drak-ṣy-a-te*	दर्शिष्यते *darś-i-ṣy-a-te*(V!)
हन् *han-* schlagen	हनिष्यते *han-i-ṣy-a-te*	हानिष्यते *hān-i-ṣy-a-te*

Anmerkung: हन् *han-* «schlagen» ist eigentlich eine Wurzel auf einen *n*-Diphthong, vgl. § 198 g.

Umschreibendes (periphrastisches) Futur

§ 242 Das periphrastische Futur ist aus einem Nomen Agentis auf *-tar* (vgl. § 98a) und Formen der Wurzel अस् *as-* «sein» zusammengesetzt. In den 3.P. fehlt das Hilfsverb. Das Nomen agentis hat die Form *-tā* (N. Sg. = 3.P. Sg.), *-tārau* (N. Du. = 3.P. Du), *-tāraḥ* (N. Pl. = 3.P. Pl.). In den 1./2.P. ist der N. Sg. *-tā* mit den aktiven und medialen Präsensformen von अस् *as-* zusammengerückt:

	Sg.	Du.	Pl.
		AKTIV	
1.	कर्तास्मि *kar-tāsmi*	कर्तास्वः *kar-tā-svaḥ*	कर्तास्मः *kar-tā-smaḥ*
2.	कर्तासि *kar-tāsi*	कर्तास्थः *kar-tā-sthaḥ*	कर्तास्थ *kar-tā-stha*
3.	कर्ता *kar-tā*	कर्तारौ *kar-tār-au*	कर्तारः *kar-tār-aḥ*
		MEDIUM	
1.	कर्ताहे *kar-tā-he*	कर्तास्वहे *kar-tā-svahe*	कर्तास्महे *kar-tā-smahe*
2.	कर्तासे *kar-tā-se*	कर्तासाथे *kar-tā-sāthe*	कर्ताध्वे *kar-tā-dhve*
3.	कर्ता *kar-tā*	कर्तारौ *kar-tār-au*	कर्तारः *kar-tār-aḥ*

Aoristsystem

§ 243 Das Aoristsystem umfaßt nach unserer Tabelle § 178 den Indikativ des Aorists und den Prekativ. Ihre Funktion ist bereits beschrieben worden (§§ 185, 189).

Anmerkung: Im Vedischen spielte der Aorist eine viel größere Rolle als im Sanskrit. Er wurde bei weitem häufiger verwendet, besaß alle Modi und auch Partizipien. Vgl. dazu das Kapitel «Besonderheiten des Vedischen» (§§ 379 ff.).

Aktiv und Medium

§ 244 Die aktiven und medialen Formen haben das Augment (§ 196) und die sekundären Endungen, die athematischen (§§ 191, 194) oder die thematischen (§§ 191, 212). Der Aorist unterscheidet sich vom Imperfekt nur durch seine vom Präsenssystem der betreffenden Wurzel abweichende Stammbildung.

ÜBERSICHT

§ 245 Es gibt sieben verschiedene Aoristbildungen. Von ihnen werden im klassischen Sanskrit nur die dritte und fünfte etwas häufiger verwendet. Aber auch sie sind im Verhältnis zu Perfekt und Imperfekt selten.

I. Wurzelaorist: Aoriststamm ist die augmentierte Wurzel:

	3.P. Sg. Impf.	3.P. Sg. Aor.
दा *dā-* geben	अददात् *a-da-dā-t*	अदात् *a-dā-t*
भू *bhū-* werden	अभवत् *a-bhav-a-t*	अभूत् *a-bhū-t*

II. thematischer Aorist: Aoriststamm ist Wurzel + Themavokal *a*:

छिद् *chid-* abschneiden Akt. अच्छिनत् *a-chi-na-t* (7) अच्छिदत् *a-chid-a-t*
Med. अच्छिनत *a-chi-na-ta* अच्छिदत *a-chid-a-ta*

III. reduplizierter Aorist: Aoriststamm ist reduplizierte Wurzel + *a*:

द्रु *dru-* laufen	Akt.	अद्रवत् *a-drav-a-t* (1)	अदुद्रुवत् *a-du-druv-a-t*
	Med.	अद्रवत *a-drav-a-ta*	अदुद्रुवत *a-du-druv-a-ta*
मृ *mṛ-* sterben	Akt.	अमारयत् *a-mār-aya-t*	अमीमरत् *a-mī-mar-a-t*
	Med.		अमीमरत *a-mī-mar-a-ta*

IV. athematischer s-Aorist: Aoriststamm ist die Wurzel + Suffix *s*:

		3.P. Sg. Impf.	1.P. Sg. Aor.
रुध् *rudh-* hemmen	Akt.	अरुनत् *a-ru-na-t* (7)	अरौत्सम् *a-raut-s-am*
	Med.		अरुत्सि *a-rut-si*
नी *nī-* führen	Akt.	अनयत् *a-nay-a-t* (1)	अनैषम् *a-nai-ṣ-am*
	Med.		अनेषि *a-ne-ṣ-i*

V. athematischer *iṣ*-Aorist: Aoriststamm ist Wurzel + Suffix *-iṣ*:

बुध् *budh-* erkennen	Akt.	अबोधत् *a-bodh-a-t* (1)	अबोधिषम् *a-bodh-iṣ-am*
	Med.		अबोधिषि *a-bodh-iṣ-i*

	3.P. Sg. Impf.	1.P. Sg. Aor.
पू *pū* reinigen	Akt. अपुनत् *a-pu-na-t* (9)	अपाविषम् *a-pāv-iṣ--am*
	Med.	अपविषि *a-pav-iṣ-i*

VI. athematischer *siṣ*-Aorist: Aoriststamm ist Wurzel + Suffix *-siṣ*:

या *yā-* gehen	Akt. अयात् *a-yā-t* (2)	अयासिषम् *a-yā-siṣ-am*

VII. thematischer *s*-Aorist: Aoriststamm ist Wurzel + Suffix *-sa*:

Wurzel	3.P. Sg. Impf.	3.P. Sg. Aor.
विश् *viś-* betreten	Akt. अविशत् *a-viś-a-t* (6)	अविक्षत् *a-vik-ṣ-a-t*
		अविक्षत *a-vik-ṣ-a-ta*

Wurzelaorist (Aorist I)

§ 246 Der Wurzelaorist kommt bei einigen *Aniṭ*-Wurzeln auf *-ā* und bei der *Seṭ*- Wurzel भू *bhū-* «werden» vor. Er wird nur im Aktiv gebildet. Soweit diese Wurzeln auch ein Medium haben, wird es nach Aorist IV gebildet, भू *bhū-* nach Aorist V. Einige Wurzeln auf *-ā* können daneben auch ein Aktiv nach Aorist VI bilden.

§ 247 Als **Stamm** fungiert die Wurzel. Sie zeigt bei den Wurzeln auf *-ā* die Vollstufe und in der 3.P. Pl. die Schwundstufe, bei der Wurzel भू *bhū-* durchgängig die Schwundstufe.

Auffällig ist hier das *-ūv-* (statt *-uv-*) in der 1.P. Sg. und 3.P. Pl. Die Flexion ist athematisch. Vom Imperfekt der zweiten Präsensklasse unterscheidet sich dieser Aorist nur durch das Fehlen der Abstufung in der 1./2./3.P. Du. und in der 1./2.P. Pl., sowie durch die Endung *-uḥ* in der 3. P. Pl. Akt.

Flexionsbeispiele: दा *dā-* geben, भू *bhū-* werden

Sg.	Du.	Pl.
1. अदाम् *a-dā-m*	अदाव *a-dā-va*	अदाम *a-dā-ma*
2. अदा: *a-dā-ḥ*	अदातम् *a-dā-tam*	अदात *a-dā-ta*
3. अदात् *a-dā-t*	अदाताम् *a-dā-tām*	अदु: *a-d-uḥ*
1. अभूवम् *a-bhūv-am*	अभूव *a-bhū-va*	अभूम *a-bhū-ma*
2. अभू: *a-bhū-ḥ*	अभूतम् *a-bhū-tam*	अभूत *a-bhū-ta*
3. अभूत् *a-bhū-t*	अभूताम् *a-bhū-tām*	अभूवन् *a-bhūv-an*

a-Aorist (Aorist II)

§ 248 Nur wenige Wurzeln bilden diesen Aorist auch im Medium (लिप् *lip-* «beschmieren», सिच् *sic-* «ausgießen» und ह्वा (हु) *hvā-* (*hu-*) «rufen»).

Die meisten verwenden seine Formen nur im Aktiv und bilden ihr Medium nach Aorist IV (*Aniṭ*-Wurzeln) oder Aorist V (*Seṭ*-Wurzeln). Es handelt sich vorwiegend um Wurzeln der ersten, vierten und sechsten Präsensklasse (nur mit Nasalinfix). Die meisten Wurzeln zeigen mittleres *i*, *u* oder *ṛ*.

§ 249 Die **Stammbildung** erfolgt durch Anfügen von *-a* an die meist schwundstufige Wurzel.

a) Schwundstufe haben die Wurzeln mit mittlerem *i*, *u*, *ṛ*, mit mittlerem *an*, *am* sowie einige wenige Wurzeln auf *-ā* und eine mit mittlerem *ā*.

Wurzel	3.P. Sg. Akt.
सिच् *sic-* ausgießen	असिचत् *a-sic-a-t*
स्यन्द् *syand-* sich davonmachen	अस्यदत् *a-syad-a-t*
ह्वा *hvā-* (हु *hu-*) rufen	अह्वत् *a-hv-a-t*
ख्या *khyā-* sehen	अख्यत् *a-khy-a-t*
शास् *śās-* befehlen	अशिषत् *a-śiṣ-a-t*

aber:

दृश् *dṛś-* sehen	अदर्शत् *a-darś-a-t*

b) Vollstufe haben nur die Wurzeln mit mittlerem *a* (einschließlich der auf *-am*) und die Wurzeln auf *-ṛ* und *-ṝ*:

Wurzel	3.P. Sg. Akt.
यस् *yas-* sieden	अयसत् *a-yas-a-t*
गम् *gam-* gehen	अगमत् *a-gam-at*
सृ *sṛ-* fließen (3)	असरत् *a-sar-a-t*
जॄ *jṝ-* altern	अजरत् *a-jar-at*

Besonderheit:

Eine ganz auffällige Aoristform hat अस् *as-* «werfen»:

3.P. Sg. Akt. अस्थत् *as-th-a-t* (mit einem *th*, das wohl aus der 2./3.P. Sg. Med. stammt).

Flexionsbeispiel: सिच् *sic-* ausgießen

Sg.	Du.	Pl.
	AKTIV	
1. असिचम् *a-sic-am*	असिचाव *a-sic-ā-va*	असिचाम *a-sic-ā-ma*
2. असिच: *a-sic-a-ḥ*	असिचतम् *a-sic-a-tam*	असिचत *a-sic-a-ta*
3. असिचत् *a-sic-a-t*	असिचताम् *a-sic-a-tām*	असिचन् *a-sic-a-n*

MEDIUM

1. असिचे *a-sic-e*	असिचावहि *a-sic-ā-vahi*	असिचामहि *a-sic-ā-mahi*
2. असिचथाः *a-sic-a-thāḥ*	असिचेथाम् *a-sic-ethām*	असिचध्वम् *a-sic-a-dhvam*
3. असिचत *a-sic-a-ta*	असिचेताम् *a-sic-etām*	असिचन्त *a-sic-a-nta*

Reduplizierter Aorist (Aorist III)

§ 250 Der reduplizierte Aorist ist der Aorist der zehnten Präsensklasse und der Kausative. Alle Wurzeln, die Kausative auf *-aya* bilden, können diesen Aorist formen. Für ihre Grundbedeutung weisen sie daneben auch andere Aoristformen auf.
Einige wenige Wurzeln haben die reduplizierte Form ohne kausative Bedeutung als einzigen Aorist.

§ 251 Die **Wurzel** ist teilweise schwundstufig, teilweise vollstufig.
a) Auslautende *ĭ*, *ŭ*, *r̆* bekommen Vollstufe als Kausative, Schwundstufe in einigen anderen Fällen. Im letzten Fall wird *i* zu *iy* und *u* zu *uv*.

Wurzel	3.P. Sg. Akt.
ज्रि *jri-* gehen	अजिज्रयत् *a-ji-jray-a-t*
यु *yu-* verbinden	अयीयवत् *a-yī-yav-a-t*
नी *nī-* führen	अनीनयत् *a-nī-nay-a-t*
लू *lū-* abschneiden	अलीलवत् *a-lī-lav-a-t*
कृ *kṛ-* machen	अचीकरत् *a-cī-kar-a-t*

aber:

श्रि *śri-* gehen	अशिश्रियत् *a-śi-śriy-a-t*
द्रु *dru-* laufen	अदुद्रुवत् *a-du-druv-a-t*

b) Inlautende *i* und *u* (Schwundstufe) bleiben erhalten, selten tritt bei Kausativen die Vollstufe *e*, *o* auf.

Wurzel	3.P. Sg. Akt.
चुर् *cur-* stehlen	अचूचुरत् *a-cū-cur-a-t*
भिद् *bhid-* spalten	अबीभिदत् *a-bī-bhid-a-t*
तुद् *tud-* stoßen	अतूतुदत् *a-tū-tud-a-t*

aber:

लुप् *lup-* zerbrechen	अलुलोपत् *a-lu-lop-a-t* neben
	अलूलुपत् *a-lū-lup-a-t*

c) Inlautende *ṛ* und *ḷ* haben Schwundstufe oder Vollstufe:

Wurzel	3.P. Sg. Akt.
कृत् *kṛt-* schneiden	अचीकृतत् *a-cī-kṛt-a-t* oder
	अचकर्तत् *a-ca-kart-a-t*

मृज् *mṛj-* wischen	अमीमृजत् *a-mī-mṛj-a-t* oder
	अममर्जत् *a-ma-marj-a-t*
क्लृप् *klṛp-* passend sein	अचीक्लृपत् *a-cī-klṛp-a-t* oder
	अचकल्पत् *a-ca-kalp-a-t*

d) Inlautende *a* (Vollstufe) bleiben erhalten (in einigen Fällen werden sie gedehnt):

Wurzel	3.P. Sg. Akt.
पत् *pat-* fallen	अपीपतत् *a-pī-pat-a-t*
रन् *ran-* tönen	अरीरनत् *a-rī-ran-a-t* oder
	अररानत् *a-ra-rān-a-t*

e) Inlautende *ā*, *ī* und *ū* bleiben lang oder werden gekürzt:

Wurzel	3.P. Sg. Akt.
भाष् *bhāṣ-* sprechen	अबभाषत् *a-ba-bhāṣ-a-t* oder
	अबीभषत् *a-bī-bhaṣ-a-t*
जीव् *jīv-* leben	अजिजीवत् *a-ji-jīv-a-t* oder
	अजीजिवत् *a-jī-jiv-a-t*

Anmerkung: शास् *śās-* «befehlen», याच् *yāc-* «bitten» u.a. behalten stets *ā*.

§ 252 Charakteristisch für diesen Aorist ist sein weitgehend jambischer Rhythmus. Die Reduplikationssilbe ist in der Regel lang, entweder durch Position oder durch langen Reduplikationsvokal.
Die Konsonanten werden nach § 201 redupliziert. Reduplikationsvokal der *u*-haltigen Wurzel ist *u* oder *ū*, Reduplikationsvokal der anderen *i* oder *ī*. In bestimmten Fällen tritt auch *a* auf.

a) Kurzes *u* vor Aoristwurzel mit *u* nach Doppelkonsonanz oder mit *ū*:

Wurzel	3.P. Sg. Akt.
द्रु *dru-* laufen	अदुद्रुवत् *a-du-druv-a-t*
सूच् *sūc-* verkünden	असुसूचत् *a-su-sūc-a-t*

Anmerkung: Kurzes *u* tritt auch in den seltenen Fällen ein, in denen die Aoristwurzel *o* enthält:

लुप् *lup-* zerbrechen	अलुलोपत् *a-lu-lop-a-t*

b) Kurzes *i* vor Aoristwurzel mit *i* nach Doppelkonsonanz oder mit *ī* oder *a*:

Wurzel	3.P. Sg. Akt.
श्रि *śri-* gehen	अशिश्रियत् *a-śi-śriy-a-t*
जीव् *jīv-* leben	अजिजीवत् *a-ji-jīv-a-t*
भ्रज् *bhraj-* glänzen	अबिभ्रजत् *a-bi-bhraj-a-t*

Anmerkung: Kurzes *i* tritt auch in den seltenen Fällen ein, in denen die Aoristwurzel ein *e* enthält.

o) Kurzes *a* vor Aoristwurzel mit *a*, das natura oder positione lang ist.

Wurzel	3.P. Sg. Akt.
क्लृप् *kḷp-* passend sein	अचकल्पत् *a-ca-kalp-a-t*
भाष् *bhāṣ-* sprechen	अबभाषत् *a-ba-bhāṣ-a-t*

Anmerkung: Einige Wurzeln mit *a* haben stets als Reduplikationsvokal *a*, z.B. कथ् *kath-* «erzählen».

d) Langes *ū* vor einfachem Konsonanten bei *u*-haltiger Wurzel:

Wurzel	3.P. Sg. Akt.
चुर *cur-* stehlen	अचूचुरत् *a-cū-cur-a-t*

e) Langes *ī* vor einfachem Konsonanten einer Wurzel, die kurzes *i*, *ṛ*, *ḷ* oder *a* enthält:

Wurzel	3.P. Sg. Akt.
भिद् *bhid-* spalten	अबीभिदत् *a-bī-bhid-a-t*
कृत् *kṛt-* schneiden	अचीकृतत् *a-cī-kṛt-a-t*
क्लृप् *kḷp-* passend sein	अचीक्लृपत् *a-cī-kḷp-a-t*
पच् *pac-* kochen	अपीपचत् *a- pī-pac-a-t*

§ 253 Reduplikation eines anlautenden Sonanten erfolgt, indem dieser Vollstufe bekommt und durch Verschmelzung mit dem Augment in die Dehnstufe eintritt. Zwischen ihn und den folgenden Konsonanten wird die Reduplikationssilbe eingeschoben, deren Konsonant durch den wurzelauslautenden Konsonanten bestimmt wird:

Wurzel	3.P. Sg. Akt.
इष् *iṣ-* suchen	ऐषिषत् *ai-ṣi-ṣ-a-t*
ऋज् *ṛj-* leuchten	आर्जिजत् *ār-ji-j-a-t*

Anmerkung: Zuweilen wird *a* statt *i* verwendet.

§ 254 Die **Flexion** des reduplizierten Aorists ist thematisch und mit der Flexion des *a*-Aorists identisch.

s-Aorist (Aorist IV)

§ 255 Der *s*-Aorist ist der normale Aorist der *Aniṭ*-Wurzeln. Sofern sie in dieser Grammatik keinem anderen Aorist zugeteilt sind, bilden sie seine Formen. Der *s*-Aorist tritt im Aktiv und Medium auf. Sein Medium ersetzt außerdem das fehlende Medium der Aoriste I und VI. Auch die *Aniṭ*-Wurzeln, die ihr Aktiv vom Aorist II bilden, verwenden im Medium größtenteils den Aorist IV.

§ 256 Das **Aktiv** des *s*-Aorists zeigt im Wurzelsonantismus überall Dehnstufe. Im Medium werden die Wurzeln verschieden behandelt:

a) Wurzeln mit mittlerem *a* zeigen Dehnstufe.
b) Wurzeln mit auslautendem *-i̯* und *-u̯* zeigen Vollstufe.
c) Wurzeln mit auslautendem *-ṛ* zeigen Schwundstufe.
d) Wurzeln mit mittlerem *-i*, *-u* und *-ṛ* zeigen Schwundstufe.
e) Wurzeln auf *-ā* zeigen Schwundstufe *i*.

Wurzel	1.P. Sg. Aktiv	1.P. Sg. Medium
पच् *pac-* kochen	अपाक्षम् *a-pāk-ṣ-am*	अपाक्षि *a-pāk-ṣ-i*
नी *nī-* führen	अनैषम् *a-nai-ṣ-am*	अनेषि *a-ne-ṣ-i*
कृ *kṛ-* machen	अकार्षम् *a-kār-ṣ-am*	अकृषि *a-kṛ-ṣ-i*
तुद् *tud-* schlagen	अतौत्सम् *a-taut-s-am*	अतुत्सि *a-tut-s-i*
दा *dā-* geben		अदिषि *a-di-ṣ-i*

§ 257 An die augmentierte Wurzel tritt *s*. Dieses fällt aus

a) vor der Endung *-dhvam* (2.P. Pl. Med.):

अपाग्ध्वम् *a-pāg-dhvam* ihr habt für euch gekocht

b) vor den mit *t* oder *th* beginnenden Endungen, wenn die Wurzel auf einen Konsonanten (außer Nasal oder *r*) bzw. auf einen kurzen Sonanten ausgeht:

Aktiv 1.P. Sg. अपाक्षम् *a-pāk-ṣ-am*
2.P. Pl. अपाक्त *a-pāk-ta*
Medium 1.P. Sg. अकृषि *a-kṛ-ṣi*
3.P. Sg. अकृत *a-kṛ-ta*

§ 258 Die **Flexion** ist athematisch. Die Endungen der 2./3.P. Sg. Akt. sind *-īḥ*, *-īt* (statt *-s* und *-t*, die ausfallen würden):
Aktiv 3.P. Sg. अपाक्षीत् *a-pāk-ṣ-īt* (für *a-pāk* ← *a-pāk-s-t*). Die Endung *-dhvam* (2.P. Pl. Med.) wird nach Ausfall des *s* (§ 257 a) nach allen Sonanten (außer *a*) zu *-ḍhvam*.
Medium 2.P. Pl. अपाग्ध्वम् *a-pāg-dhvam*
अकृढ्वम् *a-kṛ-ḍhvam*

Flexionsbeispiel: नी *nī-* führen

Sg.	Du.	Pl.
	AKTIV	
1. अनैषम् *a-nai-ṣ-a-m*	अनैष्व *a-nai-ṣ-va*	अनैष्म *a-nai-ṣ-ma*
2. अनैषीः *a-nai-ṣ-īḥ*	अनैष्टम् *a-nai-ṣ-ṭam*	अनैष्ट *a-nai-ṣ-ṭa*
3. अनैषीत् *a-nai-ṣ-īt*	अनैष्टाम् *a-nai-ṣ-ṭām*	अनैषुः *a-nai-ṣ-uḥ*

MEDIUM

1. अनेषि *a-ne-ṣ-i*	अनेष्वहि *a-ne-ṣ-vahi*	अनेष्महि *a-ne-ṣ-mahi*
2. अनेष्ठाः *a-ne-ṣ-ṭhāḥ*	अनेषाथाम् *a-ne-ṣ-āthām*	अनेढ्वम् *a-ne-ḍhvam*
3. अनेष्ट *a-ne-ṣ-ṭa*	अनेषाताम् *a-ne-ṣ-ātām*	अनेषत *a-ne-ṣ-a-ta*

iṣ-Aorist (Aorist V)

§ 259 Der *iṣ*-Aorist ist der normale Aorist der *Seṭ*-Wurzeln. Im Medium tritt er auch bei denen ein, die ein Aktiv nach Aorist II bilden. Im Aktiv bilden die *Aniṭ*-Wurzeln *stu-* und *su-* diesen Aorist. Die *Seṭ*-Wurzeln auf *-ṝ* sowie *vṛ-* können mediale Formen ohne *i* bilden (Aorist IV).

§ 260 Normalerweise hat die Wurzel im Aktiv und im Medium Vollstufe, doch gibt es Abweichungen:

a) Wurzeln auf *-ī̆*, *-ū̆*, *-ṝ̆* zeigen im Aktiv Dehnstufe.

b) Einige Wurzeln mit mittlerem *a* zeigen im Aktiv Dehnstufe.

c) Einige Wurzeln mit mittlerem *a* zeigen teilweise Dehnstufe, teilweise Vollstufe.

Wurzel	1.P. Sg. Akt.
लु *lū-* abschneiden	अलाविषम् *a-lāv-i-ṣ-am*
वद् *vad-* sprechen	अवादिषम् *a-vād-iṣ-am*
व्रज् *vraj-* gehen	अव्राजिषम् *a-vrāj-iṣ-am*
ज्वल् *jval-* flammen	अज्वालिषम् *a-jvāl-iṣ-am*
पठ् *paṭh-* studieren	अपाठिषम् *a-pāṭh-iṣ-am* oder अपठिषम् *a-paṭh-iṣ-am*

§ 261 An die augmentierte Wurzel tritt *-iṣ*, dessen *ṣ* allerdings vor der Endung *-dhvam* (2.P. Pl. Med.) ausfällt.

Wurzeln auf *-ṛ* können im Medium das *-iṣ* zu *-īṣ* verlängern. Bei der Wurzel ग्रह् *grah-* «greifen» ist das im Aktiv und Medium stets der Fall.

Wurzel	1.P. Sg. Akt.	1.P. Sg. Med.
स्तृ *stṛ-* streuen		अस्तरीषि *a-star-īṣ-i* oder अस्तरिषि *a-star-i-ṣi*
ग्रह् *grah-* greifen	अग्रहीषम् *a-grah-īṣ-am*	अग्रहीषि *a-grah-ī-ṣi*

§ 262 Die **Flexion** ist athematisch. Der Ausgang der 2./3.P. Sg. Akt. ist *-īḥ*, *-īt* (statt *-īs-s*, *-īs-t*), und die Endung *-dhvam* (2.P. Pl. Med.) kann nach dem Ausfall des *ṣ* (§ 261) beliebig zu *-ḍhvam* werden, wenn die Wurzel auf Halbvokal oder *h* endet.

Flexionsbeispiel: बुध् *budh-* erwachen

Sg.	Du.	Pl.

AKTIV

1. अबोधिषम् *a-bodh-iṣ-am*	अबोधिष्व *a-bodh-iṣ-va*	अबोधिष्म *a-bodh-iṣ-ma*
2. अबोधीः *a-bodh-īḥ*	अबोधिष्टम् *a-bodh-iṣ-ṭam*	अबोधिष्ट *a-bodh-iṣ-ṭa*
3. अबोधीत् *a-bodh-īt*	अबोधिष्टाम् *a-bodh-iṣ-ṭām*	अबोधिषुः *a-bodh-iṣ-uḥ*

MEDIUM

1. अबोधिषि *a-bodh-iṣ-i*	अबोधिष्वहि *a-bodh-iṣ-vahi*	अबोधिष्महि *a-bodh-iṣ-mahi*	
2. अबोधिष्ठाः *a-bodh-iṣ-ṭhāḥ*	अबोधिषाथाम *a-bodh-iṣ-āthām*	अबोधिध्वम् *a-bodh-i-dhvam*	
3. अबोधिष्ट *a-bodh-iṣ-ṭa*	अबोधिषाताम् *a-bodh-iṣ-ātām*	अबोधिषत *a-bodh-iṣ-ata*	

siṣ-Aorist (Aorist VI)

§ 263 Der *siṣ*-Aorist ist auf das Aktiv beschränkt. Nach ihm werden wenige Wurzeln flektiert, die ihr Medium nach Aorist IV bilden. Es handelt sich um *Aniṭ*-Wurzeln auf *-ā* (teilweise Parallelformen zu Aorist I), auf *-ī* und auf *-am*.

§ 264 Die **Stammbildung** erfolgt, indem an die augmentierte Wurzel *-siṣ* tritt. Dabei bleiben die Wurzeln auf *-ā* unverändert, die Wurzeln auf *-ī* (Schwundstufe zu *ā*[*i*]) ersetzen dieses durch *ā* und die Wurzeln auf *-am* wandeln ihr *m* vor *-siṣ-* in den Anusvāra:

Wurzel	1.P. Sg. Akt.
या *yā-* gehen	अयासिषम् *a-yā-siṣ-am*
मी *mī-* verletzen	अमासिषम् *a-mā-siṣ-am*
नम् *nam-* sich neigen	अनंसिषम् *a-naṃ-siṣ-am*

§ 265 Die **Flexion** stimmt mit der Flexion des *iṣ*-Aorists überein.

Flexionsbeispiel: गा *gā-* singen

AKTIV

Sg.	Du.	Pl.
1. अगासिषम् *a-gā-siṣ-am*	अगासिष्व *a-gā-siṣ-va*	अगासिष्म *a-gā-siṣ-ma*
2. अगासीः *a-gā-sīḥ*	अगासिष्टम् *a-gā-siṣ-ṭam*	अगासिष्ट *a-gā-siṣ-ṭa*
3. अगासीत् *a-gā-sīt*	अगासिष्टाम् *a-gā-siṣ-ṭām*	अगासिषुः *a-gā-siṣ-uḥ*

sa-Aorist (Aorist VII)

§ 266 Eine Reihe von Wurzeln mit mittlerem *i*, *u* oder *ṛ* sowie auslautendem *ś*, *ṣ* oder *h* bilden diesen Aorist. Einige *Aniṭ*-Wurzeln können daneben auch Aorist IV, einige *Seṭ*-Wurzeln Aorist V bilden.

§ 267 An die schwundstufige Wurzel tritt *-sa* und verschmilzt mit dem Wurzelauslaut zu *-kṣa*. Die Flexion ist thematisch (3. P. Pl. Akt. *-n*, Med. *-nta*), doch haben die 1.P. Sg. und die 2./3.P. Du. Med. athematische Endungen (*-i*, *-āthām*, *ātām* statt *-e-*, *-ethām*, *-etām*).

Flexionsbeispiel: दिश् *diś-* zeigen

Sg.	Du.	Pl.
	AKTIV	
1. अदिक्षम् *a-dik-ṣa-m*	अदिक्षाव *a-dik-ṣā-va*	अदिक्षाम *a-dik-ṣā-ma*
2. अदिक्षः *a-dik-ṣa-ḥ*	अदिक्षतम् *a-dik-ṣa-tam*	अदिक्षत *a-dik-ṣa-ta*
3. अदिक्षत् *a-dik-ṣa-t*	अदिक्षताम् *a-dik-ṣa-tām*	अदिक्षन् *a-dik-ṣa-n*
	MEDIUM	
1. अदिक्षि *a-dik-ṣi*	अदिक्षावहि *a-dik-ṣā-vahi*	अदिक्षामहि *a-dik-ṣā-mahi*
2. अदिक्षथाः *a-dik-ṣa-thāḥ*	अदिक्षाथाम् *a-dik-ṣ-āthām*	अदिक्षध्वम् *a-dik-ṣa-dhvam*
3. अदिक्षत *a-dik-ṣa-ta*	अदिक्षाताम् *a-dik-ṣ-ātām*	अदिक्षन्त *a-dik-ṣa-nta*

§ 268 Die Wurzeln गुह् *guh-* «verbergen», दिह् *dih-* «salben», दुह् *duh-* «melken» und लिह् *lih-* «lecken» bilden weitere athematische Formen. Bei ihnen kann vor den dentalen Endungen des Mediums (2./3.P. Sg. und 2.P. Pl.) das *-sa* ausfallen. Die so entstehenden Formen sind mit denen des *s*-Aorists identisch.

Sg.	Pl.
2. अधुक्षथाः *a-dhuk-ṣa-thāḥ*	अधुक्षध्वम् *a-dhuk-ṣa-dhvam* oder
अदुग्धाः *a-dug-dhāḥ*	अदुग्ध्वम् *a-dug-dhvam*
3. अधुक्षत *a-dhuk-ṣa-ta*	अधुक्षन्त *a-dhuk-ṣa-nta*
अदुग्ध *a-dug-dha*	

Anmerkung: Durch Analogie kommen gelegentlich auch in der I.P. Du. Med. Formen ohne *-sa* vor:

अदुह्वहि *a-duh-vahi* neben अदुक्षावहि *a-duk-ṣā-vahi*

Prekativ

§ 269 Der Prekativ kommt in der klassischen Sprache im Aktiv nicht häufig und im Passiv selten vor. Nach den indischen Grammatikern kann er von jeder Wurzel gebildet werden. Er dient zum verstärkten Ausdruck von Wünschen und Bitten und ist aus dem vedischen Optativ des Aorists entstanden: Dem Aktiv liegt der Optativ des Wurzelaorists, dem Medium der Optativ des *s-* bzw. *iṣ*-Aorists zugrunde.

§ 270 Moduszeichen und Endungen sind folgende: Im Aktiv tritt *s* zwischen das Optativzeichen und die auch sonst im Optativ üblichen Sekundärendungen. Lediglich in der 3.P. Sg. fehlt dieses *s*:

Sg.	Du.	Pl.
1. *-yā-s-am*	*-yā-s-va*	*-yā-s-ma*
2. *-yā-ḥ* (← *-yā-s-s*)	*-yā-s-tam*	*-yā-s-ta*
3. *-yā-t* (statt *-yā-ḥ* ← *yā-s-t*)	*-yā-s-tām*	*-yās-uḥ*

Im Medium fehlt das *s* in allen 1.P. sowie in der 2./3.P. Pl. In der 2./3.P. Du. ist es mitten in die Endung *-āthām* (*-ātām*) gestellt. Die medialen Ausgänge sind (Moduszeichen + Endung):

Sg.	Du.	Pl.
1. *-īy-a*	*-ī-vahi*	*-ī-mahi*
2. *-ī-ṣ-ṭhāḥ*	*-īy-ā-s-thām* (statt *-ī-s-āthām*)	*-ī-dhvam*
3. *-ī-ṣ-ṭa*	*īy-ā-s-tām* (statt *-ī-s-ā-tām*)	*-ī-ran*

Anmerkung: Das *s* kam im Vedischen ursprünglich nur der 1.P. Sg. Akt. und der 2./3.P. Sg. Med. zu. Von dort ist es ausgedehnt, im Aktiv noch während der jüngeren vedischen Zeit.

§ 271 Der Tempusstamm des Aktivs ist gleich der Wurzel, da an diese Moduszeichen und Endungen direkt antreten.

a) Inlautende *a* und *ā* bleiben in der Regel unverändert (Vollstufe):

Wurzel	1.P. Sg. Akt.
पद् *pad-* gehen	पद्यासम् *pad-yā-s-am*
राज् *rāj-* lenken	राज्यासम् *rāj-yā-s-am*

Anmerkung: शास् *śās-* «befehlen» hat Schwundstufe: शिष्यासम् *śiṣ-yā-s-am*

b) Im übrigen herrscht Schwundstufe vor.

Wurzel	1.P. Sg. Akt.
बुध् *budh-* erkennen	बुध्यासम् *budh-yā-s-am*
ग्रह् *grah-* greifen	गृह्यासम् *gṛh-yā-s-am*
भू *bhū-* werden	भूयासम् *bhū-yā-s-am*

Besonderheiten:

a) Auslautende *i* und *u* werden gedehnt (wie im Passiv):

Wurzel	1.P. Sg. Akt.
जि *ji-* siegen	जीयासम् *jī-yā-s-am*
श्रु *śru-* hören	श्रूयासम् *śrū-yā-s-am*

b) Auslautende *ā* werden größtenteils zu *e*:

Wurzel	1.P. Sg. Akt.
दा *dā-* geben	देयासम् *de-yā-s-am*
पा *pā-* beschützen	पेयासम् *pe-yā-s-am*

c) Auslautende *ṛ* werden nach einfachen Konsonanten zu *ri*, nach mehreren Konsonanten zu *ar*:

Wurzel	1.P. Sg. Akt.
कृ *kṛ-* machen	क्रियासम् *kri-yā-s-am*
स्मृ *smṛ-* sich erinnern	स्मर्यासम् *smar-yā-s-am*

d) Auslautende *ṝ* werden zu *īr* oder (nach Labialen) zu *ūr*:

Wurzel	1.P. Sg. Akt.
कॄ *kṝ-* ausstreuen	कीर्यासम् *kīr-yā-s-am*
पॄ *pṝ-* füllen	पूर्यासम् *pūr-yā-s-am*

e) Die steigenden Diphthonge der *Saṃprasāraṇa*-Wurzeln (§ 158) *va* und *ya* zeigen ihre Schwundstufen *u* und *i*:

Wurzel	1.P. Sg. Akt.
वच् *vac-* sprechen	उच्यासम् *uc-yā-s-am*
यज् *yaj-* opfern	इज्यासम् *ij-yā-s-am*

Anmerkung: So gehen noch वद् *vad-* «sprechen», वप् *vap-* «säen», वश् *vaś-* «begehren», वस् *vas-* «wohnen», वह् *vah-* «fahren», स्वप् *svap-* «schlafen», व्यच् *vyac-* «ausdehnen», व्यध् *vyadh-* «durchbohren».

f) Wurzeln auf *-vā-* und *-yā* zeigen Schwundstufe auf *-ū* und *-ī*:

Wurzel	1.P. Sg. Akt.
ह्वा *hvā-* (हु *hū-*) rufen	हूयासम् *hū-yā-s-am*
व्या *vyā* (वी *vī-*) bergen	वीयासम् *vī-yā-s-am*

Anmerkung: So वा *vā-* «weben», स्वा *svā-* «schwellen», ज्या *jyā-* «überwältigen».

g) Inlautende *an/am* werden größtenteils zu *a* (Schwundstufe *n̥*!):

बन्ध् *bandh-* binden	बध्यासम् *badh-yā-s-am*
स्तम्भ् *stambh-* stützen	स्तभ्यासम् *stabh-yā-s-am*

§ 272 *Aniṭ*-Wurzeln bilden den Tempusstamm des Mediums mit dem Suffix *-s*, *Seṭ*-Wurzeln mit dem Suffix *-iṣ*.

Anmerkung: ग्रह् *grah-* «greifen» hat das Suffix *-īṣ* (mit langem *ī*).

Die *Seṭ*-Wurzeln weisen dabei durchgängig Vollstufe auf:

Wurzel	3.P. Sg. Med.
भू *bhū-* werden	भविषीष्ट *bhav-iṣ-ī-ṣ-ṭa*
बुध् *budh-* erwachen	बोधिषीष्ट *bodh-iṣ-ī-ṣ-ṭa*
पत् *pat-* fallen	पतिषीष्ट *pat-iṣ-ī-ṣ-ṭa*

Anmerkung: Wurzeln des Typs जीव् *jīv-* «leben» und निन्द् *nind-* «tadeln» bleiben unverändert.

Die *Aniṭ*-Wurzeln weisen, abgesehen von Wurzeln mit mittlerem *a*, meist Schwundstufe auf. Nur Wurzeln auf *-ī* und *-ū* haben Vollstufe.

Wurzel	3.P. Sg. Med.
स्मृ *smṛ-* sich erinnern	स्मृसीष्ट *smṛ-sī-ṣ-ṭa*
तुद् *tud-* stoßen	तुत्सीष्ट *tut-s-ī-ṣ-ṭa*
aber:	
नी *nī-* führen	नेषीष्ट *ne-ṣ-ī-ṣ-ṭa*

Anmerkung: Der Wurzelsonantismus der *Seṭ*-Wurzeln stimmt mit Aorist V, der der *Aniṭ*-Wurzeln mit Aorist IV überein.

Flexionsbeispiele: तुद् *tud-* stoßen (*Aniṭ*-Wurzel), बुध् *budh-* erwachen (*Seṭ*-Wurzel).

Sg.	Du.	Pl.
	AKTIV	
1. तुद्यासम् *tud-yā-s-am*	तुद्यास्व *tud-yā-s-va*	तुद्यास्म *tud-yā-s-ma*
2. तुद्याः *tud-yā-ḥ*	तुद्यास्तम् *tud-yā-s-tam*	तुद्यास्त *tud-yā-s-ta*
3. तुद्यात् *tud-yā-t*	तुद्यास्ताम् *tud-yā-s-tām*	तुद्यासुः *tud-yā-s-uḥ*
1. बुध्यासम् *budh-yā-s-am*	बुध्यास्व *budh-yā-s-va*	बुध्यास्म *budh-yā-s-ma*
	usw.	
	MEDIUM	
1. तुत्सीय *tut-s-īy-a*	तुत्सीवहि *tut-s-ī-vahi*	तुत्सीमहि *tut-s-ī-mahi*
2. तुत्सीष्ठाः *tut-s-ī-ṣ-ṭhāḥ*	तुत्सीयास्थाम् *tut-s-īy-āsthām*	तुत्सीध्वम् *tut-s-ī-dhvam*
3. तुत्सीष्ट *tut-s-ī-ṣ-ṭa*	तुत्सीयास्ताम् *tut-s-īy-āstām*	तुत्सीरन् *tut-s-ī-ran*
1. बोधिषीय *bodh-iṣ-īy-a*	बोधिषीवहि *bodh-iṣ-ī-vahi*	बोधिषीमहि *bodh-iṣ-ī-mahi*
	usw.	

Passiv des Aorists

Allgemeines Passiv

§ 273 Die medialen Formen des Aorists werden auch für das Passiv verwendet. Allerdings kommen nur die Aoriste IV, V und VII in solcher Verwendung vor. Wurzeln, die im Medium nach Aorist II oder III flektieren, bilden zum Ausdruck des Passivs Formen der Aoriste IV oder V.

Wurzel	3.P. Sg. Med.	3.P. Sg. Pass.
ख्या *khyā-* sehen	अख्यत *a-khy-a-ta* (II)	अख्यास्त *a-khy-ā-s-ta* (IV)
स्था *sthā-* stehen	अस्थत *a-sth-a-ta* (II)	अस्थिष्ट *a-sth-iṣ-ṭa* (V)
श्रु *śru-* hören	अशुश्रुवत *a-śu-śruv-a-ta* (III)	अश्रोष्ट *a-śro-ṣ-ṭa* (IV)
श्रि *śri-* sich stützen	अशिश्रियत *a-śi-śriy-a-ta* (III)	अश्रयिष्ट *a-śray-iṣ-ṭa* (V)

Die 3.P. Sg. des Aorist Passiv

§ 274 Durch Vorsetzen des Augments und Anhängen der Endung *-i* können alle Wurzeln eine 3.P. Sg. Aor. Pass. bilden. Die Wurzel nimmt dabei folgende Gestalt an:

a) Vollstufe bei mittlerem *i, u, ṛ, ḷ*:

Wurzel	3.P. Sg. Pass.
भिद् *bhid-* spalten	अभेदि *a-bhed-i*
कृत् *kṛt-* schneiden	अकर्ति *a-kart-i*

b) Dehnstufe bei auslautendem *ĭ, ŭ, ṛ̆*:

Wurzel	3. P. Sg. Pass.
लू *lū-* schneiden	अलावि *a-lāv-i*
पॄ *pṝ-* füllen	अपारि *a-pār-i*
कॄ *kṛ-* machen	अकारि *a-kār-i*

c) Dehnstufe bei mittlerem (prosodisch kurzem) *a*:

Wurzel	3.P. Sg. Pass.
वद् *vad-* sprechen	अवादि *a-vād-i*

Anmerkung: Die Wurzel जन् *jan-* «erzeugen» und die meisten Wurzeln auf *-am* machen die Dehnung nicht mit:

जन् *jan-* erzeugen अजनि *a-jan-i*
दम् *dam-* zähmen अदमि *a-dam-i*

aber:

गम् *gam-* gehen अगामि *a-gām-i*

Wie गम् *gam-* gehen noch:

कम् *kam-* lieben रम् *ram-* sich vergnügen
नम् *nam-* sich neigen वम् *vam-* erbrechen
यम् *yam-* zügeln

d) Vollstufe oder Dehnstufe (ohne Nasal) bei mittlerem *an/am* (urspr. *n*-Diphthonge):

Wurzel	3.P. Sg. Pass.
लंभ्, लभ् *laṃbh-/labh-* nehmen	अलंभि *a-laṃbh-i* oder अलाभि *a-lābh-i*

e) Vollstufe bei Wurzeln auf *-ā* mit Einschub eines *-y-*:

दा *dā-* geben अदायि *a-dā-y-i*

Besonderes Passiv sonantisch auslautender Wurzeln

§ 275 Alle Wurzeln, die auf *ĭ, ŭ, ṛ̆* enden, können zu der eben genannten 3.P. Sg. auch die anderen Personen und Numeri bilden. Sie ersetzen dabei das *i* durch die Ausgänge (Tempuszeichen + Endungen) des *iṣ*-Aorists. Vom Medium des *iṣ*-Aorists unterscheiden sich diese Formen durch den Wurzelsonantismus (im Medium Vollstufe, im Passiv Dehnstufe).

Flexionsbeispiel: लू *lū-* schneiden (in Klammern Aorist V)

PASSIV

Sg.	Du.	Pl.
1. अलाविषि *a-lāv-iṣ-i*	अलाविष्वहि *a-lāv-iṣ-vahi*	अलाविष्महि *a-lāv-iṣ-mahi*
(अलविषि *a-lav-iṣ-i*)	(अलविष्वहि *a-lav-iṣ-vahi*)	(अलविष्महि *a-lav-iṣ-mahi*)
2. अलाविष्ठा: *a-lāv-iṣ-ṭhāḥ*	अलाविषाथाम् *a-lāv-iṣ-āthām*	अलाविध्वम् *a-lāv-i-dhvam*
3. अलावि *a-lāv-i*	अलाविषाताम् *a-lāv-iṣ-ātām*	अलाविषत *a-lāv-iṣ-ata*

Anmerkung: Auch die Wurzeln गृह् *gṛh-* «greifen», दृश् *dṛś-* «sehen» und हन् *han-* «schlagen» bilden dieses Passiv:

1. Sg. Pass. अग्राहिषि *a-grāh-iṣ-i* (अग्रहीषि *a-grah-iṣ-i*, Aorist V)
अदर्शिषि *a-darś-iṣ-i* (अदृक्षि *a-dṛk-ṣ-i*, Aorist IV)
अघानिषि *a-ghān-iṣ-i* (अहंसि *a-ha(ṃ)-s-i*, Aorist IV)

Perfekt

§ 276 Das Perfektsystem umfaßt nach unserer Tabelle in der klassischen Sprache nur den Indikativ. Seine Funktion ist im § 182 beschrieben.

Anmerkung: Über Modi des Perfekts und über das Plusquamperfekt im Vedischen vgl. §§ 404 ff.

Aktiv und Medium

§ 277 Bei der Bildung des Perfekts unterscheiden wir das einfache Perfekt und das periphrastische Perfekt.

Das einfache Perfekt wird durch Reduplikation und mit besonderen Endungen gebildet. Es ist das normale Perfekt der meisten indischen Wurzeln.

Das periphrastische Perfekt wird unter Zuhilfenahme der ‚Hilfsverben अस् *as-*, भू *bhū-* und कृ *kṛ-* gebildet. Es ist das Perfekt der Kausative, Desiderative, Denominative sowie der Wurzeln mit prosodisch langem anlautenden Vokal (außer *ă*).

Anmerkungen: a) Als Ausnahmen bilden das periphrastische Perfekt:
आस् *ās-* sitzen इ *i-* gehen.

b) Einige wenige Wurzeln bilden beide Arten des Perfekts:

उष् *uṣ-* brennen	भृ *bhṛ-* tragen
विद् *vid-* wissen	हु *hu-* opfern
भी *bhī-* sich fürchten	

Einfaches Perfekt

Reduplikation

§ 278 Charakteristisch für das einfache Perfekt ist die Reduplikation des wurzelanlautenden Konsonanten. Sie erfolgt nach den bereits bekannten Regeln (§ 201).

Zu den Reduplikationsvokalen ist folgendes zu bemerken:

a) Für mittlere und auslautende *ṛ*, *ṝ*, *ḷ* tritt *a* ein:

वृध् *vṛdh-* wachsen	ववृध् *va-vṛdh-*
कृ *kṛ-* machen	चकृ *ca-kṛ-*
कॄ *kṝ-* ausstreuen	चकर् *ca-kar-*

b) Für mittlere *e* und *o* sowie für einige mittlere *ya* und *va* tritt *i* bzw. *u* ein:

सेव् *sev-* dienen	सिषेव् *si-ṣev-*
स्वप् *svap-* schlafen	सुष्वप् *su-ṣvap-*

c) In allen anderen Fällen wird mit dem kurzen Wurzelvokal reduplziert:

बुध् *budh-* erwachen	बुबुध् *bu-budh-*
छिद् *chid-* schneiden	चिछिद् *ci-chid-*
मील् *mīl-* Augen schließen	मिमील् *mi-mīl-*
क्रम् *kram-* schreiten	चक्रम् *ca-kram-*
राज् *rāj-* herrschen	रराज् *ra-rāj-*

§ 279 Anlautende Wurzelvokale werden im Perfekt wie folgt behandelt:

a) Ein *ā* bleibt unverändert, ein *a* vor einfachem Konsonanten wird zu *ā*:

अस् *ās-* sitzen	आस् *ās-*
अद् *ad-* essen	आद् *ād-*

b) Ein *a* vor mehreren Konsonanten und anlautendes *ṛ* werden mit *ān-* redupliziert:

अञ्च् *añc-* biegen	आनञ्च् *ān-añc-*
ऋध् *ṛdh-* gedeihen	आनृध् *ān-ṛdh-*

Anmerkung: Die Wurzel ऋ *ṛ-* «gehen» hat als Perfektstamm आर् *ār-*.

c) Ein *i* oder *u* wird mit sich selbst redupliziert. Dabei verschmilzt der Reduplikationsvokal mit dem gleichartigen Vokal des schwachen Stammes zur Länge *ī* oder *ū*, während vor dem Vollstufenvokal des starken Stammes sich noch ein Übergangslaut *y* oder *v* einschiebt, so daß die Wurzel mit *iy* oder *uv* redupliziert erscheint:

इष् *iṣ-* wünschen	इयेष् *iyeṣ-*/ ईष् *īṣ-*
उष *uṣ-* brennen	उवोष् *uvoṣ-*/ ऊष् *ūṣ-*

d) Einige Wurzeln mit anlautenden *ya* oder *va* reduplizieren ebenfalls mit *i* oder *u*; sie zeigen im schwachen Stamm durch Kontraktion entstandene *ī* oder *ū*.

यच् *yaj-* opfern इयज् *iyaj-*/ ईज् *īj-*
वच् *vac-* sprechen उवच् *uvac-*/ ऊच् *ūc-*

Anmerkung: Die unter c) und d) genannten Wurzeln sind eng verwandt: Erstere sind fallende, letztere steigende *i-* und *u*-Diphthonge.
Nicht alle Wurzeln mit anlautenden *ya* oder *va* verhalten sich so, z.B. redupliziert यम् *yam-* «zügeln» mit *ya-*:

यम् *yam*-zügeln ययम् *ya-yam-*

Personalendungen

§ 280 Das Perfekt flektiert athematisch. Seine Endungen stimmen im Aktiv teilweise mit den Sekundärendungen, im Medium weitestgehend mit den Primärendungen überein. Die durch Unterstreichung hervorgehobenen Endungen sind besonders zu merken.

		Sg.	Du.	Pl.
Akt.	1.	*-a*	*-va* (=SE)	*-ma* (=SE)
	2.	*-tha*	*-athuḥ*	*-a*
	3.	*-a*	*-atuḥ*	*-uḥ*
Med.	1.	*-e* (=PE)	*-vahe* (=PE)	*-mahe* (=PE)
	2.	*-se* (=PE)	*-athe* (=PE)	*-dhve* (=PE)
	3.	*-e*	*-ate* (=PE)	*-re*

Anmerkung: Für *-dhve* steht *-ḍhve* in einigen Fällen, und zwar immer nach *u* oder *ṛ*, nach dem Bindevokal *i* nur dann, wenn die Wurzel mit Semisonant oder *h* schließt.

Bindevokal *i*

§ 281 Der Bindevokal *i* ist im Perfekt sehr weit verbreitet.

a) Er steht bei allen Wurzeln vor der Endung *-re* des Mediums:

सेव् *sev-* dienen सिषेविरे *si-ṣev-i-re Seṭ*-Wurzel
गुह् *guh-* verbergen जुगुहिरे *ju-guh-i-re* fak. *Aniṭ*-Wurzel
कृ *kṛ-* machen चक्रिरे *ca-kr-i-re Aniṭ*-Wurzel

b) Vor den anderen konsonantisch anlautenden Endungen steht der Bindevokal *i* bei den *Seṭ*-Wurzeln stets und bei den fakultativen *Aniṭ*-Wurzeln beliebig.

सेव् *sev-* dienen सिषेविथ *si-ṣev-i-tha*
गुप् *gup-* beschützen जुगोपिथ *ju-gop-i-tha* oder
जुगोप्थ *ju-gop-tha*

Für die *Aniṭ*-Wurzeln ist zu merken:

aa) Der Bindevokal *i* ist nur bei acht Wurzeln auf *u* oder *ṛ* grundsätzlich verboten:

द्रु *dru-* laufen श्रु *śru-* hören
स्तु *stu-* preisen स्रु *sru-* fließen
कृ *kṛ-* machen भृ *bhṛ-* tragen
वृ *vṛ-* wählen सृ *sṛ-* gehen

Anmerkung: Bei वृ *vṛ-* «wählen» und संस्कृ *saṃs-kṛ-* «schmücken» kommt trotzdem in der 2.P. Sg. Akt. Bindevokal *i* vor.

Die übrigen *Aniṭ*-Wurzeln haben *i* beliebig.

नी *nī-* führen निनेथ *ni-ne-tha* oder
निनयिथ *ni-nay-i-tha*
हन् *han-* schlagen जघन्थ *ja-ghan-tha* oder
जघनिथ *ja-ghan-i-tha*

bb) Die *Aniṭ*-Wurzeln auf *-ṛ* (außer ऋ *ṛ-* gehen) haben vor der Endung *-tha* (2.P. Akt.) in der Regel keinen Bindevokal:

स्मृ *smṛ-* sich erinnern सस्मर्थ *sa-smar-tha*

Wurzelsonantismus

§ 282 Die meisten Wurzeln zeigen im Perfekt Stammabstufung zwischen dem Singular des Aktivs auf der einen und dem Plural des Aktivs sowie dem Medium auf der anderen Seite. Nur wenige Wurzeln bleiben unverändert.

Perfekt ohne Stammabstufung

§ 283 Perfekt I: Wurzeln, die konsonantisch beginnen und schließen und außerdem prosodisch lang sind, bleiben unverändert:

बन्ध् *bandh-* binden	बबन्ध *ba-bandh-a*	बबन्धुः *ba-bandh-uḥ*
निन्द् *nind-* tadeln	निनिन्द *ni-nind-a*	निनिन्दुः *ni-nind-uḥ*
जीव् *jīv-* leben	जिजीव *ji-jīv-a*	जिजीवुः *ji-jīv-uḥ*
सेव् *sev-* dienen	सिषेव *si-ṣev-a*	सिषेवुः *si-ṣev-uḥ*

Auch die Perfektstämme mit anlautendem *ă-* vor einfachem Konsonanten bleiben unverändert:

आप् *āp-* erlangen आप *āp-a* आपुः *āp-uḥ*
अद् *ad-* essen आद *ād-a* आदुः *ād-uḥ*

Perfekt mit Stammabstufung

§ 284 Perfekt II: Wurzeln mit mittleren oder anlautenden prosodisch kurzen *i, u, ṛ, ḷ* haben im Aktiv im Singular Vollstufe, sonst Schwundstufe:

भिद् *bhid-* spalten	बिभेद *bi-bhed-a*	बिभिदु: *bi-bhid-uḥ*
तुद् *tud-* stoßen	तुतोद *tu-tod-a*	तुतुदु: *tu-tud-uḥ*
वृध् *vṛdh-* wachsen	ववर्ध *va-vardh-a*	ववृधु: *va-vṛdh-uḥ*
इष् *iṣ-* wünschen	इयेष *iy-eṣ-a*	ईषु: *īṣ-uḥ*

§ 285 Perfekt III

a) Perfekt IIIa: Wurzeln mit auslautenden *i, ī, u, ū* haben in der 2.P. Sg. Akt. stets Vollstufe, in der 3.P. Sg. Akt. stets Dehnstufe und in der 1.P. Sg. Akt. entweder Vollstufe oder Dehnstufe.
Außerhalb des Singular Akt. zeigen sie wie die Wurzeln des Perfekts II Schwundstufe. Dabei wird vor vokalisch anlautender Endung
i, ī ⟶ *iy* (nach mehrfacher Konsonanz) und *u, ū* ⟶ *uv* (stets):

चि *ci-* sammeln Akt. 1.P. Sg. चिचय *ci-cay-a* oder चिचाय *ci-cāy-a*
2.P. Sg. चिचेथ *ci-ce-tha*
3.P. Sg. चिचाय *ci-cāy-a*
Med. 1.P. Sg. चिच्ये *ci-cy-e*

श्रि *śri-* gehen Akt. 1.P. Sg. शिश्रय *śi-śray-a* oder शिश्राय *śi-śrāy-a*
2.P. Sg. शिश्रयिथ *śi-śray-i-tha*
3.P. Sg. शिश्राय *śi-śrāy-a*
Med. 1.P. Sg. शिश्रिये *śi-śriy-e*

नी *nī-* führen Akt. 1.P. Sg. निनय *ni-nay-a* oder निनाय *ni-nāy-a*
2.P. Sg. निनेथ *ni-ne-tha*
3.P. Sg. निनाय *ni-nāy-a*
Med. 1.P. Sg. निन्ये *ni-ny-e*

सु *su-* pressen Akt. 1.P. Sg. सुसव *su-sav-a* oder सुसाव *su-sāv-a*
2.P. Sg. सुसोथ *su-so-tha*
3.P. Sg. सुसाव *su-sāv-a*
3.P. Pl. सुसुवु: *su-suv-uḥ*

धू *dhū-* schütteln Akt. 1.P. Sg. दुधव *du-dhav-a* oder दुधाव *du-dhāv-a*
2.P. Sg. दुधविथ *du-dhav-i-tha* oder दुधोथ *du-dho-tha*
3.P. Sg. दुधाव *du-dhāv-a*
3.P. Pl. दुधुवु: *du-dhuv-uḥ*

b) Perfekt IIIb: Wurzeln auf *-ṝ* haben außerhalb des Singulars Aktiv die Vollstufe statt der Schwundstufe, ebenso die Wurzeln auf *-ṛ*, wenn diesem mehrere Konsonanten vorausgehen (andernfalls wie Perfekt IIIa). Im Akt. Sg. verteilen sich Vollstufe und Dehnstufe wie bei IIIa.

IIIa: कृ *kṛ-* machen Akt. 1.P. Sg. चकर *ca-kar-a* oder चकार *ca-kār-a*
2.P. Sg. चकर्थ *ca-kar-tha*
3.P. Sg. चकार *ca-kār-a*
3.P. Pl. चक्रु: *ca-kr-uḥ*

IIIb: स्मृ *smṛ-* sich erinnern Akt. 1.P. Sg. सस्मर *sa-smar-a* oder सस्मार *sa-smār-a*
2.P. Sg. सस्मर्थ *sa-smar-tha*
3.P. Sg. सस्मार *sa-smār-a*
3.P. Pl. सस्मरु: *sa-smar-uḥ*

पॄ *pṝ* füllen Akt. 1.P. Sg. पपर *pa-par-a-* oder पपार *pa-pār-a*
2.P. Sg. पपरिथ *pa-par-i-tha*
3.P. Sg. पपार *pa-pār-a*
3.P. Pl. पपरु: *pa-par-uḥ*

§ 286 Perfekt IV: Wurzeln auf *-ā* und *-ā(i)* haben in der 1./3.P. Sg. den Ausgang *-au*. In der 2.P. Sg. haben sie Vollstufe *-ā* oder Schwundstufe *-i*. Außerhalb des Akt. Sg. zeigen sie schwundstufiges *i*, das vor vokalisch anlautender Endung wegfällt:

Wurzel	Akt. 1.P.Sg.	2.P. Sg.	1.P. Pl.	3.P. Pl.
दा *dā-* geben	ददौ *da-dau*	ददाथ *da-dā-tha* दददिथ *da-di-tha*	ददिम *da-di-ma*	ददु: *da-d-uḥ*
गा *gā-* singen	जगौ *ja-gau*	जगाथ *ja-gā-tha* जगिथ *ja-gi-tha*	जगिम *ja-gi-ma*	जगु: *ja-g-uḥ*

§ 287 Perfekt V: Wurzeln mit mittlerem *a* werden im Akt. Sg. übereinstimmend behandelt. Sie zeigen in der 1./3.P. Dehnstufe und in der 2. P. Vollstufe. Außerhalb des Akt. Sg. gibt es jedoch große Unterschiede:

a) Perfekt Va: Außerhalb des Akt. Sg. zeigen Schwundstufe die Wurzel

घस् *ghas-* fressen

vier Wurzeln mit Nasaldiphthongen:

गम् *gam-* gehen	हन् *han-* schlagen
जन् *jan-* erzeugen	खन् *khan-* graben

und sieben Wurzeln mit steigenden *-i-*, *-u-*, *-ṛ-*Diphthongen im Anlaut oder Inlaut:

वच् *vac-* sprechen स्वप् *svap-* schlafen
वद् *vad-* sprechen व्यध् *vyadh-* durchbohren
वह् *vah-* fahren ग्रह् *grah-* ergreifen
यज् *yaj-* opfern

Wurzel	Akt. 3.P. Sg.	3.P. Pl.
गम् *gam-* gehen	जगाम *ja-gām-a*	जग्मु: *ja-gm-uḥ*
वच् *vac-* sprechen	उवाच *u-vāc-a*	ऊचु: *ūc-uḥ*
यज् *yaj-* opfern	इयाज *i-yāj-a*	ईजु: *īj-uḥ*
स्वप् *svap-* schlafen	सुष्वाप *su-ṣvāp-a*	सुषुपु: *su-ṣup-uḥ*
ग्रह् *grah-* ergreifen	जग्राह *ja-grāh-a*	जगृहु: *ja-gṛh-uḥ*

b) Perfekt Vb: Wurzeln mit mittlerem *a* zwischen zwei einfachen Konsonanten, die keine Velare, keine Aspiraten und kein *h* sind, besitzen in der schwachen Form keine Reduplikation und ersetzen ihr *a* durch *e*:

पत् *pat-* fallen	पपात *pa-pāt-a*	पेतु: *pet-uḥ*
मन् *man-* meinen	ममान *ma-mān-a*	मेनु: *men-uḥ*
यम् *yam-* zügeln	ययाम *ya-yām-a*	येमु: *yem-uḥ*

c) Perfekt Vc: Alle anderen Wurzeln mit mittlerem *a* bleiben außerhalb des Akt. Sg. unverändert, d.h. sie behalten die Vollstufe der 2.P. Sg. Akt. dort bei.

Es handelt sich um Verben, die mit Doppelkonsonanz beginnen (außer den oben genannten स्वप् *svap-*, व्यध् *vyadh-*, ग्रह् *grah-*) oder als Konsonanten Velare, Aspiraten bzw. *h* enthalten.

क्रम् *kram-* schreiten चक्राम *ca-krām-a* चक्रमु: *ca-kram-uḥ*
हस् *has-* lachen जहास *ja-hās-a* जहसु: *ja-has-uḥ*

Anmerkung: Aber भज् *bhaj-* «zuteilen» bildet भेज् *bhej-*!

Unregelmäßige Perfektbildungen

§ 288 a) Einige Verben zeigen nach der Reduplikation eine Veränderung ihres Wurzelanlautes:

Wurzel	Aktiv 3.P. Sg.	3.P. Pl.
जि *ji-* siegen	जिगाय *ji-gāy-a*	जिग्यु: *ji-gy-uḥ*
हि *hi-* werfen	जिघाय *ji-ghāy-a*	जिघ्यु: *ji-ghy-uḥ*
हन् *han-* schlagen	जिघान *ja-ghān-a*	जघ्नु: *ja-ghn-uḥ*
चि *ci-* sammeln	चिचाय *ci-cāy-a*	चिच्यु: *ci-cy-uḥ*
	चिकाय *ci-kāy-a*	चिक्यु: *ci-ky-uḥ*

b) Die Wurzel विद् *vid-* «wissen» zeigt keine Reduplikation. Ihr Perfekt hat außerdem präsentische Bedeutung:

	Sg.	Du.	Pl.
1.	वेद *ved-a*	विद्व *vid-va*	विद्म *vid-ma*
2.	वेत्थ *vet-tha*	विदथु: *vid-athuḥ*	विद *vid-a*
3.	वेद *ved-a*	विदतु: *vid-atuḥ*	विदु: *vid-uḥ*

c) Von der Wurzel अह् *ah-* «sagen» sind nur folgende Formen in Gebrauch:

2.	आत्थ *āt-tha*	आहथु: *āh-athuḥ*	
3.	आह *āh-a*	आहतु: *āh-atuḥ*	आहु: *āh-uḥ*

d) Die Wurzel भू *bhū-* «sein» hat nur den Stamm बभू *babhū-*, der vor Vokalen zu बभूव् *babhūv-* wird. Ihre Perfektformen lauten:

AKTIV

	Sg.	Du.	Pl.
1.	बभूव *ba-bhūv-a*	बभूविव *ba-bhūv-i-va*	बभूविम *ba-bhūv-i-ma*
2.	बभूविथ *ba-bhūv-i-tha*	बभूवथु: *ba-bhūv-athuḥ*	बभूव *ba-bhūv-a*
3.	बभूव *ba-bhūv-a*	बभूवतु: *ba-bhūv-atuḥ*	बभूवु: *ba-bhūv-uḥ*

MEDIUM

	Sg.	Du.	Pl.
1.	बभूवे *ba-bhūv-e*	बभूविवहे *ba-bhūv-i-vahe*	बभूविमहे *ba-bhūv-i-mahe*
2.	बभूविषे *ba-bhūv-i-ṣe*	बभूवाथे *ba-bhūv-āthe*	बभूविध्वे *ba-bhūv-i-dhve*
3.	बभूवे *ba-bhūv-e*	बभूवाते *ba-bhūv-āte*	बभूविरे *ba-bhūv-i-re*

Periphrastisches Perfekt

§ 289 Das Auftreten des periphrastischen Perfekts ist in § 277 beschrieben.

Seine Bildung ist äußerst einfach. Die Wurzel (bei abgeleiteten Verben der Stamm) wird mit *-ām* erweitert und mit den reduplizierten Perfektformen der Hilfsverben अस् *as-* «sein», भू *bhū-* «sein», कृ *kṛ-* «machen» zusammengestellt. Dabei werden अस् *as-* und भू *bhū-* auch dann aktivisch flektiert, wenn sie sich zu medialen Verben gesellen. Das Hilfsverb कृ *kṛ-* hat in diesen Fällen mediale Formen.

उन्द् *und-* anfeuchten उन्दांचकार *und-ām-cakāra* oder
उन्दामास *und-ām-āsa* oder
उन्दांबभूव *und-āṃ-babhūva*

ईक्ष् *īkṣ-* sehen ईक्षांचक्रे *īkṣ-āṃ-cakre* oder
ईक्षामास *īkṣ-ām-āsa* oder
ईक्षांबभूव *īkṣ-āṃ-babhūva*

Ablautfähige Wurzeln zeigen meist Vollstufe; aber:

विद् *vid-* wissen विदांचकार *vid-āṃ-cakāra.*

Vom Kausativ बोधयति *bodhayati* «lehren» wird gebildet:

बोधय *bodhaya-* lehren बोधयांचकार *bodhay-āṃ-cakāra*
बोधयामास *bodhay-ām-āsa*
बोधयांबभूव *bodhay-āṃ-babhūva*

Passiv

§ 290 Das Passiv des Perfekts ist mit dem Medium des Perfekts identisch. Beim periphrastischen Perfekt bilden die medialen Formen von कृ *kṛ-* und भू *bhū-* das Passiv.

Verbalnomen

§ 291 Das klassische Sanskrit besitzt acht Partizipien, ein Gerundiv (drei Bildeweisen), ein Absolutiv (zwei Bildeweisen) und einen Infinitiv (eine Bildeweise).

Partizipien

§ 292 Das Sanskrit besitzt folgende **Partizipien:**

		Aktiv	Medium	Passiv
vom Tempusstamm gebildet	Präsens	+	+	
	Futur	+	+	
	Perfekt	+	+	
von der Wurzel gebildet	Präteritum	+		+

Partizip des Präsens

§ 293 Aktiv: In den athematischen Präsensklassen tritt das Suffix *-ant* an den schwachen Stamm, der wie vor sonantischer Endung behandelt wird. In den thematischen Präsensklassen lautet das Suffix *-nt*.

Die meist zweistämmige Flexion ist in § 93 beschrieben.

§ 294 Medium: In den athematischen Präsensklassen tritt das Suffix *-āna*, (*-āṇa*. vgl. § 74b) an den schwachen Stamm, der wie vor sonantischer Endung behandelt wird. In den thematischen Präsensklassen lautet das Suffix *-māna* (*-māṇa*, vgl. § 74b). Die Flexion folgt im m. und n. den *a*-Stämmen, im f. den *ā*-Stämmen (vgl. § 105).

Präsensklasse	Wurzel	Aktiv	Medium
II	द्विष् *dviṣ-* hassen	द्विषन्त् *dviṣ-ant-*	द्विषाण *dviṣ-āṇa-*
III	हु *hu-* opfern	जुह्वन्त् *ju-hv-ant-*	जुह्वान *ju-hv-āna-*
V	सु *su-* auspressen	सुन्वन्त् *su-nv-ant-*	सुन्वान *su-nv-āna-*
VII	युज् *yuj-* anspannen	युञ्जन्त् *yu-ñ-j-ant-*	युञ्जान *yu-ñ-j-āna-*
VIII	कृ *kṛ-* machen	कुर्वन्त् *kur-v-ant-*	कुर्वाण *kur-v-āṇa-*
IX	पू *pū-* reinigen	पुनन्त् *pu-n-ant-*	पुनान *pu-n-āna-*
I	भृ *bhṛ-* tragen	भरन्त् *bhar-a-nt-*	भरमाण *bhar-a-māṇa-*
VI	तुद् *tud-* quälen	तुदन्त् *tud-a-nt-*	तुदमान *tud-a-māna-*
IV	पश् *paś-* sehen	पश्यन्त् *paś-ya-nt-*	पश्यमान *paś-ya-māna-*
X	चुर् *cur-* stehlen	चोरयन्त् *cor-aya-nt-*	चोरयमाण *cor-aya-māṇa-*
Kaus.	(बुध् *budh-* aufwachen)	बोधयन्त् *bodh-ay-a-nt-*	बोधयमान *bodh-aya-māna-*
Des.		बुभुत्सन्त् *bu-bhut-sa-nt-*	बुभुत्समान *bu-bhut-sa-māna-*
Int.		बोबोधन्त् *bo-bodh-a-nt-*	बोबुध्यमान *bo-budh-ya-māna-*
Den.	(पुत्र *putra-* Sohn)	पुत्रीयन्त् *putrī-ya-nt-*	पुत्रीयमाण *putrī-ya-māṇa-*

Partizip des Futurs

§ 295 Das Partizip des Futurs wird im Aktiv und im Medium auf die gleiche Art gebildet wie das Partizip des Präsens der thematischen Stämme.

An den Futurstamm tritt im Aktiv *-nt* und im Medium *-māna*:

Wurzel: दा *dā-* geben
Partizip des Futur Aktiv: दास्यन्त् *dā-sy-a-nt-*
Partizip des Futur Medium: दास्यमान *dā-sy-a-māna-*

Partizip des Perfekts

§ 296 Die Partizipien des Perfekts werden folgendermaßen gebildet:

a) Aktiv: An den schwachen Perfektstamm tritt das Suffix *-vaṃs*. Ist

dieser schwache Stamm einsilbig (d.h. ohne Reduplikation vgl. § 287b), dann tritt vor den mittleren Stamm *-vad* und den starken Stamm *-vaṃs* der Bindevokal *i*.

Wurzel	तुद् *tud-* quälen	पच् *pac-* kochen
A. Sg.	तुतुद्वांसम् *tu-tud-vāṃs-am*	पेचिवांसम् *pec-i-vāṃs-am*
D. Ab. Pl.	तुतुद्वद्भिः *tu-tud-vad-bhiḥ*	पेचिवद्भिः *pec-i-vad-bhiḥ*
A. Pl.	तुतुदुषः *tu-tud-uṣ-aḥ*	पेचुषः *pec-uṣ-aḥ*

Die Flexion des Partizips des Perfekt Aktiv ist in § 100 beschrieben.

b) Medium: An den schwachen Perfektstamm tritt *-āna* (*-āṇa*, § 74 d). Die Flexion folgt den *a*-Stämmen (m. und n.) und *ā*-Stämmen (f.).

Wurzel	Partizip Perfekt Medium
कृ *kṛ-* tun, machen	चक्राण *ca-kr-āṇa-*
पच् *pac-* kochen	पेचान *pec-āna-*
नी *nī-* führen	निन्यान *ni-ny-āna-*

Partizip des Präteritum Passiv und Aktiv

§ 297 Das Partizip des Präteritum Passiv/Aktiv wird mit den Suffixen *-ta* und *-na* (seltener!) gebildet. Es hat bei transitiven Verben passive, bei intransitiven Verben aktive Bedeutung.

§ 298 Das Partizip des Präteritum auf *-ta*:

ÜBERSICHT

Wurzeltyp	Wurzel	Partizip Passiv/Aktiv
I	अस् *as-* werfen	अस्त *as-ta-*
II	अञ्ज् *añj-* salben	अक्त *ak-ta-*
IIIa	वस् *vas-* kleiden	वसित *vas-i-ta-*
IIIb	यज् *yaj-* opfern	इष्ट *iṣ-ṭa-* (vgl. WSR 7, § 73d)
	वच् *vac-* sprechen	उक्त *uk-ta-* (vgl. WSR 7, § 73d)
IV	इष् *iṣ-* senden	इषित *iṣ-i-ta-*
V	इङ्ग् *iṅg-* bewegen	इङ्गित *iṅg-i-ta-*
VI	ईक्ष् *īkṣ-* sehen	ईक्षित *īkṣ-i-ta-*
VII	आप् *āp-* erreichen	आप्त *āp-ta-*
VIII	तप् *tap-* erhitzen	तप्त *tap-ta-*
	लभ् *labh-* nehmen	लब्ध *lab-dha-* (vgl. WSR 5, § 73b)
	दह् *dah-* brennen	दग्ध *dag-dha-* (vgl. WSR 5, § 73b)
	नह् *nah-* binden	नद्ध *nad-dha-* (vgl. WSR 6, § 73c)

Wurzeltyp	Wurzel	Partizip Passiv/Aktiv
IXa	कम्प् *kamp-* zittern	कम्पित *kamp-i-ta-*
IXb	बन्ध् *bandh-* binden	बद्ध *bad-dha-* (vgl. WSR 5, § 73b)
	सञ्ज् *sañj-* hängen	सक्त *sak-ta-* (vgl. WSR 7, § 73d)
Xa	त्यज् *tyaj-* verlassen	त्यक्त *tyak-ta-* (vgl. WSR 7, § 73d)
	ग्रस् *gras-* verschlingen	ग्रस्त *gras-ta-*
Xb	स्वप् *svap-* schlafen	सुप्त *sup-ta-*
	प्रच्छ् *prach-* fragen	पृष्ट *pṛṣ-ṭa* (vgl. WSR 7, § 73d)
XI	लिप् *lip-* beschmieren	लिप्त *lip-ta-*
	सिध् *sidh-* zum Ziel kommen	सिद्ध *sid-dha* (vgl. WSR 5, § 73b)
	लिह् *lih-* lecken	लीढ *lī-ḍha-* (vgl. WSR 6, § 73c)
	रुह् *ruh-* besteigen	रूढ *rū-ḍha-* (vgl. WSR 6, § 73c)
	दिश् *diś-* zeigen	दिष्ट *diṣ-ṭa-* (vgl. WSR 8, § 73e)
XII	निन्द् *nind-* tadeln	निन्दित *nind-i-ta-*
XIII	जीव् *jīv-* leben	जीवित *jīv-i-ta-*
XIV	भाष् *bhāṣ-* sprechen	भाषित *bhāṣ-i-ta-*
XVa	गम् *gam-* gehen	गत *ga-ta-* (vgl. § 57, VI)
XVb	क्रम् *kram-* schreiten	क्रान्त *krān-ta-* (vgl. § 57, XIV)
	जन् *jan-* geboren werden	जात *jā-ta-* (vgl. § 57, XV)
XVI	जि *ji-* siegen	जित *ji-ta-*
XVIIa	नी *nī-* führen	नीत *nī-ta-*
XVIIb	भू *bhū-* werden	भूत *bhūta-*
XVIIIa	भा *bhā-* scheinen	भात *bhā-ta-*
	घ्रा *ghrā-* riechen	घ्रात *ghrā-ta-*
XVIIIb	धा *dhā-* setzen	हित *hi-ta-*
XVIIIc	पा *pā-* trinken	पीत *pī-ta-*
XVIIId	ह्वा *hvā-* rufen	हूत *hū-ta-*

Charakteristisch für das Partizip Präteritum ist die Tiefstufe, die auch bei *Seṭ*-Wurzeln meist mit *i*-Losigkeit gekoppelt ist: *iṣṭa-* (*iṣ-*), *ṛddha-* (*ṛdh-*); *śasta-* (*śaṃs-*), *śrabdha-* (*śrambh-*); *kṛtta-* (*kṛt-*), *juṣṭa-* (*juṣ-*); *śānta-* (*śam-*), *jāta-* (*jan-*); *bhūta-* (*bhū-*); aber: *udita-* (*vad-*). *Seṭ*-Wurzeln mit mittlerem *a*, die keine Schwundstufe bilden, zeigen seltener *i*-lose Formen: *asta-* (*as-*), *yasta* (*yas-*), *matta-* (*mad-*). Unveränderliche Wurzeln haben nur selten kein *i*: *dīpta* (*dīp-*), aber: *īkṣita-* (*īkṣ-*), *cumbita-* (*cumb-*), *sevita-* (*sev-*) usw. Nur zwei *Aniṭ*-Wurzeln zeigen *i*: *kṣudhita-* (*kṣudh-*), *uṣita* (*vas-*). — Vgl. dazu §§ 161—169.

§ 299 Das Suffix *-na* tritt stets ohne *i* an die Wurzeln.

Wir finden es

a) bei den Wurzeln auf *-ṝ* (Typ XVII c):

Wurzel	Partizip Präteritum Passiv/Aktiv
पॄ *pṝ-* füllen	पूर्ण *pūr-ṇa*
कॄ *kṝ-* streuen	कीर्ण *kīr-ṇa*

b) bei den Wurzeln auf *-d* verschiedener Wurzeltypen

छिद् *chid-* spalten	छिन्न *chin-na-* (vgl. SR 13, § 68d)
सद् *sad-* sitzen	सन्न *san-na-* (vgl. SR 13, § 68d)

Ausnahmen:

मद् *mad-* berauscht werden	मत्त *mat-ta-*	
तुद् *tud-* stoßen	तुत्त *tut-ta-* oder	तुन्न *tun-na-*
विद् *vid-* finden	वित्त *vit-ta-* oder	विन्न *vin-na-*

c) bei einigen Wurzeln auf *-ā* (vorwiegend nach Konsonantenverbindung; vgl. Wurzeltyp XVIIIa)

प्या *pyā-* schwellen	प्यान *pyā-na-*	
म्ला *mlā-* erschlaffen	म्लान *mlā-na-*	
घ्रा *ghrā-* riechen	घ्राण *ghrā-ṇa-* oder	घ्रात *ghrā-ta-*
त्रा *trā-* beschützen	त्राण *trā-ṇa-* oder	त्रात *trā-ta-*
द्रा *drā-* schlafen	द्राण *drā-ṇa-*	

Merke besonders: हीन *hī-na-* von हा *hā-* (Typ XVIIIc)

d) bei einigen Wurzeln auf *-ī* und *-ū* (Wurzeltyp XVII)

डी *ḍī-* fliegen	डीण *ḍī-ṇa-*	
ली *lī-* aussagen	लीन *lī-na-*	
ह्री *hrī-* sich schämen	ह्रीण *hrī-ṇa-* oder	ह्रीत *hrī-ta-*
लू *lū-* schneiden	लून *lū-na-*	

e) bei einigen Wurzeln auf *-j* der Wurzeltypen VIII und XI

भञ्ज् *bhañj-* brechen	भग्न *bhag-na-* (vgl. WSR 4, § 73)
मज्ज् *majj-* tauchen	मग्न *mag-na-* (vgl. WSR 4, § 73)
भुज् *bhuj-* biegen	भुग्न *bhug-na-* (vgl. WSR 4, § 73)
रुज् *ruj-* zerbrechen	रुग्न *rug-na-* (vgl. WSR 4, § 73)
विज् *vij-* zittern	विग्न *vig-na-* (vgl. WSR 4, § 73)

Partizip des Präteritum Aktiv

§ 300 Durch das Anfügen des Suffixes *-vant* wird aus dem Partizip Präteritum Passiv ein Partizip Präteritum Aktiv gebildet:

Partizip Passiv	Partizip Aktiv
कृत *kṛta-* gemacht	कृतवन्त् *kṛta-vant-* gemacht habend
भिन्न *bhinna-* gespalten	भिन्नवन्त् *bhinna-vant-* gespalten habend

Gerundiv (Partizip der Notwendigkeit)

§ 301 Das Partizip der Notwendigkeit drückt aus, daß etwas sein soll oder getan werden soll. Es wird auch Gerundiv, Partizip Futur Passiv oder Verbaladjektiv genannt.

Wir können drei Bildungsweisen unterscheiden, die prinzipiell bei allen Wurzeln und abgeleiteten Verbalstämmen möglich sind.

Partizip der Notwendigkeit auf *-tavya*

§ 302 Das Suffix *-tavya* tritt an die — soweit möglich — vollstufige Wurzel. Der Bindevokal *i* tritt mit geringfügigen Ausnahmen wie erwartet auf (vgl. § 168). Die abgeleiteten Verben legen ihren Verbalstamm zugrunde und haben stets *i*. In all dem paßt das Gerundiv auf *-tavya* zum Infinitiv und zum periphrastischen Futur.

a) Beispiele mit *i*:

भू *bhū-* werden	भवितव्य *bhav-i-tavya-*	
बुध् *budh-* erkennen	बोधयितव्य *bodh-ay-i-tavya-*	(Gerundiv zum Kausativ)
	बुभुत्सितव्य *bu-bhut-s-i-tavya-*	(Gerundiv zum
	बुबोधिषितव्य *bu-bodh-iṣ-i-tavya-*	Desiderativ)
	बोबुध्यितव्य *bo-budh-y-i-tavya-*	(Gerundiv zum Intensiv)

b) Beispiele ohne *i*:

दा *dā-* geben	दातव्य *dā-tavya-*
जि *ji-* siegen	जेतव्य *je-tavya-*

Partizip der Notwendigkeit auf *-ya*

§ 303 Das Suffix *-ya* tritt überall ohne *i* an die Wurzel bzw. an den abgeleitetem Verbalstamm. Die Wurzel hat dabei folgende Gestalt:

a) Auslautende *-ā* werden zu *-e* (Wurzeltyp XVIII)

दा *dā-* geben देय *de-ya-*

b) Auslautende *-i*, *-ī*, *-u*, *-ū* werden zur Vollstufe, *-u* und *-ū* z.T. zur Dehnstufe:

जि *ji-* siegen — जेय *je-ya-*
लू *lū-* schneiden — लव्य *lav-ya-* oder लाव्य *lāv-ya-*

c) Auslautende *-ṛ*, *-ṝ* werden zur Dehnstufe:

कृ *kṛ-* machen — कार्य *kār-ya-*

Anmerkung: Auslautende kurze Sonanten *-i*, *-u*, *-ṛ* bleiben teilweise erhalten; das Suffix tritt dann an eine mit *-t-* erweiterte Wurzelform (vgl. die Wurzelnomen §§ 86, 87):

इ *i-* gehen — इत्य *i-t-ya-*
स्तु *stu-* preisen — स्तुत्य *stu-t-ya-*
कृ *kṛ-* machen — कृत्य *kṛ-t-ya-*

d) Anlautende und inlautende *-i-*, *-u-*, *-ḷ-* bekommen Vollstufe, *-ṛ* bleibt erhalten:

भिद् *bhid-* spalten — भेद्य *bhed-ya-*
तृद् *tṛd-* verletzen — तृद्य *tṛd-ya-*

e) Anlautendes und inlautendes *a* wird teilweise gedehnt, vor Labialen selten:

वद् *vad-* sprechen — वाद्य *vād-ya-*

f) Wurzeln auf *-c* und *-j* haben vor *-ya* teilweise *-k-* und *-g-*:

सिच् *sic-* besprengen — सेक्य *sek-ya-*
अञ्ज् *añj-* salben — अङ्ग्य *aṅg-ya-*

g) Auch an die abgeleiteten Stämme tritt *-ya* ohne *i*:

बुध् *budh-* erkennen — बोध्य *bodh-ya-* (Gerundiv zum Kausativ ohne *-ay*)
बुभुत्स्य *bu-bhut-s-ya-* (dgl. zum Desiderativ)
बोबुध्य *bo-budh-ya-* (dgl. zum Intensiv; ohne Suffix *-ya-*)

दा *dā-* geben — दाप्य *dā-p-ya-* (Gerundiv zum Kausativ; ohne *-ay*)

Partizip der Notwendigkeit auf *-anīya*

§ 304 Diese Bildung kommt seltener vor. Die Endung tritt stets ohne *i* an. Die Wurzel hat — soweit möglich — Vollstufe:

जि *ji-* siegen — जयनीय *jay-anīya-*
नी *nī-* führen — नयनीय *nay-anīya-*

कृ *kṛ-* machen — करणीय *kar-aṇīya-*
बुध् *budh-* erkennen — बोधनीय *bodh-anīya-*

Abgeleitete Verbalstämme:

बुध् *budh-* erkennen — बोधनीय *bodh-anīya-* (Gerundiv zum Kausativ; ohne *-ay*)
बुभुत्सनीय *bu-bhut-s-anīya-* (dgl. zum Desiderativ)
बोबुधनीय *bo-budh-anīya-* (dgl. zum Intensiv; ohne Suffix *-ya*)
बोभुयनीय *bo-bhu-y-anīya-* (dgl. zum Intensiv)

Infinitiv

§ 305 Das Sanskrit kennt nur einen Infinitiv. An die — soweit möglich — vollstufige Wurzel tritt *-tum*, der A. Sg. eines Verbalnomens auf *-tu*. Die Verteilung des Bindevokals entspricht den *Seṭ*-Wurzeln mit geringfügigen Ausnahmen (wie beim periphrastischen Futur und dem Gerundiv auf *-tavya*). Tritt das *-tum* ohne *i* an die Wurzel, sind einige Wortsandhiregeln zu beachten.

दा *dā-* geben — दातुम् *dā-tum*
कृ *kṛ-* machen — कर्तुम् *kar-tum*
तॄ *tṝ-* überschreiten — तरितुम् *tar-i-tum* oder तरीतुम् *tarī-tum*
ग्रह् *grah-* ergreifen — ग्रहीतुम् *grah-ī-tum*
वह् *vah-* fahren — वोढुम् *voḍhum*
दुह् *duh-* melken — दोग्धुम् *dogdhum*

Anmerkung: Die Infinitive der abgeleiteten Verbalstämme seien am Beispiel der Wurzel बुध् *budh-* erkennen (Inf. बोधितुम् *bodhitum*) erläutert:

बोधयितुम् *bodhay-i-tum* (Kausativ)
बुबोधिषितुम् *bubodhiṣ-i-tum* (Desiderativ)
बोबुधितुम् *bobudh-i-tum* (Intensiv)

Absolutiv

§ 306 Die Absolutive sind undeklinierbar. Sie bezeichnen eine Handlung, die der Haupthandlung vorausgeht. In den meisten Fällen haben sie das gleiche Subjekt wie das finite Verb, doch ist das nicht Bedingung. Wir unterscheiden zwei Bildungen, die wir Absolutiv I und Absolutiv II nennen.

§ 307 Beim **Absolutiv I** tritt das Suffix *-tvā* an die Wurzel, die in der Regel so wie vor dem Partizipialsuffix *-ta* behandelt wird (vgl. § 297). Verben der zehnten Präsensklasse und Kausative behalten *-ay* vor dem Suffix. Das Absolutiv I wird nur von nicht zusammengesetzten Verben gebildet:

श्रु *śru-* hören	श्रुत्वा *śru-tvā* gehört habend
वच् *vac-* sprechen	उक्त्वा *uk-tvā* gesprochen habend
स्था *sthā-* stehen	स्थित्वा *sthi-tvā* gestanden habend, geweilt habend
दा *dā-* geben	दत्त्वा *dat-tvā* gegeben habend
तॄ *tṝ-* überschreiten	तीर्त्वा *tīr-tvā* überschritten habend
कृ *kṛ-* machen	
(Kaus. tun lassen)	कारयित्वा *kārayi-tvā*

§ 308 Beim **Absolutiv II** treten die Suffixe *-tya* oder *-ya* an die Wurzel. Dieses Absolutiv kommt nur bei zusammengesetzten Verben vor. Das Suffix *-tya* tritt bei Wurzeln auf kurzen Sonanten auf, die davor unverändert bleiben:

विजि *vi-ji-* besiegen	विजित्य *vi-ji-tya* besiegt habend
पुरस्कृ *puras-kṛ-*zeigen	पुरस्कृत्य *puras-kṛ-tya* gezeigt habend

Die anderen Wurzeln haben das Suffix *-ya* und meist Schwundstufe:

प्रवच् *pra-vac-* verkünden	प्रोच्य *proc-ya* verkündet habend
निबन्ध् *ni-bandh-* anbinden	निबध्य *ni-badh-ya* angebunden habend
अवत् *ava-tṝ-* herabsteigen	अवतीर्य *ava-tīr-ya* herabgestiegen seiend

aber:

प्रदा *pra-dā-* geben प्रदाय *pra-dā-ya* gegeben habend

Anmerkung: Schwundstufige Wurzel tritt stets auf bei

तन् *tan-* ausbreiten हन् *han-* töten (निहत्य *ni-hat-ya*)

Sie kann auftreten bei zusammengesetzten Formen von

गम् *gam-* gehen (आगत्य *ā-ga-tya*)	रम् *ram-* sich freuen
नम् *nam-* beugen	मन् *man-* denken
यम् *yam-* zügeln	

In allen Fällen steht nach *a* das Suffix *-tya*. Die letztgenannten Wurzeln können aber auch die Vollstufe behalten und das Suffix *-ya* annehmen, z.B.:

आगम् *ā-gam-* kommen आगम्य *ā-gam-ya* gekommen seiend

Auch das lange *ā* der Zusammensetzungen von खन् *khan-* «graben» und *jan-* «geboren werden» ist Schwundstufe (§ 57, Anm. AR XV):

प्रजन् *pra-jan-* entstehen प्रजाय *pra-jā-ya* entstanden seiend

Die Wurzeln der zehnten Klasse und die Kausative bzw. Denominative verlieren das stammbildende *-ay-* nach prosodisch langer Wurzelsilbe, nach kurzer Wurzel bleibt es erhalten:

विचिन्त् *vi-cint-* nachdenken विचिन्त्य *vi-cint-ya* nachgedacht habend

aber

संगम् *saṃ-gam-* Kaus. zusammenführen संगमय्य *saṃ-gam-ay-ya* zusammengeführt habend

Vorkommen und Funktion der Verbalnomen

§ 309 Die Partizipien werden sowohl als Attribute als auch als Prädikatsnomen verwendet. Im letzteren Fall fehlt häufig die Kopula. Ein besonders schönes Beispiel für diesen Gebrauch stellt der Schlußsatz der Erzählung in der 26. Lektion dar (zugleich auch für die Verwendung von possessiven Komposita):

स मत्तगजो निमीलितनयनः पश्चात्काष्ठकूटहृतचक्षुर्मध्याह्नसमये भ्राम्यन्मण्डूकशब्दानुसारी गच्छन्महतीं गर्तामासाद्य पतितो मृतश्च *sa mattagajo... nimīlita-nayanaḥ paścāt kāṣṭhakūṭahṛta-cakṣur madhyāhnasamaye bhrāmyan maṇḍūka-śabdānusārī gacchan mahatīṃ gartām āsādya patito mṛtaś ca.*

Der brünstige Elefant (*Tatpuruṣa*), dessen Augen geschlossen (*Bahuvrīhi*) und danach vom Specht ausgehackt waren (*Bahuvrīhi*), lief (Part. Präs.) zur Mittagszeit umher, ging (Part. Präs.) dem Quaken des Frosches nach, gelangte (Absolutiv) an eine tiefe Grube, fiel hinein (Part. Prät.) und starb (Part. Prät.).

Der Infinitiv ist von einer finiten Verbform oder von einem Nomen abhängig und bezeichnet meist das Ziel oder den Zweck einer Handlung:

गन्तुमिच्छति *gantum icchati* er wünscht zu gehen

एष्टुमागतः *eṣṭum āgataḥ* er (ist) gekommen, um zu suchen

Der Infinitiv tritt als erstes Glied von Komposita auf:

गन्तुकामः *gantukāmaḥ* einer, der den Wunsch hat zu gehen

Er hat nicht nur aktivische, sondern auch passivische Bedeutung:

कर्तुं शक्यते *kartuṃ śakyate* es kann getan werden

Das Absolutiv ist im Sanskrit weit verbreitet. Es vertritt alle Arten von Nebensätzen und tritt nicht selten in ganzen Reihen auf. Dabei bewahrt es stets seine verbale Rektion:

तं च घटं नागदन्ते ऽवलम्ब्य तस्याधस्तात्खट्वां निधाय... तमवलोकयति
taṃ ca ghaṭaṃ nāgadante 'valambya tasyādhastāt khaṭvāṃ nidhāya ... tam avalokayati den Topf an einem Elefantenzahn aufgehängt habend, die Bettstelle unter ihn gestellt habend, ... blickte er diesen an.

Komposita und ihre Funktion

Nominale Komposita

Übersicht

§ 310 Nach dem syntaktischen Verhältnis der Kompositionsglieder unterscheiden wir:

a) Kopulative Komposita (indischer Terminus द्वन्द्व *dvandva-* n. Paar)

b) Determinative Komposita (indischer Terminus तत्पुरुष *tat-puruṣa-* m. sein Diener)

c) Possessive Komposita (indischer Terminus बहुव्रीहि *bahu-vrīhi-* viel Reis besitzend)

Anmerkung: Die indischen Bezeichnungen für b) und c) sind Beispiele, die zu Termini gemacht wurden. Anstelle unseres Terminus Possessive Komposita finden sich in den Handbüchern auch die Termini Attributive Komposita oder Adjektivische Komposita.

Kopulative Komposita

§ 311 Die kopulativen Komposita bestehen in der klassischen Sprache aus nahezu beliebig vielen syntaktisch gleichwertigen Gliedern, die in der Übersetzung mit «und» verbunden werden:

ब्राह्मणक्षत्रियविट्शूद्राः
brāhmaṇa-kṣatriya-viṭ-śūdrāḥ
Brahmanen, Krieger, Vaiśyas und Śūdras

Determinative Komposita

§ 312 Die determinativen Komposita bestehen aus zwei Gliedern, von denen eins (das Bestimmungswort, meist das erste Glied) das andere (Grundwort) näher bestimmt. Das gesamte Kompositum zählt dabei zur Wortart seines letzten Gliedes. Folgende Unterarten sind zu merken:

a) Das Bestimmungswort steht bei der Auflösung des Kompositums in einem anderen Kasus als das Grundwort (kasuell bestimmte determinative Komposita, ein Tatpuruṣa im engeren Sinn:

A. ग्रामगत *grāma-gata-* ins Dorf gegangen
I. समुद्रदत्त *samudra-datta-* vom Meer gegeben
D. कर्णसुख *karṇa-sukha-* Freude für das Ohr
Ab. स्वर्गपतित *svarga-patita-* vom Himmel gefallen
प्राणाधिक *prāṇādhika-* lieber als das Leben (प्राण *prāṇa-* und अधिक *adhika-*)
L. संगरान्त *saṃgarānta-* Tod im Kampf (संगर *saṃgara-* und अन्त *anta-*)

Besonders häufig vertritt das erste Glied den Genitiv:

G. राजपुत्र *rāja-putra-* Sohn des Königs

Anmerkung: Diese Komposita sind die Hauptquelle für Wurzelnomen (vgl. § 86).

Jede Wurzel kann als Schlußglied in der Bedeutung eines Partizips stehen:

वेदविद् *veda-vid-* den Veda kennend

Wurzeln auf kurzen Sonanten fügen dabei *-t* an, Wurzeln auf *-ā* kürzen dieses und Wurzeln auf *-am/-an* zeigen Schwundstufe *-a*:

सर्वजित् *sarva-ji-t-* alle besiegend (जि *ji-*)
अभ्यासस्थ *abhyāsa-stha-* in der Nähe stehend (स्था *sthā-*)
अन्तरिक्षग *antarikṣa-ga-* durch den Luftraum gehend (गम् *gam-*)

b) Das Bestimmungswort steht bei Auflösung im gleichen Kasus wie das Grundwort und ist ein Nomen (appositionell bestimmte determinative Komposita, indischer Terminus कर्मधारय *karma-dhāraya-*):

Beispiel für Adjektiv + Adjektiv:

पीतरक्त *pīta-rakta-* gelbrot

Beispiel für Adjektiv + Substantiv:

चिरकाल *cira-kāla-* lange Zeit

Beispiel für Substantiv + Adjektiv:

मेघश्याम *megha-śyāma-* wolkenschwarz, schwarz wie eine Wolke

Beispiel für Substantiv + Substantiv:

मेघदूत *megha-dūta* Wolkenbote; Bote, der eine Wolke ist

c) Das Bestimmungswort steht bei Auflösung des Kompositums im gleichen Kasus wie das Grundwort und ist ein Zahlwort (appositionell bestimmte determinative Komposita, indischer Terminus: द्विगु *dvi-gu-* «aus zwei Kühen bestehend»).

त्रिलोक *tri-loka-* n. (!) Dreiwelt

त्रिलोकी *tri-lokī-* f. (!) Dreiwelt

Anmerkung: लोक *loka-* «Welt» ist maskulin, vgl. § 320, Anmerkung).

d) Das Bestimmungswort ist ein Adverb, eine Präposition oder eine Partikel:

दूरस्थ *dūra-stha-* fernstehend

अधिपति *adhi-pati-* Oberherr

अज्ञान *a-jñāna-* Nichtkennen

सुकर *su-kara-* leicht zu tun

दुःकर *duḥ-kara-* schwer zu tun

Anmerkung: Tritt das Adverb पूर्व *pūrva-* «früher» als bestimmendes Glied auf, dann steht es an letzter Stelle:

दृष्टपूर्व *dṛṣṭa-pūrva-* früher gesehen (statt des zu erwartenden पूर्वदृष्ट *pūrva-dṛṣṭa-*!)

Possessive Komposita

§ 313 Die possessiven Komposita sind adjektivisch verwendete Komposita mit einem Substantiv als Schlußglied. Sie erhalten ihr Geschlecht von dem Wort, auf das sie sich beziehen. Ihr Aufbau stimmt sonst mit dem der determinativen Komposita überein.

मौनव्रत *mauna-vrata-* (Poss.) das Gelübde des Schweigens besitzend
n. (Det.) das Gelübde des Schweigens

त्यक्तुकाम *tyaktu-kāma-* (Poss.) den Wunsch zu verlassen besitzend
m. (Det.) der Wunsch zu verlassen

दीर्घबाहु *dīrgha-bāhu-* (Poss.) lange Arme besitzend
m. (Det.) langer Arm

गतायुस् *gatāyus-* (Poss.) vergangenes Leben besitzend, tot
n. (Det.) vergangenes Leben

सुपुत्र *su-putra-* (Poss.) guten Sohn besitzend
m. (Det.) guter Sohn

अप्रज *a-praja-* (Poss.) fehlende Nachkommenschaft besitzend, kinderlos
f. (Det.) fehlende Nachkommenschaft

§ 314 Possessive Komposita stehen im Sanskrit auch für unser deutsches «usw.» und «nur», «bloß». Im ersten Fall handelt es sich um Komposita mit आदि *ādi-* «Anfang», आदिक *ādika-* «Anfang», आद्य *ādya-* «der erste» oder प्रभृति *prabhṛti-* «Anfang» (seltener!) als Schlußglied:

सिंहव्याघ्रद्वीपिवृकादय:
siṃha-vyāghra-dvīpi-vṛkādayaḥ
die Löwen, Tiger, Panther, Wölfe als Anfang habend
= Löwen, Tiger, Panther, Wölfe usw.

Zur Bezeichnung von «nur» dient मात्र *mātra-* «Maß», «Begrenzung» als Schlußglied in Bahuvrīhis (als Neutrum oder als Adjektiv verwendet):

शब्दमात्रम् *śabda-mātram*
das Maß eines Wortes habend = nur ein Wort

Anmerkung: Zuweilen bezeichnet मात्र *mātra-* als Schlußglied die Totalität:

स्त्रीमात्र *strī-mātra-* das Maß einer Frau habend = alles, was Frau heißt

In diesem Sinn könnte auch स्त्रीजात *strī-jāta-* stehen.

§ 315 Possessive Komposita können natürlich wie jedes andere Adjektiv substantiviert werden:

षट्पद *ṣaṭ-pada-*
sechs Füße besitzend = das, was sechs Füße besitzt
= Biene, Insekt

Vorkommen und Funktion

§ 316 Nominale Komposita spielen im Sanskrit eine sehr große Rolle. Sie erreichen teilweise eine beträchtliche Länge und vertreten größere Gruppen flektierter Wörter. In der klassischen Sprache kommen kopulative Komposita mit mehr als zwanzig Gliedern vor. Auch die zunächst zweigliedrigen determinativen und possessiven Komposita können ihrerseits wieder zu Gliedern größerer zweigliedriger Komposita gemacht werden, so daß sich auch bei ihnen größere Ketten ergeben können:

गजो मक्षिकागेयश्रवणसुखान्निमीलितनयनः =

गजो	मक्षिका	गेय	श्रवण	सुखान्	निमीलित	नयनः
gajo	*makṣikā-*	*geya-*	*śravaṇa-*	*sukhān-*	*nimīlita-*	*nayanaḥ*
Elefant	Fliege	Summen	Hören	von der Freude her	geschlossen	Auge

das Summen der Fliege (kasuell best. Tatpuruṣa)

von der Freude des Hörens her (kasuell bestimmtes Tatpuruṣa)

geschlossene Augen besitzend (Bahuvrīhi)

von der Freude des Hörens des Summens der Fliege her (kasuell bestimmtes Tatpuruṣa)

Übersetzung:

Der Elefant (war) einer, der geschlossene Augen besaß von der Freude des Hörens der Summens der Fliege her = der Elefant stand mit geschlossenen Augen da, weil es ihm Freude machte, dem Summen der Fliege zuzuhören.

Kopulative Komposita können ohne weiteres zu Bestandteilen anderer Komposita werden:

हस्त्यश्वरथघोषेन
hasty-aśva-ratha-ghoṣena
Elefant — Pferd — Wagen — mit dem Getöse

(Dvandva)

mit dem Getöse der Elefanten, Pferde und Wagen (kasuell bestimmtes Tatpuruṣa)

Regeln für die Bildung und Flexion nominaler Komposita

Nicht-letzte Glieder

§ 317 Flektiert wird bei allen Komposita nur das letzte Glied. Die anderen Glieder zeigen in der Regel die reine Stammform, die alle

Kasus und Numeri vertritt. Bei zweistämmigen Nomen tritt der schwache, bei dreistämmigen Nomen der mittlere Stamm auf:

अर्थतृष्णा *artha-tṛṣṇā-* Gier nach Geld, Habsucht (अर्थ *artha-*)
भूपति *bhū-pati-* Herr der Erde, König (भू *bhū-*)
मातृसदृश *mātṛ-sadṛśa-* der Mutter ähnlich (मातृ *mātṛ-*)
राजपुत्र *rāja-putra-* Sohn des Königs (राजन् *rājan-*)

Anmerkung: Die Pronomen haben als nicht-letzte Glieder einen Stamm auf *-d*:
मत्पुरुष *mat-puruṣa-* mein Diener, त्वत्पुरुष *tvat-puruṣa-* dein Diener, तत्पुरुष *tat-puruṣa-* sein Diener, अस्मत्पुरुष *asmat-puruṣa-* unser Diener usw.

Das Adjektiv महन्त् *mahant* «groß» hat in gleicher Position den Stamm महा *mahā-*:
महाराज *mahā-rāja-* Großkönig

§ 318 Komposita, deren erste Glieder flektiert sind, heißen **unechte Komposita.** Sie kommen in der klassischen Sprache nur in beschränkter Zahl vor.

a) Regelmäßig steht der N. Sg. bei den Verwandschaftsnamen und einigen Priesterbezeichnungen auf *-ṛ* in kopulativen Komposita:

मातापितरौ *mātā-pitarau* Mutter und Vater, Eltern (statt मातृ *mātṛ-*)

b) In einigen konventionellen Ausdrücken treten flektierte Vorderglieder auch bei determinativen Komposita auf:

I. Sg. आत्मनातृतीय *ātmanā-tṛtīya-* durch sich selbst der dritte, zu dritt
G. Pl. विशांपति *viśām-pati-* Herr der Untertanen, König
G. Sg. दिवस्पति *divas-pati* Himmelsherr (Beiname Indras und Viṣṇus)
G. Sg. दास्यःपुत्र *dāsyaḥ-putra-* Sohn einer Sklavin
L. Sg. शरदिज *śaradi-ja* im Herbst geboren.

Anmerkung: Falsche Genitive wie रथस्पति *rathas-pati-* «Herr des Streitwagens» (von रथ *ratha-*!) beweisen, daß die Kasusnatur dieser Vorderglieder nicht mehr deutlich gefühlt wurde. Im Vedischen ist das noch anders (vgl. § 421).

§ 319 Der **Lautwandel in der Kompositionsfuge** folgt den Regeln des Satzsandhi (vgl. §§ 63-68).

Besonders zu merken sind folgende Ausnahmen:

a) Auslautendes *-a* fällt vor ओष्ठ *oṣṭha-* «Lippe» aus:
अधरोष्ठ *adhar-oṣṭha-* Unterlippe.

b) Auslautende *-iṣ* und *-uṣ* erscheinen vor Velaren und Labialen nicht als *-iḥ* und *-uḥ*, sondern als *-iṣ* und *-uṣ*:
धनुष्पाणि *dhanuṣ-pāṇi-* den Bogen in der Hand haltend.

Auslautendes *-as* bleibt in gleicher Position oft erhalten (statt *-aḥ*!):

नमस्कार *namas-kāra-* Ehrenbezeugung

c) Zuweilen wirken die Zerebralisationsgesetze über die Kompositionsfuge hinweg und beeinflussen *s* und *n* des nachfolgenden Kompositionsgliedes:

भूमिष्ठ *bhūmi-ṣṭha-* auf der Erde stehend (statt भूमिस्थ *bhūmistha-*!),
पूर्वाह्ण *pūrvāhṇa-* (statt पूर्वाह्न *pūrva-ahna* Vormittag)

Schlußglieder

§ 320 Die Schlußglieder der Determinativkomposita werden ganz normal flektiert.

Anmerkung: Eine Ausnahme machen nur die Dvigus, die ihr Schlußglied als n. oder f. Sg. flektieren. (Beispiele siehe § 312c).

Bei den kopulativen Komposita und den possessiven Komposita ist folgendes zu merken:

a) Kopulative Komposita zeigen teilweise Dual- und Pluralformen unter Beibehaltung des Geschlechts des letzten Gliedes, teilweise erscheinen sie aber auch im n. Sg. und (seltener) im f. Sg.:

अर्थधर्मौ *artha-dharmau* Nutzen und Recht (m. Du.)
हस्त्यश्वाः *hasty-aśvāḥ* Elefanten und Pferde (m. Pl.)
सुतभार्ये *suta-bhārye* Sohn und Ehefrau (f. Du.)
रात्र्यहानि *rātry-ahāni* Nächte und Tage (n. Pl.)

aber:

अहर्निशम् *ahar-niśam* Tag und Nacht (n. Sg., निशा *niśā*-f.)
स्त्रीकुमारम् *strī-kumāram* Weib und Kind (= Familie) (n. Sg., कुमार *kumāra-* m.!)
चन्द्रभगा *candra-bhagā-* die vereinigten Flüsse Candrā und Bhagā (f. Sg. भगा *bhagā-* f.!)

b) Possessive Komposita müssen sich wegen ihres adjektivischen Charakters in ihrem Geschlecht nach dem übergeordneten Substantiv richten. Das verlangt teilweise den Übertritt in eine andere Flexionsklasse: Feminina auf *-ā* kürzen das *a*, wenn sie sich auf Maskulina oder Neutra beziehen:

सभार्य *sa-bhārya-* von der Ehefrau begleitet (von भार्या *bhāryā-* f. Ehefrau)

Maskulina oder Neutra auf *-a* bilden ihr Femininum meist auf *-ā*, seltener auf *-ī*:

प्रजाकामा *prajā-kāmā-* f. eine, die Kinder wünscht
zu
प्रजाकाम *prajā-kāma-* m. einer, der Kinder wünscht (von काम *kāma-* m.)

aber

अधोमुखी *adho-mukhī-* f. eine, deren Gesicht zu Boden gerichtet ist
zu
अधोमुख *adho-mukha-* m. einer, dessen Gesicht zu Boden gerichtet ist (von मुख *mukha* n.)

Wenn das Schlußglied des possessiven Kompositums ein Nomen auf *i*, *u* oder *ṛ* ist, tritt häufig (sonst seltener) das Suffix *-ka* an, das als *a-/ā-*Stamm flektiert wird:

बहुभर्तृक *bahu-bhartṛ-ka-* viele Ernährer habend
निरर्थक *nir-artha-ka-* ohne Nutzen seiend

Adverbiale Komposition

§ 321 Adverbiale Komposita haben ein Adverb oder den adverbial verwendeten Kasus eines Nomens als Schlußglied:

तद्बहिः *tad-bahiḥ* außerhalb von dem
मुक्तकण्ठम् *mukta-kaṇṭham* aus vollem Hals (कण्ठ *kaṇṭha-* m. Hals)

§ 322 Adverbiale Komposita, deren erstes Glied indeklinabel ist und deren letzes Glied im n. Akk. steht, nennen die Inder *Avyayībhāva*-Komposita (= Indeklinabilia):

प्रत्यक्षम् *praty-akṣam* vor Augen (अक्ष *akṣa-* Auge)
सत्वरम् *sa-tvaram* eilig (त्वरा *tvarā-* f. Eile)
यथाकामम् *yathā-kāmam* nach Wunsch (काम *kāma-* m. Wunsch)

Anmerkung: Die mit यथा *yathā* gebildeten Komposita sind Umbildungen ganzer Sätze (ohne Kopula):

यथाकामः *yathā-kāmaḥ* wie der Wunsch ist ⟶
यथाकामम् *yathā-kāmam* nach Wunsch

Verbale Komposition

Arten der Komposition

§ 323 Vor ein finites Verb können im Sanskrit eine Präposition (Präverb), ein Adverb (Partikel) oder ein Nomen treten. Während das er-

ste häufig der Fall ist, sind die anderen Komposita in ihrem Gebrauch sehr eingeschränkt.

Verbale Komposita mit Präpositionen (Präverbien)

§ 324 Folgende Präpositionen treten in verbalen Komposita auf:

अति *ati-* über, vorbei	उप *upa-* hin zu
अधि *adhi-* über, auf	नि *ni-* nieder, hinein
अनु *anu-* nach, entlang	निस् *nis-* aus, heraus
अन्तर् *antar-* dazwischen	पर *para-* weg von
अप *apa-* weg, fort	परि *pari-* um ... herum
अभि *abhi-* hin, zu	प्र *pra-* vorwärts
अव *ava-* von ... herab, ab	प्रति *prati-* gegen, zurück
आ *ā-* hin zu, her	वि *vi-* weg, auseinander
उद् *ud-* auf, aus	सम् *sam-* mit, zusammen

Ein Verb kann auch mit mehreren Präpositionen verbunden werden:

व्यतिक्रम् *vy-ati-kram-* vorübergehen
अभ्याहर् *abhy-ā-har-* wegnehmen

Eine geregelte Reihenfolge der Präverbien läßt sich nicht feststellen. Nur steht आ *ā-* immer ganz beim Verb.

Verbale Komposita mit Adverbien

§ 325 Folgende Adverbien verbinden sich mit der Wurzel कृ *kṛ-* «machen», einige außerdem mit den Wurzeln भू *bhū-* «werden» und अस् *as-* «sein». Andere Wurzeln treten nur sporadisch auf. Diese Verbalkomposita gelten als echte Zusammensetzungen.

अलम् *alam* genug, gehörig	अलंकृ *alaṃ-kṛ-* schmücken
आविः *āviḥ* offenbar	आविष्कृ *āviṣ-kṛ-* offenbar machen
	आविर्भू *āvir-bhū-* offenbar werden
प्रादुः *prāduḥ* offenbar	प्रादुष्कृ *prāduṣ-kṛ-* offenbar machen
	प्रादुर्भू *prādur-bhū-* offenbar werden
तिरः *tiraḥ* unbemerkt, abseits	तिरस्कृ *tiras-kṛ-* verbergen
	तिरोधा *tiro-dhā-* wegschaffen
	तिरोभू *tiro-bhū-* Med. verschwinden

पुरः *puraḥ* voran, vorn	पुरस्कृ *puras-kṛ-* an die Spitze stellen
	पुरोगम् *puro-gam-* vorangehen
बहिः *bahiḥ* außerhalb	बहिष्कृ *bahiṣ-kṛ-* verjagen
साक्षात् *sākṣāt* vor Augen	साक्षात्कृ *sākṣāt-kṛ-* vor Augen führen
मिथ्या *mithyā* umsonst, vergeblich	मिथ्याकृ *mithyā-kṛ-* umsonst machen
	मिथ्यावद् *mithyā-vad-* lügen

Verbale Komposita mit Nomen

§ 326 Fungieren Nomen als erste Glieder in Verbalkomposita, dann sind sie teilweise flektiert, teilweise in ihrer Stammform und teilweise in einer besonderen Form auf *-ī*, *-ū*, *-ri* gegeben.

a) Flektierte Nomen sind selten:

अस्तमि *astam-i-*, अस्तम्या *astam-yā-*, अस्तंगम् *astaṃ-gam-* untergehen (von der Sonne)
नमस्कृ *namas-kṛ-* verehren

b) Nomen in der Stammform (zweistämmige mit schwachem und dreistämmige mit mittlerem Stamm):

श्रद्धा *śrad-dhā-* glauben
तिर्यक्कृ *tiryak-kṛ-* seitwärts legen
सत्कृ *sat-kṛ-* freundlich aufnehmen

c) Eine besondere Form haben die vokalischen Stämme und die bukkalischen *-ar-*, *-an-* und *-in*-Stämme, wenn sie mit कृ *kṛ-* «machen», भू *bhū-* «werden» oder अस *as-* «sein» eine Verbindung eingehen. Dabei werden auslautende *-a*, *-ā*, *-i*, *-ī*, *-an* und *-in* durch *ī*, auslautende *-u*, *-ū* von *-ū* und auslautende *-ṛ* von *ri* vertreten.

Häufiger belegt sind nur *a*-Stämme in Kombination mit कृ *kṛ-*:

अङ्गीकृ *aṅgī-kṛ-* zum Glied machen, sich aneignen
अन्तरीकृ *antarī-kṛ-* dazwischen setzen
अकुलीकृ *akulī-kṛ-* verwirrt machen
स्वीकृ *svī-kṛ-* sich aneignen

d) Weitere Verbalkomposita werden mit Hilfe von Adverbien gebildet, die mit dem Suffix *-sāt* von Nomen abgeleitet werden. Diese Komposita gelten als unechte Zusammensetzungen. Die Wurzeln कृ *kṛ-*, भू *bhū-*. अस् *as-* und संपद् *saṃ-pad-* werden wie Simplizia behandelt:

अग्निसात्कृ *agni-sāt-kṛ-* ganz und gar zu Asche machen
अग्निसाद्भू *agni-sād-bhū-* vollständig zu Asche werden
राजसात्कृ *rāja-sāt-kṛ-* zum Eigentum des Königs machen
राजसाद्भू *rāja-sād-bhū-* zum Eigentum des Königs werden

Lautwandel in der Kompositionsfuge

§ 327 Bei der Kompositionsfuge sind die Regeln des Satzsandhi anzuwenden (§§ 63-68). Doch sind Ausnahmen zu beachten:

a) Vor stimmlosen Velaren und Labialen bleibt *-as-* (statt *-aḥ-*!), *-is-* und *-us-* werden zu *-iṣ-* und *-uṣ-* (statt *-iḥ-* und *-uḥ-*):

नमस्कृ *namas-kṛ-* Ehre bezeigen
निष्पतति *niṣ-patati* er fliegt hinaus
प्रादुष्कृ *prāduṣ-kṛ-* offenbar machen

b) Die Zerebralisationsgesetze (§ 74) wirken teilweise über die Kompositionsfuge hinweg:

प्रणमति *pra-ṇamati* er verneigt sich (Wz. नम् *nam-* und प्र *pra-*)
प्रणिपतति *pra-ṇi-patati* er fällt nieder (Wz. पत् *pat-* und प्र *pra-* + नि *ni-*)
निषीदति *ni-ṣīdati* er setzt sich nieder (Wz. सद् *sad-* und नि *ni-*)

c) Nach उद् *ud-* fällt anlautendes *s-* von *st(h)-* aus:

उत्तम्भते *ut-tambhate* er richtet auf (Wz. स्तम्भ् *stambh-*)

Anmerkung: Die Abweichungen a-c sind Einflüsse des Wortsandhis.

d) Als Besonderheit ist zu merken, daß die Wurzel कृ *kṛ-* «machen» nach सम् *sam-* und teilweise nach उप *upa-* und परि *pari-* zu *-skṛ-* wird: संस्कृत *saṃ-skṛta-*

Metrik

§ 328 Die indische Dichtung hat im Laufe der Jahrhunderte eine Vielzahl kunstvoller Metren entwickelt. Hier können nur die wichtigsten genannt werden.

Der epische Śloka

§ 329 Der epische *Śloka* ist in der indischen Literatur außerordentlich verbreitet. Er hat sich aus der vedischen *Anuṣṭubh* (vgl. § 342) entwickelt und stellt u.a. die Form dar, in der uns die beiden großen Epen *Mahābhārata* und *Rāmāyaṇa* überliefert sind. Die Geschichte von *Nala* und *Damayantī*, deren Beginn unser Lehrbuch enthält, ist Bestandteil des *Mahābhārata* und deshalb in diesem Versmaß erzählt.

Der *Śloka* ist ein Doppelvers. Er besteht aus zwei Hälften von je 16 Silben, im ganzen also aus 32 Silben. Jeder Einzelvers zerfällt wieder in zwei Halbverse, auch *Pādas* genannt. Jeder *Pāda* besteht aus 8 Silben, von denen jeweils 4 Silben einen Fuß (ein Glied) bilden. Der *Śloka* besitzt also 8 Versfüße. Maßgebend für die indische Metrik ist die Quantität der Silben. Sie ist im epischen *Śloka* jedoch nur teilweise fest geregelt.

Der Schluß einer Verszeile, d.h. der zweite Fuß des zweiten und vierten *Pādas* besteht in der Regel aus Jamben, wobei die letzte Silbe beliebig kurz oder lang sein kann:

⏑ – ⏑ ⏓

Auch der zweite Versfuß des ersten oder dritten Halbverses ist metrisch fester geregelt. Er hat normalerweise die Form ⏑ – – ⏓.

Die Füllung der übrigen Glieder des *Śloka* ist ziemlich frei und kann hier nicht näher erörtert werden. Als Grundschema schält sich nach dem Gesagten folgendes heraus:

⏓ ⏓ ⏓ ⏓ | ⏑ – – ⏓ || ⏓ ⏓ ⏓ ⏓ | ⏑ – ⏑ ⏓
⏓ ⏓ ⏓ ⏓ | ⏑ – – ⏓ || ⏓ ⏓ ⏓ ⏓ | ⏑ – ⏑ ⏓

Die Zäsur, die zwischen dem 1. und 2. und zwischen dem 3. und 4. *Pāda* liegt, fällt mit dem Ende eines Wortes oder — sehr häufig — mit dem Ende eines Kompositionsgliedes zusammen.

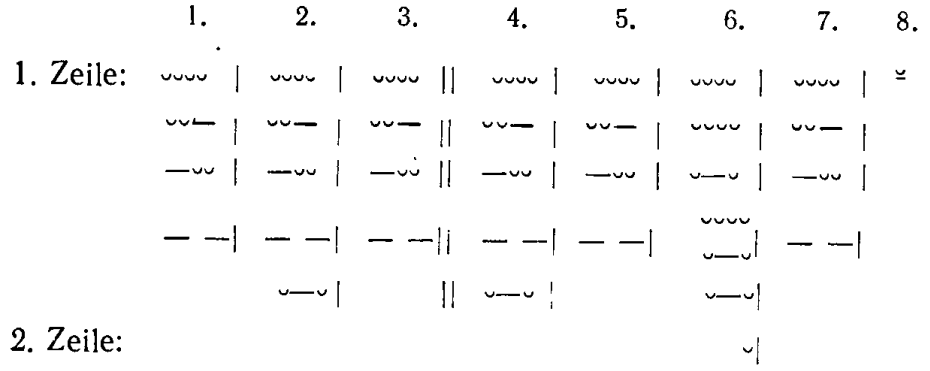
In älterer Zeit stimmt die Vers- und Satzgliederung weitestgehend überein. Bereits in unserem Text begegnen aber Überschneidungen von Satz- und Versgliederung, die später ganz geläufig sind.

Die Āryā-Strophe

§ 330 Die *Āryā*-Strophe gehört vor allem der volkstümlichen Dichtung an. Sie besteht zwar wie der *Śloka* aus zwei Verszeilen, doch besteht bei ihr jede Zeile aus acht Versfüßen (gegenüber vier beim *Śloka*). Außerdem sind die Versfüße der *Āryā*-Strophe in ihrer Gesamtquantität genau bestimmt. Sie enthalten jeweils vier Moren, d.h.

⏑ ⏑ ⏑ ⏑ oder – ⏑ ⏑ oder ⏑ – ⏑ usw.

Lediglich der 8. und der 6. Versfuß jeder Zeile sind besonderen Regeln unterworfen: Der 8. Versfuß ist stets unvollständig, der 6. Versfuß hat in der ersten Zeile nur die Formen ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ oder ⏑ – ⏑ und in der zweiten Zeile besteht er aus nur einer Kürze. Eine Zäsur nach dem 3. Fuß teilt die *Āryā*-Zeilen in ungleiche Teile. Das Grundschema der *Aryā*-Strophe läßt sich wie folgt angeben:



Die wichtigsten Kunstmetren

§ 331 Sehr kunstvoll gebaute Metren finden sich auch in der indischen Lyrik. In ihnen ist die Zahl der Silben und die Quantität jeder einzelnen Silbe genau festgelegt.

a) Die *Indravajrā*-Strophe besteht aus vier Zeilen zu je 11 Silben:

– – ⏑ – – ⏑ – ⏑ – ⏑

b) Das *Vasantatilaka* genannte Versmaß besteht aus vier Zeilen zu je 14 Silben:

– – ⏑ – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ – ⏑ – ⏑

c) Die *Mālinī*-Strophe besteht aus vier Zeilen zu je 15 Silben:

⏑ ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ – – || – ⏑ – – ⏑ – ⏑

d) Die *Mandākrāntā*-Strophe besteht aus vier Zeilen zu je 17 Silben:

– – – – || ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ – || – ⏑ – – ⏑ – ⏑

e) Das *Śārdūlavikrīḍita* genannte Versmaß besteht aus vier Zeilen zu je 19 Silben:

– – – ⏑ ⏑ – ⏑ – ⏑ ⏑ ⏑ – || – – ⏑ – – ⏑ ⏑

Besonderheiten des Vedischen

Lautlehre

§ 332 In der Lautlehre sind die Unterschiede zwischen dem Vedischen und dem klassischen Sanskrit nicht sehr groß. Abweichend ist die Akzentuierung, teilweise abweichend ist der Satzsandhi. Lautliche Abweichungen sind nur in zwei Fällen festzustellen.

Akzent

§ 333 Während im klassischen Sanskrit eine Betonungsweise der Wörter vorherrscht, die der lateinischen verwandt ist (vgl. §§ 49-51), besitzt das Vedische einen f r e i e n Wortakzent, d.h., der Akzent kann grundsätzlich auf jeder Silbe eines Wortes liegen. Wir kennen seinen Sitz aus den Beschreibungen der Grammatiker und aus den akzuentierten Texten.

Die Grammatiker unterscheiden d r e i Möglichkeiten der Betonung: Auf einer Silbe liegt der

अनुदात्त *an-udātta-* «Tiefton» (wörtlich: der nicht gehobene Ton) o d e r
उदात्त *udātta-* «Hochton» (wörtlich: der gehobene Ton) o d e r
स्वरित *svarita-* «Nachton» (wörtlich: Ton).

Die nachtonige Silbe beginnt hochtonig und endet tieftonig. Zuweilen fehlt der Hochton vor dem Nachton, man spricht dann vom selbständigen Svarita (vgl. § 335d):

RV तन्व: *tanvàḥ*

§ 334 Der **vedische Akzent** war ursprünglich vorwiegend musikalisch (vgl. aber § 51). Mit Ausnahme der nie betonten Enklitika (Partikel wie *iva, u, gha, ca, cid, vā, sma, svid, ha*; Formen der Pronominal-

stämme *ena-*, *tva-* «mancher», *sama-*; Formen des Personalpronomens wie *mā*, *tvā*, vgl. § 118) trägt jedes Wort einen Hauptakzent (*Udātta*).

Anmerkung: Zwei Hauptakzente tragen die Infinitive auf *-tavai* (*étavái* gehen), Dvandva-Komposita mit Dualendung des 1. Gliedes (*dyā́vā-pṛthivī́* Himmel und Erde) und Determinativkomposita mit Genitivendung des 1. Gliedes (*bṛ́has-páti-* Herr des Gebets).

Innerhalb eines Satzes fällt der Wortakzent zuweilen aus.

a) Der Vokativ zeigt seinen Wortakzent (stets auf der 1. Silbe!) nur, wenn er am Satz- bzw. *Pāda*-Anfang steht:

/ágne supāyanó bhava/ o Agni, sei zugänglich

/svayúr iṃdra svarāḷ asi/ Dein eigner Herr, o Indra, bist du

b) Das finite Verb verliert im Hauptsatz den Akzent, wenn es nicht am Satz- oder *Pāda*-Anfang bzw. unmittelbar hinter dem satzeinleitenden Vokativ steht:

/ágne supāyanó bhava/ o Agni, sei zugänglich

/sácasva naḥ svastáye/ führe uns zum Heile

Im eingeleiteten Nebensatz ist das Verb stets betont:

/yáḥ pārthivāni vimamé rajāṃsi/ der die irdischen Räume durchmaß

/yád aṃgá ... karişyási/ wenn du wirklich tun willst

c) Verbale Präpositionen — im Hauptsatz oft weit vom Verb getrennt und stets betont — verlieren im Nebensatz den Akzent, wenn sie mit dem Verb verschmelzen; getrennt behalten sie ihn.

/yáḥ pārthivāni vimamé rajāṃsi/ der die irdischen Räume durchmaß

Auch der Sandhi beeinflußt den Wortakzent. Lange Vokale, die aus zwei Vokalen entstanden sind, tragen den *Udātta*, wenn wenigstens eine Komponente ihn besaß. Nur für *í* + *i* erscheint *ì* (statt *í*). — Bei der Elision von betontem *a* bekommt vorausgehendes unbetontes *e* oder *o* den *Udātta* (*sūnávé 'gne* für *sūnáve ágne*); bei der Elision von unbetontem *a* bekommt vorangehendes betontes *e* oder *o* den *Svarita* (*sò 'dhamáḥ* für *só adhamáḥ*).

Anmerkung: Die vedische Akzentuierung kann hier nicht vollständig dargestellt werden. Einige Hauptregeln sind:

a) **Nominalstämme:** Primäre Stämme auf *-a*, *-as*, *-man* betonen als Nomen agentis das Suffix und als Nomen actionis die Wurzel (*śāká-* m. Helfer, *śáka-* m. Hilfe; *brahmán-* m. Beter, *bráhman-* n. Gebet; *apás-* m. Arbeiter, *ápas-* n. Arbeit). —

Primäre Stämme auf *-tṛ* betonen als Nomen agentis auf den Einzelfall gerichtet das Suffix, als Bezeichnungen allgemeiner Fähigkeit oder Pflichten die Wurzel (*bhartṛ́-* tragend, *bhártṛ-* Ernährer, Ehemann). — Primäre Stämme auf *-ti* betonen stets das Suffix und Stämme auf *-tra* als Abstrakta das Suffix (*śāstrá-* n. Vorschrift) und als Bezeichnungen für Werkzeuge und Mittel die Wurzel (*pátra-* Becher). Sekundäre Stämme auf *-tva* betonen stets das Suffix (*bhandu-tvá-* n. Verwandtschaft), sekundäre Stämme auf *-tā* den unmittelbar vorausgehenden Vokal (*bandhú-tā* f. Verwandtschaft). Suffixbetont sind stets die sekundären Stämme auf *-in* (*balín-* kräftig).

b) **Nominalkomposita:** Dvandvakomposita betonen normalerweise die letzte Silbe des letzten Stammes (*ajāváyaḥ* Ziegen und Schafe, vgl. aber § 334, Anm. 1). — Determinativkomposita betonen normalerweise die letzte Silbe des letzten Stammes (*kavi-kratú-* die Kraft des Sehers; vgl. aber § 334 Anm. 1.) — Possessive Komposita betonen normalerweise das 1. Glied (*kaví-kratu-* Seherkraft besitzend), doch kommen Endbetonungen ebenfalls vor.

c) **Deklinationsformen:** In der *a-* und *ā*-Deklination bleibt der Akzent stets auf der gleichen Silbe (Ausnahme: Vokativ stets anfangsbetont, vgl. § 334 a). — In den anderen Deklinationen betonen einsilbige Stämme in den schwachen Kasus die Endungen (*dhí-*, *dhiyá-*, *dhībhíḥ*). Mehrsilbige betonen in den schwachen Kasus die Endungen, wenn der Stammauslaut konsonantisch wird, außerdem im G.Pl. (*pitṛ́-*, *pitrā́*, *pitṛ́bhih*; *pitṛṇā́m*). — Ptz. Präs. mit Suffixbetonung haben in schwachen Formen betonte Endungen (*tudatā́*).

d) Konjugationsformen: In augmentierten Formen ist grundsätzlich das Augment betont. Für die nichtaugmentierten Formen gilt folgendes: Thematische Präsensformen behalten den Akzent überall auf der gleichen Silbe (Präs. I: Wurzel; Präs. IV: Wurzel; Präs. VI: Themavokal; Präs. X und Kaus.: *-áya*; Des.: Reduplikation; Int.: schwankend). — Athematische Präsensstämme betonen in allen schwachen Formen die Endungen, in den starken die Wurzel (Präs II), die Reduplikation (Präs. III), das Suffix (Präs. V, VII, VIII, IX). — Futurformen betonen das Suffix (*karişyáti*). — Die starken Perfektformen zeigen Wurzelbetonung (*cakā́ra*), die schwachen Betonung der Endung (*cakṛmá*). — Nichtaugmentierte Aoristformen (Injunktive) betonen die Wurzel (Aor. IV—VI), den Themavokal (Aor. II, VII), im Sg. Akt. die Wurzel und sonst die Endungen (Aor. I). Der Aorist III betont die Wurzel oder die Reduplikationssilbe. Dieser Akzent gilt auch für die anderen Modi, nur haben beim Aorist IV—VI der Opt. und der Imp. betonte Endungen (statt Wurzeln).

e) **Verbalnomen:** Das Ptz. Prät. Pass./Akt. zeigt Betonung des Präverbs (*ā́gata-*) die anderen Partizipien betonen das Präverb nicht (*āgácchant-*, Präs. I usw.). — Gerundive auf *-āyya* und *-enya* betonen die erste Silbe des Suffixes, Gerundive auf *-tavya* die letzte. Gerundive auf *-(t)ya* und *-tva* betonen die Wurzel (vgl. § 412). — Absolutive einfacher Verben betonen die Suffixe *-tvā*, *-tvī*, *-tvāya*. Absolutive zusammengesetzter Verben betonen die Wurzel (vgl. §§ 413, 414). — Infinitive von *man-* und *tu*-Stämmen betonen die Wurzel, Infinitive von *i-*, *ti-*, *as-* oder *van*-Stämmen betonen das Suffix, Infinitive von Wurzelnomen betonen im Dativ das Suffix, im Akk. und Abl./G. jedoch die Wurzel. Bei Infinitiven auf *-dhyai* wird das vorausgehende *a* betont (vgl. §§ 415—419).

§ 335 Die **Akzentuation der alten Texte** ist uneinheitlich. Wir unterscheiden vier Haupttypen:

a) das Betonungssystem der *Maitrāyaṇī-Saṃhitā* des schwarzen Yajurveda: Der *Udātta* wird durch senkrechten Strich über dem Buchstaben, der *Svarita* durch waagerechten Strich in der Mitte des Buchstabens bezeichnet (der selbständige *Svarita* durch daruntergesetzte Haken).

b) das Betonungssystem des *Sāmaveda*: Als Akzentzeichen werden die Zahlen १–३ (1–3) verwendet. Nur der *Udātta* kann die १ (1) bekommen, hat sie aber auch nicht immer.

c) das Betonungssystem des *Śatapathabrāhmaṇa*: Durch einen daruntergesetzten waagerechten Strich wird eine Silbe hervorgehoben, meist ist es die mit *Udātta*.

d) das Betonungssystem des *Rigveda*: Die unbetonte Silbe vor dem *Udātta* zeigt einen waagerechten Strich unter dem Buchstaben (*Anudātta*), die auf den *Udātta* folgende Silbe einen senkrechten Strich über dem Buchstaben (*Svarita*). Fallen *Anudātta* und *Svarita* auf ein und dieselbe Silbe, wird nur der *Anudātta* bezeichnet. Einen selbständigen *Svarita* (s.o. § 334) gibt es im Rigveda nicht, er wird nur durch die Orthographie vorgetäuscht. Der *Udātta* ist überall durch die vom Metrum geforderte Auflösung vorangehender *v* (in *úv*) und *y* (in *iy*) zu gewinnen:

तन्व: *tanvàḥ* lies: तनुव: *tanúvàḥ*

Steht ein selbständiger *Svarita* unmittelbar vor einem *Udātta*, wird er durch die hinter den Vokal tretenden Zahlen १ 1 (bei kurzem Vokal) und ३ 3 (bei langem Vokal) bezeichnet.

Anmerkung: Da der *Udātta* (nach Zeugnis der anderen Sprachen identisch mit dem indoeuropäischen Wortakzent) im Rigveda nicht bezeichnet wird, müssen wir annehmen, daß dort der *Svarita* der Hochton war und der *Udātta* nur mittlere Höhe besaß. Das stimmt zur heutigen Rezitationsweise.

§ 336 Die **Wörterbücher** bezeichnen meist den *Udātta* (das PW z.B. mit उ, Cappeller mit einem senkrechten Strich über dem Buchstaben). In der Umschrift gibt man gewöhnlich den *Udātta* mit dem Akut und den *Svarita* mit dem Gravis wieder. In der Regel wird in der Umschrift neben dem *Udātta* nur der selbständige *Svarita* bezeichnet.

Anmerkung: Bei Formen, die akzentuiert überliefert sind, wird im Grammatikteil der Akzent aus drucktechnischen Gründen nur in der Umschrift gegeben. Aus den gleichen Gründen mußte der *Svarita*-Strich im Devanāgarī-Teil der Rigveda-Texte nachgestellt werden

§ 337 An drei Beispielen sollen die verschiedenen Akzentuierungssysteme veranschaulicht werden:

System	अग्नि *agni-*		पूर्व *pūrva-*
	I. Sg.	N. Sg.	I. Pl.
Maitrāyaṇī-S.	अग्निनाऽ	अग्निः	पूर्वेभिः
Sāmaveda-S.	अग्निना	अग्निः	पूर्वेभिः
Śatapatha-Br.	अग्निना	अग्निः	पूर्वेभिः
Rigveda-S.	अग्निना	अग्निः	पूर्वेभिः
Umschrift	*agnínā*	*agníḥ*	*pū́rvebhiḥ*
Petersbg. W.	अग्निना	अग्निः	पूर्वेभिः
Cappeller	अग्निना	अग्निः	पूर्वेभिः

Satzsandhi

§ 338 Besonders auffällige Unterschiede beim Satzsandhi sind

a) daß im Vedischen zwischen auslautendem *n* und anlautendem tonlosem Palatal, Retroflex oder Dental (SR 20, § 68) der Zischlaut nur eingeschoben wird, wenn er durch die Pausaregeln (PR 1, § 60a) weggefallen, also etymologisch berechtigt ist:

तान्(स) *tā́n(s)* + तनोमि *tanómi* → तांस्तनोमि *tā́ṃstanómi*

राजन् *rā́jan* (Vok.) + तनोमि *tanómi* → राजन्तनोमि *rā́jantanómi*

b) daß im Vedischen die A. Pl. auf *-ān*, *-īn*, *-ūn*, *-ṝn* vor Sonanten (Vokalen und sonantischen *r̥*, *l̥*) nicht wie im klassischen Sanskrit unver-

ändert bleiben (§ 59b; SR 8, § 67b), sondern als *-āṃ*, *īṃr*, *ūṃr*, *ṝṃr* erscheinen:

वृकान् *vṛ́kān*(s) + एव *evá* → वृकां एव *vṛ́kāṃ evá*
कवीन् *kavín*(s) + एव *evá* → कवींर् एव *kavíṃr evá*
पशून् *páśūn*(s) + एव *evá* → पशूंर् एव *páśūṃr evá*
दातॄन् *dā́tṝn*(s) + एव *evá* → दातॄंर् एव *dā́tṝṃr evá*

Anmerkung: Das durch PR 1, § 60a ausgefallene, etymologisch berechtigte *s* ist hier durch *r* vertreten. Auffällig ist der *Anusvāra* vor Vokal bei *-āṃ*, (*-āns*, → *-āṃs*, → *-āṃ*!).

Lautliche Abweichungen

§ 339 In einer ganzen Reihe von Fällen hat das Vedische ein *r*, wo das Sanskrit ein *l* aufweist:

Vedisch	Sanskrit
रघु *raghu-* leicht, schnell	लघु *laghu-*
प्रु *pru-* schwimmen	प्लु *plu-*
रिप् *rip-* schmieren	लिप् *lip-*
रिह् *rih-* lecken	लिह् *lih-*
रभ् *rabh-* fassen	लभ् *labh-*

Die älteren Teile des Veda haben nahezu keine Wörter mit *l*. Das Vedische geht auf einen nordwestindischen Dialekt zurück (vgl. die Skizze in § 5), der wie das Iranische indoeuropäisches *l* in *r* verwandelt. Erst im jüngeren Vedischen (ab X. Buch des Rigveda) treten *l*-Formen häufiger auf, offensichtlich unter dem Einfluß des Sanskrit, das auf einen nordindischen Dialekt zurückgeht, der sowohl indoeuropäisches *l* als auch indoeuropäisches *r* bewahrt hat.

Anmerkung: Es gibt auch Einflüsse des Vedischen im klassischen Sanskrit. So haben z.B. गर्भ *garbha-* «Keim» (gr. δελφύς) und चक्र *cakra-* «Rad» (gr. κύκλος) ein *r*, wo wir ein *l* erwarten.

§ 340 Intervokalisches *ḍ(h)* wird im Rigveda zu *ḷ(h)*, einem (aspirierten) retroflexen *ḷ*, das im Sanskrit gar nicht existiert:

Vedisch	Sanskrit
मृळ *mṛḷá-* sei gnädig	मृड *mṛḍa* (Imper. Präs. von मृड् *mṛḍ-*)
अषाळ्ह *aṣāḷha-* unüberwindlich	अषाढ *aṣāḍha-* (neg. Part. von सह् *sah-* «überwältigen»)

Vergleiche auch:

ईळे *ṭḷe* ich preise

aber

ईड्य: *ṭḍyaḥ* ist zu preisen (beide Formen gehören zur Wurzel ईड् *īḍ-* preisen).

Metrik

§ 341 Die Hymnen des Rigveda weisen verschiedene Metren auf, die in der klassischen Sprache nicht mehr vorkommen. Nur die wichtigsten können hier genannt werden. Wir unterscheiden achtsilbige und elf- bzw. zwölfsilbige Verszeilen, *Pādas* genannt.

Achtsilbige Pādas

§ 342 Die achtsilbigen *Pādas* bestehen aus zwei viersilbigen Gliedern die ohne Zäsur aufeinander folgen. Das Schlußglied ist jambisch geregelt (⏑ ⏓ ⏑ ⏓). Abweichungen sind erst in spätvedischer Zeit häufiger. Das Anfangsglied war ursprünglich auch jambisch gebaut, doch kommen hier seit ältester Zeit auch andere Füllungen vor. Die wichtigsten Formen des Anfangsgliedes sind:

1. ⏑ ⏓ ⏑ ⏓
2. – ⏓ ⏑ ⏓
3. ⏑ ⏓ – ⏓
4. – ⏓ – ⏓
5. ⏑ ⏓ ⏓ –
6. – ⏓ ⏓ ⏑
7. ⏑ ⏓ ⏓ ⏑
8. – ⏓ ⏑ ⏑
9. ⏑ ⏑ ⏓ ⏓

Anmerkung: Gelegentlich auftretende siebensilbige *Pādas* sind teilweise durch Auflösung zu beseitigen (vgl. § 335 d). Auch überzählige *Pādas* kommen zuweilen vor.

Achtsilbige *Pādas* verwenden mehrere vedische Metren. Die wichtigsten sind die *Gāyatrī*, die aus drei achtsilbigen *Pādas* besteht, und die *Anuṣṭubh*, die zweimal zwei *Pādas* aufweist.

Anmerkung: Die *Anuṣṭubh* wird in spätvedischer Zeit häufiger als die *Gāyatrī*. Sie ist die Mutter des klassischen *Śloka* (vgl. § 329).

Elf- und zwölfsilbige Pādas

§ 343 Elf- und zwölfsilbige *Pādas* haben eine Zäsur nach der vierten oder fünften Silbe. Diese Zäsur fällt mit dem Wortende, mit der Kompositionsfuge oder auch mit einer anderen Bildungsfuge zusammen. Kontraktionen wirken über die Zäsur hinweg, Position gewöhnlich auch. Wir unterscheiden bei diesen Fällen Anfangsglieder, Mittelglieder und Endglieder.

a) Die Endglieder umfassen bei elfsilbigen *Pādas* vier und bei zwölfsilbigen *Pādas* fünf Silben. Sie sind metrisch fest geregelt.

Endglied eines elfsilbigen *Pāda*: ⏑ – ⏑ ×̆ (trochäisch)
Endglied eines zwölfsilbigen *Pāda*: ⏑ – ⏑ ⏑ ×̆

b) Die Anfangsglieder sind je nach Lage der Zäsur vier- oder fünfsilbig. Sie sind metrisch nicht so genau festgelegt. Folgende Formen sind besonders häufig:

1. ⏑ – ⏑ – (×̆) (jambisch)
2. – – ⏑ – (×̆)
3. ⏑ – – – (×̆)
4. – – – – (×̆)
5. ⏑ – – ⏑ (×̆)
6. – – – ⏑ (×̆)
7. ⏑ – ⏑ ⏑ (×̆)
8. – – ⏑ ⏑ (×̆)
9. ⏑ ⏑ – –

c) Die Mittelglieder sind nach fünfsilbigen Anfangsgliedern zweisilbig, nach viersilbigen Anfangsgliedern dreisilbig. Ihre Normalformen sind ⏑⏑ und ⏑⏑–, doch kommen auch andere Füllungen vor.
Als Normalformen ergeben sich also für elfsilbige *Pādas* mit viersilbigem Anfangsglied: ×̆ – ×̆ – || ⏑ ⏑ – | – ⏑ – ⏑ ×̆

und mit fünfsilbigem Anfangsglied: ×̆ – ×̆ – ×̆ || ⏑ ⏑ | – ⏑ – ⏑ ×̆

Vier elfsilbige *Pādas* bilden eine *Triṣṭubh*-Strophe, vier zwölfsilbige *Pādas* eine *Jagatī*-Strophe.

Mischformen aus acht- und mehrsilbigen Pādas

§ 344 Manche vedischen Metren verwenden achtsilbige und mehrsilbige *Pādas* nebeneinander. So besteht die *Bṛhatī*-Strophe aus vier *Pādas*, von denen der erste, zweite und vierte achtsilbig, der dritte dagegen zwölfsilbig ist.

Deklination der Nomen

Wurzelnomen

§ 345 Im Vedischen existieren einige ablautende Wurzelnomen, deren Formen im Sanskrit ganz oder teilweise verschwunden sind.

a) Von पद् *pad-* m. «Fuß» und हृद् *hṛd-* n. «Herz» existieren starke Kasus (im Sanskrit durch पाद *pāda-* und हृदय *hṛdaya-* vertreten; vgl. § 113 b):

Sg. N.	पात् *pā́t*
Du. N. V. A.	पादा *pā́dā* bzw. पादौ *pā́dau*
Pl. N. V.	पाद: *pā́daḥ*

Anmerkung: Die Dualendung *-au* tritt im Vedischen nur vor Sonanten (außer *u*) auf. Vor allen anderen Lauten erscheint *-ā*. Das gilt für alle Deklinationen!

b) Von आप् *āp-* «Wasser» (vgl. § 113a) gibt es im Vedischen auch Singularformen:

Sg. I.	अपा *apā́*
G.	अप: *apáḥ*

c) Auch द्वार् *dvār-* f. «Tür» (nur Du. und Pl.) und नास् *nās-* f. «Nase» zeigen Ablaut:

Beispiele für द्वार् *dvār-* Tür:

Du. N. V. A.	द्वारा *dvā́rā*
Pl. N. V.	द्वार: *dvā́raḥ*
Pl. A.	दुर: *dúraḥ*

Beispiele für नास् *nās-* Nase:

Du. N. V. A.	नासा *nā́sā*
Sg. L.	नसि *nási*

Im Sanskrit tritt für द्वार् *dvar-* f. द्वार *dvāra-* n. und für नास् *nās-* f. नासा *nāsā-* f. ein.

d) Neben dem aus der klassischen Sprache bekannten महन्त् *mahant-* «groß» steht ein vedisches मह् *mah-* «groß», dessen starke Form in Komposita wie महाराज *mahārāja-* «Großkönig» im Sanskrit weiterlebt:

Sg. A.	महाम् *mahā́m*
Sg. G.	मह: *mahá-ḥ*

e) Ablaut zeigt auch das vedische क्षम् *kṣam-* Erde:

Pl. N.	क्षाम: *kṣā́m-aḥ*
Sg. L.	क्षमि *kṣám-i*
Sg. G.	क्ष्म: *kṣm-áḥ*

Unregelmäßig sind:

Sg. N. क्षाः *kṣāḥ*
Sg. A. क्षाम् *kṣām*
Pl. A. क्षाः *kṣāḥ*
Pl. L. क्षासु *kṣāsu*

f) Der V. Sg. von पुंस् *puṃs-* m. «Mann» lautet im Vedischen:

पुमः *pum-aḥ* (statt पुमान् *púm-ān*).

s-Stämme

§ 346 Die *s*-Stämme zeigen im L. Pl. *-assu, -iṣṣu, -uṣṣu* (statt *aḥsu, -iḥṣu, -uḥṣu*):

मनस् *manas-* n. Geist — मनस्सु *manás-su*
हविस् *havis-* n. Opfergabe — हविष्षु *haviṣ-ṣu*

Anmerkung: वेधस् *vedhas-* m. «Gott» und अङ्गिरस् *aṅgiras-* «Agni und andere Götter» zeigen kontrahierte Formen:

Sg. A. वेधाम् *vedhā́m* (aus वेधसम् *vedhas-am*)
Pl. A. अङ्गिराः *áṅgirāḥ* (aus अङ्गिरसः *aṅgiras-aḥ*)

Bei उषस् *uṣas-* f. «Morgenröte» stehen nebeneinander:

Sg. A. उषासम् *uṣā́s-am* und उषसम् *uṣás-am*
Pl. N. उषासः *uṣā́s-aḥ* und उषसः *uṣás-aḥ*

Der I. Pl. lautet उषद्भिः *uṣad-bhiḥ*

ant-Stämme

§ 347 Bei den Adjektiven auf *-vant* und *-mant* geht der V. Sg. normalerweise auf *-vaḥ, -maḥ* (statt *-van, -man*) aus:

	Vedisch	Sanskrit
Sg. V.	भगवः *bhagavaḥ* erhabener, heiliger	भगवन् *bhagavan*
Sg. V.	हविष्मः *haviṣmaḥ* Opfer bringender	हविष्मन् *haviṣman*

an-Stämme

§ 348 Es treten einige abweichende Endungen auf:

Sg. L. m. n. *-an* (klass., ved. *-ani*; klass. *-ni*):

मूर्धन् *mūrdhan-* m. Stirn, Kopf — मूर्धन् *mūrdhan*

Pl. N. V. A. n. *-ā* bzw. *-a* (klass., ved. *-āni*):

नामन् *nāman-* n. Name — नामा *nā́mā*
नाम *nā́ma*

Außerdem behalten die Götternamen पूषन् *pūṣan-* und अर्यमन् *aryaman-* mit Ausnahme des N. Sg. in den starken Kasus kurzes *a*.

Normalerweise ist das auch bei उक्षन् *ukṣan-* m. «Ochse», योषन् *yoṣan-* f. «Jungfrau» und वृषन् *vṛṣan-* m. «Stier» der Fall.

ṛ-Stämme

§ 349 Vom Substantiv नृ *nṛ-* m. «Mann» (vgl. § 98) sind im Vedischen auch die obliquen Kasus des Singular in Gebrauch:

Sg. D. नरे *nár-e* Sg. G. नरः *nár-aḥ*
Sg. L. नरि *nár-i*

Der Pl. G. hat als Nebenform:

नराम् *nar-ā́m* (neben ved., klass. नॄणाम् *nṛ-ṇām*).

Der feminine *ṛ*-Stamm उसृ *usṛ-* «Morgenröte» hat:

Sg. G. उस्रः *usr-áḥ* oder उस्राः *usr-āḥ* (statt उषुः *uṣuḥ*)
Sg. L. उस्रि *usrí* (statt उसरि *usari*) oder उस्राम् *usr-ām*
Pl. A. उस्रः *usr-aḥ* (statt उसॄः *usṝḥ*).

Andere Kasus sind nicht belegt.

-iyāṃs-Stämme und *-vāṃs*-Stämme

§ 350 Der Sg. V. hat *-yaḥ* und *-vaḥ* (statt *-yan* und *-van*)

a-Deklination und *ā*-Deklination

§ 351 Alle Formen der *a*- und *ā*-Deklination, die im Sanskrit existieren, treten auch im Vedischen auf. Daneben weist die vedische Deklination einige Flexionsendungen auf, die wir im klassischen Sanskrit nicht finden. Sie sind in der nachfolgenden Tabelle durch Unterstreichung hervorgehoben.

	a-Deklination m.	*a*-Deklination n.	*ā*-Deklination f.
Sg. I.	*-ā -ena*	*-ā -ena*	*-ayā -ā*
Du. N. A. V.	*-ā -au/-āv*		
Pl. N. V.	*-āḥ -āsaḥ*		*-āḥ -āsaḥ*
Pl. N. A. V.		*-ā -āni*	
Pl. I.	*-aiḥ -ebhiḥ*	*-aiḥ -ebhiḥ*	

Anmerkungen: I. Sg.: Die alte Instrumentalendung *-ā* kommt nur im älteren Teil des Rigveda häufiger vor; sie wird bereits in vedischer Zeit durch die pronominalen Ausgänge *-ena* (*-enā* ist metrische Dehnung) und *-ayā* verdrängt.

N. A. V. Du. m.: Die im klassischen Sanskrit allein herrschende Endung *-au/-āv* tritt im Rigveda nur vor Vokalen (außer *u*!) und silbischem *-ṛ* als *-āv* auf. In allen anderen Fällen (auch im ersten Glied von Dvandva-Komposita) erscheint *-ā*. Außerhalb des Rigveda herrscht auch im Vedischen bereits *-au/-āv* vor.

N. V. Pl. m.: Neben der im klassischen Sanskrit allein erhaltenen Endung *-āḥ* tritt im Rigveda häufig die Endung *-āsaḥ* (hypercharakterisierte Form!) auf. Außerhalb des Rigveda ist sie auch im Vedischen selten. N. A. V. Pl. n.: Die alte Endung *-ā* tritt im Rigveda häufiger auf als die von den *n*-Stämmen übernommene Endung *-āni*, die außerhalb des Rigveda bereits im Vedischen vorherrschend wird. Die Endung *-ā* hält sich daneben bis in das epische Sanskrit.

I. Pl.: Die Endungen *-aiḥ* (nominal) und *-ebhiḥ* (pronominal) halten sich im Rigveda die Waage. Später wird *-ebhiḥ* seltener und verschwindet in der klassischen Sprache (sogar beim Pronomen).

i-Deklination und *u*-Deklination

§ 352 Die Flexion der Maskulina, Feminina und Neutra stimmt in der ältesten vedischen Zeit weithin überein:

	m.	f.	n.	m.	f.	n.
Sg. N.	*-iḥ*	*-iḥ*	*-i*	*-uḥ*	*-uḥ*	*-u*
A.	*-im*	*-im*	*-i*	*-um*	*-um*	*-u*
I.		*-(i)yā*			*-(u)vā*	
D.	*(-(i)ye)*	*-aye*	*(-(i)ye)*	*(-(u)ve)*	*-ave*	*(-(u)ve)*
G.	*(-(i)yaḥ)*	*-eḥ*	*(-(i)yaḥ)*	*(-u)vaḥ)*	*-oḥ*	*(-(u)vaḥ)*
L.	*-ā*	*-ā*	*-ā*	*-au*	*-au*	*-au*
V.	*-e*	*-e*	*-e*	*-o*	*-o*	*-o*
Du. N. A. V.		*-ī*			*-ū*	
I. D. Ab.		*-ibhyām*			*-ubhyām*	
G. L.		*-yoḥ*			*-voḥ*	
Pl. N. V.	*(-yaḥ)*	*-ayaḥ*	*-ī*	*(-vaḥ)*	*-avaḥ*	*-ū*
A.	*-īn (-yaḥ)*	*-īḥ*	*-ī*	*-ūn(-vaḥ)*	*-ūḥ*	*-ū*
I.		*-ibhiḥ*			*-ubhiḥ*	
D. Ab.		*-ibhyaḥ*			*-ubhyaḥ*	
G.		*-īnām*			*-ūnām*	
L.		*-iṣu*			*-uṣu*	

Anmerkung: Die eingeklammerten Formen kommen einigen rigvedischen Maskulina und Neutra zu, die in allen Kasus die Endungen an den tiefstufigen Stamm hängen:

क्रतु *kratu-* m. Kraft D. Sg. क्रत्वे *krát(u)v-e*
G. Sg. क्रत्व: *krát(u)v-aḥ* usw.

§ 353 Im jüngeren Vedischen bilden die Feminina die Nebenformen auf *-yai*, *-yāḥ* und *-yām* heraus, die wir aus der klassischen Sprache bereits kennen. Die Neutra beginnen zur gleichen Zeit, die Formen mit *-n-* zu bilden, die dann beim klassischen Substantiv alleinherrschend werden.

Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über alle im Vedischen vorkommenden Endungen. Die Ausgänge, die in der klassischen Sprache nicht vorkommen, sind durch Unterstreichung gekennzeichnet.

	m.	f.	n.
Sg. N.	*-iḥ*	*-iḥ*	*-i*
A.	*-im*	*-im*	*-i*
I.	*-yā, -inā*[2]	*-ī, -yā*	*-yā, -inā*[2]
D.	*-aye, -ye*[1]	*-aye, -yai*[2]	*-aye*[3], *-ine*[2], *-ye*[1]
G. Ab.	*-eḥ, -yaḥ*[1]	*-eḥ, -yāḥ*[2]	*-eḥ*[3], *-inaḥ*[2], *-yaḥ*[1]
L.	*-ā, -au*	*-ā, -au, -yām*[2]	*-ā, -au*[3], *-ini*[2]
V.	*-e*	*-e*	*-e, -i*
Du. N. V. A.	*-ī*	*-ī*	*-ī, -inī*[2]
I. D. Ab.		*-ibhyām*	
G. L.		*-yoḥ*	
Pl. N. V.	*-ayaḥ, -yaḥ*[1]	*-ayaḥ, -īḥ*	*-ī, -i, -īni*[2]
A.	*-īn, -yaḥ*[1]	*-īḥ*	*-ī, -i, -īni*[2]
I.		*-ibhiḥ*	
D. Ab.		*-ibhyaḥ*	
G.		*-īnām*	
L.		*-iṣu*	

u- Deklination: wie *i*-Deklination mit Ersetzung von *i* durch *u* und *y* durch *v*.

[1] seltene Formen — [2] jungvedische Formen — [3] beim Adjektiv auch im klassischen Sanskrit zugelassen

ī-Deklination

§ 354 Im Vedischen gibt es drei verschiedene Flexionen bei den *ī*-Stämmen, also eine mehr als im klassischen Sanskrit:
a) Wurzelnomen auf *-ī* (einsilbig!)
b) mehrsilbige Nomen mit Stammabstufung *-iā* : *ī*, z.B.
देवी *devī* Göttin
Dieser Typ kommt häufig vor.
c) mehrsilbige Nomen ohne Stammabstufung auf *-ī*, z.B.:
वृकी *vṛkī* Wölfin
Dieser Typ kommt seltener vor.

§ 355 In der nachfolgenden Tabelle sind die Formen, die nur im Vedischen vorkommen, unterstrichen.

	Einsilbige Wurzelnomen	Mehrsilbige Nomen stammabstufend	Mehrsilbige Nomen nicht abstufend
Sg. N.	*-ī́ḥ*	*-ī́*	*-ī́ḥ*
A.	*-ī́yam*	*-ī́m*	*-(i)yàm*
I.	*-iyā́*	*-yā́*	*-(i)yā̀*
D.	*-iyé*	*-yaí*	*-(i)yè*
G. Ab.	*-iyáḥ*	*-yā́ḥ*	*-(i)yàḥ*
L.	*-iyí*	*-yā́m*	*(-ī)*
V.	*-ī́ḥ*	*-ī́*	
Du. N. A. V.	*-íyau, -iyā*	*-i*	*-(i)yā, -yā̀u*
I. D. Ab.	*-ībhyā́m*	*-ī́bhyām*	
G. L.	*-iyóḥ*	*-yóḥ*	*-(i)yòḥ*
Pl. N. V.	*-íyaḥ*	*-īḥ*	*-(i)yàḥ*
A.	*-íyaḥ*	*-īḥ*	*-(i)yàḥ*
I.	*-ībhíḥ*	*-ī́bhiḥ*	
D. Ab.	*-ībhyáḥ*	*-ī́bhyaḥ*	
G.	*-iyā́m, -īnā́m*	*-ī́nām*	
L.	*-īṣú*	*-ī́ṣu*	

Anmerkung: Die Wurzelnomen haben die gleichen Formen wie im klassischen Sanskrit, nur kommen bei ihnen die Nebenformen mit langem Endungsvokal im D. G. L. Sg. noch nicht vor. Sie werden erst nachvedisch aus der *devī*-Flexion entlehnt.

Die mehrsilbigen Nomen ohne Stammabstufung unterscheiden sich von den Wurzelnomen nur durch den Akzent. Bereits im jüngeren Vedischen beginnen aber die speziellen Formen der *vṛkī*-Flexion vor den Formen der abstufenden *devī*-Flexion zurückzuweichen. In dem Mischparadigma, das wir aus der klassischen Zeit kennen, sind nur zwei spezifische Kasus der *vṛkī*-Flexion erhalten geblieben, der N. A. V. Du. und der N. V. Pl. Da sie sich im Mischparadigma durchgesetzt haben, sind uns die meisten Formen der abstufenden *devī*-Flexion aus dem klassischen Sanskrit bekannt.

ū-Deklination

§ 356 Die *ū*-Stämme zeigen im Vedischen nur zwei Flexionsarten:
a) einsilbige Wurzelnomen auf *-ū*:
भू *bhū-* Erde (parallel zu धी *dhī-* Gedanke)
b) mehrsilbige Nomen ohne Stammabstufung:
वधू *vadhū-* Frau, Ehefrau (parallel) zu वृकी *vṛkī-* Wölfin)
Ein Gegenstück zum stammabstufenden *devī*-Typ der *ī*-Stämme fehlt.

§ 357 Nachfolgende Tabelle hebt die auf das Vedische beschränkten Endungen durch Unterstreichung hervor.

	Einsilbige Wurzelnomen	Mehrsilbige Nomen
Sg. N.	*-ū́ḥ*	*-ū́ḥ*
A.	*-úvam*	*-(u)vàm*
I.	*-uvā́*	*-(u)vā̀*
D.	*-uvé*	*-(u)vè*
G. Ab.	*-uváḥ*	*-(u)vàḥ*
L.	*-uví*	*-(u)vì, -ū̀*
V.	=N.	*-ū́*
Pl. N. V.	*-úvaḥ*	*-(u)vàḥ*
A.	*-úvaḥ*	*-(u)vàḥ*
I.	*-ūbhíḥ*	*-ū́bhiḥ*
D. Ab.	*-ūbhyáḥ*	*-ū́bhyaḥ*
G.	*-uvā́m*	*-ū́nām*
L.	*-ūṣú*	*-ū́ṣu*

Du. N. A. V.	*-úvā, -úvau*	*-(u)và, -(u)vàu*
I. D. Ab.	*-ūbhyắm*	*-ú̀bhyām*
G. L.	*-uvóḥ*	*-(u)vòḥ*

Anmerkung: Bei den Wurzelnomen kommen die Nebenformen mit langem Endungsvokal noch nicht vor. Die mehrsilbigen Nomen weichen nur im Akzentsitz ab. Ihre Formen werden im klassischen Sanskrit durch Neubildungen verdrängt, die unter dem Einfluß der *devī*-Flexion entstanden sind. Dieser Einfluß beginnt bereits sporadisch im Rigveda.

Diphthongstämme

§ 358 Folgende Nebenformen sind zu merken:

a) रै *rai-* m. Besitz, Gut:

	vedisch, klassisch	vedische Nebenform
Sg. A.	रायम् *rắyam*	राम् *rắm*
Pl. A.	राय: *rắyáḥ*	रा: *rắḥ*

b) गो *go-* m. f. Rind:

Du. N. V. A.	गावौ *gắvau*	गावा *gắvā*
Pl. G.	गवाम् *gávām*	गोनाम् *gónām*

c) दिव् *div-* f. Himmel:

Sg. A.	दिवम् *dívam*	द्याम् *dyắm*
G. Ab.	दिव: *diváḥ*	द्यो: *dyóḥ*
L.	दिवि *divi*	द्यवि *dyávi*
Du. N. V. A.	दिवौ *divau*	द्यावा *dyắvā*
Pl. N.	दिव: *divaḥ*	द्यव: *dyávaḥ*
A.	दिव: *divaḥ*	द्यून् *dyắn*

Verschiedenes

§ 359 Folgende Unregelmäßigkeiten sind zu merken:

a) पथ् *path-* m. «Weg» hat im Vedischen die Stämme:

stark: पन्था *panthā-* (klass., spätved. पन्थान् *panthān*, außer im N.)
mittl.: पथि *pathi-* (= klass.)
schw.: पथ् *path-* (= klass.)

Abweichend von der klassischen Flexion sind also:

Sg. A. पन्थाम् *panthām* (statt पन्थानम् *panthānam*)
Pl. N. पन्था: *panthāḥ* (statt पन्थान: *panthānaḥ*)

b) Bei अस्थन् *asthan-* n. «Knochen», अक्षन् *akṣan-* n. «Auge», दधन् *dadhan-* n. «saure Milch», सक्थन् *sakthan-* «Rippe» finden sich *n*-stämmige Formen im Vedischen auch außerhalb der schwächsten Kasus. Die *i*-Form tritt im Rigveda nur im N. A. Sg. auf.

c) Von अहन् *ahan-* n. «Tag» und ऊधन् *ūdhan-* n. «Euter» werden im Vedischen zunächst alle Formen bis auf den N. Sg. vom *n*-Stamm gebildet. Der mittlere Stamm अहस् *ahas-* (ऊधन् *ūdhan-* ist im klassischen Sanskrit zum *s*-Stamm geworden) tritt erst im jüngeren Rigveda auf.
Es heißt also vedisch:

Pl. I. अहभि: *áhabhiḥ* (statt अहोभि: *ahobhiḥ*)
ऊधभि: *ū́dhabhiḥ* (statt उधोभि: *udhobhiḥ*)

Komparation

§ 360 Beim Antritt der Komparationssuffixe *-tara* und *-tama* ist im Vedischen zu beachten:

a) Schließendes *ī-* der Feminina wird gekürzt:
बलिनितरा *balinitarā-* stärkere

b) Schließendes *-n* bleibt erhalten: बलिन्तर *balintara-* stärker

c) Die Partizipien des Perfekts fügen die Suffixe an den schwächsten Stamm:
विदुष्टर *viduṣ-ṭara-* weiser (statt विद्वत्तर *vidvat-tara-*)

Deklination der Pronomen

Personalpronomen

§ 361 Bei den Personalpronomen sind folgende Formen zu merken:

	1. Person	2. Person
Sg. I.		त्वा *tvá* (neben ved., klass. त्वया *tvayā*)
L.		त्वे *tvé* (neben ved., klass. त्वयि *tvayi*)
Du. N.	आवम् *āvám*	युवम् *yuvám* (neben ved., klass. आवाम् *āvām*, युवाम् *yuvām*)
	वाम् *vắm*	
I.		युवभ्याम् *yuvábhyām* (neben ved., klass. युवाभ्याम् *yuvābhyām*)

Ab. आवत् *āvát* युवत् *yuvát* (neben ved., klass. आवाभ्याम् *āvābhyām*)
G. L. युवो: *yuvóḥ* (neben ved., klass. युवयो: *yuvayoḥ*)
Pl. L. अस्मे *asmé* युष्मे *yuṣmé* (neben ved., klass. अस्मासु *asmāsu*)

Demonstrativpronomen

§ 362 Der Stamm तद् *tád-* zeigt folgende Besonderheiten:
Sg. I. m. n. तेना *ténā* (neben ved., klass. तेन *tena*)
L. m. n. सस्मिन् *sásmin* (neben ved., klass. तस्मिन् *tasmin*)
Pl. I. m. n. तेभि: *tébhiḥ* (neben ved., klass. तै: *taiḥ*)
N. A. n. ता *tá* (neben ved., klass. तानि *tāni*)
Die gleichen Abweichungen zeigt एतद् *etád-*.
Parallel flektiert wird das vedische Demonstrativpronomen त्यद् *tyád-*, das eine Erweiterung von तद् *tad-* darstellt:

	m.	f.	n.
Sg. N.	स्य: *syaḥ*	स्या *syá*	त्यत् *tyát*
A.	त्यम् *tyám*	त्याम् *tyám*	त्यत् *tyát*

usw.

Der stark defektive Stamm एनद् *enad-* hat
Du. G. L. एनो: *enóḥ* (neben ved., klass. एनयो: *enayoḥ*).

§ 363 Zum Pronomen इदम् *idám* zählen die Formen:
Sg. I. m. n. एना *enā́* (statt klass. अनेन *anena*)
f. अया *ayā́* (neben ved., klass. अनया *anayā*)
G. m. n. इमस्य *imásya* (neben ved., klass. अस्य *asya*)
Du. G. L. अयो: *ayóḥ* (statt klass. अनयो : *anayoḥ*)
Pl. N. A. n. इमा *imā́* (neben ved., klass. इमानि *imāni*)
Das korrespondierende Pronomen अदस् *adás* zeigt eine Abweichung:
Pl. N. A. n. अमू *amū́* (statt klass. अमूनि *amūni*)

Interrogativpronomen

§ 364 Von क *ka-* sind folgende vedische Formen zu merken:
Sg. N. A. n. कत् *kát* (neben ved., klass. किम् *kím*)
Pl. N. A. n. का *kā́* (neben ved., klass. कानि *kāni*)
I. केभि: *kebhiḥ* (statt klass. कै: *kaiḥ*)

Relativpronomen

§ 365 Die vedischen Formen von यद् *yád-* gleichen denen von तद् *tád-*
Sg. I. m. n. येना *yénā* (neben ved., klass. येन *yena*)
Du. G. L. m. n. यो: *yóḥ* (statt klass. ययो: *yayoḥ*)
f. ययो: *yáyoḥ* (wie klass. ययो: *yayoḥ*)
Pl. N. A. n. या *yā́* (neben ved., klass. यानि *yāni*)
I. येभि: *yébhiḥ* (neben ved., klass. यै: *yaiḥ*)

Bildung und Deklination der Numeralia

§ 366 Bei der Deklination der **Kardinalzahlen** weichen ab:
त्रि *tríˊ-* drei:
Pl. G. m. त्रीणाम् *trīṇā́m* (statt klass. त्रयाणाम् *trayāṇām*)
N. A. n. त्री *tríˊ* (neben ved., klass. त्रीणि *trīṇi*)

§ 367 Bei der Bildung der **Ordinalzahlen** weichen ab:
तुरीय *turíya-* vierte (neben ved., klass. चतुर्थ *caturtha-*)
पञ्चथ *pañcátha-* fünfte (neben ved., klass. पञ्चम *pañcama-*)
सप्तथ *saptátha-* siebente (neben ved., klass. सप्तम *saptama-*)

Indeklinabilia

§ 368 Das Vedische ist reich an **hervorhebenden Partikeln**, von denen die wichtigsten hier genannt seien:

अह *aha* Hebt ein vorausgehendes Verb, Substantiv, Pronomen, Adverb oder eine vorausgehende Präposition hervor. Tritt vor allem im Rigveda und Atharvaveda auf.

आ *ā* Aus der klassischen Sprache als Präposition bekannt. Tritt im Vedischen auch verstärkend auf, namentlich bei Zahlwörtern.

इद् *id* Hebt vorausgehende Wörter aller Art hervor. Es ist im Rigveda sehr häufig und in den Brāhmaṇas schon selten.

उ *u* Hebt vor allem Demonstrativpronomen und Interrogativpronomen hervor. Sein Gebrauch nimmt in den Brāhmaṇas ab.

कम् *kam* Hebt die vorausgehenden Partikeln नु *nu*, सु *su* und हि *hi* hervor. Es ist in dieser Funktion auf den Rigveda beschränkt.

घ *gha* Hebt im Rigveda das verneinende न *na*, ein Pronomen (Demonstrativpronomen oder Personalpronomen) oder eine Präposition hervor.

तु *tu* Tritt als hervorhebende Partikel nur im Rigveda auf.

स्म *sma* Hebt Wörter aller Art hervor, einschließlich Verben. In dieser Verwendung ist स्म *sma* auf den Rigveda beschränkt.

ह *ha* Hebt Wörter aller Art hervor. Ist im Rigveda häufig, in den Brāhmaṇas unterschiedlich verwendet.

§ 369 Charakteristisch für das Vedische sind auch folgende **undeklinierbaren Wörter:**

अध *adha* Drückt im Rigveda die zeitliche oder logische Folge aus und wird bereits im jüngeren Rigveda durch अथ *atha* ersetzt.

उत *uta* Fungiert im Rigveda als Konjunktion «und». Bereits in den Brāhmaṇas ist dieser Gebrauch verschwunden: «auch».

ईम् *īm* Ein alter erstarrter pronominaler Akkusativ. Tritt fast nur im Rigveda auf und vertritt dort den A. Sg. aller Geschlechter, zuweilen sogar den A. Du. oder A. Pl.

द्विता *dvitā* Seine etymologische Bedeutung ist wohl «doppelt». Im Rigveda tritt es in der Bedeutung «zweifach» und «besonders» auf.

न *na* Tritt im Rigveda häufig, im Atharvaveda seltener und in den Brāhmaṇas nicht mehr als Vergleichspartikel «wie» auf.

नकिस् *nakis* Fast nur im Rigveda belegt; heißt «keiner».

सीम् *sīm* Kommt nur im Rigveda vor und vertritt den Akkusativ aller Genera und Numeri des Pronomens der 3. Person.

सु *su* Kommt als unabhängige Partikel in der Bedeutung «gut» nur im Rigveda vor.

Konjugation

§ 370 Die vedische Konjugation ist viel formenreicher als die des Sanskrit. Es gibt verbale Kategorien, die im Sanskrit nicht mehr verwendet werden. Innerhalb der auch im Sanskrit vorhandenen Kategorien gibt es Bildungsweisen, die später außer Gebrauch gekommen sind. Die meisten Verbalwurzeln bilden Parallelformen.

Verbale Kategorien des Vedischen

§ 371 Auf nachstehender Tabelle sind die verbalen Kategorien, die auf das Vedische beschränkt sind, durch Unterstreichung hervorgehoben.

	Präsens-stamm	Aorist-stamm	Perfekt-stamm [1]	Futur-stamm [2]
Aktiv				
Ind.	+ (Prä) + (Impf)	+	+ (Pf) + (Plpf)	+ + (Kond)
Inj. [3]	±	±	±	
Konj.	±	±	±	±
Imp.	+	±	±	
Opt.	+	± + (Prek)	±	
Part.	+	±	+	+
Medium				
Ind.	+ (Prä) + (Impf)	+	+ (Pf) + (Plpf)	+ + (Kond)
Inj. [3]	±	±	±	±
Konj.	±	±	±	±
Imp.	+	±	±	
Opt.	+	± + (Prek.)	±	
Part.	+	±	±	+
Passiv				
Ind.	+ (Prä) + (Impf)	+ (3.Sg.) sonst = Medium	=Medium	=Medium
Inj. [3]	±	= Medium	=Medium	=Medium
Konj.	±	= Medium	=Medium	=Medium
Imp.	+	= Medium	=Medium	=Medium
Opt.	+	= Medium	=Medium	=Medium
Part.	+	= Medium	=Medium	=Medium

[1] periphrastisches Perfekt erst ab AV und Brāhmaṇas

[2] periphrastisches Futur erst ab Brāhmaṇas

[3] im Rigveda sehr häufig, in den Brāhmaṇas schon nur mit मा *mā*

Funktion der Tempora und Modi

§ 372 Im Vedischen sind Imperfekt, Aorist und Perfekt in ihrer Funktion noch deutlich voneinander geschieden. Der Aorist bezeichnet die aktuelle (d.h. unmittelbar vorangehende), das Imperfekt die entferntere (d.h. im Gedächtnis aufbewahrte) Vergangenheit. Das Perfekt drückt aus, daß das Resultat einer Handlung in der Gegenwart andauert. Der Zusammenfall der drei Tempora beginnt bereits im Rigveda und ist gegen Ende der Brāhmaṇa-Zeit abgeschlossen.

Personalendungen

§ 373 Folgende Nebenformen im Aktiv sind im Vedischen häufig:

	Primärendungen	Sekundärendungen	Imperativendungen
Sg. 2.			*-tāt* [neben *-(d)hi, -āna*]
3.			*-tāt* (neben *-tu*)
Pl. 1.	*-masi* (neben *-maḥ*)		
2.	*-thana* (neben *-tha*)	*-tana* (neben *-ta*)	*-tana* (neben *-ta*)

Anmerkung: Im Rigveda ist *-masi* viel häufiger als *-maḥ*, im Atharvaveda ist es schon umgekehrt. Die Endungen *-thana* und *-tana* kommen nur in der athematischen Konjugation häufig vor.

§ 374 Vereinzelt gibt es auch Abweichungen in den medialen Endungen:

	Primärendungen	Sekundärendungen	Imperativendungen
Sg. 3.	*-e* (neben *-te*)		
Pl. 3.	*-i(re)* (neben *-ate*)	*-ran* (neben *-an*)	*-ratām* (neben *-atām*)

Anmerkung: Zu den abweichenden Primärendungen des Konjunktivs *-sai* (neben *-se*), *-tai* (neben *-te*) usw. vgl. § 377!

Bildung des Injunktivs

§ 375 Der Injunktiv ist ein Präteritum ohne Augment. Er wird also vom Imperfekt, Aorist und Plusquamperfekt gebildet. Da diese Tempora im Vedischen auch ohne Augment vorkommen, ist er vom Indikativ zuweilen nicht sicher zu unterscheiden.

Wurzel	3.P. Sg. Ind. Aor.	3.P. Sg. Inj. Aor.
गम् *gam-* gehen	गमत् *gam-á-t* er ging	गमत् *gam-á-t* er möge gehen

Bildung des Konjunktivs

§ 376 Der Konjunktiv wird mit Hilfe des Suffixes *-a* gebildet, das an den Tempusstamm antritt. In den ersten Personen aller Numeri ist dieses Suffix lang. Als Beispiel sei die Konjugation von इ *i-* «gehen» angeführt:

	Indikativ Präsens	Konjunktiv Präsens
Sg. 1.	एमि *é-mi*	अया *áy-ā* oder अयानि *áy-ā-ni*
3.	एति *é-ti*	अयति *áy-a-ti*
Du. 1.	इव: *i-váḥ*	अयाव *áy-ā-va*
Pl. 1.	इम: *i-máḥ*	अयाम *áy-ā-ma*
3.	यन्ति *y-ánti*	अयन् *áy-a-n*

Bei den thematischen Stämmen verschmilzt das Konjunktivsuffix mit dem Themavokal zu- *ā*; z.B.:

Sg. 1.	भवामि *bháv-ā-mi*	भवानि *bháv-ā-ni*
3.	भवति *bháv-a-ti*	भवाति *bháv-ā-ti*
Du. 1.	भवाव: *bháv-ā-vaḥ*	भवाव *bháv-ā-va*

§ 377 Einige Personen des Konjunktivs haben stets primäre, andere stets sekundäre, wieder andere fakultativ primäre oder sekundäre Endungen:

Aktiv: primär 1.Sg., 2./3. Du., 2. Pl.
sekundär: 1.Du., 1./3. Pl.
fakultativ: 2./3. Sg.

Medium: primär 1./2./3. Sg., 1./2./3. Du., 1./2. Pl.
sekundär —
fakultativ 3.Pl.

Dabei unterliegen die primären Endungen des Mediums teilweise der Beeinflussung durch die 1. P. des Mediums.

Die Ausgänge des Konjunktivs lauten bei athematischen Stämmen (also ohne Kontraktion mit Stammauslaut):

	Aktiv Konjunktiv	Medium Konjunktiv	Medium Indikativ
Sg. 1.	*-ā(ni)*	*-ai*	(primär *-e*)
2.	*-a-si* oder *-a-ḥ*	*-a-se* oder *a-sai*	(primär *-se*)
3.	*-a-ti* oder *-a-t*	*-a-te* oder *-a-tai*	(primär *-te*)
Du. 1.	*-ā-va*	*-ā-vahai*	(primär *-vahe*)
2.	*-a-thaḥ*	*-aithe*	(primär *-āthe*)
3.	*-a-taḥ*	*-aite*	(primär *-āte*)

Pl. 1.	*-ā-ma*	*-ā-mahe* oder *-ā-mahai*	(primär *-mahe*)
2.	*-a-tha*	*-a-dhvai*	(primär *-dhve*)
3.	*-an*	*-a-nta* oder *-a-ntai*	(primär *-nte*)

Anmerkung: Die abweichenden Endungen des Mediums entstehen durch Übertragung des *-ai* aus der 1. Sg. auf andere Personen. In der 2./3. Du. ist diese Übertragung unterblieben, um die Aufeinanderfolge zweier *ai* zu vermeiden.

Die Endungen der ersten Personen aller Numeri *-āni, -āva, -āma; -ai, -āvahai, -āmahai* sind uns vom Imperativ des Sanskrit bekannt. Es sind alte Konjunktive, die dort in das Imperativschema übernommen worden sind.

§ 378 In den Brāhmaṇas wird der lange Vokal vor der Endung verallgemeinert, d.h. er wird auch auf die athematischen Stämme übertragen.

Aoristsystem des Vedischen

§ 379 Während die klassische Sprache den Aorist viel seltener als Perfekt und Imperfekt verwendet, zeichnet sich das Vedische durch häufigen Gebrauch dieses Tempus aus. Mehr als 450 Wurzeln bilden Aoristformen. Neben dem Indikativ, der auch im Sanskrit vorkommt, sind alle anderen Modi belegt, allerdings bei den verschiedenen Bildeweisen des Aorists mit unterschiedlicher Häufigkeit. Nachfolgende Tabelle soll das veranschaulichen:

	AKTIV						MEDIUM					
	Ind.	Inj.	Konj.	Imp.	Opt.	Prek.	Ind.	Inj.	Konj.	Imp.	Opt.	Prek.
Wurzeloarist (125 Wz.)	+	+	+	+	+	+	+	+	+	|	+	|
a-Aorist (80 Wz.)	+	+	+	|	+	0	|	|	|	—	|	—
Redupl. Aorist (120 Wz.)	+	+	|	|	—	0	|	—	—	0	—	—
s-Aorist (135 Wz.)	+	+	+	—	0	0	+	+	|	—	+	|
iṣ-Aorist (145 Wz.)	+	+	|	|	0	0	|	|	—	0	|	|
siṣ-Aorist (11 Wz.)	|	|	—	—	0	0	0	0	0	0	—	0
sa-Aorist (20 Wz.)	|	—	0	—	0	0	—	—	0	—	0	0

Die Zeichen bedeuten:

\+ gut belegt
\| schwach belegt
— sporadisch belegt
0 nicht belegt

Anmerkung: Partizipien kommen vom Wurzelaorist, *a*-Aorist und *s*-Aorist im Aktiv und Medium vor (vgl. § 411).

Wurzelaorist

§ 380 Der Wurzelaorist ist im Vedischen nicht auf das Aktiv von Wurzeln auf *-ā* (sowie Wz. भू *bhū-* «werden») beschränkt. Deshalb sind zu §§ 246 u. 247 einige Ergänzungen notwendig.

a) Die Wurzeln auf *-ā*, die im Aktiv so flektieren wie in der klassischen Sprache, zeigen im Medium die Schwundstufe *i* (vor einem *-m-* der Endung auch *ī*):

Medium

Sg. 2. अस्थिथा: *á-sthi-thāḥ* Pl. अस्थीमहि *á-sthī-mahi*
3. अस्थित *á-sthi-ta* अस्थिरन् *á-sthi-ran*

b) Wurzeln auf *-ṛ* haben im Aktiv (außer 3. Pl.) Vollstufe und in der 3. Pl. Akt. sowie im Medium Schwundstufe:

	Sg.	Du.	Pl.
		Aktiv	
1.	अकरम् *á-kar-am*	अकर्व (*á-kar-va*)	अकर्म *á-kar-ma*
2.	अक: *á-kaḥ*	अकर्तम् *á-kar-tam*	अकर्त *á-kar-ta*
3.	अक: *á-kaḥ*	अकर्ताम् *á-kar-tām*	अक्रन् *á-kr-an*
		Medium	
1.	अक्रि *á-kr-i*	अकृवहि *á-kṛ-vahi*	अकृमहि *á-kṛ-mahi*
2.	अकृथा: *á-kṛ-thāh*	अकृतम् (*á-kṛ-tam*)	अकृध्वम् *á-kṛ-dhvam*
3.	अकृत *á-kṛ-ta*	अकृताम् *á-kṛ-tām*	अक्रत *á-kr-ata*

Wurzeln mit mittlerem *-i-*, *-u-* oder *-ṛ-* zeigen die gleichen Ablautformen.

c) Wurzeln mit mittlerem *-a-* bleiben in allen Personen unverändert bis auf die 3. Pl. Akt. Med., wo sie Synkope (Schwundstufe) zeigen:

घस् *ghas-* verzehren 3. Pl. Akt. अक्षन् *á-kṣ-an* (aus अघसन् *a-ghas-an*)

गम् *gam-* gehen	3. Pl. Akt. अग्मन् *á- gm-an* (aus अगमन् *a-gam-an*)
	3. Pl. Med. अग्मत *á-gm-ata* (aus अगमत *a-gam-ata*)
तन् *tan-* anspannen	3. Pl. Med. अत्नत *á-tn-ata* (aus अतनत *a-tan-ata*)

Wurzeln auf *-am, -an* zeigen in der 2./3. Sg. Med. keinen Nasal (Schwundstufe?):

गम् *gam-* gehen	2. Sg. Med. अगथा: *á-ga-thāḥ* (aus *a-gṃ-thāḥ*)
	3. Sg. Med. अगत *á-ga-ta* (aus *a-gṃ-ta*)

§ 381 Bei den **Endung**en ist zu beachten:

a) Konsonantisch auslautende Wurzeln verlieren in der 2./3. Sg. Akt. ihre Endungen:

कृ *kṛ-* machen	2. Sg. Akt. अक: *á-kaḥ* (aus *a-kar-s*)
गम् *gam-* gehen	अगन् *á-gan* (aus *a-gaṃ-s*)
वृ *vṛ-* umgeben	आव: *á-vaḥ* (aus *ā-var-s*)
कृ *kṛ-* machen	3. Sg. Akt. अक: *á-kaḥ* (aus *a-kar-t*)
क्रम् *kram-* schreiten	अक्रन् *á-kran* (aus *a-kran-t*)
गम् *gam-* gehen	अगन् *á-gan* (aus *a-gan-t*)
चित् *cit-* verstehen	अचेत् *á-cet* (aus *a-cet-t*)
तन् *tan-* anspannen	अतन् *á-tan* (aus *a-tan-t*)
दृ *dṛ-* platzen, bersten	अद: *á-daḥ* (aus *a-dar-t*)
भिद् *bhid-* zerbrechen	अभेत् *á-bhet* (aus *a-bhet-t*)
मुच् *muc-* befreien	अमोक् *á-mok* (aus *a-mok-t*)

b) Die meisten Wurzeln haben in der 3. Pl. Med. statt *-ata* die Endung *-ran* (vgl. auch oben § 380a); Wurzeln mit mittlerem *a* zeigen dann keine Synkope:

क्षिप् *kṣip-* werfen	3. Pl. Med. अक्षिप्रन् *á-kṣip-ran*
गृभ् *gṛbh-* greifen	अगृभ्रन् *á-gṛbh-ran*
बुध् *budh-* erkennen	अबुध्रन् *á-budh-ran*
पद् *pad-* gehen	अपद्रन् *á-pad-ran*

Anmerkung: Bei einigen Wurzeln kommt auch die Endung *-ram* vor:

बुध् *budh-* erkennen	3. Pl. Med. अबुध्रम् *á-budh-ram*
सृज् *sṛj-* werfen	असृग्रम् *á-sṛg-ram*
दृश् *dṛś-* sehen	अदृश्रम् *á-dṛś-ram*

§ 382 Die **Modi** des Wurzelaorists sind gut belegt (vgl. § 379). Die überlieferten Personen sind nachfolgend auf कृ *kṛ-* «machen» übertragen.

AKTIV

Sg.	Du.	Pl.
	Konjunktiv	
1. करा *kár-ā*		कराम *kár-ā-ma*
कराणि *kár-āṇi*		
2. करसि *kár-a-si*	करथ: *kár-a-thaḥ*	
कर: *kár-a-ḥ*		
3. करति *kár-a-ti*	करत: *kár-a-taḥ*	करन्ति *kár-a-nti*
करत् *kár-a-t*		करन् *kár-a-n*
	Imperativ	
2. कृधि *kṛ-dhí*	कृतम् *kṛ-tám*	
	कर्तम् *kar-tam* (AV.)	
3. कर्तु *kár-tu*		
	Optativ	
1. क्रियाम् *kri-yá-m*		क्रियाम *kri-yá-ma*
2. क्रिया: *kri-yá-ḥ*		
3. क्रियात् *kri-yá-t* (AV.)		क्रियु: *kri-yúḥ*

***a*-Aorist**

§ 383 Der *a*-Aorist ist im Vedischen gut belegt. Allerdings sind die medialen Formen ziemlich selten (meist durch Formen vom *s*-Aorist ersetzt). Nachfolgend wieder die belegten Konjunktiv-, Imperativ- und Optativformen, übertragen auf विद् *vid-* «finden»:

AKTIV

Sg.	Du.	Pl.
	Konjunktiv	
1.	विदाव *vid-á-va*	विदाम *vid-á-ma*
2. विदासि *vid-á-si*	विदाथ: *vid-á-thaḥ*	विदाथ *vid-á-tha*
विदा: *vid-á-ḥ*		विदाथन *vid-á-thana*
3. विदाति *vid-á-ti*	विदात: *vid-á-taḥ*	
विदात् *vid-á-t*		
	Imperativ	
2. विद *vid-á*	विदतम् *vid-á-tam*	विदत *vid-á-ta*
		विदतन *vid-á-tana*
3. विदतु *vid-á-tu*	विदताम् *vid-á-tām*	विदन्तु *vid-á-ntu*

Sg.	Du.	Pl.
	Optativ	
1. विदेयम् *vid-éy-am*		विदेम *vid-é-ma*
2. विदे: *vid-é-ḥ*		
3. विदेत् *vid-é-t*		
	MEDIUM	
	Konjunktiv	
1.		विदामहे *vid-á-mahe*
3. विदाते *vid-á-te*		
	Imperativ	
2.		विदध्वम् *vid-a-dhvam*
3.		विदन्ताम् *vid-a-ntām*
	Optativ	
1. विदेय *vid-éy-a*		विदेमहि *vid-é-mahi*
	Prekativ	
3. विदेष्ट *vid-e-ṣ-ṭa* (AV.)		

Anmerkung: Der Optativ ist in den *Saṃhitās* selten, in den *Brāhmaṇas* dagegen häufiger. Er ist allerdings überall auf das Aktiv konzentriert.

Reduplizierter Aorist

§ 384 Der reduplizierte Aorist hat die gleichen Merkmale wie im Sanskrit: jambischer Rhythmus, thematische Flexion, kausative Bedeutung. Einige Wurzeln auf *-ā* bzw. auf *-i*, *-u* und *-r* sowie die Wurzel *svap-* «schlafen» zeigen im Vedischen gelegentlich athematische Flexion:

स्वप् *svap-* schlafen	2. Sg. Akt. सिष्वप् *sí-ṣvap* (regelmäßig wäre असिष्वप: *a-si-ṣvap-aḥ*)
श्रि *śri-* aufsuchen	3. Sg. Akt. अशिश्रेत् *á-śi-śre-t* (regelmäßig wäre अशिश्रयत् *a-śi-śray-at*)
द्रु *dru-* laufen	3. Sg. Akt. अदुद्रोत् *á-du-dro-t* (regelmäßig wäre अदुद्रवत् *á-du-drav-at*)

Anmerkung: Man hat diese Formen — wohl fälschlich — auch als Plusquamperfekte gedeutet.

§ 385 **Indikativ** und **Injunktiv** des Aktivs sind vom reduplizierten Aorist gut belegt. Die anderen Modi kommen seltener und teilweise nur sporadisch vor. Die belegten Formen sind nachfolgend auf साध् *sādh-* «zum Ziel gelangen» und वच् *vac-* «sprechen» übertragen (*va* + *uc* → *voc-*!):

AKTIV

Sg.	Du.	Pl.
	Konjunktiv	
1. सीषधा *sī-ṣadh-ā*		सीषधाम *sī-ṣadh-ā-ma*
2. सीषधासि *sī-ṣadh-ā-si*		
3. सीषधाति *sī-ṣadh-ā-ti* सीषधात् *sī-ṣadh-ā-t*		
	Imperativ	
2. वोचतात् *voc-a-tāt*	वोचतम् *voc-a-tám*	वोचत *voc-a-ta*
3. वोचतु *voc-a-tu*		वोचन्तु *voc-a-ntu*
	Optativ	
1. वोचेयम् *voc-éy-am*		वोचेम *voc-é-ma*
2. वोचे: *voc-é-ḥ*	वोचेतम् *voc-é-tam*	
3. वोचेत् *voc-é-t*		वोचेयु : *voc-éy-uḥ*

MEDIUM

Sg.	Du.	Pl.
	Konjunktiv	
1. सीषधै *sī-ṣadh-ai*		
	Optativ	
1. वोचेय *voc-éy-a*		वोचेमहि *voc-é-mahi*
		वोचीमहि *voc-ī-mahi*
3.		चुच्युवीरत *cu-cyuv-ī-rata* (von च्यु *cyu-* sich hin und her bewegen)
	Prekativ	
3. रीरिषीष्ट *rī-riṣ-ī-ṣ-ṭa* (von रिष् *riṣ-* schaden, Schaden erleiden)		

Anmerkung: चुच्युवीमहि *cu-cyuv-ī-mahi* und चुच्युवीरत *cu-cyuv-ī-rata* sind athematische Formen (vgl. § 384). Vom Prekativ ist nur die genannte Form belegt.

***s*-Aorist**

§ 386 Formen des *s*-Aorists sind im Vedischen von etwa 135 Wurzeln belegt, von etwa 70 im RV. und von 15 weiteren im AV. Es kommen alle Modi im Medium und fast alle (außer Optativ und Prekativ) im Aktiv vor.

§ 387 Im **Indikativ Aktiv** zeigt der RV. noch nicht den Ausgang *-īḥ, -īt* für die 2. 3. Sg., auch der AV. hat ihn noch selten. In den Brāhmaṇas ist er die Regel.

Durch den Wortsandhi entstehen im RV. und AV. schwer durchschaubare Formen

a) mit Verlust der Endung:

पॄ *pṝ-* füllen 3. Sg. Akt. अप्रा: *á-prā-ḥ* (aus *a-prā-s-t*)
जि *ji-* siegen अजै: *á-jai-ḥ* (aus *a-jai-s-t*)

b) mit Verlust der Endung und des Aoristzeichens:

चित् *cit-* wahrnehmen 3. Sg. Akt. अचैत् *á-cait* (aus *a-cait-s-t*)
रुध् *rudh-* hemmen अरौत् *á-raut* (aus *a-raut-s-t*)
पृच्छ् *pṛcch-* fragen अप्राट् *á-prāṭ* (aus *a-prāt-s-t*)
सृज् *sṛj-* senden अस्राक् *á-srāk* (aus *a-srāk-s-t*)
वस् *vas-* scheinen अवात् *a-vāt* (aus *a-vāt-s-t*)
यम् *yam-* zügeln अयान् *á-yān* (aus *a-yān-s-t*)

c) mit Verlust der Endung, des Aoristzeichens und des schließenden Wurzelkonsonanten, z.B.:

क्रन्द् *krand-* brüllen 3. Sg. Akt. अक्रान् *á-krān* (aus *a-krānt-s-t*)
स्यन्द् *syand-* eilen 3. Sg. Akt. अस्यान् *á-syān* (aus *a-syān-t-s-t*)

§ 388 Beim **Injunktiv Aktiv** zeigt die 1. Sg. abweichenden Wurzelvokalismus, teilweise auch die 1. Pl. (bei Wurzeln auf *-i, -u* und *-ā*):

स्तु *stu-* preisen 1. Sg. Inj. स्तोषम् *sto-ṣ-am* (Ind. अस्तौषम् *a-stau-ṣ-am*)
यु *yu-* verbinden यूषम् *yū-ṣ-am* (Ind. अयौषम् *a-yau-ṣ-am*)
जि *ji-* siegen जेषम् *je-ṣ-am* (Ind. अजैषम् *a-jai-ṣ-am*)
या *yā-* gehen येषम् *ye-ṣ-am* (Ind. अयासम् *a-yā-s-am*)
जि *ji-* siegen 1. Pl. Inj. जेष्म *je-ṣ-ma* (Ind. अजैष्म *a-jaiṣ-ma*)
दा *dā-* geben देष्म *de-ṣ-ma* (Ind. अदास्म *a-dās-ma*)

aber:

यु *yu-* verbinden यौष्म *yau-ṣ-ma* (Ind. अयौष्म *a-yauṣ-ma*)

§ 389 Der **Konjunktiv** ist im RV. häufig, allerdings nur im Aktiv. In den Brāhmaṇas ist er auch hier sehr selten. Die belegten Formen, auf स्तु *stu-* «preisen» übertragen, sind:

	Sg.	Du.	Pl.
		Aktiv	
1.	स्तोषाणि *stó-ṣ-āṇi*		स्तोषाम *stó-ṣ-ā-ma*
2.	स्तोषसि *stó-ṣ-a-si*	स्तोषथः *stó-ṣ-a-thaḥ*	स्तोषथ *stó-ṣ-a-tha*
	स्तोषः *stó-ṣ-a-ḥ*		
3.	स्तोषति *stó-ṣ-a-ti*	स्तोषतः *stó-ṣ-a-taḥ*	स्तोषन् *stó-ṣ-an*
	स्तोषत् *stó-ṣ-a-t*		
		Medium	
1.	स्तोषै *stó-ṣ-ai*		
2.	स्तोषसे *stó-ṣ-a-se*	स्तोषाथे *stó-ṣ-āthe* (statt *-aithe*)	
3.	स्तोषते *stó-ṣ-a-te*		स्तोषन्ते *stó-ṣ-a-nte*

§ 391 Der **Imperativ** ist nur sporadisch belegt. Beispiele sind:

सह् *sah-* können 2. Sg. साक्ष्व *sák-ṣva*
रा *rā-* geben 2. Du. रासाथाम् *rā-s-āthām*

Anmerkung: Einige Imperative werden nach der thematischen Flexion gebildet: नी *nī-* führen 2. Sg. Akt. नेष *ne-ṣ-a*
पॄ *pṛ-* übersetzen पर्ष *par-ṣ-a*
रा *rā-* geben 3. Sg. Med. रासताम् *rā-s-a-tām*
3. Pl. Med. रासन्ताम् *rā-s-a-ntām*

§ 392 Der **Optativ** ist nur im Medium belegt, ohne prekatives *s* kommt die 2. Sg. nicht und die 3. Sg. nur einmal vor. Die belegten Formen, auf भज् *bhaj-* «teilen» übertragen, sind:

	Sg.	Du.	Pl.
1.	भक्षीय *bhak-ṣ-īy-á*		भक्षीमहि *bhak-ṣ-ī-máhi*
2.	भक्षीष्ठाः *bhak-ṣ-ī-ṣ-ṭhāḥ*	भक्षीथाम् *bhak-ṣ-ī-thām* (statt *-iy-āthām*)	
3.	भक्षीत *bhak-ṣ-ī-ta*		भक्षीरत *bhak-ṣ-ī-rata*
	भक्षीष्ट *bhak-ṣ-ī-ṣ-ṭa*		

§ 393 Der **Prekativ** ist in der 2./3. Sg. Med. gut belegt, sonst nicht. Belegt ist z.B. von मन् *man-* denken:

Sg. 2. मंसीष्ठाः *maṃ-s-ī-ṣ-ṭhāḥ*
Sg. 3. मंसीष्ट *maṃ-s-ī-ṣ-ṭa*

iṣ-Aorist

§ 394 Formen des *iṣ*-Aorists sind im Vedischen von etwa 145 Wurzeln belegt, von etwa 80 im RV. und 12 weiteren im AV. Das Aktiv

ist überall häufiger als das Medium. Aktive und mediaie Formen bilden nur etwa 15 Wurzeln. Zum Indikativ und Konjunktiv gibt es keine weiteren Bemerkungen.

§ 395 Konjunktivformen sind selten, nur die 2./3. Sg. Akt. sind häufiger. Übertragen auf सन् *san-* «gewinnen» lauten die belegten Formen:

	Sg.	Pl.
	Aktiv	
1.	सनिषाणि *sán-iṣ-āṇi*	
2.	सनिषः *sán-iṣ-a-ḥ*	
3.	सनिषत् *sán-iṣ-a-t*	सनिषन् *sán-iṣ-an*
	Medium	
1.		सनिषामहे *sán-iṣ-ā-mahe*
3.		सनिषन्त *sán-iṣ-a-nta*

§ 396 Imperativformen sind selten und stets aktivisch. Übertragen auf अव् *av-* «fördern» lauten die Belege:

	Sg.	Du.	Pl.
2.	अविड्ढि *av-iḍ-ḍhi*	अविष्टम् *av-iṣ-ṭám*	अविष्टन *av-iṣ-ṭána*
3.	अविष्टु *av-iṣ-ṭu*	अविष्टाम् *av-iṣ-ṭám*	

§ 397 Optativformen sind selten und nur medial. Übertragen auf सह् *sah-* «vermögen» lauten die belegten Formen:

	Sg.	Du.	Pl.
1.	सहिषीय *sah-iṣ-īy-á*	सहिषीवहि *sah-iṣ-ī-váhi*	सहिषीमहि *sah-iṣ-ī-mahi*

§ 398 Prekativformen treten in den 2./3. Sg., bei denen Optative ohne *s* nicht vorkommen:

Sg. 2. सहिषीष्ठाः *sah-iṣ-ī-ṣ-ṭhāḥ*
3. सहिषीष्ट *sah-iṣ-ī-ṣ-ṭá*

siṣ-Aorist

§ 399 Nur sieben Wurzeln bilden im RV. und AV. diesen Aorist, in den Brāhmaṇas kommen noch etwa vier dazu. Alle enden auf *-ā* oder auf Nasal. Im Veda sind unter 20 Formen belegt. Zum Indikativ und Konjunktiv gibt es keine Bemerkungen.

§ 400 Zwei Konjunktivformen (Akt.), zwei Imperativformen (Akt.), zwei Optativformen (Med.) und eine Prekativform (Med.) sind belegt. Es sind dies:

Konjunktiv: Sg. 3. गासिषत् *gā́-siṣ-a-t* (von गा *gā-* «gehen»)
यासिषत् *yā́-siṣ-a-t* (von या *yā-* «gehen»)

Imperativ: Du. 2. यासिष्टम् *yā-siṣ-ṭám*
Pl. 2. यासीष्ट *yā-sīṣ-ṭá*

Optativ: Sg. 1. वंसिषीय *vaṃ-siṣ-īy-á* (von वन् *van-* «gewinnen»)
Pl. 1. प्यासिषीमहि *pyā-siṣ-ī-mahi* (von प्या *pyā-* «auffüllen»)

Prekativ: Sg. 2. यासिषीष्ठाः *yā-siṣ-ī-ṣ-ṭhāḥ*

sa-Aorist

§ 401 Formen des *sa*-Aorists bilden im RV. sieben Wurzeln, im AV. weitere zwei und in den Brāhmaṇas weitere zehn, im ganzen also etwa zwanzig Wurzeln.

Zum Indikativ und zum Injunktiv gibt es keine Bemerkungen. Konjunktiv, Optativ und Prekativ sind nicht belegt, vom Imperativ gibt es folgende drei Formen:

Akt. Du. 2. मृक्षतम् *mṛk-ṣ-á-tam* (von मृज् *mṛj-* «putzen»)
3. यक्षताम् *yak-ṣ-á-tām* (von यज् *yaj-* «opfern»)
Med. Sg. 2. धुक्षस्व *dhuk-ṣ-á-sva* (von दुह् *duh-* «melken»)

Perfektsystem des Vedischen

§ 402 Das Perfekt verfügt im Vedischen über alle Modi und außerdem noch über einen zweiten Indikativ, das Plusquamperfekt. Das periphrastische Perfekt ist dagegen im RV. noch nicht zu belegen, taucht im AV. vereinzelt auf und ist in den Brāhmaṇas sehr beliebt.

Plusquamperfekt

§ 403 Für das Plusquamperfekt gibt es im ganzen etwa 60 Belege. Es wird mit Hilfe des Augments und der sekundären Endungen vom Perfektstamm aus gebildet. Das normale Plusquamperfekt zeigt im Sg. Akt. den starken und in allen anderen Formen den schwachen Stamm. Das Plusquamperfekt ist athematisch.

Anmerkung: Das Plusquamperfekt ist von anderen reduplizierten Präterita oft nicht leicht zu trennen, z.B. von den athematischen Nebenformen des medialen Aorists, vgl. § 384, Anmerkung. Außerdem kommen beim Plusquamperfekt vereinzelte thematische Nebenformen vor.

Übertragen auf die Wurzeln चित् *cit-* «wahrnehmen» im Aktiv und कृ *kṛ-* «machen» bzw. वृत् *vṛt-* «wenden» im Medium lauten die normalen Formen:

Sg.	Du.	Pl.
	Aktiv	
1. अचिकेतम् *á-ciket-am*		अचिकित्ताम *á-cikit-tāma*
2. अचिकेत् *á-ciket*	अचिकित्तम् *á-cikit-tam*	
3. अचिकेत् *á-ciket*		अचिकित्तु: *á-cikit-tuḥ*
	Medium	
1. अचक्रि *á-cakr-i*		
3. अचक्रत *á-cakṛ-ta*		अचक्रिरन् *á-cakr-iran*
		अववृत्रन् *á-vavṛt-ran*

Anmerkung: Die 2./3. Sg. Akt. und die 3. Pl. Med. haben teilweise thematische Formen:

नम् *nam-* sich neigen	2. Sg.	ननम: *nanam-a-ḥ*
चित् *cit-* wahrnehmen	3. Sg.	अचिकेतत् *á-ciket-a-t*
त्विष् *tviṣ-* funkeln	3. Pl. Med.	अतित्विषन्त *á-titviṣ-a-nta*

Die 2./3. Sg. Akt. schieben teilweise vor der Endung *ī* ein:

विश् *viś-* eintreten	2. Sg. Akt. अविवेशी: *á-viveś-ī-ḥ*
ग्रभ् *grabh-* greifen	3. Sg. Akt. अजग्रभीत् *á-jagrabh-ī-t*

Modi des Perfekts

§ 404 Die Modi des Perfekts sind nahezu ausschließlich auf den RV. beschränkt. Sie sind von anderen reduplizierenden Bildungen (Präsens, Aorist) nur schwer abgrenzbar, da sie sich weder in der Form noch in der Bedeutung unterscheiden. Modi des Perfekts können wir deshalb nur von Wurzeln mit Sicherheit finden, die weder reduplizierte Präsentien noch reduplizierte Aoriste besitzen.

§ 405 Der **Injunktiv,** identisch mit dem augmentlosen Plusquamperfekt, ist nur sporadisch in einigen Personen belegt:

शास् *śās-* befehlen	2. Sg. Akt. शशा: *śaśāḥ*
धू *dhū-* schütteln	3. Sg. Akt. दूधोत् *dūdho-t*
तन् *tan-* spannen	3. Pl. Med. ततनन्त *tatán-a-nta*

§ 406 Der **Konjunktiv** ist vorwiegend im Aktiv belegt. Er bevorzugt sekundäre Endungen und den starken Stamm, doch kommen primäre

Endungen und auch der schwache Stamm durchaus vor.
Übertragen auf चित् *cit-* «wahrnehmen» lauten die belegten Formen:

Sg.	Du.	Pl.
	Aktiv	
1. चिकेत *ciket-a*		चिकेतम *ciket-a-ma*
2. चिकेत: *ciket-a-ḥ*	चिकेतथ: *ciket-a-thaḥ*	चिकेतथ *ciket-a-tha*
चिकित: *cikit-a-ḥ*		
3. चिकेतत् *ciket-a-t*		चिकेतन् *ciket-a-n*
चिकितत् *cikit-a-t*		
चिकेतति *ciket-a-ti*		
	Medium	
1.		चिकेतामहै *ciket-ā-mahai*
3. चिकेतते *ciket-a-te*		

§ 407 Der **Imperativ** hat fast nur aktivische Formen. Starker und schwacher Stamm sind wie beim reduplizierten Präsens verteilt. Etwa 20 Formen sind überliefert: (im Paradigma übertragen auf चित् *cit-* «wahrnehmen» und वृत् *vṛt-* «wenden»):

Sg.	Du.	Pl.
	Aktiv	
2. चिकिद्धि *cikid-dhí*	चिकित्तम् *cikit-tám*	चिकित्तन *cikit-tana*
3. चिकेत्तु *cikét-tu*		
	Medium	
2. ववृत्स्व *vavṛt-svá*		ववृद्ध्वम् *vavṛd-dhvám*

§ 408 Der **Optativ** hat ebenfalls viel häufiger aktivische Endungen als mediale. Er wird vom schwachen Perfektstamm gebildet. Übertragen auf *vṛt-* «wenden» lauten die überlieferten Formen:

Sg.	Du.	Pl.
	Aktiv	
1. ववृत्याम् *vavṛt-yā́-m*		ववृत्याम *va-vṛt-yā́-ma*
2. ववृत्या: *vavṛt-yā́-ḥ*	ववृत्यातम् *vavṛt-yā́-tam*	
3. ववृत्यात् *vavṛt-yā́-t*		ववृत्यु: *vavṛt-yúḥ*
	Medium	
1. ववृतीय *vavṛt-īy-á*		ववृतीमहि *vavṛt-ī-máhi*
2. ववृतीथा: *vavṛt-ī-thā́ḥ*		
3. ववृतीत *vavṛt-ī-tá*		

Futursystem des Vedischen

§ 409 Die Zukunft wird im RV. oft durch den Konjunktiv oder das Präsens ausgedrückt. Nur sechzehn Wurzeln bilden einen Futurstamm. Erst im AV. nimmt die Futurbildung zu und wird in den Brāhmaṇas recht häufig. Insgesamt bilden etwa 100 Wurzeln des Vedischen ein Futur mit *-sya-* und etwa 80 Wurzeln mit *-iṣya-*. Der Konditional ist im RV. nur einmal belegt. Er bleibt in den Brāhmaṇas selten. Das periphrastische Futur kommt in den Saṃhitās noch nicht vor. In den Brāhmaṇas wird es von etwa 30 Wurzeln gebildet.

§ 410 An Modi ist nur der Konjunktiv sporadisch belegt. Es gibt sowohl im Aktiv wie im Medium ein Beispiel:

कृ *kṛ-* machen	2. Sg. Akt.	करिष्या : *kar-iṣyá-ḥ*
नुद् *nud-* stoßen	1. Du. Med.	नोत्स्यवहै *not-sya-vahai*

Verbalnomen

Partizip des Aorists

§ 411 Zusätzlich zu den Partizipien des klassischen Sanskrit verfügt das Vedische auch über ein Partizip des Aorists. Es kann im Aktiv und Medium vom Wurzelaorist, *a*-Aorist und *s*-Aorist gebildet werden.

a) Wurzelaorist: Im Aktiv kommen weniger als 10, im Medium mehr als 40 Formen vor. Im Aktiv tritt *-ant-*, im Medium *-āna-* an die meist tiefstufige Wurzel, z.B.

कृ *kṛ-* machen	Akt.	क्रन्त् *kr-ánt-*
गम् *gam-* gehen	Akt.	ग्मन्त् *gm-ánt-*
कृ *kṛ-* machen	Med.	क्राण *kr-āṇá-*
बुध् *budh-* erwachen	Med.	बुधान *budh-āná-*

b) *a*-Aorist: In Aktiv und Medium zusammen gibt es etwa zwölf Belege. An den Stamm tritt im Aktiv *-nt-*, im Medium *-māna-*, z.B.

सुच् *suc-* flammen Akt. सुचन्त् *suc-á-nt-* Med. सुचमान *suc-á-māna-*

c) *s*-Aorist: nur zwei Formen im Aktiv und nur zwölf unregelmäßig gebildete Formen im Medium:

दह् *dah-* brennen	Akt.	धक्षन्त् *dhak-ṣ-ant-*
सह् *sah-* vermögen	Akt.	सक्षन्त् *sak-ṣ-ant-*
मन्द् *mand-* selig sein	Med.	मन्दसान *mand-a-s-āna-*

Gerundiv

§ 412 Die klassischen Suffixe *-anīya* und *-tavya* treten erst sporadisch im AV. auf. Dagegen ist *-ya* bereits im RV. verbreitet und meist zweisilbig (*-iya*) zu lesen. Weitere vedische Gerundivbildungen sind zu merken:

a) Gerundive auf *-āyya* (meist dreisilbig *-āyiya* zu lesen) sind fast ganz auf den Rigveda beschränkt:

विद् *vid-* finden	विदाय्य *vid-áyya-*
पन् *pan-* bewundern	पनाय्य *pan-áyya-*

Anmerkung: Dieses Suffix tritt teilweise auch an sekundäre Stämme an:

पन् *pan-* bewundern	Kaus.	पनयाय्य *panay-áyya-*
वितंस् *vi-taṃs-* beschleunigen	Intens.	वितन्तसाय्य *vi-tan-tas-áyya-*

b) Gerundive auf *-enya* (meist dreisilbig *-eniya* zu lesen):

द्विष् *dviṣ-* hassen	द्विषेन्य *dviṣ-énya-*
दृश् *dṛś-* sehen	दृशेन्य *dṛś-énya-*
वृ *vṛ-* wählen	वरेन्य *vár-enya-*

Anmerkung: Dieses Suffix tritt teilweise auch an sekundäre Stämme an:

श्रु *śru-* hören	Des.	शुश्रूषेण्य *śu-śrū-ṣ-énya-*
	Int.	मर्मृजेन्य *mar-mṛj-énya-*(!)

c) Gerundiva auf *-tva* (meist zweisilbig *-tuva* zu lesen) sind im Rigveda häufig, in den Brāhmaṇas selten:

कृ *kṛ-* machen	कर्त्व *kár-tva-*
सु *su-* pressen	सोत्व *só-tva-*
सन् *san-* gewinnen	सनित्व *sáni-tva-*

Absolutiv

§ 413 Neben dem klassischen Absolutiv auf *-tvā* (vgl. § 307) kommen im Vedischen bei nichtzusammengesetzten Verben auch zwei weitere Formen vor:

a) Absolutive auf *-tvī* kommen im Rigveda häufig, in den Brāhmaṇas seltener vor.

कृ *kṛ-* machen	कृत्वी *kṛ-tvī*
गम् *gam-* gehen	गत्वी *ga-tvī*
भू *bhū-* werden	भूत्वी *bhū-tvī*
जन् *jan-* erzeugen	जनित्वी *jani-tvī*

b) Absolutive auf *-tvāya* sind im Rigveda und in den Brāhmaṇas mehrfach belegt.

गम् *gam-* gehen	गत्वाय *ga-tvấya*
युज् *yuj-* verbinden	युक्त्वाय *yuk-tvấya*
वृ *vṛ* bedecken	वृत्वाय *vṛ-tvấya*

§ 414 Das Absolutiv der zusammengesetzten Verben auf *-(t)ya* (vgl. § 308) hat im Rigveda überwiegend langen Vokal (*-(t)yā*).

Infinitiv

§ 415 Im Gegensatz zum klassischen Sanskrit weist das Vedische (besonders der Rigveda) eine Vielzahl von Infinitivbildungen auf. Die Hauptmasse der 700 im Rigveda vorkommenden Infinitive sind Dative, aber bereits in den Brāhmaṇas gewinnt der Akkusativ auf *-tum*, der im Rigveda nur fünfmal begegnet, neben dem Akkusativ auf *-am* die Oberhand. Ungleich seltener als Dativ und Akkusativ sind im Vedischen auch Genitiv/Ablativ und Lokativ als Infinitiv belegt. Die verwendete Kasusform wird im Rigveda noch weitgehend durch die Konstruktion des Satzes bestimmt (Objektsakkusativ, Dativ des Zweckes usw.). Eine scharfe Grenze zwischen Nominalform und Infinitiv ist deshalb dort noch nicht zu ziehen. Wie aus den nachstehenden Beispielen hervorgeht, kann e i n e Wurzel im Vedischen m e h r e r e Infinitive haben. Folgende Bildungen kann man unter dem soeben gemachten Vorbehalt als Infinitive betrachten:

Dative

§ 416 a) Infinitive auf *-e* (Wurzelnomen) sind im Rigveda sehr häufig, in den Brāhmaṇas dagegen selten. Sie haben oft Präfixe:

दृश् *dṛś-* sehen	दृशे *dṛś-é*
मह् *mah-* froh sein	महे *mah-é*
परादा *parā-dā* aufgeben	परादै *parā-dai*
प्रहि *pra-hi-* senden	प्रह्ये *pra-hyè*

b) Infinitive auf *-ase* (*as*-Stämme) sind im Rigveda ebenfalls häufig anzutreffen:

इ *i-* gehen	अयसे *áy-as-e*
चक्ष् *cakṣ-* sehen	चक्षसे *cákṣ-as-e*
चर् *car-* bewegen	चरसे *car-ás-e*
भी *bhī-* fürchten	भियसे *bhiy-ás-e*

c) Infinitive auf *-aye* (*i*-Stämme) sind bereits im Rigveda selten:

दृश् *dṛś-* sehen	दृशये *dṛś-áy-e*
युध् *yudh-* kämpfen	युधये *yudh-áy-e*

d) Ebenso selten sind Infinitive auf *-taye* (*ti*-Stämme):

पा *pā-* trinken	पीतये *pī-táy-e*
सन् *san-* gewinnen	सातये *sā-táy-e*

e) Infinitive auf *-tave* (*tu*-Stämme) sind im Rigveda sehr häufig, in den Brāhmaṇas fast verschwunden:

इ *i-* gehen	एतवे *é-tav-e*
कृ *kṛ-* machen	कर्तवे *kár-tav-e*
गम् *gam-* gehen	गन्तवे *gán-tav-e*
ह्वा *hvā-* rufen	हवितवे *hávi-tav-e*

f) Infinitive auf *-tavai* (*tu*-Stämme, wahrscheinlich Haplologie für *-tave vai*!) sind im Rigveda gut bezeugt und auch in den Brāhmaṇas noch in Gebrauch.

इ *i-* gehen	एतवै *é-tavái*
गम् *gam-* gehen	गन्तवै *gán-tavái*
पा *pā-* trinken	पातवै *pấ-tavái*
यम् *yam-* zügeln	यमितवै *yámi-tavái*

g) Infinitive auf *-tyai* (*ti*-Stämme) sind im Rigveda einmal, danach mehrmals belegt:

इ *i-* gehen इत्यै *i-tyái*

h) Infinitive auf *-dhyai* (*dhi-* oder *dhyā*-Stämme) sind im Rigveda häufig, später nur sporadisch anzutreffen.

Vor diesem Suffix ist die Wurzel um *a* erweitert:

इ *i-* gehen	इयध्यै *iy-á-dhyai*
गम् *gam-* gehen	गमध्यै *gam-á-dhyai*

Teilweise liegt der Präsensstamm zugrunde:

पा *pā-* trinken	पिबध्यै *pibá-dhyai*
ह्वा *hvā-* rufen	हुवध्यै *huvá-dhyai*

Vom reduplizierten Perfektstamm ist gebildet:

वृध् *vṛdh-* stärken वावृधध्यै *vāvṛdh-á-dhyai*

Zum Kausativstamm gehört:

वृत् *vṛt-* wenden वर्तयध्यै *vart-ayá-dhyai*

i) Infinitive auf *-mane* (*man*-Stämme) sind bereits im Rigveda selten:

त्रा *trā-* schützen त्रामणे *trá-maṇ-e*

विद् *vid-* finden विद्मने *vid-mán-e* wissen

k) Infinitive auf *-vane* (*van*-Stämme) sind ebenfalls sporadisch:

तॄ *tṝ-* überwinden तुर्वणे *tur-váṇ-e*

दा *dā-* geben दावने *dā-ván-e*

Akkusative

§ 417 a) Infinitive auf *-am* (Wurzelnomen) sind seit dem Rigveda gut belegt. Sie haben oft Präfixe:

संपृच्छ् *saṁ-pṛcch-* fragen संपृच्छम् *saṁ-pṛ́cch-am*

प्रतिधा *prati-dhā* aufstellen प्रतिधाम् *prati-dhā́m*

आरुह् *ā-ruh-* besteigen आरुहम् *ā-rúh-am*

आरभ् *ā-rabh-* erreichen आरभम् *ā-rábh-am*

b) Infinitive auf *-tum* (*tu*-Stämme) sind erst seit den Brāhmaṇas häufig. Es ist die klassische Form des Infinitivs (vgl. § 305).

Ablative/Genitive

§ 418 a) Infinitive auf *-as* (Wurzelnomen) sind im Rigveda selten, in den Brāhmaṇas nimmt ihr Gebrauch etwas an Häufigkeit zu.

अवपद् *ava-pad-* niederfallen अवपदः *ava-pád-aḥ*

अभिश्वस् *abhi-śvas-* schnaufen अभिश्वसः *abhi-śvás-aḥ*

b) Infinitive auf *-toḥ* (*tu*-Stämme) sind im Rigveda und in den Brāhmaṇas mehrfach belegt:

इ *i-* gehen एतोः *é-toḥ*

कृ *kṛ-* machen कर्तोः *kár-toḥ*

गम् *gam-* gehen गन्तोः *gán-toḥ*

दा *dā-* geben दातोः *dā́-toḥ*

Lokative

§ 419 Infinitive auf *-sani* sind mehrfach belegt (*san*-Stämme):

नी *nī-* führen नेषणि *ne-ṣáṇ-i*

अभिभू *abhi-bhū-* dagegen sein अभिभूषणि *abhi-bhū-ṣáṇ-i*

सच् *sac-* vereinigt sein सक्षणि *sak-ṣáṇ-i*

Vom Präsensstamm ist gebildet:

गिर् *gir-* singen गृणीषणि *gṛ-ṇī-ṣáṇ-i*

Nominalkomposita

§ 420 Die meisten Dvandva-Komposita haben im Vedischen in allen Gliedern Dualendungen und Akzentuation (vgl. § 334 gegenüber § 317, 318 a und 320 a):

द्यावापृथिवी *dyā́vā-pṛthivī́* Himmel und Erde

मातरापितरा *mātárā-pitárā* Mutter und Vater, Eltern

Nicht selten treten elliptische Formen auf:

पितरा *pitárā* Vater und Mutter (eigtl. die beiden Väter)

§ 421 Bei den Determinativkomposita hat im Vedischen das erste Glied häufiger Kasusendung als in der klassischen Sprache, besonders wenn es als Akkusativ oder Lokativ fungiert:

धनंजय *dhanaṃ-jayá-* Schatz gewinnend

दिविक्षय *divi-kṣayá-* im Himmel wohnend

§ 422 Durch den Akzent werden im Vedischen auch die Wortwiederholungen als Komposita ausgewiesen (Āmreḍita-Komposita), obwohl die klassischen Grammatiker sie nicht dazu rechnen. Sie haben meist iterative Bedeutung:

दिवेदिवे *divé-dive* Tag für Tag

उत्तरमुत्तरम् *úttaram-uttaram* jedes folgende

LEKTIONEN

MIT TEXTEN

Inhaltsverzeichnis zu den Lektionen

1. Lektion: Devanāgarī-Schrift und lateinische Umschrift 265
Text: Nala und Damayantī (aus dem *Mahābhārata*), 1./V. 1—2

2. Lektion: Deklination der Stämme auf *-a* — Pausaregeln — Satzsandhiregeln — Ligaturen 266
Text: Nala und Damayantī, 1./V. 3—4

3. Lektion: Nominale Komposition (Dvandva, Tatpuruṣa, Bahuvrīhi) — Satzsandhiregeln — Ligaturen 267
Text: Nala und Damayantī. 1./V. 5—7

4. Lektion: Wortsandhiregeln — Deklination der Stämme auf *-s* — Partizip des Präteritum Passiv und Aktiv 268
Text: Nala und Damayantī, 1./V. 8—11

5. Lektion: Deklination der Femininstämme auf *-ā*, *-ī* und *-ū* 270
Text: Nala und Damayantī, 1./V. 12—15

6. Lektion: Deklination der Stämme auf *-r*, *-an* und *-in* 271
Text: Nala und Damayantī, 1./V. 16—19

7. Lektion: Deklination der Stämme auf *-ant*, *-i* und *-u* 272
Text: Nala und Damayantī, 1./V. 20—23

8. Lektion: Bildung und Konjugation des Perfekts 273
Text: Nala und Damayantī, 1./V. 24—26

9. Lektion: Bildung und Konjugation der thematischen Präsensklassen (I, IV, VI, X) 274
Text: Nala und Damayantī, 1./V. 27—30

10. Lektion: Aktiv, Medium und Passiv der athematischen Präsensklassen II und III 274
Text: Nala und Damayantī, 2./V. 1—4

11. Lektion: Demonstrativpronomen — Periphrastisches Perfekt 275
Text: Nala und Damayantī, 2./V. 5—9

12. Lektion: Aktiv, Medium und Passiv der athematischen Präsensklassen VII bis IX 276
Text: Nala und Damayantī, 2./V. 10—14

13. Lektion: Präsens der Kausative — Deklination der Wurzelnomen 277
Text: Nala und Damayantī, 2./V. 15—19

14. Lektion: Periphrastisches Futur — Präsensklasse V 278
Text: Nala und Damayantī, 2./V. 20—25

15. Lektion: Deklination der geschlechtlichen Pronomen 279
Text: Nala und Damayantī, 2./V. 26—31

16. Lektion: Gerundiv — Infinitiv — Absolutive 280
Text: Nala und Damayantī, 3./V. 1—8

17. Lektion: Steigerung der Adjektive — Einfaches Futur 281
Text: Nala und Damayantī, 3./V. 9—17

18. Lektion: Deklination der Stämme auf *-añc* und *-vaṃs* 282
Text: Nala und Damayantī, 3./V. 18—25

19. Lektion: Deklination der ungeschlechtlichen Pronomen 282
Text: Nala und Damayantī, 4./V. 1—12

20. Lektion: Deklination der Diphthongstämme — Unregelmäßige Deklination 283
Text: Nala und Damayantī, 4./V. 13—21

21. Lektion: Zahlwörter — Adverbien — Konjunktionen und Präpositionen . . 284
Text: Nala und Damayantī, 4./V. 22—31

22. Lektion: Bildung und Konjugation des starken Aorists 285
Text: Nala und Damayantī, 5./V. 1—3, 8—14

23. Lektion: Bildung und Konjugation des schwachen Aorists 286
Text: Nala und Damayantī, 5./V. 15—21, 23—29

24. Lektion: Die wichtigsten Wortbildungssuffixe — Verbale Komposition . . 287
Text: Nala und Damayantī, 5./V. 30—41, 43—47

25. Lektion: Systematische Wiederholung der Lautlehre 288
Text: Der Brahmane mit dem Almosentopf (aus *Pañcatantra*)

26. Lektion: Systematische Wiederholung der bukkalischen Deklination . . . 288
Text: Die Rache der Spätzin (aus *Pañcatantra*)

27. Lektion: Systematische Wiederholung der vokalischen Deklination . . . 290
Text: Der überlistete Betrüger (aus *Śukasaptati*)

28. Lektion: Systematische Wiederholung der Deklination der Pronomen und Zahlwörter 291
Text: Der Liebhaber als Arzt (aus *Śukasaptati*)

29. Lektion: Systematische Wiederholung der Wortbildung und Komposition 292
Text: Die Geschichte des Asketen Marīci (aus *Daśakumāracarita* des *Daṇḍin*)
30. Lektion: Systematische Wiederholung des Präsens und Futurs 293
Text: Die Geschichte des Asketen Marīci (Fortsetzung)
31. Lektion: Systematische Wiederholung des Aorists 294
Text: Die Geschichte des Asketen Marīci (Fortsetzung)
32. Lektion: Systematische Wiederholung des Perfekts 295
Text: Pflichten gegenüber Eltern und Lehrern (aus *Mānavadharmaśāstra*)
33. Lektion: Besonderheiten der vedischen Lautlehre und Deklination 296
Text: Hymne an Agni (*Rigveda I, 1*) — Hymne an Viṣṇu (*Rigveda I, 154*)
34. Lektion: Besonderheiten der vedischen Konjugation 300
Text: Hymne an Sūrya (*Rigveda I, 115*) — Hymne an Uṣas (*Rigveda VI, 64*)
35. Lektion: Besonderheiten der vedischen Verbalnomen 305
Text: Hymne an Indra (*Rigveda III, 45*) — Hymne an Varuṇa (*Rigveda V, 85*)
36. Lektion: Zusammenfassung der Besonderheiten des Vedischen 309
Text: Lied des Spielers (*Rigveda X, 34*)

1. Lektion

Devanāgarī-Schrift und lateinische Umschrift (§§ 14—52)

Text und Transkription

Aus dem Mahābhārata: *Nala und Damayantī*

Versmaß: *Śloka* (§ 329)

1. Gesang

बृहदश्व उवाच ।
bṛhadaśva uvāca /
आसीद्राजा नलो नाम वीरसेनसुतो बली ।
āsīd rājā nalo nāma, vīrasenasuto balī /
उपपन्नो गुणैरिष्टै रूपवानश्वकोविदः ॥ १ ॥
upapanno guṇair iṣṭai rūpavān aśvakovidaḥ // 1.1. //

अतिष्ठन्मनुजेन्द्राणां मूर्ध्नि देवपतिर्यथा ।
atiṣṭhan manujendrāṇāṃ mūrdhni devapatir yathā /
उपर्युपरि सर्वेषामादित्य इव तेजसा ॥ २ ॥
uparyupari sarveṣām āditya iva tejasā // 1.2. //

Kommentar

1.1. बृहदश्व *bṛhadaśva-* «Bṛhadaśva», N. Sg. mit Endung *a* (aus *as* vor *u*, § 67c); — उवाच *uvāca*, 3.P. Sg. Pf. von वच् *vac-* — आसीद् *āsīd* «es war (einmal)», «es lebte (einmal)», 3.P. Sg. Impf. von अस् *as-* «sein» mit *d* (aus *t* vor *r*) — राजा *rājā* «König», N. Sg. von राजन् *rājan-* — नलो *nalo* «Nala», N. Sg. von नल *nala-* mit *o* (aus *as* vor *n*) — नाम *nāma* «namens» — वीरसेन *vīrasena* «Vīrasena» — सुतो *suto* «Sohn», N. Sg. von सुत *suta-* mit *o* (aus *as* vor *b*) — वीरसेनसुतो *vīrasenasuto* «Sohn des Vīrasena» — बली *balī* «stark», «kräftig», N. Sg. m. von बलिन् *balin-* — उपपन्नो *upapanno* «ausgestattet mit», N. Sg. m. von उपपन्न *upapanna-* mit *o* (aus *as* vor *g*) — गुणैर *guṇair* «mit Tugenden», I. Pl. von गण *guṇa-* mit *air* (aus *aiḥ*

vor *i*) — इष्टै *iṣṭai* «erwünschten», I. Pl. mit *ai* (aus *aiḥ* vor *r*-) — रूपवान् *rūpavān* «von schöner Gestalt», N. Sg. m. von रूपवन्त् *rūpavant*- — अश्वकोविद: *aśva-kovidaḥ* «pferdekundig», N. Sg. m. mit *aḥ* (aus *as*- im Auslaut)

1.2. अतिष्ठन् *atiṣṭhan* «er stand», 3.P. Sg. Impf. von स्था *sthā*- mit *n* (aus *t* vor *m*) — मनुजेन्द्राणां *manujendrāṇāṃ* «der Könige der Menschen», G.Pl. des Kompositums मनुजेन्द्र *manujendra*- mit *ṃ* für *m* vor Konsonant — मूर्ध्नि *mūrdhni* «an der Spitze», L. Sg. von मूर्धन् *mūrdhan*- — देवपतिर् *devapatir* «Herr der Götter», N. Sg. des Kompositums देवपति *devapati*- mit *ir* (aus *is* vor *y*) — यथा *yathā* «wie», «gleich wie» — उपर्युपरि *uparyupari* «hoch über» — सर्वेषाम् *sarveṣām* G. Pl. von सर्व *sarva*- «jeder», «all», der Kasus ist abhängig vom vorigen Wort — आदित्य *āditya* «Sonnengott Āditya», N. Sg. von आदित्य *āditya*- mit *a* (aus *as* vor *i*) — इव *iva* «wie» — तेजसा *tejasā* «an Glanz, Glut», I. Sg. von तेजस् *tejas*-.

2. Lektion

Deklination der Stämme auf *-a* (§ 104) — **Pausaregeln** (§§ 59—62)
Satzsandhiregeln (§§ 63—68) — **Ligaturen** (§§ 21—26)

Text und Transkription

ब्रह्मण्यो वेदविच्छूरो निषधेषु महीपति:।
brahmaṇyo vedavic chūro niṣadheṣu mahīpatiḥ /
अक्षप्रिय: सत्यवादी महानक्षौहिणीपति: ॥ ३ ॥
akṣapriyaḥ satyavādī mahān akṣauhiṇīpatiḥ // 1.3. //

ईप्सितो नरनारीणामुदार: संयतेन्द्रिय:।
īpsito naranārīṇām udāraḥ saṃyatendriyaḥ /
रक्षिता धन्विनां श्रेष्ठ: साक्षादिव मनु: स्वयम् ॥ ४ ॥
rakṣitā dhanvināṃ śreṣṭhaḥ sākṣād iva manuḥ svayam // 1.4. //

Kommentar

1.3. ब्रह्मण्यो *brahmaṇyo* «brahmanenfreundlich», «fromm», N. Sg. m. von ब्रह्मण्य *brahmaṇya*- mit *o* (aus *as* vor *v*) — वेदविच् *veda-vic* «vedakundig», N. Sg. m. von वेदविद् *veda-vid*- mit *c* (aus *d* nach § 68c) — छूरो *chūro* «Held», «Krieger», N. Sg. von शूर *śūra*- mit *o* (aus *as* vor *n*) und im Anlaut mit *ch* für *ś* nach § 68c —

निषधेषु *niṣadheṣu* «unter den Niṣadhern, in Niṣadha, L. Pl. von निषध *niṣadha*- — महीपति: *mahīpatiḥ* «Herr der Erde», «König», N. Sg. von महीपति *mahīpati*- mit *iḥ* (aus *is* im Auslaut) — अक्षप्रिय: *akṣapriyaḥ* «den Würfeln ergeben», N. Sg. m. des Kompositums अक्षप्रिय *akṣapriya*- mit *aḥ* (aus *as* vor *s*) — सत्यवादी *satyavādi* «aufrichtig», «die Wahrheit sagend», N. Sg. m. von सत्यवादिन् *satyavādin*- — महान् *mahān* «ein großer», N. Sg. m. von महन्त् *mahant*- — अक्षौहिणीपति: *akṣauhiṇīpatiḥ* «Heerführer», N. Sg. des Kompositums अक्षौहिणीपति *akṣauhiṇī-pati*-

1.4. ईप्सितो *ipsito* «beliebt», «erwünscht», N. Sg. m. von ईप्सित *īpsita*- mit *o* (aus *as* vor *n*) — नरनारीणाम् *naranārīṇām* «bei Männern und Frauen», G. Pl. des Kompositums नरनारी *nara-nārī*- — उदार: *udāraḥ* «edelmütig», «erhaben», N. Sg. m. von उदार *udāra*- mit *aḥ* (aus *as* vor *s*) — संयतेन्द्रिय: *saṃyatendriyaḥ* «gebändigten Sinnes seiend», N. Sg. m. des Kompositums संयतेन्द्रिय *saṃyatendriya*- mit *aḥ* (aus *as* im Auslaut) — *rakṣitā* «Beschützer», N. Sg. m. von रक्षितृ *rakṣitṛ*- — धन्विनां *dhanvināṃ* «der Bogenschützen», G. Pl. m. von धन्विन् *dhanvin*- mit *ṃ* (aus *m* vor Konsonant) — श्रेष्ठ: *śreṣṭhaḥ* «der beste», N. Sg. m. von श्रेष्ठ *śreṣṭha*- mit *aḥ* (aus *as* vor *s*) — साक्षाद् *sākṣād* «mit eigenen Augen», «leibhaftig» Adv. — मनु: *manuḥ* Manu», N. Sg. von मनु *manu*- mit *uḥ* (aus *us* vor *s*) — स्वयम् *svayam* «selbst».

3. Lektion

Nominale Komposition (Dvandva, Tatpuruṣa, Bahuvrīhi) (§§ 310—320)
Satzsandhiregeln (§§ 63—68) — **Ligaturen** (§§ 21—26)

Text und Transkription

तथैवासीद्विदर्भेषु भीमो भीमपराक्रम:।
tathaivāsīd vidarbheṣu bhīmo bhīmaparākramaḥ /
शूर: सर्वगुणैर्युक्त: प्रजाकाम: स चाप्रज: ॥ ५ ॥
śūraḥ sarvaguṇair yuktaḥ prajākāmaḥ sa cāprajaḥ // 1.5. //

स प्रजार्थे परं यत्नमकरोत्सुसमाहित:।
sa prajārthe paraṃ yatnam akarot susamāhitaḥ /
तमभ्यगच्छद्ब्रह्मर्षिर्दमनो नाम भारत ॥ ६ ॥
tam abhyagacchad brahmarṣir damano nāma bhārata // 1.6. //

तं स भीमः प्रजाकामस्तोषयामास धर्मवित् ।
taṃ sa bhīmaḥ prajākāmas toṣayāmāsa dharmavit /
महिष्या सह राजेन्द्र सत्कारेण सुवर्चसम् ॥७॥
mahiṣyā saha rājendra satkāreṇa suvarcasam // 1.7. //

Kommentar

1.5. तथा *tathā* «ebenso» — एव *eva* verstärkende Pkl. — भीमपराक्रमः *bhīmaparākramaḥ* «furchtbare Kraft besitzend», N. Sg. m. eines Bahuvrīhikompositums — सर्वगुणैर् *sarvaguṇair* «mit allen Tugenden», I. Pl. eines Determinativkompositums — प्रजाकामः *prajākāmaḥ* «Nachkommenschaft begehrend», N. Sg. m. eines Bahuvrīhikompositums — *sa* «dieser», N. Sg. m. von तद् *tad-* — अप्रजः *aprajaḥ* «kinderlos», N. Sg. m. eines Bahuvrīhikompositums mit der Vorsilbe अ *a-*

1.6. सुसमाहितः *su-samāhitaḥ* «sehr aufmerksam», mit Ptz. Prät. von धा *dhā-* (mit Präfix समा *sam-ā*).

1.6. अकरोत् *akarot* «er machte», 3.P. Sg. Impf. von कृ *kṛ-* «machen», — तम् *tam* «zu ihm», «zu diesem», «zu diesen», A. Sg. m. von तद् *tad-* — अभ्यगच्छद् *abhyagacchad* «er gelangte», 3.P. Sg. Impf. von गम् *gam-* (mit Präfix अभि *abhi-*) — तोषयामास *toṣayāmāsa* «er stellte zufrieden», 3.P. Sg. periphr. Pf. von तुष् *tuṣ-*

1.7. धर्मवित् *dharmavit* «den Dharma (die Pflicht) kennend», N. Sg. des Determinativkompositums धर्मविद् *dharma-vid-* — महिष्या *mahiṣyā* «mit der Hauptgemahlin», I. Sg. von महिषी *mahiṣī* — सुवर्चसम् *suvarcasam* «schönen Glanz habend», «herrlich», A. Sg. eines Bahuvrīhikompositums mit der Vorsilbe सु *su-* und वर्चस् *varcas* «Glanz».

4. Lektion

Wortsandhiregeln (§§ 69—74) — **Deklination der Stämme auf** *-s* (§ 88)
Partizip des Präteritum Passiv (§§ 297—299) **und Aktiv** (§ 300)

Text und Transkription

तस्मै प्रसन्नो दमनः सभार्याय वरं ददौ ।
tasmai prasanno damanaḥ sabhāryāya varaṃ dadau /
कन्यारत्नं कुमारांश्च त्रीनुदारान्महायशाः ॥८॥
kanyāratnaṃ kumārāṃś ca trīn udārān mahāyaśāḥ // 1.8. //

दमयन्तीं दमं दान्तं दमनं च सुवर्चसम् ।
damayantīṃ damaṃ dāntaṃ damanaṃ ca suvarcasam /
उपपन्नान्गुणैः सर्वैर्भीमान्भीमपराक्रमान् ॥९॥
upapannān guṇaiḥ sarvair bhīmān bhīmaparākramān // 1.9. //

दमयन्ती तु रूपेण तेजसा यशसा श्रिया ।
damayantī tu rūpeṇa tejasā yaśasā śriyā /
सौभाग्येन च लोकेषु यशः प्राप सुमध्यमा ॥१०॥
saubhāgyena ca lokeṣu yaśaḥ prāpa sumadhyamā // 1.10 //

अथ तां वयसि प्राप्ते दासीनां समलंकृतम् ।
atha tāṃ vayasi prāpte dāsīnāṃ samalaṃkṛtam /
शतं शतं सखीनां च पर्युपासच्छचीमिव ॥११॥
śataṃ śataṃ sakhīnāṃ ca paryupāsac chacīm iva // 1.11. //

Kommentar

1.8. तस्मै *tasmai* «ihm, diesem», D. Sg. m. n. von तद् *tad-* — ददौ *dadau* «er gewährte», 3.P. Sg. Pf. von दा *dā-* — त्रीन् *trīn* «drei», A. Pl. m. von त्रि *tri-*

1.9. दमयन्तीम् *damayantīm* «Damayantī», A. Sg. von दमयन्ती *damayantī-*

1.10. श्रिया *śriyā* «durch Schönheit», I. Sg. von श्री *śrī-* — प्राप *prāpa* «sie erlangte», 3.P. Sg. Pf. von प्राप् *pra-āp-* — सुमध्यमा *sumadhyamā* «eine mit einer schönen Taille», N. Sg. eines Bahuvrīhikompositums

1.11. तां *tāṃ* «sie, diese», A. Sg. f. von तद् *tad-* — वयसि प्राप्ते *vayasi prāpte* «bei erlangtem Jugendalter», «als sie das Jugendalter erlangt hatte» (Lokativ absolutus) — दासीनां *dāsīnāṃ* «der Dienerinnen», «von Dienerinnen», G. Pl. von दासी *dāsī-* — सखीनां *sakhīnāṃ* «von Freundinnen», G. Pl. von सखी *sakhī-* — पर्युपासच् *paryupāsac* «es bediente», 3.P. Sg. Impf. von पर्युपास् *pary-upa-ās*; छचीम् *chacim* «die Śacī», A. Sg. von शची *śacī-* «Śacī» (Indras Frau).

5. Lektion

Deklination der Femininstämme auf *-ā* (§ 106), *-i* (§ 109) und *-ū* (§ 110)

Text und Transkription

तत्र स्म राजते भैमी सर्वाभरणभूषिता ।
tatra sma rājate bhaimī sarvābharaṇabhūṣitā /
सखीमध्ये ऽनवद्याङ्गी विद्युत्सौदामनी यथा ॥ १२ ॥
sakhīmadhye 'navadyāṅgī vidyut saudāmanī yathā // 1.12. //

अतीव रूपसंपन्ना श्रीरिवायतलोचना ।
atīva rūpasaṃpannā śrīrivāyatalocanā /
न देवेषु न यक्षेषु तादृग्रूपवती क्वचित् ॥ १३ ॥
na deveṣu na yakṣeṣu tādṛgrūpavatī kvacit // 1.13. //

मानुषेष्वपि चान्येषु दृष्टपूर्वाथवा श्रुता ।
mānuṣeṣv api cānyeṣu dṛṣṭapūrvāthavā śrutā /
चित्तप्रमाथिनी बाला देवानामपि सुन्दरी ॥ १४ ॥
cittapramāthinī bālā devānām api sundarī // 1.14. //

नलश्च नरशार्दूलो लोकेष्वप्रतिमो भुवि ।
nalaś ca naraśārdūlo lokeṣv apratimo bhuvi /
कन्दर्प इव रूपेण मूर्तिमानभवत्स्वयम् ॥ १५ ॥
kandarpa iva rūpeṇa mūrtimān abhavat svayam // 1.15. //

Kommentar

1.12. राजते *rājate* «sie glänzt», 3.P. Sg. Med. von राज् *rāj-* — ऽनवद्याङ्गी *'navadyāṅgī* «fehlerlose Glieder besitzend», N. Sg. f. eines Bahuvrīhikompositums — विद्युत् *vidyut* «Blitz», N. Sg. von विद्युत् *vidyut-*

1.13. आयतलोचना *āyatalocanā* «längliche Augen besitzend», N. Sg. f. eines Bahuvrīhikompositums — तादृग् *tādṛg-* «so beschaffen», Vorderglied eines Determinativkompositums von तादृश् *tādṛś-* — रूपवती *rūpavatī* «Schönheit besitzend», N. Sg. f. von रूपवन्त् *rūpavant-*

1.14. प्रमाथिनी *pramāthinī* «erregend», N. Sg. f. von प्रमाथिन् *pramāthin-* — बाला *bālā* «Mädchen», N. Sg. von बाला *bālā-* — देवानाम् *devānām* «der Göttinnen», G. Pl. von देवा *devā-* — सुन्दरी *sundarī* «hübsch», «schön», N. Sg. f. von सुन्दर *sundara-*

1.15. भुवि *bhuvi* «auf der Erde», L. Sg. von भू *bhū-* — मूर्तिमान् *mūrtimān* «einen Körper habend», N. Sg. m. von मूर्तिमन्त् *mūrtimant-* — अभवत् *abhavat* «er war», 3.P. Sg. Impf. von भू *bhū-*.

6. Lektion

Deklination der Stämme auf *-r* (§ 98), *-an* (§§ 95—96) und *-in* (§ 97)

Text und Transkription

तस्याः समीपे तु नलं प्रशशंसुः कुतूहलात् ।
tasyāḥ samīpe tu nalaṃ praśaśaṃsuḥ kutūhalāt /
नैषधस्य समीपे तु दमयन्तीं पुनः पुनः ॥ १६ ॥
naiṣadhasya samīpe tu damayantīṃ punaḥ punaḥ // 1.16. //

तयोरदृष्टकामो ऽभूच्छृण्वतोः सततं गुणान् ।
tayor adṛṣṭakāmo 'bhūc chṛṇvatoḥ satataṃ guṇān /
अन्योन्यं प्रति कौन्तेय स व्यवर्धत हृच्छयः ॥ १७ ॥
anyonyaṃ prati kaunteya sa vyavardhata hṛcchayaḥ // 1.17. //

अशक्नुवन्नलः कामं तदा धारयितुं हृदा ।
aśaknuvan nalaḥ kāmaṃ tadā dhārayituṃ hṛdā /
अन्तःपुरसमीपस्थे वन आस्ते रहो गतः ॥ १८ ॥
antaḥpurasamīpasthe vana āste raho gataḥ // 1.18. //

स ददर्श ततो हंसाञ्जातरूपपरिष्कृतान् ।
sa dadarśa tato haṃsāñ jātarūpapariṣkṛtān /
वने विचरतां तेषामेकं जग्राह पक्षिणम् ॥ १९ ॥
vane vicaratāṃ teṣām ekaṃ jagrāha pakṣiṇam // 1.19. //

Kommentar

1.16. तस्याः *tasyāḥ* «von dieser», G. Sg. f. von तद् *tad-* — प्रशशंसुः *praśaśaṃsuḥ* «sie priesen», 3.P.Pl. Pf. von प्रशंस् *pra-śaṃs-*

1.17. तयोर् *tayor* «dieser beiden», G. Du. von तद् *tad-* — ऽभूच् *abhūc* (=अभूत् *abhūt*) «er war», «er wurde», «er entstand», 3.P. Sg. Aor. von भू *bhū-* — छृण्वतोः *chṛṇvatoḥ* (=शृण्वतोः *śṛṇvatoḥ*) «der beiden hörenden», G. Du. vom Ptz. Präs. von श्रु *śru-* — व्यवर्धत *vyavardhata* «sie wuchs», 3.P. Sg. Impf. Med. von विवृध् *vi-vṛdh-*

1.18. अशक्नुवन् *aśaknuvan* «nicht könnender», N. Sg. m. des Ptz. Präs. von शक् *śak-* — धारयितुं *dhārayituṃ* «behalten», «festhalten», Inf. vom Kausativ der Wurzel धृ *dhṛ-* — आस्ते *āste* «er sitzt», 3.P. Sg. Präs. Med. von आस् *ās-*

1.19. ददर्श *dadarśa* «er sah», 3.P. Sg. Pf. von दृश् *dṛś-* — विचरताम् *vicaratām* «der umhergehenden», G. Pl. m. n. vom Ptz. Präs. der Wurzel चर् *car-* — जग्राह *jagrāha* «er griff, packte», 3.P. Sg. Pf. von ग्रह् *grah-* — पक्षिणम् *pakṣiṇam* «den Vogel», A. Sg. von पक्षिन् *pakṣin-*.

7. Lektion

Deklination der Stämme auf *-ant* (§§ 92—94), *-i* und *-u* (§§ 106—108)

Text und Transkription

ततो ऽन्तरिक्षगो वाचं व्याजहार नलं तदा।
tato 'ntarikṣago vācaṃ vyājahāra nalaṃ tadā /
हन्तव्यो ऽस्मि न ते राजन्करिष्यामि तव प्रियम् ॥ २० ॥
hantavyo 'smi na te rājan kariṣyāmi tava priyam //1.20.//

दमयन्तीसकाशे त्वां कथयिष्यामि नैषध।
damayantīsakāśe tvāṃ kathayiṣyāmi naiṣadha/
यथा त्वदन्यं पुरुषं न सा मंस्यति कर्हिचित् ॥ २१ ॥
yathā tvad anyaṃ puruṣaṃ na sā maṃsyati karhicit // 1.21. //

एवमुक्तस्ततो हंसमुत्ससर्ज महीपतिः।
evam uktas tato haṃsam utsasarja mahīpatiḥ /
ते तु हंसाः समुत्पत्य विदर्भानगमंस्ततः ॥ २२ ॥
te tu haṃsāḥ samutpatya vidarbhān agamaṃs tataḥ // 1.22. //

विदर्भनगरीं गत्वा दमयन्त्यास्तदान्तिके।
vidarbhanagarīṃ gatvā damayantyās tadāntike /
निपेतुस्ते गरुत्मन्तः सा ददर्श च तान्खगान् ॥ २३ ॥
nipetus te garutmantaḥ sā dadarśa ca tān khagān // 1.23. //

Kommentar

1.20. व्याजहार *vyājahāra* «er sprach», 3. P. Sg. Pf. Akt. von व्याहृ *vy-ā-hṛ* — हन्तव्यो *hantavyo* «ein zu tötender», N. Sg. m. des Gerundivs von हन् *han-* — ऽस्मि *'smi* «ich bin», 1.P. Sg. Präs. von अस् *as-* — करिष्यामि *kariṣyāmi* «ich werde tun», 1.P. Sg. Fut. von कृ *kṛ-* — तव *tava* «dir, deiner». G. Sg. von त्वद् *tvad*

1.21. त्वां *tvāṃ* «dich», A. Sg. von त्वम् *tvam* — कथयिष्यामि *kathayiṣyāmi* «ich werde preisen», 1.P. Sg. Fut. von कथय् *kathay-* — त्वद् *tvad*, «als an dich», Ablativ des Vergleichs von त्वम् *tvam* — मंस्यति *maṃsyati* «sie wird denken», 3.P. Sg. Fut. von मन् *man-*

1.22. उत्ससर्ज *utsasarja* «er ließ los», 3.P. Sg. Pf. Akt. von उत्सृज् *ud-sṛj-* — ते *te* «diese», N. Pl. m. von तद् *tad-* — समुत्पत्य *samutpatya* «aufgeflogen seiend», Absolutiv II von समुत्पत् *sam-ud-pat-* — अगमंस् *agamaṃs* (—अगमन् *agaman*) «sie begaben sich», 3.P. Pl. Aor. von गम् *gam-*

1.23. गत्वा *gatvā* «gegangen seiend», Absolutiv I von गम् *gam-*, — निपेतुस् *nipetus* «sie ließen nieder», 3.P. Pl. Pf. Akt. von निपत् *ni-pat-* — सा *sā* «sie», N. Sg. f. von तद् *tad-* — तान् *tān* «diese», A. Pl. m. von तद् *tad-*

8. Lektion

Bildung und Konjugation des Perfekts (§§ 276—290)

Text

सा तानद्भुतरूपान्वै दृष्ट्वा सखिगणावृता।
हृष्टा ग्रहीतुं खगमांस्त्वरमाणोपचक्रमे ॥ २४ ॥
अथ हंसा विससृपुः सर्वतः प्रमदावने।
एकैकशस्तदा कन्यास्तान्हंसान्समुपाद्रवन् ॥ २५ ॥
दमयन्ती तु यं हंसं समुपाधावदन्तिके।
स मानुषीं गिरं कृत्वा दमयन्तीमथाब्रवीत् ॥ २६ ॥

Transkription

sā tān adbhutarūpān vai dṛṣṭvā sakhigaṇāvṛtā /
hṛṣṭā grahītuṃ khagamāṃs tvaramāṇopacakrame // 1.24. //
atha haṃsā visasṛpuḥ sarvataḥ pramadāvane /
ekaikaśas tadā kanyās tān haṃsān samupādravan // 1.25. //
damayantī tu yaṃ haṃsaṃ samupādhāvad antike /
sa mānuṣīṃ giraṃ kṛtvā damayantīm athābravīt // 1.26. //

Kommentar

1.24. तान् *tān* «diese, sie», A. Pl. von तद् *tad-* — दृष्ट्वा *dṛṣṭvā* «gesehen, erblickt habend», Absolutiv I von दृश् *dṛś-* — ग्रहीतुं *grahītuṃ* «greifen», «packen», Inf. von ग्रह् *grah-* — त्वरमाणा *tvaramāṇā* «eilend», N. Sg. f. des Ptz. Präs. Med. von त्वर् *tvar-* — उपचक्रमे *upacakrame* «sie ging hin», 3.P. Sg. Med. Pf. von उपक्रम् *upa-kram-*

1.25. विससृपुः *visasṛpuḥ* «sie liefen auseinander», 3.P. Pl. Akt. Pf. von विसृप् *vi-sṛp-* — समुपाद्रवन् *samupādravan* «sie eilten herzu», 3.P. Pl. Akt. Impf. von समुपद्रु *sam-upa-dru-*

1.26. यं *yaṃ* «welchen, den», A. Sg. m. von यद् *yad-* — समुपाधावद् *samupādhāvad* «sie lief herzu», 3.P. Sg. Akt. Impf. von समुपधाव् *sam-upa-dhāv-* — कृत्वा *kṛtvā* «gemacht habend», Absolutiv I von कृ *kṛ-* — अब्रवीत् *abravīt* «er sprach» (gemeint ist der Haṃsa, die Gans), 3.P. Sg. Akt. Impf. von ब्रू *brū-*

9. Lektion

Bildung und Konjugation der thematischen Präsensklassen (I, IV, VI, X)
(§§ 211—220)

Text

दमयन्ति नलो नाम निषधेषु महीपतिः।
अश्विनोः सदृशो रूपे न समास्तस्य मानुषाः ॥ २७ ॥
तस्य वै यदि भार्या त्वं भवेथा वरवर्णिनि।
सफलं ते भवेज्जन्म रूपं चेदं सुमध्यमे ॥ २८ ॥
वयं हि देवगन्धर्वमनुष्योरगराक्षसान्।
दृष्टवन्तो न चास्माभिर्दृष्टपूर्वस्तथाविधः ॥ २९ ॥
त्वं चापि रत्नं नारीणां नरेषु च नलो वरः।
विशिष्टाया विशिष्टेन संगमो गुणवान्भवेत् ॥ ३० ॥

Transkription

damayanti nalo nāma niṣadheṣu mahīpatiḥ |
aśvinoḥ sadṛśo rūpe na samās tasya mānuṣāḥ // 1.27. //
tasya vai yadi bhāryā tvaṃ bhavethā varavarṇini |
saphalaṃ te bhavej janma rūpaṃ cedaṃ sumadhyame // 1.28. //
vayaṃ hi devagandharvamanuṣyoragarākṣasān |
dṛṣṭavanto na cāsmābhir dṛṣṭapūrvas tathāvidhaḥ // 1.29. //
tvaṃ cāpi ratnaṃ nārīṇāṃ nareṣu ca nalo varaḥ |
viśiṣṭāyā viśiṣṭena saṃgamo guṇavān bhavet // 1.30. //

Kommentar

1.27. तस्य *tasya* «dieses, dessen», G. Sg. m. n. von तद् tad-
1.28. त्वं *tvaṃ* «du» — भवेथा *bhavethā* (= भवेथाः *bhavethāḥ*) «du willst sein», 2.P. Sg. Opt. von भू *bhū-* — भवेज् *bhavej* (= भवेत् *bhavet*) «es soll sein», 3.P. Sg. Opt. von भू *bhū-* — अस्माभिर् *asmābhir* «von uns», I. Pl. von वयम् *vayam* «wir».

10. Lektion

Aktiv, Medium und Passiv der athematischen Präsensklassen II und III
(§§ 197—204, 237)

2. Gesang

Text

बृहदश्व उवाच।
दमयन्ती तु तच्छ्रुत्वा वचो हंसस्य भारत।
ततः प्रभृति न स्वस्था नलं प्रति बभूव सा ॥ १ ॥

ततश्चिन्तापरा दीना विवर्णवदना कृशा।
बभूव दमयन्ती तु निःश्वासपरमा तदा ॥ २ ॥
ऊर्ध्वदृष्टिर्ध्यानपरा बभूवोन्मत्तदर्शना।
पाण्डुवर्णा क्षणेनाथ हृच्छयाविष्टचेतना ॥ ३ ॥
न शय्यासनभोगेषु रतिं विन्दति कर्हिचित्।
न नक्तं न दिवा शेते हाहेति रुदती पुनः ॥ ४ ॥

Transkription

bṛhadaśva uvāca
damayantī tu tac chrutvā vaco haṃsasya bhārata |
tataḥ prabhṛti na svasthā nalaṃ prati babhūva sā // 2.1. //
tataś cintāparā dīnā vivarṇavadanā kṛśā |
babhūva damayantī tu niḥśvāsaparamā tadā // 2.2. //
ūrdhvadṛṣṭir dhyānaparā babhūvonmattadarśanā |
pāṇḍuvarṇā kṣaṇenātha hṛcchayāviṣṭacetanā // 2.3. //
na śayyāsanabhogeṣu ratiṃ vindati karhicit |
na naktaṃ na divā śete hāheti rudatī punaḥ // 2.4. //

Kommentar

2.1. तच् *tac* «dieses», A. Sg. n. von तद् *tad-* — सा *sā* «diese», N. Sg. f. von तद् *tad-* — छ्रुत्वा *chrutvā* (= श्रुत्वा *śrutvā*) «gehört habend», Absolutiv I von श्रु *śru-*
2.4. शेते *śete* «sie liegt», 3.P. Sg. Präs. Med. von शि *śi-* — रुदती *rudatī* «weinend», N. Sg. f. vom Ptz. Präs. von रुद् *rud-*.

11. Lektion

Demonstrativpronomen (§§ 122—125) — **Periphrastisches Perfekt** (§§ 289—290)

Text

तामस्वस्थां तदाकारां सख्यस्ता जज्ञुरिङ्गितैः।
ततो विदर्भपतये दमयन्त्याः सखीजनः ॥ ५ ॥
न्यवेदयत्तामस्वस्थां दमयन्तीं नरेश्वर।
तच्छ्रुत्वा नृपतिर्भीमो दमयन्तीसखीगणात् ॥ ६ ॥

चिन्तयामास तत्कार्यं सुमहत्स्वां सुतां प्रति।
किमर्थं दुहिता मे ऽद्य नातिस्वस्थेव लक्ष्यते ॥७॥
स समीक्ष्य महीपालः स्वां सुतां प्राप्तयौवनाम्।
अपश्यदात्मना कार्यं दमयन्त्याः स्वयंवरम् ॥८॥
स संनिमन्त्रयामास महीपालान्विशां पतिः।
एषो ऽनुभूयतां वीराः स्वयंवर इति प्रभो ॥९॥

Transkription

tām asvasthāṃ tadākārāṃ sakhyas tā jajñur iṅgitaiḥ |
tato vidarbhapataye damayantyāḥ sakhījanaḥ ||2.5.||
nyavedayat tām asvasthāṃ damayantīṃ nareśvara |
tac chrutvā nṛpatir bhīmo damayantīsakhīgaṇāt ||2.6.||
cintayāmāsa tat kāryaṃ sumahat svāṃ sutāṃ prati |
kimarthaṃ duhitā me 'dya nātisvastheva lakṣyate ||2.7.||
sa samīkṣya mahīpālaḥ svāṃ sutāṃ prāptayauvanām |
apaśyad ātmanā kāryaṃ damayantyāḥ svayaṃvaram ||2.8.||
sa saṃnimantrayāmāsa mahīpālān viśāṃ patiḥ |
eṣo 'nubhūyatāṃ vīrāḥ svayaṃvara iti prabho ||2.9.||

Kommentar

2.5. ता *tā* «diese», N. Pl. f. von तद् *tad-*
2.6. न्यवेदयत् *nyavedayat* «sie meldete», 3.P. Sg. Impf. Akt. vom Kaus. der Wurzel निविद् *ni-vid-* — तच् *tac* (= तत् *tat*) «dieses, das»
2.7. मे *me* «von mir», G. Sg. von अहम् *aham.*
2.8. समीक्ष्य *samīkṣya* «gesehen habend», Absolutiv I von ईक्ष् *īkṣ-*

12. Lektion

Aktiv, Medium und Passiv der athematischen Präsensklassen VII—IX
(§§ 207—210, 237)

Text

श्रुत्वा तु पार्थिवाः सर्वे दमयन्त्याः स्वयंवरम्।
अभिजग्मुस्ततो भीमं राजानो भीमशासनात् ॥१०॥
हस्त्यश्वरथघोषेण पूरयन्तो वसुंधराम्
विचित्रमाल्याभरणैर्बलैर्दृश्यैः स्वलंकृतैः ॥११॥

तेषां भीमो महाबाहुः पार्थिवानां महात्मनाम्।
यथार्हमकरोत्पूजां ते ऽवसंस्तत्र पूजिताः ॥१२॥
एतस्मिन्नेव काले तु सुराणामृषिसत्तमौ।
अटमानौ महात्मानाविन्द्रलोकमितो गतौ ॥१३॥
नारदः पर्वतश्चैव महाप्राज्ञौ महाव्रतौ।
देवराजस्य भवनं विविशाते सुपूजितौ ॥१४॥

Transkription

śrutvā tu pārthivāḥ sarve damayantyāḥ svayaṃvaram |
abhijagmus tato bhīmaṃ rājāno bhīmaśāsanāt ||2.10.||
hastyaśvarathaghoṣeṇa pūrayanto vasuṃdharām |
vicitramālyābharaṇair balair dṛśyaiḥ svalaṃkṛtaiḥ ||2.11.||
teṣāṃ bhīmo mahābāhuḥ pārthivānāṃ mahātmanām |
yathārham akarot pūjāṃ te 'vasaṃs tatra pūjitāḥ ||2.12.||
etasminn eva kāle tu surāṇāṃ ṛṣisattamau |
aṭamānau mahātmānāv indralokam ito gatau ||2.13.||
nāradaḥ parvataś caiva mahāprājñau mahāvratau |
devarājasya bhavanaṃ viviśāte supūjitau ||2.14||

Kommentar

2.12. तेषां *teṣāṃ* «dieser», G. Pl. von तद् *tad-*
2.13. एतस्मिन् *etasminn* (= एतस्मिन् *etasmin*) «in dieser», L. Sg. m. von एतद् *etad-*

13. Lektion

Präsens der Kausative (§§ 222, 223) — Deklination der Wurzelnomen (§ 86)

Text

तावर्चयित्वा मघवा ततः कुशलमव्ययम्।
पप्रच्छानामयं चापि तयोः सर्वगतं विभुः ॥१५॥
आवयोः कुशलं देव सर्वत्रगतमीश्वर।
लोके च मघवन्कृत्स्ने नृपाः कुशलिनो विभो ॥१६॥

नारदस्य वचः श्रुत्वा पप्रच्छ वलवृत्रहा।
धर्मज्ञाः पृथिवीपालास्त्यक्तजीवितयोधिनः ॥ १७॥
शस्त्रेण निधनं काले ये गच्छन्त्यपराङ्मुखाः।
अयं लोको ऽक्षयस्तेषां यथैव मम कामधुक् १८।
क्व नु ते क्षत्रियाः शूरा न हि पश्यामि तानहम्।
आगच्छतो महीपालान्दयितानतिथीन्मम ॥ १९॥

Transkription

tāv arcayitvā maghavā tataḥ kuśalam avyayam |
papracchānāmayaṃ cāpi tayoḥ sarvagataṃ vibhuḥ //2.15.//
āvayoḥ kuśalaṃ deva sarvatragatam īśvara |
loke ca maghavan kṛtsne nṛpāḥ kuśalino vibho //2.16.//
nāradasya vacaḥ śrutvā papraccha valavṛtrahā |
dharmajñāḥ pṛthivīpālās tyaktajīvitayodhinaḥ //2.17.//
śastreṇa nidhanaṃ kāle ye gacchanty aparāṅmukhāḥ |
ayaṃ loko 'kṣayas teṣāṃ yathaiva mama kāmadhuk //2.18.//
kva nu te kṣatriyāḥ śūrā na hi paśyāmi tān aham |
āgacchato mahīpālān dayitān atithīn mama //2.19.//

Kommentar

2.15. अर्चयित्वा *arcayitvā* «gepriesen habend», Abs. I von ऋच् *rc-* (Kaus.)
2.18. ये *ye* «die, welche», N. Pl. m. von यद् *yad-* — अयं *ayaṃ* «dieser», N. Sg. m. von इदम् *idam-* — मम *mama* «von mir, meiner», G. Sg. von मद् *mad-* (§ 118)

14. Lektion

Periphrastisches Futur (§ 242) — Präsensklasse V (§ 205)

Text

एवमुक्तस्तु शक्रेण नारदः प्रत्यभाषत।
शृणु मे मघवन्येन न दृश्यन्ते महीक्षितः ॥ २०॥
विदर्भराज्ञो दुहिता दमयन्तीति विश्रुता।
रूपेण समतिक्रान्ता पृथिव्यां सर्वयोषितः ॥ २१॥
तस्याः स्वयंवरः शक्र भविता नचिरादिव।
अत्र गच्छन्ति राजानो राजपुत्राश्च सर्वशः ॥ २२॥

तां रत्नभूतां लोकस्य प्रार्थयन्तो महीक्षितः।
काङ्क्षन्ति स्म विशेषेण वलवृत्रनिषूदन ॥ २३॥
एतस्मिन्कथ्यमाने तु लोकपालाश्च साग्निकाः।
आजग्मुर्देवराजस्य समीपममरोत्तमाः ॥ २४॥
ततस्ते शुश्रुवुः सर्वे नारदस्य वचो महत्।
श्रुत्वैव चाब्रुवन्हृष्टा गच्छामो वयमप्युत ॥ २५॥

Transkription

evam uktas tu śakreṇa nāradaḥ pratyabhāṣata |
śṛṇu me maghavan yena na dṛśyante mahīkṣitaḥ //2.20.//
vidarbharājño duhitā damayantīti viśrutā |
rūpeṇa samatikrāntā pṛthivyāṃ sarvayoṣitaḥ //2.21.//
tasyāḥ svayaṃvaraḥ śakra bhavitā nacirād iva |
tatra gacchanti rājāno rājaputrāś ca sarvaśaḥ //2.22.//
tāṃ ratnabhūtāṃ lokasya prārthayanto mahīkṣitaḥ |
kāṅkṣanti sma viśeṣeṇa valavṛtraniṣūdana //2.23.//
etasmin kathyamāne tu lokapālāś ca sāgnikāḥ |
ājagmur devarājasya samīpam amarottamāḥ //2.24.//
tatas te śuśruvuḥ sarve nāradasya vaco mahat |
śrutvaiva cābruvan hṛṣṭā gacchāmo vayam apy uta //2.25.//

Kommentar

2.21. भविता *bhavitā* «sie wird sein», 3.P. Sg. des periphr. Fut. von भू *bhū-*
2.24. एतस्मिन् *etasmin* «in diesem», L. Sg. m. von एतद् *etad-*
2.25. वयम् *vayam* «wir», N. Pl. von अस्मद् *asmad-* (§ 118)

15. Lektion

Deklination der geschlechtlichen Pronomen (§§ 121—134)

Text

ततः सर्वे महाराज सगणाः सहवाहनाः।
विदर्भानभिजग्मुस्ते यतः सर्वे महीक्षितः ॥ २६॥
नलो ऽपि राजा कौन्तेय श्रुत्वा राज्ञां समागमम्।
अभ्यगच्छददीनात्मा दमयन्तीमनुव्रतः ॥ २७॥

अथ देवाः पथि नलं ददृशुर्भूतले स्थितम्।
साक्षादिव स्थितं मूर्त्या मन्मथं रूपसंपदा ॥२८॥
तं दृष्ट्वा लोकपालास्ते भ्राजमानं यथा रविम्।
तस्थुर्विगतसंकल्पा विस्मिता रूपसंपदा ॥२९॥
ततो ऽन्तरिक्षे विष्टभ्य विमानानि दिवौकसः।
अब्रुवन्नैषधं राजन्नवतीर्य नभस्तलात् ॥३०॥
भो भो नैषध राजेन्द्र नल सत्यव्रतो भवान्।
अस्माकं कुरु साहाय्यं दूतो भव नरोत्तम ॥३१॥

Transkription

tataḥ sarve mahārāja saganāḥ sahavāhanāḥ |
vidarbhān abhijagmus te yataḥ sarve mahīkṣitaḥ ||2.26.||
nalo 'pi rājā kaunteya śrutvā rājñāṃ samāgamam |
abhyagacchad adīnātmā damayantīm anuvrataḥ ||2.27.||
atha devāḥ pathi nalaṃ dadṛśur bhūtale sthitam |
sākṣād iva sthitaṃ mūrtyā manmathaṃ rūpasaṃpadā ||2.28.||
taṃ dṛṣṭvā lokapālās te bhrājamānaṃ yathā ravim |
tasthur vigatasaṃkalpā vismitā rūpasaṃpadā ||2.29.||
tato 'ntarikṣe viṣṭabhya vimānāni divaukasaḥ |
abruvan naiṣadhaṃ rājann avatīrya nabhastalāt ||2.30.||
bho bho naiṣadha rājendra nala satyavrato bhavān |
asmākaṃ kuru sāhāyyaṃ dūto bhava narottama ||2.31.||

Kommentar

2.30. विष्टभ्य *viṣṭabhya* «angehalten habend», Absolutiv II von विष्टम्भ् *vi-ṣṭambh-* — अवतीर्य *avatīrya* «herabgestiegen seiend», Absolutiv II von अवतृ *ava-tṛ-*
2.31. अस्माकं *asmākaṃ* «von uns», G. Pl. von अस्मद् *asmad-*.

16. Lektion

Gerundiv (§§ 301—304) — **Infinitiv** (§ 305) — **Absolutive** (§§ 306—308)

3. Gesang

Text

बृहदश्व उवाच।
तेभ्यः प्रतिज्ञाय नलः करिष्य इति भारत।
अथैतान्परिपप्रच्छ कृताञ्जलिरुपस्थितः ॥१॥

के वै भवन्तः कश्चासौ यस्याहं दूत ईप्सितः।
किं च तद्वो मया कार्यं कथयध्वं यथातथम् ॥२॥
एवमुक्ते नैषधेन मघवानभ्यभाषत।
अमरान्वै निबोधास्मान्दमयन्त्यर्थमागतान् ॥३॥
अहमिन्द्रो ऽयमग्निश्च तथैवायमपां पतिः।
शरीरान्तकरो नृणां यमो ऽयमपि पार्थिव ॥४॥
त्वं वै समागतानस्मान्दमयन्त्यै निवेदय।
लोकपाला महेन्द्राद्याः समायान्ति दिदृक्षवः ॥५॥
प्राप्तुमिच्छन्ति देवास्त्वां शक्रो ऽग्निर्वरुणो यमः।
तेषामन्यतमं देवं पतित्वे वरयस्व ह ॥६॥
एवमुक्तः स शक्रेण नलः प्राञ्जलिरब्रवीत्।
एकार्थसमुपेतं मां न प्रेषयितुमर्हथ ॥७॥
कथं नु जातसंकल्पः स्त्रियमुत्सहते पुमान्।
परार्थमीदृशं वक्तुं तत्क्षमन्तु ममेश्वराः ॥८॥

17. Lektion

Steigerung der Adjektive (§§ 114—116) — **Deklination der Stämme auf** *-iyas* (§ 99)

Bildung und Konjugation des einfachen Futurs (§§ 239—241)

Text

करिष्य इति संश्रुत्य पूर्वमस्मासु नैषध।
न करिष्यसि कस्मात्त्वं व्रज नैषध माचिरम् ॥९॥
एवमुक्तः स देवैस्तैर्नैषधः पुनरब्रवीत्।
सुरक्षितानि वेश्मानि प्रवेष्टुं कथमुत्सहे ॥१०॥
प्रवेक्ष्यसीति तं शक्रः पुनरेवाभ्यभाषत।
जगाम स तथेत्युक्त्वा दमयन्त्या निवेशनम् ॥११॥
ददर्श तत्र वैदर्भीं सखीगणसमावृताम्।
देदीप्यमानां वपुषा श्रिया च वरवर्णिनीम् ॥१२॥
अतीव सुकुमाराङ्गीं तनुमध्यां सुलोचनाम्।
आक्षिपन्तीमिव प्रभां शशिनः स्वेन तेजसा ॥१३॥
तस्य दृष्ट्वैव ववृधे कामस्तां चारुहासिनीम्।
सत्यं चिकीर्षमाणस्तु धारयामास हृच्छयम् ॥२४॥
ततस्ता नैषधं दृष्ट्वा संभ्रान्ताः परमाङ्गनाः।
आसनेभ्यः समुत्पेतुस्तेजसा तस्य धर्षिताः ॥१५॥

प्रशशंसुश्च सुप्रीता नलं ता विस्मयान्विताः।
न चैनमभ्यभाषन्त मनोभिस्त्वभ्यपूजयन् ॥ १६ ॥
अहो रूपमहो कान्तिरहो धैर्यं महात्मनः।
को ऽयं देवो ऽथवा यक्षो गन्धर्वो वा भविष्यति ॥ १७ ॥

18. Lektion

Deklination der Stämme auf *-añc-* (§ 101) und *-vaṃs-* (§ 100)

Text

न तास्तं शक्नुवन्ति स्म व्याहर्तुमपि किंचन।
तेजसा धर्षितास्तस्य लज्जावत्यो वराङ्गनाः ॥ १८ ॥
अथैनं स्मयमानं तु स्मितपूर्वाभिभाषिणी।
दमयन्ती नलं वीरमभ्यभाषत विस्मिता ॥ १९ ॥
कस्त्वं सर्वानवद्याङ्ग मम हृच्छयवर्धन।
प्राप्तो ऽस्यमरवद्वीर ज्ञातुमिच्छामि ते ऽनघ ॥ २० ॥
कथमागमनं चेह कथं चासि न लक्षितः
सुरक्षितं हि मे वेश्म राजा चैवोग्रशासनः ॥ २१ ॥
एवमुक्तस्तु वैदर्भ्या नलस्तां प्रत्युवाच ह।
नलं मां विद्धि कल्याणि देवदूतमिहागतम् ॥ २२ ॥
देवास्त्वां प्राप्तुमिच्छन्ति शक्रो ऽग्निर्वरुणो यमः।
तेषामन्यतमं देवं पतिं वरय शोभने ॥ २३ ॥
तेषामेव प्रभावेन प्रविष्टो ऽहमलक्षितः।
प्रविशन्तं न मां कश्चिदपश्यन्नाप्यवारयत् ॥ २४ ॥
एतदर्थमहं भद्रे प्रेषितः सुरसत्तमैः।
एतच्छ्रुत्वा शुभे बुद्धिं प्रकुरुष्व यथेच्छसि ॥ २५ ॥

19. Lektion

Deklination der ungeschlechtlichen Pronomen (§§ 117—120)

4. Gesang

Text

बृहदश्व उवाच
सा नमस्कृत्य देवेभ्यः प्रहस्य नलमब्रवीत्।
प्रणयस्व यथाश्रद्धं राजन्किं करवाणि ते ॥ १ ॥

अहं चैव हि यच्चान्यन्ममास्ति वसु किंचन।
तत्सर्वं तव विश्रब्धं कुरु प्रणयमीश्वर ॥ २ ॥
हंसानां वचनं यत्तु तन्मां दहति पार्थिव।
त्वत्कृते हि मया वीर राजानः संनिपातिताः ॥ ३ ॥
यदि त्वं भजमानां मां प्रत्याख्यास्यसि मानद।
विषमग्निं जलं रज्जुमास्थास्ये तव कारणात् ॥ ४ ॥
एवमुक्तस्तु वैदर्भ्या नलस्तां प्रत्युवाच ह।
तिष्टत्सु लोकपालेषु कथं मानुषमिच्छसि ॥ ५ ॥
येषामहं लोककृतामीश्वराणां महात्मनाम्।
न पादरजसा तुल्यो मनस्ते तेषु वर्तताम् ॥ ६ ॥
विप्रियं ह्याचरन्मर्त्यो देवानां मृत्युमृच्छति।
त्राहि मामनवद्याङ्गि वरयस्व सुरोत्तमान् ॥ ७ ॥
विरजांसि च वासांसि दिव्याश्चित्राः स्रजस्तथा।
भूषणानि च मुख्यानि देवान्प्राप्य तु भुङ्क्ष्व वै ॥ ८ ॥
य इमां पृथिवीं कृत्स्नां संक्षिप्य ग्रसते पुनः।
हुताशमीशं देवानां का तं न वरयेत्पतिम् ॥ ९ ॥
यस्य दण्डभयात्सर्वे भूतग्रामाः समागताः।
धर्ममेवानुरुध्यन्ति का तं न वरयेत्पतिम् ॥ १० ॥
धर्मात्मानं महात्मानं दैत्यदानवमर्दनम्।
महेन्द्रं सर्वदेवानां का तं न वरयेत्पतिम् ॥ ११ ॥
क्रियतामविशङ्केन मनसा यदि मन्यसे।
वरणं लोकपालानां सुहृद्वाक्यमिदं शृणु ॥ १२ ॥

20. Lektion

Deklination der Diphthongstämme (§ 111) — Unregelmäßige Deklination (§§ 112, 113)

Text

नैषधेनैवमुक्ता सा दमयन्ती वचो ऽब्रवीत्।
समाप्लुताभ्यां नेत्राभ्यां शोकजेनाथ वारिणा ॥ १३ ॥
देवेभ्यो ऽहं नमस्कृत्य सर्वेभ्यः पृथिवीपते।
वृणे त्वामेव भर्तारं सत्यमेतदब्रवीमि ते ॥ १४ ॥
तामुवाच ततो राजा वेपमानां कृताञ्जलिम्।
दौत्येनागत्य कल्याणि नोत्सहे स्वार्थमीप्सितम् ॥ २५ ॥

कथं ह्यहं प्रतिश्रुत्य देवतानां विशेषतः।
परार्थे यत्नमारभ्य कथं स्वार्थमिहोत्सहे ॥ १६ ॥
एष धर्मो यदि स्वार्थो ममापि भविता ततः।
एवं स्वार्थं करिष्यामि तथा भद्रे विधीयताम् ॥ १७ ॥
ततो बाष्पाकुलां वाचं दमयन्ती शुचिस्मिता।
प्रव्याहरन्ती शनकैर्नलं राजानमब्रवीत् ॥ १८ ॥
उपायो ऽयं मया दृष्टो निरपायो नरेश्वर।
येन दोषो न भविता तव राजन्कथंचन ॥ १९ ॥
त्वं चैव हि नरश्रेष्ठ देवाश्चेन्द्रपुरोगमाः।
आयान्तु सहिताः सर्वे मम यत्र स्वयंवरः ॥ २० ॥
ततो ऽहं लोकपालानां संनिधौ त्वां नरेश्वर।
वरयिष्ये नरव्याघ्र नैवं दोषो भविष्यति ॥ २१ ॥

21. Lektion

Zahlwörter (§§ 135—148) — Adverbien (§§ 149—151) — Konjunktionen und Präpositionen (§§ 152—154)

Text

एवमुक्तस्तु वैदर्भ्या नलो राजा विशां पते।
आजगाम पुनस्तत्र यत्र देवाः समागताः ॥ २२ ॥
तमपश्यंस्तथायान्तं लोकपाला महेश्वराः।
दृष्ट्वा चैनं ततो ऽपृच्छन्वृत्तान्तं सर्वमेव तम् ॥ २३ ॥
कच्चिद्दृष्टा त्वया राजन्दमयन्ती शुचिस्मिता।
किमब्रवीच्च नः सर्वान्वद भूमिपते ऽनघ ॥ २४ ॥
नल उवाच।
भवद्भिरहमादिष्टो दमयन्त्या निवेशनम्।
प्रविष्टः सुमहाकक्षं दण्डिभिः स्थविरैर्वृतम् ॥ २५ ॥
प्रविशन्तं च मां तत्र न कश्चिद्दृष्टवान्नरः।
ऋते तां पार्थिवसुतां भवतामेव तेजसा ॥ २६ ॥
सख्यश्चास्या मया दृष्टास्ताभिश्चाप्युपलक्षितः।
विस्मिताश्चाभवन्सर्वा दृष्ट्वा मां विबुधेश्वराः ॥ २७ ॥
वर्ण्यमानेषु च मया भवत्सु रुचिरानना।
मामेव गतसंकल्पा वृणीते सा सुरोत्तमाः ॥ २८ ॥

अब्रवीच्चैव मां बाला आयान्तु सहिताः सुराः।
त्वया सह नरव्याघ्र मम यत्र स्वयंवरः ॥ २९ ॥
तेषामहं संनिधौ त्वां वरयिष्यामि नैषध।
एवं तव महाबाहो दोषो न भवितेति ह ॥ ३० ॥
एतावदेव विबुधा यथावृत्तमुदाहृतम्।
मया शेषे प्रमाणं तु भवन्तस्त्रिदशेश्वराः ॥ ३१ ॥

22. Lektion

Bildung und Konjugation des starken Aorists (§§ 246—254)

5. Gesang

Text

बृहदश्व उवाच।
अथ काले शुभे प्राप्ते तिथौ पुण्ये क्षणे तथा।
आजुहाव महीपालान्भीमो राजा स्वयंवरे ॥ १ ॥
तच्छ्रुत्वा पृथिवीपालाः सर्वे हृच्छयपीडिताः।
त्वरिताः समुपाजग्मुर्दमयन्तीमभीप्सवः ॥ २ ॥
कनकस्तम्भरुचिरं तोरणेन विराजितम्।
विविशुस्ते नृपा रङ्गं महासिंहा इवाचलम् ॥ ३ ॥
दमयन्ती ततो रङ्गं प्रविवेश शुभानना।
मुष्णन्ती प्रभया राज्ञां चक्षूंषि च मनांसि च ॥ ८ ॥
तस्या गात्रेषु पतिता तेषां दृष्टिर्महात्मनाम्।
तत्र तत्रैव सक्ताभून्न चचाल च पश्यताम् ॥ ९ ॥
ततः संकीर्त्यमानेषु राज्ञां नामसु भारत।
ददर्श भैमी पुरुषान्पञ्च तुल्याकृतीनिह ॥ १० ॥
तान्समीक्ष्य ततः सर्वान्निर्विशेषाकृतीन्स्थितान्।
संदेहादथ वैदर्भी नाभ्यजानान्नलं नृपम् ॥ ११ ॥
यं यं हि ददृशे तेषां तं तं मेने नलं नृपम्।
सा चिन्तयन्ती बुद्ध्याथ तर्कयामास भाविनी ॥ १२ ॥
कथं हि देवाञ्जानीयां कथं विद्यां नलं नृपम्।
एवं संचिन्तयन्ती सा वैदर्भी भृशदुःखिता ॥ १३ ॥
श्रुतानि देवलिङ्गानि तर्कयामास भारत।
देवानां यानि लिङ्गानि स्थविरेभ्यः श्रुतानि मे।
तानीह तिष्ठतां भूमावेकस्यापि न लक्षये ॥ १४ ॥

23. Lektion

Bildung und Konjugation des schwachen Aorists (§§ 255—268)

Text

सा विनिश्चित्य बहुधा विचार्य च पुनः पुनः।
शरणं प्रति देवानां प्राप्तकालममन्यत ॥ १५ ॥
वाचा च मनसा सैव नमस्कारं प्रयुज्य सा।
देवेभ्यः प्राञ्जलिर्भूत्वा वेपमानेदमब्रवीत् ॥ १६ ॥
हंसानां वचनं श्रुत्वा यथा मे नैषधो वृतः।
पतित्वे तेन सत्येन देवास्तं प्रदिशन्तु मे ॥ १७ ॥
मनसा वचसा चैव यथा नातिचराम्यहम्।
तेन सत्येन विबुधास्तमेव प्रदिशन्तु मे ॥ १८ ॥
यथा देवैः स मे भर्ता विहितो निषधाधिपः।
तेन सत्येन मे देवास्तमेव प्रदिशन्तु मे ॥ १९ ॥
यथेदं व्रतमारब्धं नलस्याराधने मया।
तेन सत्येन मे देवास्तमेव प्रदिशन्तु मे ॥ २० ॥
स्वं चैव रूपं कुर्वन्तु लोकपाला महेश्वराः।
यथाहमभिजानीयां पुण्यश्लोकं नराधिपम् ॥ २१ ॥

निशम्य दमयन्त्यास्तत्करुणं परिदेवितम्।
यथोक्तं चक्रिरे देवाः सामर्थ्यं लिङ्गधारणे ॥ २३ ॥
सापश्यद्विबुधान्सर्वानस्वेदान्स्तब्धलोचनान्।
हृषितस्रग्रजोहीनान्स्थितानस्पृशतः क्षितिम् ॥ २४ ॥
छायाद्वितीयो म्लानस्रग्रजः स्वेदसमन्वितः।
भूमिष्टो नैषधश्चैव निमेषेण च सूचितः ॥ २५ ॥
सा समीक्ष्य तु तान्देवान्पुण्यश्लोकं च भारत।
नैषधं वरयामास भैमी धर्मेण पाण्डव ॥ २६ ॥
विलज्जमाना वस्त्रान्ते जग्राहायतलोचना।
स्कन्धदेशे ऽसृजत्तस्य स्रजं परमशोभनाम् ॥ २७ ॥
वरयामास चैवैनं पतित्वे वरवर्णिनी।
ततो हाहेति सहसा मुक्तः शब्दो नराधिपैः ॥ २८ ॥
देवैर्महर्षिभिस्तत्र साधु साध्विति भारत।
विस्मितैरीरितः शब्दः प्रशंसद्भिर्नलं नृपम् ॥ २९ ॥

24. Lektion

Die wichtigsten Wortbildungssuffixe (§§ 104—106)
Verbale Komposition (§§ 323—327)

Text

दमयन्तीं तु कौरव्य वीरसेनसुतो नृपः।
आश्वासयद्वरारोहां प्रहृष्टेनान्तरात्मना ॥ ३० ॥
यत्त्वं भजसि कल्याणि पुमांसं देवसंनिधौ।
तस्मान्मां विद्धि भर्तारमेतत्ते वचने रतम् ॥ ३१ ॥
यावच्च मे धरिष्यन्ति प्राणा देहे शुचिस्मिते।
तावत्त्वयि भविष्यामि सत्यमेतद्ब्रवीमि ते ॥ ३२ ॥
दमयन्तीं तथा वाग्भिरभिनन्द्य कृताञ्जलिः।
तौ परस्परतः प्रीतौ दृष्ट्वा त्वग्निपुरोगमान् ॥ ३३ ॥
तानेव शरणं देवाञ्जग्मतुर्मनसा तदा।
वृते तु नैषधे भैम्या लोकपाला महौजसः ॥ ३४ ॥
प्रहृष्टमनसः सर्वे नलायाष्टौ वरान्ददुः।
प्रत्यक्षदर्शनं यज्ञे गतिं चानुत्तमां शुभाम् ॥ ३५ ॥
नैषधाय ददौ शक्रः प्रीयमाणः शचीपतिः।
अग्निरात्मभवं प्रादाद्यत्र वाञ्छति नैषधः ॥ ३६ ॥
लोकानात्मप्रभांश्चैव ददौ तस्मै हुताशनः।
यमस्त्वन्नरसं पादाद्धर्मे च परमां स्थितिम् ॥ ३७ ॥
अपां पतिरपां भावं यत्र वाञ्छति नैषधः।
स्रजश्चोत्तमगन्धाढ्याः सर्वे च मिथुनं ददुः ॥ ३८ ॥
वरानेवं प्रदायास्य देवास्ते त्रिदिवं गताः।
पार्थिवाश्चानुभूयास्य विवाहं विस्मयान्विताः ॥ ३९ ॥
दमयन्त्याश्च मुदिताः प्रतिजग्मुर्यथागतम्।
गतेषु पार्थिवेन्द्रेषु भीमः प्रीतो महामनाः ॥ ४० ॥
विवाहं कारयामास दमयन्त्या नलस्य च।
उष्य तत्र यथाकामं नैषधो द्विपदां वरः ॥ ४१ ॥

भीमेन समनुज्ञातो जगाम नगरं स्वकम्।
अतीव मुदितो राजा भ्राजमानो ऽंशुमानिव ॥ ४३ ॥
अरञ्जयत्प्रजा वीरो धर्मेण परिपालयन्।
ईजे चाप्यश्वमेधेन ययातिरिव नाहुषः ॥ ४४ ॥
अन्यैश्च बहुभिर्धीमान्क्रतुभिश्चाप्तदक्षिणैः।
पुनश्च रमणीयेषु वनेषूपवनेषु च ॥ ४५ ॥
दमयन्त्या सह नलो विजहारामरोपमः।

जनयामास च ततो दमयन्त्यां महामनाः।
इन्द्रसेनं सुतं चापि इन्द्रसेनां च कन्यकाम् ॥ ४६ ॥
एवं स यजमानश्च विहरंश्च नराधिपः।
ररक्ष वसुसंपूर्णां वसुधां वसुधाधिपः ॥ ४७ ॥

25. Lektion

Systematische Wiederholung der Lautlehre (§§ 8—74)

Text

Aus dem Pañcatantra: Der Brahmane mit dem Almosentopf (V, 9)

अनागतवतीं चिन्तामसंभाव्यां करोति यः।
स एव पाण्डुरः शेते सोमशर्मपिता यथा ॥

कस्मिंश्चिन्नगरे कश्चित्स्वभावकृपणो नाम ब्राह्मणः प्रतिवसति स्म। तस्य भिक्षार्जितैः सक्तुभिर्भुक्तोर्वरितैर्घटः परिपूरितः। तं च घटं नागदन्ते ऽवलम्ब्य तस्याधस्तात्खट्वां निधाय सततमेकदृष्ट्या तमवलोकयति। अथ कदाचिद्रात्रौ सुप्तश्चिन्तयामास। यत्परिपूर्णो ऽयं घटस्तावत्सक्तुभिर्वर्तते। तद्यदि दुर्भिक्षं भवति तदनेन रूपकाणां शतमुत्पद्यते। ततस्तेन मयाजाद्वयं ग्रहीतव्यम्। ततः षण्मासिकप्रसववशात्ताभ्यं यूथं भविष्यति। ततो ऽजाभिः प्रभूता गा ग्रहीष्यामि गोभिर्महिषीर्महिषीभिर्वडवाः। वडवाप्रसवतः प्रभूता अश्वा भविष्यन्ति। तेषां विक्रयात्प्रभूतं सुवर्णं भविष्यति। सुवर्णेन चतुःशालं गृहं संपद्यते। ततः कश्चिद्ब्राह्मणो मम गृहमागत्य प्राप्तवयस्कां रूपाढ्यां कन्या दास्यति। तत्सकाशात्पुत्रो मे भविष्यति। तस्याहं सोमशर्मेति नाम करिष्यामि। ततस्मिञ्जानुचलनयोग्ये संजाते ऽहं पुस्तकं गृहीत्वाश्वशालायाः पृष्ठदेश उपविष्टस्तदवधारयिष्यामि। अत्रान्तरे सोमशर्मा मां दृष्ट्वा जनन्युत्सङ्गाज्जानुप्रचलनपरो ऽश्वखुरासन्नवर्ती मत्समीपमागमिष्यति। ततो ऽहं ब्राह्मणीं कोपाविष्टो ऽभिधास्यामि। गृहाण तावद्बालकम्। सापि गृहकर्मव्यग्रतयास्मद्वचनं न श्रोष्यति। ततो ऽहं समुत्थाय तां पादप्रहारेण ताडयिष्यामि। एवं तेन ध्यानस्थितेन तथैव पादप्रहारो दत्तो यथा स घटो भग्नः। सक्तुभिः पाण्डुरतां गतः ॥

26. Lektion

Systematische Wiederholung der bukkalischen Deklination (§§ 84—101)

Text

Aus dem Pañcatantra: Die Rache der Spätzin (1,15)

चटकाकाष्ठकूटेन मक्षिकादर्दुरैस्तथा।
महाजनविरोधेन कुञ्जरः प्रलयं गतः ॥

कस्मिंश्चिद्वनोद्देशे चटकदंपती तमालतरुकृतनिलयौ प्रतिवसतः। अथ गच्छता कालेन संततिरभवत्। अन्यस्मिन्नहनि प्रमत्ती गजः कश्चित्तं तमालवृक्षं घर्मार्तश्छायार्थी समाश्रितः। ततो मदोत्कर्षात्तां तस्य शाखां चटकाक्रान्तां पुष्करायेणाकृष्य बभञ्ज। तस्या भङ्गेन चटकाण्डानि सर्वाणि विशीर्णानि। आयुःशेषतया च चटका कथमपि प्राणैर्न वियुक्ता अथ साण्डभङ्गाभिभूता प्रलापान्कुर्वाणा न कथंचिदतिष्ठत्। अत्रान्तरे तस्यास्तान्प्रलापाञ्श्रुत्वा काष्ठकूटो नाम पक्षी तस्याः परमसुहृत्तद्दुः खदुःखितो ऽथेत्य तामुवाच। भवति किं वृथा प्रलापेन। उक्तं च।

नष्टं मृतमतिक्रान्तं नानुशोचन्ति पण्डिताः।
पण्डितानां च मूर्खाणां विशेषो ऽयं यतः स्मृतः ॥

तथा च।

अशोच्यानीह भूतानि यो मूढस्तानि शोचति।
स दुःखे लभते दुःखं द्वावनर्थौ निषेवते ॥

अन्यच्च।

श्लेष्माश्रु बान्धवैर्मुक्तं प्रेतो भूङ्क्ते यतो ऽवशः।
तस्मान्न रोदितव्यं हि क्रियाः कार्याः प्रयत्नतः ॥

चटका प्राह। अस्त्वेतत्। परं दुष्टगजेन मदान्मम संतानक्षयः कृतः। तद्यदि मम त्वं सुहृत्सत्यस्तदस्य गजापसदस्य को ऽपि वधोपायश्चिन्त्यो यस्यानुष्टानेन मे संततिनाशदुःखमपसरति।

काष्ठकूट आह। भवति सत्यमभिहितं भवत्या ॥ उक्तं च।

स सुहृद्व्यासने यः स्यात्स पुत्रो यस्तु भक्तिमान्।
स भृत्यो यो विधेयज्ञः सा भार्या यत्र निर्वृतिः ॥

तत्पश्य मे बुद्धिप्रभावम्। परं ममापि सुहृद्भूता वीणारवा नाम मक्षिकास्ति। तत्तामाहूयागच्छामि येन स दुरात्मा दुष्टगजो हन्यते। अथासौ सह चटकया मक्षिकामासाद्य प्रोवाच। भद्रे ममेष्टेयं चटका केनचिद्दुष्टगजेन पराभूताण्डस्फोटनेन। तत्तस्य वधोपायमनुतिष्ठतो मे साहाय्यं कर्तुमर्हसि। मक्षिकाप्याह। भद्र किमुच्यते विषये। उक्तं च।

पुनःप्रत्युपकाराय मित्राणां क्रियते प्रियम्।
यत्पुनर्मित्रमित्रस्य कार्यं मित्रैर्न किं कृतम् ॥

सत्यमेतत्। परं ममापि भेको मेघनादो नाम मित्रं तिष्ठति। तमप्याहूय यथोचितं कुर्मः। उक्तं च।

हितैः साधुसमाचारैः शास्त्रज्ञैर्मतिशालिभिः।
कथंचिन्न विकल्पन्ते विद्वद्भिश्चिन्तिता नयाः ॥

अथ ते त्रयो ऽपि गत्वा मेघनादस्याग्रे पूर्वं वृत्तान्तं निवेद्य तस्थुः। अथ स प्रोवाच। कियन्मात्रो गजो वराको महाजनस्य कुपितस्य। तन्मदीयो मन्त्रः कर्तव्यः। मक्षिके त्वं गत्वा मध्याह्नसमये तस्य मदोत्कटस्य गजस्य कर्णे वीणारवसदृशं शब्दं कुरु येन श्रवणसुखलालसो निमीलितनयनो भवति। ततश्च काष्ठकूटश्चञ्च्वा स्फोटितनयनो ऽन्धीभूतस्तृषार्तो मम गर्ततटाश्रितस्य सपरिकरस्य शब्दं श्रुत्वा जलाशंय मत्वाभ्येति।

ततो गर्तमासाद्य पतिष्यति पञ्चत्वं यास्यति चेति। एवं समवायः कर्तव्यो यथा वैरसाधनं भवति। अथ तथानुष्टिते स मत्तगजो मक्षिकागेयश्रवणसुखान्निमीलितनयनः पश्चात्काष्ठकूटहृतचक्षुर्मध्याह्नसमये भ्राम्यन्मण्डूकशब्दानुसारी गच्छन्महतीं गर्तामासाद्य पतितो मृतश्च ॥

27. Lektion

Systematische Wiederholung der vokalischen Deklination (§§ 102—111)

Text

Aus der Śukasaptati: Der überlistete Betrüger (textus simplicior) 40

अन्येद्युः सा प्रभावती गमनाय शुकं पृच्छति स्म। शुकः।

गच्छ त्वं गन्तुकामानां गमनं च शुभं भुवि।
सुबुद्धिरिव चेद्वक्तुं विजानासि कृताकृतम् ॥

प्रभावत्याह। कथमेतत्। शुकः। नगराभिधे पत्तने सुबुद्धिः कुबुद्धिश्चेति मित्रद्वयं जने प्रसिद्धम्। अन्यदा सुबुद्धिर्देशान्तरं ययौ। कुबुद्धिस्तु मित्रस्त्रियं रमते। सुबुद्धिश्च धनमर्जयित्वा देशान्तरात्समागतः। ततः कुबुद्धिः सुबुद्धेः कपटस्नेहं दर्शयति। सुबुद्धिनापि संमानितः कुबुद्धिस्तं प्रत्याह। भवता क्वापि किंचित्कौतुकं दृष्टम्। तेनोक्तम्। सरस्वतीनदीतीरे कूपमध्ये तरमाणमकालजमाम्रफलं द्वष्टं मनोरमनाम्नि ग्रामे। कुबुद्धिराह। मिथ्येदम्। सुबुद्धिराह। सत्यमेतत्। तेनोक्तम्। यदि सत्यं भवति तदा यदस्मद्गृहे द्वाभ्यां हस्ताभ्यां ग्रहीतुं शक्यते तत्त्वया ग्राह्यम्। अलीके त्वदीयगृहाददहं गृह्णामि। इति पणबन्धं कृत्वा कुबुद्धी रात्रौ कूपात्तत्फलं जग्राह। फलाभावे तु सुबुद्धिना हारितम्। अथ स तद्भार्यां ग्रहीतुकामः पणबन्धं याचते। तदत्र सुबुद्धिर्निजभार्यारक्षणे कमुपायं करोत्विति प्रश्नः ॥ उत्तरं शुक आह। सुबुद्धिस्तं दुष्टाशयं ज्ञात्वा निजगृहवस्तुजातं निजकलत्रं च प्रासादोपरि क्षिप्त्वा आरोहणिकां पातयामास। कुबुद्धिः समायातः सुबुद्धिराह। एवं यद्रोचते तदस्मद्गृहाद्गृह्यताम्। स च कलत्राहरणाय निःश्रेणिकां द्वाभ्यां हस्ताभ्यां जग्राह। तदा सुबुद्धिनोक्तम्। मयैवं पूर्वं गदितं च। यद्द्वाभ्यां हस्ताभ्यां ग्रहीष्यसे तव तदेव नान्यत्। ततः कुबुद्धिर्विलक्षो भूत्वा बहिर्ययौ जनैश्च निन्दितः। एवं कथां श्रुत्वा प्रभावती सुप्ता ॥

28. Lektion

Systematische Wiederholung der Deklination der Pronomen und Zahlwörter (§§ 117—148)

Text

Aus der Śukasaptati: Der Liebhaber als Arzt (textus simplicior 61)

अन्यदा सा शुकं पृच्छति स्म। शुकः प्राह।

गच्छ देवि गता वेत्सि रन्तुं चेत्त्वं निजं नरम्।
यथा तेजुकया पूर्वं कृतं चिरमाकाङ्क्षितम् ॥

प्रभावत्याह। कथमेतत्। शुकः कथयति। अस्ति खोरसमाभिधानो ग्रामः। तत्र वणिक्पुत्रः पार्श्वनागनामा। तस्य भार्या रूपसंपन्ना रतलोलुपा कुलटा तेजुका नाम। सान्यदा सखीभिर्वृता देवयात्रालोकनाय गता सुरूपस्यैकस्य पुंसः रूपं प्रेक्ष्य संगमाय मनश्चक्रे।

यतः। विवाहे देवयात्रायां राजवेश्मनि संकटे।
परगेहे विवादे च देवि नारी विनश्यति ॥

तेजुका च तं दृष्ट्वा भ्रूसंज्ञया आहूयेदमब्रवीत्। अहं तवासक्ता परं मदीयो भर्ता दुःसहो निष्ठुरश्च गृहादबहिर्निर्गन्तुं नोत्सहे। अतो यस्मिंस्तस्मिन्दिवसे ऽस्मद्गृहद्वारि घटे क्षिप्त्वा वृश्चिको मोक्तव्यः। तदाहं वृश्चिकदष्टा भविष्यामि। त्वयास्मद्गृहद्वारि वैद्येन भाव्यम्। इति संकेतं विधाय स्वगृहं जग्मतुः। तेनापि तथा कृतम्। सापि घटं खद्वोच्छीर्षके क्षिप्त्वा इति जगाद। अहमनेन वृश्चिकेन घटस्थेन दष्टा। इति रारटीति। सो ऽपि पुरुषस्तदा वैद्यो भूत्वा तद्गृहद्वारि तस्थौ। तदा च सा भर्तारं जगाद।

देहि काष्ठानि मे नाथ मरिष्यामि न संशयः।
आहूय मान्त्रिकान्वैद्यान् गतार्तिं वा कुरूष्व माम् ॥

ततस्तद्भर्ता गृहाद्बहिःस्थितं तमाकारयामास। वैद्यो ऽपि तां दृष्ट्वा तत्पतिं जगाद। यद्येषा कालदष्टा जीवति ततस्त्वं भाग्यवानहमपि यशःपात्रं भवामि। वणिगाह। वैद्य प्रसादं विधाय एनां विषरहितां कुरू। ततः स वैद्यः केनापि कटुकभैषज्येन वनितौष्ठमालिप्य तत्पतिमाह। अहो वणिक्सर्वेषामपि विषाणां समधिकं मानुषविषमेव। ततो विषस्य विषमौषधमिति कृत्वा त्वमस्या ओष्ठं धाव। ततो वणिक्तथा कर्तुमारेभे। क्षणमात्रेण तस्य वणिजः कटुकौषधमिश्रौष्ठास्वादेन मुखं कटुकं संजातम्। ततो वणिगाह। त्वमेवौष्ठं धावेत्युक्त्वा वणिक्स्थितः। वणिजो ऽपि विषशङ्कारूढा। ततो बहिर्गते वणिजि वैद्येन सा कामार्ता यथेच्छं भोजिता। तदनन्तरं सा मायिनी स्वस्थाभूत्। वणिगपि क्षणेन स्वस्थो बभूव। उपकृतश्च वैद्यस्तेन चरणैः स्पृष्ट्वा त्वदोयो ऽस्मोति। ततः स वैद्यच्छद्मना गृहमायाति सततं वणिजि बहिर्गते भूङ्क्ते च तां नित्यम्। ततो भामिनि एवं कर्तुं वक्तुं च यदि जानासि ततो याहि।

एवं कर्तुं च वक्तुं च यो जानाति छलप्रियः।
स करोतु स यात्वेवं कर्तुं भोक्तुं निजं हितम् ॥

इति कथां श्रुत्वा प्रभावती सुप्ता ॥

29. Lektion

Systematische Wiederholung der Wortbildung und Komposition
(§§ 310—327)

Text

Aus dem Daśakumāracarita des Daṇḍin: Die Geschichte des Asketen Marīci (gekürzt)

न्यशामयं च तस्मिन्नाश्रमे कस्यचिच्चूतपोतकस्य छायायां कमप्युद्विग्नवर्णं तापसम्। अमुना चातिथिवदुपचरितः क्षणं विश्रान्तः क्वासौ भगवान्मरीचिस्तस्मादहमुपलिप्सुः प्रसङ्गप्रोषितस्य सुहृदो गतिमाश्चर्यज्ञानविभवो हि स महर्षिर्मह्यां विश्रुत इत्यवादिषम्।
अथासावुष्णमायतं च निःश्वस्याशंसतासीत्तादृशो मुनिरस्मिन्नाश्रमे तमेकदा। काममञ्जरी नामाङ्गपुरीवतंसस्थानीया वारयुवतिरश्रुबिन्दुतारकितपयोधरा सनिर्वेदमभ्येत्य कीर्णशिखण्डास्तीर्णभूमिरभ्यवन्दिष्ट॥ तस्मिन्नेव च क्षणे मातृप्रमुखस्तदाप्तवर्गः सानुक्रोशमनुप्रधावितस्तत्रैवाविच्छिन्नपातमपतत्॥
स किल कृपालुस्तं जनमार्द्रया गिराश्वास्यार्तिकारणं तां गणिकामपृच्छत्॥
सा तु सव्रीडेव सविषादेव सगौरवेव चाब्रवीद्भगवनेहिकस्य सुखस्याभाजनं जनो ऽयमामुष्मिकाय श्वोवसीयायार्ताभ्युपपत्तिवित्तयोर्भगवत्पादयोर्मूलं शरणमभिप्रपन्न इति॥
तस्यास्तु जनन्युदञ्जलिः पलितशारशिखण्डबन्धस्पृष्टमुक्तभूमिरभाषत भगवनस्या मे दोषमेषा वो दासी विज्ञापयति। दोषश्च मम स्वाधिकारानुष्ठापनम्॥
गणिकायाश्च गम्यं प्रति सज्जतैव न सङ्गः। सत्यामपि प्रीतौ न मातुर्मातृकाया वा शासनातिवृत्तिः। एवं स्मिते ऽनया प्रजापतिविहितं स्वधर्ममुल्लङ्घ्य क्वचिदागन्तुके रूपमात्रधने विप्रयूनि स्वेनैव धनव्ययेन रममाणया मासमात्रमत्यवाहि। गम्यजनश्च भूयानर्थयोग्यः प्रत्याचक्षाणयानया प्रकोपितः। स्वकुटुम्बकं चावसादितमेषा कुमतिर्न कल्याणीति निवारयन्त्यां मयि वनवासाय कोपात्प्रस्थिता। सा चेदियमहार्यनिश्चया सर्व एष जन्तो ऽत्रैवानन्यगतिरनशनेन संस्थास्यत इत्यरोदीत्॥

Kommentar

5: अङ्ग – पुरी – वतंस – स्थानीया; अश्रु – बिन्दु – तारकित – पयोधरा
5/6: कीर्ण – शिखण्ड – आस्तीर्ण – भूमि
11: पलित – शार – शिखण्ड – बन्ध – स्पृष्ट – मुक्त – भूमि

30. Lektion

Systematische Wiederholung des Präsens und Futurs (§§ 190—242)

Text

Aus dem Daśakumāracarita des Daṇḍin: Die Geschichte des Asketen Marīci (1. Fortsetzung)

अथ सा वारयुवतिस्तेन तापसेन भद्रेननु दुःखाकरो ऽयं वनवासः। तस्य फलमपवर्गः स्वर्गो वा। प्रथमस्तु तयोः प्रकृष्टज्ञानसाध्यः प्रायो दुःसंपाद एव द्वितीयस्तु सर्वस्यैव सुलभः कुलधर्मानुष्ठायिनः। तदशक्यारम्भादुपरम्य मातुर्मते वर्तस्वेति सानुकम्पमभिहिता यदीह भगवत्पादमूलमशरणं शरणमस्तु मम कृपणाया हिरण्यरेता देव एवेत्युदमनायत॥
स तु मुनिरनुविमृश्य गणिकामातरमवदत्संप्रति गच्छ गृहान्। प्रतीक्षस्व कानिचिद्दिनानि यावदियं सुकुमारा सुखोपभोगसमुचिता सत्यरण्यवासव्यसनेनोद्वेजिता भूयोभूयश्चास्माभिर्विबोध्यमाना प्रकृतावेव स्थास्यतीति।
तथेति तस्याः प्रतियाते स्वजने सा गणिका तमृषिमलघुभक्तिर्धैर्तोद्रमनीयवासिनी नात्यादृतशरीरसंस्कारा वनतरुपोतालवालपूरणैर्देवतार्चनकुसुमोच्चयावचयप्रयासैर्नैकविकल्पोपहारकर्मभिः कामशासनार्थे च गन्धमाल्यधूपदीपनृत्यगीतवाद्यादिभिः क्रियाभिरेकान्ते च त्रिवर्गसंबन्धिनीभिः कथाभिरध्यात्मवादैश्चानुरूपैरल्पीयसैव कालेनान्वरञ्जयत्।
एकदा च रहसि रक्तं तमुपलक्ष्य मूढः खलु लोको यत्सह धर्मेणार्थकामावपि गणयतीति किंचिदस्मयत।
कथय वासु केनांशेनार्थकामातिशायी धर्मस्तवाभिप्रेत इति प्रेरिता मरीचिना लज्जामन्थरमारभताभिधातुमितः किल जनाद्भगवतस्त्रिवर्गबलाबलज्ञानम्।
अथवैतदपि प्रकारान्तरं दासजनानुग्रहस्य।
भवतु श्रूयताम्॥
ननु धर्मादृते ऽर्थकामयोरनुत्पत्तिरेव। तदनपेक्ष एव धर्मो निवृत्तिसुखप्रसूतिहेतुरात्मसमाधानमात्रसाध्यश्च। सो ऽर्थकामवद्बाह्यसाधनेषु नात्यायतते। तत्त्वदर्शनोपबृंहितश्च यथाकथंचिदप्यनुष्ठीयमानाभ्यां नार्थकामाभ्यां बाध्यते। बाधितो ऽपि चाल्पायासप्रतिसमाहितस्तमपि दोषं निर्हृत्य श्रेयसे ऽनल्पाय कल्पते। तथाहि पितामहस्य तिलोत्तमाभिलाषो भवानीपतेर्मुनिपत्नीसहस्रसंदूषणं पद्मनाभस्य षोडशसहस्रान्तः पुरविहारः प्रजापतेः स्वदुहितर्यपि प्रणयप्रवृत्तिः शचीपतेरहल्याजारता शशाङ्कस्य गुरुतल्पगमनमंशुमालिनो वडवालङ्घनमनिलस्य केसरिकलत्रसमागमो बृहस्पतेरुतथ्यभार्याभिसरणं पराशरस्य दाशकन्यादूषणं पाराशर्यस्य भ्रातृदारसंगतिरत्रेर्मृगीसमागम इति। अमराणां च तेषुतेषु कार्येष्वासुरविप्रलम्भनानि ज्ञानबलान्न धर्मपीडामावहन्ति। धर्मपूते च मनसि नभसीव न जातु रजो ऽनुषज्यते। तन्मन्ये नार्थकामौ धर्मस्य शततमीमपि कलां स्पृशत इति॥

Kommentar

9: देवता – अर्चन – कुसुम – उच्चय – अवचय – प्रयासैर्
10: गन्ध – माल्य – धूप – दीप – नृत्य – गीत – वाद्य – आदिभिः

31. Lektion

Systematische Wiederholung des Aorists (§§ 243—275)

Text

Aus dem Daśakumāracarita des Daṇḍin: Die Geschichte des Asketen Marīci (2. Fortsetzung)

श्रुत्वैतदृषिरुदीर्णरागवृत्तिरभ्यधादयि विलासिनि साधु पश्यसि न धर्मस्तत्त्वदर्शिनां विषयोपभोगेनोपरुध्यत इति। किंतु जन्मनः प्रभृत्यर्थकामवार्तानभिज्ञा वयम्। ज्ञेयौ चेमौ किंरूपौ किंपरिवारौ किंफलौ चेति॥

सा त्ववादीदर्थस्तावदर्जनवर्धनरक्षणात्मकः कृषिपाशुपाल्यवाणिज्यसंधिविग्रहादिपरिवारस्तीर्थप्रतिपादनफलश्च। कामस्तु विषयातिसक्तचेतसोः स्त्रीपुंसयोर्निरतिशयसुखस्पर्शविशेषः। परिवारस्त्वस्य यावदिह रम्यमुज्ज्वलं च। फलं पुनः परमाह्लादनं परस्परविमर्दजन्म स्मर्यमाणमधुरमुदीरिताभिमानमनुत्तमं सुखमपरोक्षं स्वसंवेद्यमेव। तस्यैव कृते विशिष्टस्थानवर्तिनः कष्टानि तपांसि महान्ति दानानि दारुणानि युद्धानि भीमानि समुद्रलङ्घनादीनि च नराः समाचरन्तीति॥

निशम्यैतन्नियतिबलान्नु तत्पाटवान्नु स्वबुद्धिमान्द्यान्नु स्वनियममनादृत्य तस्यामसौ प्रासदत्। सा सुदूरं मूढात्मानं च तं प्रवहणेन नीत्वा पुरमुदारशोभया राजवीथ्या स्वभवनमनैषीत्। अभूच्च घोषणा श्वः कामोत्सव इति। उत्तरेद्युः स्नातानुलिप्तमारचितमञ्जुमालमारब्धकामिजनवृत्तं निवृत्तस्ववृत्ताभिलाषं क्षणमात्रे गते ऽपि तया विना दूयमानं तमृषिमृद्धिमता राजमार्गेणोत्सवसमाजं नीत्वा क्वचिदुपवनोद्देशे युवतिजनशतपरिवृतस्य राज्ञः संनिधौ स्मितमुखेन तेन भद्रे भगवता सह निषीदेत्यादिष्टा सविभ्रमं कृतप्रणामा सस्मितं न्यषीदत्॥

तत्र काचिदुत्थाय बद्धाञ्जलिरुत्तमाङ्गेना देवजितानयाहम्। अस्यै दास्यमद्यप्रभृत्यभ्युपेतं मयेति प्रभुं प्राणंसीत्॥

विस्मयहर्षमूलश्च कोलाहलो लोकस्योदजिहीत। हृष्टेन च राज्ञा महार्हैं रत्नालंकारैर्महता च परिबर्हेणानुगृह्य विसृष्टा वारमुख्याभिः पौरमुख्यैश्च गणशः प्रशस्यमाना स्वभवनं गत्वेव तमृषिमभाषद्भगवनयमञ्जलिश्चिरमनुगृहीतो ऽयं दासजनः स्वार्थं इदानीमनुष्ठेय इति॥

स तु रागादशनिहत इवोद्भ्राम्याब्रवीत्प्रिये किमेतत्। कुत इदमौदासीन्यम्। क्व गतस्तव मय्यसाधारणो ऽनुराग इति॥

अथ सा सस्मितमवादीद्भगवन्ययाद्य राजकुले मत्तः पराजयो ऽभ्युपेतस्तस्याश्च मम च कस्मिंश्चित्संघर्षे मरीचिमावर्जितवतीव श्लाघस इति तयास्म्यहमधिक्षिप्ता। दास्यपणबन्धेन चास्मिन्नर्थे प्रावर्तिषि। सिद्धार्था चास्मि त्वत्प्रसादादिति॥

स तया तथावधूतो दुर्मतिः कृतानुशयः शून्यवन्न्यवर्तिष्ट। यस्तयैवं कृतस्तपस्वी तमेव मां महाभाग मन्यस्व॥

32. Lektion

Systematische Wiederholung des Perfekts (§§ 276—290)

Text

Aus dem Mānavadharmaśāstra: Pflichten gegenüber Eltern und Lehrern (II, 225—237)

आचार्यश्च पिता चैव माता भ्राता च पूर्वजः।
नार्तेनाप्यवमन्तव्या ब्राह्मणेन विशेषतः॥ २२५॥
आचार्यो ब्रह्मणो मूर्तिः पिता मूर्तिः प्रजापतेः।
माता पृथिव्या मूर्तिश्च भ्राता स्वो मूर्तिरात्मनः॥ २२६॥
यं मातापितरौ क्लेशं सहेते संभवे नृणाम्।
न तस्य निष्कृतिः शक्या कर्तुं वर्षशतैरपि॥ २२७॥
तयोर्नित्यं प्रियं कुर्यादाचार्यस्य च सर्वदा।
तेष्वेव त्रिषु तुष्टेषु तपः सर्वं समाप्यते॥ २२८॥
तेषां त्रयाणां शुश्रूषा परमं तप उच्यते।
न तैरनभ्यनुज्ञातो धर्ममन्यं समाचरेत्॥ २२९॥
त एव हि त्रयो लोकास्त एव त्रय आश्रमाः।
त एव हि त्रयो वेदास्त एवोक्तास्त्रयो ऽग्नयः॥ २३०॥
पिता वै गार्हपत्यो ऽग्निर्माताग्निर्दक्षिणः स्मृतः।
गुरुराहवनीयस्तु साग्नित्रेता गरीयसी॥ २३१॥
त्रिष्वप्रमाद्यन्नेतेषु त्रींल्लोकान्विजयेद्गृही।
दीप्यमानः स्ववपुषा देववद्दिवि मोदते॥ २३२॥
इमं लोकं मातृभक्त्या पितृभक्त्या तु मध्यमम्।
गुरुशुश्रूषया त्वेव ब्रह्मलोकं समश्नुते॥ २३३॥
सर्वे तस्यादृता धर्मा यस्यैते त्रय आदृताः।
अनादृतास्तु यस्यैते सर्वास्तस्याफलाः क्रियाः॥ २३४॥
यावत्त्रयस्ते जीवेयुस्तावन्नान्यं समाचरेत्।
तेष्वेव नित्यं शुश्रूषां कुर्यात्प्रियहिते रतः॥ २३५॥
तेषामनुपरोधेन पारत्र्यं यद्यदाचरेत्।
तत्तन्निवेदयेत्तेभ्यो मनोवचनकर्मभिः॥ २३६॥
त्रिष्वेतेष्विति कृत्यं हि पुरुषस्य समाप्यते।
एष धर्मः परः साक्षादुपधर्मो ऽन्य उच्यते॥ २३७॥

Vorbemerkung zu den Lektionen 33—36: Sie dienen der Einführung in das Vedische und gehören zum letzten Teil der Grammatik («Besonderheiten des Vedischen», S. 219—259). Sie bestehen aus Texten und Kommentaren. Die Kommentare heben die besonderen vedischen Formen hervor, geben Hinweise auf die metrische Lesung und — dort, wo es notwendig schien — auf den Inhalt der Hymnen.

33. Lektion

Besonderheiten der vedischen Lautlehre und Deklination (§§ 332—367)

Text und Transkription

Hymne an Agni (Rigveda I, 1)

Metrum: *Gāyatrī*

अग्निमी'ळे पुरोहि'तं यज्ञस्य' देवमृत्विज'म् ।
agním ī́ḷe puróhitaṃ yajñásyà devám ṛtvíjàm |
– ◡ – – ◡ ˊ ◡ ˊ – ◡ ◡ – ◡ ˊ ◡ ˊ

होता'रं रत्नधात'मम् ॥ १ ॥
hótāraṃ ratnadhā́tàmam //1//
– – – ◡ ˊ ◡ ˊ

अग्निः पूर्वे'भिर्ऋषि'भिरीड्यो नूत'नैरुत ।
agníḥ pū́rvèbhir ṛ́ṣībhir ī́ḍyo nū́tànair utá |
– – – – ◡ ◡ ◡ ˊ – (◡) – – ◡ ˊ ◡ ˊ

स देवाँ एह व'क्षति ॥ २ ॥
sá devā́ṃ éhá vàkṣati //2//
◡ – – – ◡ ˊ ◡ ˊ

अग्निना' रयिम'श्नवत्पोष'मेव दिवेदि'वे ।
agnínā́ rayím àśnavat póṣàm evá divédi̇̀ve |
यशसं' वीरव'त्तमम् ॥ ३ ॥
yaśásàṃ vīrávàttamam //3//

अग्ने यं यज्ञम'ध्वरं विश्वत': परिभूरसि' ।
ágne yáṃ yajñám àdhvaráṃ viśvátàḥ paribhū́r asi |
स इद्देवेषु' गच्छति ॥ ४ ॥
sá id devéṣù gacchati //4//

अग्निर्होता' कविक्र'तुः सत्यश्चित्रश्र'वस्तमः ।
agnír hótā̀ kavikrátuḥ satyáś citráśràvastamaḥ |

देवो देवेभिरा ग'मत् ॥ ५ ॥
devó devébhir ā́ gàmat //5//
यदंग दाशुषे त्वमग्ने' भद्रं क'रिष्यसि' ।
yád aṃgá dāśúṣe tvám ágnè bhadráṃ kàriṣyásì
तवेत्तत्सत्यमं'गिरः ॥ ६ ॥
távét tát satyám àṃgiraḥ //6//
उप'त्वाग्ने दिवेदि'वे दोषा'वस्तर्धिया वयम् ।
úpà tvāgne divédi̇̀ve dóṣàvastar dhiyā́ vayám |
नमो भरं'त एम'सि ॥ ७ ॥
námo bhárà̀ṃta émàsi //7//
राजं'तमध्व'राणां गोपामृतस्य दीदि'विम् ।
rā́jàṃtam adhvarā́ṇàṃ gopā́m ṛtásya dī́di̇̀vim |
वर्ध'मानं स्वे' दमे' ॥ ८ ॥
várdhàmānaṃ svè dámè //8//
स नः' पितेव' सूनवे ऽग्ने' सूपायनो भ'व ।
sá nàḥ pitévà sūnávé 'gnè sūpāyanó bhàva |
सच'स्वा नः स्वस्तये' ॥ ९ ॥
sácàsvā naḥ svastáyè //9//

Kommentar

Der Feuerkult spielte in vedischer Zeit eine große Rolle. Mit einem Lied an den vielbesungenen Gott Agni (fast 200 Hymnen) hebt der Rigveda an: Agni wird in unserem Lied als göttlicher Priester zur Leitung des Opfers bestellt.

1a. ईळे *ī́ḷe* aus ईडे *ī́ḍe* (§ 339), vgl. ईड्यो *ī́ḍyo* (2a)

2a. lies ईड्यो aus metrischen Gründen dreisilbig: *ī́ḍiyo*

2b. देवाँ *devā́ṃ* steht für देवान् *devā́n* vor Vokalen (§ 338b) आ वक्षति *ā vakṣati* (beachte die Trennung des Präverbs von der Wurzel), Konjunktiv vom *sa*-Aorist (§ 401), zu आवह् *ā-vah-*

3a. अश्नवत् *áśnavat*, Konj. Präs. (§§ 376—378) zu अश् *aś-*; als Subjekt ist «der Sänger» zu denken.

5b. आ गमत् *ā gamat*, Inj. vom *a*-Aorist (§ 383), zu आ गम् *ā-gam-*

7b. उप आ-इमसि *upa ā-imasi* (beachte die weite Trennung des उप *upa* von der Wurzel!), 1.P. Pl. Präs. mit Endung *-masi* (§ 373) von आ इ *ā-i-*

8a. lies अध्वराणां *adhvarāṇaaṃ*

8b. lies स्वे zweisilbig: *sue*

9a. lies ऽग्ने zweisilbig: *agne*

9b. lies स्वस्तये viersilbig: *suastaye*

Text und Transkription

Hymne an Viṣṇu (Rigveda I, 154)

Metrum: *Triṣṭubh*

विष्णोर्नु कं' वीर्या'णि प्र वो'चं
víṣṇor nú kàṃ vīryàṇi prá vòcaṃ
यः पार्थि'वानि विममे रजां'सि
yáḥ pārthivāni vimamé rájāṃsi /
यो अस्क'भायदुत्त'रं सधस्थं'
yó áskàbhāyad úttàraṃ sadhásthàṃ
विचक्रमाणस्त्रेधोरु'गायः ॥ १ ॥
vicakramāṇás tredhórùgāyáḥ // 1 //

प्र तद्विष्णु': स्तवते वीर्येण
prá tád víṣṇùḥ stavate vīryèṇa
मृगो न भीमः कु'चरो गि'रिष्ठाः ।
mṛgó ná bhīmáḥ kùcaró girìṣṭhāḥ /
यस्योरुषु' त्रिषु विक्रम'णेष्व्
yásyorúṣù triṣú vikrámāṇeṣv
अधिक्षियंति भुव'नानि विश्वा' ॥ २ ॥
adhikṣiyáṃti bhúvànāni víśvà // 2 //

प्र विष्ण'वे शूषमे'तु मन्म'
prá víṣṇàve śūṣám ètu mánmà
गिरिक्षित' उरुगायाय वृष्णे' ।
girikṣítà urugāyáya vṛṣṇè /
य इदं दीर्घं प्रय'तं सधस्थम्
yá idáṃ dīrghám práyàtaṃ sadhástham
एको' विममे त्रिभिरित्प'देभिः ॥ ३ ॥
ékò vimamé tribhír it padébhìḥ // 3 //

यस्य त्री पूर्णा मधु'मना पदान्य्
yásya trī́ pūrṇā́ mádhùnā padány
अक्षी'यमाणा स्वधया मदं'ति ।
akṣīyamāṇā svadháyā mádàṃti /
य उ' त्रिधातु' पृथिवीमुत द्याम्
yá ù tridhátù pṛthivī́m utá dyā́m
एको' दाधार भुव'नानि विश्वा' ॥ ४ ॥
ékò dādhāra bhúvànāni víśvà // 4 //

तद'स्य प्रियमभि पाथो' अश्यां
tád àsya priyám abhí pā́thò aśyāṃ
नरो यत्र' देवयवो मदं'ति ।
náro yátrà devayávo mádàṃti /
उरुक्रमस्य स हि बंधु'रित्था
urukramásya sá hí báṃdhùr itthā́
विष्णोः पदे प'रमे मध्व उत्सः ॥ ५ ॥
víṣṇòḥ padé pàramé mádhva útsàḥ // 5 //

ता वां वास्तू'न्युश्मसि गम'ध्यै
tā́ vā́ṃ vā́stūny uśmasi gámàdhyai
यत्र गावो भूरि'शृंगा अयासः ।
yátra gā́vo bhū́riśṛṃgā ayā́sàḥ /
अत्राह तदु'रुगायस्य वृष्णः
átrā́ha tád ùrugāyásya vṛ́ṣṇàḥ
परमं पदमव' भाति भूरि' ॥ ६ ॥
.paramáṃ padám ávà bhāti bhū́rì // 6 //

Kommentar

Viṣṇu — heute neben Śiva der wichtigste Gott des Hinduismus — wird im Rigveda noch selten angerufen. Er erscheint in unserem Hymnus als Schöpfergott, in dessen himmlischen Wohnsitz der Sänger gelangen möchte.

1a. कं *kaṃ*, ved. Pkl. — lies वीर्याणि viersilbig: *viriāṇi* — प्र वोचं *pra vocaṃ* (beachte die Trennung des Präverbs von der Wurzel), Inj. vom red. Aor. (§ 385) zu वच् *vac-*

1d. lies त्रेधोर् dreisilbig: *traïdhor-*

2a. प्र स्तवते *pra stavate* (beachte die entfernte Stellung des *pra*; die Zugehörigkeit zur 1. Präsensklasse ist nur vedisch), Med. mit passivischer Bedeutung zu स्तु *stu-* — lies वीर्येण viersilbig: *virieṇa*

2b. न *na*, ved. Vergleichspartikel

2d. विश्वा *viśvā*, N. Pl. n. (§ 351) neben विश्वानि *viśvāni*

3a. lies शूषम् dreisilbig: *śuuṣam*

3d. इत् *it*, ved. Pkl.

4a. त्री *trī*, N. Pl. n. (§ 366), klass. त्रीणि *triṇi* — पूर्णा *pūrṇā*, N. Pl. n. (§ 351) neben पूर्णानि *pūrṇāni*

4c. उ *u*, ved. Pkl. — उत *uta*, ved. «und» — द्याम् *dyām*, ved. A. Sg. von द्यु/दिव *dyu-/div-* (§ 358c), klass. दिवम् *divam*
4d. विश्वा *viśvā*, A. Pl. n. (§ 351)
5a. अभि अश्यां *abhi aśyāṃ*, Opt. vom Wurzelaorist (§§ 380—381) zu अश् *aś-*
5d. मध्व *madhva(s)*, G. Sg. von मधु *madhu-* n. (§ 353), klass. मधुन: *madhunaḥ*
6a. ता *tā-*, A. Pl. n. (§ 362) — वां *vāṃ*, «von euch beiden», gemeint sind Viṣṇu und Indra, die oft zusammen angerufen werden — उश्मसि *uśmasi*, 1.P. Pl. Präs. von वश् *vaś*, zur Endung § 373 — गमध्यै *gamadhyai*, ved. Inf. von गम् *gam-* (§ 416h)
6c. अह *aha*, ved. Pkl.

34. Lektion

Besonderheiten der vedischen Konjugation (§§ 370—410)

Text und Transkription

Hymne an Sūrya (Rigveda I, 115)

Metrum: *Triṣṭubh*

चित्रं देवानामुद्गादनीकं चक्षुर्मित्रस्य वरुणस्याग्नेः।
citráṃ devánām úd ágād anīkaṃ cákṣur mitrásya váruṇasyāgnéḥ /
- - - - - / ⏑ ⏑ ˊ ⏑ ˊ - - - - - ⏑ ⏑ / ⏑ ⏑ ˊ (⏑) ˊ - /

आप्रा द्यावापृथिवी अंतरिक्षं सूर्य आत्मा जगतस्तस्थुषश्च ॥ १ ॥
áprā dyávāpṛthivī aṃtárikṣaṃ sūryà ātmā́ jágātas tasthúṣàś ca // 1 //
- - - - / ⏑ ⏑ - ˊ ⏑ ˊ - - ⏑ - - / ⏑ ⏑ - ˊ ⏑ ˊ ⏑ //

सूर्यो देवीमुषसं रोचमानां
sūryò devī́m uṣásaṃ rócàmānāṃ
मर्यो न योषामभ्येति पश्चात्।
máryo ná yóṣàm abhyéti paścā́t /
यत्रा नरो देवयंतो युगानि
yátrā nárò devayā́ṃtò yugā́nì
वितन्वते प्रति भद्रायि भद्रम् ॥ २ ॥
vitanvaté prátì bhadrā́yà bhadrā́m // 2 //

भद्रा अश्वा हरितः सूर्यस्य
bhadrā́ áśvā harítaḥ sū́ryàsya
चित्रा एतग्वा अनुमाद्यासः।
citrā́ étàgvā anumā́dyàsaḥ /
नमस्यंतो दिव आ पृष्ठमस्थुः
namasyáṃtò divá ā́ pṛṣṭhám àsthuḥ
परि द्यावापृथिवी यंति सद्यः ॥ ३ ॥
pári dyā́vàpṛthivī́ yàṃti sadyáḥ // 3 //

तत्सूर्यस्य देवत्वं तन्महित्वं
tát sū́ryàsya devatvā́ṃ tán màhitvāṃ
मध्या कर्तोर्वितातं सं जभार।
madhyā́ kártor vítàtaṃ sā́ṃ jàbhāra /
यदेदयुक्त हरितः सधस्थाद्
yadéd áyùkta harítàḥ sadhásthād
आद्रात्री वासस्तनुते सिमस्मै ॥ ४ ॥
ā́d rā́trī vā́sàs tanute simásmài // 4 //

तन्मित्रस्य वरुणस्याभिचक्षे
tán mitrásya váruṇasyābhicákṣe
सूर्यो रूपं कृणुते द्योरुपस्थे।
sū́ryò rūpā́ṃ kṛ̀ṇute dyór upásthè /
अनंतमन्यद्रुशदस्य पाजः
anaṃtám anyád rúśàd asya pā́jàḥ
कृष्णमन्यद्धरितः सं भरंति ॥ ५ ॥
kṛṣṇám anyád dharítaḥ sā́ṃ bhàraṃti // 5 //

अद्या देवा उदिता सूर्यस्य
adyā́ dèvā údítā sū́ryàsya
निरंहसः पिपृता निरवद्यात्।
nír áṃhàsaḥ pipṛtā́ nír àvadyā́t /
तन्नो मित्रो वरुणो मामहंताम्
tán nò mitró váruṇo māmahaṃtām
अदितिः सिंधुः पृथिवी उत द्यौः ॥ ६ ॥
áditíḥ sí́ṃdhùḥ pṛthivī́ utá dyaúḥ // 6 //

Kommentar

Durch bilderreiche Sprache zeichnen sich besonders auch die Lieder an Sūrya, den Sonnengott, aus. Unser Hymnus erbittet die Unterstützung mehrerer Götter bei Sonnenaufgang.

1a. lies वरुणस्याग्ने: getrennt: *varuṇasya agneḥ*

1b. आप्रा *āprā* (*ā-a-prāḥ* aus *ā-a-prāst*), 3.P. Sg. *s*-Aor. (§§ 386—392) zu पॄ *pṝ-* füllen — द्यावापृथिवी *dyāvā-pṛthivī*, ein Dvandva mit Dualendung des ersten und zweiten Gliedes

2b. lies अभ्येति viersilbig: *abhieti*

2c. यत्रा *yatrā* mit metrischer Dehnung des auslautenden *a*

2d. zu भद्रम् *bhadram* und भद्राय *bhadrāya* sind युगम् *yugam* «Joch» und युगाय *yugāya* («für das Tagewerk») zu ergänzen, vgl. Glossar युग *yuga-*

3a. lies सूर्यस्य viersilbig *sūriasya-*

3b. lies अनुमाद्यास: sechssilbig: *anumādiāsaḥ*; zur Endung *-āsaḥ* im N. Pl. vgl. § 351

4b. कर्तोर् *kartor*, ved. Inf. (§ 418b) zu कॄ *kṛ-* «machen» सं जभार *saṃ jabhāra*, die ved. Reduplikation *ja-* ist wohl nach जहार *jahāra* gebildet; Subjekt dieses Verbs ist *Sūrya-*

4cd. युज् सधस्तात् *yuj- sadhastāt* kann heißen «einspannen» oder «ausspannen» (Grundbedeutung: «umspannen»). Im ersten Falle heißt सिमस्मै *simasmai* «für sich selbst» (d.h. «für die Nacht», सिम *sima-* ist dann Substantiv wie आत्मन् *ātman-* und bezieht sich auch auf Feminina), im zweiten Falle heißt es «für ihn selbst» (d.h. für Sūrya).

5a. अभिचक्षे *abhicakṣe*, ved. Inf. (§ 416a), zu चक्ष् *cakṣ-*

5b. द्योर् *dyor*, ved. G. Sg. von द्यु/दिव् *dyu-/div-* «Himmel», klass. दिव: *divaḥ*

5cd. Die Übersetzung dieses Versteils ist von der Auffassung über 4cd abhängig. Übersetzt man dort «einspannen», muß es hier heißen «Das eine, Endlose, Weiße ist seine Erscheinungsform, das andere, Dunkle (d.h. die Erscheinungsform der Nacht), rollen ...». Übersetzt man in 4cd. «ausspannen», muß es hier heißen «Seine eine Erscheinung ist endlos und weiß, die andere, dunkle (d.h. die von der Nacht durch Umspannen geschaffene unsichtbare Nachtsonne (= Nacht), rollen ...»

6a. उदिता *uditā* (aus उदितै *uditai* mit Abfall des *i*), L. Sg. von उदिति *uditi* (§ 352), klass. उदितौ *uditau* — lies सूर्यस्य viersilbig: *sūriasya*

6b. पिपृता *pipṛtā* mit metrischer Dehnung des auslautenden *a*

6c. मामहन्ताम् *māmahantām*, schwierige Form!, 3.P. Pl. Imp. Präs. Med. von einem Präsensstamm mit Perfektreduplikation?

Text und Transkription

Hymne an Uṣas (Rigveda VI, 64)

Metrum: *Triṣṭubh*

उदु॑ श्रि॒य उ॒षसो॒ रोच॑माना॒
úd u śriyá uṣáso rócàmānā
अस्थु॒॑रपां॑ नो॒र्मयो॒ रुश॑न्तः।
ásthur apáṃ nórmáyo rúśàṃtaḥ /
कृ॒णोति॒ विश्वा॑ सु॒पथा॑ सुगान्य्॒
kṛṇóti víśvà sūpáthà sugány
अभू॒॑द्व॒स्वी॒ दक्षि॒॑णा म॒घोनी॑ ॥ १ ॥
ábhūd u vásvī dákṣiṇā maghónī // 1 //

भ॒द्रा द॒॑दृक्ष उर्वि॒या वि भा॑स्य्॒
bhadrá dàdṛkṣa urviyá ví bhāsy
उत्ते॒॑ शोचि॑र्भा॒नवो॒ द्याम॒॑पत॑न्।
út tè śocír bhānávo dyáṃ àpaptan /
आ॒विर्व॑क्ष॒॑: कृ॒णुषे॑ शु॒भमा॑ना
āvír vakṣàḥ kṛṇúṣe śumbhámānā
उषो॒॑ देवि॒ रोच॒॑माना॒ महो॒॑भिः ॥ २ ॥
úṣò devi rócàmānā máhòbhiḥ //2 //

वह॒॑ति सीमरु॒णासो॒ रुश॒॑न्तो॒
váhàṃti sīm aruṇáso rúśàṃto
गाव॒॑: सु॒भगा॒॑म् उर्वि॒या प्र॒॑थाना॑म्।
gávàḥ subhágàm urviyá pràthānám /
अपे॒॑जते॒ शूरो॒ अस्ते॒॑व॒ शत्रू॑न्
ápèjate śūro ástèva śatrūn
बाध॒॑ते॒ तमो॒॑ अजि॒रो न वो॒ळ्हा॑ ॥ ३ ॥
bádhàte támò ajiró ná vóḷhà //3 //

सु॒गोत ते॒॑ सु॒पथा॒ पर्व॒॑तेष्व्॒
sugótá tè supáthā párvàteṣv
अवा॒ते अ॒पस्त॒॑रसि स्वभा॑नः।
avāté apás tàrasi svabhānaḥ /
सा न॒ आ व॒॑ह पृथु॒यामन्नृ॒ष्वे
sá na á vàha pṛthuyāmann ṛṣve
र॒यिं दि॒॑वो दु॒हित॒रिष॒यध्यै॒॑ ॥ ४ ॥
rayíṃ dìvo duhitar iṣayádhyài //4 //

सा व'ह् योक्षभिरवा॒तोषो॒
sā́ vàha yokṣábhir ávātóṣo
वरं॒ वह'सि॒ जोष॒मनु'।
váraṃ váhàsi jóṣam ánù |
त्वं दि'वो॒ दु॒हि॒तर्या ह' दे॒वी
tváṃ dívo duhitár yā́ hà devī́
पू॒र्वहू'तौ मं॒हना' दर्शता भू': ॥ ५ ॥
pūrváhūtau maṃhánā darśatā́ bhūḥ //5 //
उत्ते॒ वय'श्चिद्वस॒तेर'पप्तन्
út te váyàś cid vasatér àpaptan
नर'श्च॒ ये पि'तु॒भाजो॒ व्यु'ष्टौ।
náràś ca yé pítubhājo vyùṣṭau |
अ॒मा स॒ते व'हसि॒ भूरि' वा॒मम्
amā́ saté vàhasi bhū́ri vāmám
उषो' देवि दा॒शुषे॒ मर्त्या'य ॥ ६ ॥
úṣò devi dāśúṣe mártyàya //6 //

Kommentar

Zu den schönsten Hymnen des Rigveda gehören ohne Zweifel die Lieder, die Uṣas, der Göttin der Morgenröte, gewidmet sind. Von ihr erbittet auch der Sänger unseres Liedes Reichtum und Glück.

1b. lies नोर्मयो viersilbig: *na ūrmayo*

1c. beachte auch hier विश्वा *viśvā* (= विश्वानि *viśvāni*), *supathā* (= सुपथानि *supathāni*) — lies सुगान्य् dreisilbig: *sugāni*

1d. Uṣas wird hier mit Dakṣiṇā (d.h. dem Lohn, den sie dem Sänger zu bringen pflegt) identifiziert

2b. अपप्तन् *apaptan*, ved. red. Aor. von पत् *pat-*, klass. ungebräuchlich

3a. सीम् *sīm*, enkl. pronominaler Akkusativ für alle Genera und Numeri

3c. ergänze als Objekt तमस् *tamas-*

3d. ergänze als Objekt शत्रून् *śatrūn* — वोळ्ह *voḷha* aus वोढ *voḍha* (§ 339)

4a. beachte auch hier सुगा *sugā* (= सुगानि *sugāni*), सुपथा *supathā* (= सुपथानि *supathāni*) — lies पर्वतेष्व् viersilbig: *parvateṣu*

4c. सा *sā* und eine Verbform in der 2.P. «du hier»

4d. इषयधै *iṣayadhai*, ved. Inf. (§ 416h) von इषय् *iṣay-* — रयिम् *rayim*, ved. A. Sg. (§ 358a) für klass. रायम् *rāyam*

5a. lies आवातोषो getrennt als *avātā uṣo*

5b. nur neunsilbiger Vers

5c. lies त्वं zweisilbig: *tuaṃ*

5d. भूः: *bhūḥ*, Inj. vom Wurzelaorist zu भू *bhū-*

6b. lies व्युष्टौ dreisilbig: *viuṣṭau*

6d. lies मर्त्याय viersilbig: *martiāya*

35. Lektion

Besonderheiten der vedischen Verbalnomen (§§ 411—419)

Text und Transkription

Hymne an Indra (Rigveda III, 45)

Metrum: *Brihatī*

आ मं॒द्रैरि'न्द्र हरि'भिर्या॒हि म॒यूर'रोमभिः।
á maṃdráir índra háribhir yāhí mayū́ràromabhiḥ |
- - - - ◡ ◡ ◡ - - ◡ ◡ - ◡ - ◡ -

मा त्वा॒ के चि॒न्नि य'मन्विं न पा॒शिनो ऽति॒ धन्वे'व॒ तां इ'हि ॥ १ ॥
má tvā ké cin ní yàman vím na pāśínó 'ti dhánvèva tā́m ihi //1 //
- - - - ◡ - - ◡ - ◡ - ◡ ◡ - ◡ - ◡

वृ॒त्र॒खा॒दो व'लंरुजः पु॒रां द॒र्मो अ॒पाम॒जः।
vṛtrakhādó vàlaṃrujáḥ purā́ṃ darmó apā́m ajáḥ |
स्थाता॒ रथ'स्य॒ हर्यो'रभिस्व॒र इंद्रो' दृ॒ळ्हा चि'दारु॒जः ॥ २ ॥
sthātā́ ráthàsya háryòr abhisvará índrò dṛḷhā́ cid ārujáḥ //2 //
गं॒भी॒रां उ'द॒धीरि'व॒ क्रतुं' पुष्यसि॒ गा इ'व।
gaṃbhīrā́ṃ ùdadhīr iva krátùṃ puṣyasi gā́ iva |
प्र सु'गो॒पा यव'सं धे॒नवो' यथा॒ ह्र॒दं कु॒ल्या इ'वाशत ॥ ३ ॥
prá sùgopā́ yávàsaṃ dhenávò yathā hradā́ṃ kulyā́ ivāśata //3 //
आ न॒स्तुजं' र॒यिं भ॒रांशं॒ न प्र'तिजानते।
ā́ nas túj̀aṃ rayíṃ bharāṃśáṃ na pràtijānaté |
वृ॒क्षं प॒क्वं फल॒मंकी॒व धू॒नुहींद्र॒ संपार'णं॒ वसु' ॥ ४ ॥
vṛkṣáṃ pakváṃ phálàm aṃkī́va dhūnuhī-índra saṃpáràṇaṃ vásù //4 //

स्वयुरिंद्र स्वराळसि स्मद्दिष्टिः स्वयशस्तरः
svayúr índra svarāḷ àsi smáddiṣṭiḥ sváyàśastaraḥ /
स वावृधान ओजसा पुरुष्टुत भवा नः सुश्रवस्तमः ॥ ५ ॥
sá vàvṛdhānà ójàsā puruṣṭuta bhávà naḥ suśrávàstamaḥ //5//

Kommentar

Indra ist der Götterfürst der vedischen Zeit, ein kraftvoller Held, der viele mutige Taten vollbringt, von denen immer wieder gesungen wird. Auch in diesem Lied, das Indra um Reichtum bittet, wird auf diese Taten angespielt.

1b. मा नि यमन् *mā ni yaman*, Proh.; मा *mā* mit dem Injunktiv vom *a*-Aor. (§ 383) zu यम् *yam-*; im Prohibitiv kommt der Injunktiv auch in klassischer Zeit noch vor — lies ऽति zweisilbig: *ati* — तां *tāṃ* für तान् *tān* vor Vokal im Rigveda, (§ 338b)

2a. वलंरुज *valaṃruja*, kasuell bestimmtes Kompositum, mit erhaltener Verbalrektion (erstes Glied = A.)

2b. lies हर्यो॑र् dreisilbig: *harior* — दृळ्हा *dṛḷhā* aus दृढा *dṛḍhā* (§ 338b; = दृळ्हानि *dṛḷhāni*)

3a. गंभीरां *gaṃbhīrāṃ* für गंभीरान् *gaṃbhīrān* vor Vokal (§ 338b) उदधीं॑र् *udadhīṃr* für उदधीन् udadhīn vor Vokal (§ 338b)

3b. प्र आशत *pra āśata*, ved. Wurzelaorist, 3.P. Pl. Med. (§§ 380-382) zu अश् *aś-*

5a. स्वराळसि *svarāḷ asi* aus स्वराडसि *svarāḍ asi* (§ 339)

5b. वावृधान *vāvṛdhāna*, beachte Dehnung des Reduplikationsvokals — भवा *bhavā* mit metrischer Dehnung des auslautenden Vokals.

Text und Transkription

Hymne an Varuṇa (Rigveda V, 85)

Metrum: *Triṣṭubh*

प्र सम्राजे बृहदर्चा गभीरं
prá samrā́je bṛhád àrcā gabhīrā́m
ब्रह्म प्रियं वरुणाय श्रुताय।
bráhmà priyā́m vā́rùṇāya śrutā́yà /
वि यो जघान शमितेव
ví yó jaghā́nà śamitéva
चर्मोपस्तिरे पृथिवीं सूर्याय ॥ १ ॥
cármòpastirè pṛthivī́m sū́ryàya //1//

वनेषु व्यंतरिक्षं ततान
vánèṣu vý àṃtárikṣaṃ tatāna
वाजमर्वत्सु पय उस्रियासु।
vā́jam árvàtsu páyà usríyàsu /
हृत्सु क्रतुं वरुणो अप्स्वग्निं
hṛtsú krátuṃ várùṇo apsú àgniṃ
दिवि सूर्यमदधात्सोममद्रौ ॥ २ ॥
diví sū́ryàṃ adadhāt sómam ádràu //2//

नीचीनबारं वरुणः कवंधं
nīcínàbāraṃ várùṇah kávàṃdhaṃ
प्र ससर्ज रोदसी अंतरिक्षं।
prá sàsarja ródàsī aṃtárikṣaṃ /
तेन विश्वस्य भुवनस्य राजा
téna víśvàsya bhúvànasya rā́jā
यवं न वृष्टिर्व्यनत्ति भूम ॥ ३ ॥
yávaṃ ná vṛṣṭír vý ùnatti bhū́mà //3//

उनत्ति भूमिं पृथिवीमुत द्यां
unátti bhū́miṃ pṛthivī́m utá dyā́ṃ
यदा दुग्धं वरुणो वष्ट्यादित्।
yadā́ dugdhā́ṃ várùṇo vā́ṣty ā́d ít /
समभ्रेण वसत पर्वतासस्
sám abhréṇà vasata párvàtāsas
तविषीयंतः श्रथयंत वीराः ॥ ४ ॥
taviṣīyáṃtàḥ śrathayaṃta vīrā́ḥ //4//

इमामू ष्वांसुरस्य श्रुतस्य
imā́m ū ṣú ā̀surásyà śrutásyà
महीं मायां वरुणस्य प्र वोचम्।
mahī́m māyā́m várùṇasya prá vòcam /
माने॑नेव तस्थिवां अंतरिक्षे
mā́nèneva tasthivā́ṃ aṃtárikṣe
वि यो ममे पृथिवीं सूर्येण ॥ ५ ॥
ví yó mamé pṛthivī́m sū́ryèṇa //5//

इमामू नु कवितमस्य मायां
imā́m ū nú kavítàmasya māyā́m
महीं देवस्य नकिरा दधर्ष।
mahī́m devásya nákir ā́ dàdharṣa /

एकं॒ यदु॒द्ना न पृ॒णंत्येनी॑र्
ékaṃ yád udnā́ ná pr̥ṇámty énīr
आसि॑ंचंती॑र॒वन॑यः समु॒द्रम् ॥ ६ ॥
āsiṃcámtīr avánāyaḥ samudrám ||6||
अ॒र्य॒म्यं॑ वरुण मि॒त्र्यं वा॒
aryamýàṃ varuṇa mitrýàṃ vā
सखा॑यं वा॒ स॒दमिद्भ्रा॑त॒रं वा ।
sákhāyaṃ vā sádam íd bhrā́tāraṃ vā |
वे॒शं वा॒ नित्यं॑ वरु॒णार॑णं वा॒
veśáṃ vā nítyaṃ varuṇā́rāṇaṃ vā
यत्सी॒माग॑श्चकृ॒मा शि॒श्रथ॒स्तत् ॥ ७ ॥
yát sīm ā́gāś cakṛmā́ śiśráthas tát ||7||
कि॒त॒वासो॒ यद्रि॑रि॒पुर्न दी॒वि
kitavā́so yád rìripúr ná dīví
यद्वा॑ घा स॒त्यमु॒त यन्न वि॒द्म ।
yád và ghā satyám utá yán ná vidmá |
सर्वा॒ ता वि ष्य॑ शिथि॒रेव॑ दे॒व-
sárvā tà ví ṣyà śithirévà deva-
अधा॑ ते स्याम वरुण प्रि॒यास॑: ॥ ७ ॥
ádhà te syāma varuṇa priyā́sàḥ ||8||

Kommentar

Die Lieder an Varuṇa sind nicht sehr groß an der Zahl, aber sie sind alle sehr eindrucksvoll. Varuṇa steht als einziger Gott hoch über allen Sterblichen, und nur mit Zittern nähern sich die Sänger, um den Gott um Verzeihung für vergangene Sünden zu bitten.

1a. **अर्चा** *arcā* mit metrischer Dehnung des auslautenden Vokals
1c. lies **जघान** *jaghāna* dreisilbig: *jaghaana* und trenne **शमितेव** in *śamitā iva*
4c. **पर्वतासस्** *parvatāsas*, N. Pl. mit Endung- *-āsas* (§ 351)
4d. **वीरा:** *virāḥ*, gemeint sind die Windgötter, die entweder die Kleider der Berge (d. h. die Wolken, vgl. 4c) auflockern oder die Zügel ihrer Pferde lockern, so daß diese frei dahinstürmen können
5b. **प्र वोचम्** *pra vocam*, Inj. vom red. Aor. (§ 385) zu **वच्** *vac-*
5c. **तस्थिवां** *tasthivāṃ* für **तस्थिवान्** *tasthivān* vor Vokal (§ 338b)
5d. lies **सूर्येन** viersilbig; *sūriena*
6a **ऊ** *ū* mit metrischer Dehnung

7a. lies **मित्र्यं** dreisilbig: *mitriaṃ*
7d. **चकृमा** *cakṛmā* mit metrischer Dehnung im Auslaut — **शिश्रथस्** *śiśrathas*, ved. red. Aor. des Kaus. von **श्रथ्** *śrath-*
8a. **कितवासो** *kitavāso*, N. Pl. mit Endung *-āso* (§ 351)
8b. **घा** *ghā* mit metrischer Auslautdehnung
8c. beachte wieder **सर्वा** *sarvā* (= **सर्वाणि** *sarvāṇi*), **ता** *tā* (- **तानि** *tāni*) und **शिथिरा** *śithirā-* (= **शिथिराणि** *śithirāṇi*)
8d. **प्रियास:** *priyāsaḥ*, N. Pl. mit Endung *-āsaḥ* (§ 351) — **अधा** *-adhā* mit Auslautdehnung, entspricht klass. **अथ** *atha* — lies **स्याम** dreisilbig: *siāma*.

36. Lektion

Zusammenfassung der Besonderheiten des Vedischen

Text

Lied des Spielers (Rigveda X, 34)

Metrum: *Triṣṭubh* (Strophe 7: *Jagatī*)

प्रावे॑पा मा॑ बृह॒तो मा॑दयन्ति॒ प्रवा॑तेजा इरि॒णे॒ व॒वृ॒ता॒नाः ।
सोम॑स्येव मौजव॒तस्य॑ भ॒क्षो वि॒भी॒दको॒ जागृ॑वि॒र्मह्य॑मच्छान् ॥ १ ॥
न मा॑ मिमेथ॒ न जि॑हीळ॒ एषा शि॒वा सखि॑भ्य उ॒त मह्य॑मासीत् ।
अक्षस्याहमे॑कप॒रस्य॑ हे॒तोरनु॑व्रतामप॒ जाया॑म॑रोधम् ॥ २ ॥
द्वेष्टि॑ श्व॒श्रू॑रप॑ जा॒या रु॑णद्धि॒ न ना॑थि॒तो वि॑न्दते मर्डि॒तार॑म् ।
अश्व॑स्येव॒ जर॑तो॒ वस्न्य॑स्य॒ नाहं वि॑न्दामि कित॒वस्य॒ भोग॑म् ॥ ३ ॥
अ॒न्ये जा॒यां परि॑ मृशंत्यस्य॒ यस्याग्॑धृ॒द्वेद॑ने वा॒ज्य१॑क्षः ।
पि॒ता मा॒ता भ्रा॑त॑र एनमाहु॒र्न जा॑नीमो॒ नय॑ता ब॒द्धमे॒तम् ॥ ४ ॥
यदा॒दीध्ये॒ न दे॑विषाण्ये॒भिः परा॑यद्भ्यो॒ ऽव॑ हीये॒ सखि॑भ्यः ।
न्यु॑प्ताश्च ब॒भ्रवो॒ वाच॒मक्र॑तँ॒ एमीदे॑षां निष्कृ॒तं जा॒रिणी॑व ॥ ५ ॥
स॒भामे॑ति कित॒वः पृ॒च्छमा॑नो जे॒ष्यामी॑ति॒ तन्वा३॑शूशु॒जानः ।
अक्षासो॑ अस्य॒ वि ति॑रंति॒ कामं॑ प्रति॒दीव्ने॒ दध॑त॒ आ कृ॒तानि॑ ॥ ६ ॥
अक्षास॒ इदं॑कु॒शिनो॑ नितो॒दिनो॑ नि॒कृत्वा॑न॒स्तप॑नास्तापयि॒ष्णव॑ः ।
कु॒मा॒रदे॑ष्णा॒ जय॑तः पुन॒र्हणो॒ मध्वा॒ संपृ॑क्ताः कित॒वस्य॑ ब॒र्हणा॑ ॥ ७ ॥
त्रिप॑ंचाशः क्री॑ळति॒ व्रात॑ एषां दे॒व इ॑व सविता स॒त्यध॑र्मा ।
उ॒ग्रस्य॑ चिन्मन्यवे॒ ना न॑मंते॒ राजा॑ चिदेभ्यो॒ नम॒ इत्कृ॑णोति ॥ ८ ॥

नीचा व'र्तंत उपरि' स्फुरंत्यहस्तासो हस्त'वंतं सहंते ।
दिव्या अंगा'रा इरि'णे न्यु'प्ताः शीताः संतो हृद'यं निर्द'हंति ॥ ९ ॥
जाया त'प्यते कितवस्य' हीना माता पुत्रस्य चर'तः क्व' स्वित् ।
ऋणावा बिभ्यद्धन'मिच्छमा'नो ऽन्येषामस्तमुप नक्त'मेति ॥ १० ॥
स्त्रियं' दृष्ट्वाय' कितवं त'तापान्येषां' जायां सुकृ'तं च योनिं' ।
पूर्वाह्णे अश्वा'न्युयुजे हि बभ्रून्त्सो अग्नेरंते' वृषलः प'पाद ॥ ११ ॥
यो वः' सेनानीर्महतो गणस्य राजा व्रात'स्य प्रथमो बभूव' ।
तस्मै' कृणोमि न धना रुणध्मि दशाहं प्राचीस्तदृतं व'दामि ॥ १२ ॥
अक्षैर्मा दी'व्यः कृषिमित्कृ'षस्व वित्ते र'मस्व बहु मन्य'मानः ।
तत्र गाव': कितव तत्र' जाया तन्मे वि च'ष्टे सवितायमर्यः ॥ १३ ॥
मित्रं कृ'णुध्वं खलु' मृळता' नो मा नो' घोरेण' चरताभि धृष्णु ।
नि वो नु मन्युर्वि'शतामरा'तिरन्यो ब'भ्रणां प्रसि'तौ न्व'स्तु ॥ १४ ॥

Transkription

právepā mā bṛható mādayanti pravātejā́ iriṇe vávṛtānāḥ /
sómasyeva maujavatásyā bhakṣó vibhī́dāko jágṛvir máhyam
acchān // 1 //
ná mā mimetha ná jihīḷa eṣā́ śivā́ sákhibhya utá máhyam āsīt /
akṣásyāhám èkaparāsyā hetór ánuvratām ápā jāyā́m àrodham // 2 //
dvéṣṭi śvaśrúr ápā jāyā́ rùṇaddhi ná nāthitó vindate mardhitā́ram /
áśvasyeva járato vásnyasya náham vindāmi kitavásya bhógam // 3 //
anyé jāyā́m pári mṛśanty asya yásyāgṛdhad védane vājý akṣáḥ /
pitā́ mātā́ bhrātàra enam āhúr ná jānīmo náyatā baddhám
etám // 4 //
yád ādī́dhye ná dèviṣāny ebhiḥ parāyádbhyó 'và hīye sákhibhyaḥ /
nyùptāś ca babhrávo vácam ákratañ émīd èṣām niṣkṛtám
jārinīva // 5 //
sabhā́m èti kitaváḥ pṛcchámāno jeṣyā́mīti tanvà śúśujānaḥ /
akṣā́sò asya ví tiranti kā́mam pratidī́vne dádhata ā́ kṛtā́ni // 6 //
akṣā́sa íd àṅkuśínò nitodínò nikṛtvānas tápānās tāpayiṣṇávàḥ /
kumārádèṣṇā jáyātaḥ punarháṇò mádhvā sámpṛktāḥ kitavásyā
barháṇā // 7 //
tripaṃcāśáḥ krīḷati vrātà eṣām devá iva savitā́ satyádharmā /
ugrásyā cin manyáve ná nàmante rā́jā cid ebhyo náma ít
kṛṇoti // 8 //

nīcā́ vàrtaṃta upárī sphuraṃty-ahastā́so hástàvaṃtaṃ sahaṃte /
divyā́ áṃgārā íriṇe nyùptāḥ śītā́ḥ saṃto hṛ́dàyaṃ nír dàhaṃti // 9 //
jāyā́ tàpyate kitavásyā hīnā́ mātā́ putrásya cárātaḥ kvà svit /
ṛṇāvā́ bíbhyad dhánām icchámāno 'nyéṣām ástam úpa náktàm
eti // 10 //
stríyàṃ dṛṣṭvā́yà kitavā́ṃ tàtāpānyéṣàṃ jāyā́ṃ súkṛtaṃ ca yónìṃ /
pūrvāhṇé áśvān yuyujé hi babhrū́nt-so agnér áṃtè vṛṣaláḥ pàpā-
da // 11 //
yó vàḥ senānīr màható gaṇásya rā́jā vrātàsya prathamó babhū́và /
tasmài kṛṇomi ná dhánā ruṇadhmi dáśāhā́ṃ prācīs tád ṛtā́ṃ vàdā-
mi // 12 //
akṣáir má dīvyaḥ kṛṣím ít kṛ̀ṣasva vitté ràmasva bahú mányàmānaḥ /
tatra gávàḥ kitava tátrà jāyā́ tán me ví càṣṭe savitā́yam aryáḥ // 13 //
mitrā́ṃ kṛ̀ṇudhvaṃ khálù mṛḷátā no mā́ nò ghoréṇà caratābhí
dhṛṣṇú /
ní vo nú manyúr vìśatām árātir anyó bàbhrūṇā́ṃ prásitau nó
ástu // 14 //

Kommentar

Das Würfelspiel war bereits in vedischer Zeit ein Laster. Unser Lied ist die Beichte eines dem Spiel verfallenen Mannes. Er schildert seine verhängnisvolle Leidenschaft für das Würfelspiel, sein wachsendes häusliches Elend, seine Reue und seinen durch eine göttliche Stimme bestärkten Vorsatz, diesem Laster zu entsagen.

1a. प्रावेपा बृहतो *prāvepā bṛhato*, «die Zitternden des hohen (Baumes)», d. h. die wie Ohrringe am Baum hängenden Nüsse — इरिणे *iriṇe*, «in die Rinne des Spielplatzes»

1b. विभीदको *vibhīdako*, Eigenname, Vibhīdakabaum (Terminalia Bellerica), die braunen Nüsse dieses Baumes, die vom Wind auf den Spielplatz geworfen werden, dienen als Würfel. Der Baum ist hier im übertragenen Sinn für seine Früchte, die Würfel genannt. — अच्छान् *acchān*, ved. *s*-Aor. (3.P. Sg., aus *a-chānd-s-t*, § 387c) zu छन्द् *chand-*

2a. जिह्रीळ *jihīḷa* aus जिहीड *jihīḍa* (§ 339)

2b. अक्षस्य एकपरस्य *akṣasya-ekaparasya*, «des Wurfes, der um eins zu hoch war», wenn die Zahl der Würfel (der geworfenen, aus der Masse herausgegriffenen oder

der dem Gegner übriggelassenen) durch vier teilbar war, dann war das der Siegeswurf (*kṛta*-Wurf), andernfalls der verlierende Wurf (*kali*-Wurf). Von einem solchen Wurf ist hier die Rede.—**अरोधम्** *arodham*, ved. Wurzelaorist (1.P. Sg., § 380) zu **रुध्** *rudh-*

3a. Objekt zu **द्वेष्टि** *dveṣṭi* ist «mich» — Subjekt zu **विन्दते** *vindate* ist «der Spieler»

3b. lies **वस्न्यस्य** viersilbig: *-vasniasya*

4a. **अगृधद्** *agṛdhad*, ved. *a*-Aor. (3.P. Sg., § 383) zu **गृध्** *gṛdh-* — lies **वाज्यक्ष:** getrennt als *vāji akṣaḥ*

4b. **नयता** *nayatā* mit Auslautdehnung

5a. **देविषानि** *deviṣāni*, ved. Konj. vom *iṣ*-Aor. (1.P. Sg., § 395) zu **दीव्** *div-*. Überliefert ist allerdings **दविषानि** *daviṣāni*, doch damit ist nichts anzufangen

5b. **अक्रतँ** *akratañ*, ved. Wurzelaorist (3.P. Pl. Med., § 380b) zu **कृ** *kṛ-*; beachte den Anunāsika

6a. lies **तन्व** dreisilbig: *tanua* — **शूशुजान:** *śūśujānaḥ*, Ptz. Pl. von ved. **शुज्** *śuj-*?

6b./7a. **अक्षासो** *akṣāso*, N. Pl. mit doppelter Endung (§ 351)

7b. **बर्हणा** *barhaṇā*, I. Sg. von **बर्हणा** *barhaṇā* (§ 351)

8a. **क्रीळति** *krīḷati* aus **क्रीडति** *krīḍati* (§ 339)

8b. **ना** *nā* mit Auslautdehnung

9a. lies **स्फुरन्त्य्** dreisilbig: *sphuranti* — **अहस्तासो** *ahastāso*, N. Pl. mit doppelter Endung (§ 351)

9b. lies **न्युप्ता:** getrennt als *ni uptāḥ*

10a. lies **स्वित्** zweisilbig: *su it*

10b. lies **ञ्येषाम्** dreisilbig: *anyeṣām*

11. Beim nächtlichen Besuch in einem fremden Haus (zum Stehlen?, zum Borgen?), von dem in Strophe 10 die Rede ist, sieht er das, was in 11 erzählt wird: das Eheweib und das wohlbereitete Lager anderer. Er aber hatte am Vormittag bereits alles verspielt. «Die braunen Rosse» sind die Würfel, die er eingespannt hatte. Es folgt in den Strophen 12—14 eine Beschwörung der Würfel.

12b. **धना** *dhanā*, A. Pl. (§ 351) — **न धना रुणध्मि** *na dhanā ruṇadhmi* heißt, an den Genius der Würfel gewandt, entweder «Bei mir ist nichts mehr zu holen!» oder «Ich will dir alles geben, was ich nur auftreiben kann!» (Wohl das erstere.) — **प्राचीस्** *prācīs*, A. Pl. f. von **प्राञ्च** *prānc-* «vorwärts gewandt», gemeint sind mit den **दश प्राचीस्** *dasá prācīs* die 10 entgegengestreckten Finger: «unter Entgegenstreckung der 10 (Finger)»

14a. **मृळता** *mṛḷatā* mit metrischer Dehnung aus **मृडत** *mṛḍata* (§ 339)

GLOSSAR

Sanskrit-Deutsch

अ *a*

अ *a* Präf. nicht, un-
अंश *aṃśa-* m. Teil; Erbteil
अंशुमन्त् *aṃśumant-* Adj. Strahlen besitzend; m. Sonne
अंशुमाहिन् *aṃśumāhin-* Adj. geziert mit Strahlen; m. Sonne
अंहस् *aṃhas-* n. Enge, Not, Bedrängnis
अकालज *akālaja-* Adj. zur Unzeit gereift
अक्ष *akṣa-* m. Würfel; Wurf mit dem Würfel
अक्षप्रिय *akṣapriya-* Adj. den Würfeln ergeben
अक्षय *akṣaya-* Adj. unzerstörbar, unvergänglich, ewig
अक्षियमान *akṣiyamāna-* Adj. unerschöpflich
अक्षौहिणी *akṣauhiṇī* f. Heer, große Armee
अग्नि *agni-* m. Feuer; Agni, Name des Feuergottes
अग्र *agra- n.* Spitze; L. अग्रे *agre* Adv. vorn, voran, zuerst
अङ्किन् *aṅkin-* Adj. mit einem Haken zum Obstschütteln versehen
अङ्कुशिन् *aṅkuśin-* Adj. mit Widerhaken versehen

[1]अङ्ग *aṅga* Pkl. gerade, eben nur (hervorhebend, anrufend, auffordernd)
[2]अङ्ग *aṅga-* n. Glied des Körpers; Körper; Geist, Seele
[3]अङ्ग *aṅga-* m. Pl. Aṅgās, die Bewohner von Aṅga; das Land Aṅga
अङ्गना *aṅganā-* f. Frau
अङ्गार *aṅgāra-* m.,n. Kohle
अङ्गिन् *aṅgin-* Adj. mit Gliedern versehen
अङ्गिरस् *aṅgiras-* m. göttliches Wesen, Vermittler zwischen Göttern und Menschen, Stammvater eines alten Priestergeschlechts
अचल *acala-* Adj. unbeweglich, unerschütterlich; m. Berg
अचिर *acira-* Adj. nicht lang
अज *aja-* m. Treiber
अजा *ajā-* f. Ziege
अजिर *ajira-* Adj. beweglich, behende, rasch
अञ्जलि *añjali-* m. die beiden (zum Zeichen der Ehrfurcht) hohl zusammengelegten Hände
अट् *aṭ-*, Präs. अटति *aṭati*, gehen, wandern, umherschweifen
अण्ड *aṇḍa-* n. Ei
अतस् *atas* Adv. deshalb, dann
अति *ati* Adv. überaus, sehr, vollkommen
अतिथि *atithi-* m. Gast
अतिवृत्ति *ativṛtti-* f. das Übertreten
अतिशयिन् *atiśayin-* Adj. vorzüglich, besser als
अतिसक्त *atisakta-* Ptz.Präs. völlig ergeben (zu सञ्ज् *sañj-*)
अतिस्वस्थ *atisvastha* Adj. sehr gesund
अतीव *ativa* Adv. überaus, sehr
अत्र *atra-* Adv. hier, dort, dabei
अत्रि *atri-* m. Atri, Name eines Weisen
अथ *atha* Adv. von hier an, nunmehr, da, dann, darauf, ferner, und
अथवा *athavā* Konj., Adv. oder (auch), ja doch, jedoch, sogar
अदस् *adas* Dpr. jenes (vgl. § 125)
अदिति *aditi-* f. Ungebundenheit; Aditi, Mutter der Ādityās, zu denen auch Sūrya gehört
अदीनात्मन् *adīnātman-* Adj. nicht traurigen Geistes, frohgemut
अद्भुत *adbhuta-* Adj. außerordentlich, wunderbar
अद्य *adya*, अद्या *adyā* Adv. heute
अद्रि *adri-* m. Fels, Gebirge
अध *adha* Ved. Adv. = अथ *atha*
अधस्तात् *adhastāt* Adv. unten, hinunter, von unten; Präp. unterhalb, unter
अधिकार *adhikāra-* m. Oberaufsicht, Amt, Dienst
अधिप *adhipa-* m. Herr, Gebieter
अध्यात्म *adhyātma-* Adj. dem Selbst angehörig; n. das höchste Selbst, die Allseele
अध्वर *adhvara-* m. Opferprozession, Opferfeier
अनघ *anagha-* Adj. makellos, fehlerlos
अनन्यगति *ananyagati-* Adj. keinen anderen Ausweg besitzend
अनपेक्ष *anapekṣa-* Adj. keine Rücksicht nehmend
अनभिज्ञ *anabhijña-* Adj. unkundig
अनर्थ *anartha-* n. Unglück, Unheil, Schaden
अनल्प *analpa-* Adj. nicht gering
अनवद्य *anavadya-* Adj. fehlerlos, makellos
अनशन *anaśana-* n. Nichtessen, Fasten, Hunger
अनागत *anāgata-* n. Zukunft; Adj. noch nicht herbeigekommen
अनामय *anāmaya-* Adj. unversehrt, ohne Leid; n. Gesundheit
अनिल *anila-* m. Wind
अनीक *anika-* m. Antlitz
अनुकम्प *anukampa-* Adj. zitternd, bebend
अनुक्रोश *anukrośa-* m. Mitleid
अनुग्रह *anugraha-* m. Gunst, Huld
अनुत्तम *anuttama-* Adj. unübertrefflich, hoch
अनुत्पत्ति *anutpatti-* f. Nichtentstehen
अनुमाद्य *anumādya-* Adj. einer, dem man zujubeln muß
अनुराग *anurāga-* m. Zuneigung, Liebe
अनुरूप *anurūpa-* Adj. angemessen, würdig
अनुलिप्त *anulipta-* Ptz. Präs. gesalbt (zu लिप् *lip*)
अनुव्रत *anuvrata-* Adj. treu
अनुशय *anuśaya-* m. Reue
अनुष्ठान *anuṣṭhāna-* n. Ausführung
अनुष्ठापन *anuṣṭhāpana-* n. Verrichtenlassen
अनुष्ठायिन् *anuṣṭhāyin-* Adj. erfüllend

अनुष्ठेय *anuṣṭheya-* Adj. zu verrichten, auszuüben
अनुसारिन् *anusārin-* Adj. nachgehend
अन्त *anta-* m.,n. Ende, Grenze, Saum, Rand
अन्ते *-ante* Prp. bei, neben, in Gegenwart von
अन्तकर *antakara-* Adj. vernichtend, das Ende bereitend
अन्त:पुर *antaḥpura-* n. Harem
अन्तर् *antar* Adv. innen, im Innern
अन्तर *antara-* n. Inneres, Zwischenzeit, Besonderheit, L. अन्तरे *antare* Adv. inzwischen
अन्तरात्मन् *antarātman-* m. (innerste) Seele, Sinn, Herz
अन्तरिक्ष *antarikṣa-* n. Luftraum
अन्तरिक्षग *antarikṣaga-* m. Vogel
अन्तिक *antika-* Adj. nahe; n. Nähe
अन्ध *andha-* Adj. blind; अन्धी भू *andhī bhū-* blind werden
अन्न *anna-* n. Speise
अन्य *anya-* Pr. Adj. anderer
अन्यतम *anyatama-* einer von mehreren
अन्यदा *anyadā* Adv. am anderen Tag
अन्योन्य *anyonya-* Pr. Adj. einander
अन्वित *anvita-* Ptz. Prät. versehen mit, erfüllt von (zu इ *i-*)
अप् *ap-* f. Pl. Wasser
अपराङ्मुख *aparāṅmukha-* Adj. das Gesicht nicht abkehrend, nicht feige
अपरोक्ष *aparokṣa-* Adj. nicht aus den Augen liegend, gegenwärtig, wahrnehmbar
अपवर्ग *apavarga-* m. Ende, Erlösung
अपसद *apasada-* m. Auswürfling
अपि *api* Pkl. auch, gerade, doch, selbst, sogar, obgleich (gibt außerdem Irpr. einen indef. Sinn)
अप्रज *apraja-* Adj. kinderlos
अप्रतिम *apratima-* Adj. unvergleichlich
अबल *abala-* Adj. kraftlos, schwach
अभाजन *abhājana-* n. kein Gefäß für
अभाव *abhāva-* m. Nichtdasein, Fehlen
अभिधा *abhidhā-* f. Name
अभिधान *abhidhāna-* n. Name
अभिप्रेत *abhipreta-* Ptz. Prät. beabsichtigt, gemeint, erwünscht, lieb (zu इ *i-*)
अभिमान *abhimāna-* m. Stolz, Selbstgefühl
अभिलाष *abhilāṣa-* m. Verlangen nach
अभिसरण *abhisaraṇa-* n. Nahen, Annäherung (geschlechtlich)
अभिस्वर *abhisvara-* m. Zurufer
अभीप्सु *abhīpsu-* Adj. zu erlangen wünschend
अभ्युपपत्ति *abhyupapatti-* f. Beispringen, Beistand
अभ्र *abhra-* n. Wolke
अमर *amara-* Adj. unsterblich; m. Gott
अमा *amā* Adv. daheim
अमी *amī-* Dpr. jener (vgl. § 124)
अमु *amu-*, अमू *amū-* Dpr. jener (vgl. § 124)
अयि *ayi* Itj. Anruf beim V.
अयास् *ayās-* Adj. ohne Mühe, mühelos, gewandt, munter
अरण *araṇa-* Adj. fremd
अरण्य *araṇya-* n. Wildnis, Wald
अराति *arāti-* f. Feindseligkeit
अरुण *aruṇa-* Adj. rötlich, hellbraun, goldgelb
अर्चन *arcana-* n. Verehrung
अर्जन *arjana-* n. Gewinnen, Erwerben

अर्थ *artha-* n.,m. Geschäft; Ziel, Zweck, Wunsch; Sache, Besitz, Reichtum; L. अर्थे *arthe* Präp. um ... willen
अर्थकामौ *arthakāmau* (Dvandva) Besitz und Liebe
अर्थय् *arthay-*, Präs. अर्थयते *arthayate*, Ptz. Prät. अर्थित *arthita-*, verlangen; प्र~ *pra~* sich etwas erbitten, werben um
अर्थयोग्य *arthayogya-* Adj. tauglich, fähig zur Bezahlung
अर्थिन् *arthin-* Adj. begehrend, verlangend
अर्दन *ardana-* Adj. bedrängend, peinigend
अर्य *arya-* Adj. gütig, hold, ergeben
अर्यम्य *aryamya-* Adj. innig befreundet, persönlich befreundet
अर्वन्त् *arvant-* Adj. schnell, eilend; m. Rennpferd
अर्ह् *arh-*, Präs. अर्हति *arhati*, verdienen, wert sein, dürfen, müssen, können; Kaus. अर्हयति *arhayati* verehren
अलंकार *alaṃkāra-* m. Schmücken; Schmuck
अलघु *alaghu-* Adj. schwer, intensiv, tief
अलीक *alika-* n. Lüge
अल्प *alpa-* Adj. gering, klein
अवचय *avacaya-* m. Abpflücken
अवद्य *avadya-* n. Schmach, Unheil; Adj. was nicht ausgesprochen werden darf
अवधूत *avadhūta-* Ptz. Prät. abgeschüttelt, verschmäht
अवनि *avani-* f. Strom, Fluß
अवश *avaśa-* Adj. widerwillig
[1]अवात *avāta-* Adj. windlos, n. Windstille
[2]अवात *avāta-* Adj. unangefochten, sicher
अविच्छिन्न *avicchinna-* Ptz. Prät. ununterbrochen (zu छिद् *chid-*)
अविशङ्क *aviśaṅka-* Adj. unbedenklich
अव्यय *avyaya-* Adj. unvergänglich, unveränderlich, ewig
अश् *aś-*, Präs. अश्नोति *aśnoti*, erlangen; अभि~ *abhi~* erreichen, erlangen; प्र~ *pra~* hingelangen, erreichen; सम्~ *sam~* erlangen, gewinnen
अशक्य *aśakya-* Adj. unmöglich
अशनि *aśani-* m. Stein, Donnerkeil
अशरण *aśaraṇa-* Adj. keine Zuflucht gewährend
अशोच्य *aśocya-* Adj. nicht zu beklagen
अश्रु *aśru-* n. Träne
अश्व *aśva-* m. Pferd; अश्वा *aśvā-* f. Stute
अश्वमेध *aśvamedha-* m. Roßopfer
अश्विनौ *aśvinau* Du. Aśvins, Götterpaar, Ärzte unter den Göttern
अस् *as-*, Präs. अस्ति *asti*, sein
अष्टौ *aṣṭau* Num. acht
असंभाव्य *asaṃbhāvya-* Adj. unerfüllbar
असौ *asau* Dpr. m., f. jener (vgl. § 125)
अस्त *asta-* n. Heimat, Heimstätte, Wohnsitz
अस्तृ *astṛ-* m. Schütze
अस्पृशन्त् *aspṛśant-* Ptz. Präs. nicht berührend
अस्वस्थ *asvastha-* Adj. nicht im natürlichen Zustand befindlich
अस्वेद *asveda-* Adj. nicht schwitzend
अह् *ah-*, Perf, आह *āha*, sprechen, nennen, erzählen, beschreiben; प्र~ *pra~* dass.; प्रति~ *prati~* zu jemandem etwas sagen

अह *aha* Pkl. gewiß, gerade, wohl (oft nur hervorhebend)
अहम् *aham* Ppr. ich
अहन् *ahan-* unregelm. n. Tag (vgl. § 113c)
अहल्या *ahalyā-* f. Ahalyā, Name der Frau des Asketen Gautama
अहस्त *ahasta-* Adj. keine Hände besitzend
अहार्य *ahārya-* Adj. nicht zu überwinden, nicht zu beseitigen
अहो *aho* Itj. zum Ausdruck von Freude, Trauer, Staunen

आ *ā*

आकार *ākāra-* m. Gestalt; Gesichtsausdruck
आकुल *ākula-* Adj. verwirrt, bestürzt
आकृति *ākṛti-* f. schöne Gestalt
आगन्तुक *āgantuka-* m. Ankömmling, Gast
आगस् *āgas-* n. Unrecht, Sünde
आचार्य *ācārya-* m. Lehrer
आढ्य *āḍhya-* Adj. reich an, erfüllt von
आत् *āt* Adv. dann, darauf, ferner
-आत्मक *-ātmaka-* Adj. zum Wesen habend
आत्मन् *ātman-* m. Hauch, Leben; Seele, Geist, Wesen, das eigene Selbst (anstelle Rfpr. verwendet, vgl. § 120)
आत्मप्रभ *ātmaprabha-* Adj. durch ihn (Agni) selbst leuchtend, feuererfüllt
आत्मभव *ātmabhava-* m. das Erscheinen seiner selbst; अग्न्यात्मभव *agnyātma-bhava-* m. Feuergegenwart
आदि *ādi-* m. Anfang; -आदि *-ādi* mit ... beginnend, und so weiter
आदित्य *āditya-* m. Āditya, Patronymikon der Nachkommen der Aditi
आदृत *ādṛta-* Ptz. Prät. beachtet, geehrt (zu दृ *dṛ-*)
आनन *ānana-* n. Mund, Gesicht
आप् *āp-*, Präs. आप्नोति *āpnoti*, Ptz. Prät. आप्त *āpta-* erreichen, erlangen; Des. ईप्सति *īpsati* zu erlangen suchen, wünschen, begehren; प्र~ *pra~* erreichen, erlangen; सम्~ *sam~* erlangen, vollenden
आप्त *āpta-* m. Freund
आप्तदक्षिण *āptadakṣiṇa-* Adj. von passender Dakṣiṇā (Opferlohn) begleitet
आभरण *ābharaṇa-* n. Schmuck
आमुष्मिक *āmuṣmika-* Adj. dortig, jenseitig
आम्र *āmra-* m. Mangobaum; n. Mangofrucht
आयत *āyata-* Adj. gestreckt, lang
आयतलोचन *āyatalocana-* Adj. langäugig
आयास *āyāsa-* m. Mühe, Anstrengung
आयुस् *āyus-* n. Leben
आरंभ *āraṃbha-* m. Anfang, Unternehmen
आरक्षण *ārakṣaṇa-* n. Schützen, Schutz
आरचित *āracita-* Ptz. Prät. angebracht, umgehängt
आराधन *ārādhana-* n. Günstigstimmen, Fürsichgewinnen
आरुज *āruja-* Adj. zerbrechend
आरोहणिका *ārohaṇikā-* f. Leiter

आर्त *ārta-* Ptz. Prät. bekümmert, bedrückt, gepeinigt (zu ऋ *ṛ-*)
आर्ति *ārti-* f. Unfall, Leid, Kummer
आर्द्र *ārdra-* Adj. feucht, frisch, zart, sanft
आलवाल *ālavāla-* n. Wassergraben, der um einen Baum gezogen ist
आलोकन *ālokana-* n. Anschauen
आविष्ट *āviṣṭa-* Ptz. Prät. überwältigt von, ergriffen von (zu विश् *viś*)
आविस् *āvis* Adv. offenbar, bemerkbar; आविस् कृ *āvis kṛ-* offenbar machen, zeigen
आशय *āśaya-* m. Absicht
आश्चर्य *āścarya-* Adj. seltsam, wunderbar; n. Wunder
आश्रम *āśrama-* m. Einsiedelei; ein Lebensstadium des Brahmanen
आस् *ās-*, Präs., आस्ते *āste*, Ptz. Prät. आसीन *āsīna-*, sitzen, sich setzen, पर्युप~ *pari-upa~* (auch Präs. nach Klasse I: *paryupāsati*) im Sitzen umgeben, bedienen
आसक्त *āsakta-* Ptz. Prät. verliebt (zu सञ्ज् *sañj-*)
आसन *āsana-* n. Sitzen, Sitz
आसन्न *āsanna-* n. Nähe
आसुर *āsura-* Adj. dämonisch
आस्वाद *āsvāda-* m. Kosten, Genuß
आहरण *āharaṇa-* n. Herbeiholen
आहवनीय *āhavaniya-* m. Āhavanīya, Name eines der drei heiligen Feuer, des Ostfeuers
आह्लादन *āhlādana-* n. Erquickung, Freude

इ *i*

[1] इ *i-* Dpr. dieser (vgl. § 124c)
[2] इ *i-*, Präs. एति *eti*, Ptz. Prät. इत *ita-*, gehen; अति~ *ati~* vorübergehen; अनु~ *anu~* nachgehen, folgen; समनु~ *sam-anu~* dass.; अभि~ *abhi~* herangehen, losgehen auf, kommen, erlangen, erreichen; उपा~ *upa-ā~* herangehen, nahen; उद्~ *ud~* sich erheben, steigen, aufgehen (von Gestirnen)
इङ्गित *iṅgita-* n. Gebärde, Miene
इतस् *itas* Adv. von hier, aus der Menschenwelt; deshalb, daher
इत्था *itthā* Pkl. so, recht, gerade, eben
इद् *id* Pkl. eben, gerade, nur (oft nur hervorhebend)
इदम् *idam* Dpr. dieses (vgl. § 124)
इदानीम् *idānīm* Adv. jetzt, eben, gerade
इन्द्र *indra-* m. Indra, Name eines Gottes; -इन्द्र *-indra-* höchster, bester unter
इन्द्रसेन *indrasena-* m. Indrasena, Name des Sohnes von Nala und Damayantī; इन्द्रसेना *indrasenā-* f. Indrasenā, Name der Tochter
इन्द्रिय *indriya-* n. Sinn, Sinneskraft
इरिण *iriṇa-* n. Rinnsal, Bach, Quelle; Rinne auf dem Spielfeld für das Würfelspiel
इव *iva* Adv. gleichsam, gleichwie, wohl, eben, ziemlich
[1] इष् *iṣ-*, Präs. इच्छति *icchati*, Ptz. Prät. इष्ट *iṣṭa-* wünschen, begehren; अनु~ *anu~* suchen nach

[2] इष् *iṣ-*, Präs. इषति *iṣati* und इष्यति *iṣyati*, Ptz. Prät. इषित *iṣita-*, senden; प्र~ *pra~* aussenden, schicken; Kaus. प्रेषयति *preṣayati* entsenden; अप~ *apa~* wegschicken

इषय् *iṣay-*, Den. Präs. इषयति *iṣayati*, frisch sein, kräftig sein

इष्ट *iṣṭa-* Ptz. Prät. erwünscht, lieb, trefflich (zu इष् *iṣ-*)

इह *iha* Adv. hier, auf Erden, hierher, jetzt

ई *ī*

ईक्ष् *ikṣ-*, Präs. ईक्षते *ikṣate*, Ptz. Prät. ईक्षित *ikṣita-*, sehen, erblicken, erwarten; प्रति~ *prati~* zusehen, erwarten; सम्~ *sam~* ansehen, betrachten, erwägen

ईड् *iḍ-*, Ved. Präs. ईट्टे *iṭṭe*, Ptz. Prät. ईडित *iḍita-* preisen, bitten um, berufen

ईदृश् *idṛś-* Adj. so beschaffen, solch, so aussehend

ईप्सित *īpsita-* Ptz. Prät. gewünscht, erwünscht, beliebt (zum Des. von आप् *āp-*)

ईर् *ir-*, Präs. ईर्ते *irte*, Ptz. Prät. ईर्ण *irṇa-*, in Bewegung setzen; Kaus. ईरयति *īrayati*, Ptz. Prät. ईरित *īrita*, erregen, treiben, verkünden, von sich geben (Ton)

ईश *iśa-* m. Herr, Oberhaupt

ईश्वर *iśvara-* m. Besitzer, Herrscher, Gebieter, vornehmer Herr

उ *u*

उ *u* Pkl. auch, andererseits, hinwiederum (oft nur hervorhebend)

उक्षन् *ukṣan-* m. Stier

उग्र *ugra-* Adj. streng, hart, kräftig, mächtig, gewaltig

उच् *uc-*, Präs. उच्यति *ucyati*, Ptz. Prät. उचित *ucita-*, Gefallen finden; सम्~ *sam~* sich erfreuen an

उचित *ucita-* Ptz. Prät. angemessen, passend (zu उच- *uc-*)

उच्चय *uccaya-* m. Sammeln, Auflesen

उच्छीर्षक *ucchīrṣaka-* n. Kopfkissen

उज्ज्वल *ujjvala-* Adj. prächtig, strahlend, glänzend

उत *uta* Konj. und

उतथ्य *utathya-* m. Utathya, Name eines Mannes

उत्कट *utkaṭa-* Adj. wild, toll

उत्कर्ष *utkarṣa-* m. Übermaß

उत्तम *uttama-* Adj. höchster, vorzüglichster, herrlichster

उत्तमाङ्गना *uttamāṅganā-* f. eine Frau von höchster Schönheit

उत्तर *uttara-* Adj. höher, besser, später; A. उत्तरम् *uttaram* Adv. darauf

उत्तरेद्युस् *uttaredyus* Adv. am folgenden Tag

उत्स *utsa-* m. Brunnen

उत्सङ्ग *utsaṅga-* m. Schoß

उद् *ud-*, Ved. Präs. उनत्ति *unatti*, benetzen; वि~ *vi~* durchtränken

उदञ्जलि *udañjali-* Adj. mit emporgehobenen Händen

उदधि *udadhi-* m. Wasserbehälter, Brunnen; Meer

उदन् *udan-* n. Woge, Wasser, Wasserschwall

उदार *udāra-* Adj. erregend, erhaben

उदिति *uditi-* f. Aufgang

उद्देश *uddeśa-* m. Gegend, Ort; Hinweis, Angabe

उद्भ्रान्त *udbhrānta-* Ptz. Prät. aufgeregt (zu भ्रम् *bhram-*)

उद्विग्न *udvigna-* Ptz. Prät. bestürzt, erschrocken, zitternd (zu विज् *vij-*)

उपधर्म *upadharma-* m. Nebenpflicht, untergeordnete Pflicht

उपपन्न *upapanna-* Ptz. Prät. ausgestattet mit (zu पद् *pad-*)

उपभोग *upabhoga-* m. Genuß

उपमा *upamā-* f. Gleichheit, Vergleich

उपरि *upari* Adv. aufwärts, in die Höhe, oben, über; उपर्युपरि *upary-upari* hoch über

उपरोध *uparodha-* m. Hemmung, Störung, Beeinträchtigung

उपलिप्सु *upalipsu-* Adj. verlangend nach

उपवन *upavana-* n. Park, Hain

उपस्तिर् *upastir-* f. Decke

उपस्थ *upastha-* m. Schoß

उपहार *upahāra-*m. Opfer

उपाय *upāya-* m. Mittel, Ausweg

उपेत *upeta-* Ptz. Prät. begleitet von, versehen mit (zu इ *i-*)

उप्त *upta-* Ptz. Prät. hingeworfen (zu वप् *vap-*)

उरग *uraga-* m. Schlange; Schlangendämon

उरु *uru-* Adj. weit

उरुक्रम *urukrama-* Adj. weit schreitend

उरुगाय *urugāya-* Adj. weit schreitend

उर्वरित *urvarita-* Adj. übrig geblieben

उर्विया *urviyā-* Adv. weithin, weit, breit

उषस् *uṣas-* f. Uṣas, Name der Göttin der Morgenröte

उष्ण *uṣṇa-* Adj. heiß

उस्रिय *usriya-* Adj. rötlich; f. Kuh

ऊ *ū*

ऊर्ध्व *ūrdhva-* Adj. aufrecht, nach oben gerichtet

ऊर्मि *ūrmi-* m. Welle, Woge

ऋ *ṛ*

[1] ऋ *ṛ-*, Präs. ऋच्छति *ṛcchati*, gehen zu, gehen in

[2] ऋ *ṛ-*, Präs. ऋणोति *ṛṇoti*, Ptz. Prät. ऋत *ṛta-*, bewegen

ऋच् *ṛc-*, Präs. अर्चति *arcati* und Kaus. अर्चयति *arcayati*, strahlen, preisen, verehren

ऋज् *ṛj-*, Präs. अर्जति *arjati* und Kaus. अर्जयति *arjayati*, Ptz. Prät. अर्जित *arjita-*, erwerben

ऋणावन् *ṛṇāvan-* Adj. schuldbeladen, verschuldet

ऋत *ṛta-* Adj. gerade, richtig; n. Ordnung, Kosmos, Wahrheit, Gesetz, Eid

ऋतु *ṛtu-* m. bestimmte Zeit, Termin, zutreffende Zeit

ऋते *ṛte* Präp. außer, ausgenommen, ohne (A. oder Ab.)

ऋत्विज् *ṛtvij-* m. Priester (= zur vorgeschriebenen Zeit opfernd)
ऋद्धिमन्त् *ṛddhimant-* Adj. im Wohlstand befindlich
ऋषि *ṛṣi-* m. Seher, Weiser
ऋष्व *ṛṣva-* Adj. hoch, emporragend, erhaben

ए *e*

एक *eka-* Num., unbest. Art., Idpr. ein, allein, irgendein, ein gewisser
एकदा *ekadā* Adv. eines Tages, einstmals
एकपर *ekapara-* Adj. (ein Wurf beim Würfelspiel) der um eins zu hoch ist
एकशस् *ekaśas* Adv. einzeln
एकान्ते *ekānte* Adv. auf einer Stelle, vollkommen, ausschließlich
एकार्थ *ekārtha-* Adj. das gleiche Ziel habend, den gleichen Grund habend
एत *eta-* Dpr. dieser (vgl. § 123)
एतग्व *etagva-* Adj. schnell
एतावन्त् *etāvant-* Adj. so groß (und nicht größer), so weit (und nicht weiter), एतावत् *etāvat* A. n. Adv. so weit
एन *ena-* Dpr. dieser (vgl. § 123)
एनी *enī-* f. von एत *eta-* Adj., eilend, dahineilend, dahinschießend
एव *eva* Pkl. gerade, eben, wirklich, nur (zur Hervorhebung des vorausgehenden Wortes)
एवम् *evam* Adv. so, auf diese Weise, folgendermaßen
एष *eṣa-* Dpr. dieser (vgl. § 123)
एह *eha* Adv. hierher
एहिक *ehika-* Adj. zu dieser Welt gehörend

ओ *o*

ओजस् *ojas-* n. Kraft, Stärke
ओष्ठ *oṣṭha-* m. Oberlippe

औ *au*

औदसीन्य *audasīnya-* n. Gleichgültigkeit
औषध *auṣadha-* n. Heilkraut, Arznei

क *ka*

क *ka-* Irpr. welcher?, wer? (vgl. § 128)
कक्षा *kakṣā-* f. Ringmauer, Wall, Gürtel
कटुक *kaṭuka-* Adj. scharf, beißend, bitter
कथम् *katham* Adv. wie?, auf welche Weise?, weshalb?
कथय् *kathay-*, Präs. कथयति *kathayati*, Ptz. Prät. कथित *kathita-* sagen, erzählen, sprechen
कथा *kathā-* f. Erzählung, Geschichte
कदाचिद् *kadā-cid* Adv. einstmals
कनक *kanaka-* n. Gold
कन्दर्प *kandarpa-* m. Kandarpa, ein Name des indischen Liebesgottes
कन्यका *kanyakā-* f. junges Mädchen

कन्या *kanyā-* f. Mädchen
कपट *kapaṭa-* n. Hinterlist, Betrug
कपटस्नेह *kapaṭasneha-* m. vorgetäuschte Liebe
कम् *kam* Pkl. zur Hervorhebung
-कर *-kara-* Adj. machend, bereitend
करुण *karuṇa-* Adj. kläglich, leidvoll, jammervoll
कर्ण *karṇa-* m. Ohr
कर्मन् *karman-* n. Arbeit, Handlung, Tat, Schicksal
कर्हिचिद् *karhicid* Adv. jemals
कलत्र *kalatra-* n. Ehefrau
कला *kalā-* f. Teil
कल्याण *kalyāṇa-* (f. *-ī*) Adj. gut, glücklich
कवन्ध *kavandha-* m. Tonne, Schlauch
कवि *kavi-* Adj. weise, klug; m. Seher, Denker, Dichter
कविक्रतु *kavikratu-* n. Seherkraft
काङ्क्ष् *kāṅkṣ-*, Präs. काङ्क्षति *kāṅkṣati*, Ptz. Prät. काङ्क्षित *kāṅkṣita-*, begehren, verlangen nach; आ~ *ā~* begehren, verlangen
कान्ति *kānti-* f. Schönheit, Liebreiz
काम *kāma-* m. Wunsch, Begehren, Liebe; Kāma (ein Name des indischen Liebesgottes)
कामदुह् *kāmaduh-* f. Wunschkuh, eine mythische Kuh, die jeden Wunsch erfüllt
काममञ्जरी *kāmamañjarī-* f. Kāmamañjarī (Name einer Hetäre)
कामशासन *kāma-śāsana-* m. Züchtiger des Kāma, Gott Śiva
कामिजन *kāmijana-* m. Lebemann
कामोत्सव *kāmotsava-* m. Fest der Liebe, Frühlingsfest
कार *kāra-* Adj. ... machend; m. Täter, Tat
कारण *kāraṇa-* n. Handlung, Grund, Ursache
कार्य *kārya-* n. Angelegenheit, Sache, Ding, Zweck, Ziel
[1]काल *kāla-* m. Zeit, Zeitpunkt
[2]काल *kāla-* Adj. blauschwarz, schwarz; m. Skorpion
काष्ठ *kāṣṭha-* n. Holzscheit
काष्ठकूट *kāṣṭhakūṭa-* m. Specht
कि *ki-* Irpr. welches?, was? (vgl. § 128)
किंरूप *kiṃrūpa-* Adj. welche Gestalt besitzend?
कितव *kitava-* m. Spieler
किमर्थम् *kimartham* Adv. zu welchem Zweck?, weshalb?
किंपरिवार *kiṃparivāra-* Adj. welche Begleitung habend?
किंफल *kiṃphala-* Adj. welche Frucht bringend?
कियन्मात्र *kiyanmātra-* Adj. gering, unbedeutend
किल *kila* Adv. gewiß, fürwahr, allerdings (hebt vorausgehendes Wort hervor)
कीर्ण *kīrṇa-* Ptz. Prät. ausgestreut, wirr, offen (Haare) (zu कॄ *kṝ-*)
कीर्तय् *kīrtay-*, Präs. कीर्तयति *kīrtayati*, erwähnen; सम्~ sam~ nacheinander laut verkünden
कुचर *kucara-* Adj. weit ausschreitend, gewaltig springend
कुञ्जर *kuñjara-* m. Elefant
कुटुम्बक *kuṭumbaka-* n. Familie

कुतूहल *kutūhala-* n. Wunsch, Interesse, Eifer, Neugier

कुप् *kup-*, Präs. कुप्यति *kupyati*, Ptz. Prät. कुपित *kupita-*, zürnen, zornig sein; Kaus. कोपयति *kopayati* in Zorn versetzen; प्र~ *pra~* Kaus. zum Zorn reizen, erzürnen

कुबुद्धि *kubuddhi-* m. Kubuddhi, Name eines Kaufmanns

कुमति *kumati-* f. falsche Ansicht, Dummheit

कुमार *kumāra-* m. Kind; Jüngling; Prinz

कुमारदेष्ण *kumāradeṣṇa-* Adj. einer, der kindliche (wertlose, hinfällige) Gaben spendet

कुलटा *kulaṭā-* f. eine untreue Frau

कुलधर्म *kuladharma-* m. Standespflicht, Familienpflicht

कुल्या *kulyā-* f. Bach, Fluß, Strom

कुशल *kuśala-* Adj. in gutem Zustand befindlich, tüchtig, bewandert; n. Wohlbefinden

कुशलिन् *kuśalin-* Adj. gesund

कुसुम *kusuma-* n. Blume, Blüte

कूप *kūpa-* m. Brunnen

कॄ *kṛ-*, Präs. करोति *karoti* und Ved. कृणोति *kṛṇoti*, Ptz. Prät. कृत *kṛta-*, machen, tun; Kaus. कारयति *kārayati* machen lassen; Des. चिकीर्षति *cikīrṣati* machen wollen; आ~ *ā~* Kaus. herbeirufen, anreden; परिस्करोति *pari-skaroti* schmücken; प्र~ *pra~* machen, treffen, fassen (Entschluß); समलम्~ (*sam-*)*alam~* zurechtmachen, schmücken

-कृत् *-kṛt-* Adj. ...machend, ...vollbringend, ... bewirkend

कृत *kṛta-* Ptz. Prät. gemacht, getan; n. Kṛta-Wurf, der siegbringende Wurf beim Würfelspiel

कृताञ्जलि *kṛtāñjali-* Adj. zum Zeichen der Ehrerbietung die hohl aneinandergelegten Hände in die Höhe des Kopfes bringend

कृते *kṛte* Präp. wegen

कृत्स्न *kṛtsna-* Adj. ganz, vollständig

कृपण *kṛpaṇa-* Adj. jämmerlich; n. Elend, Unglück

कृपालु *kṛpālu-* Adj. mitleidig

कृश *kṛśa-* Adj. mager

कृष् *kṛṣ-*, Präs. कर्षति *karṣati* und कृषति *kṛṣati*, Ptz. Prät. कृष्ट *kṛṣṭa-*, ziehen, schleppen; आ~ *ā~* heranziehen, an sich reißen, entreißen; प्र~ *pra~* fortziehen, vorstrecken

कृषि *kṛṣi-* f. Pflügen, Ackerbau

कृष्ट *kṛṣṭa-* Adj. mühselig

कृष्ण *kṛṣṇa-* Adj. schwarz

कॄ *kī̆r-*, Präs. करति *karati*, Ptz. Prät. कीर्ण *kīrṇa-*, ausstreuen

कॢप् *klp-*, Präs. कल्पते *kalpate*, Ptz. Prät. कॢप्त *klpta-*, passend sein, in richtiger Ordnung sein; वि~ *vi-* unsicher sein, wechseln

केसरिन् *kesarin-* m. Kesarin, Name

कोप *kopa-* m. Zorn

कोलाहल *kolāhala-* m. Stimmengewirr, lautes Geschrei

कोविद *kovida-* Adj. kundig

कौतुक *kautuka-* n. Besonderheit

कौन्तेय *kaunteya-* m. Kaunteya, Sohn der Kuntī, Metronymikon der Hauptheldden des Mahābhārata

कौरव्य *kauravya-* m. Kauravya, Nachkomme des Kuru, Patronymikon der Gegenspieler im Mahābhārata

क्रतु *kratu-* n. geistige Kraft, Macht

क्रम् *kram-*, Präs. क्रामति *krāmati* und क्रमते *kramate*, Ptz. Prät. क्रान्त *krānta-*, gehen, schreiten; अति~ *ati~* vorübergehen, überschreiten, durchwandern, übertreffen, übergehen, mißachten; आ~ *ā~* angreifen, verfolgen; उप~ *upa~* anheben, beginnen; वि ~ *vi~* ausschreiten

क्रिया *kriyā-* f. Tat, (Opfer-) Handlung

क्री *krī-*, Präs. क्रीणाति *krīṇāti*, Ptz. Prät. क्रीत *krīta-*, kaufen

क्रीड् *krīḍ-*, Präs. क्रीडति *krīḍati*, spielen, tanzen, scherzen

क्लेश *kleśa-* m. Mühsal, Beschwerde

क्व *kva* Adv. wo?, wohin? क्व चिद् *kva cid* irgendwo, irgendwohin

क्षण *kṣaṇa-* m. Augenblick, kleine Weile

क्षत्रिय *kṣatriya-* m. Kṣatriya, Angehöriger des zweiten Standes

क्षम् *kṣam-*, Präs. क्षमते *kṣamate*, Ptz. Prät. क्षान्त *kṣānta-*, ertragen, sich etwas gefallen lassen, versuchen, imstande sein

क्षय *kṣaya-* m. Verlust, Zugrundegehen

[1]क्षि *kṣi-*, Ved. Präs. क्षेति *kṣeti*, wohnen, besitzen

[2]क्षि *kṣi-*, Präs. क्षिणोति *kṣiṇoti* und Ved. क्षिणाति *kṣiṇāti*, Ptz. Prät. क्षीण *kṣiṇa-* und क्षित *kṣita-*, vernichten, verletzen; Pass. क्षीयते *kṣiyate*, abnehmen, schwinden

-क्षित् *-kṣit-* Adj. -bewohnend, -beherrschend

क्षिति *kṣiti-* f. Wohnsitz, Erde

क्षिप् *kṣip-*, Präs. क्षिपति *kṣipati*, Ptz. Prät. क्षिप्त *kṣipta-*, werfen, schleudern; अधि~ *adhi~* beschimpfen; आ~ *ā~* hinweisen, verhöhnen; सम्~ *sam~* zusammendrücken, vernichten

ख *kha*

ख *kha-* n. Öffnung, Höhlung, Luft

खग *khaga-* m. Vogel

खट्वा *khaṭvā-* f. Bettstelle

खलु *khalu* Adv. ja, freilich, allerdings, nun

खाद *khāda-* Adj. verzehrend

खुर *khura-* m. Huf

खोरसम *khorasama-* m. Khorasama, Name eines Dorfes

ख्या *khyā-*, Präs. ख्याति *khyāti*, Ptz. Prät. ख्यात *khyāta-*, sehen, schauen, nennen; आ~ *ā~* erzählen, verkünden; प्रत्या~ *prati-ā~* zurückweisen, verschmähen

ग *ga*

-ग *-ga-* Adj. -gehend, -befindlich

गज *gaja-* m. Elefant

गण *gaṇa-* m. Schar, Reihe, Zahl

गणय् *gaṇay-*, Präs. गणयति *gaṇayati*, Ptz. Prät. गणित *gaṇita-*, berechnen, zählen, halten für

गणशस् *gaṇaśas* Adv. scharenweise

गणिका *gaṇikā-* f. Hetäre, Dirne

गत *gata-* Ptz. Prät. gegangen, entschwunden, verloren (zu गम् *gam-*)
गति *gati-* f. Gehen; Lage, Zustand
गद् *gad-*, Präs. गदति *gadati*, hersagen, sprechen
गन्ध *gandha-* m. Geruch, Wohlgeruch
गन्धर्व *gandharva-* m. Gandharva, Mitglied einer Gruppe von Halbgöttern, die in Indras Himmel als Sänger und Musikanten wirken
गभीर *gabhīra-* Adj. tief, tiefsinnig
गम् *gam-*, Präs. गच्छति *gacchati*, Ptz. Prät. गत *gata-*, gehen, kommen; Kaus. गमयति *gamayati* schicken, führen; अभि~ *abhi~* besuchen, hingehen; आ~ *ā~* herbeikommen, herankommen, zurückkehren; उपा~ *upa-ā~* herangehen, geraten in; समुपा~ *sam-upa-ā~* gemeinsam herbeikommen; समा~ *sam-ā~* zusammenkommen, kommen; निस्~ *nis~* hinausgehen, weggehen; प्रति~ *prati~* zurückkehren; वि~ *vi~* auseinandergehen, weggehen, verschwinden; पुरस्~ *puras~* vorangehen, vorausgehen, vorbeigehen
गमन *gamana-* n. Gehen, Weggehen, Reise
गम्भीर *gambhīra-* Adj. tief, unergründlich
गम्य *gamya-* m. Kunde einer Hetäre
गरुत्मन्त् *garutmant-* Adj. geflügelt; m. Vogel
गर्त *garta-* m. Grube
गर्ता *gartā* f. Grube
गात्र *gātra-* n. Glied, Körper
गार्हपत्य *gārhapatya-* m. Gārhapatya-Feuer, eines der drei heiligen Feuer des Hausherrn
गिर् *gir-* f. Stimme, Wort, Rede
गिरि *giri-* m. Berg
गिरिक्षित् *girikṣit-* m. Bergbewohner
गिरिष्ठा *giriṣṭhā-* Adj. auf dem Berge wohnend
गीत *gīta-* n. Gesang, Lied
गुण *guṇa-* m. Eigenschaft, Tugend, Vorzug
गुरु *guru-* Adj. schwer, gewichtig, m. Lehrer
गुरुतल्प *gurutalpa-* m. Ehebett des Lehrers
गृध् *gṛdh-*, Präs. गृध्यति *gṛdhyati*, Ptz. Prät. गृद्ध *gṛddha-*, gierig sein
गृभ् *gṛbh-*, Präs. गृभ्नाति *gṛbhnāti*, Ptz. Prät. गृभीत *gṛbhīta-*, ältere Form von गृह् *gṛh-*
गृह् *gṛh-*, Präs. गृह्णाति *gṛhṇāti*, Ptz. Prät. गृहीत *gṛhīta-*, greifen, fassen, pflücken, rauben, gewinnen, empfangen; अनु~ *anu~* schmücken, ausstatten, pflegen
गृह *gṛha-* m. Haus, Wohnung
गृहिन् *gṛhin-* m. Hausherr
गो *go-* m., f. Rind, Stier, Kuh
गोपा *gopā-* m. Hirt, Hüter, Wächter
गौरव *gaurava-* Adj. zum Lehrer gehörig; n. Ehrfurcht
ग्रस् *gras-*, Präs. ग्रसति *grasati*, Ptz. Prät. ग्रसित *grasita-*, ergreifen, verschlingen, zunichte machen
ग्रह् *grah-* =गृह्
ग्रहीतुकाम *grahītukāma-* Adj. begierig zu bekommen
ग्राम *grāma-* m. Dorf, Gemeinde
ग्राह्य *grāhya-* Adj. zu ergreifen, in Besitz zu nehmen

घ *gha*

घ *gha* Pkl. (meist nur hervorhebend) eben, gerade, ja
घट *ghaṭa-* m. Topf, Krug
घर्म *gharma-* m. Sommerhitze, Glut
घोर *ghora-* Adj. furchtbar, schrecklich; n. Zauberwerk
घोष *ghoṣa-* m. Lärm, Getöse, Geschrei
घोषणा *ghoṣaṇā-* f. Verkündigung

च *ca*

च *ca* Konj. und, auch
चक्ष् *cakṣ-*, Präs. चष्टे *caṣṭe* und चक्षते *cakṣate*, sehen, erblicken; अभि~ *abhi~* erblicken, schauen; प्रत्या~ *praty-ā~* zurückweisen, verwerfen; वि~ *vi~* erblicken, verkünden
चक्षुस् *cakṣus-* n. Auge
चञ्चु *cañcu-* f. Schnabel
चटक *caṭaka-* m. Spatz, चटका *caṭakā-* f. Spätzin
चतुःशाल *catuḥśāla-* Adj. vierzimmrig, vierställig
-चन *-cana* Pkl., gibt davorstehendem Irpr. einen indef. Sinn
चर् *car-*, Präs- चरति *carati*, Ptz. Prät. चरित *carita-*, gehen, sich bewegen; Kaus. चारयति *cārayati*, in Bewegung setzen; अति~ *ati~* untreu. werden; अभि~ *abhi~* bannen, verzaubern; आ~ *ā~* machen, tun; समा~ *sam-ā~* auf etwas eingehen, etwas tun, ausführen; उप~ *upa~* behandeln, bedienen; वि~ *vi~* umherlaufen, lustwandeln, Kaus. erwägen, prüfen, überlegen, feststellen, betrachten
चरण *caraṇa-* m., n. Pl. Füße
चर्मन् *carman-* n. Tierhaut, Fell
चल् *cal-*, Präs. चलति *calati*, Ptz. Prät. चलित *calita-*, in Bewegung geraten (= चर् *car-*)
चलन *calana-* n. Schaukeln, Wippen
चारु *cāru-* Adj. lieblich
[1]चि *ci-*, Präs. चिनोति *cinoti*, Ptz. Prät. चित *cita-*, sammeln; उद् *ud~* einsammeln, aufsammeln
[2]चि *ci-*, Präs. चिनोति *cinoti*, Ptz. Prät. चित *cita-*, wahrnehmen, beobachten; विनिस्~ *vi-nis~* erwägen, prüfen
चित्त *citta-* Ptz. Prät. bedacht auf (zu चित् *cit-*); n. Herz, Sinn, Bewußtsein, Denken
चित्र *citra-* Adj. hell, glänzend, bunt
चिद् *-cid* Pkl. (gibt davorstehendem Irpr. einen indef. Sinn) selbst, auch
चिन्त् *cint-*, Präs. चिन्तयति *cintayati*, Ptz. Prät. चिन्तित *cintita-*, denken, bedenken, halten für; अनु~ *anu~* nachdenken, nachsinnen; सम्~ *sam~* nachdenken, überlegen, prüfen
चिन्ता *cintā-* f. Gedanke, Sorge, Plan
चिरम् *ciram* Adv. lange
चूत *cūta-* m. Mangobaum
चेतना *cetanā-* f. Sinn, Seele, Geist
चेतस् *cetas-* n. Herz
चेद् *ced* Konj. wenn

छ *cha*

छद्मन् *chadman-* n. Verhüllung, Verkleidung

छन्द् *chand-*, Präs. **छन्त्ति** *chantti*, und **छन्दति** *chandati*, scheinen, erscheinen, Gefallen finden

छल *chala-* n. **Betrug, Hinterlist**

छाया *chāyā-* f. Schatten

छायाद्वितीय *chāyādvitīya-* Adj. schattenverdoppelt

छिद् *chid-*, Präs. **छिनत्ति** *chinatti*. Ptz. Prät. **छिन्न** *chinna-*, abschneiden; **वि~** *vi~* unterbrechen

ज *ja*

-ज *-ja-* Adj. entstanden aus, geboren von, herrührend von

जगत् *jagat-* n. (Bewegliches:) Menschen und Tiere

जन् *jan-*, Präs. **जायते** *jāyate*, Ptz. Prät. **जात** *jāta-*, geboren werden, entstehen; Kaus. **जनयति** *janayati*, Ptz. Prät. **जनित** *janita-*, erzeugen; **सम्~** *sam~* entstehen, werden

जन *jana-* m. Mensch (auch Frau!); Schar, Gruppe, Volk

जननी *jananī-* f. Mutter

जन्मन् *janman-* n. Geburt

जरन्त् *jarant-* Ptz. Präs. gebrechlich, alt (zu **जॄ** *jṝ-*)

जल *jala-* n. Wasser

जलाशय *jalāśaya-* m. Teich

जल्प् *jalp-*, Präs. **जल्पति** *jalpati*, Ptz. Prät. **जल्पित** *jalpita-*, reden, sprechen, murmeln

जागृवि *jāgṛvi-* Adj. wachsam, wach haltend

जात *jāta-* Ptz. Prät. entstanden, geworden, geboren (zu **जन्** *jan-*); n. Geschöpf, Wesen, Ursprung, Gesamtheit

जातु *jātu* Adv. jemals; **न जातु** *na jātu* niemals

जानु *jānu-* n. Knie

जाया *jāyā-* f. Ehefrau

जारता *jāratā-* f. Liebesverhältnis

जारिणी *jāriṇī-* f. Geliebte, Verliebte

जि *ji-*, Präs. **जयति** *jayati*, Ptz. Prät. **जित** *jita-*, siegen; **वि~** *vi~* besiegen, erobern

जीव् *jīv-*, Präs. **जीवति** *jīvati-*, Ptz. Prät. **जीवित** *jīvita-*, leben, am Leben bleiben

जीवित *jīvita-* n. Leben

जॄ *jṝ-*, Präs. **जीर्यति** *jīryati* und Ved. **जरति** *jarati*, Ptz. Prät. **जीर्ण** *jīrṇa-*, alt werden

जोष *joṣa-* m. Gefallen, Belieben; **जोषम् अनु** *joṣam anu* nach Belieben

-ज्ञ *-jña-* Adj. kundig, wissend, kennend

ज्ञा *jñā-*, Präs. **जानाति** *jānāti*, Ptz. Prät. **ज्ञात** *jñāta-*, kennen, wissen; Kaus. **ज्ञापयति** *jñāpayati* unterweisen; **अभ्यनु~** *abhy-anu-* gestatten, gewähren; **समनु~** *sam-anu~* gestatten, gewähren, entlassen, verabschieden; **अभि~** *abhi~* erkennen, unterscheiden; **प्रति~** *prati~* gutheißen, billigen, einwilligen; **वि~** *vi~* erkennen, wissen; Kaus. mitteilen, sprechen zu

ज्ञान *jñāna-* n. Erkenntnis, Wissen, Kunde

ज्ञेय *jñeya-* Adj. erkennbar, zu erkennen, zu erforschen

त *ta*

त *ta-* Dpr. dieser (vgl. § 123); **त त** *ta-ta-* dieser und jener, viele

तट *taṭa-* m. Rand

तड् *taḍ-*, Kaus. **ताडयति** *tāḍayati*, schlagen, treffen, verwunden

ततस् *tatas* Adv. darauf, dann

तत्त्व *tattva-* n. Wahrheit, Realität, Grundprinzip

तत्र *tatra* Adv. da, dort, dorthin; **तत्र तत्र** *tatra tatra* überall da

तथा *tathā* Adv. auf diese Weise, desgleichen, ferner; **तथाहि** *tathā-hi* denn so, zum Beispiel

[1]तद् *tad-* dessen, sein, deren, ihr (zu **त** *ta-*; Vorderglied in Komposita)

[2]तद् *tad* Adv. da, dann, darauf, darum, nun (zu **त** *ta-*)

तदा *tadā* Adv. damals, dann

तन् *tan-*, Präs. **तनोति** *tanoti*, Ptz. Prät. **तत** *tata-*, (sich) dehnen, spannen; **वि~** *vi~* ausbreiten, ausspannen

तनुमध्या *tanumadhyā-* f. (eine Frau) mit schmaler Taille

तनू *tanū-* f. Körper, Leib, das eigene Selbst

तप् *tap-*, Präs. **तपति** *tapati*, Ptz. Prät. **तप्त** *tapta-*, (sich) erhitzen, quälen; Pass. **तप्यते** *tapyate* gequält werden

तपन *tapana-* Adj. quälend, plagend

तपस् *tapas-* n. Hitze, Glut; Askese

तपस्विन् *tapasvin-* Adj. geplagt, fromm; m. Asket

तमाल *tamāla-* m. Tamāla, Name eines Baumes

तरमाण *taramāṇa-* Ptz. Med. überschreitend, schwimmend (zu **तॄ** *tṝ-*)

तरु *taru-* m. Baum

तरुपोत *tarupota-* m. junges Bäumchen

तर्क् *tark-*, Präs. **तर्कयति** *tarkayati*, erwägen, denken

तल *tala-* m. n. Fläche, Handfläche; Boden

तविषी *taviṣī-* f. Kraft, Stärke

तविषीय् *taviṣīy-* Den., Präs. **तविषीयति** *taviṣīyati*, stark sein, ungestüm vorwärtsdringen

तस्थ्वत् *tasthvat-* n. Unbewegliches, Steine und Pflanzen (Ptz. Pf. n. zu **स्था** *sthā-*)

तस्मात् *tasmāt* Adv. daher, deshalb (zu **त** *ta-*)

ताड *tāḍa-* m. Schlag

तादृश् *tādṛś-* Adj. ein solcher, derartig

तादृश *tādṛśa-* Adj. ein solcher, derartig

तापयिष्णु *tāpayiṣṇu-* Adj. brennend, quälend

तापस *tāpasa-* m. Asket

तारकित *tārakita-* Adj. mit Sternen übersät, besternt

तावन्त् *tāvant-* Adj. so groß, so lang; A. **तावत्** *tāvat* n., Adv. so weit, so lange, zunächst

तिथि *tithi-* m. f. Tithi, Name eines bestimmten Zeitabschnitts (30. Teil eines Mondumlaufs)

तिलोत्तमा *tilottamā-* f. Tilottamā, Name einer himmlischen Hetäre

तीर *tīra-* n. Ufer, Gestade

तीर्ण *tīrṇa-* Ptz. Prät. überflutet (zu **तॄ** *tṝ-*)

तीर्थ *tirtha-* m. würdige Person; n. Wallfahrtsort
तु *tu* Pkl. aber, doch
तुज् *tuj-* Adj. kräftig vordringend
तुल्य *tulya-* Adj. gleich, vergleichbar
तुष् *tuṣ-*, Präs. तुष्यति *tuṣyati*, Ptz. Prät. तुष्ट *tuṣṭa-*, Freude empfinden, zufrieden sein
तृषा *tṛṣā-* f. Durst, Gier, Verlangen
तॄ *tṝ-*, Präs. तरति *tarati* und तिरति *tirati*, Ptz. Prät. तीर्ण *tīrṇa-*, hinübergehen, überschreiten, überwinden; अव~ *ava~* herabsteigen (vom Himmel auf die Erde); वि~ *vi~* fördern, verlängern, einhalten
तेजस् *tejas-* n. Schärfe, Schneide; Glut, Feuer, Glanz, Würde
तेजुका *tejukā-* f. Tejukä, Name einer Kaufmannsfrau
तेन *tena* Adv. auf diese Weise, so, deshalb (zu त *ta-*)
तोरण *toraṇa-* m. n. Torbogen, Portal
त्यज् *tyaj-*, Präs. त्यजति *tyajati*, Ptz. Prät. त्यक्त *tyakta-*, verlassen, im Stich lassen, aufgeben
त्रा *trā-*, Präs. त्रायते *trāyate*, Ptz. Prät. त्रात *trāta-*, schützen, beschützen, behüten
त्रि *tri-* Num. (in Vordergliedern von Komposita) drei
त्रिदश *tridaśa-* m. dreimal zehn, d.h. die 30 ved. Götter (eigtl. sind es 33: 12 Ādityās, 8 Vasus, 11 Rudras, 2 Aśvins)
त्रिदशेश्वर *tridaśeśvara-* m. Herr der dreißig (Götter), Beiname Indras, Agnis, Varuṇas und Yamas
त्रिदिव *tridiva-* n. der dritte Himmel, der höchste Himmel, Indras Himmel
त्रिधातु *tridhātu-* Adj. dreiteilig
त्रिपञ्चाश *tripañcāśa-* Adj. dreiundfünfzig oder dreimal fünfzig zählend
त्रिवर्ग *trivarga-* m. Dreischar, Bezeichnung für die drei Lebensziele der Inder धर्म *dharma-* «Religion», अर्थ *artha-* «Besitz» und काम *kāma-* «Liebe»
त्रेता *tretā-* f. Dreiheit
त्रेधा *tredhā* Adv. dreifach
त्वद् *tvad-* (Vorderglied in Komposita) deiner, von dir, für dich (zu त्व *tva-*)
त्वदीय *tvadiya-* Pspr. dein
त्वम् *tvam* Ppr. du
त्वर् *tvar-*, Präs. त्वरते *tvarate*, Ptz. Prät. त्वरित *tvarita-*, eilen

द *da*

-द *-da-* Adj. gebend
दंश् *daṃś-* = दश्
दक्षिण *dakṣiṇa-* Adj. tüchtig, rechts; m. Südfeuer, eines der drei heiligen Opferfeuer; दक्षिणा *dakṣiṇā-* f. die tüchtige (Milchkuh) = Lohn für den Opferpriester, im Rigveda personifiziert als Dakṣiṇā
दण्ड *daṇḍa-* m. Stock, Zepter; körperliche Züchtigung
दण्डिन् *daṇḍin-* m. Stabträger, Minister; Haushüter, Torwächter
दम *dama-* Adj. bändigend, bezwingend; m. Dama, Name eines Prinzen
दमन *damana-* m. Damana, Name eines Prinzen

दमयन्ती *damayanti-* f. Damayantī, Name einer Prinzessin
दंपति *daṃpati-* m. Hausherr, Familienvater
दयित *dayita-* Ptz. Prät. geliebt, lieb, teuer (zu दय् *day-*)
दर्दुर *dardura-* m. Frosch
दर्म *darma-* m. Zerbrecher
दर्शत *darśata-* Adj. sichtbar, ansehnlich, schön
दर्शन *darśana-* n. Sehen
दर्शिन् *darśin-* Adj. sehend, erkennend
दश् *daś-*, Präs. दशति *daśati*, Ptz. Prät. दष्ट *daṣṭa-*, beißen
दशन् *daśan* Num. zehn
दह् *dah-*, Präs. दहति *dahati*, Ptz. Prät. दग्ध *dagdha-*, (ver)brennen; निस्~ *nis~* ausbrennen, verbrennen, verzehren
दा *dā-*, Präs. ददाति *dadāti*, Ptz. Prät. दत्त *datta-*, geben; प्र~ *pra~* hingeben, übergeben; आ~ *ā~* (in Empfang) nehmen, mitnehmen
दान *dāna-* n. Gabe, Geschenk
दानव *dānava-* m. Dänava, Nachkomme der Dänu, Metronymikon bestimmter Dämonen
दान्त *dānta-* m. Dänta, Name eines Prinzen
दारुण *dāruṇa-* Adj. schrecklich, hart, streng
दाश् *dāś-*, Ved. Präs. दाशति *dāśati*, Opfer darbringen, huldigen
दाश *dāśa-* m. Fischer
दाश्वंस् *dāśvaṃs-* Ptz. Perf. den Göttern huldigend, fromm (zu दाश् *dāś-*)
दासजन *dāsa-jana-* m. Sklavenmensch, Sklave
दासी *dāsi-* f. Dienerin, Sklavin
दास्य *dāsya-* n. Sklaverei
दिदृक्षु *didṛkṣu-* Adj. zu sehen wünschend
दिन *dina-* n. Tag
दिव् *div-* m. Himmel (unregelmäßig, vgl. §§ 112e, 358c)
दिव *diva-* n. Himmel; Tag
दिवस *divasa-* m. Tag
दिवा *divā-* Adv. bei Tage
दिवेदिवे *divedive* Adv. Tag für Tag
दिवौकस् *divaukas-* m. Himmelsbewohner, Gott
दिव्य *divya-* Adj. überirdisch, himmlisch
दिश् *diś-*, Präs. दिशति *diśati*, Ptz. Prät. दिष्ट *diṣṭa-*, zeigen, befehlen; आ~ *ā~* befehlen, anweisen; उप~ *upa~* belehren, empfehlen; प्र~ *pra~* zeigen
दीदिवि *dīdivi-* Adj. leuchtend
दीन *dīna-* Adj. schwach, elend, betrübt
दीप् *dīp-*, Präs. दीप्यते *dīpyate*, Ptz. Prät. दीप्त *dīpta-*, flammen, brennen, strahlen, glänzen; Int. देदीप्यते *dedīpyate* stark leuchten, glänzen
दीप *dīpa-* m. Lampe
दीर्घ *dīrgha-* Adj. lang
[1]दीव् *div-*, Präs. दीव्यते *dīvyate*, Ptz. Prät. द्यूत *dyūta-*, spielen
[2]दीव् *div-* f. Würfelspiel
दु *du-*, Präs. दुनोति *dunoti*, Ptz. Prät. दून *dūna-*, brennen, quälen; Pass. दूयते *dūyate* gequält werden
दुःख *duḥkha-* n. Schmerz, Kummer
दुःखित *duḥkhita-* Adj. betrübt
दुरात्मन् *durātman-* Adj. schlecht; m. Bösewicht

दुर्भिक्ष *durbhikṣa-* n. Hungersnot; schlechtes Betteln
दुर्मति *durmati-* Adj. niedergeschlagen, betrübt
दुष्ट *duṣṭa-* Adj. böse; m. Übeltäter, Bösewicht
दुस् *dus-* (Vorderglied in Komposita) übel, schlecht, miß-
दु:संपाद *duḥsaṃpāda-* Adj. schwer erreichbar
दु:सह *duḥsaha-* unerträglich
-दुह् *-duh-* Adj. melkend, spendend
दुहितृ *duhitṛ-* f. Tochter
दूत *dūta-* m. Bote
दूषण *dūṣaṇa-* n. Entehrung, Besudelung
दृ *dṛ-*, Präs. दृणाति *dṛṇāti*, Ptz. Prät. दीर्ण *dīrṇa-*, bersten, zerreißen, spalten; Kaus. दारयति *dārayati*, zerreißen
-दृ *-dṛ-*, Präs. आद्रियते *ādriyate*, Ptz. Prät. आदृत *ādṛta-* berücksichtigen, beachten, rücksichtsvoll behandeln
दृढ *dṛḍha-* Ptz. Prät. befestigt, stark, n. Burg, Festung (zu दृह् *dṛh-*)
दृश् *dṛś-*, Präs. पश्यति *paśyati*, Ptz. Prät. दृष्ट *dṛṣṭa-*, sehen (Ved. hat das Medium oft passivischen Sinn); Kaus. दर्शयति *darśayati*, sehen lassen; अभि~ *abhi~* sehen; सम्~ *sam~* erblicken
दृश्य *dṛśya-* Adj. sichtbar, ansehnlich, sehenswert, schön
दृष्टि *dṛṣṭi-* f. Sehen, Blick, Auge
दृह् *dṛh-*, Ved. Präs. दंहति *dṛṃhati*, Ptz. Prät. दृढ *dṛḍha-*, befestigen, festmachen
देव *deva-* göttlich; m. Gott; Fürst, König
देवता *devatā-* f. Gottheit
देवत्व *devatva-* n. Göttertum
देवयन्त् *devayant-* Adj. Götter verehrend
देवयात्रा *devayātrā-* f. Prozession mit Götterbildern, Wallfahrt
देवयु *devayu-* Adj. Götter verehrend
देवी *devī-* f. Göttin
देशान्तर *deśāntara-* n. andere Gegend, Fremde
देह *deha-* m. n. Körper, Leib
दैत्य *daitya-* m. Daitya, Nachkomme der Diti, Metronymikon bestimmter Dämonen
दोष *doṣa-* m. Fehler, Schaden, Schuld
दोषा *doṣā-* f. Abend, Dunkel
द्दोषावस्तृ *doṣāvastṛ-* m. Erheller des Dunkels
द्यावापृथिवी *dyāvāpṛthivī* Du. Himmel und Erde
द्यु *dyu-* m. Himmel (unregelmäßig, vgl. §§ 112e, 358c)
द्रु *dru-*, Präs. द्रवति *dravati*, Ptz. Prät. द्रुत *druta-*, laufen, gehen; समुप~ *samupa~* hineilen, losstürzen
द्व *dva-* Num. zwei
द्वय *dvaya-* n. Paar
द्वार् *dvār-* f. Tür
द्वि *dvi-* (Vorderglied von Komposita) zwei
द्वितीय *dvitiya-* Num. zweiter
द्विपद् *dvipad-* m. Zweifüßler, Mensch
द्विष् *dviṣ-*, Präs. द्वेष्टि *dveṣṭi*, Ptz. Prät. द्विष्ट *dviṣṭa-*, hassen

ध *dha*

धन *dhana-* n. Geld, Lohn, Gewinn, Schatz
धनव्यय *dhanavyaya-* m. Geldverschwendung
धन्वन् *dhanvan-* n. Festland, Wüste
धन्विन् *dhanvin-* m. Bogenschütze
धर्म *dharma-* m. n. Satzung, Gesetz, Recht, Pflicht
[1]धा *dhā-*, Präs. दधाति *dadhāti*, Ptz. Prät. हित *hita-*, setzen, stellen, legen; अभि~ *abhi~* anreden, sprechen; आ~ *ā~* hinsetzen, entgegenstellen; समा~ *sam-ā~* die Aufmerksamkeit richten auf; प्रतिसमा~ *prati-sam-ā~* in Ordnung bringen, wiedergutmachen; नि~ *ni~* niederlegen, niederhalten, bändigen; वि~ *vi~* bestimmen, anordnen, zuteilen, gewähren, (Verabredung) treffen
[2]धा *dhā-* Adj. setzend, stellend, legend
धारण *dhāraṇa-* n. Kenntlichmachen
[1]धाव् *dhāv-*, Präs. धावति *dhāvati*, Ptz. Prät. धावित *dhāvita-*, laufen; समुप~ *sam-upa~* hinlaufen, heranlaufen; अनुप्र~ *anu-pra~* folgen
[2]धाव् *dhāv-*, Präs. धावति *dhāvati*, Ptz. Prät. धौत *dhauta-*, reinigen, putzen
[1]धी *dhī-*, Präs. ध्यायति *dhyāyati*, Ptz. Prät. धीत *dhīta-*, nachdenken; आ~ *ā~* sich vornehmen
[2]धी *dhī-* f. Achtung, Andacht
धीमन्त् *dhīmant-* Adj. einsichtsvoll, klug, weise
धू *dhū-* Präs. धूनोति *dhūnoti*, Ptz. Prät. धूत *dhūta-*, schütteln; अव~ *ava~* abschütteln, verschmähen
धूप *dhūpa-* m. Räucherwerk
धृ *dhṛ-*, Präs. धरति *dharati* und धरयति *dharayati*, Ptz. Prät. धृत *dhṛta-*, halten, tragen, zurückhalten, unterdrükken, erhalten, bewahren, festsetzen, bestimmen, stützen; अव~ *ava~* erfahren, hören, begreifen, betrachten, überlegen
धृष् *dhṛṣ-*, Präs. धर्षति *dharṣati* und धृष्णोति *dhṛṣṇoti*, Ptz. Prät. धृष्ट *dhṛṣṭa-*, dreist sein, kühn sein; Kaus. धर्षयति *dharṣayati* überwältigen; आ~ *ā~* an- greifen, sich heranwagen
धृष्णु *dhṛṣṇu-* Adj. kühn, kräftig, dreist
धेनु *dhenu-* f. Kuh
धैर्य *dhairya-* n. Festigkeit, männliches Wesen, festes Auftreten
धौत *dhauta-* n. Waschen
ध्यान *dhyāna-* n. Gedanke, Nachdenken

न *na*

न *na* Ved. Adv. wie; Ved. u. Klass. nicht
नकिस् *nakis* ind. keiner
नक्तम् *naktam* Adv. nachts
नगर *nagara-* n. Stadt
नगरी *nagarī-* f. Stadt
नचिरात् *nacirāt* Adv. in kurzem, bald
नदी *nadī-* f. Fluß, Strom
ननु *nanu* Adv. ja, doch, nicht?
नन्द् *nand-*, Präs. नन्दति *nandati*, Ptz. Prät. नन्दित *nandita-*, sich freuen; अभि~ *abhi~* sich erfreuen an, freudig begrüßen, willkommen heißen
नभस् *nabhas-* n. Wolke, Luftraum, Himmel

नम् *nam-*, Präs. नमति *namati*, Ptz. Prät. नत *nata-*, sich beugen, sich neigen; प्रणमति *pra-ṇamati* sich verbeugen, verneigen

नमस् *namas-* n. Verbeugung, Verehrung, Anbetung; नमस् कृ *namas kṛ-* verehren, huldigen

नमस्य् *namasy-* Den., Präs. नमस्यति *namasyati*, verehren, huldigen

नय *naya-* m. Plan, Anschlag

नयन *nayana-* n. Auge

नर *nara-* m. Mann, Mensch

नल *nala-* m. Nala, Name eines Königs

नश् *naś-*, Präs. नश्यति *naśyati* und नशति *naśati*, Ptz. Prät. नष्ट *naṣṭa-*, verlorengehen, verscheiden; वि~ *vi~* zugrunde gehen

नाग *nāga-* m. Elefant; Schlange

नागदन्त *nāgadanta-* m. Elefantenzahn

नात्यादृत *nātyādṛta-* Adj. nicht übertrieben (zu दृ *dṛ-*)

नाथ *nātha-* m. Gebieter, Beschützer; n. Hilfe

नामन् *nāman-* n. Name

नारद *nārada-* m. Nārada, Name eines göttlichen Weisen

नारी *nārī-* f. Frau

नाश *nāśa-* m. Untergang, Verlust

नाहुष *nāhuṣa-* m. Nāhuṣa, Nachkomme des Nahuṣa, Patronymikon des Yayāti

निकृत्वन् *nikṛtvan-* Adj. überwindend, knechtend

निज *nija-* Adj. eigen, innewohnend, eingeboren

नितोदिन् *nitodin-* Adj. mit Stacheln versehen

नित्य *nitya-* Adj. drinnen befindlich, einheimisch, eigen, stetig, beständig; A. नित्यम् *nityaṃ*, Adv. stets, immer

निधन *nidhana-* m. n. Ende, Tod

निन्द् *nind-*, Präs. निन्दति *nindati*, Ptz. Prät. निन्दित *nindita*, verspotten

निमेष *nimeṣa-* m. Augenblinzeln, Schließen der Augen

नियति *niyati-* f. Schicksal

नियम *niyama-* m. Gelübde

निरतिशय *niratiśaya-* Adj. alles übertreffend

निरपाय *nirapāya-* Adj. gefahrlos, untrüglich

निर्विशेष *nirviśeṣa-* Adj. nicht verschieden, unterschiedslos

निर्वृति *nirvṛti-* f. Glück, Zufriedenheit

निर्वेद *nirveda-* m. Verdruß, Verzweiflung

निवृत्त *nivṛtta-* Ptz. Prät. abgestreift (zu वृत् *vṛt-*)

निवृत्ति *nivṛtti-* f. Rückkehr, Aufhören, Schwinden

निवेशन *niveśana-* n. Lagerstätte, Wohnung, Palast

निलय *nilaya-* m. Nest

निःश्रेणिका *niḥśreṇikā-* f. Leiter

निःश्वास *niḥśvāsa-* m. Seufzer, Aufseufzen

निश्चय *niścaya-* m. Überzeugung, Entschluß

निश्चित *niścita-* Ptz. Prät. entschieden, gewiß (zu चि *ci-*)

निषध *niṣadha-* Pl. m. Niṣadhäs, Name der Bewohner eines Landes

निषूदन *niṣūdana-* m. Vernichter

निष्कृत *niṣkṛta-* n. verabredeter Ort, Stelldichein

निष्कृति *niṣkṛti-* f. Ersatz, Entgelt

निष्ठुर *niṣṭhura-* Adj. rauh, hart, roh

निहत *nihata-* Ptz. Prät. niedergeschlagen (zu हन् *han-*)

नी *nī-*, Präs. नयति *nayati*, Ptz. Prät. नीत *nīta-*, führen, leiten, wegführen, hinbringen, verbringen; अनु~ *anu~* zu gewinnen suchen, versöhnen; आ~ *ā~* herbeiführen, holen; उपा~ *upa-ā~* holen, herbeiführen; संप्र~ *saṃ-pra~* anwenden

नीचा *nīcā* Adv. nach unten, abwärts, hinunter

नीचीन *nīcīna-* Adj. nach unten gerichtet

नीचीनबार *nīcīnabāra-* Adj. die Öffnung nach unten habend

नु *nu* Pkl. jetzt, nun

नु ... नु ... नु *nu ... nu ... nu* ob ... ob ... ob

नूतन *nūtana-* Adj. jung, neu, gegenwärtig

नृ *nṛ-* m. Mann

नृत्य *nṛtya-* n. Tanz

नृप *nṛpa-* m. König

नेत्र *netra-* n. Führung; Auge

नैक *naika-* Pr. Adj. mancher; Pl. viele, verschiedene

नैषध *naiṣadha-* m. König der Niṣadhäs, Beiname Nalas

न्युप्त *nyupta-* Ptz. Prät. niedergeworfen, hingeworfen (zu वप् *vap-*)

प *pa*

पक्व *pakva-* Adj. gekocht, reif

पक्षिन् *pakṣin-* m. Vogel

पञ्च *pañca-* fünf

पञ्चत्व *pañcatva-* n. die fünf Elemente; das Aufgehen in den fünf Elementen, der Tod

पण *paṇa-* m. Spiel, Wette

पणबन्ध *paṇa-bandha-* m. Abschluß einer Vereinbarung

पण्डित *paṇḍita-* Adj. klug, weise

पत् *pat-*, Präs. पतति *patati*, Ptz. Prät. पतित *patita-*, fliegen, fallen, sich ereignen; Kaus. पातयति *pātayati*, fallen lassen, vergießen, werfen; उद्~ *ud~* auffliegen; समुद्~ *sam-ud~* zusammen auffliegen; नि~ *ni~* niederfallen, sich niederlassen; संनि~ *saṃ-ni~* Kaus. versammeln

पति *pati-* m. Herr, Gatte

पतित्व *patitva-* n. Gattenstelle

पत्तन *pattana-* n. Ort, Stadt

पत्नी *patnī* f. Herrin, Gattin

पथ् *path-* (unregelmäßig, § 112a) m. Weg, Pfad

पद् *pad-*, Präs. पद्यते *padyate*, Ptz. Prät. पन्न *panna*, zu Fall kommen, sich wenden zu; Kaus. पादयति *pādayati*, zu Fall bringen; उद्~ *ud~* hervorgehen aus, entstehen aus; उप~ *upa~* wohin gelangen; अभिप्र~ *abhi-pra~* herbeikommen, sich wenden an; सम्~ *sam~* zuteil werden

पद *pada-* n. Schritt, Fußstapfen

पयस् *payas-* n. Milch

पयोधर *payo-dhara-* m. weibliche Brust

पर *para-* Adj. äußerster, höchster, fremd, jenseitig, anderer; m. Fremder, Feind

-पर *-para-* Adj. ganz versunken in

परगेह *para-geha-* n. Haus eines Fremden
परम् *param* Adv. in hohem Grade, darauf, später, aber, jedoch
परम *parama-* Adj. fernster, bester, vortrefflichster
परस्पर *paraspara-* Adj. beiderseitig
परस्परतस् *parasparatas* Adv. gegeneinander
परस्परम् *parasparam* Adv. miteinander, gegeneinander
पराक्रम *parākrama-* m. Mut, Heldenmut
पराजय *parājaya-* m. Besiegung
परार्थ *parārtha-* m. die Sache eines anderen
परार्थम् *parārtham* Adv. für einen anderen
परार्थे *parārthe* Adv. für einen anderen
पराशर *parāśara-* m. Parāśara, Name eines Mannes
परिकर *parikara-* m. Begleitung, Gefolge
परिदेवित *paridevita-* n. Wehklagen
परिपूर्ण *paripūrṇa-* Adj. angefüllt
परिबर्ह *paribarha-* m. Gebrauchsgegenstand, Luxusgut
परिभू *paribhū-* Adj. umgebend, umfassend
परिवार *parivāra-* m. Begleitung
परिवृत *parivṛta-* Adj. umgeben (zu वृ *vṛ-*)
पर्वत *parvata-* m. Berg
पलित *palita-* Adj. grau, weiß
पश् *paś-*, Präs. पश्यति *paśyati*, Ptz. Prät. दृष्ट *dṛṣṭa-* (vgl. दृश् *dṛś-*), sehen, erblicken
पश्चात् *paścāt* Adv. hinterher, danach
पाजस् *pājas-* n. Helle, Glanz
पाटव *pāṭava-* n. Gewandtheit
पाण्डव *pāṇḍava-* m. Pāṇḍava, Nachkomme des Pāṇḍu (Patronymikon)
पाण्डु *pāṇḍu-* m. Pāṇḍu, Name eines Königs
पाण्डुर *pāṇḍura-* Adj. weiß
पाण्डुरता *pāṇḍuratā-* f. das Weißsein
पात *pāta-* m. Fußfall
पाथस् *pāthas-* n. Ort
पाद *pāda-* m. Fuß
पादप्रहार *pāda-prahāra-* m. Fußtritt
पाराशर्य *pārāśarya-* m. Nachkomme des Parāśara, Patronymikon des weisen Dichters Vyāsa
पार्थिव *pārthiva-* Adj. irdisch
पार्श्वनाग *pārśva-nāga-* m. Name eines Kaufmanns, Pārśvanāga
पाल *pāla-* m. Wächter, Hüter, Beschützer
पालय् *pālay-* Den., Präs. पालयति *pālayati* beschützen
पाशिन् *pāśin-* m. Schlingenleger
पाशुपाल्य *pāśu-pālya-* n. Viehzucht
पितामह *pitā-maha-* m. Vatersvater, Beiname des Gottes Brahman
पितु *pitu-* m. Saft, Trank, Nahrung
पितुभज् *pitu-bhaj-* Adj. Nahrung genießend
पितृ *pitṛ-* m. Vater
पीडा *pīḍā-* f. Schaden, Nachteil
पीडित *pīḍita-* Adj. belagert
पुण्य *puṇya-* Adj. günstig, rein
पुण्यश्लोक *puṇya-śloka-* m. Beiname Nalas
पुत्र *putra-* m. Sohn
पुनर् *punar* Adv. wieder, zurück; पुनः पुनर् *punaḥ punar* immer wieder
पुनर्हन् *punar-han-* Adj. zurückschlagend

पुंस् *puṃs-* m. Mann
पुरी *puri-* f. Stadt
पुरु *puru-* Adj. viel, reichlich
पुरुष *puruṣa-* m. Mensch, Mann, Diener
पुरुष्टुत *puru-ṣṭuta-* Adj. vielgepriesen, von vielen gepriesen
पुरोहित *puro-hita-* m. Bevollmächtigter, Vorgesetzter, oberster Priester
पुष् *puṣ-*, Präs. पोषति *poṣati* und पुष्यति *puṣyati*, Ptz. Prät. पुष्ट *puṣṭa-*, erziehen, ernähren
पुष्कर *puṣkara-* n. Elefantenrüssel
पुस्तक *pustaka-* n. Handschrift, Buch
पू *pū-*, Präs. पुनाति *punāti*, Ptz. Prät. पूत *pūta-*, reinigen
पूज् *pūj-*, Präs. पूजयति *pūjayati*, Ptz. Prät. पूजित *pūjita-*, ehren, begrüßen
पूजा *pūjā-* f. Ehrung, Verehrung, Anbetung
पूरण *pūraṇa-* Adj. vollmachend; n. das Vollmachen, Anfüllen
पूर्ण *pūrṇa-* Adj. angefüllt (zu पॄ *pṝ-*)
पूर्व *pūrva-* Adj. früher, vorher, alt
पूर्वज *pūrva-ja-* Adj. früher geboren
पूर्वहूति *pūrva-hūti-* f. erste Anrufung, Morgenandacht
पूर्वाह्ण *pūrvāhṇa-* m. Vormittag
पॄ *pṛ-*, Präs. पिपर्ति *piparti*, hinübersetzen; निस्~ *nis~* Ved. retten aus
पृच् *pṛc-*, Ved. Präs. पृणक्ति *pṛṇakti*, Ptz. Prät. पृक्त *pṛkta-*, mischen; सम्~ *sam~* anfüllen, tränken
पॄ *pṝ-*, Präs. पिपर्ति *piparti* und Ved. पृणाति *pṛṇāti*, Ptz. Prät. पूर्ण *pūrṇa-* und पूर्त *pūrta-*, füllen, sättigen, laben; Kaus. पूरयति *pūrayati*, anfüllen; आ~ *ā-* erfüllen, spenden; परि~ *pari~* anfüllen
पृथिवी *pṛthivī-* f. die Breite, Erde
पृथु *pṛthu-* Adj. breit
पृष्ठदेश *pṛṣṭha-deśa-* m. Rückseite
पृष्ठ *pṛṣṭha-* n. Rücken, Gipfel, First
-पोत *-pota-* m. Junges von
पोतक *potaka-* m. junger Baum
पोष *poṣa-* m. Gedeihen, Zuwachs
पौरमुख्य *paura-mukhya-* m. einer der vornehmsten Bürger
प्रकार *prakāra-* m. Art und Weise
प्रकृति *prakṛti-* f. Natur, normaler Zustand, Vernunft
प्रचलन *pracalana-* n. Schaukeln
प्रच्छ् *pracch-*, Präs. पृच्छति *pṛcchati*, Ptz. Prät. पृष्ट *pṛṣṭa-*, fragen; परि~ *pari~* herumfragen, fragen nach
प्रजा *prajā-* f. Nachkommenschaft
प्रजापति *prajā-pati-* m. Prajāpati, Name des Schöpfergottes
प्रणय *praṇaya-* m. (geschlechtliche) Liebe
प्रणाम *praṇāma-* m. Verneigung, Verbeugung
प्रति *prati* Präp. gegenüber
प्रतिदीवन् *prati-dīvan-* m. Gegenspieler
प्रतिपादन *prati-pādana-* n. Verleihen, Beschenken
प्रत्यक्ष *pratyakṣa-* Adj. vor Augen liegend
प्रत्यक्षदर्शन *pratyakṣa-darśana-* n. Fähigkeit, (die Gottheit) leibhaftig zu sehen
प्रत्युपकार *praty-upakāra-* m. Vergeltung, Gegendienst
प्रथ् *prath-*, Präs. प्रथते *prathate*, ausbreiten

प्रथम *prathama-* Adj. der vorderste, erste
प्रबद्ध *prabaddha-* Adj. gebunden an, abhängig von
प्रभा *prabhā-* f. Glanz
प्रभाव *prabhāva-* m. Macht
प्रभावती *prabhāvati-* f. Prabhāvatī, Name der Hauptgestalt der Śukasaptati (Märchensammlung)
प्रभु *prabhu-* m. Herrscher, König
प्रभूत *prabhūta-* Adj. viel, zahlreich
प्रभृति *prabhṛti* Adv. von ... an
प्रमदावन *pramadā-vana-* n. Lusthain
प्रमत्त *pramatta-* Adj. berauscht (zu मद् *mad-*)
प्रमाण *pramāṇa-* n. Maß, Größe
प्रमाथिन् *pramāthin-* Adj. erregend, verwirrend
प्रमुख *pramukha-* Adj. mit dem Gesicht zugewandt
प्रयत *prayata-* Adj. langgestreckt
प्रयत्न *prayatna-* m. Eifer, Sorgfalt
प्रयास *prayāsa-* m. Mühe, Anstrengung
प्रयुक्त *prayukta-* Adj. angeschirrt; gebräuchlich, passend, recht (zu युज् *yuj-*)
प्रलय *pralaya-* m. Tod
प्रलाप *pralāpa-* m. Geschwätz, Gerede
प्रवहण *pravahaṇa-* n. Wagen
प्रवातेज *pravāte-ja-* Adj. in freier Luft geboren, im Sturmwind geboren
प्रवृत्ति *pravṛtti-* f. das Sichabgeben, das Hantieren
प्रश्न *praśna-* m. Frage, Aufgabe
प्रसङ्ग *prasaṅga-* m. Neigung, Beruf, Geschäft
प्रसव *prasava-* m. das Gebären
प्रसाद *prasāda-* m. Gnade, Gunst
प्रसिति *prasiti-* f. Macht, Gewalt
प्रसिद्ध *prasiddha-* Adj. bekannt (zu सिध् *sidh-*)
प्रसूति *prasūti-* f. Erzeugung
प्रहार *prahāra-* m. Streich, Stoß, Tritt
प्राज्ञ *prājña-* Adj. klug
प्राञ्जलि *prāñjali-* Adj. die hohlen Hände aneinandergelegt vorstreckend
प्राण *prāṇa-* m. Hauch, Lebenshauch, Pl. Leben
प्राप्तवयस्का *prāpta-vayaskā-* f. ein Mädchen, das das heiratsfähige Alter erreicht hat
प्रायस् *prāyas* Adv. größtenteils, meist, wahrscheinlich, gewöhnlich
प्रावेप *prāvepa-* Adj. zitternd; m. Pl. Ohrringe
प्रासाद *prāsāda-* m. oberster Stock, Boden
प्रिय *priya-* Adj. lieb, freundlich
प्रीत *prīta-* Adj. erfreut, befriedigt, fröhlich, lieb
प्रीति *prīti-* f. Liebe, Anhänglichkeit
प्लु *plu-*, Präs. प्लवते *plavate*, Ptz. Prät. प्लुत *pluta-*, schwimmen; समा~ *sam-ā~* überströmen, benetzen, befeuchten

फ *pha*

फल *phala-* n. Frucht, Erfolg

ब *ba*

बद्धाञ्जलि *baddhāñjali-* Adj. mit zusammengelegten Händen

बन्ध् *bandh-*, Präs. बध्नाति *badhnāti*, Ptz. Prät. बद्ध *baddha-*, binden, anbinden, zusammenlegen (Hände); आ~ *ā~* anbinden; नि~ *ni~* binden; प्र~ *pra~* anbinden
बन्ध *bandha-* m. das Binden, Anbinden, Abschließen (Vertrag)
बन्धु *bandhu-* m. Verwandter, Freund; Zechgenossenschaft
बभ्रु *babhru-* Adj. braun; m. Würfel (da die braunen Nüsse des Vibhīdaka-Baumes als Würfel verwendet werden)
बर्हण *barhaṇā-* f. Kraft, Macht
बलिन् *balin-* Adj. kräftig, stark
बहिस् *bahis* Adv. draußen, außerhalb, hinaus
बहु *bahu-* Adj. stark, zahlreich, viel
बहुधा *bahu-dhā* Adv. auf vielerlei Art, oftmals
बाध् *bādh-*, Präs. बाधते *bādhate*, Ptz. Prät. बाधित *bādhita-*, drängen, plagen; अप~ *apa~* Ved. forttreiben, verjagen
बाधित *bādhita-* Adj. beeinträchtigt (zu बाध् *bādh-*)
बान्धव *bāndhava-* m. Verwandter, Freund
बाल *bāla-* jung, kindlich; m. Knabe; f. *-ā* Mädchen
बालक *bālaka-* m. Knabe, Kind
बाष्प *bāṣpa-* m. Träne
बाहु *bāhu-* m. Arm
बाह्य *bāhya-* Adj. draußen befindlich, fremd; m. Fremdling
बिन्दु *bindu-* m. Tropfen
बिभ्यत् *bibhyat* Adv. furchtsam
बुद्धि *buddhi-* f. Einsicht, Klugheit, Verstand, Entschluß
बुध् *budh-*, Präs. बोधति *bodhati*, Ptz. Prät. बुद्ध *buddha-*, erwachen; Kaus. बोधयति *bodhayati*, erkennen lassen; वि~ *vi~* Kaus. mahnen, erwecken
बृह् *bṛh-*, Kaus. बृंहयति *bṛṃhayati*, stärken, kräftigen; उप~ *upa~* stärken, kräftigen
बृहदश्व *bṛhad-aśva-* m. Brihadaśva, Name eines Weisen
बृहन्त् *bṛhant-* Adj. gewaltig, erhaben
बृहस्पति *bṛhas-pati-* m. Brihaspati, Name eines Gottes
ब्रह्मण्य *brahmaṇya-* Adj. brahmanenfreundlich
ब्रह्मन् *brahman-* n. religiöses Lied; m. Priester, Brahmane
ब्रह्मर्षि *brahmarṣi-* m. brahmanischer Weiser (bes. Gruppe von Weisen)
ब्राह्मण *brāhmaṇa-* m. Priester, Brahmane; f. *-ī* Brahmanin
ब्रू *brū-*, Präs. ब्रवीति *bravīti*, sprechen, sagen

भ *bha*

भक्ति *bhakti-* f. Hingabe, Treue
भक्तिमन्त् *bhaktimant-* Adj. liebevoll, treu
भक्ष *bhakṣa-* m. Genuß, Trank, Speise
भगवन्त् *bhagavant-* Adj. erhaben, heilig
भग्न *bhagna-* Adj. zerbrochen (zu भञ्ज् *bhañj-*)
भङ्ग *bhaṅga-* m. das Zerbrechen, der Untergang, der Verfall

भज् *bhaj-*, Präs. भजति *bhajati*, Ptz. Prät. भक्त *bhakta-*, zuteilen; ausüben, genießen, lieben

-भज् *-bhaj-* Adj. genießend

भञ्ज् *bhañj-*, Präs. भनक्ति *bhanakti*, Ptz. Prät. भग्न *bhagna-*, zerbrechen

भद्र *bhadra-* Adj. glücklich, gut, lieb; Vokativ: mein Lieber!

भय *bhaya-* n. Angst, Furcht

भर्तृ *bhartṛ-* m. Erhalter, Ernährer, Ehemann

भर्तृदारा *bhartṛ-dārā-* f. Prinzessin

भवती *bhavatī-* f. (zu भवन्त् *bhavant-*)

भवन *bhavana-* n. Wohnstätte, Palast

भवन्त् *bhavant-* (ehrenvolle Anrede in der 2. Person:) «mein Herr», «Euer Wohlgeborenen», «Ihr», «Sie» (meist mit einer Verbalform in der 3. Person konstruiert) (Kurzform zu भगवन्त् *bhagavant-*)

भवानी *bhavānī-* f. Bhavānī, Name einer Göttin

भा *bhā-*, Präs. भाति *bhāti*, Ptz. Prät. भात *bhāta-*, strahlen, scheinen; अव~ *ava~* herabscheinen

भाग्यवन्त् *bhāgyavant-* Adj. Glück besitzend, glücklich

भानु *bhānu-* m. Licht, Strahl

भामिन् *bhāmin-* Adj. glänzend, schön; f. -ī eine schöne Frau

भारत *bhārata-* m. Nachkomme des Bharata, Patronymikon der Helden des Mahābhārata

भार्या *bhāryā-* f. Ehefrau

भाव *bhāva-* m. das Werden, Sein, objektive Realität

भाविन् *bhāvin-* Adj. sein sollend; f. *-ī* eine schöne Frau

भाव्य *bhāvya-* Adj. vorzustellen, auszugeben

भाष् *bhāṣ-*, Präs. भाषते *bhāṣate*, Ptz. Prät. भषित *bhaṣita-*, reden, sprechen; अभि~ *abhi~* anreden; प्रत्या~ *prati-ā~* anreden; प्रति~ *prati~* antworten, erzählen

भिक्षा *bhikṣā-* f. das Betteln

भीम *bhīma-* Adj. furchtbar; m. Name eines Königs, Bhīma

भुक्त *bhukta-* n. Essen, Speise

भुज् *bhuj-*, Präs. भुनक्ति *bhunakti*, Ptz. Prät. भुक्त *bhukta-*, genießen; Kaus. भोजयति *bhojayati*, genießen; उप~ *upa~* genießen

भुवन *bhuvana-* n. Wesen, Welt

[1]भू *bhū-*, Präs. भवति *bhavati*, Ptz. Prät. भूत *bhūta-*, werden, sein, entstehen; Kaus. भावयति *bhāvayati*, hervorbringen; अनु~ *anu~* eifrig betreiben, wahrnehmen, hören; अभि~ *abhi~* übertreffen, überwältigen; परा~ *para-ā~* vergehen, unterliegen; परि~ *pari~* umgeben, besiegen

[2]भू *bhū-* f. Erde, Land

भूत *bhūta-* Adj. geworden, seiend; n. Wesen, Geschöpf

भूमन् *bhūman-* n. Erde, Erdboden

भूमि *bhūmi-* f. Erdboden, Platz

भूयंस् *bhūyaṃs-* (Komp.) mehr, größer, viel, sehr viel

भूयस् *bhūyas* Adv. weiter, ferner, in Zukunft, wieder

भूयोभूयस् *bhūyobhūyas* immer wieder (zu भूयंस् *bhūyaṃs-*)

भूरि *bhūri-* Adj. reichlich, viel

भूष् *bhūṣ-*, Präs. भूषति *bhūṣati*, tätig sein; Kaus. भूषयति *bhūṣayati*, Ptz. Pass. भूषित *bhūṣita-*, schmücken, versehen mit

भूषण *bhūṣaṇa-* n. Zierde, Schmuck

भृ *bhṛ-*, Präs. भरति *bharati* und बिभर्ति *bibharti*, Ptz. Prät. भृत *bhṛta-*, tragen, bringen, füllen

भृत्य *bhṛtya-* m. Diener

भृश *bhṛśa-* Adj. gewaltig, stark

भेक *bheka-* m. Frosch

भैमी *bhaimī-* f. Tochter des Bhima, Patronymikon der Damayantī

भैषज्य *bhaiṣajya-* n. Arznei

भोग *bhoga-* m. Genuß, Lust, Nutzen

भोस् *bhos* Itj., Anredepartikel beim Vokativ, hallo, he, heda

भ्रम् *bhram-*, Präs. भ्राम्यति *bhrāmyati* und भ्रमति *bhramati*, Ptz. Prät. भ्रान्त *bhrānta-*, umherschweifen, unstet sein; उद्~ *ud~* auffahren, sich erheben; सम्~ *sam~* verwirrt werden, in Aufregung geraten

भ्राज् *bhrāj-*, Präs. भ्राजते *bhrājate*, glänzen, strahlen

भ्रातृ *bhrātṛ-* m. Bruder

भ्रू *bhrū-* f. Braue

भ्रूसंज्ञा *bhrū-saṃjñā-* f. Zeichen mit der Augenbraue

म *ma*

मंहना *maṃhanā-* f. Gabe

मक्षिका *makṣikā-* f. Fliege

मघवन् *maghavan-* Adj. gabenreich; m. Beiname Indras

मघवन्त् *maghavant-* = मघवन्

मञ्जरी *mañjarī-* f. Blütenknospe

मञ्जु *mañju-* Adj. schön, lieblich

मण्डूक *maṇḍūka-* m. Frosch

मति *mati-* f. Meinung, Einsicht

मत्त *matta-* Adj. berauscht, brünstig (zu मद् mad-)

मद् *mad-*, Präs. मदति *madati*, Ptz. Prät. मत्त *matta-*, wallen, sprudeln; glücklich sein, sich berauschen; Kaus. मादयति *mādayati*, berauschen; उद्~ *ud~* erregen, erfreuen, begeistern; प्र~ *pra~* berauschen

मद *mada-* m. Brunst

मदीय *madīya-* Adj. mein, der meinige

मद्य *madya-* Adj. erfreuend, berauschend; n. Rauschtrank

मधु *madhu-* n. Honig; Rauschgetränk aus Honig

मधुर *madhura-* Adj. süß

मध्य *madhya-* Adj. mitten; n. Mitte

मध्यम *madhyama-* Adj. mittlerer

मध्या *madhyā* Präp. mitten in

मध्याह्न *madhyāhna-* m. Mittag

मन् *man-*, Präs. मन्यते *manyate*, Ptz. Prät. मत *mata-*, denken, meinen; Kaus. मानयति *mānayati*, ehren, beachten, berücksichtigen; अव~ *ava~* geringschätzen, verachten; सम्~ *sam~* schätzen, ehren, beachten

मनस् *manas-* n. Herz, Sinn, Verstand, Denken

मना *manā-* f. Eifer, Zorn, Groll

मनाय् *manāy-* Den., Präs. मनायति

manāyati, sich ereifern; उद्~ *ud~* = मनाय्

मनु *manu-* m. Mann, Mensch; Manu, Name des Stammvaters der Menschen

मनुज *manuja-* m. Mensch

मनुष *manuṣa-* m. Mensch

मनोरम *mano-rama-* m, Manorama, Name eines Dorfes

-मन्त् *-mant-* Adj. besitzend

मन्त्र *mantra-* m. Rat, Plan, Spruch

मन्त्रय् *mantray-*, Präs. मन्त्रयते *mantrayate*, Ptz. Prät. मन्त्रित *mantrita-*, reden; संनि~ *sam-ni~* einladen

मन्थरम् *mantharam* Adv. langsam

मन्द्र *mandra-* Adj. angenehm, froh, munter

मन्मथ *manmatha-* m. Liebe, Liebesgott

मन्मन् *manman-* n. Gedanke, Lied

मन्यु *manyu-* m. erregter Sinn, Eifer, Groll

मयूर *mayūra-* m. Pfau

मयूररोमन् *mayūra-roman-* Adj. pfauenschweifhaarig

मरीचि *marīci-* m. Marīci, Name eines berühmten Asketen

मर्डितृ *mardiṭṛ-* m. Erbarmer, Erfreuer

मर्त्य *martya-* Adj. sterblich

मर्य *marya-* m. junger Mann, Freier

[1] मह् *mah-*, Präs. महयति *mahayati*, schenken

[2] मह् *mah-* Adj. groß

महर्षि *maharṣi-* m. ein großer Weiser

महस् *mahas-* n. Größe, Macht

महा *mahā-* (Vordergl. in Komp.) groß

महात्मन् *mahātman-* Adj. hochherzig, edel, vornehm

महान्त् *mahānt-* Adj. groß

महाबाहु *mahā-bāhu-* Adj. langarmig

महाभाग *mahābhāga-* Adj. glücklich

महित्व *mahitva-* n. Größe

महिषी *mahiṣī-* f. Büffelkuh; Hauptgemahlin des Königs

मही *mahī-* f. Erde

महीक्षित् *mahī-kṣit-* m. Erdbeherrscher

महेन्द्र *mahendra-* m. der große Indra; der beste unter ...

महौजस् *mahaujas-* Adj. großmächtig

मा *mā-*, Präs. मिमीते *mimīte*, Ptz. Prät. मित *mita-*, messen; वि~ *vi~* durchmessen, ausmessen

मा *mā* nicht (Prohibitivpartikel)

मातृ *mātṛ-* f. Mutter

मातृका *mātṛkā-* f. Großmutter

मात्र *mātra-* n. Maß

-मात्र *-mātra-* Adj. das Maß von ... habend = genau so viel, wie das vorausgehende Kompositionsglied sagt = nur, bloß

मान *māna-* n. Meßstab, Meßschnur

मानद *mānada-* Adj. Ehre spendend

मानुष *mānuṣa-* Adj. menschlich; m. Mensch

मान्त्रिक *māntrika-* m. Zauberer

माद्य *māndya-* n. Langsamkeit, Schwäche

माया *māyā-* f. Kunststück, Zauberei, Täuschung

मायिन् *māyin-* Adj. hinterlistig

माला *mālā-* f. Kranz

माल्य *mālya-* n. Blumenkranz

मासमात्र *māsa-mātra-* Adj. die Zeit eines Monats dauernd

मित्र *mitra-* n. Freundschaft; m. Mitra, Name eines Gottes

मित्रद्वय *mitra-dvaya-* n. Freundespaar

मित्र्य *mitrya-* Adj. durch Bündnis befreundet

मिथ् *mith-*, Präs. मेथति *methati*, schelten

मिथुन *mithuna-* n. Paar

मिथ्या *mithyā* Adv. falsch, lügnerisch

मिश्र *miśra-* Adj. versehen mit, bestrichen mit

मील् *mīl-*, Präs. मीलति *mīlati*, Ptz. Prät. मीलित *mīlita*, Kaus. मीलयति *mīlayati*, die Augen schließen; नि~ *ni~* = मील्

मुक्त *mukta-* Adj. befreit, freigelassen (zu मुच् *muc-*)

मुख *mukha-* n. Mund, Rachen, Gesicht

मुख्य *mukhya-* Adj. am Anfang befindlich

मुच् *muc-*, Präs. मुञ्चति *muñcati*, Ptz. Prät. मुक्त *mukta-*, loslassen, verlassen, befreien; प्र~ *pra~* Pass. sich befreien von, befreit werden von; वि~ *vi~* ablösen, befreien

मुद् *mud-*, Präs. मोदते *modate*, Ptz. Präs. मुदित *mudita-*, sich freuen, fröhlich sein

मुनि *muni* m. Asket

मुष् *muṣ-*. Präs. मुष्णाति *muṣṇāti*, Ptz. Prät. मुषित *muṣita-*, stehlen, berauben

मुह् *muh-*, Präs. मुह्यति *muhyati*, Ptz. Prät. मुग्ध *mugdha-* und मूढ *mūḍha-*, irre werden; Kaus. मोहयति *mohayati*, betören, verblenden

मूजवत् *mūja-vat-* m. Mūjavat, Name eines Berges

मूढात्मन् *mūḍhātman-* Adj. Dummkopf, Tor

मूर्ख *mūrkha-* Adj. dumm, töricht

मूर्ति *mūrti-* f. Abbild, Erscheinungsform

मूर्तिमन्त् *mūrti-mant-* Adj. leibhaftig

मूर्धन् *mūrdhan-* m. Stirn, Kopf, Spitze

मूल *mūla-* n. Wurzel, Ursache, Basis, Boden

मृ *mṛ-*, Präs. म्रियते *mriyate*, Ptz. Prät. मृत *mṛta-*, sterben

मृग *mṛga-* m. wildes Tier; Ved. Löwe; klass. Gazelle

मृत्यु *mṛtyu-* m. Tod

मृद् *mṛd-*, Ved. Präs. मृदति *mṛdati*, gnädig sein, verzeihen; Kaus. मृदयति *mṛdayati*, verzeihen

मृश् *mṛś-*, Präs. मृशति *mṛśati*, Ptz. Prät. मृष्ट *mṛṣṭa-*, berühren; परि~ *pari~* betasten, sich vergreifen an; अनुवि~ *anu-vi~* überlegen

मघ *megha-* m. Wolke

मेघनाद *megha-nāda-* m. Meghanāda, Name eines Frosches

मौजवत *maujavata-* Adj. vom Berge Mūjavat stammend

म्लान *mlāna-* Adj. welk

य *ya*

य *ya-* Rpr. welcher; der wer

यक्ष *yakṣa* m. Yakṣa, Halbgott, Diener des Gottes Kubera

यज् *yaj-*, Präs. यजति *yajati*, Ptz. Prät. इष्ट *iṣṭa-*, opfern

यज्ञ *yajña-* m. Opfer

यत् *yat-*, Präs. यतति *yatati*, Ptz. Prät. यत्त *yatta-*, ordnen, verbinden; आ~ *ā~* eintreten in, hinstreben zu

यतस् *yatas* Konj. woher, weshalb; da, weil, denn (A. von य *ya-*)
यत्न *yatna-* m. Mühe, Anstrengung; यत्नम् आरभ् *yatnam ā-rabh-* sich abmühen für
यत्र *yatra* Adv. wo, wohin (korrel. तत्र *tatra*); Konj. als, da, wenn (zu य *ya-*)
यथा *yathā* Adv. wie, gleichwie (korrelativ zu तथा *tathā* oder एवम् *evam*); Konj. weil, daß, damit (zu य *ya-*)
यथाकथंचिद् *yathā-kathaṃcid* Adv. auf beliebige Art und Weise
यथाकामम् *yathā-kāmam* Adv. nach Belieben
यथागतम् *yathā-gatam* Adv. wie gekommen, auf dem gleichen Wege
यथातथम् *yathā-tatham* Adv. wahr, richtig
यथार्हम् *yathārham* Adv. nach Gebühr
यथावृत्तम् *yathā-vṛttam* Adv. wahrheitsgetreu
यथाश्रद्धम् *yathā-śraddham* Adv. nach Überzeugung, nach Neigung
यथेच्छम् *yatheccham* Adv. nach Belieben
यद् *yad* Konj. daß; so daß, damit; weil, da; wenn, wann (A. n. von य *ya-*)
यदा *yadā* Konj. wann, als, wenn (zu य *ya-*)
यदि *yadi* Konj. wenn; यद्यपि *yady api* wenn auch (zu य *ya-*)
यम् *yam-*, Präs. यच्छति *yacchati*, Ptz. Prät. यत *yata-*, halten, zügeln; darreichen, gewähren; नि~ *ni~* festhalten; सम्~ *sam~* zusammenhalten, bändigen
ययाति *yayāti-* m. Yayāti, Name eines alten Stammeshelden
यव *yava-* m. Getreide, Korn
यवस *yavasa-* n. Gras, Weide
यशस् *yaśas-* Adj. glänzend, herrlich; n. Ruhm
यशःपात्र *yaśaḥ-pātra-* m. einer, der ein Gefäß des Ruhmes ist, berühmt
यस्मात् *yasmāt* Konj. weil, da (Ab. von य *ya-*)
या *yā-*, Präs. याति *yāti*, Ptz. Prät. यात *yāta-*, gehen; आ~ *ā~* kommen; समा~ *sam-ā~* (zusammen) herbeikommen, gelangen zu; प्र~ *pra~* aufbrechen; प्रति~ *prati~* hingehen zu
याच् *yāc-*, Präs. याचति *yācati*, Ptz. Prät. याचित *yācita-*, bitten um, bestehen auf
यामन् *yāman-* n. Gang, Fahrt, Flug, Bahn
यावत् *yāvat* Konj. bis, sobald als; Adv. mittlerweile, zunächst, gleich (A. n. von यावन्त् *yāvant-*)
यावन्त् *yāvant-* Adv. wie groß, wie lang, wieviel, Pl. wie viele (Korr. तावन्त् *tāvant-*)
युक्त *yukta-* Adj. versehen mit (zu युज् *yuj-*)
युग *yuga-* n. Joch, Ved. Tagewerk (da das Tagewerk der Bauern mit dem Auflegen des Joches begann)
युज् *yuj-*, Präs. युनक्ति *yunakti*, Ptz. Prät. युक्त *yukta-*, anschirren, verbinden; Ved. युज् सधस्थात् *yuj- sadhasthāt* umschirren; प्र~ *pra~* anwenden, vollbringen, vollziehen; वि~ *vi~* losmachen, trennen, befreien von
युद्ध *yuddha-* n. Kampf, Krieg
युवन् *yuvan-* m. Jüngling

यूथ *yūtha-* m. n. Herde, Schar, Menge
येन *yena* Konj. weil, daß, damit (I. von य *ya-*)
योग्य *yogya-* Adj. geeignet, fähig
योधिन् *yodhin-* Adj. kämpfend
योनि *yoni-* m. Mutterleib; Lager, Ehebett
योषा *yoṣā-* f. Jungfrau
योषित् *yoṣit-* f. Frau
यौवन *yauvana-* n. Jugend, heiratsfähiges Alter

र *ra*

रक्त *rakta-* Adj. rot, aufgeregt, entzückt (zu रज् *raj-*)
रक्ष् *rakṣ-*, Präs. रक्षति *rakṣati*, Ptz. Prät. रक्षित *rakṣita-*, bewachen, schützen, hüten; Kaus. रक्षयति *rakṣayati* = रक्ष्
रक्षण *rakṣaṇa-* n. Bewahren, Hüten
रङ्ग *raṅga-* m. Farbe
रञ्ज् *rañj-*, Präs. रज्यति *rajyati*, Ptz. Prät. रक्त *rakta-*, sich färben, rot sein, Freude haben; Kaus. रञ्जयति *rañjayati*, färben; erfreuen; अनु~ *anu~* entzückt sein von, lieben; Kaus. für sich gewinnen
रजस् *rajas-* n. Raum, Luftraum; Staub
रज्जु *rajju-* f. Strick, Seil
रट् *raṭ-*, klass. Präs. रटति *raṭati*, heulen, brüllen; Int. रारटीति *rāraṭiti*, laut heulen, laut brüllen
रत *rata-* n. Liebesgenuß, Wollust
रति *rati-* f. Liebe
रत्न *ratna-* n. Schatz, Lohn, Juwel
रत्नधा *ratna-dhā-* Adj. Lohn bringend
रत्नभूत *ratna-bhūta-* n. Kleinod
रथ *ratha-* m. Wagen, Streitwagen
रभ् *rabh-*, Präs. रभते *rabhate*, Ptz. Prät. रब्ध *rabdha-*, fassen, ergreifen; आ~ *ā~* beginnen
रम् *ram-*, Präs. रमते *ramate*, Ptz. Prät. रत *rata-*, aufhalten, befestigen; zufrieden sein, sich erfreuen, sich vergnügen; उप~ *upa~* aufhören, ablassen von
रमणीय *ramaṇiya-* Adj. angenehm, lieblich
रम्य *ramya-* Adj. angenehm, lieblich, liebenswert
रयि *rayi-* m. Ved. Habe, Besitz
रव *rava-* m. Klang, Ton
रवि *ravi-* m. Sonne
रस *rasa-* m. Saft; Genuß, Wohlgeschmack, Quintessenz
रह् *rah-*, Kaus. रहयति *rahayati*, Ptz. Prät. रहित *rahita-*, verlassen, aufgeben
रहस् *rahas-* n. Geheimnis; L. रहसि *rahasi*, Adv. heimlich
रहित *rahita-* Adj. frei von (zu रह् *rah-*)
राक्षस *rākṣasa-* m. Rākṣasa, nächtlicher Dämon
राग *rāga-* m. Leidenschaft, Verlangen
राज् *rāj-*, Präs. राजति *rājati*, herrschen, glänzen, prangen; Kaus. राजयति *rājayati* schmücken, Ptz. Prät. राजित *rājita-*; वि~ *vi~* herrschen, glänzen, überragen
राजकुल *rāja-kula-* n. Königshof; königliche Familie

राजन् *rājan-* m. König
राजमार्ग *rāja-mārga-* m. Königsstraße, Hauptstraße
राजवीथी *rāja-vithī-* f. Königsstraße, Hauptstraße
राजवेश्मन् *rāja-veśman-* n. Königspalast
रात्रि *rātri-* f. Nacht
रिप्त *ripta-* Adj. betrogen, angeschmiert
रुच् *ruc-*, Präs. रोचते *rocate*, Ptz. Prät. रुचित *rucita-*, leuchten, strahlen, Gefallen finden an
रुचिर *rucira-* Adj. strahlend, glänzend
रुद् *rud-*, Präs. रोदिति *roditi*, Ptz. Prät. रुदित *rudita-*, weinen, jammern; Kaus. रोदयति *rodayati*, weinen machen
रुध् *rudh-*, Präs. रुनद्धि *runaddhi* und रुन्धति *rundhati*, Ptz. Prät. रुद्ध *ruddha-*, zurückhalten, hemmen; अनु~ *anu~* Präs. अनुरुध्यति *anu-rudhyati*, sich hingeben, lieben; अप~ *apa~* verstoßen, von sich stoßen; उप~ *upa~* belästigen, plagen
रुशन्त् *ruśant-* Adj. leuchtend
रुह् *ruh-*, Präs. रोहति *rohati*, Ptz. Prät. रूढ *rūḍha-*, ersteigen; Kaus. रोहयति *rohayati* und रोपयति *ropayati* steigen machen; आ~ *ā~* besteigen, aufsteigen, entstehen
रूप *rūpa-* n. Gestalt, Schönheit
रूपक *rūpaka-* m. Rupie
रूपवन्त् *rūpa-vant-* Adj. schön von Gestalt
रेतस् *retas-* n. Same
रोदसी *rodasi-* f. Welt; Dual Himmel und Erde
रोमन् *roman-* n. Haar

ल *la*

लक्ष् *lakṣ-* klass. Präs. लक्षते *lakṣate*, markieren; Kaus. लक्षयति *lakṣayati*, bezeichnen, bemerken, erblicken
लक्ष *lakṣa-* m. n. Marke, Preis
लक्षण *lakṣaṇa-* n. Merkmal, Kennzeichen, Attribut
लङ्घ् *laṅgh-*, klass. Präs. लङ्घति *laṅghati*, überschreiten; Kaus. लङ्घयति *laṅghayati*, Ptz. Prät. लङ्घित *laṅghita-*, springen über; überschreiten; उद्~ *ud~* überschreiten
लङ्घन *laṅghana-* n. Überschreiten, Ersteigen; Bespringen (geschl. von Tieren)
लज्ज् *lajj-*, Präs. लज्जते *lajjate*, Ptz. Prät. लज्जित *lajjita-*, verlegen werden, sich schämen; वि~ *vi~* sich schämen
लज्जा *lajjā-* f. Scham, Verlegenheit
लभ् *labh-*, Präs. लभते *labhate*, Ptz. Prät. लब्ध *labdha-*, fassen, ergreifen
लम्ब् *lamb-*, Präs. लम्बते *lambate*, Ptz. Prät. लम्बित *lambita-* herabhängen; Kaus. लम्बयति *lambayati* herabhängen; अव~ *ava~* Kaus. aufhängen an
लालस *lālasa-* Adj. begierig
लिङ्ग *liṅga-* n. Kennzeichen. Attribut
लिप् *lip-*, Präs. लिम्पति *limpati*, Ptz. Prät. लिप्त *lipta-*, bestreichen, beschmieren; Kaus. लिम्पयति *limpayati* =लिप्; आ~ *ā~* bestreichen, beschmieren
लोक् *lok-*, klass. Präs. लोकते *lokate*, Kaus. लोकयति *lokayati*, erblicken, sehen; अव~ *ava~* anblicken, betrachten, erblicken

लोक *loka-* m. Welt, Menschen
लोककृत् *loka-kṛt-* m. Weltenschöpfer
लोचन *locana-* n. Auge
लोलुप *lolupa-* Adj. begehrlich, gierig nach

व *va*

वक्षस् *vakṣas-* n. Brust
वच् *vac-*, Präs. वक्ति *vakti* und Ved. विवक्ति *vivakti*, Ptz. Prät. उक्त *ukta-*, sprechen; प्र~ *pra~* erklären, beschreiben, verkünden; प्रति~ *prati~* antworten
वचन *vacana-* n. Sprechen, Wort
वचस् *vacas-* n. Wort, Befehl
वडवा *vaḍavā-* f. Stute
वणिज् *vaṇij-* m. Kaufmann
वतंस *vataṃsa-* m. Kranz, Diadem
-वत् *-vat-* Adj. wie das Vorausgehende (A. n. von वन्त् *-vant*)
वद् *vad-*, Präs. वदति *vadati*, Ptz. Prät. उदित *udita-*, reden, sprechen; प्र~ *pra~* anstimmen, (Eid) ablegen
वध *vadha-* m. Tötung, Todesstrafe
वन् *van-*, Ved. Präs. वनोति *vanoti*, Ptz. Prät. वनित *vanita-*, gern haben, wünschen, siegen
वन *vana-* n. Wald
वनिता *vanitā-* f. Geliebte
-वन्त् *-vant-* Adj. besitzend, was das vorausgehende Glied aussagt
वन्द् *vand-*, Präs. वन्दते *vandate-*, Ptz. Prät. वन्दित *vandita-*, ehren, begrüßen; अभि~ *abhi~* = वन्द्
वपुस् *vapus-* n. Gestalt
वयम् *vayam* Ppr. wir
वयस् *vayas-* n. Lebensalter, Jugendzeit
वर *vara-* Adj. vorzüglich, gut; -वर *-vara-* Adj. bester unter; m. n. Wahl, das Beste; Gnadengeschenk
वरण *varaṇa-* n. Wahl
वराक *varāka-* Adj. elend, erbärmlich
वरारोह *varāroha-* Adj. schöne Hüften habend
वरुण *varuṇa-* m. Varuṇa, Name eines Gottes
वर्ग *varga-* m. Schar
वर्ण *varṇa-* m. Farbe, Gattung, Kaste
वर्णय् *varṇay-* Den., Präs. वर्णयति *varṇayati*, färben, beschreiben, schildern, erzählen
वर्णिन् *varṇin-* Adj. farbig
-वर्तिन् *-vartin-* Adj. sich befindend
वर्धन *vardhana-* n. Vermehren
वर्ष *varṣa-* m., n. Jahr
वल *vala-* m. Vala, Name eines Dämonen
वलंरुज *valaṃ-ruja-* m. Töter des Vala, Indra (Gott)
वश् *vaś-*, Präs. वष्टि *vaṣṭi*, wollen, verlangen, begehren
वश *vaśa-* m. Gewalt, Befehl; Ab. वशात् *vaśāt* infolge von
[1]वस् *vas-*, Präs. वसति *vasati*, Ptz. Prät. उषित *uṣita-*, wohnen; प्र~ *pra~* aufbrechen, fortziehen; प्रति~ *prati~* wohnen
[2]वस् *vas-*, Präs. वस्ते *vaste*, sich kleiden; सम्~ *sam~* sich kleiden
वसति *vasati-* f. Nest, Behausung
वसु *vasu-* Adj. licht, herrlich, gut;

n. Gut, Reichtum; m. Vasu, ein Gott einer bestimmten Gruppe von Göttern

वसुधा *vasu-dhā-* f. Erde

वसुन्धरा *vasun-dharā* f. Erde

वस्तु *vastu-* n. Gegenstand

वस्तृ *vastṛ-* m. Erheller

वस्त्र *vastra-* n. Gewand

वस्न्य *vasnya-* Adj. feil, verkäuflich

वह् *vah-*, Präs. **वहति** *vahati*, Ptz. Prät. **ऊढ** *ūḍha-* fahren; **आ~** *ā~* herbeiführen, herbeibringen, Kaus. **अतिवाहयति** *ativāhayati* (die Zeit) verbringen (**अत्यवाहि** *atyavāhi* 3.Sg. Aor. Pass.)

वाक्य *vākya-* n. Wort, Rede

वाज *vāja-* m. Kraft, Schnelligkeit

वाजिन् *vājin-* Adj. kräftig, tapfer, Beute machend

वाञ्छ् *vāñch-*, Präs. **वाञ्छति** *vāñchati*, Ptz. Prät. **वाञ्छित** *vāñchita-*, wünschen, begehren

वाणिज्य *vāṇijya-* n. Handel

वाद *vāda-* m. Ausspruch, Aussage, Wort

वादिन् *-vādin-* Adj. sprechend

वाद्य *vādya-* n. Instrumentalmusik

वाम *vāma-* Adj. lieb, teuer, wertvoll; n. Gut, Heil

वारमुख्या *vāra-mukhyā-* f. eine der vornehmsten Dirnen

वारयुवती *vāra-yuvati-* f. Dirne, Hure, Hetäre

वारि *vāri-* n. Wasser

वार्त्ता *vārttā-* f. Erwerb

वास *vāsa-* m. Aufenthalt, Wohnen

वासस् *vāsas-* n. Kleid

वासिन् *vāsin-* Adj. gekleidet

वासू *vāsū-* f. Mädchen

वास्तु *vāstu-* n. Wohnsitz

वि *vi-* m. Vogel

विकल्प *vikalpa-* m. Wechsel, Verschiedenheit

विक्रमण *vikramaṇa-* n. Schritt

विक्रय *vikraya-* m. Verkauf

विग्न *vigna-* Adj. aufgeregt, bestürzt (zu **विज्** *vij-*)

विग्रह *vigraha-* m. Krieg

विचित्र *vicitra-* Adj. sehr bunt, vielfarbig

विज् *vij-*, Präs. **विजते** *vijate*, Ptz. Prät. **विग्न** *vigna-*, wanken, weichen; **उद्~** *ud~* schaudern, sich scheuen vor, müde werden; Kaus. **उद्वेजयति** *ud-vejayati* erschrecken, quälen

वित्त *vitta-* n. (bereits erworbenes) Gut, Besitz

[1]**विद्** *vid-*, Präs. **वेत्ति** *vetti*, Ptz. Prät. **विदित** *vidita-*, wissen; Kaus. **निवेदयति** *ni-vedayati*, mitteilen, berichten

[2]**विद्** *vid-*, Präs. **विन्दति** *vindati*, Ptz. Prät. **वित्त** *vitta-*, finden, erreichen, gewinnen

-विद् *-vid-* Adj. kundig

विदर्भ *vidarbha-* m. Pl. Name eines Volkes und eines Landes; m. Sg. Vidarbha, Beiname König Bhīmas

विद्युत् *vidyut-* f. Blitz

विद्वंस् *vidvaṃs-* Adj. wissend (Ptz. Perf. zu **विद्** *vid-*)

विधा *vidhā-* f. Teil, Art und Weise

विधेय *vidheya-* n. Pflicht

विप् *vip-*, Präs. **वेपते** *vepate*, zittern

विप्र *vipra-* m. Zitterer; Brahmane

विप्रलम्भण *vipralambhaṇa-* n. Täuschung, Betrug

विप्रिय *vipriya-* Adj. unlieb

विबुध *vibudha-* Adj. sehr klug

विभव *vibhava-* Adj. vermögend, reich; m. Reichtum

विभीदक *vibhīdaka-* m. der Vibhīdakabaum, Nuß des Vibhīdakabaumes

विभु *vibhu-* m. Herr, Gebieter

विमर्द *vimarda-* m. Zerdrückung, Balgerei; Umarmung (geschlechtlich)

विमान *vimāna-* m., n. ein durch die Luft fahrender Götterwagen

वियुक्त *viyukta-* Adj. befreit von (zu **युज्** *yuj-*)

विरजस् *virajas-* Adj. staublos

विरोध *virodha-* m. Feindschaft

विलक्ष *vilakṣa-* Adj. beschämt

विलासिन् *vilāsin-* Adj. glänzend, strahlend, reizend

विवर्ण *vivarṇa-* Adj. farblos, blaß

विवाद *vivāda-* m. Streit

विवाह *vivāha-* m. Hochzeit

विश् *viś-*, Präs. **विशति** *viśati*, Ptz. Prät. **विष्ट** *viṣṭa-*, eintreten; **उप~** *upa~* herantreten, sich hinsetzen; **आ~** *ā~* hineingehen, eindringen; **नि~** *ni~* sich niederlassen, aufhören; **निवेशयति** *ni-veśayati* Kaus. anbringen, befestigen; **प्र~** *pra~* eintreten, eindringen

विशिष्ट *viśiṣṭa-* Adj. ausgewählt, ausgezeichnet

विशेष *viśeṣa-* m. Merkmal, Besonderheit; **विशेषतस्** *viśeṣatas* Adv. besonders, vorzüglich

विश्रुत *viśruta-* weithin berühmt (zu **श्रु** *śru-*)

विश्व *viśva-* Pr. Adj. jeder, ganz, Pl. alle

विश्वतस् *viśvatas* Adv. von allen Seiten, ganz, völlig

विष *viṣa-* n. Gift

विषय *viṣaya-* m. Sinnesobjekt, Gebiet, Gegenstand

विषाद *viṣāda-* m. Bestürzung, Verzweiflung

विष्णु *viṣṇu-* m. Viṣṇu, Name eines Gottes

विस्मय *vismaya-* m. Staunen, Bewunderung

विहार *vihāra-* m. Vergnügung

वीणा *viṇā-* f. Laute

वीणारवा *viṇā-ravā-* f. Vīṇāravā, Name einer Fliege

वीर *vīra-* m. Held

वीरवन्त् *viravant-* Adj. heldenhaft, männlich; söhnereich

वीरसेन *vīra-sena-* m. Vīrasena, Name eines Königs

वीर्य *vīrya-* n. Mannestat, Heldentat

[1]**वृ** *vṛ-*, Präs. **वृणाति** *vṛṇāti* und **वृणोति** *vṛṇoti*, Ptz. Prät. **वृत** *vṛta-*, Kaus. **वरयति** *varayati*, wählen

[2]**वृ** *vṛ-*, Präs. **वृणोति** *vṛṇoti*, Ptz. Prät. **वृत** *vṛta-*, verhüllen, umgeben, umschließen; Kaus. **वारयति** *vārayati* abhalten, zurückhalten; **आ~** *ā~* bedecken, verhüllen; **समा~** *sam-ā~* verhüllen, umgeben; **नि~** *ni~* Kaus. abhalten von, hindern an; **परि~** *pari~* umgeben

वृक्ष *vṛkṣa-* m. Baum

वृज् *vṛj-*, Präs. **वृणक्ति** *vṛṇakti*, Ptz. Prät. **वृक्त** *vṛkta-*, (ab)wenden, beseitigen; **आ~** *ā~* zuwenden, geneigt

sein; आवर्जयति *ā-varjayati* Kaus. geneigt machen
वृत् *vṛt-*, Präs. वर्तते *vartate*, Ptz. Prät. वृत्त *vṛtta-*, sich drehen; sich bewegen; sich irgendwo befinden, weilen, wohnen; sich beschäftigen; नि~ *ni~* umkehren, zurückgehen; प्र~ *pra~* aufbrechen, sich begeben
-वृत- *-vṛta-* Adj. umgeben von
वृत्त *vṛtta-* n. Wandel
वृत्तान्त *vṛttānta-* m., n. Begebenheit, Vorfall, Vorgang
वृत्ति *vṛtti-* f. Eifer, Hingabe
वृत्र *vṛtra-* m. Vṛtra, Name eines Dämonen
वृत्रहन् *vṛtra-han-* m. Vṛtratöter, Indra
वृथा *vṛthā* Adv. vergeblich, nutzlos
वृध् *vṛdh-*, Präs. वर्धति *vardhati*, Ptz. Prät. वृद्ध *vṛddha-*, stärken, wachsen; वि~ *vi~* wachsen, stärker werden
वृश्चिक *vṛścika-* m. Skorpion
वृषन् *vṛṣan-* m. Stier
वृषल *vṛṣala-* Adj. jämmerlich
वृष्टि *vṛṣṭi-* f. Regen
वेद *veda-* m. das Wissen; der Veda, Name der ältesten religiösen Texte Indiens
वेदन *vedana-* n. Habe, Besitz
वेश *veśa-* m. Hausgenosse
वेश्मन् *veśman-* n. Haus, Wohnung, Palast
वै *vai* (hervorhebende Partikel)
वैद्य *vaidya-* m. Arzt
वैर *vaira-* n. Feindschaft
वोढृ *voḍhṛ-* m. Wagenlenker (Ved. वोळ्ह *voḷhṛ-*)
व्यग्रता *vyagratā-* f. das Beschäftigtsein
व्यसन *vyasana-* n. Betriebsamkeit; Mühsal, Unglück
व्याघ्र *vyāghra-* m. Tiger
व्युष्टि *vyuṣṭi-* f. Hellwerden, Aufleuchten
व्रज् *vraj-*, Präs. व्रजति *vrajati*, Ptz. Prät. व्रजित *vrajita-*, gehen, schreiten, fortgehen
व्रत *vrata-* n. Gebot, Satzung, Gelübde
व्रात *vrāta-* m. Schar, Trupp
व्रीड *vrīḍa-* m. Scham
व्रीडा *vrīḍā-* f. Scham

श *śa*

शंस् *śaṃs-*, Präs. शंसति *śaṃsati*, Ptz. Prät. शस्त *śasta-*, hersagen, mitteilen; प्र~ *pra~* rühmen (Pass. gerühmt werden शस्यते *śasyate*)
शक् *śak-*, Präs. शक्नोति *śaknoti*, Ptz. Prät. शक्त *śakta-*, können, vermögen, imstande sein
शक्य *śakya-* Adj. möglich, fähig, imstande (zu शक् *śak-*)
शक्र *śakra-* Adj. mächtig; m. der Mächtige, Beiname Indras
शङ्का *śaṅkā-* f. Sorge, Angst
शची *śacī-* f. Hilfe; Śaci, Name von Indras Gemahlin
शचीपति *śacī-pati-* m. Indra
शत *śata-* n. hundert
शततम *śatatama-* Adj. hundertster; n. Hundertstel
शनकैस् *śanakais* Adv. langsam
शब्द *śabda-* m. Laut, Ton, Schall

शम् *śam-*, Präs. शमयति *śamayati* und शामयति *śāmayati* (nur mit नि *ni-*), bemerken, hören, erfahren
शमितृ *śamitṛ-* m. beim Opfer tätiger Priester, Zurichter, Zerleger
शय्या *śayyā-* f. Lager, Bett
शरण *śaraṇa-* n. Zuflucht, Obhut
शरीर *śarīra-* m. Körper, Leib
शशाङ्क *śaśāṅka-* m. Mond (den Hasen als Zeichen besitzend)
शशिन् *śaśin-* m. Mond (Hasenbesitzer)
शस्त्र *śastra-* n. Messer, Dolch, Schwert
शाखा *śākhā-* f. Zweig
शार *śāra-* Adj. scheckig
शार्दूल *śārdūla-* m. Tiger
शाला *śālā-* f. Stall
शालिन् *śālin-* Adj. begabt mit
शासन *śāsana-* Adj. züchtigend, strafend; n. Befehl, Gebot
शास्त्र *śāstra-* n. Lehrbuch, Wissenschaft
शिखण्ड *śikhaṇḍa-* m. Haarbusch
शिथिर *śithira-* Adj. locker, lose
शिव *śiva-* Adj. freundlich, gnädig; m. Śiva, Name eines Gottes
शी *śī-*, Präs. शेते *śete* und शयते *śayate*, Ptz. Prät. शयित *śayita-*, liegen, sich legen
शीत *śita-* Adj. kalt
शुक *śuka-* m. Papagei
शुच् *śuc-*, Präs. शोचति *śocati*, brennen, Schmerz empfinden; अनु~ *anu~* trauern um, sich sehnen nach
शुचि *śuci-* Adj. leuchtend, klar, rein
शुभ् *śubh-*, Präs. शोभते *śobhate*, glänzen, leuchten
शुभ *śubha-* Adj. hübsch, schön, gut; n. Anmut, Glück
शुश्रूषा *śuśrūṣā-* f. Wunsch zu hören, Gehorsam, Dienst
शून्यवन्त् *śūnyavant-* Adj. leer, öde, besitzlos
शूर *śūra-* Adj. tapfer, mutig; m. Held
शूशुजान *śūśujāna-*, Ved. mit तन्वा *tanvā* sich auf sich selbst verlassend (Ptz. Perf. zu einer Wurzel शुज् *śuj*?)
शूष *śūṣa-* Adj. hell, laut
शृङ्ग *śṛṅga-* n. Horn
शॄ *śṝ-*, Präs. शृणाति *śṛṇāti*, Ptz. Prät. शीर्ण *śīrṇa-*, brechen, verletzen; वि~ *vi~* zerbrechen, Pass. विशीर्यते *vi-śīryate*, zerbrochen werden
शेष *śeṣa-* m. n. Rest; Adj. übrig, restlich
शोक *śoka-* m. Glut, Flamme; Schmerz, Kummer
शोचिस् *śocis-* n. Licht, Flamme
शोभन *śobhana-* Adj. schön, glänzend
शोभा *śobhā-* f. Pracht, Schönheit
श्रथ् *śrath-*, Präs. श्रथ्नाति *śrathnāti*; Kaus. श्रथयति *śrathayati*, lockern, lösen, freigeben (Zügel)
श्रम् *śram-*, Präs. श्राम्यति *śrāmyati*, Ptz. Prät. श्रान्त *śrānta-*; वि~ *vi~* sich ausruhen, erholen
श्रम्भ् *śrambh-*, Präs. श्रम्भते *śrambhate*, Ptz. Prät. श्रब्ध *śrabdha-* vertrauen; वि~ *vi~* vertrauen, sich verlassen auf
श्रवण *śravaṇa-* n. Hören
श्रवस् *śravas-* Adj. was man hört; n. Ruf, Lob, Preis
श्रि *śri-*, Präs. श्रयति *śrayati*, Ptz. Prät. श्रित *śrita-*, (sich) stützen auf; आ~ *ā~* sich begeben; समा~ *sam-ā~* sich stützen auf

श्री *śrī-* f. Glück, Schönheit, Pracht, Würde; Śrī, Name der Gemahlin Viṣṇus

श्रु *śru-*, Präs. शृणोति *śṛṇoti*, Ptz. Prät. श्रुत *śruta-*, hören; प्रति~ *prati~* hinhören; antworten, versprechen; सम्~ *sam~* hören, erfahren, versprechen

श्रुत *śruta-* Adj. berühmt (zu श्रु *śru-*)

श्रेयस् *śreyas-* n. Vorteil, Glück

श्रेष्ठ *śreṣṭha-* Adj. bester, trefflichster (Superl. zu श्री *śrī-*)

श्लाघ् *ślāgh-*, Präs. श्लाघते *ślāghate*, prahlen, angeben

श्लेष्मन् *śleṣman-* m. Schleim

श्लोक *śloka-* m. Ruf, Leumund; Strophe, Śloka

श्वश्रू *śvaśrū-* f. Schwiegermutter

श्वस् *śvas-*, Präs. श्वसति *śvasati*, Ptz. Prät. श्वसित *śvasita-*, blasen, atmen, seufzen; Kaus आश्वासयति *ā-śvāsayati* beruhigen; निस्~ *nis~* aufseufzen

श्वोवसीय *śvo-vasīya-* n. künftiges Heil

ष *ṣa*

षण्मासिक *ṣaṇ-māsika-* Adj. sechsmonatlich

षोडश *ṣoḍaśa* Num. 16

स *sa*

स *sa-* (drückt als Vorderglied in Kompositа die Verbindung, Ähnlichkeit oder Gleichheit aus) versehen mit

संवेद्य *saṃvedya-* Adj. zu empfinden, zu erkennen

संशय *saṃśaya-* m. Zweifel

संस्कार *saṃskāra-* m. Pflege

सकाश *sakāśa-* m. Nähe; A. सकाशम *sakāśam*, Präp. zu ... hin

सक्तु *saktu-* m. Grütze

सखि *sakhi-* m. Gefährte, Freund

सखी *sakhī-* f. Freundin

संकट *saṃkaṭa-* n. Not, Klemme

संकल्प *saṃkalpa-* m. Entschluß, Überlegung, Verstand

संकेत *saṃketa-* m. Verabredung

सङ्ग *saṅga-* m. Anhänglichkeit, Neigung

संगम *saṃgama-* m. Zusammentreffen; Vereinigung (geschlechtl.)

संघर्ष *saṃgharṣa-* m. Streit

सच् *sac-*, Präs. सचति *sacati*, begünstigen

सज्जता *sajjatā-* f. Bereitschaft, Beschäftigung

सञ्ज् *sañj-*, Präs. सजति *sajati*, Ptz. Prät. सक्त *sakta-*, haften; अनु~ *anu~* behängen, behaften mit, (Pass अनुसज्यते *anusajyate* hängen bleiben)

सततम् *satatam* Adv. stets, immer

सती *satī-* f. gute, treue Frau (zu सन्त् *sant-*)

सत्तम *sattama-* Adj. der beste, erste

सत्कार *satkāra-* m. gastliche Aufnahme

सत्य *satya-* Adj. wirklich, wahr; n. Wahrheit; यथा ... तेन सत्येन *yathā... tena satyena* wie ... ebenso gewiß

सत्यधर्मन् *satya-dharman-* Adj. einer, dessen Gesetze gültig sind

सद् *sad-*, Präs. सीदति *sīdati*, Ptz. Prät. सन्न *sanna-*, sitzen, sich niederlassen

Kaus. अवसदयति *ava-sadayati* niederdrücken, ruinieren; आ~ *ā~* Kaus. treffen auf, stoßen auf; प्र~ *pra-ā~* sich setzen auf, streben nach; नि~ *ni~* (निषीदति *niṣīdati*) sich niederlassen; प्र~ *pra~* sich freuen, gnädig sein, verzeihen

सदम् *sadam* Adv. stets

सदृश् *sadṛś-* Adj. gleich, ähnlich, angemessen

सदृश *sadṛśa-* Adj. -सदृश्

सद्यस् *sadyas* Adv. in einem Tag; rasch; täglich

सधस्थ *sadhastha-* n. Wohnung, Platz, Stätte

सनिर्वेदम् *sa-nirvedam* Adv. mit Verzweiflung

सन्त् *sant-* Adj. seiend, gut, echt (zu अस् *as-*)

संतान *saṃtāna-* m., n. Nachkommenschaft

संतति *saṃtati-* f. Nachkommenschaft

संदूषण *saṃdūṣaṇa-* n. Schändung

संदेह *saṃdeha-* m. Zweifel, Ungewißheit

संधि *saṃdhi-* f. Bündnis

संनिधि *saṃnidhi-* m. Nähe

सभा *sabhā-* f. Spielhalle

सम *sama-* Pr. Adj. gleich, derselbe

समधिक *samadhika-* Adj. stärker als

समय *samaya-* m. Zeit

समवाय *samavāya-* m. Vereinigung

समागम *samāgama-* m. Vereinigung, Verbindung (geschlechtl.)

समाचार *samācāra-* m. Verfahren

समाज *samāja-* m. Gesellschaft, Versammlung

समाधान *samādhāna-* n. Aufmerksamkeit, Andacht

समीप *samīpa-* Adj. in der Nähe befindlich; n. Nähe

समुद्र *samudra-* m. Meer

संपद् *saṃpad-* f. Glück, Gedeihen

-संपन्न *-saṃpanna-* Adj. ausgestattet mit (zu पद् *pad-*)

संपारण *saṃpāraṇa-* Adj. fördernd, zum Ziel führend

संप्रति *saṃprati* Adv. jetzt

संभव *saṃbhava-* m. Erzeugung, Geburt

सम्राज् *samrāj-* m. Oberherr, oberster Gebieter

सरस्वती *sarasvatī* f. Sarasvatī, Name eines Flusses

सर्व *sarva-* Pr., Adj. all, jeder

सर्वतस् *sarvatas* Adv. von allen Seiten, nach allen Seiten, überall

सर्वदा *sarvadā* Adv. stets, immer

सर्वशस् *sarvaśas* Adv. allesamt, insgesamt, auf jede Weise

सवितृ *savitṛ-* m. Savitar, Name eines Gottes

सविभ्रमम् *sa-vibhramam* Adv. mit Augenblinzeln, kokett

सव्रीड *sa-vrīḍa-* Adj. von Scham erfüllt

सस्मितम् *sa-smitam* Adv. lächelnd, mit Lachen

सह् *sah-*, Präs. सहते *sahate*, Ptz. Prät. सोढ *soḍha-*, bewältigen, ertragen; उद~ *ud~* können, vermögen

सह *saha* Adv. gemeinsam; Präp. (zusammen) mit

सहवाहन *saha-vāhana-* Adj. einer, der einen Wagen bei sich hat

सहस् *sahas-* n. Gewalt, Macht; I. सहसा *sahasā* Adv. mit Gewalt, ungestüm
सहस्र *sahasra-* n. tausend
सहित *sahita-* Adj. dicht dabeistehend, vereinigt, versehen mit
सा *sā-*, Präs. स्यति *syati*, Ptz. Prät. सित *sita-*, binden; वि~ *vi~* lösen, entfernen, öffnen
साक्षात् *sākṣāt* Adv. vor Augen, offenbar
साग्निक *sāgnika-* Adj. gemeinsam mit Agni
साध् *sādh-*, Präs. साधति *sādhati*, erreichen, zum Ziele kommen
साधन *sādhana-* n. Mittel, Erfolg
साधारण *sādhāraṇa-* Adj. teilhabend an, gemeinsam mit
साधु *sādhu-* Adj. gut, richtig; m. Biedermann
साध्य *sādhya-* Adj. zu erreichen
सानुक्रोशम् *sānukrośam* Adv. aus Mitleid
सामर्थ्य *sāmarthya-* n. Kraft, Fähigkeit (zu)
साहाय्य *sāhāyya-* n. Hilfe, Beistand
सिंह *siṃha-* m. Löwe
सिच् *sic-*, Präs. सिञ्चति *siñcati*, Ptz. Prät. सिक्त *sikta-*, gießen; आ~ *ā~* sich ergießen
सिध् *sidh-*, Präs. सिध्यति *sidhyati*, Ptz. Prät. सिद्ध *siddha-*, zum Ziele kommen, seinen Zweck erreichen; प्र~ *pra~* gelingen, sich herausstellen
सिन्धु *sindhu-* m. Flußgott, Meeresgott, Sindhu
सिम *sima-* Pr. Adj. gleich, derselbe
सु *su-* (Vorderglied in Komposita) wohl, gut, schön, sehr
सुकुमार *su-kumāra-* Adj. zart
सुकृत *su-kṛta-* Adj. wohlbereitet
सुख *su-kha-* Adj. angenehm, bequem; n. Genuß, Freude, Glück
सुग *su-ga-* Adj. gut gangbar; n. gebahnter Weg
सुत *suta-* Adj. geboren; m. Sohn; f. Tochter
सुदूरम् *su-dūram* Adv. sehr weit
सुन्दर *sundara*, f. *-ī*, Adj. schön, hübsch, lieblich
सुपथ *su-patha-* Adj. gut gangbar, gut gebahnt
सुप्रीत *su-prīta-* Adj. hoch erfreut
सुबुद्धि *su-buddhi-* Adj. klug, weise; m. Subuddhi, Name eines Kaufmanns
सुभग *su-bhaga-* Adj. glücklich, lieblich
सुमध्यमा *su-madhyamā-* f. Frau mit schöner Taille, mit guter Figur
सुमहन्त् *su-mahant-* Adj. sehr groß, sehr wichtig
सुर *sura-* m. Gott
सुलभ *su-labha-* Adj. leicht zu erlangen
सुवर्चस् *su-varcas-* Adj. glänzend, herrlich
सुवर्ण *su-varṇa-* Adj. schönfarbig; n. Gold
सुश्रवस् *su-śravas-* Adj. ruhmreich, gern erhörend
सुहृद् *suhṛd-* m. Freund
सूच् *sūc-*, Präs. सूचयति *sūcayati*, Ptz. Prät. सूचित *sūcita-*, kenntlich machen, verraten
सूनु *sūnu-* m. Sohn
सूपायन *sūpāyana-* Adj. leicht zugänglich
सूर्य *sūrya-* m. Sūrya, Name des Sonnengottes

सृ *sṛ-*, Präs. सरति *sarati*, Ptz. Prät. सृत *sṛta-*, laufen, gleiten; अप~ *apa~* fortgehen, aufhören
सृज् *sṛj-*, Präs. सृजति *sṛjati*, Ptz. Prät. सृष्ट *sṛṣṭa-*, entlassen, gleiten lassen; erschaffen; उद्~ *ud~* loslassen; प्र~ *pra~* ausgießen
सृप् *sṛp-*, Präs. सर्पति *sarpati*, Ptz. Prät. सृप्त *sṛpta-*, kriechen, schleichen
सेना *senā-* f. Heer
सेनानी *senā-ni- m.* Heerführer
सोम *soma-* m. Soma, ausgepreßter Saft der Somapflanze und das daraus bereitete Rauschgetränk
सोमशर्मन् *soma-śarman-* m. Somaśarman, Name eines Brahmanen
सौदामनी *saudāmanī-* f. Saudāmanī, Name eines bestimmten Blitzes
सौभाग्य *saubhāgya-* n. Glück, Schönheit
स्कन्ध *skandha-* m. Schulter
स्कम्भ् *skambh-*, Ved. Präs. स्कभ्नाति *skabhnāti*, Ved. Ptz. Prät. स्कभित *skabhita-*, stützen
स्तम्भ् *stambh-*, Präs. स्तभ्नाति *stabhnāti* Ptz. Prät. स्तब्ध *stabdha-*, stützen; वि~ *vi~* anhalten (Ger. विष्टभ्य *viṣṭabhya*)
स्तम्भ *stambha-* m. Pfosten
स्तु *stu-*, Präs. स्तौति *stauti* und Ved. daneben Präs. स्तवते *stavate*, Ptz. Prät. स्तुत *stuta-*, preisen, rühmen; प्र~ *pra~* laut preisen
स्तृ *stṛ-*, Präs. स्तृणाति *stṛṇāti* und स्तृणोति *stṛṇoti*, Ptz. Prät. स्तीर्ण *stīrṇa-* (neben स्तृत *stṛta-*), streuen; आ~ *ā~* hinstreuen, ausbreiten
स्त्री *strī-* f. Frau
स्थ *stha-* Adj. befindlich
स्थनीय *sthanīya-* Adj. die Stelle vertretend
स्थविर *sthavira-* Adj. alt, bejahrt
स्था *sthā-*, Präs. तिष्ठति *tiṣṭhati*, Ptz. Prät. स्थित *sthita-*, stehenbleiben, verweilen, aufhören; अनु~ *anu~* nachgehen, betreiben, उद्~ *ud~* aufsteigen; समुद्~ *sam-ud~* sich erheben, entstehen aus; उप~ *upa~* (ehrfurchtsvoll) hintreten; प्र~ *pra~* aufbrechen- सम्~ *sam~* bleiben
स्थातृ *sthātṛ-* m. Wagenlenker
स्थान *sthāna-* n. Stellung, Position
स्थित *sthita-* Adj. hingestellt, in einem Zustand befindlich; एवं स्थिते *evaṃ sthite* trotz dieser Sachlage
स्थिति *sthiti-* f. Verweilen
स्ना *snā-*, Präs. स्नाति *snāti*, Ptz. Prät. स्नात *snāta-*, sich baden
स्पर्श *sparśa* m. Berührung
स्पृश् *spṛś-*, Präs. स्पृशति *spṛśati*, Ptz. Prät. स्पृष्ट *spṛṣṭa-*, berühren, erreichen
स्फुर् *sphur-*, Präs. स्फुरति *sphurati*, Ptz. Prät. स्फुरित *sphurita-*, springen
स्फुट् *sphuṭ-*, Präs. स्फुटति *sphuṭati*, Ptz-Prät. स्फुटित *sphuṭita-*, bersten, platzen; Kaus. स्फोटयति *sphoṭayati* aushacken
स्फोटन *sphoṭana-* n. Zerbrechen; Aushakken
स्म *sma* Pkl., hervorhebend, gibt gewöhnlich dem Präsens präteritalen Sinn
स्मद्दिष्टि *smad-diṣṭi-* Adj. mit Lenkurg versehen, gut lenkend
स्मि *smi-*, Präs. स्मयते *smayate*, Ptz.

Prät. स्मित *smita-*, lächeln; वि~ *vi~* betroffen werden, staunen

स्रज् *sraj-* f. Blumenkranz

स्व *sva-* Pspr. refl. mein, dein, sein usw. (auf alle Personen); m. die eigene Person, das Selbst

स्वजन *sva-jana-* m. Angehöriger, Verwandter, Verwandtschaft (Koll.)

स्वाधा *svādhā-* f. süßer Trank, Honig

स्वप् *svap-*, Präs. स्वपिति *svapiti*, Ptz. Prät. सुप्त *supta-*, schlafen

स्वभानु *sva-bhānu-* Adj. selbst leuchtend

स्वभाव *sva-bhāva-* m. angeborene Art, Natur

स्वभावकृपण *sva-bhāva-kṛpaṇa-* m. Svabhāvakṛpaṇa (Pechvogel), Name eines Brahmanen

स्वयम् *svayam* Adv. selbst, von selbst, persönlich

स्वयंवर *svayaṃ-vara-* m. Selbstwahl (eines Gemahls)

स्वयशस् *sva-yaśas-* Adj. eigenen Glanz besitzend

स्वयु *sva-yu-* Adj. selbständig

स्वराज् *sva-rāj-* Adj. selbst herrschend

स्वर्ग *svarga-* m. Himmel

स्ववृत्त *sva-vṛtta-* n. das eigene Leben

स्वस्ति *sv-asti-* f. n. Heil, Wohlergehen

स्वस्थ *sva-stha-* Adj. gesund, frisch, munter

स्वार्थ *svārtha-* m. eigene Sache, eigene Angelegenheit

स्विद् *svid* Pkl., wohl, doch; क्व स्विद् *kva svid* irgendwohin

स्वेद *sveda-* m. Schweiß

ह *ha*

ह *ha* Pkl., hervorhebend und meist unübersetzbar

हंस *haṃsa-* m. Wildgans, Wildente

हन् *han-*, Präs. हन्ति *hanti* (3. P.Pl. घ्नन्ति *ghnanti*), Ptz. Prät. हत *hata-*, schlagen, töten; वि~ *vi~* Ved. (das Fell) auseinanderschlagen

-हन् *-han-* Adj. tötend

हरि *hari-* Adj. feuerfarben, goldgelb; m. feuerfarbenes Pferd, Falbe

हरित् *harit-* Adj. goldgelb; f. goldgelbe Stute

हर्ष *harṣa-* m. Erregung, Freude

हस्त *hasta-* m. Hand; Rüssel (beim Elefanten)

हस्तवन्त् *hastavant-* Adj. einer, der Hände besitzt

हस्तिन् *hastin-* m. Elefant

हस् *has-*, Präs. हसति *hasati*, Ptz. Prät. हसित *hasita-*, lachen; प्र~ *pra~* auflachen, verspotten

[1]हा *hā*, Präs. जहाति *jahāti-*, Ptz. Prät. हीन *hina-*, verlassen, aufgeben; Ved. अव~ *ava~* berauben

[2]हा *hā-*, Präs. जिहीते *jihite*, Ptz. Prät. हान *hāna-*, auffahren, eilen; उद्~ *ud~* emporsteigen, aufsteigen

हासिन् *hāsin-* Adj. lächelnd

हाहा *hāhā* Itj. zum Ausdruck des Staunens, der Freude und des Schmerzes

हि *hi* Konj. u. Pkl. (hervorhebend) denn, doch (beim Imper.)

हित *hita-* Adj. gesetzt, geordnet, passend, gut, freundlich (zu धा *dhā-*)

हिरण्य *hiraṇya-* Adj. golden; n. Gold

हिरण्यरेतस् *hiraṇya-retas-* m. Feuer, Feuergott

हीड् *hiḍ-*, Ved. Perf. जिहीड *jihiḍa*, Ptz. Prät. हीडित *hiḍita-*, zürnen, ärgerlich sein

हीन *hina-* Adj- beraubt, arm an, frei von (zu हा *hā-*)

हुताश *hutāśa-* m. Feuer

हुताशन *hutāśana-* n. Feuer

हृ *hṛ-*, Präs. हरति *harati*, Ptz. Prät. हृत *hṛta-*, halten, wegnehmen; Kaus. हारयति *hārayati* entreißen; उदा~ *ud-ā~* herbeiholen, bezeichnen; ansprechen; व्या~ *vi-ā~* aussprechen, sagen; प्रवि~ *pra-vi~*, आ~ *ā~* aussprechen, sagen; निस्~ *nis~* beseitigen; वि~ *vi~* (Zeit) hinbringen, sich vergnügen

हृच्छय *hṛcchaya-* Adj. im Herzen wohnend; m. Liebe

हृद् *hṛd-* n. Herz

हृदय *hṛdaya-* n. Herz

हृश् *hṛś-*, Präs. हृश्यति *hṛśyati*, Ptz. Prät हृष्ट *hṛṣṭa-*, sich freuen über; प्र~ *pra~* sich freuen über

हेतु *hetu-* m. Grund, Antrieb; हेतोस् *hetos* Präp. wegen, um ... willen

होतृ *hotṛ-* m- Hotar, Amtsbezeichnung für den vornehmsten Opferpriester

ह्रद *hrada-* m. Teich, See

ह्वा *hvā-*, Präs. ह्वयति *hvayati*, Ptz. Prät. हूत *hūta-*, rufen; आ~ *ā~* herbeirufen

Anhang

Verzeichnis der wichtigsten Wurzeln des Sanskrit

Typ: I anlautendes *a*; V + D; *seṭ* oder *aniṭ*

अज् *aj-* (1) treiben
अट् *aṭ-* (1) wandern
अद् *ad-* (2) essen+
अश् *aś-* (5) erreichen++
अस् *as-* (2) sein
अश् *aś-* (9) essen
अस् *as-* (4) werfen
अह् *ah-* (—) sagen

Typ II: anlautendes *an-*; V + S + D; *seṭ* oder *aniṭ*

अञ्च् *añc-* (1) biegen
अञ्ज् *añj-* (7) salben++

Typ III: anlautendes *ya-* oder *va-*

a) V + D; nur *seṭ*

यत् *yat-* (1) streben
यस् *yas-* (4) heiß werden
वस् *vas-* (2) kleiden

b) V + S + D; meist *aniṭ*

यज् *yaj-* (1) opfern+
वच् *vac-* (2) sprechen+
वद् *vad-* (1) sprechen
वप् *vap-* (1) hinstreuen+
वश् *vaś-* (2,1) verlangen
वस् *vas-* (1) wohnen+
वह् *vah-* (1) fahren+

Typ IV: anlautendes *i-*, *u-*, *ṛ-*; V + S + D; nur *seṭ*

इध् *idh-* (4) entflammen
इष् *iṣ-* (6) suchen
इष् *iṣ-* (4) senden
उष् *uṣ-* (1) brennen
ऋध् *ṛdh-* (5) gedeihen
ऋच् *ṛc-* (1) strahlen

Anmerkung: अर्ह् *arh-* (1) «verdienen» hat nie Schwundstufe,
उक्ष् *ukṣ-* (6) «besprengen» stets Schwundstufe.

Typ V: anlautendes *i-*, *u-* vor Nasal + Konsonant; unveränderlich, nur *seṭ*

इङ्ग् *iṅg-* (1) bewegen
इन्ध् *indh-* (1) entflammen
उञ्छ् *uñch-* (1) nachlesen

Typ VI: anlautendes *-ī-*, *-ū-*; unveränderlich; nur *seṭ*

ईक्ष् *īkṣ-* (1) sehen
ईश् *īś-* (2,1) zu eigen haben
ईह् *īh-* (1) begierig sein
ईड् *īḍ-* (2) preisen
ऊह् *ūh-* (1) schieben

Typ VII: anlautendes *ā-*; unveränderlich; *seṭ* oder *aniṭ*

आप् *āp-* (5) erreichen
आस् *ās-* (2) sitzen

Typ VIII: inlautendes *-a*; V + D; *seṭ* oder *aniṭ*; das *a-* befindet sich zwischen einfachen Konsonanten, nach Doppelkonsonanz oder vor Doppelkonsonanz (außer Nasal + Konsonant)

कष् *kaṣ-* (1) kratzen
कस् *kas-* (1) öffnen
घट् *ghaṭ-* (1) wetteifern
जप् *jap-* (1) flüstern
तप् *tap-* (1,4) erhitzen+
दह् *dah-* (1,4) brennen+
नट् *naṭ-* (1) tanzen
नद् *nad-* (1) ertönen
नश् *naś-* (1,4) verlorengehen++
नह् *nah-* (4) binden+
पच् *pac-* (1) kochen+
पट् *paṭ-* (1) spalten
पठ् *paṭh-* (1) hersagen
पत् *pat-* (1) fliegen
पद् *pad-* (4) gehen+
क्षप् *kṣap-* (1) enthaltsam sein

पश् *paś-* (4) sehen
भज् *bhaj-* (1) teilen+
भष् *bhaṣ-* (1) bellen
रस् *ras-* (1) brüllen
लग् *lag-* (1) sich heften
लप् *lap-* (1) schwatzen
लभ् *labh-* (1) fassen+
लस् *las-* (1) begehren
लष् *laṣ-* (1) lebhaft sein
शक् *śak-* (1) können+
शप् *śap-* (1) verfluchen+
शश् *śaś-* (1) springen
सद् *sad-* (1) sitzen+
सह् *sah-* (1) überwältigen
हद् *had-* (1) cacare+
हस् *has-* (1) lachen

चक्ष् *cakṣ-* (2,1) sehen
जक्ष् *jakṣ-* (2,1) essen
तक्ष् *takṣ-* (1) behauen++
मज्ज् *majj-* (1) untersinken+

लक्ष् *lakṣ-* (1) markieren
लज्ज् *lajj-* (6) sich schämen
रक्ष् *rakṣ-* (1) beschützen
कत्थ् *katth-* (1) prahlen

Typ IX: inlautendes *-an-*, *-am-*

a) unveränderlich; nur *seṭ*

कम्प् *kamp-* (1) zittern
खञ्ज् *khañj-* (1) hinken
नन्द् *nand-* (1) sich freuen
लम्ब् *lamb-* (1) herabhängen

वन्द् *vand-* (1) begrüßen
शङ्क् *śaṅk-* (1) zweifeln
क्रन्द् *krand-* (1) brüllen
स्पन्द् *spand-* (1) zucken

b) V+S; meist *seṭ*

ग्रन्थ् *granth-* (9) knüpfen
दंश् *daṃś-* (1) beißen
ध्वंस् *dhvaṃs-* (1) zerstreuen
बन्ध् *bandh-* (9) binden
भञ्ज् *bhañj-* (7) brechen
रञ्ज् *rañj-* (4) sich röten

शंस् *śaṃs-* (1) preisen
श्रम्भ् *śrambh-* (1) vertrauen
सञ्ज् *sañj-* (1) hängen
स्कन्द् *skand-* (1) springen+
स्तम्भ् *stambh-* (9) stützen
स्रंस् *sraṃs-* (1) fallen

Typ X: inlautendes *-ya-*, *-va-*, *-ra-*

a) V + D; *seṭ* oder *aniṭ*

त्यज् *tyaj-* (1) verlassen+
व्यथ् *vyath-* (1) schwanken
क्वथ् *kvath-* (1) sieden
ग्रस् *gras-* (1) verschlingen
त्रप् *trap-* (1) verlegen werden++

त्रस् *tras-* (1) erzittern
प्रथ् *prath-* (1) ausbreiten
व्रज् *vraj-* (1) fortgehen
ह्रस् *hras-* (1) abnehmen

b) V + S + D; *seṭ* oder *aniṭ*

व्यध् *vyadh-* (4) durchbohren+
श्वस् *śvas-* (2) blasen
स्वप् *svap-* (2) schlafen+

ग्रह् *grah-* (9) ergreifen
प्रच्छ् *pracch-* (6) fragen+

Typ XI: inlautendes *-i-*, *-u-*, *-ṛ-*, *-ḷ-*; V + S + D; *seṭ* oder *aniṭ*; die Sonanten befinden sich zwischen einfachen Konsonanten, nach oder vor Doppelkonsonanz.

छिद् *chid-* (7) abschneiden+
दिव् *div-* (4) spielen
दिश् *diś-* (2) zeigen+
दिह् *dih-* (2) bestreichen+
द्विष् *dviṣ-* (2) hassen+
निज् *nij-* (2) waschen+
पिष् *piṣ-* (7) zermahlen+
भिद् *bhid-* (7) spalten+
मिल् *mil-* (6) sich vereinigen
मिष् *miṣ-* (6) Augen aufschlagen
मिह् *mih-* (1) Harn lassen+
रिच् *ric-* (7) freilassen+
रिष् *riṣ-* (4) beschädigen+

लिख् *likh-* (6) ritzen
लिप् *lip-* (6) beschmieren+
लिह् *lih-* (2) lecken+
विच् *vic-* (7) sieben+
विज् *vij-* (6) zittern+
विद् *vid-* (2) wissen
विद् *vid-* (6) finden+
विप् *vip-* (1) beben
विश् *viś-* (6) eintreten+
शिष् *śiṣ-* (7) übriglassen+
सिच् *sic-* (6) ausgießen+
सिध् *sidh-* (1) vertreiben
सिध् *sidh-* (4) zum Ziele kommen+

कुच् *kuc-* (6) sich krümmen
कुप् *kup-* (4) zürnen
कुष् *kuṣ-* (9,6) reißen
गुप् *gup-* (1) beschützen++
गुर् *gur-* (6) begrüßen
गुह् *guh-* (1) verbergen++
घुष् *ghuṣ-* (1) tönen
चुर् *cur-* (10) stehlen
जुष् *juṣ-* (6) sich erfreuen

तुद् *tud-* (6) stoßen+
तुष् *tuṣ-* (4) zufrieden sein+
दुष् *duṣ-* (4) verderben+
दुह् *duh-* (2) melken+
नुद् *nud-* (6) fortstoßen+
पुष् *puṣ-* (4) blühen+
बुध् *budh-* (4) erkennen+
भुज् *bhuj-* (6) biegen+
भुज् *bhuj-* (7) genießen+

मुच् *muc-* (6) freilassen[+]
मुद् *mud-* (1) lustig sein
मुष् *muṣ-* (9) stehlen
मुह् *muh-* (4) verwirrt sein[++]
युज् *yuj-* (7) verbinden[+]
युध् *yudh-* (4) kämpfen[+]
रुच् *ruc-* (1) scheinen
रुज् *ruj-* (6) zerbrechen[+]
रुद् *rud-* (2) weinen
रुध् *rudh-* (7) zurückhalten[+]
रुह् *ruh-* (1) besteigen[+]
शुध् *śudh-* (4) reinigen
शुभ् *śubh-* (1) schmücken
शुष् *śuṣ-* (4) trocknen[+]

कृत् *kṛt-* (6) schneiden
कृष् *kṛṣ-* (1) pflügen[+]
गृध् *gṛdh-* (4) gierig sein
घृष् *ghṛṣ-* (1) reiben
तृप् *tṛp-* (4) befriedigt werden[++]
दृप् *dṛp-* (4) toll werden[++]
दृश् *dṛś-* (—) sehen[+]
धृष् *dhṛṣ-* (5) dreist sein
नृत् *nṛt-* (4) tanzen
मृज् *mṛj-* (2) wischen[++]
मृद् *mṛd-* (9) reiben
मृश् *mṛś-* (6) berühren[+]
मृष् *mṛṣ-* (4) vergessen
वृज् *vṛj-* (7) zusammendrehen
वृत् *vṛt-* (1) wenden
वृध् *vṛdh-* (1) wachsen
वृष् *vṛṣ-* (1) regnen
सृज् *sṛj-* (6) loslassen[+]
सृप् *sṛp-* (1) kriechen[+]
हृष् *hṛṣ-* (4) erregt sein

क्लृप् *klṛp-* (1) passend sein[++]
क्लिद् *klid-* (4) feucht werden[++]
क्लिश् *kliś-* (9) quälen[++]
क्षिप् *kṣip-* (6) werfen[+]
श्लिष् *śliṣ-* (4) anklammern[+]
स्निह् *snih-* (4) feucht werden[+]
स्विद् *svid-* (4) schwitzen[+]
भिक्ष् *bhikṣ-* (1) betteln
क्रुध् *krudh-* (4) zürnen[+]
क्रुश् *kruś-* (1) aufschreien
क्षुध् *kṣudh-* (4) hungrig sein[+]
क्षुभ् *kṣubh-* (4) zittern
द्युत् *dyut-* (1) leuchten
द्रुह् *druh-* (4) zu schaden suchen[++]

Anmerkung: Einige Wurzeln mit mittlerem *r-* bzw. *l*-Diphthong haben nie Schwundstufe. Wir setzen sie deshalb in Vollstufe an.

गर्ज् *garj-* (1) brüllen तर्ज् *tarj-* (1) drohen जल्प् *jalp-* (1) murmeln
गर्ह् *garh-* (1) schelten नर्द् *nard-* (1) brüllen वल्ग् *valg-* (1) springen

Typ XII: inlautendes *-i-*, *-u-*, *-ṛ-* vor Nasal + Konsonant; unveränderlich; nur *seṭ*

चिन्त् *cint-* (10) denken
गुञ्ज् *guñj-* (1) summen
गुम्फ् *gumph-* (1) winden
चुम्ब् *cumb-* (1) küssen
निन्द् *nind-* (1) tadeln
रिङ्ख *riṅkh-* (1) kriechen
शिञ्ज् *śiñj-* (2) klingen
हिंस् *hiṃs-* (7) schädigen
जृम्भ् *jṛmbh-* (1) gähnen

Typ XIII: inlautendes *-ī-*, *-ū-*, *-e-*; unveränderlich; nur *seṭ*

जीव् *jīv-* (1) leben
दीप् *dīp-* (4) scheinen
मील् *mīl-* (1) Augen schließen
कूज् *kūj-* (1) summen
पूज् *pūj-* (1) verehren
सेव् *sev-* (1) dienen
खेल् *khel-* (1) schwanken
हेस् *hes-* (1) wiehern
स्थीव् *sthīv-* (1) speien
क्रीड् *krīḍ-* (1) spielen
व्रीड् *vrīḍ-* (1) sich schämen
दीक्ष् *dīkṣ-* (1) sich weihen zu
चेस्त् *cest-* (1) in Bewegung sein

Typ XIV: inlautendes *ā*; unveränderlich; meist *seṭ*

काश् *kāś-* (1) sichtbar sein
कास् *kās-* (1) husten
खाद् *khād-* (1) kauen
नाथ् *nāth-* (1) Hilfe suchen
बाध् *bādh-* (1) drängen
भाष् *bhāṣ-* (1) sprechen
याच् *yāc-* (1) heischen[++]
राज् *rāj-* (1) König sein
राध् *rādh-* (5) geraten[+]
रास् *rās-* (1) heulen
वाश् *vāś-* (4) brüllen
वाह् *vāh-* (1) drücken

भ्राज् *bhrāj-* (1) glänzen
ह्लाद् *hrād-* (1) tönen
काङ्क्ष् *kāṅkṣ-* (1) begehren
ह्लाद् *hlād-* (1) erfrischen
वाञ्छ् *vāñch-* (1) wünschen

Typ XV: auslautendes *-am*, *-an*

a) V + S + D nach Ablautreihe VI + VII; *seṭ* oder *aniṭ*

क्षन् *kṣan-* (5) verwunden
तन् *tan-* (5) dehnen
मन् *man-* (4) denken[+]
वन् *van-* (5) gewinnen
हन् *han-* (2) erschlagen[+]
गम् *gam-* (1) gehen[+]
नम् *nam-* (1) sich beugen[+]
यम् *yam-* (1) sich erstrecken[+]
रम् *ram-* (1) zufrieden sein[+]

Anmerkung: Einige Wurzeln haben keine S:

अन् *an-* (2) atmen ध्वन् *dhvan-* (1) tönen ह्वन् *hvan-* (1) tönen

b) V + S + D nach Ablautreihe XIV + XV; meist *seṭ*

क्रम् *kram-* (1) schreiten
क्लम् *klam-* (4) müde werden
क्षम् *kṣam-* (1) erdulden
चम् *cam-* (1) schlürfen
तम् *tam-* (4) ermatten
धम् *dham-* (1) blasen
भ्रम् *bhram-* (1) umherschweifen
शम् *śam-* (4) ruhig werden
श्रम् *śram-* (4) müde werden

खन् *khan-* (1) graben
जन् *jan-* (4) geboren werden
सन् *san* (5) gewinnen

Typ XVI: auslautendes *-i, -u, -ṛ*; V + S + D nach Ablautreihe II-IV; meist *aniṭ*

इ *i-* (2) gehen[+]
चि *ci-* (5) sammeln[+]
चि *ci-* (5) bemerken[+]
जि *ji-* (1) siegen[+]
हि *hi-* (5) antreiben[+]

दु *du-* (5) brennen[+]
नु *nu-* (2) preisen
यु *yu-* (2,6) verbinden
रु *ru-* (1, 2, 6) brüllen
सु *su-* (5) pressen[+]
हु *hu-* (3) opfern[+]

ऋ *ṛ-* (6) gehen[+]
कृ *kṛ-* (8) machen[+]
जॄ *jṛ-* (1) abnehmen[+]
धृ *dhṛ-* (1) halten[+]
भृ *bhṛ-* (1,3) tragen[+]
मृ *mṛ-* (6) sterben[+]
वृ *vṛ-* (5,9) bedecken
वृ *vṛ-* (9,5) wählen
सृ *sṛ-* (1) fließen[+]
हॄ *hṛ-* (1) tragen[+]

क्षि *kṣi-* (9) vernichten[+]
श्रि *śri-* (1) sich wohin begeben
स्मि *smi-* (1) lächeln[+]
क्षु *kṣu-* (2) niesen
च्यु *cyu-* (1) sich rühren[+]
द्रु *dru-* (1) laufen[+]
प्लु *plu-* (1) schwimmen[+]
श्रु *śru-* (5) hören[+]
स्तु *stu-* (2) preisen[+]
स्नु *snu-* (2) triefen
स्रु *sru-* (1) fließen[+]
स्फॄ *sphṛ-* (6) schnellen[+]
स्मृ *smṛ-* (1) sich erinnern[+]
स्वृ *svṛ-* (1) tönen[++]

Anmerkung: Einige Wurzeln haben keine S, gehören also zum Typ VIII·

दय् *day-* (4) teilen
चर् *car-* (1) bewegen
ज्वर् *jvar-* (1) heiß sein
त्वर् *tvar-* (1) eilen
लल् *lal-* (1) scherzen
कल् *kal-* (10) treiben

Typ XVII: auslautendes *-ī, -ū, -ṝ*

a) auslautendes *ī*; V + S + D nach Ablautreihe IX oder XI (vermischt mit AR II); meist *aniṭ*

क्री *krī-* (9) kaufen
दी *dī-* (4) fliegen
धी *dhī-* (3) denken
नी *nī-* (1) führen
ह्री *hrī-* (3) sich schämen
प्री *prī-* (9) erfreuen
भी *bhī-* (3) fürchten
ली *lī-* (4) sich anschmiegen
शी *śī-* (2) liegen

b) auslautendes *ū*; V + S + D nach Ablautreihe XII (vermischt mit AR III); nur *seṭ*

दू *dū-* (5) brennen
धू *dhū-* (5) schütteln[++]
पू *pū-* (9) reinigen
भू *bhū-* (1) werden
लू *lū-* (9) schneiden
सू *sū-* (2) gebären[++]

c) auslautendes *-ṝ*; V + S + D nach Ablautreihe XIII; nur *seṭ*:

तॄ *tṝ-* (1) setzen über
पॄ *pṝ-* (3) füllen
कॄ *kṝ-* (6) zerstreuen
गॄ *gṝ-* (6) verschlingen
जॄ *jṝ-* (1,4) altern
स्तॄ *stṝ-* (5,9) streuen

Typ XVIII: auslautendes *-ā* oder *-ā(i)*

a) unveränderlich; nur *aniṭ*:

गा *gā-* (3) gehen[+]
पा *pā-* (2) beschützen[+]
भा *bhā-* (2) scheinen[+]
या *yā-* (2) gehen[+]
वा *vā-* (2) wehen[+]
हा *hā-* (3) verlassen[+]
ख्या *khyā-* (2) sehen[+]
ग्ला *glā-* (4) Widerwillen empfinden[+]
घ्रा *ghrā-* (1) riechen[+]
त्रा *trā-* (4,2) retten[+]
द्रा *drā-* (4,2) schlafen[+]
ध्या *dhyā-* (1,2) denken[+]
प्या *pyā-* (1) schwellen[+]
म्ना *mnā-* (1) erwähnen[+]
म्ला *mlā-* (4,2) erschlaffen[+]
स्ना *snā-* (2) sich baden[+]

b) V + S nach Ablautreihe VIII: nur *aniṭ*:

दा *dā-* (3) geben[+]
धा *dhā-* (3) setzen[+]
मा *mā-* (3) messen[+]
स्था *sthā-* (1) stehen[+]

c) V + S nach Ablautreihe IX; nur *aniṭ*:

पा *pā-* (1) trinken[+]
गा *gā-* (1, nicht 4) singen[+]
धा *dhā-* (6) saugen[+]
दा *dā-* (6, nicht 4) binden[+]
दा *dā-* (6, nicht 4) teilen[+]
शा *śā-* (6, nicht 4) wetzen[+]
सा *sā-* (6, nicht 4) binden[+]

Anmerkung: Den indischen Grammatikern folgend werden die letzten vier Wurzeln oft fälschlich als दो *do-*, दो *do-*, शो *śo-*, सो *so-* angesetzt.

d) V + S nach Ablautreihe X (mit steigendem Diphthong):

ह्वा *hvā-* (4) rufen
व्या *vyā-* (4) hüllen[+]